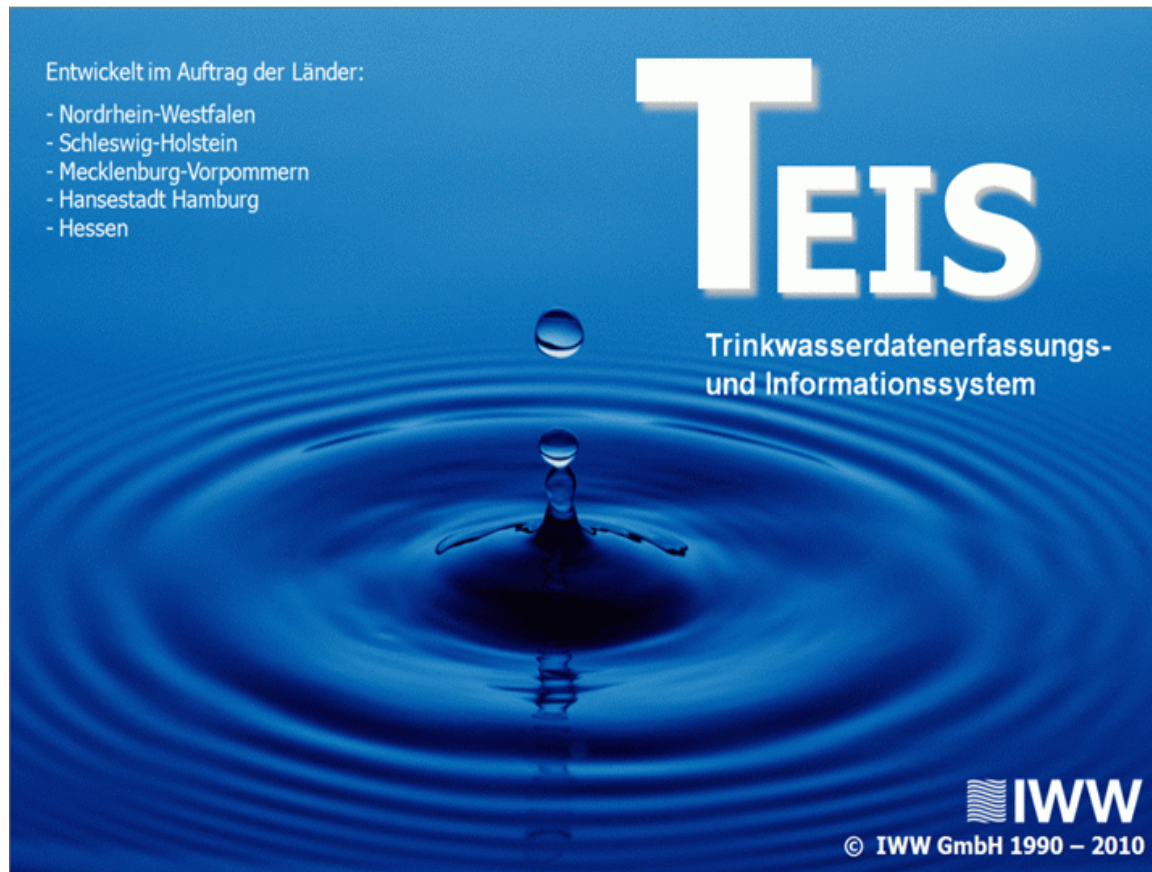


Handbuch zu TEIS 5

© 2012, IWW Zentrum Wasser



Handbuch Version 1.2
Stand März 2012

IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser
Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Teil I Einführung	1
1 Vorbemerkung	1
2 Neuerungen	2
3 Release Notes	5
4 Installation	11
5 Starten des Programms	11
6 Inbetriebnahme	12
7 Schnelleinstieg	15
.....Betreiber anlegen	16
.....Probenahmestelle anlegen	18
.....Probe anlegen	22
.....Untersuchungsergebnisse anlegen	24
8 Hinweis ZID	28
Teil II Benutzungsschnittstelle	30
1 Hauptfenster	30
.....Menüleiste	31
Anwendung	32
Import	33
Import TEIS-3-Format	34
Import zusammengesetzte Daten	37
Import Stammdaten IWW	40
Analyse zusammengesetzte Daten	42
Export	43
Export Proben im ZTEIS-Format (nur ausgewähltes Jahr)	45
Mehrere Objekte freigeben	48
Export Kontextdaten für ZTEIS (Probenahmestellen, Betreiber...)	50
Export Zulassungen für ZTEIS	52
Export ZTEIS bestätigen	54
Export ZTEIS widerrufen	55
Export DWD-Tabellen	55
Technische Voraussetzungen	61
Inhaltliche Voraussetzungen	62
Upload Wasserblick	68
Abfrage	73
Admin	74
Hilfe	76
.....Strukturansicht	79
.....Abfragebereich	82
Textfelder und Datumfelder	83
Bedienelemente	87
.....Tabellenbereich	88
Tabellenlayout	88
Werkzeugleiste	91
Erweiterte Bedienelemente	93
Kontextmenü	95

Inhalt

Extrahiere	96
Gehe zu	98
Importieren	99
Exportieren	99
Steuerdatei Proben.....	101
Steuerdatei Probenahmestellen.....	105
Bericht erstellen	109
Parameterverlauf	111
Probenahmestellenvergleich.....	112
Prüfbericht	113
..... Bedienung Abfrage-Tabelle	119
Einfachansicht.....	120
Mehrfachansicht.....	124
..... Statuszeile	128
2 Detaildialoge	130
..... Einfache Detaildialoge	132
..... Strukturierte Detaildialoge	135
..... Spezielle Detaildialoge	138
..... Bedienelemente Klappliste	143
..... Eingabvalidierungen	147
Teil III Datenobjekte	149
1 Einführung	149
2 Betreiber	151
3 Wasserversorgungsanlage	154
4 Probenahmestelle	158
..... Kontextfunktionen	165
5 Probe	165
6 Land	170
..... Landauskunft	171
..... Information Wasserqualität	174
..... Öffentliche Information	178
..... Parameterinformation	182
..... Anmerkung Wasserqualität	185
7 Gesundheitsamt	187
8 Verwaltungsbezirk	189
9 Untersuchungsstelle	191
10 Versorgungsgebiet	193
..... Verbrauch	195
..... Probenahmeüberwachung	197
Kontextfunktionen.....	201
Vorbereitungen zur Überwachung.....	201
Durchführung der Überwachung.....	205
..... Nichteinhaltung Cperf	213
..... Nichteinhaltung	216
..... Zulassung	220
..... VGTeil	225
VGTeil-Verbrauch	227
VGTeil-Probenahmeüberwachung.....	230
..... Anhang: Struktur der Versorgungsgebiete	233
11 Gruppe	237
..... Probenahmestellen-Gruppierung	239

Inhalt

12	Untersuchungsumfang	242
	.....Kontextfunktionen	246
	.....Untersuchungsparameter	246
13	Parameter	251
14	Analyseverfahren	254
15	Untersuchungsergebnis	257
	.....Kontextfunktionen	260
	.....Anhang: Beispiel Messwerteingabe	262
	.....Anhang: Beispiel Messwertprüfung	265
16	Termin	268
17	Aufbereitungsverfahren	271
18	Untersuchungshäufigkeit	272
	.....Untersuchungsüberwachung	274
	.....Anhang: Beispiel Untersuchungsüberwachung	276
19	Liste	286
20	Benutzer	288
	.....Anhang: Benutzerebenen	289
21	Einheit	292
	.....Umrechnung	294
22	Messwerttext	296
23	Probenahmehäufigkeiten	298
	.....Anhang: Ermittlung der Probenahmehäufigkeiten	301
24	EU-Parameter	304
	Index	308

Vorwort

Mit TEIS steht den Behörden, die in der Überwachung von Trinkwasser, Schwimmbadwasser sowie Badegewässern tätig sind, eine einheitliche und ausgereifte Software-Lösung zur Verfügung.

Zur Erfassung der Trinkwasserdaten importieren die Unteren Gesundheitsbehörden (UGB) die Analysedaten, die sie von den Wasserversorgungsunternehmen bzw. von den Untersuchungsstellen in Form von XML-Dateien erhalten, in TEIS über die TEIS 3-Schnittstelle. Nach einer Überprüfung der Analysedaten auf Überschreitungen werden die Ergebnisse für die Trinkwasser- bzw. Badegewässerüberwachung dokumentiert.

Im Rahmen der Trinkwasserüberwachung sind die einzelnen Gesundheitsbehörden verpflichtet, der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) über die Trinkwasserversorgung jährlich Bericht zu erstatten. Ein Teil der Daten wird deshalb von den UGB über die ZTEIS-Schnittstelle von TEIS zu ZTEIS gemeldet (ebenfalls als Dateien im XML-Format) - siehe Schaubild unten. Von der zuständigen OLB werden die Daten schließlich für die Erstellung von Landesstatistiken verarbeitet und für die vorgeschriebenen Meldungen an das UBA an die Plattform WasserBLiCK und die EU aufbereitet. Auch diese Meldungen werden in elektronischer Form und zwar als DWD-Bericht im XML-Format übermittelt.

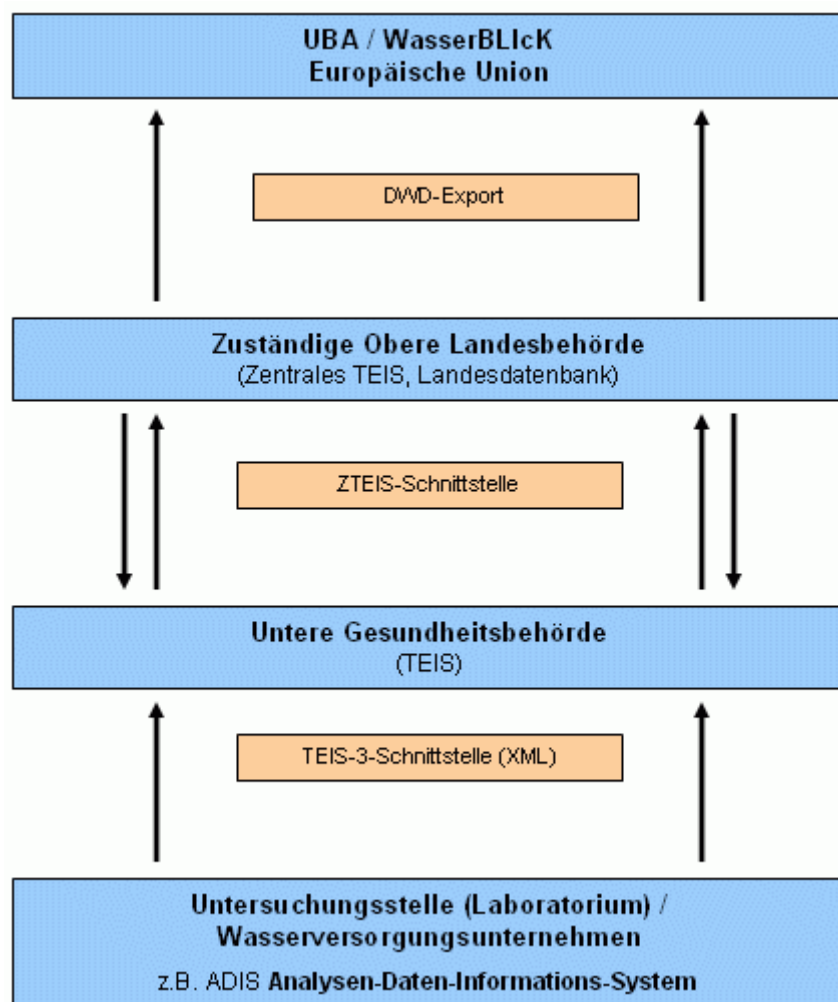


Abb.: Übersicht der Schnittstellen und Datenwege

Erläuterung:

TEIS Trinkwasserdaten-Erfassungs- und Informations-System

ZTEIS Zentrales Trinkwasserdaten-Erfassungs- und Informations-System

ADIS Analysen-Daten-Informationen-System

I Einführung

I.1 Vorbemerkung

Das Trinkwasserdatenerfassungs- und Informationssystem TEIS ist ein Datenverarbeitungsprogramm zur Erfassung und Verwaltung von Trinkwassergütedaten für die Unteren Gesundheitsbehörden in Deutschland. Es zeichnet sich durch folgende Schwerpunkte aus:

- Erfassen von Messwerten entweder manuell mittels einfacher Schnelleingabe, oder automatisiert über die Import-Schnittstelle
- Erfassen und Verwalten von großen Wasserversorgungsanlagen, von Kleinanlagen, Netzprobenahmestellen, Hausinstallationen, Nichttrinkwasseranlagen und auch von Badegewässerstellen
- Verwalten von Probenahmestellen-Gruppen (Sammelobjekte wie Netze, größere Badestellen....)
- Verwalten von Versorgungsgebieten (Trinkwasserverteilung)
- Verwalten von Analyseverfahren
- Verwalten von Untersuchungsumfängen
- Verwalten von Probenahmeüberwachungen und Probenahmehäufigkeiten
- Wiedervorlagemanagement, Verwalten von Besichtigungsterminen
- Erfüllen der Berichtspflicht an Land, Bund und EU mittels Export-Schnittstellen

Folgende Bedienungsvorteile stehen für eine einfache und schnelle Auswertung der Daten zur Verfügung:

- Einheitliche Benutzungsschnittstelle und einfache Bedienungsführung
- Einfaches Navigieren mittels Baumstruktur (ähnlich dem "Windows Explorer")
- Umfangreiche Import- und Exportschnittstellen (XML, CSV)
- Ausgabe von tabellarischen Listen und Prüfberichten
- Benutzerspezifische Anpassungen wie Speicherung von Filterabfragen und Listeneinträgen
- Speicherbare Tabellenlayouts
- Verwaltung von Probenahmeüberwachungen, Nichteinhaltungen sowie zugelassenen Abweichungen

Technische Neuerungen flexibilisieren den Einsatz von TEIS wie:

- Unterstützung verschiedener Datenbankmanagementsysteme wie Oracle, SQL Server, MySql.
- Nutzung als Einzelplatzversion mit SQL Server Express (als Low-Cost-Version) oder als Client-Server-Version an mehreren Arbeitsplätzen gleichzeitig.
- mobile Nutzung unterwegs mit dem Notebook.

I.2 Neuerungen

Überblick über die Neuerungen in TEIS / ZTEIS Version 5 gegenüber Vorgängerversion 3.x

NEUE EXPORT-MENÜS (IM HAUPTMENÜ)

Das Haupt-Menü wurde erweitert um zwei Export-Menüs:

- [EXPORT DWD-TABELLEN](#),
- [EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS...](#)

Das Export-Menü im Haupt-Menü entfällt:

- EXPORT ZTEIS-FORMAT (über Probenahmestellen)....

Das Import-Menü im Haupt-Menü entfällt:

- IMPORT TEIS-2.0-Format

Die Aufnahme neuer Datenobjekte in TEIS / ZTEIS wurde im Rahmen der EU-Erweiterung, aber auch auf Wunsch einiger Gesundheitsämter und Landesbehörden erforderlich.

NEUE DATENOBJEKTE IN TEIS/ZTEIS

HINWEIS: die für die EU-Erweiterung benötigten Datenobjekte wurden mit (EU) gekennzeichnet

- [Wasserversorgungsanlage](#)
- [Probenahmestellen-Gruppierung](#)
- [Land](#) (EU)
- [Landauskunft](#) (EU)
- [Information Wasserqualität](#) (EU)
- [Öffentliche Information](#) (EU)
- [Parameterinformation](#) (EU)
- [Anmerkung Wasserqualität](#) (EU)
- [Verbrauch](#)
- [Probenahmeüberwachung](#)
- [Nichteinhaltung Cperf](#) (EU)
- [Nichteinhaltung](#) (EU)
- [Zulassung](#) (Derogations D1-D3) (EU)
- Versorgungsgebiet-Teil, kurz [VGTEIL](#)
- Versorgungsgebiet-Teil Verbrauch, kurz [VGTEIL-Verbrauch](#)
- Versorgungsgebiet-Teil Probenahmeüberwachung, kurz [VGTEIL-Probenahmeüberwachung](#)
- [Probenahmehäufigkeiten](#)
- [EU-Parameter](#)

NEUE LISTENEINTRÄGE IN TEIS/ZTEIS

- EuUrsache (unter Liste)
 - EuMassnahme (unter Liste)
 - EuZeitraumen (unter Liste)
 - EuUrsacheCperf1 (unter Liste)
 - EuUrsacheCperf2 (unter Liste)
 - EuMassnahmeCperf (unter Liste)
 - EuZulassung (unter Liste)
 - Parameterart (unter Liste)
 - Verordnung (unter Liste)
 - (Probenahmestellenart erweitert) (unter Liste)
- und
- neue EU-Einheiten unter Einheit

ALTE DATENOBJEKTE IN TEIS/ZTEIS, DIE AKTUALISIERT/ERWEITERT WURDEN

HINWEIS zur Kennzeichnung:

neues Feld: +

Feld entfällt: -

Feld umbenannt/modifiziert: >

Betreiber:

Position>pos

+AnonymeWeitergabeZTEIS

Aufbereitung:

Position>pos

Versorgungsgebiet:

+Land

-Wassermenge

-Personenzahl

-Verwaltungsbezirk

Probenahmestelle:

badesaisionbis(4)> badesaisionbis(5)

+Wasserversorgungsanlage

+BadegewässerID

+Vgteil

+Geo-Koordinaten East

+Geo-Koordinaten North

+Breitengrad

+Längengrad

+AccessKey

-NutsCode (Feld entfällt, dafür neu: AccessKey)

-Internet-Nummer (Feld entfällt, dafür neu: BadegewässerID)

-Verwaltungsbezirk

-Gruppe

-Teisnummer

Probe:

+berichtspflichtig

-Gruppe

Untersuchungsergebnis:

-Gruppe

Verwaltungsbezirk: (mit komplett neuen Bezirken nach LAU2-Codierung)

+Stichwort

Parameter:

+Hauptparameter

+CAS-Nummer

+ Synonyme

Untersuchungsparameter:

Position>pos

+Parameterart

ALTE DATENOBJEKTE IN TEIS/ZTEIS, DIE KOMPLETT WEGFALLEN**Meldung**

Meldeparameter

NEUE KONTEXTFUNKTIONALITÄTEN UND NEUE KONFIGURATIONSMÖGLICHKEITEN IN TEIS/ZTEIS

- Erweiterung des allgemeinen [Kontextmenüs](#) um die Berichtsfunktion: [Bericht erstellen | Liste](#). Diese Darstellung liefert für jedes Datenobjekt in TEIS eine **tabellarische Liste** der Daten im PDF-Format.
- Erweiterung des ZTEIS-Exports um die [ANONYME WEITERGABE ZTEIS](#) unter BETREIBER: d.h. beim ZTEIS-Export können jetzt personenbezogene Daten des Betreibers für den Export unterdrückt werden.
- Erweiterung des [Kontextmenüs](#) unter PROBENAHMESTELLE um die neue Exportfunktion: [Exportieren PNS Steuerdatei Serienbrief \(XLS\)](#); diese Steuerdatei dient zur **Serienbriefferstellung** in MS Word
- Erweiterung des [Kontextmenüs](#) unter PROBENAHMESTELLE um die neue Darstellung: [Auf Karte anzeigen](#); die ausgewählte Probenahmestelle wird in google-maps über einen Browser angezeigt.
- Erweiterung des [Kontextmenüs](#) unter PROBENAHMESTELLE um die neue Berechnungsfunktion: [Geokoordinaten umrechnen](#); Längen- und Breitengrad der ausgewählten Probenahmestelle wird in UTM-East und -North umgerechnet.
- (konfigurierbar)
- Erweiterung des [Detaildialogs](#) unter PROBENAHMESTELLE um die neue Anzeigefunktion: [Datei anzeigen](#); das zur ausgewählten Probenahmestelle über URL/Dateiname gespeicherte Bild/Dokument kann jetzt angezeigt werden.
- Erweiterung des [Kontextmenüs](#) unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS um die neue Exportfunktion: [Exportieren PRO Steuerdatei Serienbrief \(XLS\)](#); diese Steuerdatei dient zur **Serienbriefferstellung** in MS Word
- Erweiterung des [Kontextmenüs](#) unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS um die neue Prüfberichtsfunktion: Bericht erstellen | [Prüfbericht](#) (über eine Standardberichtsvorlage im RTF-Format)

- Erweiterung des [Kontextmenüs](#) unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS um die neue grafische Darstellung:
Bericht erstellen | [Parameterverlauf](#) (über eine Standardvorlage)
Hierbei können mehrere Parameter zu einer Probenahmestelle angezeigt werden.
- Erweiterung des [Kontextmenüs](#) unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS um die neue grafische Darstellung:
Bericht erstellen | [Probenahmestellenvergleich](#) (über eine Standardvorlage)
Hierbei kann ein Parameter an verschiedenen Probenahmestellen verglichen werden.
- Erweiterung des [Stammdatenimports](#) um neue **Parameterimport- und Analysenimport-Konfigurationsmöglichkeiten - (konfigurierbar)**
 - parameterPreserve-Schalter gesetzt für Parameter (bzgl. Stichwort, Hauptparameter, Bestimmungsgrenze, Nachweisgrenze, Analyseverfahren) sowie
 - analyseverfahrenPreserve-Schalter gesetzt für Analyseverfahren (bzgl. Stichwort, Filterkuerzel).Bisher wurden bei einem kompletten Stammdatenimport von Parametern und Analyseverfahren alle Einträge und besonderen Vermerke eines Gesundheitsamtes überschrieben.
Mit den o.g. Preserve-Schaltern werden ab der TEIS Version 5.x beim Stammdatenimport standardmäßig alle Einträge oder Zuordnungen in den o.g. Feldern geschützt.
- Erweiterung um die Funktionalität [Probenahmeüberwachung](#) zur Feststellung eingehaltener Probenahmehäufigkeiten nach der jeweils gültigen TrinkwV oder TW-RL.
- Importmeldungen beim TEIS-3-Format-Import wurden auf Kundenwunsch überarbeitet
 - siehe unter IMPORT [IMPORT TEIS-3-FORMAT](#).

I.3 Release Notes

TEIS 5.0.6 vom 06.07.2011

HANDBUCH:

Das aktuelle Handbuch wurde fertiggestellt. Eine aktuelle Printversion und online-Hilfe stehen bereit.

DWD-EXPORT:

Die Verarbeitung leerer Aktenzeichen für Nichteinhaltungen wurde korrigiert.

Die Ausgabe der Pestizide wurde korrigiert (Tabelle 4).

Dezimalkomma wurde ergänzt (Tabelle 1).

PROBENAHRMEÜBERWACHUNG:

Bug: "Datasource konnte nicht erstellt werden" bei [REPLIZIEREN](#) behoben.

[PROBEN STEUERDATEI FÜR SERIENBRIEFE:](#)

Datum und Uhrzeit wurden ins deutsche Format gesetzt.

BERICHT ERSTELLEN | [PROBENAHRMESTELLENVERGLEICH:](#)

In der Legende wurde die BEZEICHNUNG der Probenahmestelle um die KURZBEZEICHNUNG

erweitert.

TEIS 5.0.5 vom 08.04.2011

DWD-EXPORT:

Die Funktionalität zur Erstellung eines DWD-Berichtes für die Meldung an die Plattform WasserBLICK wurde erweitert. Die Erweiterungen sind in erster Linie für die Oberen Landesbehörden (, die ZTEIS einsetzen) relevant.

TEIS 5.0.4 vom 22.02.2011

UPDATE DATENBANKSCHEMA:

Das Haupt-Menü ADMIN wurde erweitert um die Funktion SCHEMAANPASSUNG DURCHFÜHREN:

ÜBERARBEITUNG DES ABFRAGE-ALGORITHMUS BEI [MEHRFACHANSICHTEN](#):

In der übergeordneten Abfrage, der Masterabfrage, können ab sofort mehr als 2.000 Objekte markiert werden. Die maximale Anzahl der Objekte kann in der Konfigurationsdatei "config.XML" festgelegt werden - prinzipiell richtet sich die maximale Größe immer nach dem freien Speicher, der in TEIS zur Verfügung steht.

Wenn Sie beispielsweise max. 5.000 Objekte in der Mastertabelle zur Abfrage markieren wollen, setzen Sie wie folgt fest:

```
<query
    maxMastersetSize="5000"
/>
```

Wenn Sie als Ergebnismenge einer Abfrage max. 50.000 Objekte sehen wollen, setzen Sie wie folgt fest:

```
<query
    maxResultSetSize="50000"
/>
```

Beachten Sie, dass große Abfrage- und Anzeigemengen entsprechend freien Speicher voraussetzen. Den freien Speicher können Sie nach dem Programmstart unter HILFE | SPEICHER einsehen. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den [TEIS-Support](#).

VERSORGUNGSGEBIET VERBRAUCH:

Detaildialog wurde überarbeitet: Feld FILTER-KÜRZEL wurde ergänzt.

PROBENAHMEÜBERWACHUNG:

Abfragebereich um Filter-Feld PARAMETERART ergänzt.

VGTEIL-PROBENAHMEÜBERWACHUNG:

Abfragebereich um Filter-Feld PARAMETERART ergänzt.

UNTERSUCHUNGSERGEBNIS:

Tabelle wurde um Kontextfunktion [MESSERTE EINGRENZEN](#) erweitert: Damit können jetzt Messwertbereiche ermittelt werden

TEIS 5.0.3 vom 03.02.2011**IMPORT TEIS3-FORMAT:**

Über Dialog "Ausführliche Meldungen" können Meldungen für bereits vorhandene Objekte wieder eingeschaltet werden.

EXPORT DWD-TABELLEN:

Export-Dialog "Export EU-Daten" um zweiten Fortschrittsbalken erweitert.

PROBENAHMEÜBERWACHUNG:

Aufruf [SOLLWERTE AKTUALISIEREN](#) wurde überarbeitet. Text zum Dialog "Wählen Sie eine Option aus" wurde überarbeitet.

BETREIBER:

Im Detaildialog wurde das Label [KURZE WEITERGABE ZTEIS](#) umbenannt in [ANONYME WEITERGABE ZTEIS](#)

TEIS 5.0.2 vom 05.01.2011**LANDAUSKUNFT:**

Bug gefixed.

PROBENAHMEÜBERWACHUNG:

wurde überarbeitet - kann auch als Benutzer 10 durchgeführt werden.

Mehrere Probenahmestellen können gleichzeitig in eine Gruppe aufgenommen werden.

PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG:

wurde erweitert um die Funktion PROBENAHMESTELLE HINZUFÜGEN. Hiermit können über einen Auswahldialog zugleich mehrere Probenahmestellen zu einer Gruppierung und damit zu einer Gruppe hinzugefügt werden. Beachten Sie, dass die neuen Objekte auch gespeichert werden müssen.

FARBAUSWAHL GEÄNDERT:

Die Farbauswahl für neu erzeugte Objekte, die noch nicht in der Datenbank gespeichert sind, wurde von orange auf pink - zwecks besserer Lesbarkeit - umgestellt.

TEIS 5.0.1 vom 02.12.2010

LANDAUSKUNFT:

wurde überarbeitet.

Erweiterung des Stammdatenimports um neue Analyseverfahrenimport-Konfigurationsmöglichkeiten - (konfigurierbar).

TEIS 5.0.0 vom 11.11.2010

HANDBUCH:

Das Handbuch wurde um die Kapitel zum EU-Export sowie um Beschreibungen zu neuen Kontextfunktionen und erweiterten Funktionalitäten - siehe unten - erweitert.

ERWEITERUNG DES HAUPTMENÜS UM DIE EU-EXPORT-FUNKTION

Das Haupt-Menü wurde erweitert um die Funktion [EXPORT DWD-Tabellen](#). Diese Exportfunktion dient den zuständigen Obersten Landesbehörden, die mit ZTEIS arbeiten, Ihre Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) gemäß EU-Trinkwasserrichtlinie im Bundesgesundheitsblatt zu erledigen.

Das Haupt-Menü wurde erweitert um die Funktion [EXPORT Zulassungen für ZTEIS](#). ...Hiermit melden die Gesundheitsämter Ihre zugelassenen Abweichungen zu einem Parameter gemäß der Formblätter D1, D2 und D3.

Im Haupt-Menü entfällt die Funktion EXPORT ZTEIS-Format (über Probenahmestellen)....

NEUE KONTEXTFUNKTIONALITÄTEN IN TEIS/ZTEIS-TABELLEN

- [Bericht erstellen | Standard \(Liste\)](#): unter allen TEIS-Datenobjekten
- Exportieren | Exportieren [Steuerdatei Probenahmestellen](#): unter PROBENAHMESTELLE
- Exportieren | Exportieren [Steuerdatei Probe](#): unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS
- Bericht erstellen | [Parameterverlauf](#): unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS
- Bericht erstellen | [Probenahmestellenvergleich](#): unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

- Bericht erstellen | [Prüfbericht](#): unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS
- [AUF KARTE ANZEIGEN](#) unter PROBENAHMESTELLE: zeigt die ausgewählte Probenahmestelle im Browser auf einer Karte an.
- [GEOKOORDINATEN UMRECHNEN](#) unter PROBENAHMESTELLE: neue Berechnungsfunktion: Längen- und Breitengrad der ausgewählten Probenahmestelle wird in UTM-East und -North umgerechnet - **(konfigurierbar)**.
- [DATEI ANZEIGEN](#) unter PROBENAHMESTELLE: zeigt das zur ausgewählten Probenahmestelle gespeicherte Bild/Dokument an
- Erweiterung des ZTEIS-Exports um die **ANONYME WEITERGABE ZTEIS** unter BETREIBER: personenbezogene Daten des Betreibers können jetzt für den ZTEIS-Export unterdrückt werden.

FARBAUSWAHL GEÄNDERT:

Die Farbauswahl für Untersuchungsergebnisse mit Grenzwertverletzungen wurde von rot auf gelb umgestellt.

Erweiterung des **Stammdatenimports** um **neue Parameterimport-Konfigurationsmöglichkeiten - (konfigurierbar)**.

Erweiterung um die Funktionalität **PROBENAHMEÜBERWACHUNG** zur Feststellung eingehaltener Probenahmehäufigkeiten nach der jeweils gültigen TrinkwV oder TW-RL.

TEIS 3.1.10 vom 18.02.2009

HANDBUCH:

Das Handbuch wurde um die Kapitel [Neuerungen](#), [Release Notes](#) sowie um zwei Export-Kapitel zum Jahresexport im ZTEIS-Format erweitert.

EXPORT | [EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT \(NUR AUSGEWÄHLTES JAHR\)](#)

Es können Proben mit den dazugehörigen Untersuchungsergebnissen und Untersuchungsstellen jahresweise im ZTEIS-Format exportiert werden. (Die entsprechenden Proben müssen im System aktiv sein.)

EXPORT | [EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS \(PROBENAHMESTELLEN, BETREIBER...\)](#)

Zusätzlich zum o.g. Probenexport müssen nun zusätzlich die Kontextdaten zu den Proben (dies sind Betreiber, Gruppen, Aufbereitungen, Meldeparameter, Meldungen und Probenahmestellen) im ZTEIS-Format in einem separaten Verarbeitungsschritt exportiert werden.

(Die entsprechenden Probenahmestellen müssen im System aktiv sein.)

HILFE-MENÜ: SPEICHER...

Das HILFE-Menü wurde erweitert um das Untermenü SPEICHER. Die SPEICHER-Anzeige zeigt den aktuell genutzten sowie den maximal verfügbaren Heap-Speicher in Ihrem TEIS-System an. Hierbei handelt es sich um eine "teisinterne" Speicherverwaltung - siehe auch unter [Technischer Hintergrund](#) unter Kapitel Hilfe.

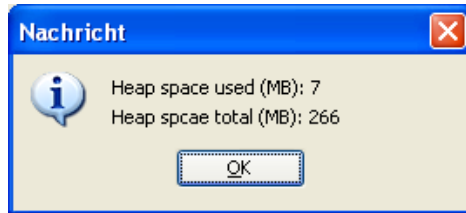


Abb.: TEIS-Hilfemenü:

Anzeige des zur Zeit genutzten Heap-Speichers gegenüber dem maximal zur Verfügung stehenden Heap-Speicher

EXPORT ZTEIS-SCHNITTSTELLE:

Das Exportmenü - siehe [TEIS-Menüleiste](#) - wurde durch zwei weitere ZTEIS-Exporte erweitert. Es können Jahresexporte erstellt werden sowie Kontextdaten zum ZTEIS-Export gesondert exportiert werden.

PROBENAHMESTELLEN MIT MEHRFACHER TEIS-NR:

Die [10stellige TEIS-Nr.](#), die in TEIS 2.0 zur eindeutigen Kennzeichnung einer Probenahmestelle diente, kann im TEIS-System (bis zum Release 3.1.9) zu Fehlermeldungen (FM) führen, wenn sie mehrfach auftaucht. U.a. erschien eine FM beim [GLEICHZEITIG BEARBEITEN](#) von Probenahmestellen. Im TEIS Release 3.1.9 erfolgte automatisch eine Prüfung auf eindeutige TEIS-Nummern. Ab dem TEIS Release 3.1.10 wird die Prüfung standardmäßig ausgeschaltet, da sie im TEIS 3-Umfeld (sowie in höheren TEIS Versionen) keine Rolle mehr spielt.

Wenn Sie die Prüfung auf mehrfach vergebene TEIS-Nummern jedoch weiterhin wünschen, können Sie mit folgendem Eintrag in der Konfigurationsdatei "config.xml" arbeiten:

```
<query  
validateMultipleTeisNr='true'  
/>
```

Wir empfehlen hierzu jedoch eine Bereinigung Ihres Datenbestandes in TEIS. Mittels Skript "check-multiple-teisnr.sql" können mehrfach vergebene TEIS-Nummern zu den Probenahmestellen aufgefunden werden. Das Skript können Sie auf Wunsch vom IWW kostenlos unter [TEIS-Support](#) anfordern.

Sind die Daten in TEIS bereinigt, können Sie problemlos mit der Konfigurationsdatei "config.xml" arbeiten, die die Prüfung auf mehrfach vergebene TEIS-Nummern aktiviert.

ERWEITERUNG DES DATENFELDES BADESAISONBIS:

Es wird jetzt für das Feld BADESAISONBIS eine Länge von 5 Zeichen und das Format „MM-YY“ vorgegeben. Beispiel: 05-08 für Mai 2008.

Technischer Hintergrund:

TEIS Release 3.1.9 und alle Vorgängerversionen melden einen Fehler, wenn man bei einer Probenahmestelle das Feld BADESAISON BIS ausfüllen will. Das liegt daran, dass das Feld in der Datenbank zu kurz definiert war. Der Fehler wird behoben, indem Sie das Skript "update-3110-badesaison-bis.sql" auf der Datenbank ausführen. Setzen Sie sich hierzu mit Ihrem Datenbankadministrator in Verbindung. Das Skript können Sie auf Wunsch vom IWW kostenlos unter [TEIS-Support](#) anfordern.

I.4 Installation

Die Installation des Programms ist abhängig vom jeweiligen Betriebssystem und dem eingesetzten Datenbankmanagementsystem. Bitte beachten Sie hierzu die entsprechenden Anweisungen in den Installationsdokumenten.

Für einen Standard-PC, auf dem TEIS als Einzelplatzversion installiert werden soll, gelten bislang folgende Mindestvoraussetzungen:

- IBM®- oder kompatibler PC der Pentium® IV Klasse mit Windows® Betriebssystem (2000, XP) und mindestens 256 MB RAM (empfohlen werden 512 MB RAM)
- Microsoft® Office 2000 oder XP oder 2003
- SUN® Java Runtime Engine (JRE 1.5) oder höher

Generell ist eine Bildschirmauflösung von min. 1024 x 768 Pixel erforderlich.

I.5 Starten des Programms

Sobald die Installation von TEIS erfolgt ist, können Sie mit dem Programm arbeiten. Klicken Sie im Startmenü auf ALLE PROGRAMME | TEIS | TEIS x oder führen Sie einen Doppelklick auf das TEIS-Icon auf Ihrem Desktop aus.

Es erscheint kurzzeitig ein TEIS-Begrüßungsbild und dann der Anmeldedialog.

Melden Sie sich zunächst mit der vordefinierten Kennung bzw. als Benutzer "admin" mit dem Passwort "12345" an und klicken auf die Schaltfläche ANMELDEN. Das Kennwort für den Benutzer ADMIN sollten Sie anschließend ändern oder aber einen zusätzlichen Benutzer mit ADMIN-Rechten einrichten, mit dem Sie in TEIS arbeiten.

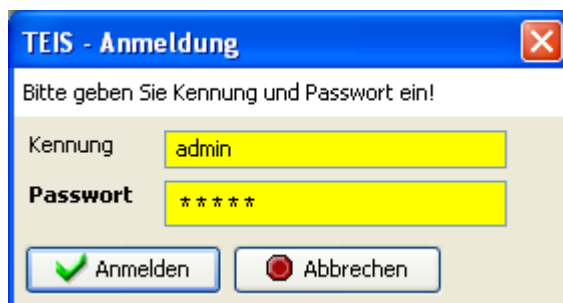


Abb.: TEIS-Anmeldefenster

Sollten Sie ein falsches Passwort eingeben (siehe Abbildung unten), erscheint in der Meldezeile des Anmeldefensters ein Hinweis in roter Schrift. Geben Sie die Kennung und/oder das Passwort erneut ein.



Abb.: Mislungene Anmeldung

Haben Sie bei der dritten Anmeldung wiederholt ein falsches Passwort eingegeben, so werden das Programm und der Anmeldedialog automatisch beendet und es erscheint anschließend eine Fehlermeldung, siehe Abbildung unten.



Abb.: Fehlermeldung bei falscher Anmeldung

I.6 Inbetriebnahme

Bevor Sie mit TEIS Ihre Daten zu BETREIBER, PROBENAHMESTELLE, TERMIN u.s.w. eingeben, sollten Sie überprüfen, ob TEIS bereits die Stammdaten zu den Datenobjekten GESUNDHEITSAMT, VERWALTUNGSBEZIRK, PARAMETER, ANALYSEVERFAHREN, AUFBEREITUNGSVERFAHREN, UNTERSUCHUNGSUMFANG, EINHEIT und MESSWERTEXT enthält.

Klicken Sie dazu in der Menüleiste des Programms auf HILFE | INFO. Es erscheint zunächst ein mit Registern aufgebautes Fenster. Klicken Sie dann im unteren Bereich des Fensters auf das Register STATISTIK. Die STATISTIK bietet einen Überblick über die Anzahl der in der TEIS-Datenbank gespeicherten Datensätze jedes Datenobjektes. Werden nun bei den o.g. Datenobjekten keine Datensätze bzw. "0 Objekte" angezeigt, so müssen Sie zunächst die TEIS-Stammdaten in Ihr System importieren. Sind bereits alle Stammdaten vorhanden, so können Sie den Import der Stammdaten in diesem Abschnitt überspringen.

Standardmäßig ist die TEIS-Datenbank nach der Installation "leer", so dass Sie vor der eigentlichen Inbetriebnahme von TEIS erst die Stammdaten importieren müssen. Einen Basissatz von Stammdaten zu den o.g. Objekten können Sie von der IWW-Webseite, www.iww-online im Downloadbereich herunterladen.

Vergewissern Sie sich bitte bei der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) oder bei der von der OLB bestellten Stelle, ob Sie zusätzlich zu den IWW-Stammdaten auch bundeslandspezifische Stammdaten wie spezifische Versorgungsgebiete und Untersuchungsstellen in Ihr System importieren müssen. In NRW beispielsweise können Sie beim LANUV (www.lanuv.nrw.de) entsprechende Importdateien zu VERSORUNGSGEBIET, VERSORUNGSGEBIET-TEIL, (zentrale) WASSERVERSORGUNGSANLAGE, UNTERSUCHUNGSSTELLE und VERWALTUNGSBEZIRK beziehen.

- 08 Baden-Württemberg
- 09 Bayern
- 10 Saarland
- 11 Berlin
- 12 Brandenburg
- 13 Mecklenburg-Vorpommern
- 14 Sachsen
- 15 Sachsen-Anhalt
- 16 Thüringen
- 17 Berlin-Ost

Um beispielsweise alle Gesundheitsämter in NRW aktiv zu schalten, wählen Sie bitte den Hauptknoten **GESUNDHEITSAMT** und fragen über das Feld KURZBEZEICHNUNG mit "05*" alle in NRW liegenden Gesundheitsämter ab - siehe Abbildung unten.

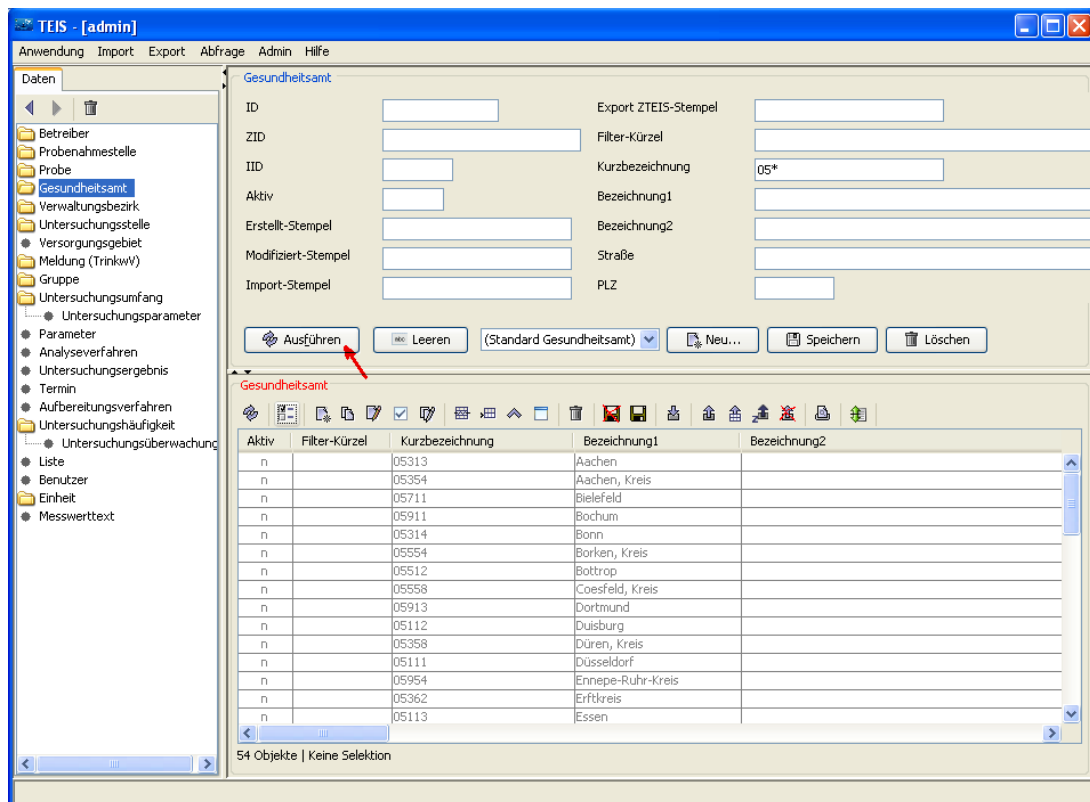


Abb.: Alle in NRW liegenden Gesundheitsbehörden sollen aktiv geschaltet werden

Geben Sie dazu im oberen **Abfragebereich** im Feld KURZBEZEICHNUNG die beiden ersten Ziffern des fünfstelligen Kreisschlüssels gefolgt von einem Platzhalter ein und klicken dann auf die Schaltfläche AUSFÜHREN. In der Ergebnismenge werden nun alle in NRW liegende Gesundheitsbehörden angezeigt. Markieren Sie alle in der Tabelle angezeigten Gesundheitsbehörden (mit STRG + A) und klicken dann auf das Symbol AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN . Achten Sie auf die Einträge in der Spalte AKTIV. Alle zuvor "nicht aktiven" Gesundheitsbehörden (gekennzeichnet mit "n") werden jetzt auf "aktiv" (gekennzeichnet mit "j") gesetzt. Entsprechend können Sie mit dieser Funktion auch "aktive" Gesundheitsbehörden auf "nicht aktiv" setzen.

Analog zu den Gesundheitsämtern sollten Sie auch alle Verwaltungsbezirke des Landes NRW aktiv schalten. Für alle in NRW liegende Verwaltungsbezirke beginnt die achtstellige Gemeindekennzahl im Feld KURZBEZEICHNUNG mit "05".

Wählen Sie dazu den Knoten [VERWALTUNGSBEZIRK](#) und fragen Sie alle Verwaltungsbezirke in NRW - wie unten beschrieben - ab.

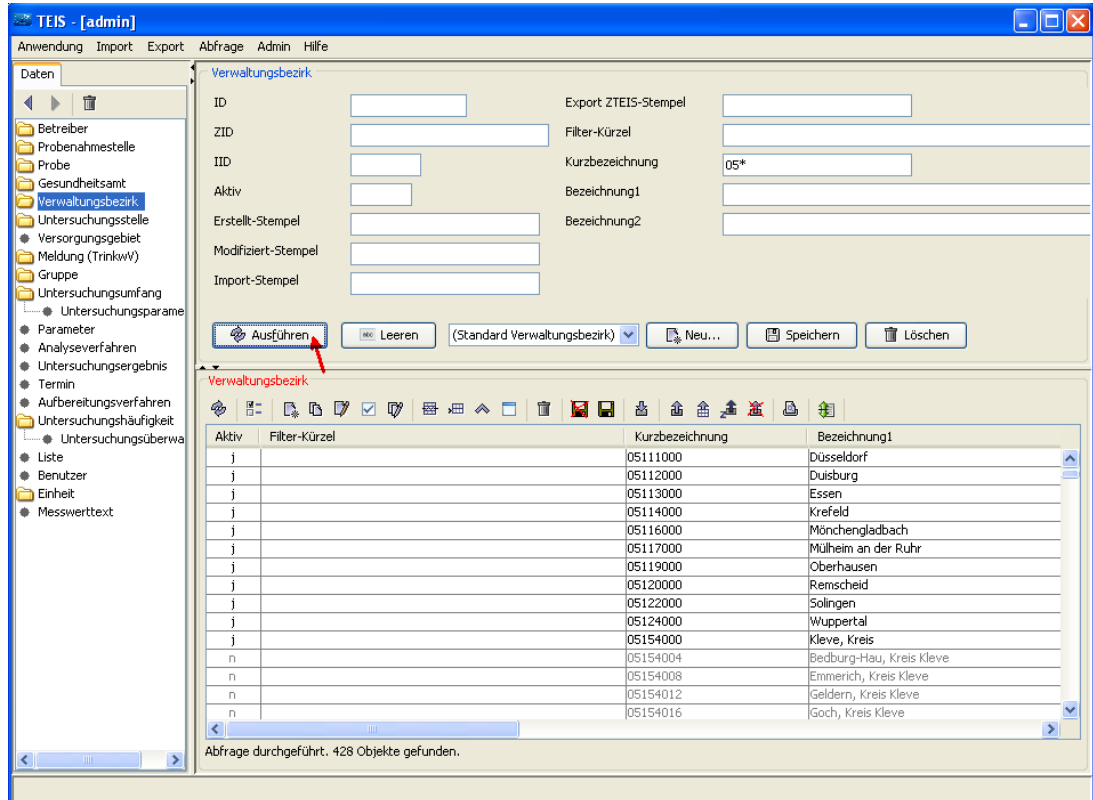


Abb.: Alle in NRW liegenden Verwaltungsbezirke aktiv schalten

Geben Sie im oberen [Abfragebereich](#) im Feld KURZBEZEICHNUNG die beiden ersten Ziffern der achtstelligen Gemeindekennzahl gefolgt von einem Platzhalter ein und klicken anschließend auf die Schaltfläche AUSFÜHREN. In der Ergebnismenge werden nun alle in NRW liegende Verwaltungsbezirke angezeigt. Markieren Sie alle in der Tabelle angezeigten Verwaltungsbezirke (mit STRG + A) und klicken dann auf das Symbol AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN . Achten Sie auf die Einträge in der Spalte AKTIV. Alle zuvor "nicht aktiven" Verwaltungsbezirke (gekennzeichnet mit "n") werden jetzt auf "aktiv" (gekennzeichnet mit "j") gesetzt.

Alternativ lassen sich natürlich auch nur bestimmte Gemeinden in Ihrem Zuständigkeitsbereich mit dem o.g. Verfahren aktivieren.

Sie haben nun Ihre bundeslandspezifischen Stammdaten für einen schnelleren Zugriff in TEIS aktiviert, so daß beispielsweise bei der [Erstellung einer Probenahmestelle](#) die entsprechend aktivierten Gesundheitsbehörden direkt zur Auswahl stehen.

I.7 Schnelleinstieg

Der Schnelleinstieg beschreibt in einem kurzen, effizienten Überblick die Handhabung von TEIS. Wie empfohlen Ihnen, dieses Kapitel mitsamt den Beispielen zu lesen und als Übungen zu bearbeiten, **bevor** Sie sich intensiver mit der TEIS-Applikation beschäftigen. Die Übungen zeigen Ihnen wie man einen Betreiber, eine zugehörige Probenahmestelle, sowie eine dort entnommene Probe mit ihren Untersuchungsergebnissen im TEIS-System

neu anlegt.

- [Betreiber anlegen](#)
- Zugehörige [Probenahmestelle anlegen](#)
- Zugehörige [Probe anlegen](#)
- Zugehörige [Untersuchungsergebnisse anlegen](#)

I.7.1 Betreiber anlegen

Aktivieren Sie das Datenobjekt BETREIBER, indem Sie in der [Strukturansicht](#) (im linken Hauptfensterbereich; siehe Abbildung unten) mit der linken Maustaste einmal auf den Knoten BETREIBER klicken.

Unter einem [Betreiber](#) versteht man eine juristische oder natürliche Person, die für den Betrieb einer Wasserversorgungsanlage verantwortlich ist. Betreiber sind i.d.R. die Wasserversorger oder auch die Wasserversorgungsunternehmen.

Ist der Knoten BETREIBER aktiviert, erscheinen im oberen Hauptfensterbereich der [Abfragebereich](#) und im unteren Hauptfensterbereich der [Tabellenbereich](#) des Datenobjektes BETREIBER. Während der Abfragebereich Eingabefelder und Schaltflächen für eine Eingabe bzw. Filterung zur Verfügung stellt, dient der Tabellenbereich zunächst einmal nur zur Anzeige der ermittelten Datenobjekte bzw. hier der in TEIS gespeicherten Betreiber. Um alle in der TEIS-Datenbank gespeicherten Betreiber sichtbar zu machen, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche AUSFÜHREN im Abfragebereich (siehe Abbildung unten).

HINWEIS:

Alle Hauptknoten, das sind die sichtbaren Knoten auf der obersten Ebene (siehe Verzeichnissymbol), weisen einen Abfragebereich im oberen Hauptfensterbereich und einen Tabellenbereich im unteren Hauptfensterbereich auf. Diese Ansicht wird auch als [Einfachansicht](#) bezeichnet.

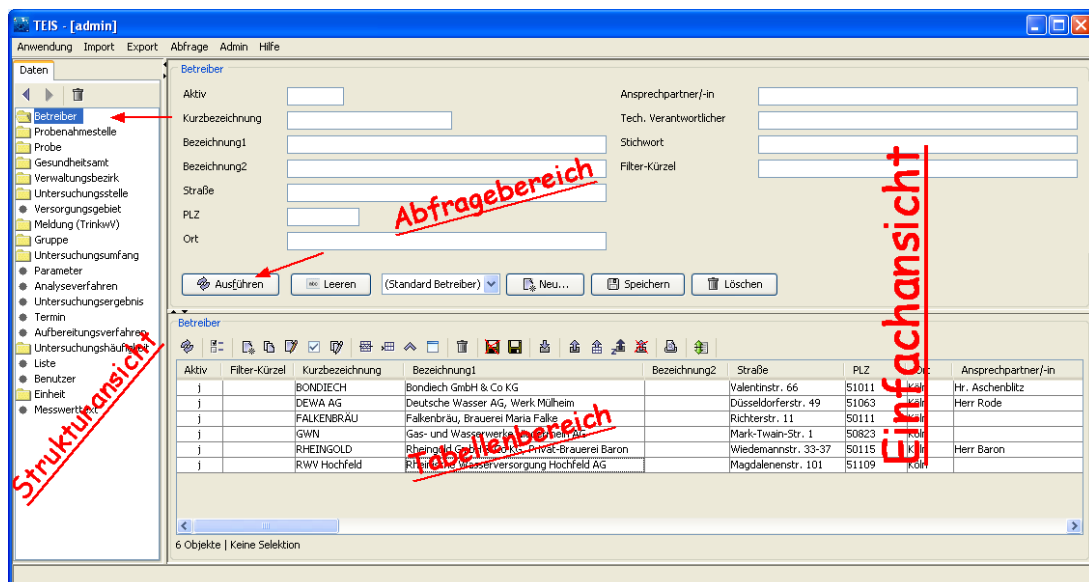



Abb. : Knoten BETREIBER in der Einfachansicht mit eingezeichnetem Abfrage- und Tabellenbereich

Um einen Betreiber neu anzulegen gehen Sie bitte folgendermaßen vor: Klicken Sie auf das Symbol NEU  in der Werkzeugleiste oben im Tabellenbereich (drittes Symbol von links; siehe Abbildung unten). Es öffnet sich ein [Detaildialog](#) mit Eingabefeldern, in denen

Sie Ihre Informationen zum Betreiber hinterlegen können. Der Detaildialog ist mit mehreren Reitern (Karteikarten) versehen, um die Vielzahl der Eingabefelder (im folgenden auch Felder genannt) aufnehmen zu können. Wie die Abbildung unten zeigt, besitzt der Detail- oder Eingabedialog BETREIBER fünf Reiter: DETAIL 1, DETAIL 2, DETAIL 3, NOTIZEN und ADRESSETIKETT.

Die mit einem vorangestellten Sternchen gekennzeichneten Reiter (siehe Karteikarten-Bezeichnungen, oben) weisen darauf hin, dass sich auf diesem Reiter Pflichtfelder befinden. Pflichtfelder sind Eingabefelder, in denen eine Eingabe erforderlich ist. In TEIS sind diese standardmäßig gelb hervorgehoben.

Gesperrte Felder hingegen lassen keine Eingabe zu - wie beispielsweise die Felder ID, ZID oder IMPORT-STEMPEL im Eingabedialog; diese sind sog. Anzeigefelder. Sie erscheinen entweder mit grauer Schrift und dienen dann zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte, oder sie sind leer, da das Datenobjekt gerade neu angelegt wird, wie in Abbildung unten.

Zur Übung können Sie Eingaben in den Pflichtfeldern machen; die Eingaben können Sie der Abbildung unten entnehmen. Beachten Sie, dass die Kombination aus Kurzbezeichnung und Bezeichnung1 für jeden Betreiber eindeutig sein muss. Erläuterungen zu den Feldern finden Sie in der Beschreibung der Datenobjekte zu [BETREIBER](#).

Abb. :Detaildialog BETREIBER

Nach Eingabe der notwendigen Betreiber-Informationen können Sie den Dialog mit OK beenden. Ihr Betreiber ist nun in der TEIS-Datenbank gespeichert und erscheint oben in der ersten Zeile der Tabelle BETREIBER.

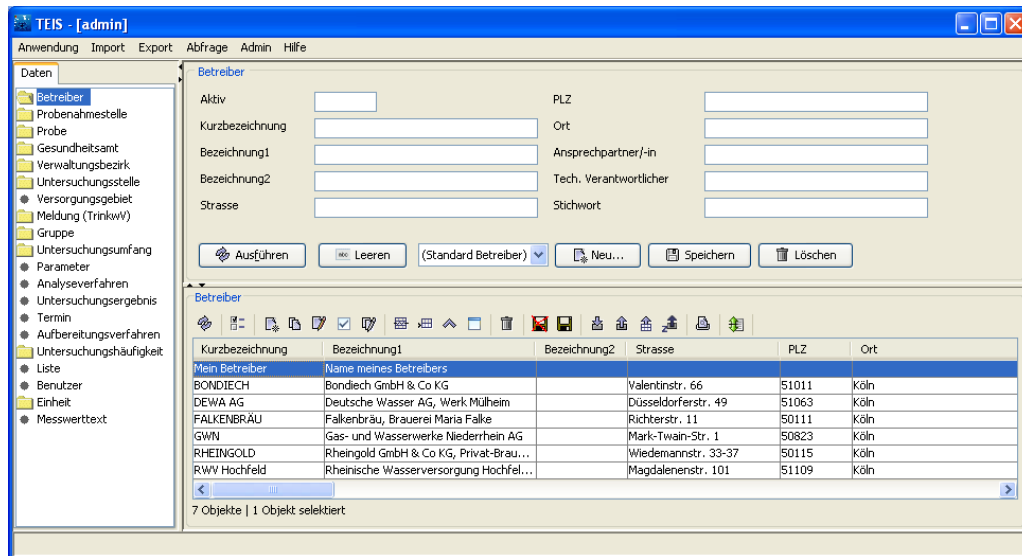


Abb.: Hauptknoten BETREIBER: erste Zeile der Tabelle mit neu angelegtem Betreiber

I.7.2 Probenahmestelle anlegen

Sie möchten nun eine zugehörige Probenahmestelle neu erstellen.

Da ein Betreiber i.d.R. eine oder mehrere Probenahmestellen beprobt, müssen Sie eine Probenahmestelle immer einem bereits existierenden Betreiber in Ihrem System zuordnen. Deshalb sollten Sie zuerst den Betreiber anlegen, bevor Sie eine Probenahmestelle erstellen wollen.

Eine neue Probenahmestelle, die durch Ihren Betreiber, den Sie bereits oben angelegt haben, überwacht wird, legen Sie bitte wie folgt an:

Markieren Sie Ihren Betreiber in der Tabelle, indem Sie die entsprechende Datenzeile einmal anklicken. Die Datenzeile erscheint blau hinterlegt. Nun rufen Sie das [Kontextmenü](#) zu dieser Datenzeile auf, indem Sie auf der markierten Datenzeile einen rechten Mausklick ausführen. Das Kontextmenü, siehe Abbildung unten, bietet Ihnen verschiedene Funktionen zur Ausführung an. Wählen Sie GEHE ZU | PROBENAHMESTELLE.

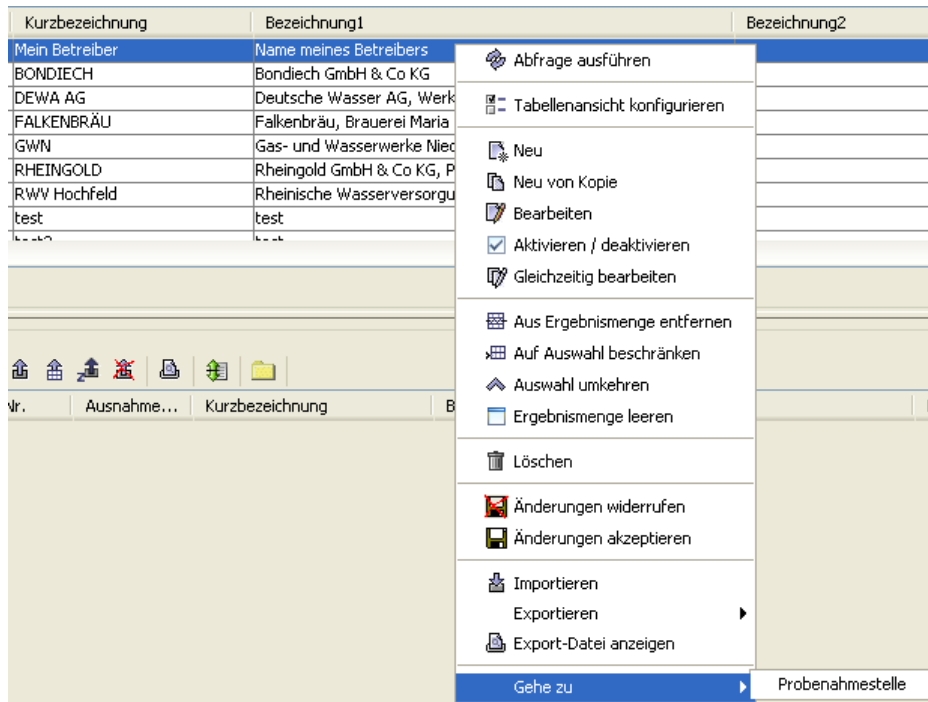


Abb.: Kontextmenü zum BETREIBER

HINWEIS:

Es gibt zwei Möglichkeiten, um von einem übergeordneten Datenobjekt (wie hier dem BETREIBER) zu einem untergeordneten Datenobjekt (wie hier der PROBENAHMESTELLE) zu gelangen: Entweder Sie wählen das o.g. Kontextmenü oder aber die Navigation in der Strukturansicht.

Möchten Sie den Weg über die Strukturansicht gehen, so klicken Sie bitte doppelt auf den Hauptknoten BETREIBER, so dass sich der darunterliegende Knoten PROBENAHMESTELLE öffnet. Klicken Sie dann einmal auf den Unterknoten PROBENAHMESTELLE.

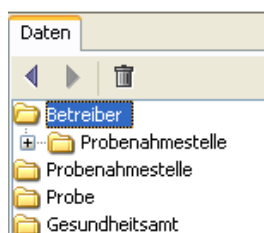


Abb. : Strukturansicht:
Hauptknoten BETREIBER mit Unterknoten PROBENAHMESTELLE

Sobald Sie GEHE ZU | PROBENAHMESTELLE ausgeführt oder auf den Unterknoten PROBENAHMESTELLE geklickt haben, erscheint eine Ansicht, die jetzt sowohl in der oberen als auch in der unteren Bildschirmhälfte einen Tabellenbereich zeigt. In TEIS wird diese Ansicht als [Mehrfachansicht](#) bezeichnet. Die obere Tabelle zeigt hier alle Betreiber an, die untere Tabelle enthält die Probenahmestellen. Genau genommen werden in der unteren Tabelle stets diejenigen Probenahmestellen angezeigt, die zu den jeweils markierten Betreibern in der oberen Tabelle gehören. Sie können einen oder auch mehrere Betreiber markieren und die jeweils zugehörigen Probenahmestellen ermitteln. Man spricht hierbei von [Abhängigkeitstabellen](#).

HINWEIS:

Ist kein Betreiber markiert, so werden **alle** im TEIS-System gespeicherten Probenahmestellen angezeigt, wenn Sie auf ABFRAGE AUSFÜHREN geklickt haben. Die unten stehende Abbildung zeigt alle zu den drei oben markierten Betreibern gehörenden Probenahmestellen an.

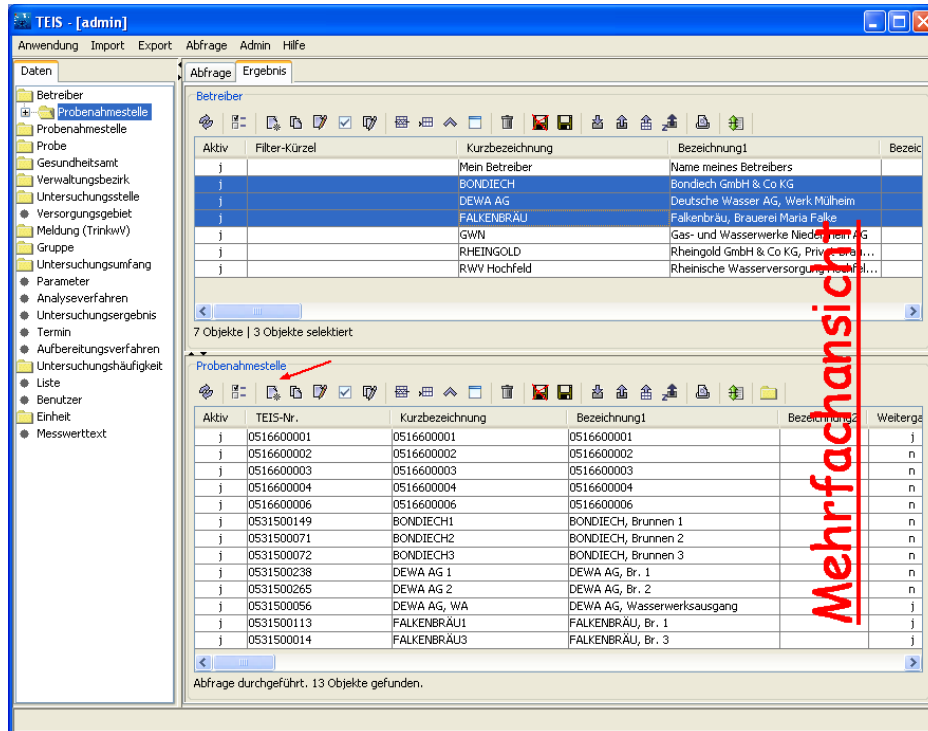




Abb.: Unterknoten PROBENAHMESTELLE in der Mehrfachansicht

Zurück zur Übung Probenahmestelle anlegen: Ihr Betreiber, den Sie bereits in der vorherigen Übung angelegt haben, ist markiert. Um eine zugehörige Probenahmestelle neu anzulegen, klicken Sie innerhalb des unteren Tabellenbereichs PROBENAHMESTELLE in der Werkzeugleiste auf das Symbol NEU  - oder aber Sie rufen im unteren Tabellenbereich PROBENAHMESTELLE mittels rechtem Mausclick das Kontextmenü auf und wählen dort NEU.

Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Eingabe von Informationen zur neuen Probenahmestelle. Füllen Sie die Felder aus wie in den beiden folgenden Abbildungen, siehe unten, dargestellt. (Vergessen Sie nicht, die Felder auf dem zweiten Reiter DETAIL 2, auf dem sich ebenfalls Pflichtfelder befinden, zu füllen.). In den Klapplisten - wie dem Feld Gesundheitsamt - tippen Sie keinen Begriff ein, sondern Sie wählen aus der vorhandenen Liste einen Eintrag aus: Indem Sie auf den Pfeil  rechts neben der Klappliste klicken, wird die jeweilige Liste zur Auswahl eines Eintrags geöffnet.

HINWEIS:

Die Klappliste GESUNDHEITSAMT enthält nur dann Einträge, wenn Sie zuvor den Anweisungen unter [Inbetriebnahme](#) gefolgt sind. Dort wurden alle nordrhein-westfälischen Gesundheitsämter explizit für die Klapplistenauswahl aktiviert.

Wie bei dem Datenobjekt BETREIBER gibt es auch bei der PROBENAHMESTELLE gelb hervorgehobene Pflichtfelder bzw. Eingabe- und Auswahlfelder, in denen eine Eingabe bzw. Auswahl unbedingt erforderlich ist. Die Kombination aus Kurzbezeichnung und Bezeichnung1 muss für jede Probenahmestelle eindeutig sein.

Erläuterungen zu den einzelnen Feldern bzw. Attributen der Probenahmestelle finden Sie in der Beschreibung der Datenobjekte zu [PROBENAHMESTELLE](#).

The screenshot shows the 'Detail - Probenahmestelle' dialog box with the 'DETAIL 1' tab selected. The fields are as follows:

ID	<input type="text"/>
ZID	<input type="text"/>
Import-Stempel	<input type="text"/>
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Weitergabe ZTEIS	<input type="checkbox"/>
Kurzbezeichnung	PNS1
Bezeichnung1	Probenahmestelle 1
Bezeichnung2	<input type="text"/>
Betreiber	Mein Betreiber (Name meines Betreibers)
Gesundheitsamt	Mülheim an der Ruhr (05117)
Gruppe	<input type="text"/>

Buttons at the bottom: OK, Abbrechen, Übernehmen.

Abb. : Detaildialog PROBENAHMESTELLE - Reiter DETAIL 1 (unter TEIS 3.x)

The screenshot shows the 'Detail - Probenahmestelle' dialog box with the 'DETAIL 2' tab selected. The fields are as follows:

Verwaltungsbezirk	Mülheim an der Ruhr (05117000)
Versorgungsgebiet	<input type="text"/>
Art	TW Hausinstallation
Anlagestatus	In Betrieb
TEIS-Nr.	<input type="text"/>
Ausnahmegenehmigung seit	<input type="text"/>
URL	<input type="text"/>
Filter-Kürzel	<input type="text"/>

Buttons at the bottom: OK, Abbrechen, Übernehmen.

Abb.: Detaildialog PROBENAHMESTELLE - Reiter DETAIL 2 (unter TEIS 3.x)

Bestätigen Sie Ihre Eingaben abschließend mit OK und schließen den Dialog.

Ihre neu angelegte Probenahmestelle erscheint nun in der unteren Tabelle PROBENAHMESTELLE in der ersten Zeile.

I.7.3 Probe anlegen

Da an Probenahmestellen Proben entnommen werden, soll jetzt eine neue Probe angelegt werden, die der zuvor angelegten Probenahmestelle zugeordnet ist. Wie bei der Erstellung der Probenahmestelle müssen Sie jetzt erst das entsprechende Datenobjekt, hier die Probenahmestelle, in der unteren Tabelle markieren und dann das Kontextmenü bzw. die Funktion GEHE ZU | PROBE aufrufen.

HINWEIS:

Beachten Sie, dass sich beim Klicken auf GEHE ZU | PROBE automatisch die Strukturansicht - wie unten in der Abbildung zu sehen - um den Unterknoten PROBE sowie weitere Unterknoten erweitert.

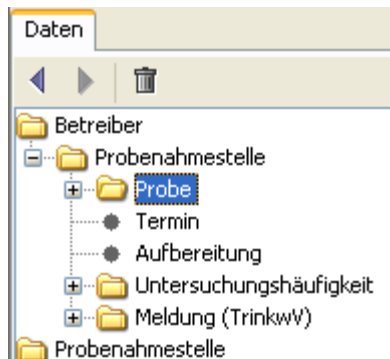


Abb. : Strukturansicht – Unterknoten PROBE

Die Ansicht wechselt in eine [Mehrfachansicht](#), in der die obere Tabelle jetzt die Probenahmestellen und die untere Tabelle die Proben anzeigt. In Abhängigkeit davon, welche Probenahmestellen in der oberen Tabelle markiert sind, werden in der unteren Tabelle automatisch die zugehörigen Proben angezeigt. Da zu Ihrer Probenahmestelle mit der Kurzbezeichnung "PNS1" noch keine Probe angelegt wurde, ist die Tabelle PROBE jetzt noch leer - d.h. es existieren hierzu noch keine Proben (siehe Abbildung unten).

HINWEIS:

Ist keine Probenahmestelle markiert, werden **alle** in TEIS gespeicherten Proben in der Tabelle unten angezeigt, wenn Sie auf ABFRAGE AUSFÜHREN geklickt haben.

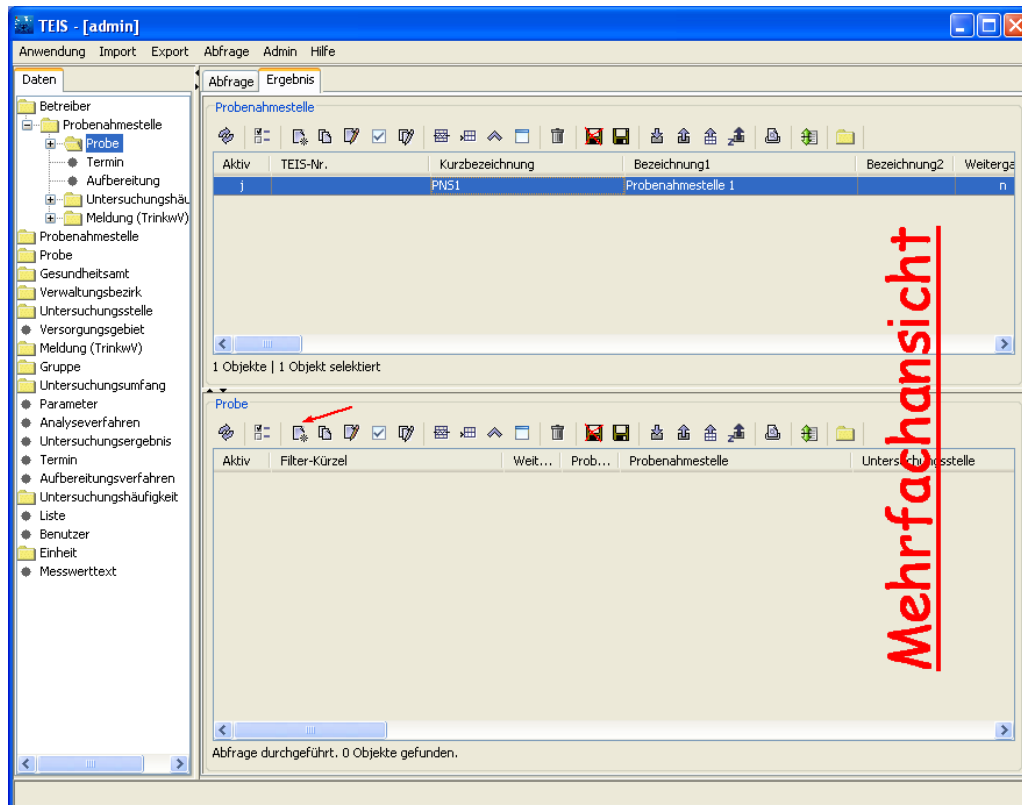



Abb. : Unterknoten PROBE in der Mehrfachansicht

Um die Probe neu anzulegen klicken Sie auf das Symbol NEU  in der Werkzeugleiste der unteren Tabelle PROBE.

In dem sich öffnenden Eingabedialog PROBE können Sie die in der Abbildung unten enthaltenen Beispieldaten eingeben. Beachten Sie, dass die Kombination aus Probenahmestelle, Untersuchungsstelle und Entnahmedatum für jede Probe eindeutig sein muss.

HINWEIS zum Feld ENTNAHMEDATUM:

Das Feld ist ein [Datumfeld](#), in dem der Tag und der Zeitpunkt der Probenahme eingetragen wird. Hier können Sie eine genaue Uhrzeit beispielsweise für Stagnationsproben speichern, ansonsten wird die Uhrzeit genullt ausgegeben. Diese Eingabe kann auch im deutschen Datumsformat (D.M.YY oder DD.MM.YY oder DD.MM.YYYY HH:MM:SS d.h. mit Tagesangabe.Monatsangabe.Jahresangabe und Uhrzeitangabe) erfolgen. Sobald Sie das Datumfeld verlassen, wird das Datum automatisch ins ISO-Format (YYYY-MM-DD HH:MM:SS) z.B. "2004-08-14 12:30:00" umgewandelt und entsprechend angezeigt. Geben Sie ein Datum ohne Uhrzeit ein, dann wird die Uhrzeit genullt ausgegeben.

Auf Wunsch kann die Anzeige auch auf das deutsche Format umgestellt werden (z.B. 14.08.2004 12:30:00). Dazu können Sie beim IWW eine entsprechende Konfigurationsdatei anfordern.

Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Feldern bzw. Attributen der Probe finden Sie in der Beschreibung der Datenobjekte zu [PROBE](#).

Abb. :Detaildialog PROBE

Sobald alle notwendigen Informationen zur Probe eingegeben wurden, bestätigen Sie den Dialog mit OK.

Ihre neu angelegte Probe erscheint nun in der unteren Tabelle PROBE in der ersten Zeile.

1.7.4 Untersuchungsergebnisse anlegen

Sie haben bereits einen Betreiber, eine zugehörige Probenahmestelle und eine dort entnommene Probe angelegt und möchten jetzt Untersuchungsergebnisse (Messwerte) zu Ihrer Probe hinzufügen.

Markieren Sie in der Tabelle PROBE Ihre eben erstellte Probe und wechseln entweder über das Kontextmenü GEHE ZU | UNTERSUCHUNGSERGEBNIS oder über die Strukturansicht zu dem unter dieser Probe liegenden Unterknoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS. Die [Mehrfachansicht](#) zeigt im oberen Bereich eine Tabelle mit der/den ausgewählte(n) Probe(n) und im unteren Bereich eine Tabelle mit den zugehörigen Untersuchungsergebnissen.

Da die Probe neu erstellt wurde, gibt es jetzt noch keine Untersuchungsergebnisse.

HINWEIS:

Ist oben keine Probe markiert, werden unten **alle** im TEIS-System gespeicherten Untersuchungsergebnisse angezeigt, wenn Sie auf ABFRAGE AUSFÜHREN geklickt haben.

Angenommen, Sie möchten nicht nur ein einzelnes Untersuchungsergebnis, sondern direkt eine Reihe von Untersuchungsergebnissen neu erfassen, beispielsweise Untersuchungsergebnisse, die im Rahmen eines Untersuchungsumfangs der Trinkwasserverordnung analysiert wurden. Hierfür stellt TEIS Ihnen die Funktion SCHNELLEINGABE zur Verfügung. Mit der Schnelleingabe können Sie mehrere Untersuchungsergebnisse auf einmal anlegen.

Wie Sie ein einzelnes Untersuchungsergebnis erstellen wird unter [Beispiel Messwerteingabe](#) beschrieben. Um eine Reihe von Untersuchungsergebnissen neu zu erfassen, gehen Sie wie folgt vor:

Vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Probe markiert ist. Aktivieren Sie dann einen Untersuchungsumfang, beispielsweise die Anlage 3 der aktuell gültigen Trinkwasserverordnung. Dazu klicken Sie im Bereich der Werkzeugleiste der unteren Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS auf den Listenpfeil rechts von der Klappliste (siehe Abbildung unten). Suchen Sie aus der Liste den entsprechenden Untersuchungsumfang heraus und aktivieren Sie diesen durch einmaliges Anklicken. Es werden alle Untersuchungsparameter der Anlage 3 farblich hervorgehoben (standardmäßig in gelb-orange) in die Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS projiziert. Diese **potentiellen UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE** werden im folgenden kurz **PUG** genannt.

ZUR ERLÄUTERUNG:

Während ein Untersuchungsergebnis ein Messwterergebnis zu einem bestimmten Parameter von einer an einer Probenahmestelle entnommenen Probe ist, handelt es sich bei einem PUG um ein potentielles Untersuchungsergebnis, das durch die Vorlage eines Untersuchungsparameters pauschal generiert wird und noch kein Messwterergebnis besitzt. Alle PUGs werden in TEIS stets in gelb-orange dargestellt.

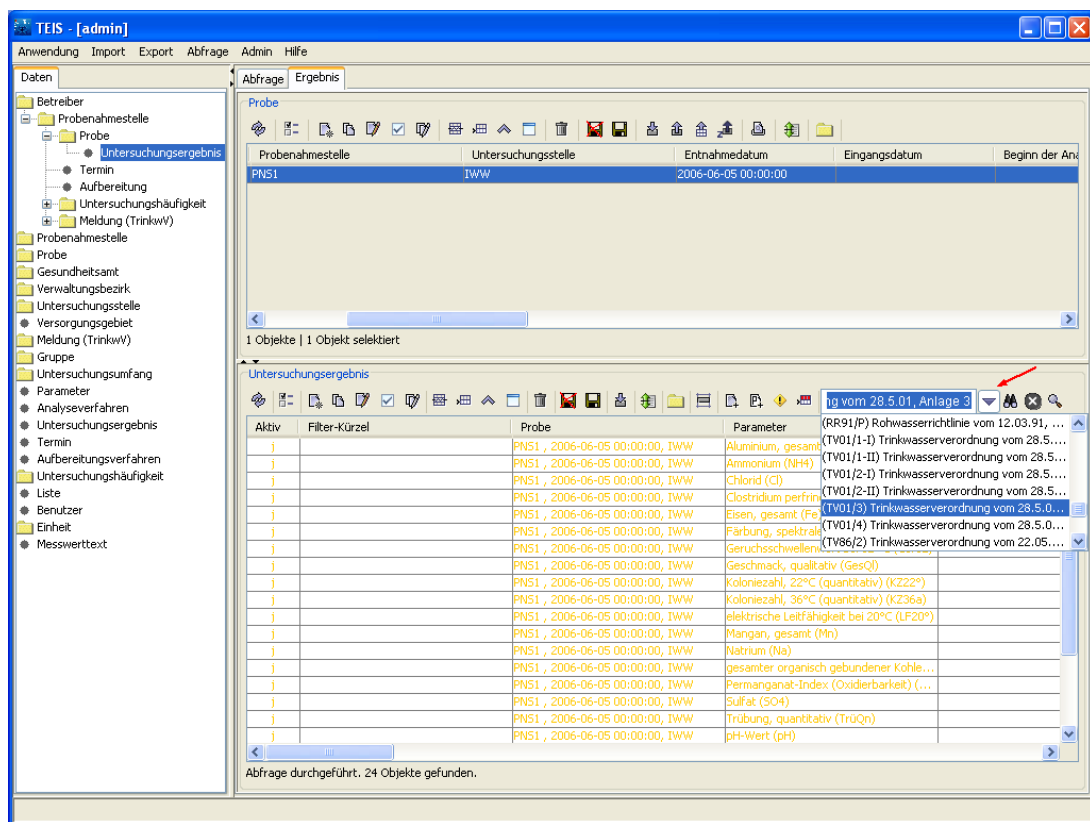



Abb. : Unterknoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS mit aktiviertem Untersuchungsumfang

Um die PUGs, in diesem Beispiel gebildet aus den Untersuchungsparametern der Anlage 3, mit Messwerten zu füllen, nutzen Sie nun die SCHNELLEINGABE. Markieren Sie dazu alle 24 PUGs, indem Sie die Tastenkombination STRG + A klicken. Sie können auch einzelne PUGs auswählen, indem Sie die STRG-Taste gedrückt halten und gezielt einige PUGs anklicken. (Die Markierungen können Sie entsprechend der Bedienung des Windows-Explorers setzen oder löschen). Anschließend klicken Sie auf das Symbol SCHNELLEINGABE  in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS. Mit dem sich öffnenden SCHNELLEINGABE-Dialog stellt TEIS Ihnen ein Bearbeitungs-Modus zur Verfügung, der eine schnelle Bearbeitung aller 24 PUGs erlaubt. Sie brauchen nur noch die Messwerte der Reihe nach eintippen - Informationen bzgl. der zugehörigen Probe, des Parameters und der Einheit sind bereits vorgegeben.

Detail - Untersuchungsergebnis

Objekt 1 von 24

Parameter: Aluminium, gesamt (Al)

Probe: PNS1, 2006-06-05 00:00:00, IWW

Analyseverfahren:

Status:

Messwert: 0,15

Messwert (num.): 0,15

Einheit PAR: mg/l

Eingabe

Messwert: 0,15

Einheit: mg/l

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Dialog Schnelleingabe UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Aufbau und Handhabung des Schnelleingabe-Dialogs:

Der SCHNELLEINGABE-Dialog enthält alle zuvor markierten PUGs. Eine Informationszeile oben im Dialog gibt Ihnen Auskunft über die Anzahl und Position der zur Bearbeitung "geladenen" PUGs. Die Reihenfolge der einzelnen PUGs richtet sich nach der Sortierung bzw. Abfolge in der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS.

Der Dialog ist unterteilt in einen Info- und einen Eingabebereich. Der obere Infobereich dient der Information, zu welchem Parameter und welcher Probe ein Untersuchungsergebnis angelegt wird. Da diese Auswahl bereits voreingestellt ist, sind diese Felder gesperrt. Im unteren Bereich können Sie Ihre Messwert-Eingabe machen. Übrigens, im Feld MESSWERT können Sie auch "<" und ">" vor den Werten eingeben sowie alle in TEIS (in der Auswahlliste) definierten, nicht-numerischen Messergebnisse (sog. Messwerttexte) wie "positiv" auswählen.

Sie gelangen von einem PUG zum nächsten, indem Sie auf die Pfeiltasten (unten rechts) klicken. Ohne Speicherung von Messwerteingaben können Sie über die Pfeiltasten vor und zurück navigieren.

Um nun einen eingegebenen Messwert zu speichern und zum nächsten PUG zu wechseln, drücken Sie die Tastenkombination STRG + ENTER.

Um einen PUG zu überspringen, weil Sie hierzu keinen Messwert eingeben möchten,

klicken Sie auf die Pfeiltaste NÄCHSTES OBJEKT .

Nähere Erläuterungen zur Bedienungsführung und zusätzlichen Funktionalitäten finden Sie unter [Detalldialoge](#).

Im SCHNELLEINGABE-Dialog geben Sie nun für das erste "geladene" PUG **Aluminium** im Feld MESSWERT "0,15" ein. Verwenden Sie anschließend die Tastenkombination STRG + ENTER. Überspringen Sie den Untersuchungsparameter **Ammonium** mit der Pfeiltaste NÄCHSTES OBJEKT. Für den folgenden PUG **Chlorid** geben Sie den Wert "300" ein. Speichern Sie den Wert mit STRG + ENTER. Geben Sie schließlich für den in dieser

Übung letzten PUG, **Clostridium perfringens**, "0,05" ein. Damit auch dieser Wert gespeichert wird, müssen Sie STRG + ENTER klicken.

Sobald die Eingaben gemacht sind, verlassen Sie den Dialog über ABBRECHEN.


HINWEIS:

Wenn Sie die letzte Messwert-Eingabe mit STRG + ENTER abgeschlossen haben und dadurch diese Eingabe bereits im System gespeichert ist, können Sie den SCHNELLEINGABE-Dialog über ABBRECHEN verlassen - die eben gemachten Messwert-Eingaben bleiben erhalten.

Die unten stehende Abbildung zeigt eine aktuelle Ansicht der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS, sobald der SCHNELLEINGABE-Dialog verlassen wird.

Probe	Parameter	Analyseverfahren	Status	Messwert	Messwert (num.)
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Aluminium, gesamt (Al)			0,15	0,15
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Ammonium (NH4)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Chlorid (Cl)			300	300
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Clostridium perfringens (einschließlich ...)			0,05	0,05
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Eisen, gesamt (Fe)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Färbung, spektraler Absorptionskoeffi...				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Geruchsschwellenwert bei 12 °C (Ger12)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Geschmack, qualitativ (GesQ)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Koloniezahl, 22°C (quantitativ) (kZ22°)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Koloniezahl, 36°C (quantitativ) (kZ36a)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Mangan, gesamt (Mn)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Natrium (Na)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	gesamter organisch gebundener Kohle...				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Permanganat-Index (Oxidierbarkeit) (...)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Sulfat (SO4)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	Trübung, quantitativ (TrüQn)				
PNS1 , 2006-06-05 00:00:00, IWW	pH-Wert (pH)				

Abb. : PUGs (projizierte Untersuchungsergebnisse) mit Messwerten (weiße Schrift) und ohne Messwerte (orange Schrift)

Klicken Sie nun in die Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS, um die blaue Markierung aufzuheben. Alle PUGs, zu denen Sie Messwert-Eingaben gemacht haben, erscheinen jetzt in schwarzer Schrift, da Sie diese in Untersuchungsergebnissen umgewandelt haben. Die anderen PUGs bleiben gelb-orange farbig. Die Projektion des Untersuchungsumfanges lässt sich nun durch Klicken auf das Symbol LÖSEN  (rechts von der Klappliste der Untersuchungsumfänge) aufheben. Sie sehen jetzt nur noch die drei Untersuchungsergebnisse bzw. Messwerte zu Ihrer Probe "PNS1".

Erläuterungen zu den einzelnen Feldern bzw. Attributen des Untersuchungsergebnisses finden Sie in der Beschreibung der Datenobjekte zu [UNTERSUCHUNGSERGEBNIS](#).

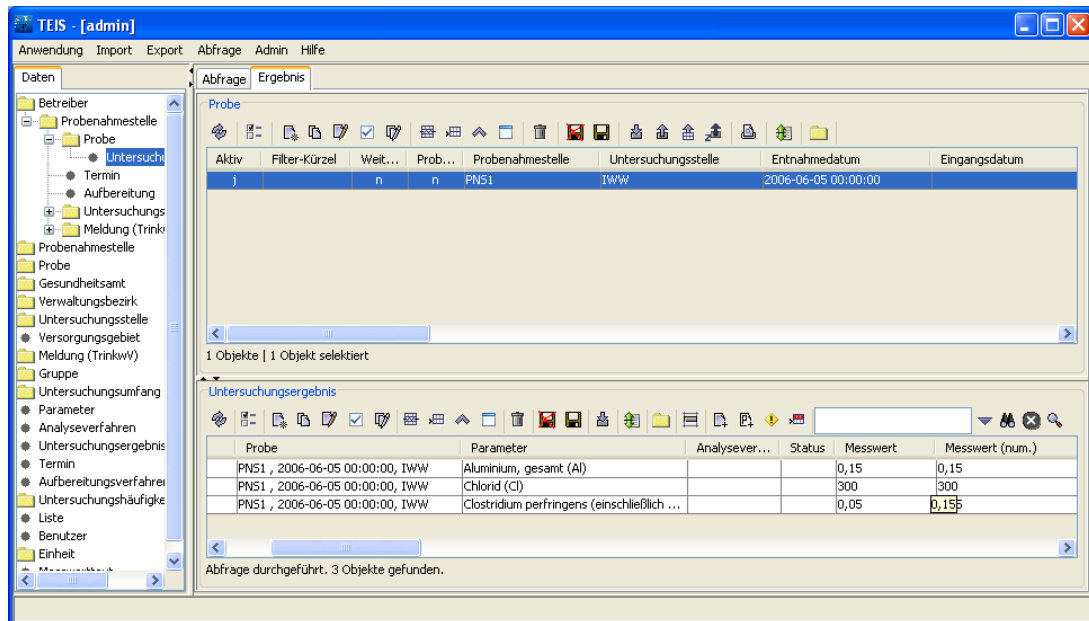


Abb. : Unterknoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS mit neu angelegten Untersuchungsergebnissen

I.8 Hinweis ZID

Die ZID ist die **Z**entrale **I**dentifikationsnummer in TEIS. Jedes Datenobjekt in TEIS besitzt eine eindeutige ZID.

Jede ZID hat eine Länge von 21 Ziffern und setzt sich zusammen aus CID (Class-ID, 2-stellig), IID (Instance-ID, 7-stellig) und LID (Local-ID, 12-stellig). Die CID beschreibt die Datenklasse, zu der das Objekt gehört. Die IID kennzeichnet die Instanz bzw. die Institution, die das Objekt erstellt hat, und die letzten 12 Ziffern der ZID stellen die LID dar, die lokale Kennzeichnung eines bestimmten Datenobjekts innerhalb einer TEIS-Datenklasse.

Die ZID eines Objekts wird in TEIS automatisch generiert, sobald das Objekt angelegt wird. Sie kann nicht manuell eingegeben werden.

Zentral gepflegte Objekte enthalten die Instanz-Identifikation der obersten Landesbehörde oder des IWW, **dezentral** angelegte Objekte die Instanz-Identifikation der jeweiligen unteren Landesbehörde (uGB). Bei Meldungen über die ZTEIS 3-Schnittstelle müssen alle dezentralen Objekte die IID der meldenden uGB enthalten.

Beispiele:

CID

Den Datenobjekten in TEIS sind folgende CID-Nummern zugeordnet (hier nur einige Beispiele):

- Probenahmestellen = 25
- Proben = 24
- Untersuchungsergebnisse = 27
- Parameter = 22
- Untersuchungsstellen = 30

IID

Die IID kennzeichnet die Instanz bzw. die Institution, in der ein Objekt erstellt wurde. Die zentral gepflegten Daten besitzen je nach Herkunft folgende IID-Nummer (hier nur ein Beispiel):

- IWW (IID = 9999999)

LID

Die letzten 12 Zeichen stellen die LID dar. Sie darf nur aus Ziffern bestehen und muss für die in einer Datenklasse angelegten Objekte eindeutig sein.

II Benutzungsschnittstelle

II.1 Hauptfenster

Wenn Sie sich an TEIS angemeldet haben, erscheint ein Hauptfenster, das sich in folgende Bereiche unterteilen lässt:

- [Menüleiste](#)
- [Strukturansicht](#)
- [Abfragebereich](#)
- [Tabellenbereich](#)
- [Statuszeile](#)

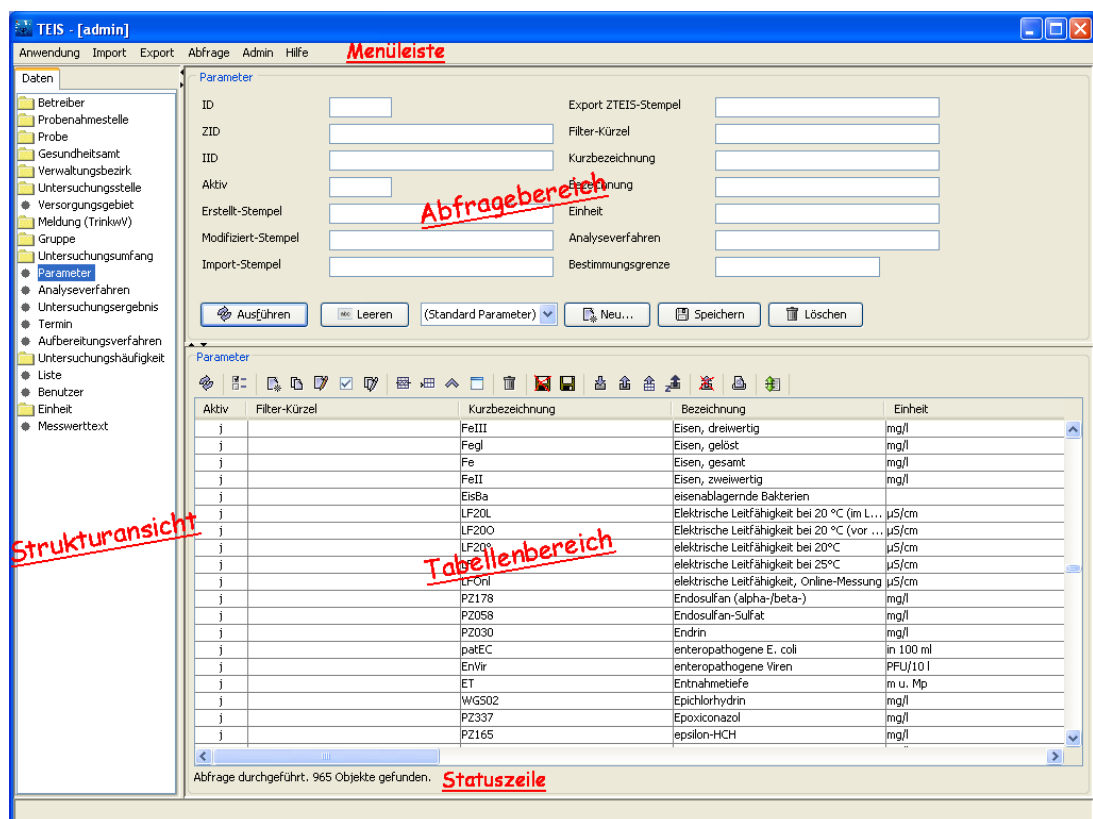


Abb. : Hauptfenster mit den einzelnen Bereichen

Übersicht der Tastaturbefehle für das Hauptfenster

Tastaturbefehl	Funktion
F1	Hilfe aufrufen
ALT + F4	Anwendung oder Fenster schließen
TAB	im Abfragebereich: zum nächsten Eingabefeld oder Befehl wechseln; im Tabellenbereich: zu nächstem Symbol (Funktion) oder nächster Spalte wechseln
F5	zum Hauptknoten Betreiber wechseln
F6	zum Hauptknoten Probenahmestelle wechseln
SHIFT + F6	zum Knoten Probenahmestelle unterhalb Hauptknoten Betreiber wechseln
F7	zum Hauptknoten Probe wechseln
SHIFT + F7	zum Knoten Probe unterhalb Hauptknoten Betreiber wechseln
F8	zum Hauptknoten Untersuchungsergebnis wechseln
SHIFT + F8	zum Knoten Untersuchungsergebnis unterhalb Hauptknoten Betreiber wechseln
F10	Menümodus einschalten
▲ , ▼	im Menümodus: zum nächsten oder vorherigen Untermenü wechseln
◀ , ▶	im Menümodus: zum nächsten oder vorherigen Hauptmenü wechseln
ALT + DRUCK	aktiven Fensterinhalt in die Zwischenablage kopieren
STRG + DRUCK	gesamten Bildschirminhalt in die Zwischenablage kopieren

Die o.g. Bereiche (Menüleiste, Strukturansicht, Abfragebereich, Tabellenbereich) sind Gegenstand der Benutzungsschnittstelle bzw. Programmoberfläche von TEIS. Sie sind in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Ebenfalls einen wichtigen Bestandteil bilden die funktional immer gleich aufgebauten [Detaildialoge](#), die es zu jedem Datenobjekt von TEIS gibt. Die Beschreibung der Detaildialoge schließt das Kapitel über die Benutzungsschnittstelle ab.

II.1.1 Menüleiste

Die TEIS-Menüleiste stellt folgende Menüfunktionen bereit: Anwendung, Import, Export, Abfrage, Admin und Hilfe.

Anwendung

mit den Untermenüs:

- Unter anderem Namen anmelden...
- Passwort ändern...
- Beenden

Import

mit den Untermenüs:

- Import TEIS-3-Format...
- Import zusammengesetzte Daten...
- Analyse zusammengesetzte Daten...

Export

mit den Untermenüs:

- Export Proben im ZTEIS-Format (nur ausgewähltes Jahr)...
- Export Kontextdaten für ZTEIS (Probenahmestellen, Betreiber...)...
- Export Zulassungen für ZTEIS...
- Export ZTEIS bestätigen...
- Export ZTEIS widerrufen...
- Export DWD-Tabellen
(für die *Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) gemäß EU-Trinkwasserrichtlinie*)

Abfrage

mit den Untermenüs:

- Eigene Benutzer-Abfragen löschen (erzwingt Abmeldung)
- Standard-Abfragen für Benutzer wiederherstellen (erzwingt Abmeldung)...

Admin

mit den Untermenüs:

- Alle benutzerdefinierten Tabellenansichten löschen (erzwingt Abmeldung)...
- Systemabfragen zurücksetzen (erzwingt Abmeldung)...
- Sequenzgenerator neu initialisieren...
- Schemaanpassung durchführen

Hilfe

mit den Untermenüs:

- Index...
- TrinkwV 2001...
- Speicher...
- Speicher freigeben
- Info...

II.1.1.1 Anwendung

Menü Anwendung

Die Untermenüs sind:

- Unter anderem Namen anmelden...
- Passwort ändern...
- Beenden

Das Untermenü **UNTER ANDEREM NAMEN ANMELDEN...** bietet die Möglichkeit, sich in TEIS unter einer anderen Kennung bzw. unter einem anderen Benutzer anzumelden, ohne

dass man das Programm erneut aufrufen muß.

Mit **PASSWORT ÄNDERN...** können Sie sich Ihren Zugang zum TEIS-Programm sichern. Klicken Sie einfach auf PASSWORT ÄNDERN. Ein Dialog fordert Sie auf, Ihr altes Passwort (beispielsweise das von Ihrem ADMIN vergebene Startpasswort) sowie ein neues, eigenes Passwort einzugeben. Unter dem Feld WIEDERHOLUNG geben Sie Ihr neues Passwort ein zweites Mal zur Bestätigung ein. Beenden Sie den Dialog, indem Sie auf ÄNDERN klicken. Jetzt kann kein anderer unter Ihrer Benutzerkennung TEIS starten. Der Zugriff auf TEIS ist damit gesichert.

HINWEIS:

Das Passwort darf höchstens 20 Zeichen lang sein. Alle Sonderzeichen sind erlaubt.

Abb. :Eingabedialog zum Menüpunkt ANWENDUNG | PASSWORT ÄNDERN

Über das Menü ANWENDUNG | **BEENDEN** können Sie TEIS beenden bzw. schließen. Alternativ läßt sich TEIS auch über das Schließen-Symbol rechts oben im Programmfenster beenden.

II.1.1.2 Import

Menü Import

Die Untermenüs sind:

- [Import TEIS-3-Format...](#)
- [Import zusammengesetzte Daten...](#)
- [Analyse zusammengesetzte Daten...](#)

Die erste Importfunktion dient zum Import von Probandaten mitsamt den Untersuchungsergebnissen, den Analysendaten, die Sie vom Labor oder von der zuständigen Untersuchungsstelle, dem Wasserversorgungsunternehmen, erhalten. TEIS erkennt die Informationen in den übermittelten Dateien automatisch und ordnet so die Werte den entsprechenden Tabellen bzw. Datenobjekten in TEIS zu.

Seit 2006 sollen die Labordaten ausschließlich im TEIS-3-Format geliefert werden. Das bedeutet, dass die Analysedaten jetzt im XML-Format vorliegen sollen und über die TEIS-3-Schnittstelle, über das Menü IMPORT | IMPORT TEIS-3-FORMAT..., importiert werden.

Die Importfunktion IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN... dient in erster Linie zum Import von zentral gepflegten Stammdaten, die vom IWW bzw. von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden. Die zentralen Stammdaten des IWW sind beispielsweise die Parameter und die

Analyseverfahren; die zentral gepflegten Stammdaten des LANUV in NRW (www.lanuv.nrw.de) sind beispielsweise die Versorgungsgebiete und z.T. die Untersuchungsstellen.

Die Funktion ANALYSE ZUSAMMENGESetzte DATEN... ermöglicht eine Überprüfung der von Ihnen (beispielsweise über IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN...) importierten Daten. D.h. Sie können nach einem Import mit dieser Funktion prüfen, ob alle Objekte aus der Importdatei in Ihrem TEIS gespeichert sind, oder ob einige Objekte in TEIS fehlen.

Umfangreichere Informationen zu den Importfunktionen erhalten Sie über die Links.

II.1.1.2.1 Import TEIS-3-Format

Voraussetzung:

Damit die Untersuchungsstellen Ihre Daten an das zuständige Gesundheitsamt liefern können, müssen die [ZID-Nummern](#) der Probenahmestellen bei den Untersuchungsstellen bekannt sein. Bei [dezentral](#) erstellten Probenahmestellen, die vom jeweiligen Gesundheitsamt erstellt werden, sollten die Gesundheitsämter die entsprechenden ZID-Nummern den Untersuchungsstellen mitteilen. Bei zentral erstellten Probenahmestellen, die beispielsweise von der Oberen Landesbehörde erstellt wurden, ist darauf zu achten, dass das Gesundheitsamt diese auch in TEIS importiert, damit die dort entnommenen Proben und Untersuchungsergebnisse in TEIS entsprechend zugeordnet werden können.

Sie als *Gesundheitsamt* erhalten nun von einer Untersuchungsstelle (Labor) oder einem Wasserversorgungsunternehmen eine TEIS3-Datei im XML-Format mit Probanden und Untersuchungsergebnissen und möchten diese in Ihr TEIS importieren. Die XML-Datei muss der TEIS-3-Schnittstellenbeschreibung entsprechen, damit Sie die Daten erfolgreich über das Menü IMPORT | **IMPORT TEIS-3-FORMAT** importieren können. Eine Beispieldatei zum Aufbau der XML-Datei im TEIS3-Format kann vom IWW kostenlos unter www.iww-online.de bezogen werden.

Zum Import der Daten in TEIS gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Klicken Sie auf das Menü IMPORT | IMPORT TEIS-3-FORMAT. Es erscheint ein Auswahldialog, über den Sie ausführliche Meldungen einblenden können - siehe Abbildung unten.
- nach dem Auswahldialog öffnet sich ein Datei-Auswahldialog
- Wählen Sie die entsprechende Importdatei aus
- und starten Sie mit OK den Import.

Die Importmeldung "*Verwende bereits vorhandenes Objekt ...*" taucht stets dann auf, wenn Objekte in der Importdatei importiert werden sollen, die bereits im System vorhanden sind. Für eine bereits vorhandene Probe erscheint beispielsweise die Meldung:

"Regel U1: Kombination (IID, Probenahmestelle, Entnahmedatum, Untersuchungsstelle) muß eindeutig sein. Es existiert bereits ein Objekt mit der Wertekombination. Probe Verwende bereits vorhandenes Objekt."

Da beim Import von Analysedaten diese Meldung selbst zwar keine Fehlermeldung ist, oftmals aber auftreten kann und dann dazu führt, dass Fehlermeldungen verdeckt werden, können Sie diese Meldung nun ein- oder ausblenden. Beim Aufruf des IMPORT TEIS-3-FORMAT entscheiden Sie über einen Auswahldialog - siehe Abbildung unten - ob die Importmeldung mit oder ohne diese Meldung ausgegeben werden soll.

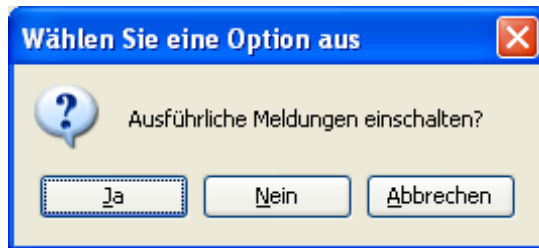


Abb. : Dialog mit Auswahlmöglichkeit für ausführliche Meldungen

HINWEIS:

Für die korrekte Syntax der Datei ist der Absender verantwortlich. Bei Importproblemen ist zunächst das Labor zu benachrichtigen.

Vor dem eigentlichen Import der Daten liest und prüft TEIS automatisch die Probandaten und Untersuchungsergebnisse auf das korrekte Format hin. Es werden nur fehlerfreie Datenobjekte importiert. Am Ende des Importlaufs gibt TEIS eine Meldung über die erfolgreich importierten Datenobjekte aus, siehe Abbildung unten.

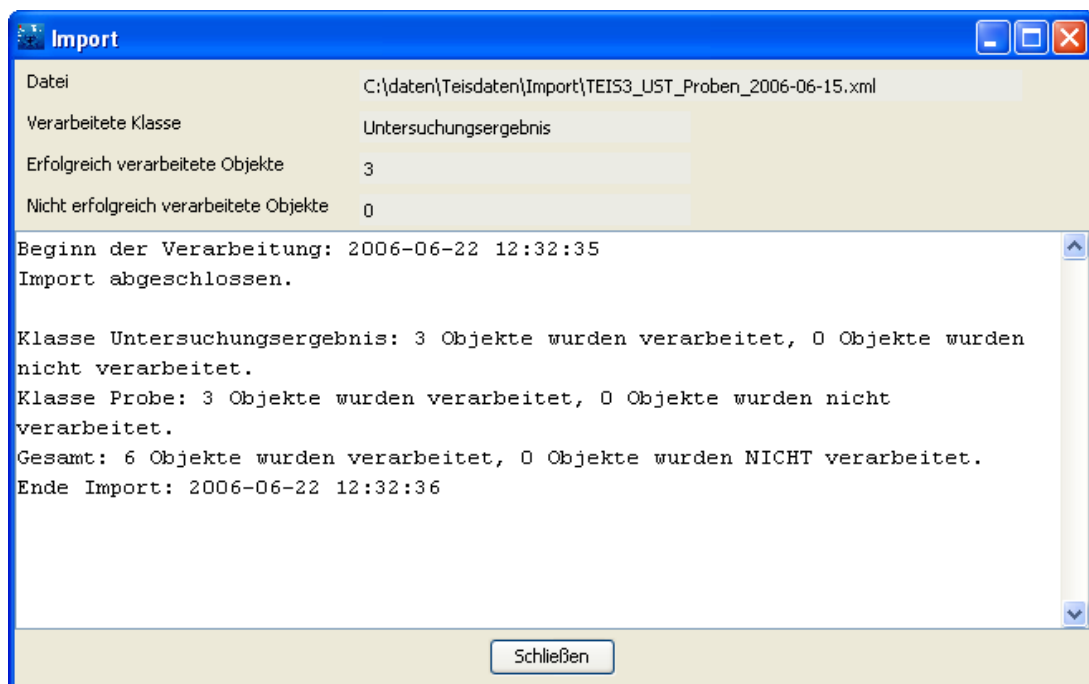


Abb. : Importmeldung TEIS-3-Format

Bitte prüfen Sie bitte nach jedem Import, ob die zu importierenden Daten auch in TEIS angelegt wurden. Am besten filtern Sie über die entsprechende Tabelle der zu importierenden Objekte mit dem entsprechenden Importstempel, dem Tagesdatum des Imports, beispielsweise "2011-01-13 *".

Sollten die Daten aus der Importdatei **nicht** in TEIS importiert werden können, so können folgende Fehler in der Textdatei die Ursache dafür sein:

- die Probenahmestelle (bzw. referenzierte ZID) ist unbekannt
- die Untersuchungsstelle (bzw. referenzierte ZID) ist unbekannt
- das Format des Entnahmedatums einer Probe ist fehlerhaft
- der Parameter eines Untersuchungsergebnisses (bzw. seine referenzierte ZID) ist

unbekannt

- der Status eines Untersuchungsergebnisses ist fehlerhaft oder nicht zulässig
- zum Untersuchungsergebnis fehlt die zugehörige (über die Punktreferenz verknüpfte) Probe
- ein Messwert fehlt

Bei einer fehlerhaften Importdatei setzen Sie sich bitte mit dem Absender der Importdatei in Verbindung und wenden sich ggf. an den Support. Es kann sehr hilfreich bei der Problemlösung sein, wenn Sie in Absprache mit dem Support eine Kopie des Importprotokolls anfertigen und/oder einen screenshot von der TEIS-Fehlermeldung (FM) erstellen und diese dem IWW per Mailanhang zusenden. Bitte gehen Sie dabei wie folgt vor:

Importprotokoll versenden:	screenshot mit TEIS-FM versenden:
Klicken Sie in das Meldungsfenster	Klicken Sie STRG + DRUCK; Ihr gesamter Bildschirm wird in die Zwischenablage kopiert.
Klicken Sie STRG + A, um alle Zeilen zu markieren	Öffnen Sie ein Bildprogramm (z.B. Paint) oder MS Office Word und drücken Sie STRG + V, um das Bild aus der Zwischenablage in das geladene Programm einzufügen.
Klicken Sie STRG + C, um alle markierten Zeilen in die Zwischenablage zu kopieren	Speichern Sie die Datei
Öffnen Sie einen Texteditor (z.B. MS Office Word) und drücken Sie STRG + V, um die Zeilen aus der Zwischenablage in den Texteditor einzufügen	Hängen Sie die Datei an Ihre Email und senden Sie sie mit Anhang an teis@iww-online.de
Speichern Sie die Datei	
Hängen Sie die Datei an Ihre Email und senden Sie sie mit Anhang an teis@iww-online.de	

Ansonsten gilt: Wenn TEIS keine Fehler meldet, dann konnten alle Proben und Untersuchungsergebnisse erfolgreich importiert werden.

II.1.1.2.2 Import zusammengesetzte Daten

Den IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN... rufen Sie über den Menüpunkt IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN.. auf - siehe Abbildung unten.

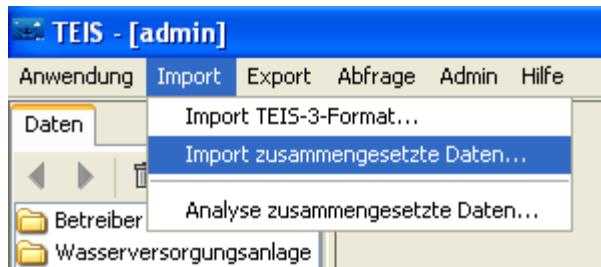


Abb. : Hauptmenü IMPORT | IMPORTZUSAMMENGESETZTE DATEN...

Die Funktion IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN... steht für den Import von Stammdaten zur Verfügung. Über dieses Menü können Sie eine aktualisierte Parameterliste, aktuelle Analyseverfahren sowie andere vom IWW gepflegte Stammdaten in TEIS (zu Gesundheitsamt, Aufbereitungsverfahren, Untersuchungsumfang, Probenahmehäufigkeiten etc.) importieren. Zudem lassen sich hierüber auch die von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) verwalteten, landesspezifischen Stammdaten zu Versorgungsgebiet und Untersuchungsstellen importieren. In NRW beispielsweise verwaltet und aktualisiert das LANUV www.lanuv.nrw.de regelmäßig die zentralen Listen zu: Versorgungsgebiet, Versorgungsgebiet-Teil, Verwaltungsbezirk und auch zu den Untersuchungsstellen.

Informationen zu den aktuellen Stammdaten-Dateien des IWW finden Sie auf der [IWW-Webseite](#) im entsprechenden Bereich unter Download | Software | TEIS. Sobald Sie die Datei(n) heruntergeladen, lokal auf Ihr System gespeichert und entpackt haben, können Sie mit dem Import in TEIS beginnen.

HINWEIS:

Denken Sie daran, dass allein der ADMIN das Recht hat, Stammdaten und damit beispielsweise neue Parameter in TEIS zu importieren!

Über das Hauptmenü IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN... öffnen Sie den Datei-Auswahldialog, mit dem Sie die entsprechende Importdatei im XML-Format, hier am Beispiel der "teis5_stammdaten_iww1.xml", zum Öffnen selektieren, siehe Abbildung unten.

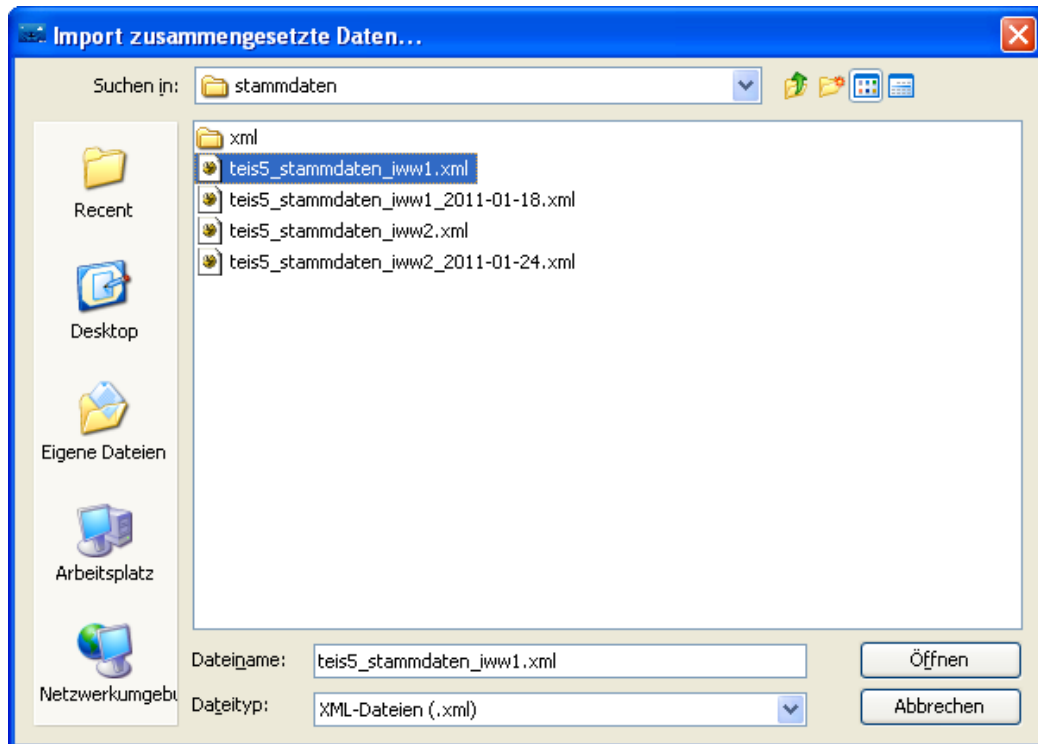


Abb.: Datei-Auswahldialog IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN... .

WICHTIGER HINWEIS:

Sie haben die Möglichkeit, entweder eine komplette Liste aller TEIS-Stammdaten zu importieren, oder aber nur die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt neu erfassten/veränderten Stammdaten einzupflegen.

Sobald Sie über den Datei-Auswahldialog die gewünschte Importdatei ausgewählt und geöffnet haben - siehe Abbildung oben - wird der Importlauf automatisch gestartet.

Warten Sie bis der Importvorgang abgeschlossen ist. Am Ende des Importlaufs gibt TEIS eine Import-Meldung über die erfolgreich importierten Stammdaten aus. - siehe Abbildung unten.

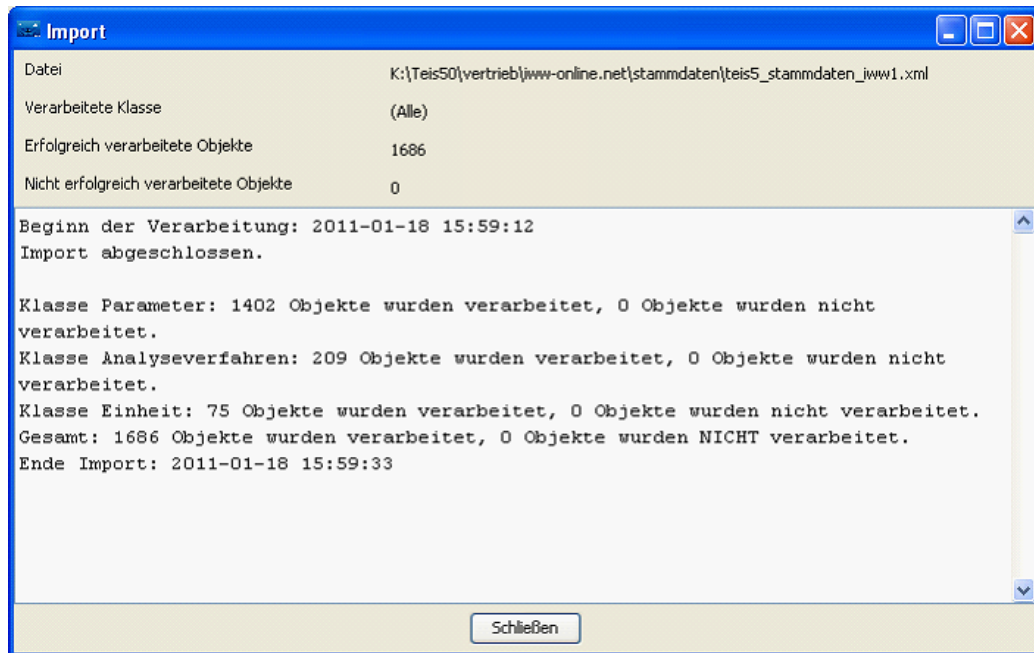


Abb.: Import-Meldung mit erfolgreich importierten Stammdaten

Wenn Sie Probleme mit dem Import von Stammdaten haben, oder aber eine Fehlermeldung während des Imports auftritt, setzen Sie sich bitte mit dem [TEIS-Support](#) in Verbindung.

Hierbei kann es sehr hilfreich sein, wenn Sie eine Kopie des Importprotokolls anfertigen und/oder einen screenshot von der TEIS-Fehlermeldung (FM) erstellen und diese dem IWW per Mailanhang zusenden. Bitte gehen Sie dabei wie folgt vor:

Importprotokoll versenden:	screenshot mit TEIS-FM versenden:
Klicken Sie in das Import-Meldungsfenster	Klicken Sie STRG + DRUCK; Ihr gesamter Bildschirm wird in die Zwischenablage kopiert.
Klicken Sie STRG + A, um alle Zeilen zu markieren	Öffnen Sie ein Bildprogramm (z.B. Paint) oder MS Office Word und drücken Sie STRG + V, um das Bild aus der Zwischenablage in das geladene Programm einzufügen.
Klicken Sie STRG + C, um alle markierten Zeilen in die Zwischenablage zu kopieren	Speichern Sie die Datei
Öffnen Sie einen Texteditor (z.B. MS Office Word) und drücken Sie STRG + V, um die Zeilen aus der Zwischenablage in den Texteditor einzufügen	Hängen Sie die Datei an Ihre Email und senden Sie sie mit Anhang an teis@iww-online.de
Speichern Sie die Datei	
Hängen Sie die Datei an Ihre Email und senden Sie sie mit Anhang an teis@iww-online.de	

Ansonsten gilt: Wenn TEIS keine Fehler meldet, dann konnten alle Stammdaten erfolgreich importiert werden.

II.1.1.2.2.1 Import Stammdaten IWW

Auf der [IWW-Website](#) finden Sie im Downloadbereich unter SOFTWARE | TEIS | TEIS 5.x | Stammdaten des IWW für TEIS 5.x das Archiv "teis5_stammdaten_iww.zip", das alle erforderlichen Stammdaten für TEIS 5.x enthält – auch die systemrelevanten Stammdaten zur ersten Inbetriebnahme von TEIS 5.x. Laden Sie die ZIP-Datei herunter und dekomprimieren Sie die ZIP-Datei nach Möglichkeit im TEIS-Importverzeichnis (beispielsweise in \\programme\iww\teis\transfer\import).

Sie können aber auch ein Verzeichnis Ihrer Wahl bestimmen. Die Importdateien (*.XML) werden jetzt extrahiert. Sie erhalten ein gezipptes IWW-Stammdaten-Paket, das unter anderem folgende Dateien enthält:

- eine Stylesheet-Datei (die „teis5_stammdaten.xsl“),
- die „teis5_stammdaten_iww1.xml“ und die „teis5_stammdaten_iww2.xml“ sowie
- eine „teis5_stammdaten_iww1_####-mm-tt.xml“.und
- eine „teis5_stammdaten_iww2_####-mm-tt.xml“.und
- die „teis5_stammdaten_import.pdf“ und die „readme_teis5_stammdaten.pdf“

Sie können die Stammdaten auch vor dem Import zuerst sichten: Legen Sie hierzu im Explorer die XML-Dateien zusammen mit der „teis5_stammdaten.xsl“ in ein gemeinsames Verzeichnis, markieren die gewünschte XML-Datei und rufen diese via Browser auf (über das Kontextmenü ÖFFNEN MIT... wählen Sie einen Browser Ihrer Wahl). Mittels XLS-Datei steht eine tabellarische Ansicht der Stammdaten zur Verfügung – siehe Abbildung unten.

Analyseverfahren						
ZID	Aktiv	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Bezeichnung2	Stichwort	
01999999900000000004	0	A15	DIN 38402-15 (1986)		Probenahme aus Fließgewässern	
01999999900000000008	0	C03	DIN 38404-3 (1976)		Bestimmung der UV-Absorption	
01999999900000000010	0	C05	DIN 38404-5 (1984)		Bestimmung des pH	
01999999900000000042	0	E08	DIN 38406-8 (2001)		Bestimmung von Zink (AAS)	
01999999900000000045	0	E12	DIN EN 1483 (1997)		Bestimmung von Quecksilber (AAS, ohne Anreicherung)	
01999999900000000051	0	E22	DIN EN ISO 11885 (1998)		Bestimmung von 33 Elementen (ICP-AES)	
01999999900000000052	0	E23	DIN EN ISO 11732 (1997)		Bestimmung von Ammoniumstoff (Fließanalyse und spekt. Detektion)	
01999999900000000056	0	E28	DIN 38406-28 (1998)		Bestimmung von Barium (AAS)	
01999999900000000083	1	G21	DIN EN 25813 (1993)		Bestimmung von gelöstem Sauerstoff (odometrisch)	
01999999900000000085	0	G23	DIN 38408-23 (1987)		Bestimmung des Sauerstofffrühigkeitsindex	
01999999900000000119	0	E35	DIN EN 13596 (2002)		Bestimmung von Quecksilber mittels Atomfluoreszenzspektrometrie	
01999999900000000139	1	H36	DIN EN ISO 11905-1 (1998)		Bestimmung von Stickstoff - Teil 1 Bestimmung von Stickstoff nach oxidativem Aufschluß mit Peroxo-disulfat	
01999999900000000186	0	S02	DIN 38414-2 (1985)		Bestimmung des Wassergehaltes und des Trockenrückstandes bzw. der Trockensubstanz	
01999999900000000237	1	K11	DIN EN ISO 16266 (2008)		Nachweis und Zählung von Pseudomonas aeruginosa - Membranfiltrationsverfahren (ISO 16266:2008)	
01999999900000000274	1	F39	Entwurf DIN 38407-39 (2008)		Bestimmung ausgewählter polycyclischer aromatischer Kohlenwasserstoffe (PAK), Verfahren mittels Gaschromatographie und massenspektrometrischer Detektion (GC-MS)	
01999999900000000287	1	X026	EPA 353.1 (1978)		Nitrogen, Nitrate-Nitrite (Colorimetric, Automated Hydrazine Reduction)	
01999999900000000292	1	E22	DIN EN ISO 11885 (2009)		Bestimmung von ausgewählten Elementen durch induktiv gekoppelte Plasma-Atom-Emissionsspektrometrie (ICP-OES)	
01999999900000000297	1	F35	DIN 38407-35 (2009)		Bestimmung ausgewählter Phenoxycarbonbonsäuren und weiterer acider Pflanzenschutzmittelwirkstoffe mittels Hochleistungs-Flüssigkeitschromatographie und massenspektrometrischer Detektion (HPLC-MS/MS)	
01999999900000000302	1	X027	Nachweis von Enterokokken mit Chromocult-Enterokokken Agar		Nachweis von Enterokokken mit Chromocult-Enterokokken Agar. Gemäß UBA zugelassenes Alternativ-Verfahren - zu DIN EN ISO 7899-2.	
01999999900000000307	1	H56	DIN 38409 (2009)		Gravimetrische Bestimmung von schwerflüchtigen lipophilen Stoffen nach Lösmittelextraktion	
01999999900000000312	1	E35	DIN EN ISO 17852 (2008)		Bestimmung von Quecksilber mittels Atomfluoreszenzspektrometrie	
01999999900000000317	1	A15	DIN 38402-15 (2010)		Probenahme aus Fließgewässern	
01999999900000000318	1	E08	DIN 38406-8 (2004)		Bestimmung von Zink (AAS)	
01999999900000000319	1	S02	DIN EN 12880 (2000)		Bestimmung des Trockenrückstandes und des Wassergehaltes bzw. der Trockensubstanz	

Einheiten			
ZID	Aktiv	Kurzbezeichnung	Filterkürzel
34999999900000000111	1	Zellen/ml	

Abb.: teis5_stammdaten_iww1.xml zur Ansicht im Browser; geöffnet über eine Stylesheet-Datei

Die „teis5_stammdaten_iww1.xml“ enthält:

- Analyseverfahren
- Parameter
- Einheiten und
- EU-Parameter

Die „teis5_stammdaten_iww2.xml“ enthält weitere Stammdaten, die insbesondere im Zusammenhang mit einer TEIS5.x-Neuinstallation relevant sind:

- Gesundheitsämter
- Verwaltungsbezirke
- Listen (insbesondere EU-Listen zu Ursachen, Massnahmen und Zeitrahmen)
- Messwerttexte
- Aufbereitungsverfahren und
- Probenahmehäufigkeiten

Die im IWW-Stammdaten-Paket TEIS 5.x enthaltene PDF-Datei, die ReadMe, enthält alle wichtigen Informationen zur Aktualisierung und Modifizierung der einzelnen Stammdaten. Wir empfehlen, diese vor dem Import aufmerksam zu lesen.

Grundsätzlich bietet TEIS zwei Stammdaten-Import-Varianten an:

- den TEIS-Stammdaten Komplet-Import und
- den TEIS-Stammdaten Teil-Import.

Nachdem Sie sich für eine der beiden Varianten entschieden haben, starten Sie den Import wie unter [IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN](#) beschrieben.

Stammdaten Komplett-Import

Bei der ersten Variante, beim Stammdaten Komplett-Import, werden alle Stammdaten der entsprechenden XML-Datei komplett importiert und aktualisiert. D.h. dass bereits im System vorhandene Analyseverfahren, Parameter, Einheiten und EU-Parameter mit dem Import der Datei „teis5_stammdaten_iww1.xml“ aktualisiert werden und neue Stammdaten automatisch hinzugefügt werden. Im TEIS-System erhalten alle importierten Daten den aktuellen Datums-Stempel für den Import (Der IMPORT-STEMPEL wird neu gesetzt).

HINWEIS zur Aktualisierung bereits vorhandener Stammdaten:

I.d.R. werden durch eine Aktualisierung persönliche Änderungen an den Stammdaten (der Einheit, den Messwerttexten etc.) zurückgesetzt bzw. überschrieben. Bei den **Analyseverfahren** und den **Parametern** jedoch werden persönliche Änderungen von Ihnen (wie Notizeinträge) standardmäßig **nicht** überschrieben. Beim standardmäßigen Stammdatenimport von **Parametern** und **Analyseverfahren** werden die benutzerspezifischen Einträge oder Verknüpfungen für folgende Felder: **Stichwort**, **Hauptparameter**, **Bestimmungsgrenze**, **Nachweisgrenze** und **Analyseverfahren** nicht überschrieben oder gelöscht!

Möchten Sie jedoch, dass Ihre persönlichen Einträge – wie in älteren Versionen von TEIS – beim Stammdatenimport automatisch gelöscht bzw. zurückgesetzt werden, dann müssen Sie in Ihrer Konfigurationsdatei „config.xml“ (im TEIS-Programmverzeichnis) folgende Einträge unter dem Import-Tag vornehmen.

```
<import
    parameterPreserveStichwort="false"
    parameterPreserveHauptparameter="false"
    parameterPreserveBestimmungsgrenze="false"
    parameterPreserveNachweisgrenze="false"
    parameterPreserveAnalyseverfahren="false"
    analyseverfahrenPreserveStichwort="false"
    analyseverfahrenPreserveFilterkuerzel="false"
/>
```

Stammdaten Teil-Import

Bei der zweiten Variante, beim Stammdaten Teil-Import hingegen, werden jeweils nur die neu hinzugekommenen und die geänderten Stammdaten in TEIS importiert. Die entsprechende Importdatei, enthält stets einen Datumszusatz im Dateinamen im Format „_bis_ jjjj-mm-tt“, wobei 'jjjj' für das Jahr, 'mm' für den Monat und 'tt' für den Tag steht. Die Datei „teis5_parameter_bis_2011-01-25.xml“ beispielsweise enthält Stammdaten, die von der letzten Veröffentlichung in 2010 bis zum 25.01.2011 einschließlich vom IWW neu erfasst wurden.

Im IWW-Stammdaten-Paket werden stets die jeweils letzten Aktualisierungen und Modifikationen zum Stammdaten-Teil-Import zur Verfügung stehen.

II.1.1.2.3 Analyse zusammengesetzte Daten

Mit der Funktion **ANALYSE ZUSAMMENGESetzte DATEN** können Sie Importdateien auf die syntaktische Richtigkeit prüfen. Zudem können einfache Datenfelder formal überprüft werden. Referenzen auf andere Objekte und Eindeutigkeitsregeln werden jedoch erst beim Import überprüft. Um den Analyselauf zu starten, müssen Sie zunächst die entsprechende Importdatei (XML-Datei), siehe Abbildung unten, in einem Datei-Auswahldialog öffnen. Ähnlich wie beim Importlauf erscheint am Ende der Analyse eine Meldung, die Auskunft darüber gibt, wieviele und welche Objekte aus der XML-Datei

"verarbeitet" werden konnten und damit importiert werden können oder aber, welche Fehler die XML-Datei enthält - beispielsweise, wenn ein ungültiger Wert für die ZID angegeben wurde und das Objekt deshalb "nicht verarbeitet" werden kann.



Abb.: Datei-Auswahldialog zu IMPORT | ANALYSE ZUSAMMENGESetzte DATEN...

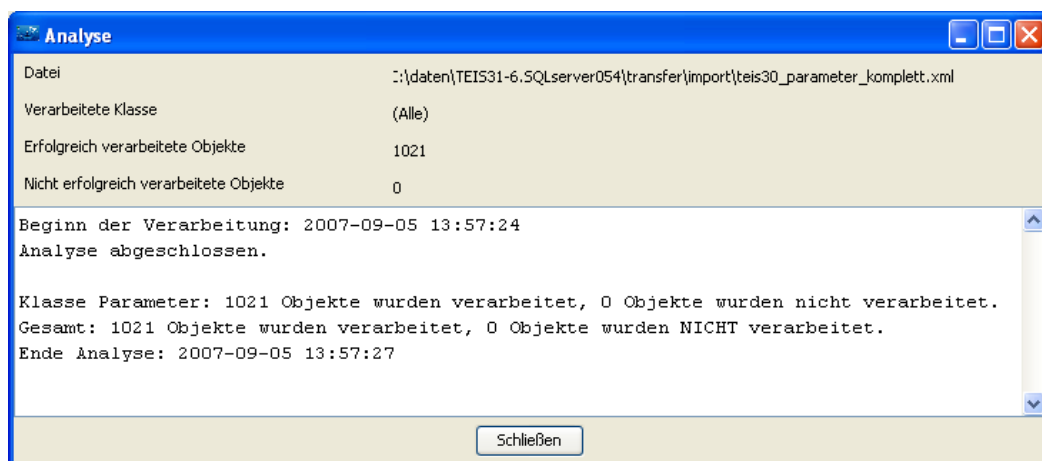


Abb. : Analyse-Meldung zu IMPORT | ANALYSE ZUSAMMENGESetzte DATEN...

HINWEIS:

Bei dem Analyselauf werden keine Daten automatisiert in Ihr TEIS importiert. Es wird lediglich eine vor allem syntaktische Prüfung der Importdatei durchgeführt. Am Ende des Analyselaufs erfolgt eine Meldung.

Die "erfolgreich verarbeiteten", noch nicht in Ihrem TEIS gespeicherten Objekte können Sie anschließend über das Menü IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN... in Ihr TEIS importieren.

II.1.1.3 Export

Menü Export

Die Untermenüs sind:

- [Export Proben im ZTEIS-Format \(nur ausgewähltes Jahr\)...](#)
- [Export Kontextdaten für ZTEIS \(Probenahmestellen, Betreiber...\)...](#)

- [Export Zulassungen für ZTEIS...](#)
- [Export ZTEIS bestätigen...](#)
- [Export ZTEIS widerrufen...](#)
- [Export DWD-Tabellen...](#)

Über die Menüfunktionen EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT (nur ausgewähltes Jahr)... und EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS (Probenahmestellen, Betreiber...).. erstellen Sie als Untere Gesundheitsbehörde **einmal jährlich** einen Probenexport und eine Kontextdatendatei. Beide Exportdateien im XML-Format benötigen Sie zur Erfüllung der **jährlichen Berichtspflicht** gemäß § 21 TrinkwV an die zuständige OLB (Oberen Landesbehörde). Gemeldet werden die von Ihnen freigegebenen, aktiven Probenahmestellen, die freigegebenen, aktiven Proben und zugehörige Untersuchungsergebnisse sowie alle dazu benötigten Kontextinformationen (mit Informationen zu Betreiber, Aufbereitungen, Probenahmestellen, Nichteinhaltungen sowie nichteingehaltenen Probenahmeüberwachungen).

Es ist hierbei darauf zu achten, dass für das betreffende Jahr zusätzlich zur Probenexportdatei stets auch die Kontextdatendatei an die OLB gesendet werden muss.

Jede Folgemeldung beinhaltet ausschließlich neu hinzugekommene Proben und Untersuchungsergebnisse und (falls erforderlich) Änderungen an den Kontextdaten bzw. neu hinzugekommene Kontextdaten.

HINWEIS:

*Bei den freigegebenen Probenahmestellen, den freigegebenen Proben und zugehörigen Untersuchungsergebnissen handelt es sich um **dezentrale**, da vom jeweiligen Gesundheitsamt erstellte Daten im TEIS-System. Entsprechend sind viele Kontextinformationen zu den Proben wie die von der Unteren Gesundheitsbehörde angelegten Betreiber- und Aufbereitungsdaten auch dezentrale Daten, die einmalig an die Oberen Landesbehörde im Rahmen der Erfüllung der jährlichen Berichtspflicht mit gemeldet werden. Diese Daten werden nur dann ein weiteres Mal mit gemeldet, wenn nachträglich nach der Meldung Änderungen an den dezentralen Kontextinformationen vorgenommen wurden. (In TEIS wird dies kenntlich gemacht, indem der Eintrag unter MODIFIZIERT-STEMPEL jünger ist, als der Eintrag unter ERSTELLT-STEMPEL des jeweiligen Datenobjektes.)*

Im Gegensatz hierzu werden Änderungen an zentralen (beispielsweise von der Oberen Landesbehörde oder vom IWW erstellten) Daten wie an den Untersuchungsstellen nicht mit gemeldet, da diese ja an zentraler Stelle verwaltet werden.

Sobald Ihre Exportdatei bei der zuständigen OLB erfolgreich in ZTEIS eingelesen werden konnte, können Sie die gemeldeten Daten in Ihrem System entsprechend kennzeichnen, damit diese bei der nächsten Meldung nicht wiederholt gemeldet werden. Diese Kennzeichnung erfolgt in TEIS über die Funktion EXPORT ZTEIS bestätigen... .

Mit der Funktion EXPORT ZTEIS widerrufen... können Sie die Bestätigung exportierter Daten, d.h. die Kennzeichnung bereits gemeldeter Daten in Ihrem System rückgängig machen.

Neu ab der TEIS Version 5.0 bzw. ab der ZTEIS Version 5.0 ist die Bereitstellung der zwei folgenden Exportschnittstellen über das Hauptmenü EXPORT:
der EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS und der EXPORT DWD-Tabellen.

Die Meldung von zugelassenen Abweichungen bei Nichteinhaltungen in einem Versorgungsgebiet erfolgt über das Hauptmenü EXPORT | EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS. Diese Meldung übernimmt die zuständige Untere Gesundheitsbehörde je nach Bedarf.

Bei dem Export von Zulassungen über das Hauptmenü EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS werden stets **alle** in der Tabelle ZULASSUNG gespeicherten Zulassungen exportiert, die keinen Export-ZTEIS-Stempel besitzen, also noch nicht gemeldet wurden. Eine bestimmte oder mehrere Zulassungen können Sie über die Kontextfunktion EXPORTIEREN ZULASSUNG der Tabelle [ZULASSUNG](#) exportieren.

Den EXPORT DWD-Tabellen führt die jeweilige zuständige OLB durch. Die OLB meldet hierüber Ihre Daten an das UBA bzw. BMG. Gemeldet werden von der EU geforderte Informationen über die Wasserqualität und Nichteinhaltungen von Untersuchungsüberwachungen innerhalb eines Versorgungsgebietes.

Umfangreichere Informationen zu den Exportfunktionen erhalten Sie über die entsprechenden Links oben.

II.1.1.3.1 Export Proben im ZTEIS-Format (nur ausgewähltes Jahr)...

Mit der Exportfunktion EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT (nur ausgewähltes Jahr)... können Sie Proben eines Jahres exportieren und in einem zweiten Schritt mit [EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS \(Betreiber, Probenahmestellen...\)](#) die zugehörigen Kontextdaten exportieren. Beide Dateien benötigen Sie, um als Untere Gesundheitsbehörde Ihrer Berichtspflicht ans Land bzw. an die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) auf elektronischem Wege nachzukommen.

Gemeldet werden die von Ihnen freigegebenen, aktiven Proben und zugehörige Untersuchungsergebnisse sowie (dezentral gepflegte) Untersuchungsstellen und dazu benötigte Kontextinformationen (zu Betreiber, Aufbereitungen, Probenahmestellen, Nichteinhaltungen sowie nichteingehaltenen Probenahmeüberwachungen).

Es ist hierbei darauf zu achten, dass für das betreffende Jahr zusätzlich zur Probenexportdatei stets auch die Kontextdatendatei an die OLB gesendet wird.

Bereits gemeldete ZTEIS-Daten sollen nach erfolgreicher Prüfung bei der OLB nicht wiederholt gemeldet werden. Diese Daten können Sie in Ihrem System entsprechend kennzeichnen, indem Sie diese Daten unter [EXPORT ZTEIS BESTÄTIGEN...](#) mit einem Export-Stempel versehen.

Jede Folgemeldung beinhaltet ausschließlich neu hinzugekommene Proben und Untersuchungsergebnisse und neu hinzugekommene und/oder nachträglich modifizierte Kontextdaten.

HINWEIS:

*Bei den freigegebenen Probenahmestellen, den freigegebenen Proben und zugehörigen Untersuchungsergebnissen handelt es sich um **dezentrale**, da vom jeweiligen Gesundheitsamt erstellte Daten im TEIS-System. Entsprechend sind viele Kontextinformationen zu den Proben wie die von der Unteren Gesundheitsbehörde angelegten Betreiber- und Aufbereitungsdaten auch dezentrale Daten, die einmalig an die Oberen Landesbehörde im Rahmen der Erfüllung der jährlichen Berichtspflicht mit gemeldet werden. Diese Daten werden nur dann ein weiteres Mal mit gemeldet, wenn nachträglich nach der Meldung Änderungen an den dezentralen Kontextinformationen vorgenommen wurden. (In TEIS wird dies kenntlich gemacht, indem der Eintrag unter MODIFIZIERT-STEMPEL jünger ist, als der Eintrag unter ERSTELLT-STEMPEL des jeweiligen Datenobjektes.)*

Im Gegensatz hierzu werden Änderungen an zentralen (beispielsweise von der Oberen Landesbehörde oder vom IWW erstellten) Daten wie an den Untersuchungsstellen nicht mit gemeldet, da diese ja an zentraler Stelle verwaltet werden.

Um die Funktion EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT (nur ausgewähltes Jahr)... auszuführen klicken Sie ins Hauptmenü auf EXPORT und dann auf die entsprechende Exportfunktion - siehe Abbildung unten.

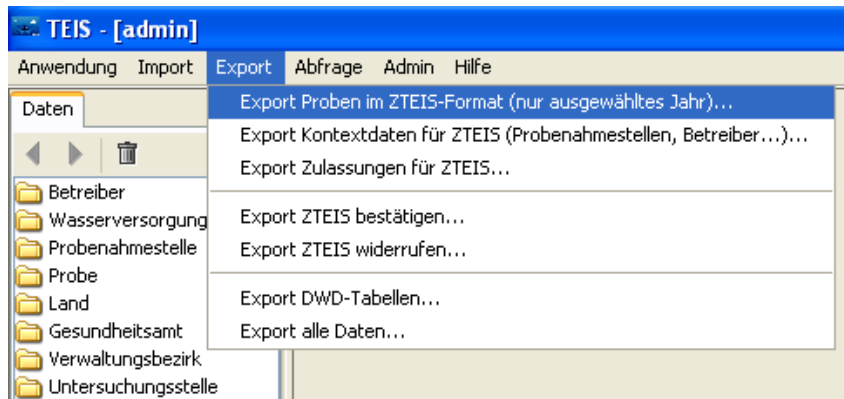


Abb.: TEIS-Hauptmenü: Export Proben im ZTEIS-Format

Über die Eingabe in einem Dialogfenster - siehe Abbildung unten - können Sie Proben eines bestimmten Jahres exportieren. Die Angabe des Jahres für die Berichterstattung bezieht sich auf die Angabe des Entnahmedatums der Probe.

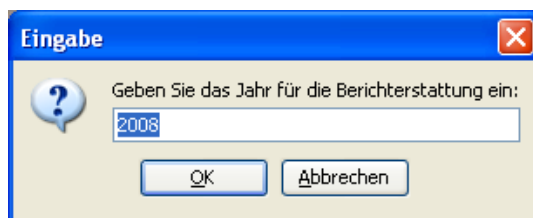


Abb.: Eingabedialog: Export Proben im ZTEIS-Format (nur ausgewähltes Jahr)

Folgende Daten werden unter EXPORT PROBEN IM ZTEIS-Format (nur ausgewähltes Jahr)... weitergeleitet:

- Proben (PRO) des ausgewählten Jahres
- zugehörige Untersuchungsergebnisse (UEG)
- zugehörige, dezentrale Untersuchungsstellen (UST)

VORBEREITUNGEN ZUR BEDIENUNG DER ZTEIS-EXPORTFUNKTION IM HAUPTMENÜ

Bevor Sie zur jährlichen Berichterstattung an das Land ihre Proben eines Jahres mit den dazu gehörigen Untersuchungsergebnissen exportieren, sollten Sie prüfen, ob diese für die Weitergabe an Z-TEIS ausreichend gekennzeichnet sind.

Für die Weitergabe der Daten an Z-TEIS sind bestimmte Kriterien relevant - siehe Anmerkungen unten.

Gehen Sie beispielsweise für eine Meldung der Proben aus 2008 wie folgt vor:

- Markieren Sie über die Strukturansicht die PROBEN
- Geben Sie im Abfragebereich zu PROBE folgendes Abfragekriterium ein: im Feld ENTNAHMEDATUM "2008-*" und führen die Abfrage aus.
- Sichten Sie die Proben und prüfen Sie, ob alle Proben freigeschaltet sind: Alle Proben, die Sie weitergeben wollen, müssen im Feld WEITERGABE ZTEIS ein "j" aufweisen. Wenn sich Proben darunter befinden, die nicht für die Weitergabe ZTEIS freigeschaltet sind, dann markieren Sie diese Proben, aktivieren über das Kontextmenü den GLEICHZEITIG-BEARBEITEN-Dialog und schalten diese Proben entsprechend frei - siehe Beschreibung unter [MEHRERE OBJEKTE FREIGEBEN](#).

Prüfen Sie auch im Gegenzug, ob alle Proben, die Sie nicht weiterleiten wollen, im Feld WEITERGABE ZTEIS ein "n" aufweisen. Wenn nicht, dann markieren Sie die entsprechenden Proben und setzen im GLEICHZEITIG-BEARBEITEN-Dialog im Feld WEITERGABE ZTEIS ein "n".

- Prüfen Sie, ob alle diese Proben aktiv gesetzt sind.
Wenn nicht, dann schalten Sie diese aktiv, indem Sie die Proben über das Feld AKTIV sortieren, alle Proben markieren, die ein "n" aufweisen, und setzen diese aktiv.
- Prüfen Sie, welche dieser Proben im Sinne der EU-Anforderungen BERICHTSPFLICHTIG und damit relevant für den DWD-Report sind.

Eine Probe gilt im Sinne des "Format für die Berichterstattung der zuständigen Obersten Landesbehörden an das Bundesministerium für Gesundheit/ Umweltbundesamt gemäß der Richtlinie 98/83/EG (Trinkwasserrichtlinie)", Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2008 · 51:1078–1092 als berichtspflichtig, wenn die Anforderungen der Anmerkungen unter Tabelle 2 erfüllt sind. Diese Definition ist leider nicht einfach nachzuvollziehen. Man könnte dies in etwa wie folgt übersetzen: eine Probe ist berichtspflichtig, wenn sie als „offizielle Probe“ einzustufen ist, die im Rahmen der TrinkwV zu nehmen ist.

Wenn Sie diese Proben als berichtspflichtig kennzeichnen wollen, dann setzen Sie auch hier ein Häkchen - Sie können hierbei entsprechend vorgehen wie bei der [FREIGABE FÜR DIE WEITERGABE ZTEIS](#) - siehe auch oben.

- Prüfen Sie, ob alle Probenahmestellen, die mit diesen freigegebenen Proben verknüpft sind, ebenfalls freigeschaltet sind:
Rufen Sie hierzu auf den entsprechend markierten Proben die Funktion EXTRAHIERE auf PROBENAHMESTELLE auf. Sie springen nun (automatisch) in die Tabelle PROBENAHMESTELLE. Die Tabelle enthält jetzt nur die Probenahmestellen, die mit den markierten Proben verknüpft sind. Prüfen Sie, ob diese Probenahmestellen aktiv und freigeschaltet sind. Wenn nicht, gehen Sie bitte entsprechend vor wie im Abschnitt "Sichten Sie die Proben und prüfen Sie, ob ... freigeschaltet / aktiv ...".
Wenn diese Kriterien erfüllt sind, wechseln Sie bitte wieder zur Tabelle Proben und fahren dort weiter fort.
- Rufen Sie jetzt im Hauptmenü die Funktion EXPORT | EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT (nur ausgewähltes Jahr)... auf, geben im Eingabedialog das gewünschte Jahr "2008" ein und speichern die Exportdatei beispielsweise mit "Proben2008" lokal in Ihrem System
(beispielsweise unter: "C:\Programme\IWW\TEIS\transfer\export").

TEIS erstellt nun eine Exportdatei im XML-Format mit den Proben, deren Untersuchungsergebnissen aus 2008 und den dezentralen Untersuchungsstellen.

Anschließend **müssen** Sie den Export | [EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS](#) starten. TEIS erstellt eine Exportdatei im XML-Format, die alle relevanten Kontextdaten zu Ihren Proben rausschreibt.

ANMERKUNGEN:

- Es können nur Proben exportiert werden, die zur Weitergabe an ZTEIS mit einem "j" markiert und aktiv geschaltet sind.
- Es werden nur Proben exportiert, die noch nicht exportiert und nicht bestätigt wurden (siehe Export ZTEIS-Stempel ist leer).
- Es werden nur Proben exportiert, die zwar einen Export ZTEIS-Stempel besitzen, aber nachträglich nach dem letzten ZTEIS-Export verändert wurden.
- Es können nur Proben exportiert werden, deren Entnahmestelle bzw. Probenahmestelle für den ZTEIS-Export freigeschaltet ist.
- Es werden nur Untersuchungsergebnisse exportiert, die noch nicht exportiert und nicht bestätigt wurden (siehe Export ZTEIS-Stempel ist leer).
- Es werden nur Untersuchungsergebnisse exportiert, die zwar einen Export

ZTEIS-Stempel besitzen, aber nachträglich nach dem letzten ZTEIS-Export verändert wurden.

- Es werden nur Untersuchungsergebnisse exportiert, die aktiv geschaltet sind.
- Es ist egal, ob die Untersuchungsstellen aktiv oder deaktiviert sind.
- Zentral gepflegte Untersuchungsstellen werden nicht exportiert, weil Sie von einer übergeordneten Instanz verwaltet werden.

Die Daten, die in der von Ihnen erstellten ZTEIS-Exportdatei erfolgreich gemeldet wurden, können Sie in Ihrem System entsprechend quittieren, damit diese nicht wiederholt gemeldet werden.

Gehen Sie dazu auf das Menü **EXPORT | EXPORT ZTEIS BESTÄTIGEN...**, um einen EXPORT ZTEIS-Stempel für die meldeten Daten zu setzen.

II.1.1.3.1.1 Mehrere Objekte freigeben

Markieren Sie anschließend nur diejenigen Probenahmestellen, die Sie weiterleiten wollen, um deren Weitergabe ZTEIS auf "ja" zu setzen. Wie Sie die Weitergabe aktivieren / deaktivieren erfahren Sie weiter unten.

Rufen Sie dazu auf den markierten Probenahmestellen das Kontextmenü (rechter Mausklick) auf und führen den Befehl GLEICHZEITIG BEARBEITEN aus - siehe Abbildung unten.

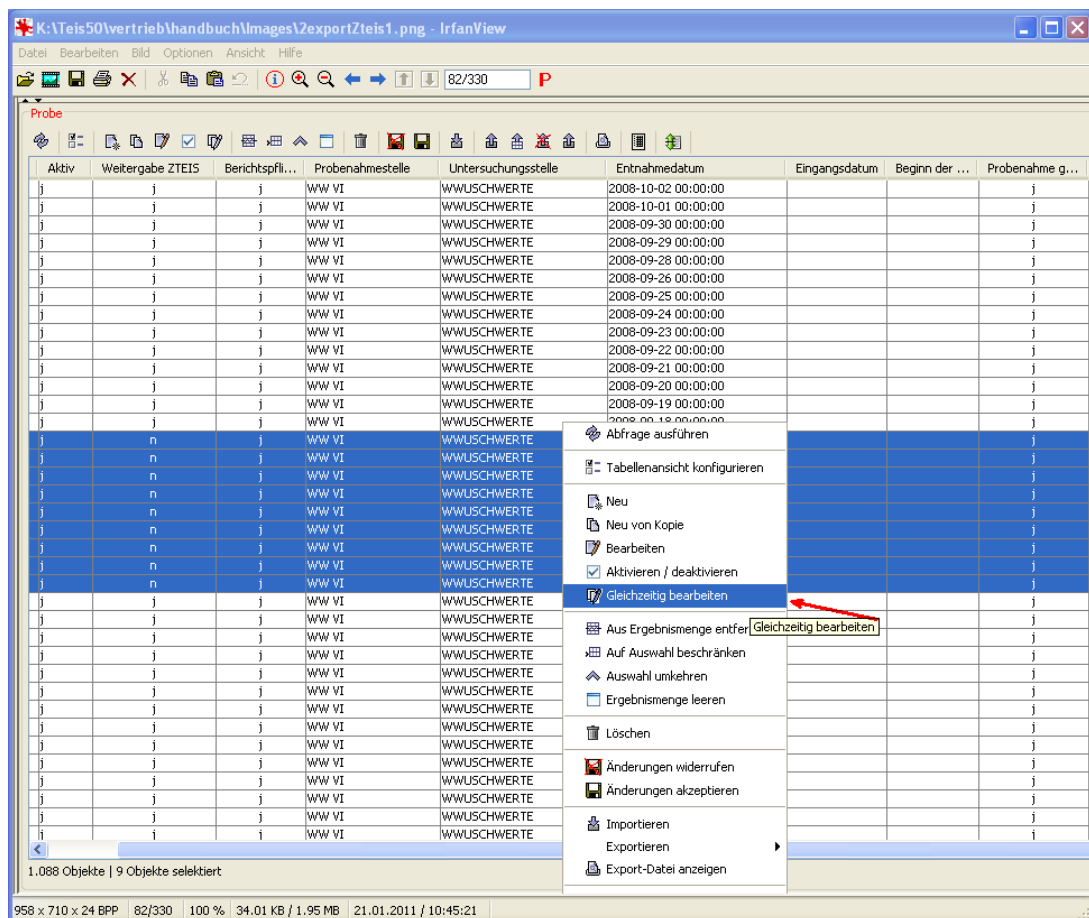


Abb. : Tabelle PROBE mit Kontextmenü GLEICHZEITIG BEARBEITEN

Es öffnet sich ein Eingabedialog zum gleichzeitigen Bearbeiten aller markierten Proben.

HINWEIS:


Im **GLEICHZEITIG BEARBEITEN**-Dialog erscheinen leere Textfelder. Da dieser Dialog lediglich zur Änderung eines bereits gesetzten Eintrags dient und nicht zur Anzeige vorhandener Einträge, wurden die Felder, die i.d.R. mit ganz unterschiedlichen Werten belegt sind, leer gelassen. Sobald eine Eingabe gemacht wird, wird dieser Eintrag im entsprechend Feld für alle markierten Proben übernommen und der alte Wert damit überschrieben.

Um unter dem Feld WEITERGABE ZTEIS das Kontrollkästchen aktivieren zu können, müssen Sie zunächst die Durchstreichung der Feldbezeichnung aufheben. Durchgestrichene Feldbezeichnungen bedeuten, dass Sie keine Eingabe im Textfeld oder im Kontrollkästchen vornehmen können. Sie heben die Durchstreichung auf, indem Sie mit dem Mauszeiger auf die Feldbezeichnung klicken. Damit wird eine Eingabemöglichkeit freigegeben - siehe Abbildung unten.

Setzen Sie dann im Kontrollkästchen für WEITERGABE ZTEIS ein Häkchen, um die Weitergabe bei allen markierten Proben zu aktivieren.

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Probe [gleichzeitig bearbeiten]". It contains a list of fields for data entry. The fields are: ID, ZID, Import-Stempel, Aktiv (checked), Entnahmedatum, Eingangsdatum, Beginn der Analyse, Probenahme gemäß TrinkwV §15(4) (unchecked), Weitergabe ZTEIS (unchecked, highlighted in yellow with a red arrow), Berichtspflichtig (unchecked), Probenahmestelle (highlighted in yellow), and Untersuchungsstelle (highlighted in yellow). The dialog has "OK" and "Abbrechen" buttons at the bottom.

Abb. : Eingabedialog Probe GLEICHZEITIG BEARBEITEN

Sobald Sie den oben angezeigten Dialog mit OK bestätigt haben, erscheinen - nach einer Zwischenabfrage - die markierten (ursprünglich nicht zur Weitergabe freigegebenen) Proben in der Tabelle in roter Schrift, weil diese Datensätze von Ihnen verändert bzw. bearbeitet worden sind. Sie müssen diese Proben bzw. die Änderungen nun explizit speichern. Klicken Sie dazu, wie in der Abbildung unten zu sehen, auf das Speichern-Symbol . Die markierten Proben sind jetzt für die Weitergabe freigegeben.

Aktiv	Weitergabe ZTEIS	Berichtspfl...	Probenahmestelle	Untersuchungsstelle	Entnahmedatum	Eingangsdatum	Beginn der ...	Probenahme g...	Probenart
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-26 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-25 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-24 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-23 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-22 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-21 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-20 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-19 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-18 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-17 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-16 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-15 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-13 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-12 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-11 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-10 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-09 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-08 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-06 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-05 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung
]	]	]	WW VI	WWUSCHWERTE	2008-09-04 00:00:00			]	Keine Zuordnung zu UBA-Empfehlung

Abb. : Tabelle PROBE mit bearbeiteten Datensätzen, deren Änderungen entweder gespeichert oder verworfen werden müssen.

II.1.1.3.2 Export Kontextdaten für ZTEIS (Probenahmestellen, Betreiber...)...

Mit der neuen Exportfunktion EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS (PROBENAHMESTELLEN, BETREIBER...) werden alle Kontextdaten (zu Betreiber, Probenahmestellen...) unabhängig von den Proben und Untersuchungsergebnissen exportiert. Beachten Sie, dass Sie für das betreffende Jahr zusätzlich zur [Probenexportdatei](#) - siehe unter EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT (nur ausgewähltes Jahr...) - stets auch die Kontextdatendatei erstellen und versenden müssen, um als Untere Gesundheitsbehörde Ihrer Berichtspflicht ans Land bzw. an die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) auf elektronischem Wege nachzukommen.

Um die Funktion EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS (PROBENAHMESTELLEN, BETREIBER...) auszuführen klicken Sie ins Hauptmenü auf EXPORT und dann auf die entsprechende Exportfunktion - siehe Abbildung unten.



Abb.: TEIS-Hauptmenü: Export Kontextdaten für ZTEIS

Welche Daten werden unter EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS weitergeleitet?

- Betreiber
- Probenahmestellen (PNS)
- Aufbereitungen
- Nichteinhaltungen (wenn vorhanden)
- Nichteinhaltungen Cperf (wenn vorhanden)
- nicht eingehaltene Probenahmeüberwachungen (wenn vorhanden: Probenahmeüberwachungen, in denen der Istwert unterhalb des Sollwertes liegt, so

dass der Abweichungswert negativ ist). Objekte der Probenahmeüberwachung für Versorgungsgebiet-Teile (VGTeile) werden **nicht** exportiert!

VORBEREITUNGEN ZUR BEDIENUNG DER ZTEIS-EXPORTFUNKTION IM HAUPTMENÜ

Bevor Sie zur jährlichen Berichterstattung an das Land ihre Kontextdaten exportieren, sollten Sie prüfen, ob diese für die Weitergabe an Z-TEIS ausreichend gekennzeichnet sind.

Für die Weitergabe der Kontextdaten an Z-TEIS sind bestimmte Kriterien relevant - siehe Anmerkungen unten.

Gehen Sie beispielsweise für eine Meldung ihrer Kontextdaten zu Proben aus 2008 wie folgt vor:

- Markieren Sie über die Strukturansicht die PROBEN
- Geben Sie im Abfragebereich zu PROBE folgendes Abfragekriterium ein: im Feld ENTNAHMEDATUM "2008-*" und führen die Abfrage aus
- Sichten Sie die Proben und markieren alle aktiven und für die Weiterleitung freigeschalteten Proben. Markieren Sie diese Proben und rufen darauf das Kontextmenü EXTRAHIERE | PROBENAHMESTELLE auf. TEIS ermittelt nun zu den markierten Proben alle zugehörigen Probenahmestellen.
- Sichten Sie die Probenahmestellen und prüfen Sie, ob alle Probenahmestellen freigeschaltet und aktiv sind:
Alle Probenahmestellen, die Sie weitergeben wollen, müssen im Feld WEITERGABE ZTEIS ein "j" aufweisen und aktiv sein. Wenn sich Probenahmestellen darunter befinden, die nicht für die Weitergabe ZTEIS freigeschaltet sind, dann markieren Sie diese Probenahmestellen, aktivieren über das Kontextmenü den GLEICHZEITIG-BEARBEITEN-Dialog (zur Bedienung des GLEICHZEITIG-BEARBEITEN-Dialog siehe unter [MEHRERE OBJEKTE FREIGEBEN](#)) und schalten diese Probenahmestellen entsprechend frei und setzen diese aktiv.
- Rufen Sie jetzt im Hauptmenü EXPORT die Funktion EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS (Betreiber, Probenahmestellen...)... auf und speichern Sie die Exportdatei beispielsweise mit "Kontextdaten2008" lokal in Ihrem System (beispielsweise unter: "C:\Programme\IWW\TEIS\transfer\export").

TEIS erstellt nun eine Exportdatei im XML-Format mit den gewünschten Kontextdaten zu Ihren Proben und Untersuchungsergebnissen aus 2008.

ANMERKUNGEN:

- Es können nur Probenahmestellen exportiert werden, die zur Weitergabe an ZTEIS mit einem "j" markiert und aktiv geschaltet sind.
- Es werden nur Probenahmestellen exportiert, die noch nicht exportiert und bestätigt wurden (siehe Export ZTEIS-Stempel ist leer).
- Es werden nur Probenahmestellen exportiert, die zwar einen Export ZTEIS-Stempel besitzen, aber nachträglich nach dem letzten ZTEIS-Export verändert wurden.
- Zu den Kontextdaten des ZTEIS-Exports gehören: Betreiber, Aufbereitungen, Probenahmestellen, Nichteinhaltungen sowie nichteingehaltene Probenahmeüberwachungen.
- Betreiber können für die ANONYME WEITERGABE ZTEIS gekennzeichnet werden - siehe Abbildung unten. Sind die Betreiber für die ANONYME WEITERGABE ZTEIS gekennzeichnet, dann werden nur noch anonymisierte Betreiberdaten weitergegeben. D.h. alle personenbezogene Daten werden beim ZTEIS-Export unterdrückt und erscheinen in der Exportdatei als leere Felder.
- Zentral gepflegte Daten werden nicht exportiert, weil Sie von einer übergeordneten Instanz verwaltet werden.

- (Deaktivierte Betreiber und Aufbereitungen werden exportiert (und können auch importiert werden).)

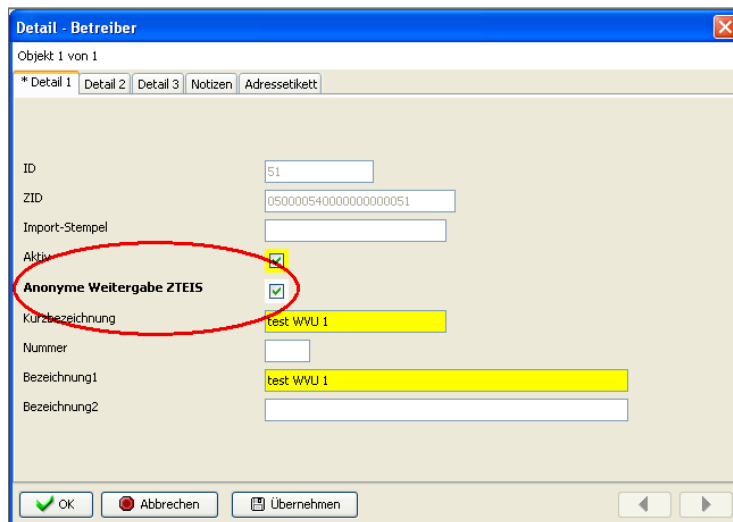


Abb.: Detaildialog BETREIBER mit Feld Anonyme Weitergabe ZTEIS

Die Daten, die in der von Ihnen erstellten ZTEIS-Exportdatei erfolgreich gemeldet wurden, können Sie in Ihrem System entsprechend quittieren, damit diese nicht wiederholt gemeldet werden.

Gehen Sie dazu auf das Menü [EXPORT | EXPORT ZTEIS BESTÄTIGEN...](#), um einen EXPORT ZTEIS-Stempel für die gemeldeten Daten zu setzen.

Beachten Sie, dass Sie für Ihre jährliche Berichterstattung zu den Kontextdaten auch die entsprechenden Analysendaten unter [EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT \(NUR AUSGEWÄHLTES JAHR\)](#) exportieren müssen. TEIS erstellt hierzu eine Exportdatei im XML-Format, die alle Proben mit ihren Untersuchungsergebnissen des gewünschten Jahres raus schreibt.

II.1.1.3.3 Export Zulassungen für ZTEIS...

Laut Format zur Berichterstattung soll die Meldung über die Zulassung einer Abweichung über Formblätter nach Art.9 Abs.7 TW-RL (Erste zugelassene Abweichung) wie folgt durchgeführt werden:

"Die zuständige Oberste Landesbehörde unterrichtet das Umweltbundesamt unter Verwendung dieses Formblattes [Formblatt D1] über jede Zulassung einer Abweichung in einem WVG, in dem mehr als 1000 m³ Wasser pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden, spätestens 4 Wochen nach Zulassung."

Der Export der Zulassungen wird in TEIS ab Version 5.x im XML-Format bereit gestellt. Es können die Formblätter D1, D2 und D3 exportiert werden.

Die Menüfunktion [EXPORT | EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS...](#) exportiert alle gespeicherten Zulassungen, die exportierbar sind, d. h. folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- die Zulassungen sind **aktiv**
- die Zulassung wurden noch nicht exportiert und besitzen **keinen** Export-ZTEIS-Stempel
- die zugehörige Probe ist als **berichtspflichtig** gekennzeichnet

Den Export bzw. die Erstellung einer ZTEIS-Export-Datei für alle im System gespeicherten Zulassungen rufen Sie über den Menüpunkt EXPORT | EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS... auf - siehe Abbildung unten.

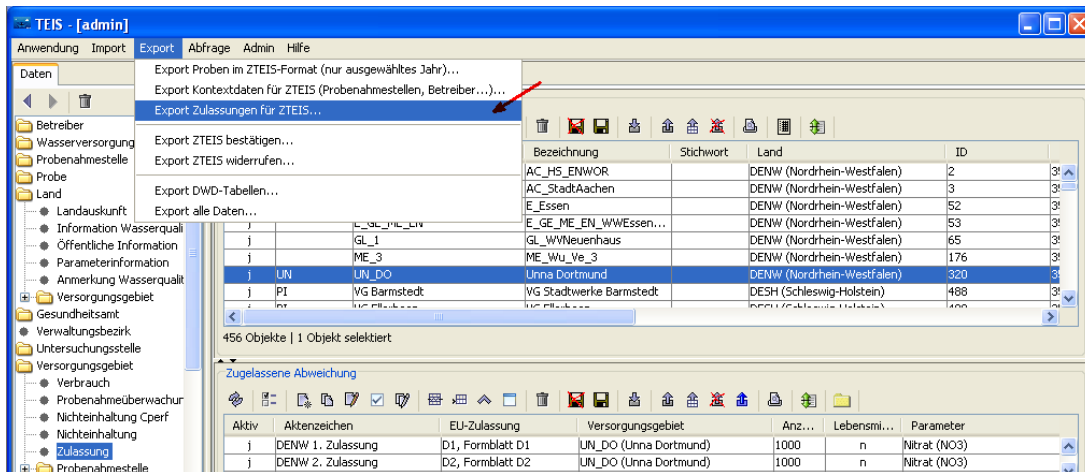



Abb. : Hauptmenü EXPORT | EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS...

Eine oder mehrere ausgewählte Zulassung(en) exportieren Sie hingegen über die Kontextfunktion EXPORTIEREN ZULASSUNG der markierten Zulassung(en). Hierzu wählen Sie zunächst das entsprechende Versorgungsgebiet aus und wechseln dann zur Tabelle ZUGELASSENE ABWEICHUNG. In dieser Tabelle rufen Sie entweder das Kontextmenü über die markierten Zulassungen auf oder Sie klicken in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle auf das Symbol EXPORTIEREN ZULASSUNG  - siehe Abbildung unten, rote Markierung.

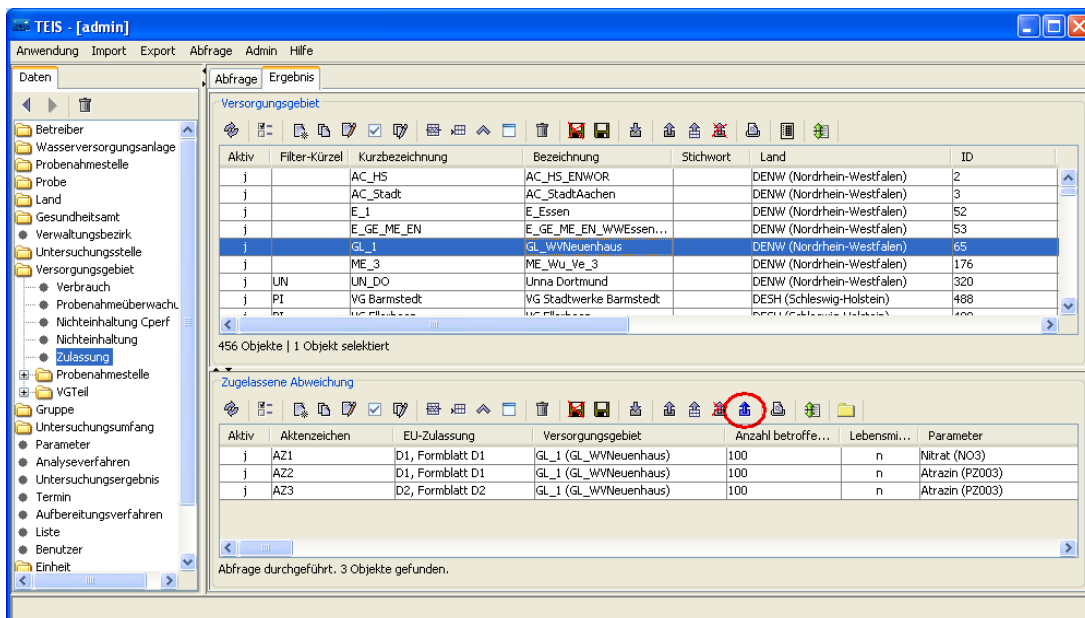


Abb. : Tabellenbereich ZUGELASSENE ABWEICHUNG mit Exportfunktion EXPORTIEREN ZULASSUNG

Weitere Informationen siehe unter [ZULASSUNG](#).

II.1.1.3.4 Export ZTEIS bestätigen

Die Funktion **EXPORT ZTEIS BESTÄTIGEN** setzt voraus, dass Sie bereits die Exportdatei für den Datentransfer an die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) erstellt haben und dass diese auch erfolgreich in ZTEIS oder einem anderen Programm zur zentralen Verwaltung und Auswertung der Wassergütedaten importiert werden konnte.

Wenn Sie also bereits die ZTEIS-Exportdatei erstellt haben und Ihre Daten erfolgreich übernommen werden konnten, können Sie diese Daten in Ihrem System entsprechend quittieren, damit sie nicht wiederholt gemeldet werden. Diese Quittierung führen Sie in TEIS über das Menü EXPORT | EXPORT ZTEIS BESTÄTIGEN... durch., indem Sie dabei einen sog. EXPORT ZTEIS-Stempel setzen.

Rufen Sie jetzt die Funktion EXPORT ZTEIS BESTÄTIGEN... auf. Es erscheint ein Auswahldialog, in dem Sie die entsprechende XML-Datei (Exportdatei) zum Öffnen bzw. für den Bestätigungsvorgang anklicken.

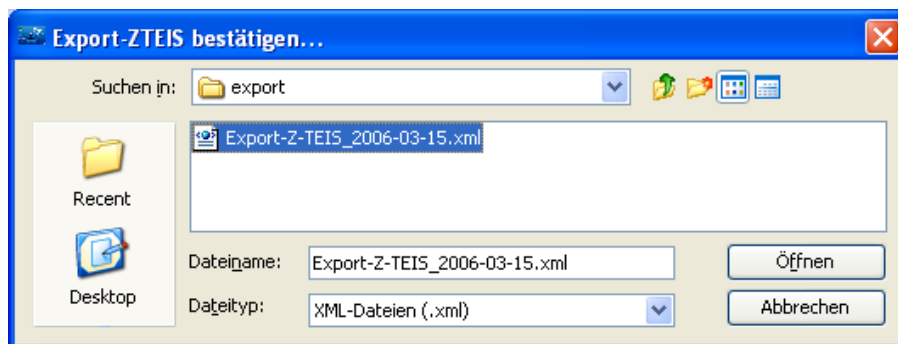


Abb. : Auswahldialog zu EXPORT | EXPORT ZTEIS BESTÄTIGEN...

TEIS führt automatisch einen Datenabgleich zwischen den in Ihrer TEIS-Datenbank gespeicherten Daten mit denen in der Exportdatei enthaltenen Daten durch. Bei den Daten (Betreibern, Probenahmestellen, Proben usw.), die identisch sind, wird in TEIS unter dem Feld EXPORT ZTEIS-STEMPEL ein Zeitstempel eingetragen zusammen mit der Kennung des aktuellen Benutzers. (Standardmäßig wird der Zeitpunkt des Exports, der in der Exportdatei gespeichert ist, in das Feld EXPORT ZTEIS-STEMPEL geschrieben.)

Betreiber							
Et...	ID	ZID	Erstellt-Stempel	Modifiziert-Stempel	Import-Stempel	Export ZTEIS-Stempel	
	1	051000000000000000000061		2005-03-18 11:47:05 admin	2005-03-18 10:54:29 admin	2006-06-23 10:30:22 admin	
	2	051000000000000000000047		2005-03-18 11:47:05 admin	2005-03-18 10:54:29 admin	2006-06-23 10:30:22 admin	
	3	051000000000000000000095		2005-03-18 11:47:05 admin	2005-03-18 10:54:30 admin	2006-06-23 10:30:22 admin	
	4	051000000000000000000041		2005-03-18 11:47:05 admin	2005-03-18 10:54:30 admin	2006-06-23 10:30:22 admin	
n	17	051000000000000000000017	2006-06-14 15:22:59 admin	2006-06-14 15:22:59 admin			
	5	051000000000000000000123		2005-03-18 11:47:05 admin	2005-03-18 10:54:30 admin	2006-06-23 10:30:22 admin	
	6	051000000000000000000005		2005-03-18 11:47:05 admin	2005-03-18 10:54:30 admin	2006-06-23 10:30:22 admin	

Auswahl der Sortierfolge: Etikett Seriendruck aufsteigend

Probenahmestelle							
ID	ZID	Erstellt-Stempel	Modifiziert-Stempel	Import-Stempel	Export ZTEIS-Stempel		
4	251000000000000000000208	2005-01-20 14:08:42 admin	2005-01-20 14:08:42 admin	2005-01-20 14:08:42 admin			
5	251000000000000000000235	2005-01-20 14:08:42 admin	2005-01-20 14:08:42 admin	2005-01-20 14:08:42 admin			
6	251000000000000000000046		2005-03-18 10:54:30 admin	2005-03-18 10:54:30 admin	2006-06-23 10:30:22 admin		

Abb. : Tabellen BETREIBER - PROBENAHMESTELLE mit Exportstempeln im Feld EXPORT ZTEIS-STEMPEL

Durch den Eintrag im Feld EXPORT ZTEIS-STEMPEL wird jedes in TEIS geführte Datenobjekt als bereits gemeldet gekennzeichnet, so dass es - falls es nachträglich keine

Änderung erfährt - bei der nächsten Meldung nicht wiederholt gemeldet wird.

Nachträglich durchgeführte Änderungen an bereits gemeldeten Daten werden durch einen entsprechenden Eintrag im Feld MODIFIZIERT-STEMPEL gekennzeichnet. Dadurch können modifizierte Datenobjekte wiederholt gemeldet werden bzw. meldet das System automatisch alle Daten erneut mit, deren MODIFIZIERT-STEMPEL jünger ist als der ERSTELLT-STEMPEL.

II.1.1.3.5 Export ZTEIS widerrufen

Mit der Funktion **EXPORT ZTEIS WIDERRUFEN** können Sie den Eintrag im Feld EXPORT ZTEIS-STEMPEL zurücksetzen bzw. löschen und machen damit den Vorgang, den Sie durch die Funktion [EXPORT ZTEIS BESTÄTIGEN](#) vorgenommen haben, rückgängig. Die Quittierung der gemeldeten Daten wird hierdurch rückgängig gemacht.

Führen Sie das Menü EXPORT ZTEIS WIDERRUFEN aus und es erscheint ein Auswahldialog - siehe Abbildung unten -, in dem Sie aufgefordert werden, die entsprechende XML-Datei (Exportdatei, die zum Bestätigen genutzt wurde) zum Öffnen anzuklicken.

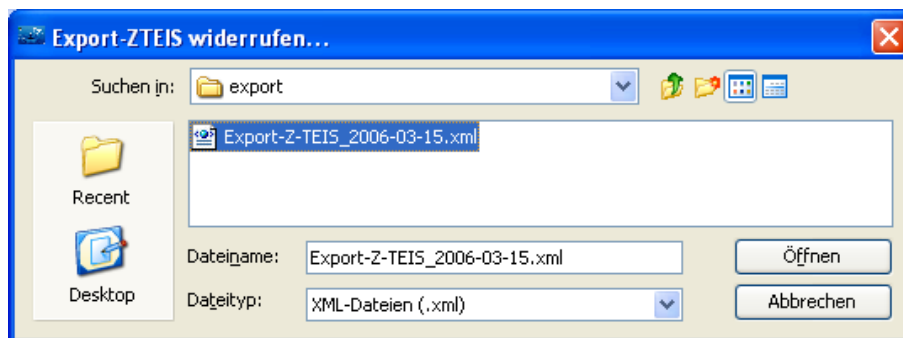


Abb. : Auswahldialog zu EXPORT | EXPORT ZTEIS WIDERRUFEN...

TEIS führt - genauso wie bei der Funktion EXPORT ZTEIS BESTÄTIGEN - einen Datenabgleich zwischen den in Ihrer TEIS-Datenbank gespeicherten Daten mit denen in der Exportdatei enthaltenen Daten durch. Bei den Daten (Betreiber, Probenahmestellen, Proben usw.), die identisch sind, wird in TEIS im Feld EXPORT ZTEIS-STEMPEL der Zeitstempel gelöscht. Die Daten sind damit für eine erneute Meldung an die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) wieder freigegeben.

II.1.1.3.6 Export DWD-Tabellen...

Dieser Export ermöglicht die Erstellung eines DWD-Berichtes mit dem Programm ZTEIS 5.x, der an die Plattform [WasserBLiCK](#) weitergeleitet werden kann. Der Report besteht aus einer XML-Datei, die über "www.wasserblick.net" an den Eingangskorb hochgeladen werden kann. Im Anschluss werden die Daten durch WasserBLiCK geprüft.

Den DWD-Export führen allein die **zuständigen Oberen Landesbehörden**, OLB, durch. Nähere Informationen zu den zu übermittelnden Daten enthält der [Bericht über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch](#), bereitgestellt vom Umweltbundesamt (UBA).

Beachten Sie bitte zunächst die [technischen](#) und auch die [inhaltlichen Voraussetzungen](#) für die erfolgreiche Erstellung eines DWD-Reports.

(Abschließende Informationen zur Weiterleitung der Exportdatei an die Plattform WasserBLiCK und dem Upload der XML-Datei entnehmen Sie bitte unter [Upload WasserBLiCK](#).)

Der Export bzw. die Erstellung eines Reports rufen Sie über den Menüpunkt EXPORT | EXPORT DWD-TABELLEN auf - siehe Abbildung unten.

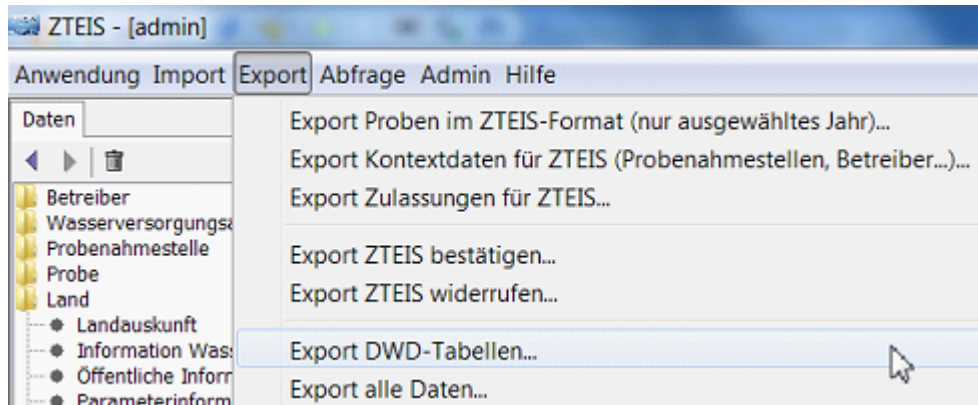


Abb. : Hauptmenü EXPORT | EXPORT DWD-TABELLEN

Nach dem Aufruf der Exportfunktion erscheint ein Dialog zur Steuerung des DWD-Exports - siehe Abbildung unten:

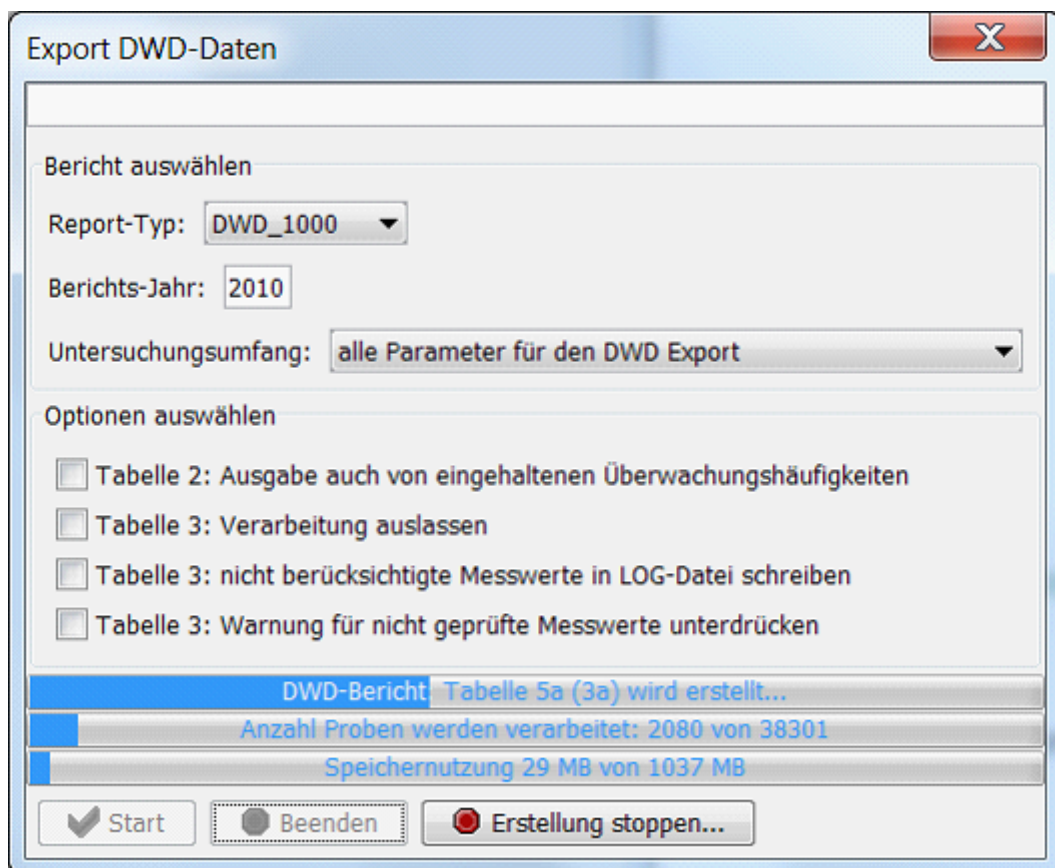


Abb. : EXPORT-Dialog zum EXPORT von DWD-TABELLEN

Einstellungs- bzw. Steuerungsoptionen:

Report-Typ	Auswahl des Reporttyps für die DWD-Exportdatei (XML): Der Typ bestimmt, welche Versorgungsgebiete für den
------------	--

	<p>Report berücksichtigt werden sollen: Es gibt folgende Report-Typen: DWD_1000: VG mit Wasservolumen > 1.000 m³/Tag oder mehr als 5.000 versorgte Personen DWD_10: VG mit Wasservolumen > 10 und <= 1.000 m³/Tag oder 50 bis 5.000 versorgte Personen TrinkwV_2_7: Versorgungsgebiete mit Wasservolumen > 2,7 m³/Tag TrinkwV_0: Versorgungsgebiete mit Wasservolumen <= 2,7 m³/Tag</p>
Berichts-Jahr	Jahr, für das der Report erstellt werden soll
Untersuchungs- umfang	DWD-Untersuchungsumfang, der alle relevanten Untersuchungsparameter enthält
Option Tabelle 2	mit Ausgabe: gibt auch die eingehaltenen Überwachungshäufigkeiten mit aus. Standardmäßig sollen mit Tabelle 2 nur VG gemeldet werden, für die eine oder mehrere Überwachungshäufigkeiten nicht eingehalten wurden. Wenn Sie aber die Option mit Ausgabe wählen, dann werden alternativ eingehaltene wie auch nicht eingehaltene Überwachungshäufigkeiten aller VG berücksichtigt.
Option Tabelle 3	Verarbeitung auslassen: Da die Erstellung der Tabelle 3a sehr zeitaufwändig ist und ca. 95% des gesamten Prozesses einnimmt, kann die Erstellung der Tabelle 3a auch übersprungen werden - beispielsweise zu Testzwecken, um die Erstellung der anderen Tabellen zu testen.
Option Tabelle 3	in LOG-Datei schreiben: Über diese Option können Messwerte protokolliert werden, die auf Grund der EU-Parameter-Brückung nicht berücksichtigt wurden. Dies ist dann relevant, wenn mehrere TEIS-Parameter auf einen EU-Parameter gebrückt sind, denn standardmäßig wird nur ein Messwert für die Erstellung des DWD-Berichtes berücksichtigt. (Z.B. bei Coliformen Bakterien: Obwohl in einer Probe mehrere Messwerte zu einem Coliformen-Parameter existieren, können mit der Option NICHT BERÜCKSICHTIGTE MESSWERTE IN LOG-DATEI SCHREIBEN auch die anderen, für den DWD-Export nicht berücksichtigten Messwerte sichtbar gemacht werden.)
Option Tabelle 3	Warnung unterdrücken: Bei der Erstellung des DWD-Berichtes wird kontrolliert, ob alle zu exportierenden Messwerte auf Grenzwertverletzung überprüft wurden, denn standardmäßig können nur geprüfte Messwerte in WasserBlick importiert werden. Wird die Option WARNUNG FÜR NICHT GEPRÜFTE MESSWERTE UNTERDRÜCKEN ignoriert, so werden für alle nicht geprüften Messwerte Warnungen in die LOG-Datei geschrieben. Wird die Option WARNUNG UNTERDRÜCKEN gewählt, so werden keine Warnungen in der LOG-Datei ausgegeben.
Fortschritts- balken 1	zeigt den Fortschritt für die Erstellung des DWD-Berichtes an
Fortschritts-	zeigt den Fortschritt für die Erstellung der Tabelle 3a an

balken 2

Fortschritts-
balken 3

zeigt die Speicherausnutzung an

DWD-Exportdatei

Der DWD-Bericht liegt nach Beenden des Erstellungsprozesses als XML-Datei im o.g. Exportverzeichnis vor. Der Dateiname wird automatisch generiert und ist wie folgt aufgebaut:

DWD + Jahr + Länderkennung + Reporttyp + Dateikennung (Bsp.: DWD_2009_DENW_DWD_1000.XML)

Die XML-Datei ist einer Transformationsdatei (Report-1.xsl) zugeordnet, die es erlaubt, den Bericht in lesbarer Form anzuzeigen. Die XSL-Datei muss im Verzeichnis XML unterhalb vom Exportverzeichnis liegen.

Öffnen Sie die XML-Datei entweder mit einem Browser oder aber mit einem XML-Viewer - siehe Abbildung unten.

Unter "<http://www.microsoft.com>" können Sie beispielsweise das Programm XML Notepad 2007 kostenfrei beziehen. Dieses Programm bietet umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten einer XML-Datei und ist intuitiv zu bedienen.

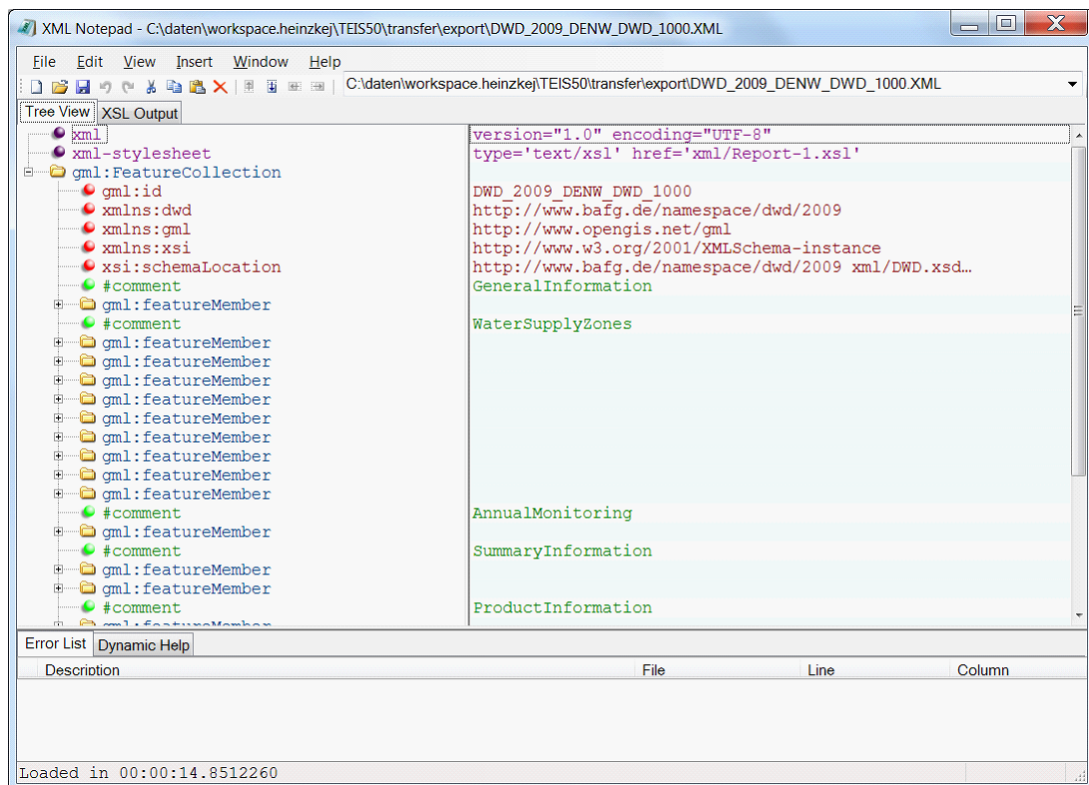


Abb. : DWD-EXPORTDATEI im XML-Format zur Ansicht im XML Notepad 2007-Programm

XML Notepad - C:\daten\workspace.heinzkej\TEIS50\transfer\export\DWD_2009_DENW_DWD_1000.XML

File Edit View Insert Window Help

C:\daten\workspace.heinzkej\TEIS50\transfer\export\DWD_2009_DENW_DWD_1000.XML

Tree View XSL Output

XSLT Location: xml/Report-1.xsl Transform

Tabelle 1

Allgemeine Informationen über die Rahmenbedingungen der Trinkwasserversorgung in Deutschland.
(Informationen über Wasserversorgungsgebiete, in denen mehr als 1000 m³/Tag oder mehr als 5000 versorgte Personen verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden.)

1.1.0	Kategorie	DWD_1000: Gemäß Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) und für Wasserversorgungsgebiete > 1000 m ³ /Tag oder mehr als 5000 versorgte Personen		
1.1.1	Mitgliedsstaat/Land	Nordrhein-Westfalen		
1.1.2	Jahr	2009		
1.2	Gesamtbevölkerung in Mio.	18		
1.3	Anzahl der WVG	9		
1.4.1	1.4.2	1.4.3	1.4.4	
	Bezeichnung des WVG	Codes des WVG	Versorgte Bevölkerung	Abgegebenes Wasservolumen in m ³ /Tag
	ID	LAU2		
	E_GE_ME_EN_WVEssen-Horst	DENW_9000000000000000004	Essen Ennepetal Mettmann Gelsenkirchen	211573 42314.6
	E_Essen	DENW_9000000000000000006	Essen	576963 115392.6
	D_Nord	DENW_9000000000000000146	Düsseldorf	88858 17771.6

Error List Dynamic Help

Description	File	Line	Column

Loaded in 00:00:14.8512260

Abb. : DWD-EXPORTDATEI im XML-Format zur Ansicht im XSL OUTPUT-Viewer

Protokolldatei zur DWD-Exportdatei

Die Protokolldatei enthält Warnungen und Fehler, die während der Erstellung des DWD-Reports auftreten können. Die Protokolldatei befindet sich ebenfalls im Exportverzeichnis. Der Dateiname wird automatisch generiert und ist wie folgt aufgebaut:

DWD + Jahr + Länderkennung + Reporttyp + Zeitstempel + Dateikennung (Bsp.: DWD_2009_DENW_DWD_1000_2011-04-04-100036.LOG)

Für jeden Export wird eine neue LOG-Datei angelegt.

Die Datei kann mit jedem Textverarbeitungsprogramm geöffnet werden. Unter "http://notepad-plus-plus.org/" finden Sie einen leistungsstarken und kostenfreien Editor.

Grundsätze beachten, um Fehler zu vermeiden

Um einen kompletten DWD-Bericht erstellen zu können, müssen einige Grundsätze beachtet werden.

1. grundsätzlich werden nur **aktive** Objekte verarbeitet.
2. Der Parameter **Koloniezahl 36°** gehört nicht zum Umfang der DWD-Berichterstattung, wird also standardmäßig nicht berücksichtigt.
3. Wird bei einer Nichteinhaltung ein **Aktenzeichen** vergeben, muss eine 1. Zulassung (Derogation 1 oder Zulassung 1) von der zuständigen uGB erstellt und an ZTEIS über [EXPORT ZULASSUNG FÜR ZTEIS](#) gemeldet werden.
Diese 1. Zulassung muss von der zuständigen OLB an Wasserblick gemeldet werden,

bevor die DWD-Meldung erfolgt. Existiert in Wasserblick keine 1. Zulassung mit dem unter der Nichteinhaltung angegebenen Aktenzeichen - siehe auch Abbildung ganz unten -, wird die komplette DWD-Meldung abgelehnt.

4. Alle Parameter zu den zu übermittelnden Messwerten müssen über die **EU-Parameter gebrückt** sein, damit sie in der DWD-Meldung berücksichtigt werden.
5. Alle Messwerte von **berichtspflichtigen** Proben sollten **auf Grenzwertverletzungen geprüft** sein.
6. Für jede Grenzwertverletzung, die in der Tabelle 3a (bzw. Tabelle 5a - siehe Abbildung unten) dokumentiert ist, muss eine **Nichteinhaltung** durch die uGB erstellt werden. ZTEIS überprüft diese Bedingung bei der Erstellung des DWD-Reports und schreibt Fehler sowie Warnungen in die LOG-Datei (Protokolldatei).

Tabelle 5a

Zusammenfassende Informationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch in WVG, in denen mehr als 1000 m ³ Wasser pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden						
Kategorie	DWD_1000: Gemäß Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) und für Wasserversorgungsgebiete > 1000 m ³ /Tag oder mehr als 5000 versorgte Personen					
Mitgliedstaat/Land	Nordrhein-Westfalen					
Jahr	2010					
Parameter	Anzahl der überwachten WVG	Anzahl der WVG mit Nichteinhaltungen	Anzahl der Untersuchungen	Anzahl der Untersuchungen mit festgestellten Nichteinhaltungen	Anzahl der Untersuchungen mit festgestellten Nichteinhaltungen, die auf unzulängliche TWI zurückzuführen sind	Anteil der Untersuchungen ohne Nichteinhaltungen in Prozent
Mikrobiologische Parameter						
Escherichia coli (E.coli)	240	8	35237	12	0	99
Enterokokken	216	1	4414	3	0	99
Chemische Parameter						
Antimon	202	0	1902	0	0	100
Arsen	213	0	2051	0	0	100
Benzol	197	0	1202	0	0	100

Abb. : DWD-EXPORTDATEI im XML-Format zur Ansicht im XSL OUTPUT-Viewer: Tabelle 3a bzw. 5a

Tabelle 6

Informationen über Nichteinhaltung der Parameterwerte bei Wasser für den menschlichen Gebrauch in VWG, in denen mehr als 1000 m ³ Wasser pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden												
Kategorie	DWD_1000: Gemäß Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) und für Wasserversorgungsgebiete > 1000 m ³ /Tag oder mehr als 5000 versorgte Personen											
Mitgliedstaat/Land	Nordrhein-Westfalen											
Jahr	2010											
VWG	Parameter	EID	Ggf. Aktenzeichen der zuständigen Obersten Landesbehörde für die Zulassung einer Abweichung	Anzahl der betroffenen Bevölkerung	Gesamtzahl der Untersuchungen	Anzahl der Untersuchungen mit Nichteinhaltung	Min	Med	Max	Ursache (Code) (1)	Abhilfemaßnahme (Code) (2)	Zeitplan (Code) (3)
UN_DO_DEWGmbH	Enterokokken	2010-12-13 00:00:00		642309	22	5	0	0	9	C2	C1	S

Abb. : DWD-EXPORTDATEI im XML-Format zur Ansicht im XSL OUTPUT-Viewer: Tabelle 4 bzw. 6

Siehe auch zu den [Fehlermeldungen von WasserBLick und ihre Ursache](#).

II.1.1.3.6.1 Technische Voraussetzungen

Technische Voraussetzungen zur Ausführung eines DWD-Exportes und Konfiguration in ZTEIS

- ZTEIS 5 ist ab Version 5.0.6 oder höher betriebsbereit
- Internet Explorer oder alternativer Browser ist vorhanden
- es existiert eine funktionsfähige Internetanbindung
- unter dem Export-Verzeichnis (der TEIS-Installation) befindet sich das Verzeichnis XML, in dem alle erforderliche WasserBLick-Dateien abgelegt sind (in der Regel durch die Installation gewährleistet)
- Erweiterung und Anpassung der Konfigurationsdatei CONFIG.XML:

```
<export
    baseDir=""
/>
<dwd
    land=""
    countryStateCode=""
    launchFile=""
    logInfo="false"
/>
```

Erläuterungen:

baseDir=	Basisverzeichnis für die DWD-Exportdatei (XML)
land=	Kennung Ihres Bundeslandes (DENW, DEHH, DESH, DEMV oder DEHE)
countryStateCode=	Kennung Ihres Bundeslandes (DENW, DEHH, DESH, DEMV oder DEHE)

launchFile=	Tragen Sie hier "true" ein, damit ZTEIS die XML-Datei mit der hinterlegten Standardapplikation (Browser) und die Protokolldatei mit einem Texteditor automatisch nach der Fertigstellung des Reports öffnen kann
logInfo=	Tragen Sie hier "true" ein, damit eine sehr detaillierte Protokolldatei erstellt werden kann, die die Fehlersuche im Supportfall erleichtert

Sollten diese Voraussetzungen nicht erfüllt sein, wenden Sie sich bitte an den [TEIS-Support](#).

II.1.1.3.6.2 Inhaltliche Voraussetzungen

Inhaltliche Voraussetzungen, die unter folgenden Datenobjekten erfüllt sein müssen, damit die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) einen DWD-Export erfolgreich ausführen kann:

1. Land und Landauskunft
2. Versorgungsgebiet
3. Untersuchungsumfang
4. Proben und Untersuchungsergebnisse
5. Nichteinhaltung
6. Nichteinhaltung Cperf
7. Weitere landesspezifische Informationen

Land und Landauskunft

Das Bundesland der **zuständigen Oberen Landesbehörde**, das den DWD-Export durchführen möchte, muss in ZTEIS vorhanden sein:

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Land" with a close button (X) in the top right corner. The dialog contains the following fields and values:

- Objekt 1 von 1
- ID: 5
- ZID: 50999999900000000005
- Import-Stempel: (empty)
- Ak...:
- Filter-Kürzel: (empty)
- Kurzbezeichnung: DENW
- Bezeichnung: Nordrhein-Westfalen

At the bottom of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark icon), "Abbrechen" (with a red stop icon), and "Übernehmen" (with a floppy disk icon). There are also two arrow buttons on the far right.

Abb. :Detaildialog LAND

Es muss für das betreffende Berichtsjahr eine LANDAUSKUNFT zum Bundesland vorliegen - siehe Abbildung unten:

Detail - Landauskunft

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | * Wasserressourcen | * Kontakt | Stichwort

ID: 7

ZID: 51000000000000000000000007

Import-Stempel:

Aktiv:

Jahr: 2009

Land: DENW (Nordrhein-Westfalen)

Gesamtbevölkerung (Mio.): 18

Anzahl VG: 504

Buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen

Abb. :Detaildialog LANDAUSKUNFT

Versorgungsgebiete

Alle zu berichtende Versorgungsgebiete müssen einem Bundesland zugeordnet sein - siehe Abbildung unten: Pflichtfeld LAND muss ausgewählt sein:

Detail - Versorgungsgebiet

Objekt 1 von 1

ID: 268

ZID: 3590000000000000000000000268

Import-Stempel: 2010-06-16 08:30:58 olthoff

Ak...:

Filter-Kürzel:

Kurzbezeichnung: GL_1

Bezeichnung: GL_WVNeuenhaus

Stichwort:

Land: DENW (Nordrhein-Westfalen)

Buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen

Abb. :Detaildialog VERSORGUNGSGBIET mit ausgewähltem Bundesland (Länderkennung)

Für jedes zu berichtende Versorgungsgebiet muss ein Jahresverbrauch vorhanden sein - siehe Abbildung unten:

Detail - Versorgungsgebiet Verbrauch

Objekt 1 von 1

* Detail 1

ID	2
ZID	5200000000000000000002
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Jahr	2009
Versorgungsgebiet	GL_1 (GL_WVNeuenhaus)
Bevölkerung	68
Wasservolumen [m3/Tag]	13,6

Verbrauch oder Bevölkerung errechnen...

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog VERSORGUNGSGEBIET-VERBRAUCH

Der jeweilige Verbrauch oder die Bevölkerungszahl kann errechnet werden:

- Wenn Sie einen Eintrag bei BEVÖLKERUNG angeben und das Feld WASSERVOLUMEN ist leer oder enthält eine 0, dann kann das Wasservolumen wie folgt: "Bevölkerung * 200 l / 1000" errechnet werden.
- Wenn Sie einen Eintrag bei WASSERVOLUMEN vornehmen und das Feld BEVÖLKERUNG ist leer oder enthält eine 0, dann kann die Bevölkerung wie folgt: "Wasservolumen * 1000 / 200 l" errechnet werden.

Die Formel nutzt die Vorgabe, dass pro Tag ca. 200 Liter pro Person verbraucht werden. Alternativ können Sie aber auch beide Einträge selbst vornehmen und speichern, die Einträge werden dann nicht (aufgrund der Formel) überschrieben.

Für jedes zu berichtende Versorgungsgebiet muss mindestens ein Teil angegeben werden. Letztlich wird ein Versorgungsgebiet-Teil mit einem [Verwaltungsbezirk](#) gekennzeichnet, der wiederum durch einen LAU2-Code repräsentiert ist.

Detail - Versorgungsgebiet Teil

Objekt 1 von 1

ID:

ZID:

Import-Stempel:

Ak...:

Filter-Kürzel:

Verwaltungsbezirk: **Bergisch Gladbach, Stadt (05378004)**

Ortsteil:

Versorgungsgebiet: **GL_1 (GL_WVNeuenhaus)**

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Dialogdetail **VERSORGUNGSGBIET-TEIL**

Es können auch mehrere Versorgungsgebiet-Teile für ein Versorgungsgebiet angegeben werden - siehe Abbildung unten:

ZTEIS - [admin]

Anwendung Import Export Abfrage Admin Hilfe

Daten

Abfrage Ergebnis

Versorgungsgebiet

ZID	Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	Bezeichnung
3590000000000000000149	j		D_ME	D_ME_WWAmStaz
3590000000000000000146	j		D_1	D_Nord
3590000000000000000147	j		D_2	D_West
3590000000000000000148	j		D_3	D_Sued
3590000000000000000004	j		E_GE_ME_EN	E_GE_ME_EN_WW
3590000000000000000006	j		E_1	E_Essen
3590000000000000000268	j		GL_1	GL_WVNeuenhaus
3590000000000000000266	j		GI_5	GI_SHWRoesrath

504 Objekte | 1 Objekt selektiert

Versorgungsgebiet Teil

Aktiv	Filter-Kürzel	Verwaltungsbezirk	Ortsteil
j		Ennepetal, Stadt (05954008)	
j		Gelsenkirchen, Stadt (05513000)	
j		Mettmann, Stadt (05158024)	
j		Essen, Stadt (05113000)	

Abfrage durchgeführt. 4 Objekte gefunden.

Abb. : Tabelle **VERSORGUNGSGBIET-TEIL**: einem Versorgungsgebiet sind mehrere Versorgungsgebiet-Teile zugeordnet

Ein Versorgungsgebiet ist in diesem Beispiel mit mehreren LAU2-Codes verknüpft und erstreckt sich über mehrere Verwaltungsbezirke.

Untersuchungsumfang

Sie benötigen einen [Untersuchungsumfang](#), der alle Parameter enthält, die in der Tabelle 3a (bzw. 5a) im Format für die Berichterstattung enthalten sind. Zusätzlich müssen Sie alle Pflanzenschutzmittel aufnehmen, die in Ihrem Bundesland untersucht werden und deren Messwerte oberhalb der Bestimmungsgrenze liegen könnten. Alle Pflanzenschutzmittel müssen mit einer CAS-Nr. gepflegt sein. Dieser Untersuchungsumfang wird von der zuständigen Oberen Landesbehörde gepflegt und verwaltet, in NRW stellt das LANUV diesen Umfang zur Verfügung.

Ferner müssen für alle Untersuchungs-Parameter des DWD-Umfanges entsprechende EU-Parameter vorliegen (siehe Knoten EU-PARAMETER in der [Strukturansicht](#) von ZTEIS). Die Liste der EU-PARAMETER wird vom IWW bereit gestellt - siehe auch unter [EU-PARAMETER](#).

Detail - EUParameter

Objekt 1 von 1

ID: 30

ZID: 589999999000000000020

Import-Stempel: 2010-11-29 16:08:52 admin

Ak...:

Filter-Kürzel: Indikatorparameter

TEIS-Parameter: elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)

Kurzbezeichnung: ECG

EU-Bezeichnung: Elektrische Leitfähigkeit

EU-Einheit: µS/cm

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog EU-PARAMETER

Proben und Untersuchungsergebnisse

Alle Proben, die an WasserBLICK gemeldet werden sollen, müssen als **berichtspflichtig** gekennzeichnet sein. Diese Einstufung muss durch die Untere Gesundheitsbehörde (uGB) erfolgen. Alle Untersuchungsergebnisse bzw. Messwerte müssen mittels Grenzwertüberprüfung bewertet worden sein. Diese Überprüfung muss durch die uGB erfolgen.

Nichteinhaltung

Die uGB müssen für jede Grenzwertverletzung in einer berichtspflichtigen Probe eine

Nichteinhaltung anlegen und weitere Detailinformationen hinzufügen.

Abb. :Detaildialog NICHTEINHALTUNG: Reiter Detail 2

Für **quantitative Parameter** müssen Einträge in den Felder Minimum, Median und Maximum erfolgen. Liegt nur ein Messwert vor, so wird dieser Messwert als Median betrachtet. Er kann gleichzeitig als Minimum und Maximum eingetragen werden.

Für **qualitative Parameter** dürfen keine Einträge in diesen statistischen Feldern erfolgen. Beachten Sie, dass für die Parameter Koloniezahl bei 22°, Färbung, Trübung, Geruch, Geschmack und TOC hier **keine** Einträge gemacht werden dürfen.

HINWEIS:

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Handbuches (in 2010/2011) lagen leider keine ausführlichen Angaben vor, deshalb ermittelt ZTEIS die statistischen Kenngrößen bei den Nichteinhaltungen auf Basis des Berichtjahres, d.h. es werden alle Messwerte eines Jahres zu dem Parameter für die Ermittlung von Minimum, Median und Maximum berücksichtigt. Zukünftig jedoch sollen nur die Messwerte berücksichtigt werden, die auf das konkrete Ereignis der Nichteinhaltung zu beziehen sind. (Aktueller Diskussionsstand in der ZTEIS-Projektgruppe).

Nichteinhaltung Cperf

Liegt eine Nichteinhaltung speziell für den Parameter "Clostridium perfringens" vor, muss die uGB einen Eintrag in der Tabelle [NICHTEINHALTUNG_CPERF](#) erstellen - siehe Abbildung unten.

Technischer HINWEIS:

Zum Zeitpunkt der Entwicklung (in 2010) wurde die Vorgabe durch den DWD-Bericht nicht korrekt in TEIS und ZTEIS abgebildet:

Der DWD-Bericht behandelt eine NICHTEINHALTUNG CPERF als ereignisbezogen und bezieht mehrere Ereignisse in eine Meldung. Dies bedeutet, dass mehrere Ursachen und

Maßnahmen im DWD-Bericht angegeben werden können. In TEIS/ZTEIS hingegen ist zurzeit nur die Auswahl jeweils einer Ursache für den Ressourcenschutz und jeweils einer Ursache für die Aufbereitung möglich - siehe Abbildung unten. Eine Mehrfachauswahl wird in einer der künftigen Versionen aufwandsneutral behoben.

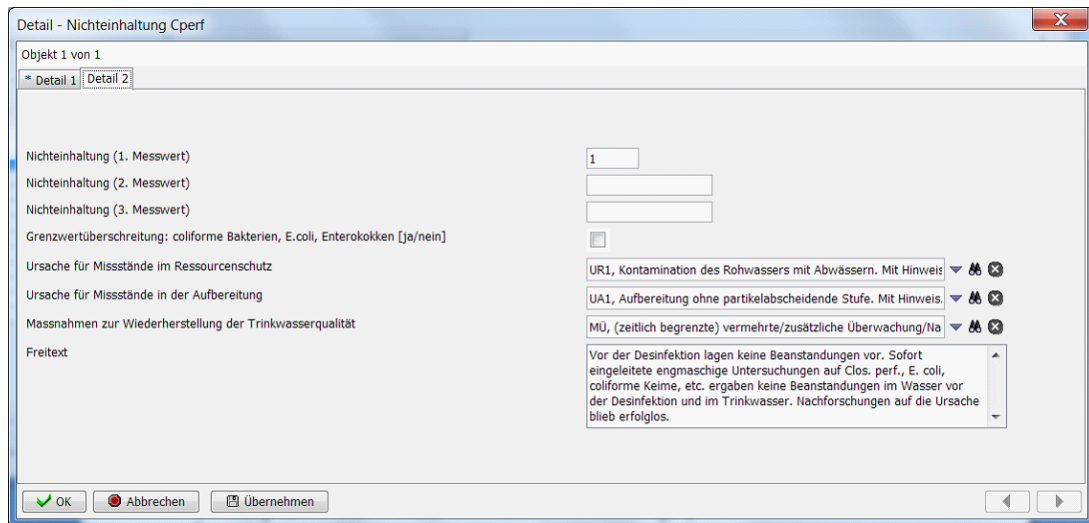


Abb. : Detaildialog NICHTEINHALTUNG CPERF: Reiter Detail 2

Weitere landesbezogene Informationen

Um einen vollständigen DWD-Report erstellen zu können, müssen Sie weitere Datenobjekte unter LAND generieren und entsprechend bearbeiten. Dies sind im Einzelnen:

- [Information Wasserqualität](#) (Tabelle 8)
- [Öffentliche Information](#) (Tabelle 9)
- [Parameterinformation](#) (Tabelle 3b)
- [Anmerkung Wasserqualität](#) (Tabelle 3c); ist optional

II.1.1.3.6.3 Upload Wasserblick

Upload WaserBLlck

Die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) ist aufgefordert, den von ihr erstellten DWD-Bericht an die Plattform "http://www.wasserblick.net" zu melden.

Erstellen Sie als OLB zunächst aus der DWD-Exportdatei im XML-Format ein ZIP-Archiv. Gehen Sie dann auf die LOGIN-Seite der WasserBLlck-Homepage und melden Sie sich mit Ihrer eigenen Benutzerkennung am System an - siehe Abbildung unten.

Abb. : Anmeldeseite von WasserBLICK

Wechseln Sie nach der Anmeldung zu DWD Data-Upload - siehe Abbildung unten.



Abb. : DWD DATA-UPLOAD

Klicken Sie auf NEU - siehe Abbildung unten, rote Markierung - um einen neuen Upload durchzuführen. Eine bereits hochgeladene DWD-Datei können Sie sich anzeigen lassen, bearbeiten und auch wieder löschen - siehe Abbildung unten.

Abb. : Eingangskorb für DWD DATA-UPLOAD: Im Beispiel wurde eine DWD-Datei des Bundeslandes NRW hochgeladen

Nachdem Sie einen neuen Upload angestoßen haben, müssen Sie unter "Data identification" entsprechende Eingabefelder füllen - siehe Abbildung unten. Beachten Sie, dass die DWD-XML-Datei in gezippter Form hochgeladen werden muss - siehe Abbildung unten, rote Markierung.

Abb. : Eingabefelder beim DWD-UPLOAD - hier am Beispiel einer DWD-Datei des Bundeslandes NRW

Im Anschluss an die "Data identification" wird die XML-Datei seitens WasserBLiCK automatisch geprüft. Werden im Prüfvorgang Fehler festgestellt, wird die XML-Datei komplett abgewiesen. Die Gründe zur Ablehnung ihrer XML-Datei können Sie der LOG-Datei entnehmen.

Wenn Sie Fragen zu den Fehlermeldungen haben, können Sie sich mit dem [TEIS-Support](#) in Verbindung setzen.

Auszug aus den Fehlermeldungen von WasserBLiCK und ihre Ursache

Zur Fehlerbehebung siehe auch unter [Grundsätze beachten, um Fehler zu vermeiden](#).

Error 13: FeatureTypesTables - The feature instance identified by '#=[1],

ReportType=[DWD_1000], CountryStateCode=[DENW], Year=[2010] is in error, because the property named "TotalPopulation" of type "Decimal" has a size, which exceeds the allowed maximum of 4.

Die Angabe der Bevölkerung unter Landauskunft enthält mehr als 4 Nachkommastellen.

Error 11: FeatureTypesTables - The feature instance identified by '#=[2], ReportType=[DWD_1000], CountryStateCode=[DENW], Year=[2010], WSZ_ID=[DENW_9000000000000000335], EVENT_ID=[2010-08-31 00:00:00], Parameter=[Koloniezahl bei 36 °C], PesticideSingle=[] is in error, because the property named "Parameter" of Codelist type "Parameter" contains the illegal value "Koloniezahl bei 36 °C".

Koloniezahl 36° ist kein EU-Parameter.

Error 5017: FeatureTypesTables - The feature instance identified by '#=[1], ReportType=[DWD_1000], CountryStateCode=[DENW], Year=[2010] is in error, because one of the properties NationalSummaryComment and \$3\$ is empty.

Es wurde zwar ein Objekt Anmerkung Wasserqualität angelegt, aber kein Eintrag in das Feld Bemerkung gemacht.

Error 5007: FeatureTypesTables - The feature instance identified by '#=[46], ReportType=[DWD_1000], CountryStateCode=[DENW], Year=[2010], Parameter=[Pestizide - einzeln], PesticideSingle=[N,N-Dimethylsulfamid] is in error, because the property "PesticideCAS" is empty though the property "Parameter" contains the value "Pestizide - einzeln".

Für den Parameter N,N-Dimethylsulfamid wurde keine CAS-Nummer übertragen.

Warning 5013: NonComplianceInformation - The feature instance identified by '#=[3], ReportType=[DWD_1000], CountryStateCode=[DENW], Year=[2010], WSZ_ID=[DENW_9000000000000000141], EVENT_ID=[2010-11-10 00:00:00], Parameter=[Coliforme Bakterien], PesticideSingle=[0] is in error, because there exists no instance of feature type "DerogationD1" regarding properties DerogationRef ("53/2 53 31 02 08"), ReportType ("DWD_1000") and CountryStateCode ("DENW") with the given WSZ_ID with value "DENW_9000000000000000141".

Für eine Nichteinhaltung wurde ein Aktenzeichen eingetragen, aber keine 1. Zulassung an Wasserblick übertragen.

Error while generating error message text: Message text in error template of error error_5027 does not contain placeholder '\$2\$' to insert argument no.1.

The text of error 'error_5027': SummaryInformation - The feature instance identified by #=[1], ReportType=[DWD_1000], CountryStateCode=[DENW], Year=[2010], Parameter=[Aluminium], PesticideSingle=[0] is in error, because Parameter ("6\$") and PesticideSingle ("7\$") are described as a NonComplied parameter in table SummaryInformation, but are not present in table NonComplianceInformation.

The available error data: Classname: SummaryInformation # ErrCode: error_5027 # Args: 1 - 2010 - DWD_1000 - DENW - Aluminium - 0

Für den Parameter Aluminium wurde in der Tabelle 3a (bzw. 5a) eine Grenzwertverletzung (Nichteinhaltung) festgestellt, aber in der Tabelle 4 (bzw. 6) fehlt die Nichteinhaltung für den Parameter Aluminium (TEIS-Tabelle Nichteinhaltung).

Error 5008: SummaryInformation - The feature instance identified by #=[9], ReportType=[DWD_1000], CountryStateCode=[DENW], Year=[2010], Parameter=[Clostridium perfringens], PesticideSingle=[0] is in error, because there exists no instance of feature type "AnalysisCperfringens" regarding properties Year ("2010"), ReportType ("DWD_1000") and CountryStateCode ("DENW"), though one of the properties AnalysisNonComplied (value "13") or WSZNonComplied (value "5") is greater than 0, and property Parameter is "Clostridium perfringens".

Für den Parameter Clostridium perfringens wurde in der Tabelle 3a (bzw. 5a) eine Grenzwertverletzung (Nichteinhaltung) eingetragen, aber in der Tabelle 5d (bzw. 7d) fehlt die Nichteinhaltung für den Parameter (TEIS-Tabelle Nichteinhaltung Cperf).

Error 5016: FeatureTypesTables - The feature instance identified by #=[13], ReportType=[DWD_1000], CountryStateCode=[DENW], Year=[2010], WSZ_ID=[DENW_9000000000000000004], EVENT_ID=[2010-11-23 07:46:00], Parameter=[229999999000000000195], PesticideSingle=[] is in error, because exact one of the properties DWD_1000 and 229999999000000000195 has to be filled.

Für den Parameter Koloniezahl 20°C (TrinkwV 1990) (gebrückt auf den EU-Parameter Koloniezahl bei 22 °C) wurde eine Nichteinhaltung angelegt. Für diese Nichteinhaltung darf kein Median angegeben werden.

FMEServer error while importing entry ID '113958' - Error message: Transformation failed. - 895605:Execution of statement `CALL MOAP.MOAP_CLOSE_INSERT_STREAM()` did not succeed; error was `ORA-20004: Error in MOAP_CLOSE_INSERT_STREAM - -2091 - ERROR: ORA-02091: Transaktion wurde zurückgesetzt

ORA-00001: Unique Constraint (DWDACT.PK_ANLSCPFR) verletzt - cmd: select TABNAME from MOAP_ERRORTABLE where SESSION_ID = :1 and MSG = :2

ORA-06512: in "DWDACT.MOAP", Zeile 471

ORA-06512: in Zeile 1'. (serverType='ORACLE8I', serverName='WFD.OSSORADB.BAFG.DE', userName='DWDACT', password='****', dbname='')|LogFileLocation=C:/Programme/FMEServer/Logs/console/FME_7A3B7513_1301640497267_3244.log|LogFileName=console/FME_7A3B7513_1301640497267_3244.log

Für den Parameter Clostridium perfringens wurden mehr als eine Nichteinhaltung für ein Versorgungsgebiet übertragen.

II.1.1.4 Abfrage

Menü Abfrage

Die Untermenüs sind:

- Eigene Benutzer-Abfragen löschen (erzwingt Abmeldung)
- Standard-Abfragen für Benutzer wiederherstellen (erzwingt Abmeldung)...

In TEIS wird grundsätzlich zwischen Standard-Abfragen und Benutzer-Abfragen unterschieden. Während die Standard-Abfragen mit Auslieferung von TEIS automatisch im System enthalten sind - siehe auch unter der Beschreibung der einzelnen Datenobjekte wie beispielsweise unter [Betreiber](#) - , können Sie Benutzer-Abfragen selbst erstellen. Dies sind die unter einem bestimmten Datenobjekt von Ihnen selbst erstellten Abfragen zur Filterung. Ein Beispiel hierzu finden Sie unter [Einfachansicht](#) im Abschnitt Bedienung Abfrage-Tabelle.

Mit der Funktion **EIGENE BENUTZER-ABFRAGEN LÖSCHEN (ERZWINGT ABMELDUNG)** haben Sie die Möglichkeit, mit einem Befehl **alle** Ihre Benutzerabfragen zu löschen.

Sobald Sie auf das Menü ABFRAGE | EIGENE BENUTZER-ABFRAGEN LÖSCHEN (ERZWINGT ABMELDUNG) klicken, erscheint zunächst eine Sicherheitsabfrage, siehe Abbildung unten.

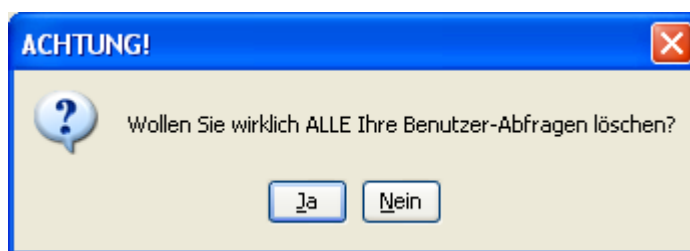


Abb.: Sicherheitsabfrage zu EIGENE BENUTZER-ABFRAGEN LÖSCHEN ...

Indem Sie auf JA klicken, werden alle Ihre Benutzer-Abfragen gelöscht. Mit NEIN brechen Sie den Löschvorgang ab.

Haben Sie auf JA geklickt, dann wird nach der Löschabfrage automatisch eine Abmeldung und damit erneute Anmeldung an TEIS gestartet.

HINWEIS:

Sie können Ihre Benutzer-Abfragen natürlich auch einzeln löschen, indem Sie unter dem gewünschten Datenobjekt im jeweiligen Abfragebereich die zu löschende Benutzer-Abfrage markieren und im Abfragebereich dann auf den Schalter LÖSCHEN klicken. Auch hier erfolgt eine Sicherheitsabfrage, allerdings ohne automatische Ab- und erneute Anmeldung an TEIS.

Mit der Funktion **STANDARD-ABFRAGEN FÜR BENUTZER WIEDERHERSTELLEN (ERZWINGT ABMELDUNG)** können Sie versehentlich gelöschte Standard-Abfragen (siehe Erläuterungen oben) wieder in Ihr System zurückholen.

HINWEIS:

Diese Funktion bezieht sich allein auf die mit der Inbetriebnahme von TEIS ausgelieferten Standard-Abfragen.

Sollten Sie einmal versehentlich beispielsweise die Standard-Abfrage "Betreiber reduziert" unter dem Datenobjekt [BETREIBER](#) gelöscht haben, dann verfahren Sie bitte wie folgt:

Klicken Sie auf den Menüpunkt STANDARD-ABFRAGEN FÜR BENUTZER WIEDERHERSTELLEN (ERZWINGT ABMELDUNG). Es erscheint ein entsprechender Auswahldialog STANDARD-ABFRAGEN WIEDERHERSTELLEN - siehe Abbildung unten. In diesem Dialog können Sie eine, mehrere oder alle angezeigten Abfragen zur Wiederherstellung markieren. Markieren Sie die gewünschte Abfrage "Betreiber reduziert" und bestätigen Sie den Dialog mit OK.

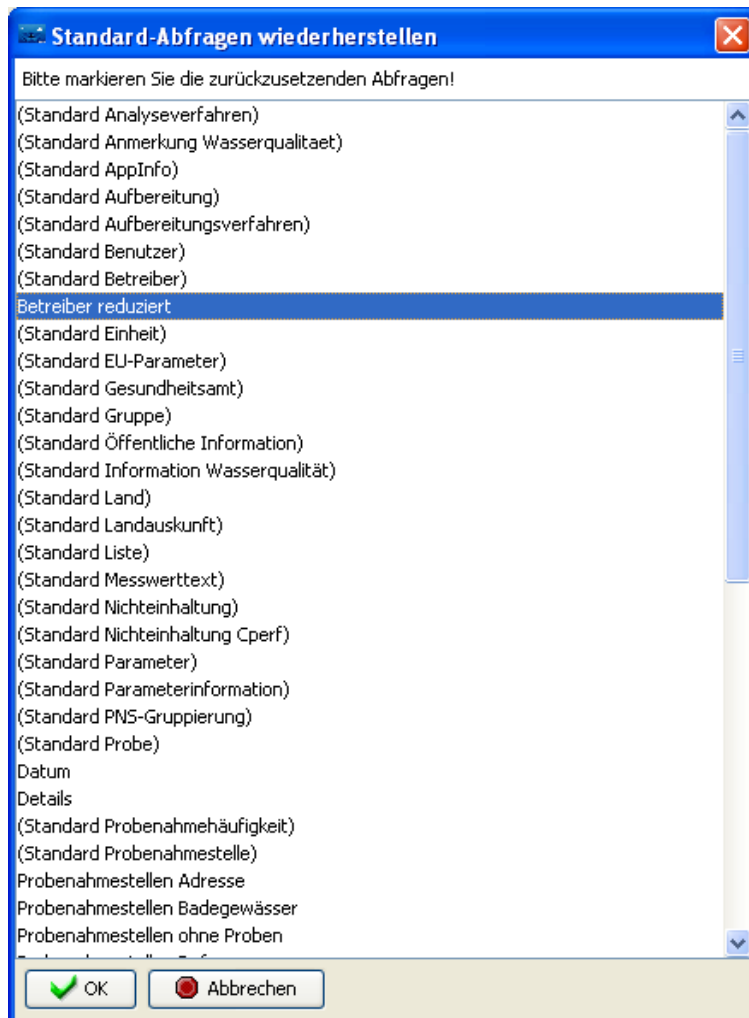


Abb.: Auswahldialog zur Wiederherstellung von Standard-Abfragen.

Sie werden nun automatisch vom System abgemeldet, um sich erneut an TEIS anzumelden.

Wenn Sie jetzt TEIS öffnen und die Klappliste im Abfragebereich BETREIBER aufklappen, sehen Sie, dass die Standard-Abfrage "Betreiber reduziert" wieder in der Liste enthalten ist.

II.1.1.5 Admin

Menü Admin

Die Untermenüs sind:

- Alle benutzerdefinierten Tabellenansichten löschen (erzwingt Abmeldung)...

- Systemabfragen zurücksetzen (erzwingt Abmeldung)...
- Sequenzgeneratoren neu initialisieren...
- Schemaanpassung durchführen

Das Menü ADMIN stellt Funktionen bereit, die ausschließlich von einem Benutzer mit den TEIS-Administratorrechten durchgeführt werden können. Deshalb ist das Menü ADMIN auch nur unter der Anmeldung eines Benutzers mit den TEIS-Administratorrechten sichtbar.

Über das Untermenü **ALLE BENUTZERDEFINIERTEN TABELLENANSICHTEN LÖSCHEN (ERZWINGT ABMELDUNG)**... können Sie die Tabellenansichten aller Benutzer auf die Standardeinstellung (die zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme bestand) zurückzusetzen.

Dies bedeutet, dass alle Einstellungen, die über die Funktion TABELLENANSICHT KONFIGURIEREN (- siehe Abbildung unten -) vorgenommen wurden und für jeden einzelnen TEIS-Benutzer gespeichert wurden, (dies sind insbesondere die Reihenfolge der Spalten und das Aus- bzw. Einblenden bestimmter Spalten) für alle in TEIS sichtbaren Datenobjekte und für alle Benutzer gleichermaßen auf den Standard zurückgesetzt werden können.

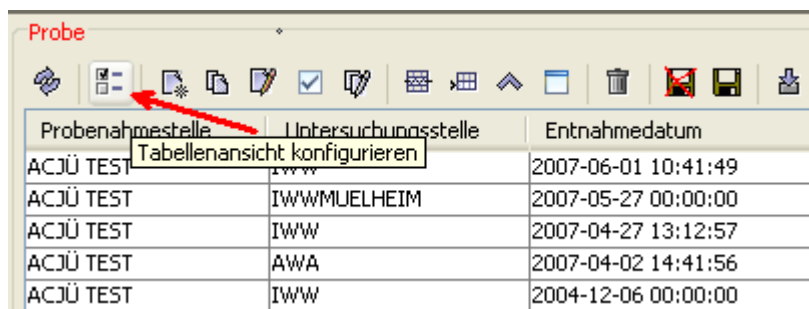


Abb.: Tabellenansicht PROBE: Funktion TABELLENANSICHT KONFIGURIEREN

Das Untermenü **SYSTEMABFRAGEN ZURÜCKSETZEN (ERZWINGT ABMELDUNG)**... stellt eine sog. Initialisierungsfunktion bereit. Diese Funktion wird im Regelfall nur ein Mal, nämlich direkt nach der Installation von TEIS durchgeführt, um insbesondere alle im TEIS-System vordefinierten Abfragefilter zu aktivieren. Beachten Sie bitte, dass hierbei alle benutzerrelevanten Abfragen, die Sie als Teis-Nutzer erstellt haben, automatisch gelöscht werden. Um die Abfragen aus einer älteren Version von TEIS zu übernehmen, bitten wir Sie, sich vor dem Zurücksetzen mit dem [TEIS-Support](#) in Verbindung zu setzen.

Es kann vorkommen, dass u.U. die ZID-Nummer eines neuen Datenobjektes nicht gebildet werden kann, sobald Sie ein neues Datenobjekt importieren oder dieses manuell erstellen wollen. Folgende Fehler-Meldung taucht dann auf:

"org.apache.obj.broker.util.sequence.SequenceManagerException: Can't build new sequence Untersuchungsergebnis... -> Objekt NICHT importiert..."

Wenn Sie dann die Funktion **SEQUENZGENERATOREN NEU INITIALISIEREN** ausführen, werden die intern in TEIS verwalteten Werte zur Generierung der ZID neu gesetzt - die ZID-Nummer kann nun wieder gebildet werden, das neue Datenobjekt importiert bzw. erstellt werden.

Das Untermenü **SCHEMAANPASSUNG DURCHFÜHREN...** ermöglicht über die TEIS-Programmoberfläche eine datenbankseitige Schemaanpassung. Die Schemaanpassung wird nur einmalig durchgeführt, da Sie hiermit - insbesondere im Zusammenhang mit einem TEIS-Update - eine Aktualisierung des Datenbankmodells in Teilbereichen bewirken, indem beispielsweise neue Attribute/Felder hinzugefügt werden - wie beispielsweise beim Update auf die [Version 5.0.4](#).

II.1.1.6 Hilfe

Menü Hilfe

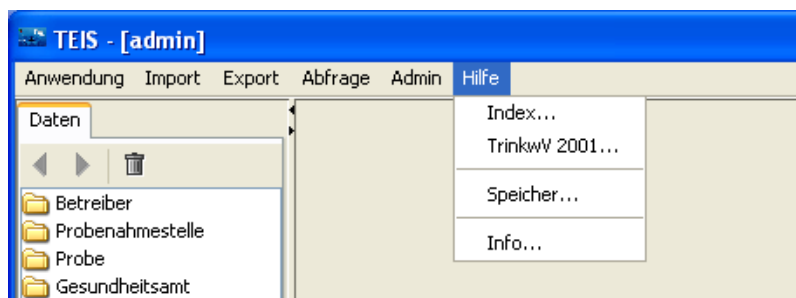


Abb.: TEIS-Hilfemenü mit den Untermenüs

Die Untermenüs sind:

- Index...
- TrinkwV 2001...
- Speicher...
- Speicher freigeben
- Info...

Der **INDEX** stellt die eigentliche TEIS-Hilfe in Form einer online-Hilfe bereit. Da die Hilfe in einem eigenen Fenster (einem Browser) angezeigt wird, kann die Hilfe unabhängig von TEIS beendet werden. Alternativ kann die TEIS-Hilfe auch über die Funktionstaste F1 aufgerufen werden.

Falls Sie die Hilfe als ganzes Dokument ausdrucken möchten, empfehlen wir die bei der Installation von TEIS mitgelieferte Print-Version, die "teis_help.pdf", zu verwenden.

Mit der Funktion **TRINKWV 2001...** können Sie die aktuelle Trinkwasserverordnung 2001 als Hilfetext aufrufen. Wie die TEIS-Hilfe wird auch der Hilfetext zur TrinkwV 2001 in einem eigenem Browser-Fenster angezeigt und kann damit unabhängig vom TEIS-Programm beendet werden.

Die Funktion **SPEICHER...** zeigt den aktuell genutzten sowie den maximal verfügbaren Heap-Speicher in Ihrem TEIS-System an. Hierbei handelt es sich um eine "teisinterne" Speicherverwaltung - siehe auch unter TECHNISCHER HINTERGRUND.

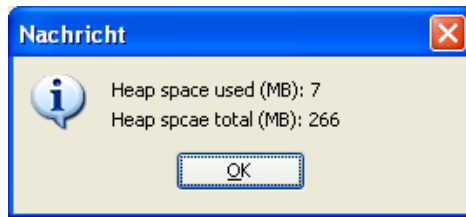


Abb.: TEIS-Hilfemenü:
Anzeige des zur Zeit genutzten sowie des maximal zur Verfügung stehenden Heap-Speichers

TECHNISCHER HINTERGRUND:

Der Export-Algorithmus, der über das bisher empfohlene Menü EXPORT ZTEIS-Format (über Probenahmestellen)... gestartet wird, kann sehr lange dauern. Dies liegt u.a. an den vielfachen „überspringe...“-Operationen. Teilweise führen länger andauernde Exporte sogar zum Abbruch des Programms mit der Fehlermeldung: "java heap space".

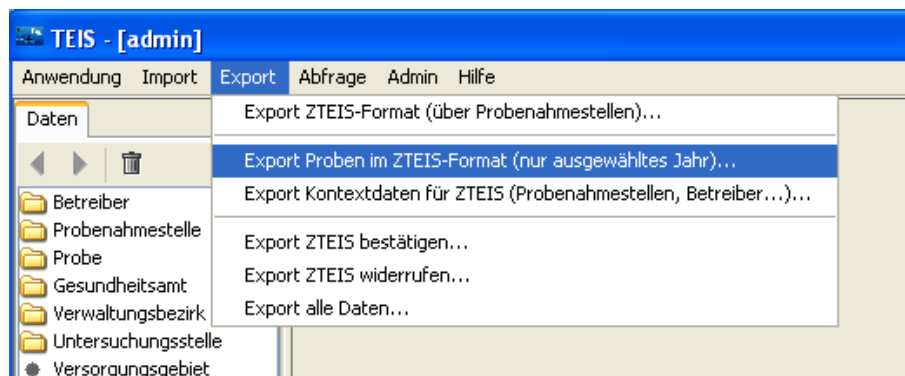


Abb.: TEIS-Hauptmenü: Export

Der sogenannte Java Heap Memory Speicher (kurz Heap-Speicher), der bei großen, komplexen Abfragen in TEIS zu der genannten Fehlermeldung "java heap space" führen konnte, wurde hochgesetzt auf einen maximal verfügbaren Heap-Speicher von 128 MB bzw. 256 MB. (Standardmäßig startete TEIS mit einem maximal verfügbaren Heap-Speicher von 64 MB.) Der Heap-Speicher von 128 MB bzw. 256 MB reicht in der Regel aus, um Jahresexporte problemlos durchführen zu können.

Wenn Ihr Arbeits-PC mehr als 512 MB RAM besitzt, empfehlen wir sogar den Einsatz eines höheren Heap-Speichers. Wenden Sie sich hierzu bitte an den Support des IWW: teis@iww-online.de.

Für die jährliche Berichterstattung an das Land bzw. an die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) empfehlen wir nun, nicht mehr die Jahresmeldung über die Exportfunktion EXPORT ZTEIS-Format (über Probenahmestellen) durchzuführen, sondern hierzu die beiden neuen Exporte (EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT (NUR AUSGEWÄHLTES JAHR) und EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS - siehe Abbildung oben) zu nutzen.

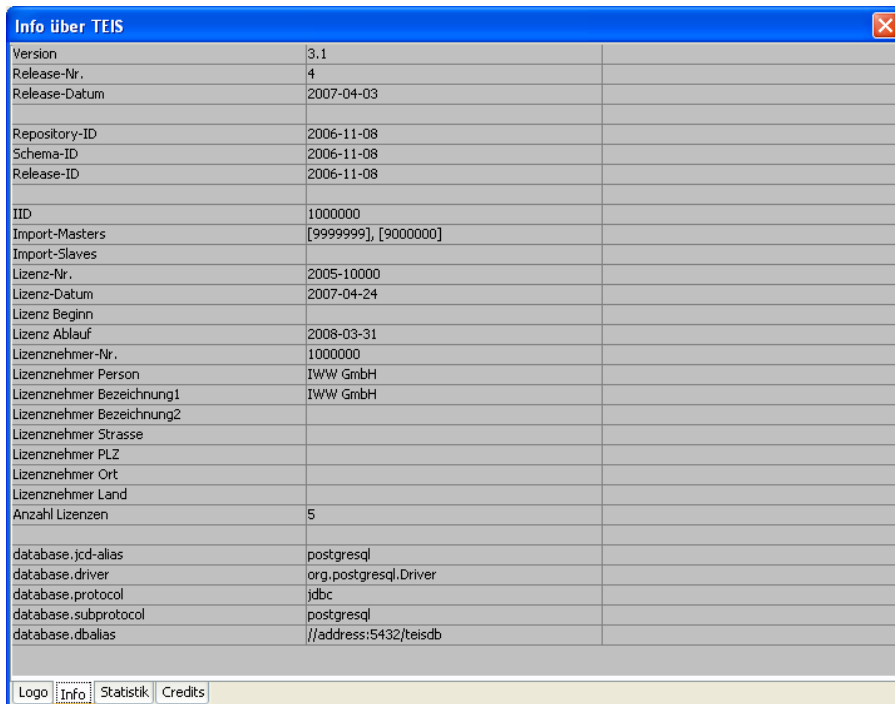
Die beiden neuen Exportfunktionen schreiben in relativ kurzer Zeit die entsprechenden Objekte in zwei Exportdateien im XML-Format raus. Die eine Exportdatei (zum Probenexport) enthält die Analysendaten (Proben, Untersuchungsergebnisse und

Untersuchungsstellen), die zweite Exportdatei (zum Kontextdatenexport) enthält alle Kontextinformationen zu den Analysendaten. Beide Dateien müssen an die zuständige OLB gesendet werden. (In ZTEIS muss zuerst die Datei mit den Kontextdaten, anschließend die Datei mit den Analysendaten importiert werden.)

Über die Funktion **SPEICHER FREIGEBEN** können Sie den bereits genutzten Speicher wieder freigeben und damit verkleinern. Sinnvoll ist dies insbesondere, wenn Sie größere, komplexe Abfragen in TEIS starten - siehe auch unter TECHNISCHER HINTERGRUND, oben.

Das Untermenü **INFO** bietet die Möglichkeit, technische Daten zu TEIS einzusehen. Wenn Sie auf das Menü HILFE | INFO klicken, erscheint zunächst ein mit Registern aufgebautes Fenster. Klicken Sie im unteren Bereich des Fensters auf das Register INFO, dann gelangen Sie zu einer Tabelle, die die einzelnen technischen Details zur TEIS-Installation anzeigt - siehe Abbildung unten.

U.a. wird hier die installierte Version des TEIS-Programms, sein Release-Datum, die Lizenznehmer-Nummer und auch das verwendete Datenbank-Managementsystem sowie die Adresse und TEIS-Datenbank genannt, unter der TEIS die Daten speichert (siehe Zeilen "database.jcd-alias" und "database.dbalias").

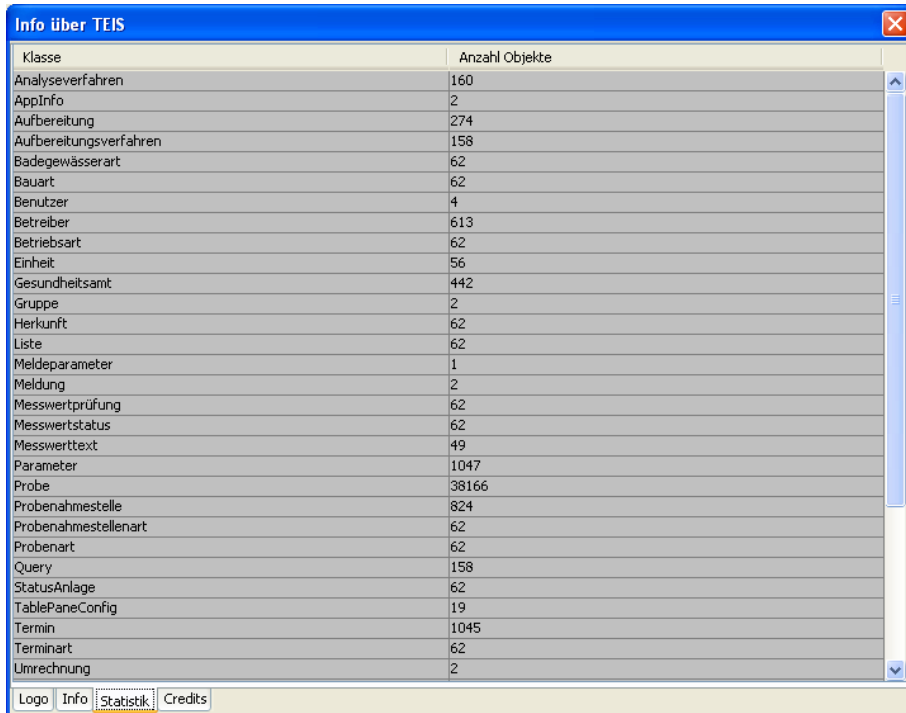


Info über TEIS	
Version	3.1
Release-Nr.	4
Release-Datum	2007-04-03
Repository-ID	2006-11-08
Schema-ID	2006-11-08
Release-ID	2006-11-08
IID	1000000
Import-Masters	[99999999], [90000000]
Import-Slaves	
Lizenz-Nr.	2005-10000
Lizenz-Datum	2007-04-24
Lizenz Beginn	
Lizenz Ablauf	2008-03-31
Lizenznehmer-Nr.	1000000
Lizenznehmer Person	IWW GmbH
Lizenznehmer Bezeichnung1	IWW GmbH
Lizenznehmer Bezeichnung2	
Lizenznehmer Strasse	
Lizenznehmer PLZ	
Lizenznehmer Ort	
Lizenznehmer Land	
Anzahl Lizenzen	5
database.jcd-alias	postgresql
database.driver	org.postgresql.Driver
database.protocol	jdbc
database.subprotocol	postgresql
database.dbalias	//address:5432/teisdb

Logo | Info | Statistik | Credits

Abb.: INFO-Tabelle unter HILFE | INFO

Das Register Statistik stellt eine Übersicht über die Anzahl der in der TEIS-Datenbank gespeicherten Datensätze zu jedem einzelnen Datenobjekt von TEIS bereit - siehe Abbildung unten.



The screenshot shows a window titled "Info über TEIS" with a table listing various classes and their corresponding object counts. The table has two columns: "Klasse" and "Anzahl Objekte". The classes listed include Analyseverfahren, AppInfo, Aufbereitung, Aufbereitungsverfahren, Badegewässerart, Bauart, Benutzer, Betreiber, Betriebsart, Einheit, Gesundheitsamt, Gruppe, Herkunft, Liste, Meldeparameter, Meldung, Messwertprüfung, Messwertstatus, Messwerttext, Parameter, Probe, Probenahmestelle, Probenahmestellenart, Probenart, Query, StatusAnlage, TablePaneConfig, Termin, Terminart, and Umrechnung. The counts range from 1 to 38166. At the bottom of the window, there are buttons for "Logo", "Info", "Statistik", and "Credits".

Klasse	Anzahl Objekte
Analyseverfahren	160
AppInfo	2
Aufbereitung	274
Aufbereitungsverfahren	158
Badegewässerart	62
Bauart	62
Benutzer	4
Betreiber	613
Betriebsart	62
Einheit	56
Gesundheitsamt	442
Gruppe	2
Herkunft	62
Liste	62
Meldeparameter	1
Meldung	2
Messwertprüfung	62
Messwertstatus	62
Messwerttext	49
Parameter	1047
Probe	38166
Probenahmestelle	824
Probenahmestellenart	62
Probenart	62
Query	158
StatusAnlage	62
TablePaneConfig	19
Termin	1045
Terminart	62
Umrechnung	2

Abb.: STATISTIK-Tabelle unter HILFE | INFO

II.1.2 Strukturansicht

Die Strukturansicht in TEIS wurde ab der Version TEIS 5.0 um einige Knoten erweitert wie beispielsweise Land mit Landauskunft, Information Wasserqualität u.s.w. und Versorgungsgebiet mit Verbrauch, Probenahmeüberwachung u.s.w.

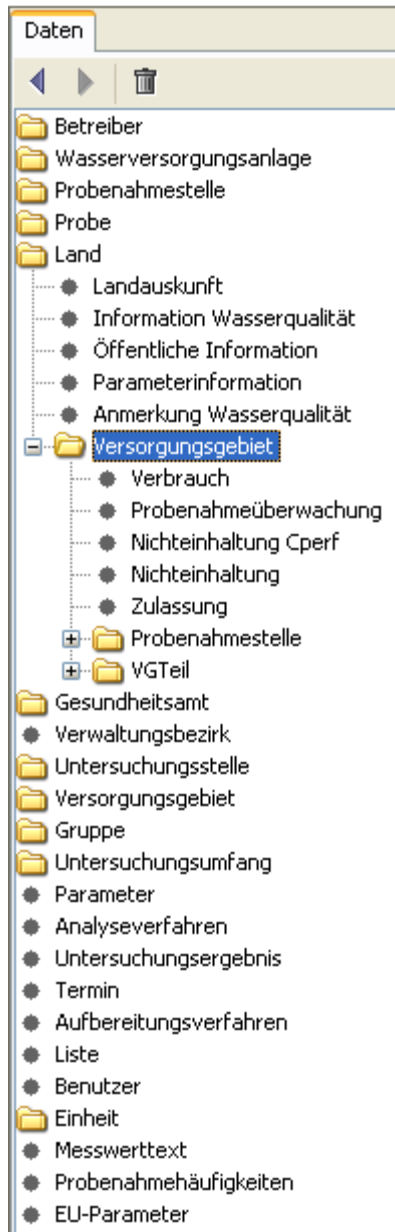


Abb. : LAND als neuer Hauptknoten

HINWEIS:

Die Strukturansicht kann auf Wunsch auch individuell angepasst werden, indem beispielsweise die Knoten [LAND](#) und [LANDAUSKUNFT](#) für eine UGB ausgeblendet werden, weil diese nicht mit diesen Landinformationen arbeitet. Die Anpassung erfolgt über die Konfigurationsdatei „trees.xml“, die nur nach Rücksprache mit dem TEIS-Support verändert werden darf.

Die Strukturansicht - siehe [Hauptfenster](#) - ist das zentrale Bedienelement in TEIS zum Navigieren zwischen den einzelnen Datenobjekten. Sie verhält sich ähnlich wie der Explorer der Windows-Betriebssysteme und besteht aus Hauptknoten und Unterknoten (siehe Ordnersymbole "+" und "-" in den Abbildungen), die geöffnet und geschlossen werden können. Der Aufbau der Knoten spiegelt die hierarchische Ordnung der einzelnen Objekte zueinander wider. Die Strukturansicht oder auch Baumstruktur bietet somit die Möglichkeit einer hierarchischen Arbeitsweise, in der Sie innerhalb eines ausgewählten

Datenobjektes vom Hauptknoten (dem Knoten der obersten Ebene) über einen untergeordneten Knoten, dem Unterknoten, bis zum Knoten der untersten Ebene navigieren können. Dies ermöglicht ein schnelles und einfaches Wechseln von einem Datenobjekt zum anderen.

Sie können die Knoten mittels Doppelklick öffnen und damit den/die darunterliegenden Knoten sichtbar machen. Wenn Sie noch einmal auf den markierten Knoten doppelklicken, schließen Sie diesen wieder, d.h. der/die Unterknoten wird/werden wieder ausgeblendet. Wenn Sie nur einmal auf den Knoten klicken, wird dieser lediglich markiert und die dazugehörige [Einfachansicht](#) oder die [Mehrfachansicht](#) wird angezeigt. Ist bereits ein Knoten geöffnet, so können Sie die darunterliegenden Knoten auch durch einmaliges Klicken auf das "+"-Symbol öffnen und durch einmaliges Klicken auf das "-" Symbol wieder schließen.

Der Knoten auf der obersten Ebene wird generell als Hauptknoten bezeichnet.

Wenn Sie beispielsweise den Knoten BETREIBER auswählen und einen Doppelklick darauf ausführen, so expandiert die Strukturansicht und der Unterknoten PROBENAHMESTELLE wird sichtbar.

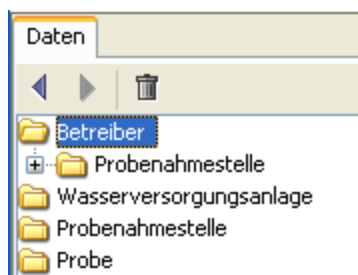


Abb. : BETREIBER als Hauptknoten ist geöffnet

Sobald Sie den Unterknoten PROBENAHMESTELLE markieren und einen Doppelklick darauf ausführen, öffnen sich der darunterliegende Unterknoten PROBE.

Beim Doppelklick auf den Unterknoten PROBE erscheint der unterste Knoten dieser Kette, das UNTERSUCHUNGSERGEBNIS.

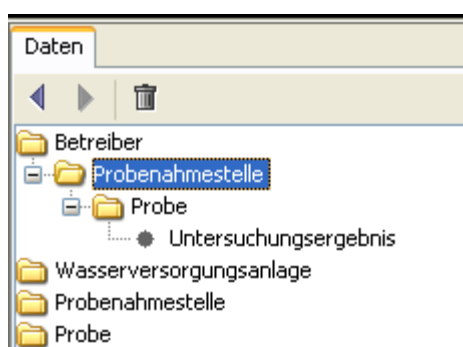


Abb.: Unterknoten PROBENAHMESTELLE mit Unterknoten PROBE und Unterknoten Untersuchungsergebnis

ERLÄUTERUNG zur Hierarchie:

Da eine Probenahmestelle von genau einem Betreiber verwaltet wird (also immer genau einem Betreiber zugeordnet ist), ein Betreiber hingegen mehrere Probenahmestellen besitzen kann, ergibt sich hieraus eine hierarchische Beziehung. Die Strukturansicht in TEIS spiegelt diese wieder: Durch einen Doppelklick auf den Knoten BETREIBER wird der

darunterliegende (zugehörige) Knoten PROBENAHMESTELLE eingeblendet.

Da an einer Probenahmestelle eine oder mehrere Proben genommen werden, wird über den Doppelklick auf PROBENAHMESTELLE die darunterliegende Probe sichtbar. Somit ist die PROBENAHMESTELLE sowohl untergeordnetes als auch übergeordnetes Objekt.

Da die PROBE (, die zwar immer genau einer Probenahmestelle zugeordnet ist,) selbst wiederum ein oder mehrere Untersuchungsergebnisse bzw. Messwerte zu unterschiedlichen Parametern liefert, ist auch die PROBE sowohl untergeordnetes als auch übergeordnetes Objekt. Beim Doppelklick auf den Unterknoten PROBE öffnet sich schließlich der Unterknoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS als Endglied dieser Kette.

Wenn Sie auf dem Hauptknoten PROBENAHMESTELLE einen Doppelklick ausführen, werden sogar alle mit der Probenahmestelle verknüpften, untergeordnete Objekte wie PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG, TERMIN, AUFBEREITUNG, PROBE und UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT als Unterknoten sichtbar.

Nicht nur der BETREIBER ist der PROBENAHMESTELLE übergeordnet, sondern es gibt weitere Datenobjekten wie das GESUNDHEITSAMT oder die WASSERVERSORGUNGSANLAGE in TEIS, die in einer übergeordneten Beziehung zur PROBENAHMESTELLE stehen. Daher finden Sie den Knoten PROBENAHMESTELLE an mehreren Stellen in der Strukturansicht wieder. Sie können eine Probenahmestelle mitsamt den untergeordneten Informationen zu PROBE und UNTERSUCHUNGSERGEBNIS von ganz unterschiedlichen Stellen aus in der Strukturansicht aufrufen; beispielsweise auch vom Hauptknoten [WASSERVERSORGUNGSANLAGE](#) aus.

Über dem Hauptknoten PROBENAHMESTELLE erreichen Sie zusätzlich zur PROBE weitere untergeordnete Objekte wie PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG (die zur Verknüpfung zwischen Probenahmestelle und Gruppe dient), TERMIN, AUFBEREITUNG und UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT.

Sie als TEIS-Nutzer können hierbei frei entscheiden, über welchen Hauptknoten Sie in TEIS einsteigen, um ihre Analysedaten zu verwalten und / oder zu bearbeiten. Die Wahl des geeigneten Einsprungs, d.h. des Einstiegs über den Hauptknoten, hängt jeweils von der Fragestellung ab, die Sie lösen wollen.

BEISPIEL:

Sie wollen Untersuchungsergebnisse zu einem Parameter von Netzprobenahmestellen an einem bestimmten Ort ermitteln, dann sollten Sie nicht über den Hauptknoten BETREIBER, sondern über den Hauptknoten PROBENAHMESTELLE einsteigen. Markieren Sie die gewünschte(n) Probenahmestelle(n), wechseln zur PROBE in die [Mehrfachansicht](#) und fragen auf dem Abfragereiter zu PROBE evtl. den gewünschten Entnahme-Zeitraum ab, wechseln zum UNTERSUCHUNGSERGEBNIS in die [Mehrfachansicht](#) und fragen den/die gewünschten Parameter ab.

Oder Sie wollen die Untersuchungsergebnisse einer bestimmten Untersuchungsstelle zu einem definierten Entnahme-Zeitraum prüfen, dann sollten Sie beispielsweise den Hauptknoten UNTERSUCHUNGSSTELLE als Einsprungmarke wählen. Markieren Sie dann die gewünschte Untersuchungsstelle, wechseln zur PROBE in die [Mehrfachansicht](#) und fragen den gewünschten Entnahme-Zeitraum ab.

II.1.3 Abfragebereich

Der Abfragebereich in TEIS besteht aus mehreren, jeweils vom Datenobjekt abhängigen [Eingabefeldern](#). In diesen Feldern können Sie die Suchkriterien für Ihre Abfrage eingeben. Zur Ausführung und Verwaltung der einzelnen Abfragen dienen die [Bedienelemente](#) (Schaltflächen und Klappliste) im unteren Teil des Abfragebereichs wie AUSFÜHREN, NEU und SPEICHERN.

In der Abbildung unten sehen Sie ein Beispiel für den Abfragebereich für das Datenobjekt PARAMETER. Sie gelangen dorthin, indem Sie in TEIS in der [Strukturansicht](#) auf den Knoten PARAMETER klicken.

Abb. : Abfragebereich PARAMETER

Anwendungsbeispiele zur Abfrage finden Sie unter [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Mehr unter:

- [Textfelder und Datumsfelder](#)
- [Bedienelemente](#)

II.1.3.1 Textfelder und Datumsfelder

Die Eingabefelder im Abfragebereich von TEIS sind i.d.R. **Textfelder**. Datumsfelder tauchen vereinzelt durch die Aktivierung beispielsweise des Abfragefilters DATUM bei PROBE auf oder auch in einigen Detaildialogen.

In den [Textfeldern](#) können Sie konkret nach einem bestimmten Ausdruck suchen oder aber im Zusammenhang mit einem Platzhalter (dem Sternchen als Stellvertreter für mehrere beliebige Zeichen) nach einer Gruppe gleichlautender Ausdrücke suchen.

Angenommen Sie möchten alle Netzprobenahmestellen abrufen. Da alle Netzprobenahmestellen im Feld ART mit der Bezeichnung "TW Netzprobenahmestelle" gespeichert sind, gehen Sie folgendermaßen vor: Klicken Sie zuerst auf den [Hauptknoten](#) PROBENAHMESTELLE. In einer [Einfachansicht](#) erscheint oben im Fenster der Abfragebereich PROBENAHMESTELLE. Klicken Sie in das Feld ART und geben dort "*netz*" ein. Sobald Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, werden im Ergebnisbereich, in der Tabelle im unteren Fensterbereich, alle Probenahmestellen angezeigt, die unter dem Feld ART einen Text gespeichert haben, der "netz" enthält - siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Bei der Suche bzw. Filterung wird nicht nach Groß- / Kleinschreibung differenziert. Es ist also gleich, ob Sie als Suchausdruck "*Netz*" oder "*netz*" eingeben. In beiden Fällen wird ermittelt, ob der Ausdruck überhaupt im Feld ART des entsprechenden Datenobjektes auftaucht.

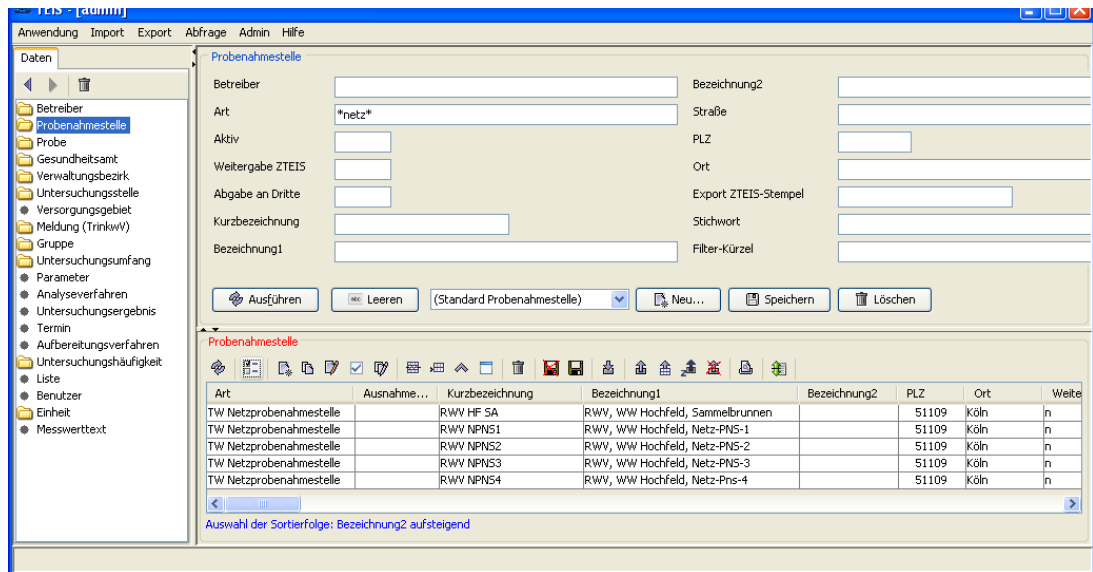


Abb.: Abfrage über Textfelder (mit Platzhalter "**")

Das Sternchen "*" dient also als Platzhalter für mehrere beliebige Zeichen, dass Sie in Textfeldern nutzen können, um bestimmte Gruppen herauszufiltern.

Wenn Sie auf einen Begriff filtern wollen, bei dem nur genau **ein** Zeichen beliebig sein soll - wie in der unteren Abbildung zu sehen - dann können Sie auch das "?" als Platzhalter in Textfeldern nutzen.

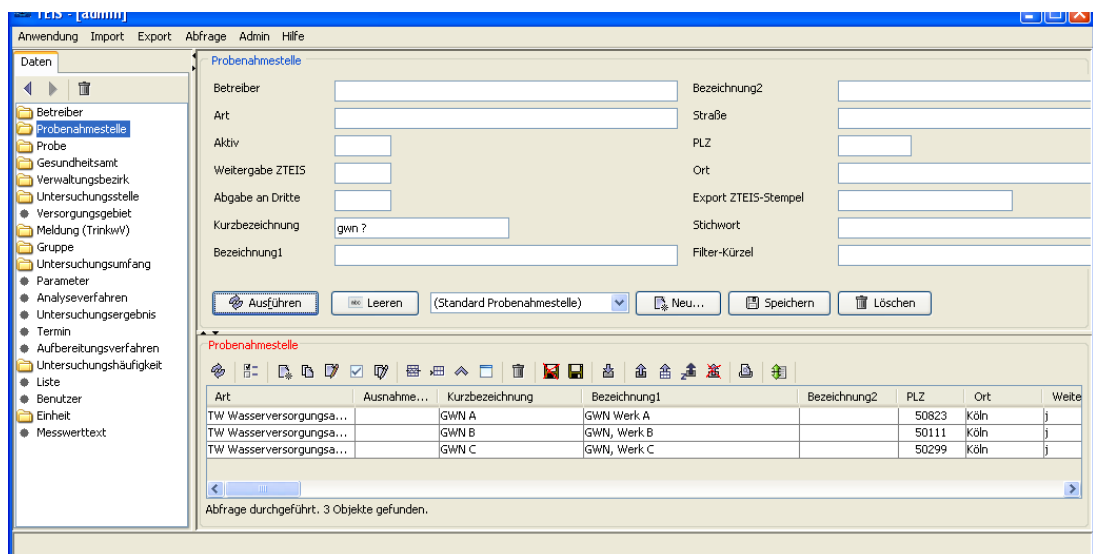


Abb.: Abfrage über Textfelder (mit "?")

Wenn Sie beispielsweise eine Abfrage über alle Proben machen möchten, die 2001 entnommen wurden, dann können Sie dies auch über ein Textfeld absetzen:

Gehen Sie dazu auf den Hauptknoten PROBE und geben im Abfragebereich PROBE unter dem Feld ENTNAHMEDATUM den Text "*2001*" ein. Nach AUSFÜHREN, werden im Ergebnisbereich, in der Tabelle im unteren Fensterbereich, alle Proben angezeigt, die unter dem Feld ENTNAHMEDATUM einen Text gespeichert haben, der den Teil "2001" enthält - siehe Abbildung unten.

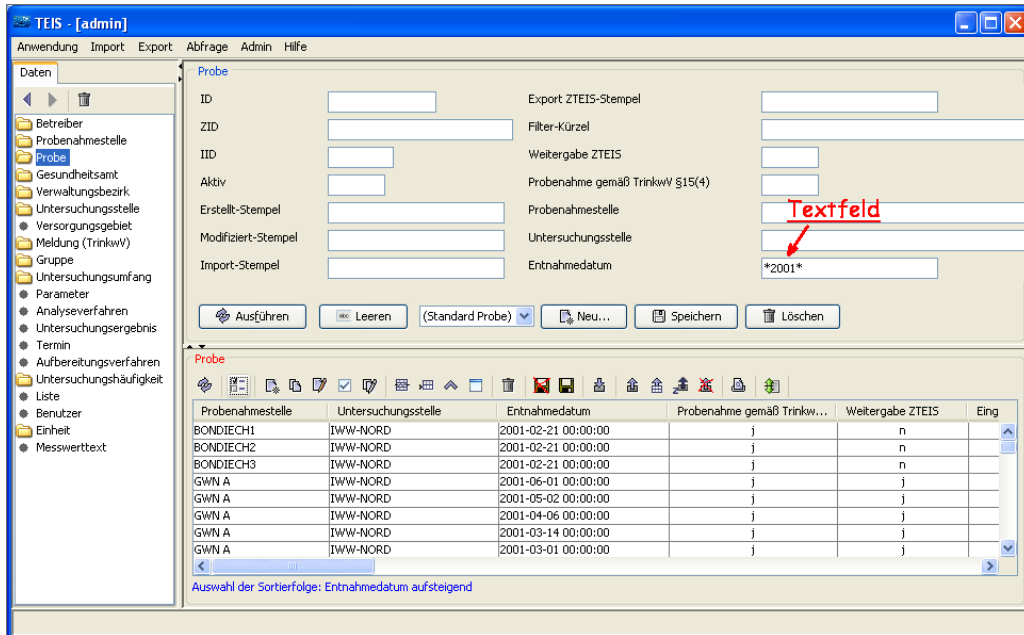


Abb.: Abfrage über Textfelder (mit Zahlen und "**")

Neben den Textfeldern gibt es auch **Datumfelder**. Diese sind teilweise mit "D" (für Datum) oder "DZ" (für Datum-Zeit) gekennzeichnet - siehe Abbildung unten. Die Abbildung zeigt eine kurze Liste aller Datumfelder in TEIS unter den jeweiligen Datenobjekten. Im Unterschied zum Textfeld geben Sie hier i.d.R. keine Buchstaben, sondern Zahlen bzw. ein Datum mit / ohne Uhrzeit ein. Die Eingabe des Datums mit Uhrzeit kann im deutschen Datumsformat (D.M.YY oder DD.MM.YY oder DD.MM.YYYY HH:MM:SS d.h. mit Tagesangabe.Monatsangabe.Jahresangabe und Uhrzeitangabe) erfolgen. Sobald Sie das Datumfeld verlassen, wird das Datum automatisch ins ISO-Format (YYYY-MM-DD HH:MM:SS) z.B. "2004-08-14 12:30:00" umgewandelt und entsprechend angezeigt. Geben Sie ein Datum ohne Uhrzeit ein, dann wird die Uhrzeit genullt ausgegeben.

Auf Wunsch kann die Anzeige auch auf das deutsche Format umgestellt werden (z.B. 14.08.2004 12:30:00). Dazu können Sie beim IWW eine entsprechende Konfigurationsdatei anfordern.

Datumfelder finden Sie im TEIS Abfragebereich unter folgenden Standard-Abfragen:

Datenobjekt	Standardabfrage
PROBENAHMESTELLE	Probenahmestellen ohne Proben - Felder: Entnahmedatum von, Entnahmedatum bis
PROBE	Datum - Felder: Entnahmedatum/Uhrzeit von, Entnahmedatum/Uhrzeit bis - Felder: Importdatum/Uhrzeit von, Importdatum/Uhrzeit bis
UNTERSUCHUNGSERGEBNIS	Importdatum - Felder: Importdatum von, Importdatum bis
TERMIN	Termine Datum - Felder: Plandatum/Uhrzeit von, Plandatum/Uhrzeit bis - Felder: Erledigtdatum von, Erledigtdatum bis

Als Beispiel für eine Abfrage über ein Datumfeld folgt - siehe Abbildung unten - die Filterung nach allen im TEIS-System gespeicherten Terminen an Probenahmestellen, die im Zeitraum vom 1.01.2006 bis 30.06.2006 erledigt wurden. Dazu klicken Sie zuerst auf den Knoten TERMIN und öffnen im Abfragebereich TERMIN die [Klappliste](#) mit den Standard-Abfragefiltern. Als vordefinierten Filter finden Sie u.a. TERMINE DATUM. Sobald

Sie diesen markieren, ändert sich der Abfragebereich, um die dazugehörigen Abfragefelder zur Ansicht zu bringen. In den Feldern ERLEDIGTDATUM VON (D) und ERLEDIGTDATUM BIS (D) geben Sie den gewünschten Zeitraum an. Wenn Sie anschließend auf AUSFÜHREN klicken, werden alle dem Kriterium im Abfragebereich entsprechenden Termine unten in der Tabelle angezeigt - siehe Abbildung unten.

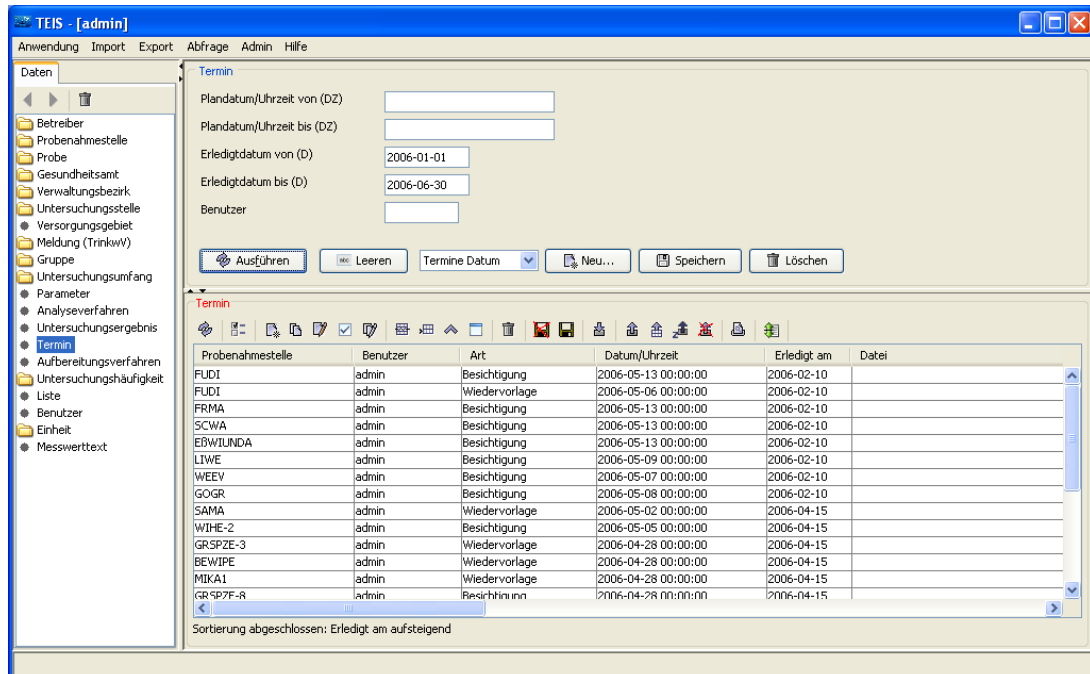


Abb. : Abfrage über Datumfelder

Datumfelder befinden sich auch vereinzelt in den Dialogen einzelner Datenobjekte wie z.B. das Feld ENTNAHMEDATUM bei PROBE. Wenn Sie hier einfach mal einen Punkt in dem Feld ENTNAHMEDATUM eingeben und zum nächsten Feld wechseln, sehen Sie wie TEIS dieses Zeichen in das aktuelle Datum mit der aktuellen Uhrzeit umwandelt. Weitere Tastaturkürzel für Datumfelder finden Sie in der Tabelle unten.

HINWEIS:

Es gibt Felder, die sich auf ein Datum beziehen und trotzdem Textfelder sind. Beispielsweise das Feld ENTNAHMEDATUM im Abfragebereich des Datenobjektes PROBE - siehe oben! In diesem Textfeld ENTNAHMEDATUM können Sie nicht die unten aufgeführten Tastaturkürzel verwenden. Hier können Sie wie für Textfelder üblich mit Platzhaltern arbeiten und beispielsweise mit "2001-03*" auf alle Proben, die im März 2001 entnommen wurden, filtern.

HINWEIS:

Wenn Sie in einem Datumfeld folgendes Kürzel "-" eingeben und die Abfrage ausführen, können Sie übrigens alle Datensätze mit einem leeren Eintrag für dieses Feld ermitteln.

In **Datumfeldern** können folgende Tastaturkürzel verwendet werden:

Schnelleingabe	Funktion
.	setzt das aktuelle Datum ein
mb	1. Tag des aktuellen Monats (<u>M</u> onats <u>b</u> eginn)
me	letzter Tag des aktuellen Monats (<u>M</u> onats <u>e</u> nde)
qb	1. Tag des aktuellen Quartals (<u>Q</u> uartals <u>b</u> eginn)
qe	letzter Tag des aktuellen Quartals (<u>Q</u> uartals <u>e</u> nde)
jb	1. Tag des aktuellen Jahres (<u>J</u> ahres <u>b</u> eginn)
je	letzter Tag des aktuellen Jahres (<u>J</u> ahres <u>e</u> nde)

II.1.3.2 Bedienelemente

Die unten aufgeführten Bedienelemente stellen Funktionen zur Ausführung und Verwaltung Ihrer Abfragen bereit.

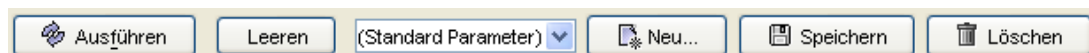


Abb.: Bedienelemente Abfragebereich

Bedienelemente (Funktionen) des Abfragebereichs

AUSFÜHREN	Führt eine Abfrage aus. Wenn kein Filterausdruck in den Abfragefeldern eingegeben wurde, werden alle in der TEIS-Datenbank gespeicherten Daten zum jeweiligen Datenobjekt angezeigt (ALT + F).
LEEREN	Leert alle Abfragefelder bzw. löscht alle Filterausdrücke in den Eingabefeldern des Abfragebereichs.
<Klappliste>	Stellt eine Auswahlliste mit Standardabfragen und (falls vorhanden) eigenen, benutzerdefinierten Abfragen (Benutzerabfragen) bereit. Je nach ausgewählter Abfrage, kann sich der Aufbau im Abfragebereich aufgrund der unterschiedlichen Eingabefelder ändern.
NEU	Erstellt eine neue Benutzerabfrage, indem im ABFRAGE-SPEICHERN-Dialog ein Name für die Abfrage vergeben wird. Dieser Name erscheint automatisch in der Klappliste des Abfragebereichs.
SPEICHERN	Speichert eine Änderung bezüglich der Filterausdrücke zu der in der Klappliste ausgewählten Benutzerabfrage.
LÖSCHEN	Löscht die in der Klappliste ausgewählte Abfrage. Da diese Abfrage unwiderruflich gelöscht wird, erfolgt vor der Löschung eine Sicherheitsabfrage.

Mehr unter:

- [Bedienung Abfrage-Tabelle](#) mit Beispielen unter [Einfachansicht](#)

II.1.4 Tabellenbereich

Der Tabellenbereich in TEIS besteht aus einer Tabelle und einer sog. Werkzeugleiste oberhalb dieser Tabelle.

In der Tabelle werden die zum aktiven Datenobjekt gehörigen Datensätze als Ergebnis einer Abfrage angezeigt. Somit ist die Tabelle in TEIS stets eine **Ergebnis**-Anzeige der ermittelten Objekte. Die Werkzeugleiste enthält Bedienelemente, die Funktionen zur Ausführung und Verwaltung der Ergebnismenge bereitstellt. Da sich viele Funktionen (wie BEARBEITEN, EXPORTIEREN, ÄNDERUNGEN AKZEPTIEREN) auf eine definierte Objektmenge beziehen, ist es erforderlich, die Datensätze in der Tabelle vor der Ausführung der Funktion zu markieren.

Die unten stehende Abbildung zeigt beispielsweise die Tabelle PROBENAHMESTELLE.



Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Weiterg.	PLZ	Ort
GEW GERAT	GEW Übergabestation Gierath	j	51069	Köln - Dellbrück, Bez. 9
GEW HK N01	Wasserwerk Hochkirchen, Netzprobe	j	50997	Köln -
GEW HK N02	Wasserwerk Hochkirchen, Netzprobe	j	50997	Köln -
GEW HK N03	Wasserwerk Hochkirchen, Netzprobe	j	50997	Köln -
GEW HOCHKI	GEW WW Hochkirchen, Werksausgang	j	50997	Köln - Raderthal, Bez. 2
GEW N001	GEW Köln AG, Netzprobe 001	j	50	Köln -
GEW N002	GEW Köln AG, Netzprobe 002	j	50	Köln -
GEW N003	GEW Köln AG, Netzprobe 003	j	50	Köln -
GEW N004	GEW Köln AG, Netzprobe 004	j	50	Köln -
GEW N005	GEW Köln AG, Netzprobe 005	j	50	Köln -
GEW N006	GEW Köln AG, Netzprobe 006	j	50	Köln -
GEW N007	GEW Köln AG, Netzprobe 007	j	50	Köln -
GEW N008	GEW Köln AG, Netzprobe 008	j	50	Köln -
GEW N009	GEW Köln AG, Netzprobe 009	j	50	Köln -
GEW N010	GEW Köln AG, Netzprobe 010	j	50	Köln -
GEW N011	GEW Köln AG, Netzprobe 011	j	50	Köln -
GEW N012	GEW Köln AG, Netzprobe 012	j	50	Köln -
GEW N013	GEW Köln AG, Netzprobe 013	j	50	Köln -

Abfrage durchgeführt. 337 Objekte gefunden. Info-Zeile

Abb.: Tabellenbereich PROBENAHMESTELLE

Unterhalb der Tabelle befindet sich stets eine Info-Zeile, die Hinweise über die eben im Tabellenbereich ausgeführte Funktion gibt. Beispielsweise wird hier die Anzahl aller ermittelten Objekte oder der Status zur Sortierung angezeigt.

Mehr unter:

- [Tabellenlayout](#)
- [Werkzeugleiste](#)
- [Kontextmenü](#)
- [Bedienung Abfrage-Tabelle](#) in der [Einfachansicht](#) und der [Mehrfachansicht](#)

II.1.4.1 Tabellenlayout


Die Tabelle dient in TEIS zur Anzeige der ermittelten Objekte und ist damit eine Ergebnisanzeige, die keine direkte Bearbeitung der einzelnen Daten in der Tabelle erlaubt. Um die Daten zu editieren, stellt TEIS Ihnen die Funktionen in der [Werkzeugleiste](#) oder in dem [Kontextmenü](#) bereit.

HINWEIS:

Mit der Tastenkombination STRG + C können Sie jedoch markierte Zeilen in die Zwischenablage kopieren und beispielsweise in eine Textdatei einfügen.

Das Layout der Tabelle kann zum Teil direkt über die Tabellenansicht bearbeitet werden: So lassen sich die Spalten einer Tabelle auf- bzw. absteigend sortieren. Klicken Sie für

eine aufsteigende Sortierung mit der linken Maustaste zwei Mal auf den Spaltenkopf der entsprechenden Spalte. Die Einträge dieser Spalte werden automatisch aufsteigend sortiert. Wenn Sie mit der linken Maustaste zwei Mal auf den Spaltenkopf klicken und dabei die SHIFT-Taste gedrückt halten, werden die Einträge dieser Spalte absteigend sortiert. Bitte beachten Sie, dass die Sortierung bei einer großen Anzahl von Objekten einige Zeit in Anspruch nehmen kann. In der rechten unteren Ecke des Tabellenbereichs wird dann der Vorgang der Sortierung in einem Laufbalken angezeigt.

Sie können auch mehrere ausgewählte Spalten im Sinne einer Haupt- und Nebensortierung sortieren, indem sie die Funktion AUSGEWÄHLTE SPALTEN SORTIEREN (Symbol  unter [Werkzeugleiste](#)) nutzen - siehe weiter unten.

Außerdem können Sie die Spalten einer Tabelle per "drag and drop" nach links oder rechts verschieben und somit eine andere Spaltenreihenfolge wählen. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf den zu verschiebenden Spaltenkopf, halten die Maustaste während des Verschiebens gedrückt und lassen an der Zielposition los. Die Spalte wird dort automatisch eingefügt.

Funktion Tabellenansicht konfigurieren

Mit Hilfe der Funktion TABELLENANSICHT KONFIGURIEREN (Symbol  in der [Werkzeugleiste](#)) können Sie das Layout der Tabelle bearbeiten.

Der Dialog zum Bearbeiten der Tabellenansicht zeigt zwei Listenfelder: das linke Listenfeld enthält sog. verfügbare Attribute und das rechte sog. ausgewählte Attribute. Das Listenfeld AUSGEWÄHLTE ATTRIBUTE gibt an, welche Spalten derzeit in der Tabellenansicht sichtbar sind. Das Listenfeld VERFÜGBARE ATTRIBUTE enthält Spalten, die derzeit ausgeblendet sind. D.h. diese Spalten stehen zwar zur Verfügung, sind aber in der Tabelle jetzt nicht sichtbar.



Abb. : Spaltenauswahl der Tabelle PROBENAHMESTELLE

Mittels der Doppelpfeile können Sie alle Attribute bzw. Spalten des einen Listenfeldes auf einmal in das andere Listenfeld schieben.


Einzelne Spalten lassen sich von einem Listenfeld ins andere schieben, indem Sie die gewünschte Spalte markieren und auf den einfachen Rechts- / Links- Pfeil klicken oder einen Doppelklick auf die ein- oder auszublendende Spalte ausführen. Über den einfachen Rechts- / Links-Pfeil können auch mehrere Spalten markiert und verschoben werden.

Zudem können Sie die Reihenfolge der angezeigten Spalten in der Tabelle verändern, indem Sie im Listenfeld AUSGEWÄHLTE ATTRIBUTE die zu verschiebende Spalte markieren und mit Klicken auf den unterhalb des Listenfeldes befindlichen Aufwärts- / Abwärts-Pfeil verschieben. Die Spalte wird dann in der Tabelle entsprechend nach links

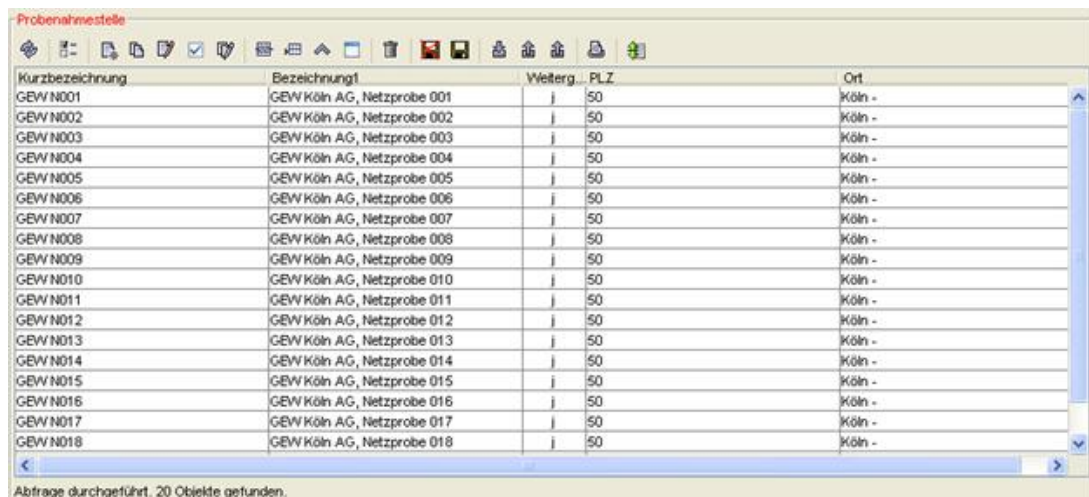
oder rechts verschoben.

Alle Änderungen am Tabellenlayout können auf die Standardeinstellung (nach der Inbetriebnahme) zurückgesetzt werden, indem Sie im Konfigurations-Dialog auf die Schaltfläche ZURÜCKSETZEN klicken.

BEISPIEL-KONFIGURATION:

Markieren Sie den Knoten PROBENAHMESTELLE und klicken Sie in der [Werkzeugleiste](#) auf das Symbol  TABELLENANSICHT KONFIGURIEREN. Es öffnet sich ein Auswahl-Dialog wie oben abgebildet.

Verschieben Sie mit Hilfe der Doppelpfeile alle Attribute von rechts nach links in das Listenfeld VERFÜGBARE ATTRIBUTE. Markieren Sie dann folgende Spalten: "Kurzbezeichnung, Bezeichnung1, Weitergabe ZTEIS, PLZ und Ort", um sie mit dem einfachen Pfeil ins rechte Listenfeld AUSGEWÄHLTE ATTRIBUTE zu schieben. (Um mehrere Attribute markieren zu können, müssen Sie die STRG-Taste gedrückt halten.) Bestätigen Sie abschließend den Dialog mit OK und - falls noch keine Probenahmestellen angezeigt sind - klicken auf den Schalter AUSFÜHREN oben im Abfragebereich. Die unten stehende Abbildung zeigt die bearbeitete Tabellenansicht.




Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Weiterg.	PLZ	Ort
GEW N001	GEW Köln AG, Netzprobe 001	j	50	Köln -
GEW N002	GEW Köln AG, Netzprobe 002	j	50	Köln -
GEW N003	GEW Köln AG, Netzprobe 003	j	50	Köln -
GEW N004	GEW Köln AG, Netzprobe 004	j	50	Köln -
GEW N005	GEW Köln AG, Netzprobe 005	j	50	Köln -
GEW N006	GEW Köln AG, Netzprobe 006	j	50	Köln -
GEW N007	GEW Köln AG, Netzprobe 007	j	50	Köln -
GEW N008	GEW Köln AG, Netzprobe 008	j	50	Köln -
GEW N009	GEW Köln AG, Netzprobe 009	j	50	Köln -
GEW N010	GEW Köln AG, Netzprobe 010	j	50	Köln -
GEW N011	GEW Köln AG, Netzprobe 011	j	50	Köln -
GEW N012	GEW Köln AG, Netzprobe 012	j	50	Köln -
GEW N013	GEW Köln AG, Netzprobe 013	j	50	Köln -
GEW N014	GEW Köln AG, Netzprobe 014	j	50	Köln -
GEW N015	GEW Köln AG, Netzprobe 015	j	50	Köln -
GEW N016	GEW Köln AG, Netzprobe 016	j	50	Köln -
GEW N017	GEW Köln AG, Netzprobe 017	j	50	Köln -
GEW N018	GEW Köln AG, Netzprobe 018	j	50	Köln -


Abfrage durchgeführt. 20 Objekte gefunden.

Abb. : Modifizierte Spaltenreihenfolge der Tabelle PROBENAHMESTELLE

Funktion Ausgewählte Spalten sortieren

Wie bereits erwähnt sortiert ein doppelter Klick auf den Spaltenkopf einer bestimmten Spalte alle Einträge in dieser Spalte aufsteigend. Führen Sie diesen Doppelklick mit gleichzeitig gedrückter SHIFT-Taste durch, so werden alle Einträge in dieser Spalte absteigend sortiert.

Eine Sortierung über zwei Spalten im Sinne einer Haupt- und Nebensortierung kann mit Hilfe der Funktion  AUSGEWÄHLTE SPALTEN SORTIEREN (siehe [Werkzeugleiste](#)) vorgenommen werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Sortierung über die erste Spalte (Hauptsortierung) immer eine übergeordnete, primäre Bedeutung hat, die Sortierung über die zweite Spalte (Nebensortierung) immer untergeordnet - nämlich innerhalb der Sortierung der ersten Spalte - durchgeführt wird.

Um diese Funktion zu nutzen, klicken Sie zuerst auf den Spaltenkopf der ersten Spalte, anschließend sofort auf den Spaltenkopf der zweiten Spalte und dann auf das Symbol . Bei größeren Datenmengen kann der Sortiervorgang einige Zeit in Anspruch nehmen. Sobald die Sortierung abgeschlossen ist, wird eine entsprechende Meldung in der

Statuszeile ausgegeben.

HINWEIS:

Die Funktion AUSGEWÄHLTE SPALTEN SORTIEREN läßt auch eine absteigende Sortierreihenfolge zu. Halten Sie dazu beim Doppelklick auf den Spaltenkopf die SHIFT-Taste gedrückt. Eine absteigende Sortierreihenfolge kann vor allem dann sinnvoll sein, wenn Sie beispielsweise (über die absteigende Sortierung des Entnahmedatums) die aktuellsten Proben oben in der Tabelle sehen wollen.

II.1.4.2 Werkzeugleiste

Die Werkzeugleiste bietet wichtige Bedienelemente (Funktionen) zur Verwaltung der einzelnen Objekte in einer Tabelle. Je nach ausgewähltem Datenobjekt variiert die Werkzeugleiste. I.d.R. stehen folgende Standardbedienelemente zur Verfügung.



Abb. : Standardbedienelemente der Werkzeugleiste

Für einige Datenobjekte wie **UNTERSUCHUNGSERGEBNIS**, **UNTERSUCHUNGSPARAMETER**, **UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT** existieren zusätzliche Bedienelemente:

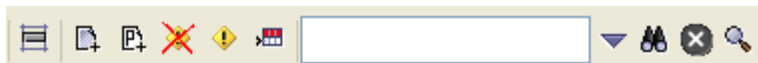











Abb.: Werkzeugleiste mit zusätzlichen Bedienelementen hier bspw. für die **UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE**

Standardbedienelemente (datenobjektübergreifend)

-  **ABFRAGE AUSFÜHREN:** führt eine Abfrage gemäß den aktuellen Filterkriterien aus
-  **TABELLENANSICHT KONFIGURIEREN:** öffnet einen Auswahldialog zum Bearbeiten des Tabellenlayouts
-  **NEU:** öffnet einen Dialog, um ein neues Objekt anzulegen
-  **NEU VON KOPIE:** öffnet einen Dialog, um ein neues Objekt auf der Basis eines markierten Objekts anzulegen
-  **BEARBEITEN:** öffnet einen Dialog, um ein markiertes Objekt zu bearbeiten
-  **AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN:** ändert den Eintrag "j" im Feld AKTIV in "n" um für deaktiviert und umgekehrt
-  **GLEICHZEITIG BEARBEITEN:** öffnet einen Dialog, in dem einzelne Attribute für alle markierten Objekte verändert werden
-  **AUS ERGEBNISMENGE ENTFERNEN:** blendet alle markierten Objekte aus der Ergebnismenge aus; ohne diese zu löschen!
-  **AUF AUSWAHL BESCHRÄNKEN:** blendet alle nicht markierten Objekte aus der Ergebnismenge aus, ohne diese zu löschen!

-  **AUSWAHL UMKEHREN:** kehrt die aktuelle Selektion um, d.h. alle nicht markierten Objekte werden markiert angezeigt und alle markierten Objekte werden nicht markiert angezeigt.
-  **ERGEBNISMENGE LEEREN:** blendet alle Objekte aus der Ergebnismenge aus
-  **LÖSCHEN:** löscht alle markierten Objekte nach einer Sicherheitsabfrage endgültig. Falls nicht gelöscht werden kann, weil noch abhängige Objekte existieren, erscheint eine Fehlermeldung in der Tabelleninformationszeile.
-  **ÄNDERUNGEN WIDERRUFEN:** speichert keine Änderungen an den markierten Objekten; Voraussetzung: die Objekte werden in der Tabelle rot angezeigt
-  **ÄNDERUNGEN AKZEPTIEREN:** speichert die Änderungen an den markierten Objekten; Voraussetzung: die Objekte werden in der Tabelle rot angezeigt
-  **IMPORTIEREN:** importiert Objekte der aktiven Datenklasse aus einer XML-Datei
-  **EXPORTIEREN (XML):** exportiert eine Kopie der markierten Objekte in eine XML-Datei
-  **EXPORTIEREN (CSV):** exportiert eine Kopie der markierten Objekte in eine Textdatei im CSV-Format; Trennzeichen ist das Semikolon
-  **EXPORTIEREN (ZTEIS):** exportiert eine Kopie der markierten Probenahmestellen und / oder Proben mit allen relevanten, dazu verknüpften Objekten in eine XML-Datei
-  **EXPORTSTEMPEL ZURÜCKSETZEN:** löscht den durch die Bestätigung des Exports gesetzten Exportstempel der markierten Objekte
-  **EXPORT-DATEI ANZEIGEN:** öffnet eine MS Office Excel-Tabelle, die mit den zuvor exportierten Objekten gefüllt ist
-  **AUSGEWÄHLTE SPALTEN SORTIEREN:** ermöglicht eine Haupt- und Nebensortierung der Einträge in zwei Spalten
-  **BERICHT ERSTELLEN | LISTE** ermöglicht eine tabellarische Aufstellung der Daten im PDF-Format und damit einen Ausdruck der angezeigten Tabelle (Voraussetzung: Vorlagendatei im JRXML-Format ist vorhanden)

In TEIS wird über alle Tabellen eine Druckoption über die Kontextfunktion **BERICHT ERSTELLEN | LISTE** für alle Datenobjekte zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie eine bestimmte Tabelle ausdrucken möchten, können Sie derzeit die Möglichkeit nutzen, eine Kopie der Tabellenansicht oder einzelner Datenzeilen über den CSV-Export in MS Office Excel zu speichern und anschließend in MS Office Excel über die dort bereitgestellten Druckfunktionen auszudrucken.

Beachten Sie, dass über den CSV-Export nur der Ausdruck einer ausgewählten Tabelle möglich ist.

Eine weitere Druckoption ermöglichen die Exportfunktionen zur Erstellung von Kreuztabellen in TEIS - siehe unter [zusätzliche Kontextfunktionen](#) des Tabellenbereiches.

II.1.4.2.1 Erweiterte Bedienelemente

Bitte beachten Sie, dass sich viele Bedienelemente wie

LÖSCHEN, EXPORTIEREN, ÄNDERUNGEN VERWERFEN und AKZEPTIEREN ausschließlich auf die jeweils markierten Objekte in der Tabelle beziehen!

Erweiterte Bedienelemente zu Probenahmestelle



AUF KARTE ANZEIGEN: zeigt die Lage einer ausgewählten Probenahmestelle auf der Karte von google.maps an



GEOKOORDINATEN UMRECHNEN: rechnet die Längen- und Breitengrade einer ausgewählten Probenahmestelle in die UTM East- und UTM North- Werte um



PNS STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS): erstellt eine Steuerdatei der ausgewählten Probenahmestellen mit den notwendigen Betreiberinformationen im XLS-Format

Erweiterte Bedienelemente zu Untersuchungsparameter, Untersuchungshäufigkeit



UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN: fügt alle Untersuchungsparameter eines ausgewählten Untersuchungsumfanges hinzu



PARAMETER HINZUFÜGEN: fügt einzelne (ausgewählte) Untersuchungsparameter hinzu

Erweiterte Bedienelemente zum Untersuchungsergebnis



PRÜFBERICHT: erstellt einen Proben-Prüfbericht mit Messwerten mit oder ohne aktiviertem Untersuchungsumfang (Voraussetzung: Vorlagendatei im RTF-Format ist vorhanden)



PRO STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS): erstellt eine Steuerdatei der ausgewählten Untersuchungsergebnisse mit den notwendigen Probeninformationen im XLS-Format



SCHNELLEINGABE: öffnet einen Bearbeitungsdialog, in dem Messwerte der Reihe nach eingetippt werden können






MESSWERTE EINGRENZEN öffnet einen Eingabedialog, über den Sie mittels Größer-, Kleiner-Bedingung Messwertbereiche ermitteln können. (Geben Sie z.B. >0; >=0; <1 oder <=1 ein.)

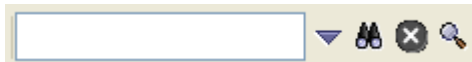


PARAMETER HINZUFÜGEN (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS, PROBENAHRMEÜBERWACHUNG): fügt einzelne (ausgewählte) Parameter als PUG hinzu









UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE AUS PROBE HINZUFÜGEN: fügt alle Untersuchungsergebnisse der ausgewählten Probe(n) hinzu

-  **MESSWERTE PRÜFEN:** prüft die markierten Untersuchungsergebnisse gegen die in den Untersuchungsparametern festgelegten Grenz-, Richt- oder Prüfwerte; Achtung: Untersuchungsumfang muss aktiviert sein
-  **MESSWERTE ALS UNGEPRÜFT MARKIEREN:** löscht Prüfungsvermerke wie "Keine Beanstandung" in der Spalte PRÜFUNG
-  **SELEKTION AUF BEANSTANDETE MESSWERTE REDUZIEREN:** blendet alle nicht beanstandeten Untersuchungsergebnisse aus, ohne diese zu löschen




Klappliste **UNTERSUCHUNGSUMFANG AKTIVIEREN.** Eine Beschreibung der Bedienelemente der Klappliste finden Sie unter [Bedienelemente_Klappliste](#), unter den Detaildialogen.

Erweiterte Bedienelemente zur [Probenahmeüberwachung](#)

-  **SOLLWERTE AKTUALISIEREN:** in Abhängigkeit von den Verbrauchswerten des ausgewählten Versorgungsgebietes und den über die Verordnung festgelegten Probenahmehäufigkeiten werden die notwendigen Probenahmen für das angegebene Jahr ermittelt
-  **ISTWERTE AKTUALISIEREN:** ermittelt die Anzahl der im System gespeicherten Untersuchungsergebnisse zum jeweiligen Parameter für das angegebene Jahr
-  **UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN:** fügt alle Untersuchungsparameter eines ausgewählten Untersuchungsumfanges hinzu
-  **PARAMETER HINZUFÜGEN:** fügt einzelne (ausgewählte) Untersuchungsparameter als [PUG](#) hinzu
-  **KONFIGURATION ISTWERTE:** bietet für die Ermittlung der Istwerte unterschiedliche Kriterien; beispielsweise, ob nur Untersuchungsergebnisse von berichtspflichtigen Proben berücksichtigt werden sollen
-  **REPLIZIEREN** kopiert die markierten Probenahmeüberwachungen, so dass Sie diese mit der Angabe eines aktuellen Jahres für das Folgejahr nutzen können

Erweiterte Bedienelemente zur [Zulassung](#)

-  **ZULASSUNG EXPORTIEREN:** exportiert werden die jeweils markierten Zulassungen bzw. Formblätter D1, D2 und/oder D3. Die Zulassungen werden in eine XML-Exportdatei geschrieben, die durch einen vordefiniertem Namen gekennzeichnet ist und im TEIS-Exportverzeichnis abgelegt wird. Zusätzlich wird eine LOG-Datei ausgegeben, der Sie mögliche Fehlermeldungen entnehmen können.

II.1.4.3 Kontextmenü

Die Funktionen der Werkzeugleiste stehen Ihnen weitgehend auch über das Kontextmenü eines Datenobjektes zur Verfügung. Sie erhalten das Kontextmenü, indem Sie im Tabellenbereich des gewünschten Datenobjektes ein oder mehrere Datenzeilen markieren und dann die rechte Maustaste klicken - siehe Abbildungen unten. Kontextfunktionen wie [EXPORTIEREN](#) und [EXTRAHIERE](#) besitzen weitere Untermenüs, die Sie aufrufen können, indem Sie mit dem Mauszeiger einen Moment auf dem Menüeintrag (mit Rechts-Pfeil) stehen bleiben, so daß sich die darunter liegenden Menüs öffnen. Anschließend können diese zur Ausführung der Funktion angeklickt werden.

Parameter	Analyseverfahren	Status	Messwert	Messwert (num.)	Prüfung
Chrom, gesamt (Cr)	E22 (DIN EN ISO 11885 (1998))	<	0,002	0	standung
Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) (Cperf)	X009 (Trinkwv (2001), Anlage 5, A...	0	0	0	standung
Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) (Cperf)	X009 (Trinkwv (2001), Anlage 5, A...	0	0	0	standung
Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) (Cperf)	X009 (Trinkwv (2001), Anlage 5, A...	0	0	0	standung
Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Cyanid, gesamt (CN)	X002 (Hausverfahren)	<	0,005	0	standung
Desethyl-Atrazin (P2006)	F12 (DIN EN ISO 11369 (1997))	<	0,000025	0	standung
Desethyl-Terbutylazin (P2007)	F12 (DIN EN ISO 11369 (1997))	<	0,000025	0	standung
Desisopropyl-Atrazin (P2008)	F12 (DIN EN ISO 11369 (1997))	<	0,000025	0	standung
Dibromchloromethan (THM03)	F04 (DIN EN ISO 10301 (1997))	<	0,0001	0	standung
Diuron (P2089)	F12 (DIN EN ISO 11369 (1997))	<	0,000025	0	standung
Eisen, gesamt (Fe)	E22 (DIN EN ISO 11885 (1998))	<	0,01	0	standung
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)	C08 (DIN EN 27 888 (1993))	0	402	402	standung
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)	C08 (DIN EN 27 888 (1993))	0	403	403	standung
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)	C08 (DIN EN 27 888 (1993))	0	405	405	standung
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)	C08 (DIN EN 27 888 (1993))	0	409	409	standung
Epilobium (WKS02)			0,055		
Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (EColl)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (EColl)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (EColl)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (EColl)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (EColl)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (EColl)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (EColl)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung
Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (EColl)	K12 (DIN EN ISO 9308-1 (2001))	0	0	0	standung

Abb.: Tabelle mit Kontextmenü zum Datenobjekt **UNTERSUCHUNGSERGEBNIS**

Generell bietet das Kontextmenü neben Standardfunktionen auch einzelne datenobjektspezifische Funktionen wie beispielsweise unter den Untersuchungsergebnissen die kontextspezifischen Funktionen **MESSWERTE PRÜFEN** und **SELEKTION AUF BEANSTANDETE MESSWERTE REDUZIEREN** etc. an.

Die Mehrzahl der angezeigten Kontextfunktionen sind Standardfunktionen, sie stehen bei fast allen Datenobjekten zur Verfügung und sind auch in der Werkzeugleiste des jeweiligen Datenobjektes zu finden. Beschreibungen zu einigen wichtigen Standardfunktionen wie **ABFRAGE AUSFÜHREN**, **NEU**, **BEARBEITEN**, **LÖSCHEN**, **AUS ERGEBNISMENGE ENTFERNEN**, **ÄNDERUNGEN AKZEPTIEREN**, **IMPORTIEREN** und **EXPORTIEREN** und [BERICHT ERSTELLEN](#) | [LISTE](#) finden Sie im vorhergehenden Kapitel unter [Werkzeugleiste](#) bzw. unter [Erweiterte Bedienelemente](#) für die datenobjektspezifische Funktionen.

Zu den datenobjektspezifischen Kontextfunktionen siehe unter den jeweiligen Datenobjekten wie [PROBENAHMESTELLE](#), [PROBENAHMEEÜBERWACHUNG](#); [UNTERSUCHUNGSERGEBNIS](#) etc.

II.1.4.3.1 Extrahiere

Die Standardfunktionen GEHE ZU und EXTRAHIERE tauchen im Kontextmenü des jeweiligen Datenobjektes in der Tabellenansicht auf.

Funktion Extrahiere

Die Kontextfunktion EXTRAHIERE bietet die Möglichkeit, aus markierten Datenobjekten bestimmte übergeordnete, zugehörige Objekte zu ermitteln. Die extrahierte (übergeordnete) Ergebnismenge steht stets mit den untergeordneten, markierten Objekten in direkter Beziehung.

Im Gegensatz zu [GEHE ZU](#) zeigt die Menüfunktion EXTRAHIERE immer ein verknüpftes, übergeordnetes Objekt an.

Wenn Sie beispielsweise eine bestimmte Menge Proben aus einem bestimmten Jahr von einer bestimmten Untersuchungsstelle gefiltert haben und möchten nun die damit verknüpften Probenahmestellen ermitteln, d.h. genau die Probenahmestellen, an denen diese Proben entnommen wurden, dann nutzen Sie das Kontextmenü EXTRAHIERE auf PROBENAHMESTELLE - siehe Abbildung unten.

Probenahmestelle

.. Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Bezeichnung2	Weitergabe ZTEIS	Internet-Nummer
... ACJÜ	Ackermann Jürgen (Ve)		j	
... ACJü	PNS ACJü		n	
... ACJÜ doppel:TEIS-Nr	Ackermann Jürgen (Ve)		j	
... ACJÜ TEST	Ackermann Jürgen (Ve)		j	
... ACJÜ-x	Ackermann Jürgen (Ve)		j	

5 Objekte | 5 Objekte selektiert

Probe

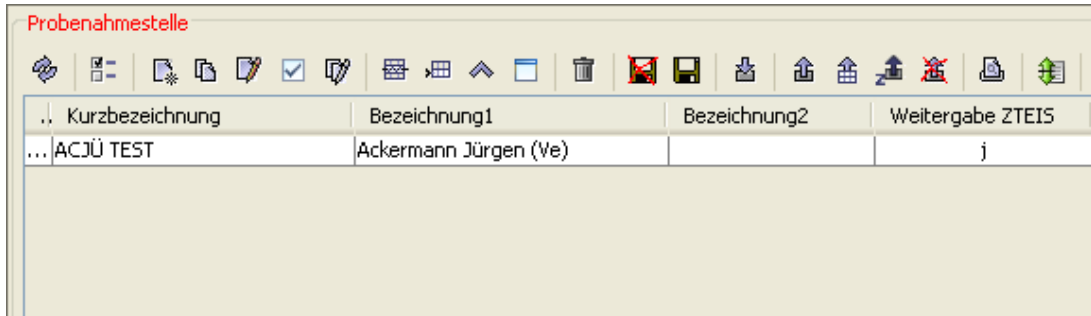
Weitergabe ZTEIS	Probenahme...	Probenahmestelle	Untersuchungsstelle	Entnahmedatum	Aktiv	Eingangsdatu
j	j	ACJÜ TEST	IWW	2007-06-01 10:41:49	j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
n	n	ACJÜ TEST	AWA		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	
j	j	ACJÜ TEST	IWW		j	

Kontextmenü:

- Abfrage ausführen
- Tabellenansicht konfigurieren
- Neu
- Neu von Kopie
- Bearbeiten
- Aktivieren / deaktivieren
- Gleichzeitig bearbeiten
- Aus Ergebnismenge entfernen
- Auf Auswahl beschränken
- Auswahl umkehren
- Ergebnismenge leeren
- Löschen
- Änderungen widerrufen
- Änderungen akzeptieren
- Importieren
- Exportieren
- Export-Datei anzeigen
- Extrahiere**
 - Probenahmestelle
 - Untersuchungsstelle
 - Gruppe
- Gehe zu

Abb. : Geöffnetes Kontextmenü EXTRAHIERE | PROBENAHMESTELLE zum Hauptknoten Probe

Als Ergebnismenge der Extraktion erhalten Sie genau die Probenahmestelle(n), an der diese Proben entnommen wurden - siehe Abbildung unten - obwohl ursprünglich mehrere Probenahmestellen markiert sein können.



.. Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Bezeichnung2	Weitergabe ZTEIS
... ACJÜ TEST	Ackermann Jürgen (Ve)		j

Abb.: Ergebnis der Extraktion aus den markierten Proben

II.1.4.3.2 Gehe zu

Die Standardfunktionen GEHE ZU und EXTRAHIERE tauchen im Kontextmenü des jeweiligen Datenobjektes in der Tabellenansicht auf.

Kontextfunktion GEHE ZU

Die Kontextfunktion GEHE ZU bildet alle möglichen Beziehungen der einzelnen Datenobjekte zueinander innerhalb eines expandierten Hauptknotens in der [Strukturansicht](#) ab.

Einer Probenahmestelle beispielsweise sind i.d.R. mehrere Proben untergeordnet. Ferner sind einer Probenahmestelle auch Termine, Aufbereitungen, Untersuchungshäufigkeiten und Meldungen zugeordnet. Übergeordnete Objekte zur Probenahmestelle können sein: der Betreiber, das Gesundheitsamt, der Versorgungsgebiet usw. Die Funktion GEHE ZU bietet die Möglichkeit, je nach Wahl des [Einstiegs- oder Hauptknoten](#) direkt zu den mit der Probenahmestelle verknüpften, unter- oder übergeordneten Objekten zu wechseln - siehe Abbildung unten.

Beachten Sie hierbei, dass Sie - wie in der Navigation der Strukturansicht - zur Ansicht des entsprechenden, unter- oder übergeordneten Datenobjekts wechseln, ohne dass Markierungen oder Filterungen beim Wechseln neu gesetzt sein müssen. Die GEHE ZU Funktion wechselt nur die Ansicht zum unter- oder übergeordneten Objekt, sie entspricht der Navigation in der Strukturansicht innerhalb eines expandierten Hauptknotens.

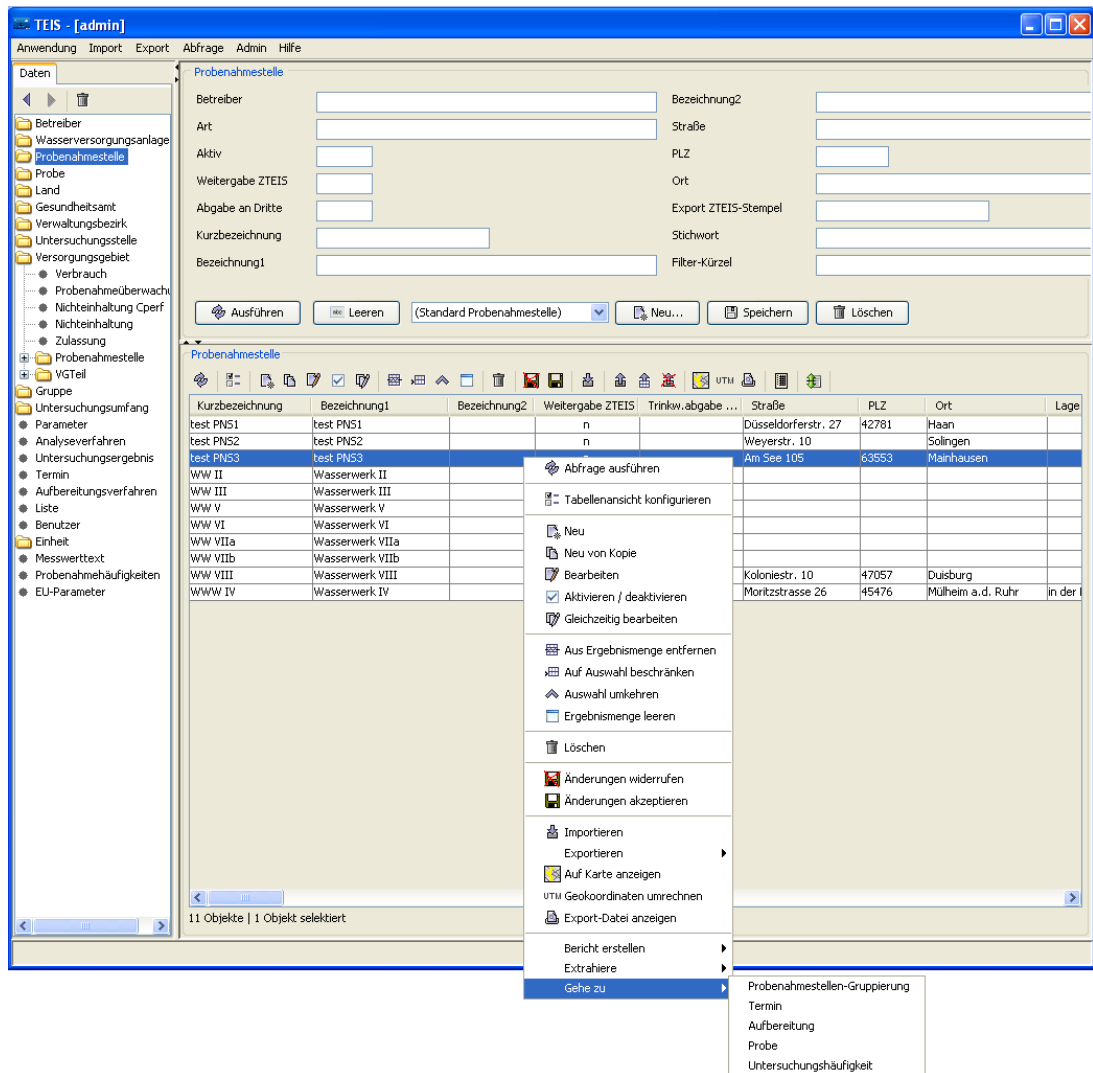


Abb. : Geöffnetes Kontextmenü von Probenahmestelle mit GEHE ZU-Funktion.
Mit GEHE ZU gelangt man beispielsweise zum untergeordneten Objekt Probe

II.1.4.3.3 Importieren

IMPORTIEREN: importiert über einen DATEI ÖFFNEN DIALOG Objekte der aktiven Datenklasse aus einer XML-Datei in das TEIS-System.

II.1.4.3.4 Exportieren

Die Exportfunktionen in TEIS sind sehr unterschiedlich. Es gibt neben den Standard-Exportfunktionen (datenobjektübergreifend) auch einzelne kontextspezifische Exportfunktionen, die bei nur einigen, bestimmten Datenobjekten zur Verfügung stehen. Siehe auch Abbildung unten.

Zu den **Standard-Exportfunktionen** zählen:

EXPORTIEREN (XML): exportiert eine Kopie der markierten Objekte in eine XML-Datei.

EXPORTIEREN (CSV): exportiert eine Kopie der markierten Objekte in eine Textdatei im CSV-Format; Trennzeichen ist das Semikolon.

EXPORTIEREN (ZTEIS): exportiert eine Kopie der markierten, freigeschalteten Proben und markierten, freigeschalteten Probenahmestellen mit allen relevanten, dazu verknüpften Objekten in eine XML-Datei im ZTEIS-Format (für die Weiterleitung an die Obere Landesbehörde).

EXPORTSTEMPEL ZURÜCKSETZEN: löscht den durch die [Bestätigung des Exports](#) gesetzten Exportstempel der markierten Objekte.

EXPORT-DATEI ANZEIGEN: öffnet eine MS Office Excel-Tabelle, die mit den zuvor exportierten Objekten gefüllt wurde.

Kontextspezifische Exportfunktionen sind:

EXPORTIEREN (TEIS3) (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS, PROBE): (gehört nicht zur Standardausführung von TEIS und wird nur auf Anfrage frei geschaltet) exportiert markierte Proben und Untersuchungsergebnisse im TEIS3-Format (XML-Datei) - beispielsweise für den Datentransfer auf andere Wasserdaten-Systeme.

EXPORTIEREN | EXPORTIEREN KREUZTABELLE | PARAMETERVERGLEICH (CSV) (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS): exportiert Untersuchungsergebnisse in eine XLS-Datei sortiert nach einzelnen Parametern in den Spalten; Sortierung nach Entnahmedatum und Probenahmestelle in den Zeilen.

EXPORTIEREN|EXPORTIERENKREUZTABELLE|PROBENAHMESTELLENVERGLEICH (CSV) (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS): exportiert Untersuchungsergebnisse in eine XLS-Datei sortiert nach einzelnen Parametern in den Zeilen; Sortierung nach Entnahmedatum und Probenahmestelle in den Spalten.

EXPORTIEREN | EXPORTIEREN KREUZTABELLE | PROBENVERGLEICH (CSV) (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS): exportiert Untersuchungsergebnisse in eine XLS-Datei sortiert nach einzelnen Parametern in den Spalten; Sortierung nach Entnahmedatum, Probe und Probenahmestelle in den Zeilen.

Ab TEIS 5.x stehen zudem zwei Exportfunktionen für die Erstellung von Steuerdateien für Serienbriefe in MS Word zur Verfügung:

Sie finden diese Exportfunktionen unter den Datenobjekten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS bzw. unter PROBENAHMESTELLE.

[EXPORTIEREN | PRO STEUERDATEI SERIENBRIEF \(XLS\)](#) (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS): exportiert markierte Untersuchungsergebnisse mit den dazu verknüpften Proben und allen relevanten Objektinformationen zu Betreiber, Probenahmestelle und Untersuchungsstelle in eine XLS-Datei.

[EXPORTIEREN | PNS STEUERDATEI SERIENBRIEF \(XLS\)](#) (unter PROBENAHMESTELLE): exportiert markierte Probenahmestellen mit den dazu verknüpften Betreiberdaten in eine XLS-Datei.

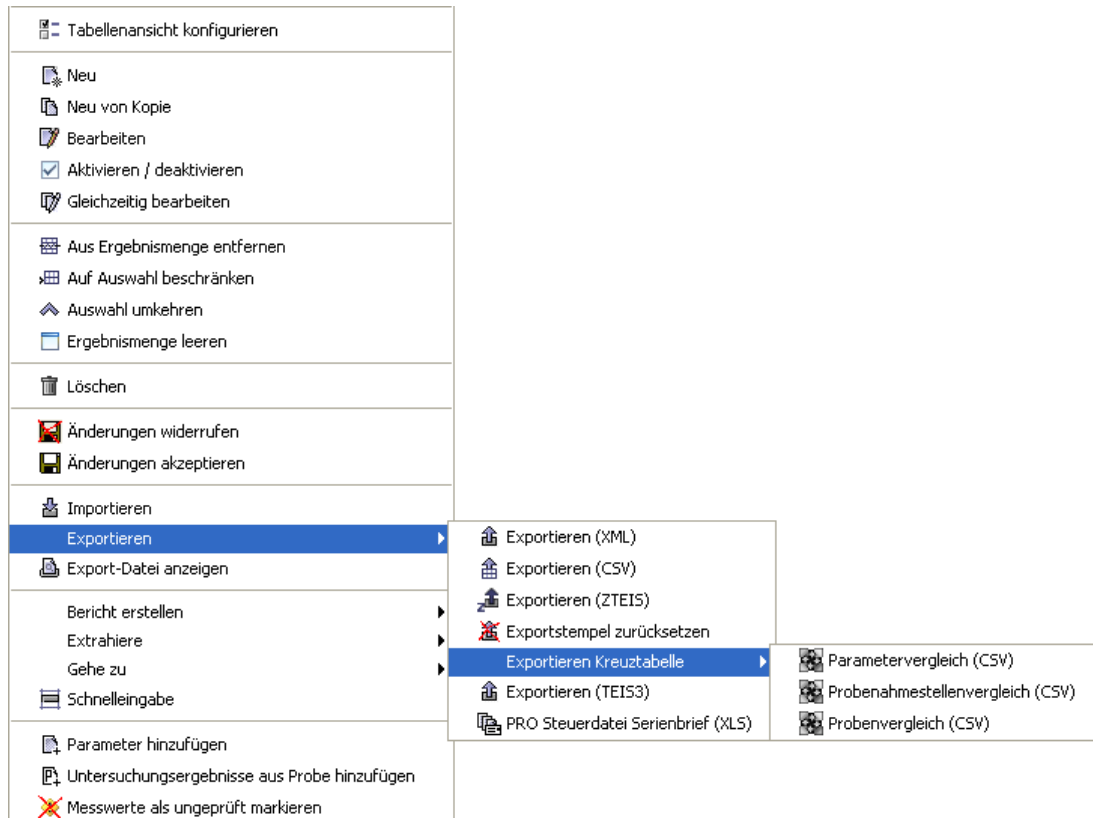


Abb.: Kontextmenü mit Exportfunktionen unter dem Datenobjekt UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

II.1.4.3.4.1 Steuerdatei Proben

Mit der Export-Funktion **PRO STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS)** (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS) exportieren Sie eine Kopie der markierten Untersuchungsergebnisse mit den dazu verknüpften Proben sowie allen probenrelevanten Informationen zu Betreiber, Probenahmestelle und Untersuchungsstelle im XLS-Format. Diese XLS-Datei enthält die für die Serienbriefferstellung in MS Word relevanten Seriendruckfelder. Erstellen Sie hierzu in MS Word ein Hauptdokument und fügen die über die XLS-Datei zur Verfügung gestellten Seriendruckfelder beispielsweise wie unten abgebildet ein:

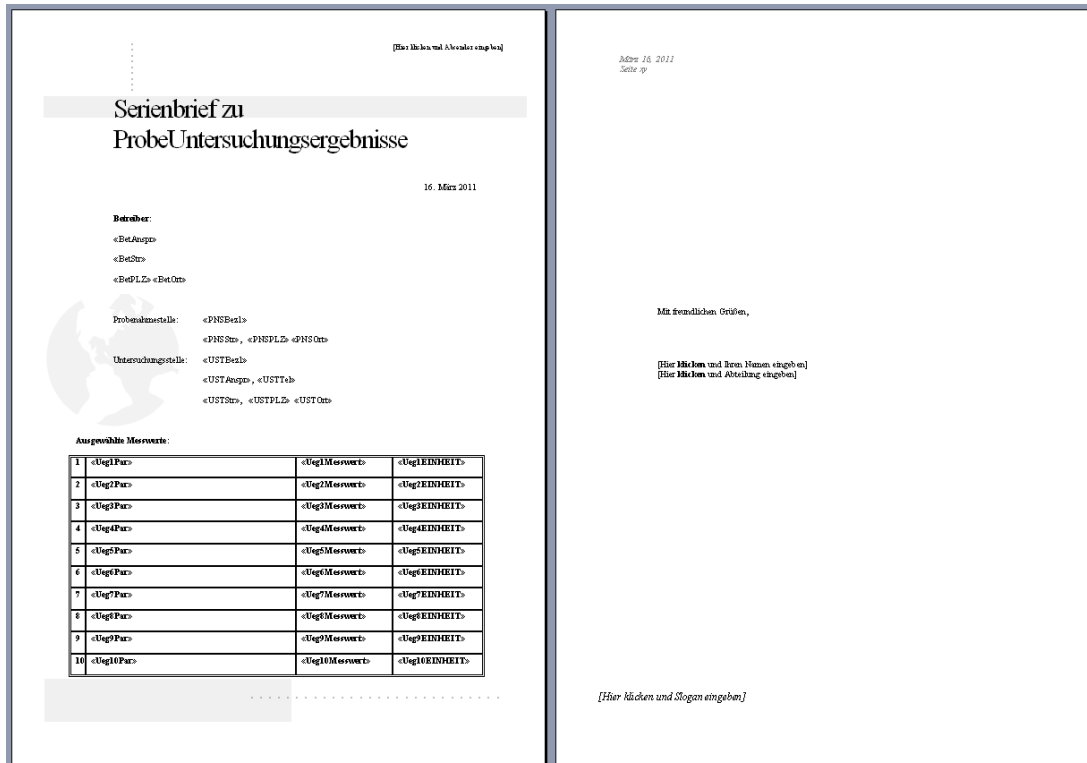


Abb.: Beispiel Hauptdokument in MS Word-Serienbrief mit Seriendruckfeldern.

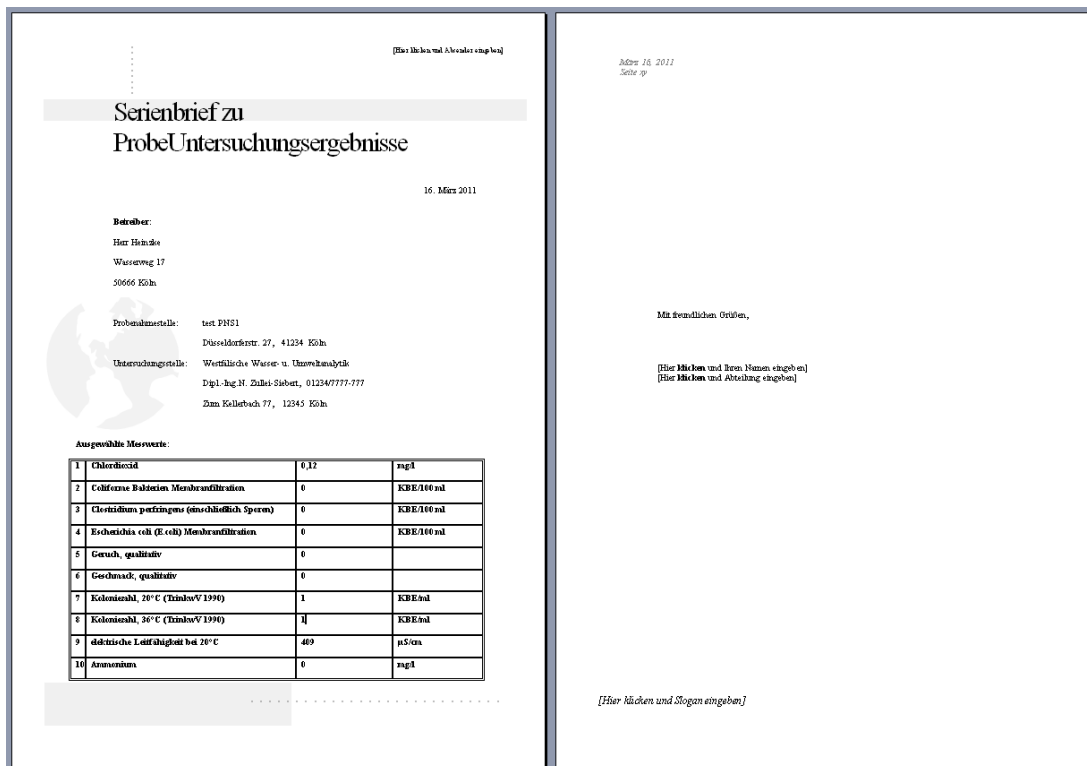


Abb.: Beispiel Hauptdokument in MS Word-Serienbrief mit ausgefüllten Seriendruckfeldern.

Pro Probe wird ein Serienbrief ausgegeben. (In diesem Beispiel wurden zwei Proben

exportiert - siehe Abbildung mit Excel-Tabelle unten. Jede Datenzeile in der XLS-Tabelle repräsentiert eine Probenzeile.)

In den Seriendruckfeldern des jeweiligen Serienbriefs werden die Informationen der jeweiligen Probe mitsamt den dazugehörigen Untersuchungsergebnissen angezeigt - siehe Abbildung zum Serienbrief oben. Generell können Untersuchungsergebnisse von mehreren Proben exportiert werden.

Die Bedienung in TEIS:

Rufen Sie die Exportfunktion auf den markierten Untersuchungsergebnissen auf. Sie werden in einem Speichern-Dialog aufgefordert, einen Namen zu vergeben oder den vorgeschlagenen Namen für die Steuerdatei zu übernehmen. Klicken Sie auf Datei speichern. Die Excel-Tabelle wird automatisch zur Ansicht geöffnet. (Nach den Standardvorgaben wird jeweils ein eindeutiger Dateiname generiert und die Datei wird im Exportverzeichnis des TEIS-Programms abgelegt.) Die von Ihnen erstellte Steuerdatei sieht in etwa wie folgt aus:

The screenshot shows an Excel spreadsheet with the following data in the first few rows:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X						
1	BETREIBER	Bet. Bez-1	Bet. Bez-2	Bet. Anspr.	Bet. Str.	Bet. PLZ	Bet. Ort	PNS	PNS. Bez-1	PNS. Bez-2	PNS. Str.	PNS. PLZ	PNS. Ort	UST	UST. Bez-1	UST. Bez-2	UST. Anspr.	UST. Tel.	UST. Str.	UST. PLZ	UST. Ort	PRO	Probe	Erst	Probe	Erst	Uk		
2	test	WVU	test	WVU	Herr Henz	Wassenwe	50268	Köln	test	PNSI	test	PNSI	Düsseldor	42781	Haan	WMUSCH	Westfälsc.	Dipl.-Ing	N.02304	957	Zum	Keller	58238	Schwerte	test	PNSI	2008-12-21	12.00.00	Cl
3	WVU	Rein	WVU	Rein	Frau Korn	Am	Dem	150667	Köln	WV	VIII	Wassenwe	Koloniestr.	47057	Duisburg	WMUSCH	Westfälsc.	Dipl.-Ing	N.02304	957	Zum	Keller	58238	Schwerte	WV	VIII	2008-12-21	12.00.00	Cl

Abb.: Beispiel Steuerdatei im XLS-Format (ausgewählt wurden zwei Proben mit jeweils 15 Messwerten)

Aufbau der Seriendruckfelder zur Steuerdatei Proben:

In jeder Zeile der Steuerdatei werden die Informationen **einer** Probe mitsamt den dazu verknüpften Untersuchungsergebnissen ausgegeben:

(Die Kopfzeile enthält die Bezeichnungen der Seriendruckfelder.)

Spalte	Seriendruckfeld	Bemerkung
A	BETREIBER	Kurzbezeichnung (und Bezeichnung1) des Betreibers
B	Bet. Bez-1	Bezeichnung1 des Betreibers
C	Bet. Bez-2	Bezeichnung2 des Betreibers
D	Bet. Anspr.	Ansprechpartner des Betreibers
E	Bet. Str.	Strasse des Betreibers
F	Bet. PLZ	PLZ des Betreibers
G	Bet. Ort	Ort des Betreibers
H	PNS	Kurzbezeichnung der Probenahmestelle
I	PNS. Bez-1	Bezeichnung1 der Probenahmestelle
J	PNS. Bez-2	Bezeichnung2 der Probenahmestelle

Spalte	Seriendruckfeld	Bemerkung
K	PNS.Str.	Strasse der Probenahmestelle
L	PNS.PLZ	PLZ der Probenahmestelle
M	PNS.Ort	Ort der Probenahmestelle
N	UST	Kurzbezeichnung der Untersuchungsstelle
O	UST.Bez-1	Bezeichnung1 der Untersuchungsstelle
P	UST.Bez-2	Bezeichnung2 der Untersuchungsstelle
Q	UST.Anspr.	Ansprechpartner der Untersuchungsstelle
R	UST.Tel	Telefonnummer der Untersuchungsstelle
S	UST.Str	Strasse der Untersuchungsstelle
T	UST.PLZ	PLZ der Untersuchungsstelle
U	UST.Ort	Ort der Untersuchungsstelle
V	PRO	Probenahmestelle, Entnahmedatum, Untersuchungsstelle der Probe
W	Probe.Entnahmedatum	Datum der Entnahme (Probendatum)
X	Probe.Entnahmezeit	Zeitpunkt der Entnahme (Probenzeitpunkt)
Y	Ueg1Par	Bezeichnung des 1. Parameter
Z	Ueg1EINHEIT	Einheit für das 1. Untersuchungsergebnis
AA	Ueg1Messwert	Untersuchungsergebnis für den 1. Parameter
AB	Ueg2Par	Bezeichnung des 2. Parameter
AC	Ueg2EINHEIT	Einheit für das 2. Untersuchungsergebnis
AD	Ueg2Messwert	Untersuchungsergebnis für den 2. Parameter
AE	UegnPar	Bezeichnung des n. Parameter
AF	UegnEINHEIT	Einheit für das n. Untersuchungsergebnis
AG	UegnMesswert	Untersuchungsergebnis für den n. Parameter

HINWEIS:

Es können Untersuchungsergebnisse von mehreren Proben gleichzeitig exportiert werden. Beim Export **mehrerer Proben** wird eine feste Anzahl Untersuchungsergebnisse (Uegn) pro Probe exportiert. Die Anzahl der zu exportierenden Untersuchungsergebnisse richtet sich nach der Probe mit den meisten Untersuchungsergebnissen.

Da es bei Proben mit unterschiedlich vielen Untersuchungsergebnissen zu Verwechslungen kommen kann, sollten Sie folgendes beachten:

Wenn Sie Untersuchungsergebnisse von mehreren Proben gleichzeitig exportieren möchten, sollten Sie in TEIS mit einem Untersuchungsumfang für die ausgewählten Untersuchungsergebnisse arbeiten, so dass die Anzahl der Untersuchungsergebnisse für jede Probe dieselbe ist. Alternativ / oder ergänzend sollten Sie im Hauptdokument zusätzlich mit der Parameterbezeichnung als Seriendruckfeld arbeiten:

Beispiel:

«Ueg14Par» : «Ueg14Messwert» «Ueg14EINHEIT»

Ausgabe:

Calcium : 13 mg/l

Die Steuerdatei wird in Word unter dem Begriff "Vorhandene Liste verwenden" mit DURCHSUCHEN im Datenquelle-Auswählen-Dialog mit dem Hauptdokument verknüpft. Vergewissern Sie sich, dass Spaltenüberschriften als erste Datenreihe erkannt werden - siehe Abbildung unten, Häkchen unten links.

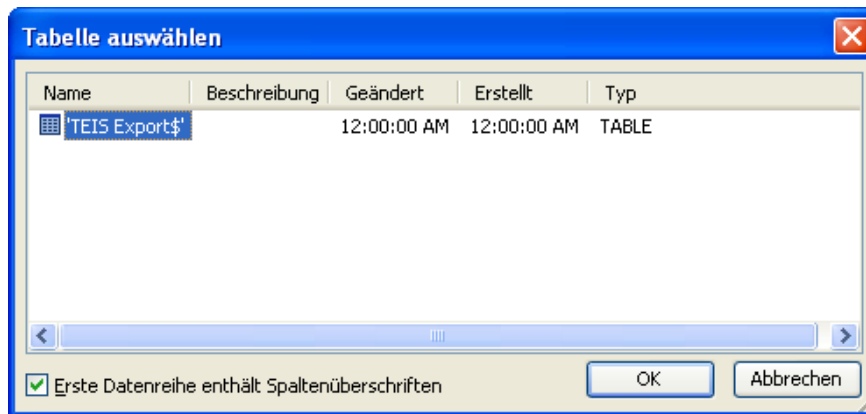


Abb.: Dialog zur Auswahl der Steuerdatei für die Serienbriefferstellung

Im Serienbrief-Assistenten führen Sie Schritt für Schritt die Verknüpfung von Hauptdokument und Steuerdatei durch. Im Schritt 4 von 6 können Sie unter WEITERE ELEMENTE... die Seriendruckfelder bzw. Datenbankfelder der Steuerdatei einfügen.

II.1.4.3.4.2 Steuerdatei Probenahmestellen

Mit der Export-Funktion **PNS STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS)** (unter PROBENAHMESTELLE) exportieren Sie eine Kopie der markierten Probenahmestellen mit den dazu verknüpften Betreiberdaten im XLS-Format. Diese XLS-Datei enthält die für die Serienbriefferstellung in MS Word relevanten Seriendruckfelder. Erstellen Sie hierzu in MS Word ein Hauptdokument und fügen die über die XLS-Datei zur Verfügung gestellten Seriendruckfelder beispielsweise wie unten abgebildet ein:

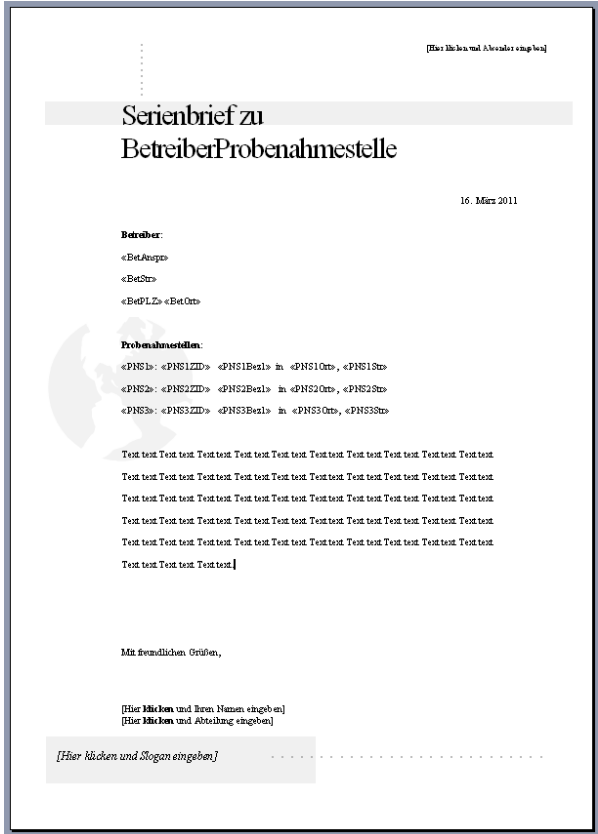


Abb.: Beispiel Hauptdokument in MS Word-Serienbrief mit Seriendruckfeldern.

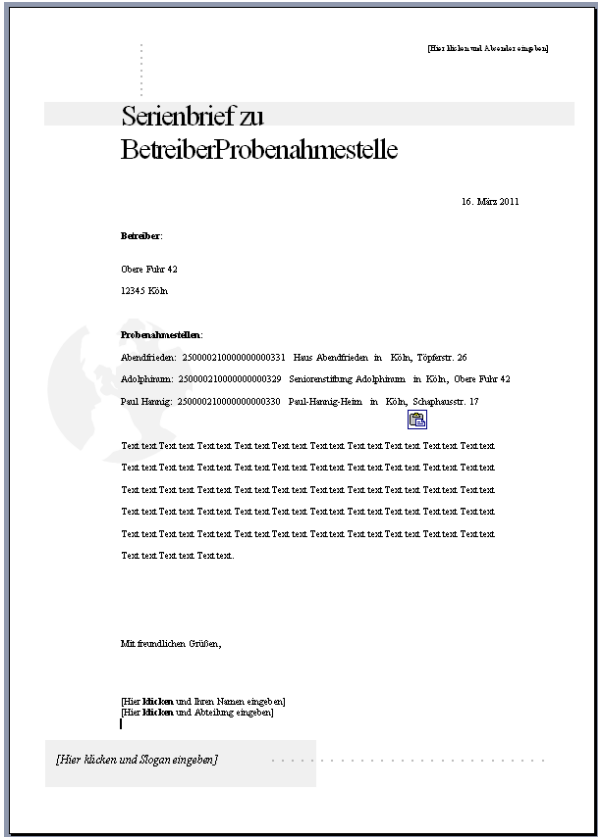


Abb.: Beispiel Hauptdokument in MS Word-Serienbrief mit ausgefüllten Seriendruckfeldern.

Pro Betreiber wird ein Serienbrief ausgegeben. (In diesem Beispiel wurden zwei Betreiber exportiert - siehe Abbildung mit Excel-Tabelle unten. Jede Datenzeile in der XLS-Tabelle repräsentiert eine Betreiberzeile.)

In den Seriendruckfeldern des jeweiligen Serienbriefs werden die Informationen des jeweiligen Betreibers mitsamt den dazugehörigen Probenahmestellen angezeigt - siehe Abbildung zum Serienbrief oben. Generell können Probenahmestellen von mehreren Betreibern exportiert werden.

Die Bedienung in TEIS:

Rufen Sie die Exportfunktion auf den markierten Probenahmestellen auf. Sie werden in einem Speichern-Dialog aufgefordert, einen Namen zu vergeben oder den vorgeschlagenen Namen für die Steuerdatei zu übernehmen. Klicken Sie auf Datei speichern. Die Excel-Tabelle wird automatisch zur Ansicht geöffnet. (Nach den Standardvorgaben wird jeweils ein eindeutiger Dateiname generiert und die Datei wird im Exportverzeichnis des TEIS-Programms abgelegt.) Die von Ihnen erstellte Steuerdatei sieht in etwa wie folgt aus:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X
BETREIBER	Bet.Bez-1	Bet.Bez-2	Bet.Anspr.	Bet.Str.	Bet.PLZ	Bet.Ort	PNS1	PNS1.ZID	PNS1.Bez	PNS1.Bez	PNS1.Str.	PNS1.PLZ	PNS1.Ort	PNS2	PNS2.ZID	PNS2.Bez	PNS2.Bez	PNS2.Str.	PNS2.PLZ	PNS2.Ort	PNS3	PNS3.ZID	PNS3.E
Adolph (Adolph)	Adolph St.	Obere Fuh	45136	Essen	Abendried	25000021C	Haus Aber	Topferstr.	45136	Essen	Adolphinur	25000021C	Seniorenst	Obere Fuh	45136	Essen	Paul Hann	25000021C	Paul-Ha				
AH KELLER (Sen	Senioren-			Stiller We	46284	Dorsten	KAL-HI	AP*25000018C	Hausinstal	Horster	VW47546	Kalkar	KAL-HI	AP*25000018C	Hausinstal	Römerstra	47546	Kalkar	KLE-HI	AP*25000018C	Hausinst		

Abb.: Beispiel Steuerdatei im XLS-Format (ausgewählt wurden zwei Betreiber mit jeweils 3 Probenahmestellen)

Aufbau der Seriendruckfelder zur Steuerdatei Probenahmestellen:

In jeder Zeile der Steuerdatei werden die Informationen **eines** Betreibers mit den dazu verknüpften Probenahmestellen ausgegeben:

(Die Kopfzeile enthält die Bezeichnungen der Seriendruckfelder.)

Spalte	Feld	Bemerkung
A	BETREIBER	Kurzbezeichnung (und Bezeichnung1) des Betreibers
B	Bet.Bez-1	Bezeichnung1 des Betreibers
C	Bet.Bez-2	Bezeichnung2 des Betreibers
D	Bet.Anspr.	Ansprechpartner des Betreibers
E	Bet.Str	Strasse des Betreibers
F	Bet.PLZ	PLZ des Betreibers
G	Bet.Ort	Ort des Betreibers
H	PNS1	Kurzbezeichnung der 1. Probenahmestelle
I	PNS1.ZID	ZID-Nummer der 1. Probenahmestelle

Spalte	Feld	Bemerkung
J	PNS1.Bez-1	Bezeichnung1 der 1. Probenahmestelle
K	PNS1.Bez-2	Bezeichnung2 der 1. Probenahmestelle
L	PNS1.Str	Strasse der 1. Probenahmestelle
M	PNS1.PLZ	PLZ der 1. Probenahmestelle
N	PNS1.Ort	Ort der 1. Probenahmestelle
O	PNS2	Kurzbezeichnung der 2. Probenahmestelle
P	PNS2.ZID	ZID-Nummer der 2. Probenahmestelle
Q	PNS2.Bez-1	Bezeichnung1 der 2. Probenahmestelle
R	PNS2.Bez-2	Bezeichnung2 der 2. Probenahmestelle
S	PNS2.Str	Strasse der 2. Probenahmestelle
T	PNS2.PLZ	PLZ der 2. Probenahmestelle
U	PNS2.Ort	Ort der 2. Probenahmestelle
V	PNSn	Kurzbezeichnung der n. Probenahmestelle
W	PNSn.ZID	ZID-Nummer der n. Probenahmestelle
X	PNSn.Bez-1	Bezeichnung1 der n. Probenahmestelle
Y	PNSn.Bez-2	Bezeichnung2 der n. Probenahmestelle
Z	PNSn.Str	Strasse der n. Probenahmestelle
AA	PNSn.PLZ	PLZ der n. Probenahmestelle
AB	PNSn.Ort	Ort der n. Probenahmestelle

HINWEIS:

Es können Probenahmestellen von mehreren Betreibern gleichzeitig exportiert werden. Beim Export **mehrerer Betreiber** wird eine feste Anzahl Probenahmestellen (PNSn) pro Betreiber exportiert. Die Anzahl der zu exportierenden Probenahmestellen richtet sich nach dem Betreiber mit den meisten Probenahmestellen.

Die Steuerdatei wird in Word unter dem Begriff "Vorhandene Liste verwenden" mit DURCHSUCHEN im Datenquelle-Auswählen-Dialog mit dem Hauptdokument verknüpft. Vergewissern Sie sich, dass Spaltenüberschriften als erste Datenreihe erkannt werden - siehe Abbildung unten, Häkchen unten links.

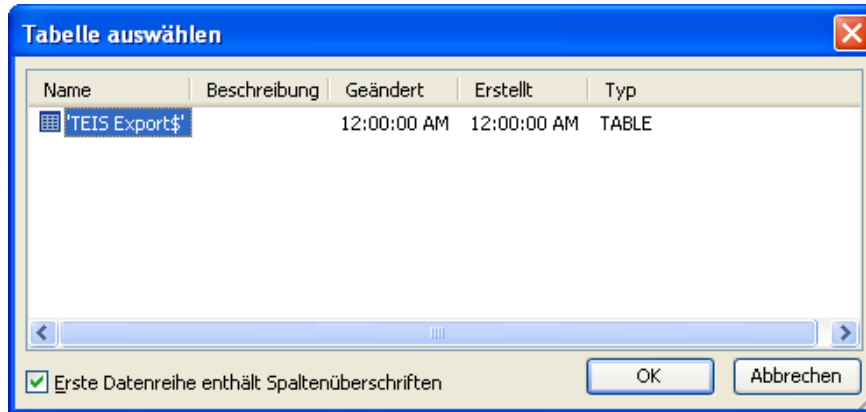


Abb.: Dialog zur Auswahl der Steuerdatei für die Serienbrieferstellung

Im Serienbrief-Assistenten führen Sie Schritt für Schritt die Verknüpfung von Hauptdokument und Steuerdatei durch. Im Schritt 4 von 6 können Sie unter WEITERE ELEMENTE... die Seriendruckfelder bzw. Datenbankfelder der Steuerdatei einfügen.

II.1.4.3.5 Bericht erstellen

Es gibt unterschiedliche Bericht-erstellen-Funktionen in TEIS:

Eine **allgemein zur Verfügung stehende** Bericht-erstellen-Funktion, die Sie unter **allen** TEIS-Datenobjekten im Kontextmenü der Tabelle aufrufen können, ist:

- **LISTE**: es wird eine tabellarische Liste der markierten Objekte in einer Ausgabe-Datei erstellt, standardmäßig im PDF-Format. Alternativ zum PDF-Format sind die Formate: HTML und RTF wählbar.

Ab TEIS 5.x stehen zudem folgende Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung, die Sie ausschließlich unter dem TEIS-Datenobjekt UNTERSUCHUNGSERGEBNIS finden:

- **PARAMETERVERLAUF**: es wird ein Ganglinien-Diagramm zu mehreren markierten Parametern von Proben **einer** Probenahmestelle erstellt. Die Ausgabe-Datei erfolgt im PDF-Format.
- **PROBENAHMESTELLENVERGLEICH**: es wird ein Ganglinien-Diagramm zu **einem** ausgewählten Parameter über mehrere Probenahmestellen erstellt. Die Ausgabe-Datei erfolgt im PDF-Format.
- **PRÜFBERICHT**: erstellt eine Ausgabe-Datei im RTF-Format bzw. einen Prüfbericht, der im DOC-Format gespeichert werden kann. Voraussetzung ist eine Prüfberichts-Vorlagendatei im RTF-Format, über die TEIS die Ausgabe-Datei generiert. Die Vorlagendatei kann vom TEIS-Nutzer überarbeitet werden.

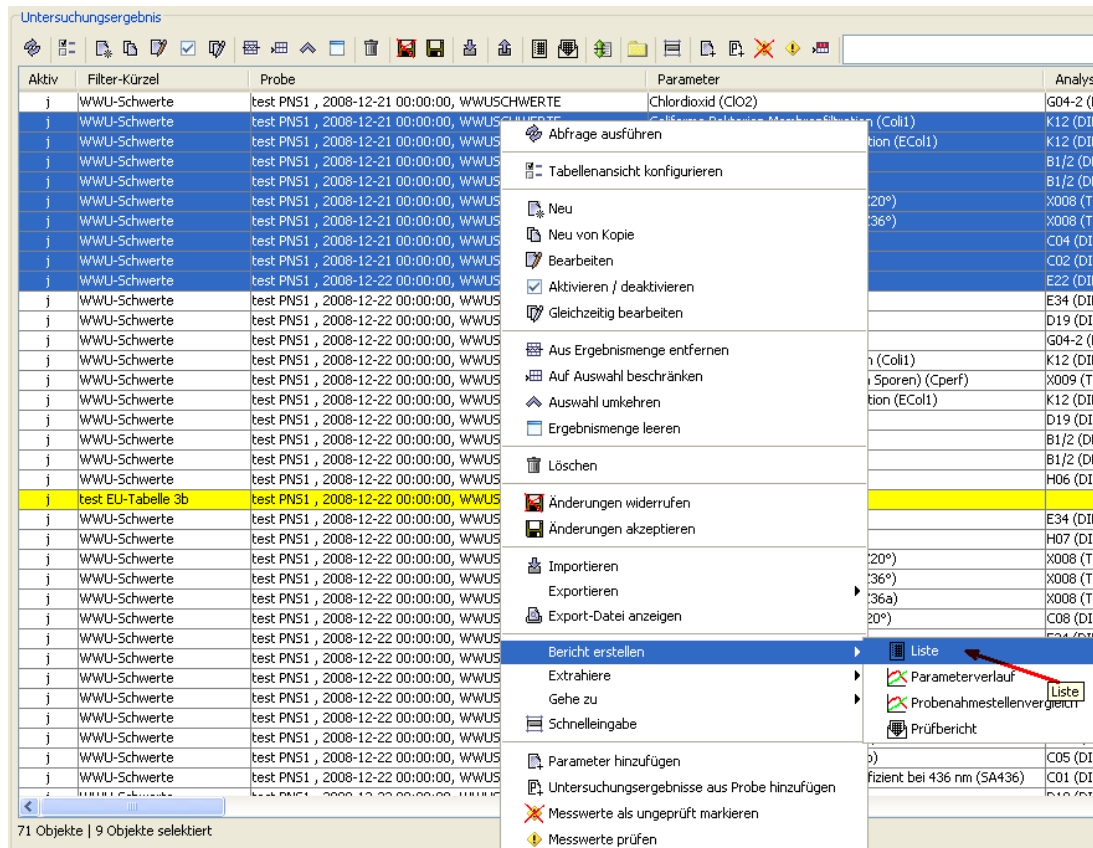


Abb.: Kontextmenü mit Bericht erstellen-Funktionen unter dem Datenobjekt UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Um die neuen TEIS 5.x Berichtsfunktionen adäquat zu nutzen, müssen Sie in der Konfigurationsdatei CONFIG.XML zusätzliche Einstellungen unter den Report-Einstellungen vornehmen. Die Konfigurationsdatei befindet sich standardmäßig im TEIS-Programmverzeichnis unter "C:\Programme\IWW\Teis". Die CONFIG.XML ist eine reine Textdatei, die mit jedem Editor (z.B. Notepad.exe) bearbeitet werden kann. Für die Berichterstellung sind folgende Einträge in der Konfigurationsdatei innerhalb des TAG <report> und des Tag <chart> notwendig:

<report

templateDir=

Basisverzeichnis für die Vorlagendateien (JRXML-Dateien).

outDir=

Ausgabeverzeichnis für die über die Vorlagendateien erstellten Berichte bzw. Listen, Prüfberichte etc.

tempDir=

Temporäres Verzeichnis für die Erstellung von Berichten etc.

/>

<chart

templateParameterVerlauf=

Vorlagendatei (JRXML-Datei) für die Grafik

Parameterverlauf.

templateProbenahmestellenvergleich
h=

Vorlagedatei (JRXML-Datei) für die Grafik
Probenahmestellenvergleich.

/>

Die Vorlagedateien im Basisverzeichnis templates zur Erstellung der tabellarischen Listen - wie beispielsweise "stdrep-Betreiber-Liste.jrxml" - dürfen im Dateinamen nicht verändert werden.

Beispiel in config.xml:

```
<report
    templateDir="c:\daten\teis\report\templates"
    outDir="c:\daten\teis\report\out"
    tempDir="c:\daten\teis\report\temp"
/>
<chart
    templateParameterVerlauf="ParameterVerlauf.jrxml"
    templateProbenahmestellenVergleich="ProbenahmestellenVergleich.jrxml"
/>
```

Alle JRXML-Vorlagedateien sind iReport-Vorlagen, die nicht durch den TEIS-Nutzer editiert werden können.

Die iReport-Vorlagedateien können vom IWW auf Wunsch ergänzt und angepaßt werden. Diese Leistung gilt als kostenpflichtige Zusatzleistung.

II.1.4.3.5.1 Parameterverlauf

Mit der Version TEIS 5.x können Sie nun Ihre Untersuchungsergebnisse auch grafisch im PDF-Format darstellen und damit auch ausdrucken.

Bitte vergewissern Sie sich vor der Erstellung der Grafik, ob die entsprechenden Einstellungen in der Konfigurationsdatei CONFIG.XML unter den Chart-Einstellungen gesetzt wurden - siehe unter [Bericht erstellen](#).

Mit dem Kontextmenü PARAMETERVERLAUF können parallel die Verläufe von mehreren ausgewählten Parametern einer Probenahmestelle grafisch dargestellt werden. D.h. Sie können mehrere Parameter von Proben auswählen und vergleichen, die an **einer** Probenahmestelle genommen wurden.

Gehen Sie dazu in die Tabellenansicht der UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, markieren Sie die gewünschten Untersuchungsergebnisse und rufen hierüber das Kontextmenü BERICHT ERSTELLEN | PARAMETERVERLAUF auf. In einem Diagramm-Speichern-Dialog werden Sie aufgefordert, für die zu erstellende grafische Ansicht der Messreihen einen Namen zu vergeben oder den vorgeschlagenen Namen zu übernehmen. Sobald Sie im Dialog auf SPEICHERN geklickt haben, wird ein Diagramm erstellt, das auch automatisch zur Ansicht geöffnet wird. Das erstellte Diagramm können Sie jetzt ausdrucken, in die Zwischenablage einfügen oder einfach abspeichern.

Die grafische Ansicht ist standardmäßig wie folgt aufgebaut:

- im Titel erscheint der Name der Probenahmestelle, an der die Proben genommen wurden
- die x-Achse zeigt eine zeitliche Unterteilung in Tagen und Monaten bzw. eine Untergliederung in Abhängigkeit vom gewählten Probenahmezeitraum

- die y-Achse stellt je nach Parameterauswahl mehrere verschiedene Skalen für die Einheiten bereit
- unterhalb der Grafik befindet sich eine Legende mit den aufgeführten Parametern - siehe Abbildung unten:

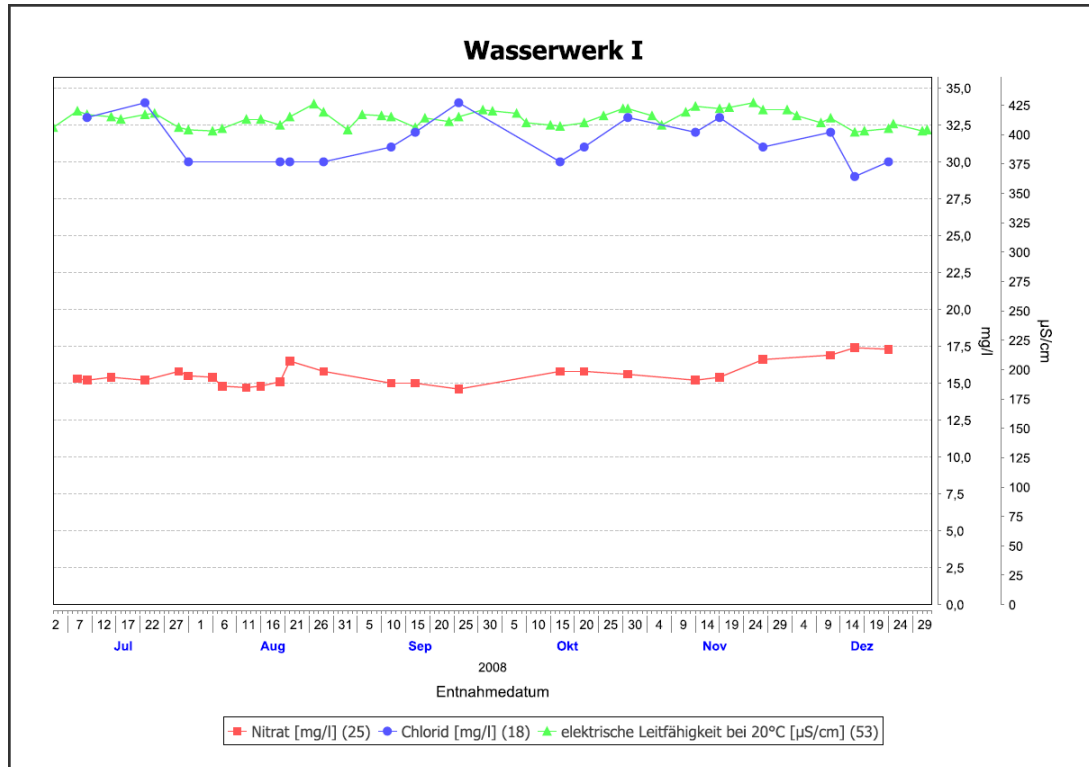


Abb.: Kontextmenü Bericht erstellen | Parameterverlauf unter Untersuchungsergebnis

II.1.4.3.5.2 Probenahmestellenvergleich

Mit der Version TEIS 5.x können Sie nun Ihre Untersuchungsergebnisse auch grafisch im PDF-Format darstellen und damit auch ausdrucken.

Bitte vergewissern Sie sich vor der Erstellung der Grafik, ob die entsprechenden Einstellungen in der Konfigurationsdatei CONFIG.XML unter den Chart-Einstellungen gesetzt wurden - siehe unter [Bericht erstellen](#).

Über das Kontextmenü PROBENAHMESTELLENVERGLEICH läßt sich der Verlauf eines Parameters für einen beliebigen Zeitraum an unterschiedlichen Probenahmestellen grafisch darstellen und vergleichen. D.h. Sie können **einen** Parameter von Proben vergleichen, die an unterschiedlichen Probenahmestellen genommen wurden.

Gehen Sie dazu in die Tabellenansicht der UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, markieren Sie die gewünschten Untersuchungsergebnisse und rufen hierüber das Kontextmenü BERICHT ERSTELLEN | PROBENAHMESTELLENVERGLEICH auf. In einem Diagramm-Speichern-Dialog werden Sie aufgefordert, für die zu erstellende grafische Ansicht einen Namen zu vergeben oder den vorgeschlagenen Namen zu übernehmen. Sobald Sie im Dialog auf SPEICHERN geklickt haben, wird ein Diagramm erstellt, das auch automatisch zur Ansicht geöffnet wird. Das erstellte Diagramm - siehe auch Abbildung unten - können Sie jetzt ausdrucken, in die Zwischenablage einfügen oder einfach abspeichern.

Die grafische Ansicht ist standardmäßig wie folgt aufgebaut:

- im Titel erscheint der Name des Parameters, der in den Proben untersucht wurde
- die x-Achse zeigt eine zeitliche Unterteilung in Tagen und Monaten bzw. eine Untergliederung in Abhängigkeit vom gewählten Probenahmezeitraum
- die y-Achse stellt eine Skala für die Einheit des gewählten Parameters bereit
- unterhalb der Grafik befindet sich eine Legende mit den Probenahmestellen, an denen die Proben zum ausgewählten Parameter genommen wurden - siehe Abbildung unten:

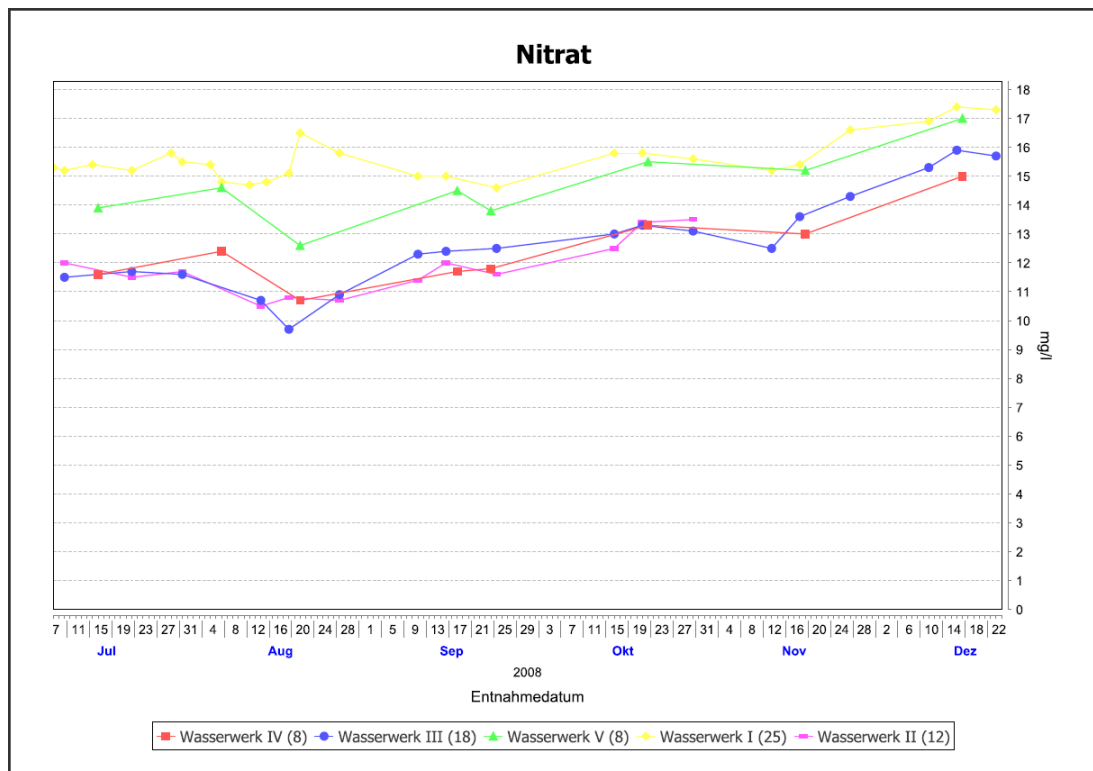


Abb.: Kontextmenü Bericht erstellen | Probenahmestellenvergleich unter Untersuchungsergebnis

II.1.4.3.5.3 Prüfbericht

Mit der Version TEIS 5.x gibt es die Möglichkeit, einen Prüfbericht im RTF-Format (Rich Text Format) zu erstellen - siehe Abbildung unten.

Sie können in TEIS einen Prüfbericht erstellen, indem Sie über die markierten Untersuchungsergebnisse die Kontextfunktion BERICHT ERSTELLEN | PRÜFBERICHT aufrufen.

Voraussetzung zur Erstellung eines Prüfberichts ist eine Vorlagendatei im RTF-Format, die die entsprechenden Variablen enthält (siehe Liste der Variablen weiter unten).

RTF-Dateien können von gängigen Textverarbeitungsprogrammen wie beispielsweise MS Word gelesen und auch weiter verarbeitet werden.

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, eine Vorlagendatei für einen Prüfbericht zu erstellen:

- Sie selbst legen eine Vorlagendatei auf Basis des vom IWW erstellten

Beispielprüfberichts an
(Beispielprüfbericht siehe weiter unten zu "Pruefbericht_TV2001_Anlage4.rtf", Ablageort siehe unter Einstellungen der CONFIG.XML), oder

- Sie beauftragen das IWW mit der Erstellung einer Vorlagendatei. Bitte setzen Sie sich dazu mit dem [TEIS-Support](#) in Verbindung.

Gesundheitsbehörde Stadt/Kreis
Am Wasserturn 5
99999 Wasserstadt
www.wasser.de

Gesundheitsbehörde Am Wasserturn 5 99999 Wasserstadt
WVU Reines Wasser GmbH
Frau Horn
Am Dom 1
50667 Köln
0221 / 40303244
h.horn@wvonline.de

INSTRUMENT: NWK VERFAHREN: 19999 DATUM: 18.03.2011

Prüfbericht über Wasseruntersuchungen gemäß Umfang:
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom 28.5.01, Anlagen 1 bis 4

1 Allgemeine Daten zur Probe: WV II, 2009-09-01 00:00:00, WWSCHWUERTE

Untersuchungsstelle: WWSCHWUERTE
Lage/Bezeichnung: Westfälische Wasser- u. Umweltschutz
Ust-Kurzbez.: WWSCHWUERTE
Ust-Telefon: 023046675-360
Empfehlung:

Analysedatum: 09-37480
Probenart: Keine Zuordnung zu UBA

Probenahmestelle: WV II, Wasserverk II
Ort der Entnahme: Mettmann, Düsselstraße 27, Lage:
TEIS-ID: 2500049000000001014
AR der Pnr: TW Unzureichende TWII

2 Analysendaten

Untersuchungsumfang: TV01/1-4

Parameter	Verfahren	Einheit	Grenzwerte/ Anforderungen ¹⁾	Messwerte
Mikrobiologische Parameter				
Koloniezahl, 20°C (TrinkwV 1990)	TrinkwV(1990), Anlage 1, Absatz 5	in 1 ml	1000 ¹⁾ 100 ²⁾ 20 ³⁾	0
Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 2001)		KB/Eml		10
Koloniezahl, 36°C (TrinkwV 1990)	TrinkwV(1990), Anlage 1, Absatz 5	in 1 ml		0
Koloniezahl, 36°C (TrinkwV 2001)		KB/Eml	100 ¹⁾	0

Sachverständiger Dr. Petermann
Vorder-Gesundheitsbeh. Am Wasserturn 5, 99999 Wasserstadt, Lieferplatz
Angebot Nr. Wasserstadt: FFB Nr. 9999 - Hauptanfrage Wasserstadt: 999-999-99 E-Mail: 00000

Dr. Mustermann

Parameter	Verfahren	Einheit	Grenzwerte/ Anforderungen ¹⁾	Messwerte
Chemische Parameter				
Aluminium, gesamt ¹⁾		mg/l	0,2	0,01
Ammonium	DIN 38406-5 (1983)	mg/l	0,5	0,05
Eisen, gesamt ¹⁾		mg/l	0,2	0,04
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C	DIN EN 27 888 (1993)	µS/cm	2500	403
Färbung, qualitativ	DEV/B12	-	-	negativ
Geschmack, qualitativ		-	-	0
Nitrat ¹⁾		mg/l	0,5	n.b.
##TRÜDL_BEZ##	##TRÜDL_ANALYSE##	NTU	1,0 ¹⁾	##TRÜDL_TEXT##
pH-Wert		-	6,5 - 9,5	5,9
Zusätzliche Parameter zur Kontrolle				
Pseudomonas aeruginosa (quarantänf.)		mg/l	0,1 ¹⁾ 0,3 ²⁾	5

3 Bemerkungen, Interpretationen

test PRUEFBERICHT

Kosten an:

1) IFA - kontrollierende Behörden RPR - Amt für Probefälle Nummer
2) Grenzwert für Leitfähigkeit nach dem Trinkwasserleitfähigkeit vom 21. Mai 2001 (TrinkwV 2001).
3) Grenzwert nach Anlage 3, TrinkwV 2001 bei Wasserentzugslastplan bis 200 l/min 3 Nr. 2 Buchstabe b (Hohlräume/Leitungen von Land- und Wasserentzug).
4) Grenzwert nach Anlage 3, TrinkwV 2001 bei Zapfhahn des Verbrauchers.
5) Grenzwert nach Anlage 3, TrinkwV 2001 (Wasserleitfähigkeit) bei der Ausleitung in beschützten Vorkellern.
6) Nachweislich bei Verwendung als Brauchwasser.
7) Grenzwert für Wasserentzugslastplan bis 200 l/min 3 Nr. 2 Buchstabe b und c, TrinkwV 2001 (Hohlräume, Brauchwasser).
8) Grenzwert für Wasserentzugslastplan bis 200 l/min 3 Nr. 2 Buchstabe b und c, TrinkwV 2001 (Hohlräume, Brauchwasser).
9) Grenzwert für Wasserentzugslastplan bis 200 l/min 3 Nr. 2 Buchstabe b und c, TrinkwV 2001 (Hohlräume, Brauchwasser).
10) Grenzwert für Wasserentzugslastplan bis 200 l/min 3 Nr. 2 Buchstabe b und c, TrinkwV 2001 (Hohlräume, Brauchwasser).
11) Grenzwert für Wasserentzugslastplan bis 200 l/min 3 Nr. 2 Buchstabe b und c, TrinkwV 2001 (Hohlräume, Brauchwasser).

MW Nord GmbH
- Laborleitung -
i. A.

Abb.: Beispiel Prüfbericht mit Untersuchungsumfang: die Variablen in jeweils zwei Doppelkreuzen wurden durch entsprechende Werte ersetzt.
Die Variablen zu ##TRÜQL_.....## wurden nicht ersetzt, da hierzu keine Entsprechungen in den Untersuchungsergebnissen in TEIS gefunden wurden.

Wie Sie eine Vorlagendatei mit den Variablen für einen Prüfbericht selbst erstellen können:

Die Vorlagendatei können Sie z.B. mit MS Word oder OpenOffice (MS WordPad ist nicht geeignet) erstellen. Nutzen Sie dazu als Ausgangsdatei den Beispielbericht im Lieferumfang zu TEIS 5.x, unter dem Verzeichnis "templates" (standardmäßig im TEIS-Programmverzeichnis). Legen Sie vor der Erstellung evtl. eine Sicherung von dem Beispielbericht, der Datei "Pruefbericht_TV2001_Anlage4.rtf", an.

Bei der Erstellung des Prüfberichts ersetzt TEIS die in zwei Doppelkreuzen, "##", eingebetteten Variablen mit den tatsächlichen Ausprägungen. Beispiel:

- ##BET_BEZ1## wird ersetzt durch die Bezeichnung1 des Betreibers
- ##PRO_DAT## wird ersetzt durch das Entnahmedatum der Probe
- ##NO3_TEXT## wird ersetzt durch den gespeicherten Nitrat-Wert

Beachten Sie, dass ein Untersuchungsergebnis mit der Kurzbezeichnung des Parameters wie folgt ##NO3_TEXT##, ##SO4_TEXT## usw. zu kennzeichnen ist. Mögliche weitere Variablen entnehmen Sie bitte der unten stehenden Liste.

Speichern Sie die bearbeitete Vorlage im Templates-Verzeichnis des TEIS-Programms

oder in einem Verzeichnis Ihrer Wahl. Bei einem Verzeichnis Ihrer Wahl müssen Sie den entsprechenden Eintrag in Ihrer CONFIG.XML anpassen, mit dem Sie den Speicherort und den Namen Ihrer Vorlagendatei zum Prüfbericht angeben.

Beachten Sie, dass in TEIS zwischen Prüfberichtsvorlage **mit** oder **ohne** aktiviertem Untersuchungsumfang unterschieden wird. Bitte berücksichtigen Sie dies vor der Erstellung des Prüfberichts - siehe auch Angaben in der Konfigurationsdatei CONFIG.XML weiter unten.

Sie können die Konfigurationsdatei CONFIG.XML bearbeiten. Die CONFIG.XML befindet sich im TEIS-Programmverzeichnis (standardmäßig unter "c:\programme\iww\teis"). Es handelt sich um eine reine Textdatei, die mit jedem Editor (z.B. Notepad.exe) bearbeitet werden kann. Für die erweiterten Funktionalitäten des Prüfberichtes sind folgende Einträge in der Konfigurationsdatei innerhalb des TAG <report> notwendig:

<report

templateDir=	Basisverzeichnis für die Vorlagendateien (JXML-Dateien).
outDir=	Ausgabeverzeichnis für die über die Vorlagendateien erstellten Berichte bzw. Listen, Prüfberichte etc.
tempDir=	Temporäres Verzeichnis für die Erstellung von Berichten etc.
templatePruefberichtProbe=	RTF-Vorlagendatei zur Erstellung eines Prüfberichts von Proben bzw. Untersuchungsergebnissen mit ausgewähltem Untersuchungsumfang
templatePruefberichtProbeOhneUmfang=	RTF-Vorlagendatei zur Erstellung eines Prüfberichts von Proben bzw. Untersuchungsergebnissen ohne Untersuchungsumfang

/>

Beispiel in config.xml:

```
<report
  templateDir="c:\daten\teis\report\templates"
  outDir="c:\daten\teis\report\out"
  tempDir="c:\daten\teis\report\temp"
  templatePruefberichtProbe="Pruefbericht_TV2001_Anlage4.rtf"
  templatePruefberichtProbeOhneUmfang="PruefberichtProbe_2010-10-06.rtf"
/>
```

Nachdem Sie die Konfigurationsdatei bearbeitet haben, muss TEIS erneut gestartet werden, um alle neuen Einträge auszulesen und umzusetzen.

Sobald Sie die Vorlagendatei für Ihren Prüfbericht fertiggestellt haben und entsprechende Einträge in der Konfigurationsdatei vorgenommen haben, können Sie im TEIS-Programm in der Tabellenansicht der UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE das Kontextmenü BERICHT ERSTELLEN | PRÜFBERICHT aufrufen. In einem Prüfbericht-Speichern-Dialog werden Sie aufgefordert, für den zu erstellenden Prüfbericht einen Namen zu vergeben oder den vorgeschlagenen (automatisch vom System generierten) Namen zu übernehmen. Sobald Sie im Dialog auf SPEICHERN geklickt haben, wird ein Prüfbericht im RTF-Format erstellt, der auch automatisch zur Ansicht geöffnet wird. Den Prüfbericht können Sie jetzt direkt

weiter bearbeiten, ausdrucken oder aber in einem anderen Dateiformat wie beispielsweise DOC oder PDF abspeichern.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZUR ERSTELLUNG DER VORLAGENDATEI:

- Die Ausgabe der Untersuchungsergebnisse erfolgt immer in der beim **Parameter** festgelegten Einheit.
- Achten Sie bei der Vorlage darauf, dass alle Tabellenzeilen mit dem Format "Zeilen nicht trennen" formatiert sind - siehe Abbildung unten.

Geschäftsführung: Dr. Mustermann
Sitz der Gesellschaft: Am Wasserturn 5, 99999 Wasserstadt, Laborgebäude
Amtsgericht: Wasserstadt - HRB Nr. 9999 - Kreissparkasse Wasserstadt: BLZ 999 999 99

Seite 2 von 3 zu Prüfbericht Nr. ##PRO_NR##/TV01-4

Parameter	Verfahren	Einheit	Grenzwerte/ Anforderungen ¹⁾	Messwerte
Mikrobiologische Parameter				
##KZ20*_BEZ##	##KZ20*_ANALYSE##	##KZ20*_EINHEIT##		
##KZ22*_BEZ##	##KZ22*_ANALYSE##	##KZ22*_EINHEIT##		
##KZ36*_BEZ##	##KZ36*_ANALYSE##	##KZ36*_EINHEIT##		
##KZ36A*_BEZ##	##KZ36A*_ANALYSE##	##KZ36A*_EINHEIT##		
##COL1*_BEZ##	##COL1*_ANALYSE##	##COL1*_EINHEIT##		
##ECOL1*_BEZ##	##ECOL1*_ANALYSE##	##ECOL1*_EINHEIT##		
##CPERF*_BEZ##	##CPERF*_ANALYSE##	##CPERF*_EINHEIT##	0	##CPERF*_TEXT##
Chemische Parameter				
##AL*_BEZ##	##AL*_ANALYSE##	mg/l	0,2	##AL*_TEXT##
##NH4*_BEZ##	##NH4*_ANALYSE##	mg/l	0,5	##NH4*_TEXT##
##FE*_BEZ##	##FE*_ANALYSE##	mg/l	0,2	##FE*_TEXT##
##LF20*_BEZ##	##LF20*_ANALYSE##	µS/cm	2500	##LF20*_TEXT##

Absatz

Einzüge und Abstände Zeilen- und Seitenbruch

Paragraphierung

Absatzkontrolle Absätze nicht trennen
 Zeilen nicht trennen Seitenbruch oberhalb

Zeilennummern unterdrücken
 Keine Silbentrennung

Vorschau

Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz
 Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz

Tabstopp(s)...

OK Abbrechen

Abb.: Beispielvorgabe für einen Prüfbericht: Tabellen/Absatz-Formatierung ZEILEN NICHT TRENNEN

- Wenn Sie den **Eintrag einer Variablen in einer Zelle ändern** wollen, so müssen Sie die Zelle erst leeren und dann die Variable in einem Verarbeitungsschritt neu eingeben.
Beispiel: Der Eintrag in der Zelle lautet ##N3_TEXT## für Nitrat. Die Erstellung des Prüfberichts wird auf einen Fehler laufen, weil der richtige Eintrag ##NO3_TEXT## lautet. Folglich müssen Sie den Eintrag in der Vorlage korrigieren. Es reicht nicht aus, den Eintrag ##N3_TEXT## in ##NO3_TEXT## zu ändern, indem Sie "O" ergänzen. Sie müssen den kompletten Eintrag ##N3_TEXT## löschen und anschließend ##NO3_TEXT## neu eingeben.
- Der Ausdruck eines Prüfberichts kann mit MS Word oder OpenOffice erfolgen. MS WordPad ist nicht geeignet.
- Wenn Sie eine Vorlage erstellt haben, empfehlen wir zunächst, die Vorlage zu testen, indem Sie eine Probe anlegen und für jeden Parameter, der in der Vorlage definiert ist, in TEIS ein entsprechendes Untersuchungsergebnis anlegen. Alle Parameter im Prüfbericht müssen entsprechend den in TEIS gespeicherten Untersuchungsergebnissen durch

Werte dargestellt werden können. Kann der Prüfbericht fehlerfrei erstellt werden, empfehlen wir, die Vorlage mit einem Schreibschutz zu versehen, um sie gegen ungewollte Änderungen zu schützen.

Zur Überprüfung einer fehlerfreien, von Ihnen erstellten Vorlagendatei können Sie sich auch an den [TEIS-Support](#) wenden. Diese Leistung gilt als kostenpflichtige Zusatzleistung.

Variablen

Variable in Prüfbericht	Erläuterung
##BET##	Kurzbezeichnung und (Bezeichnung1) des Betreibers
##BET_BEZ1##	Bezeichnung1 des Betreibers
##BET_ANSPR##	Betreiber Ansprechpartner
##BET_STR##	Betreiber Strasse
##BET_PLZ##	Betreiber PLZ
##BET_ORT##	Betreiber Ort
##BET_TEL##	Betreiber Telefon
##BET_EMAIL##	Betreiber Email
##PNS##	Kurzbezeichnung der Probenahmestelle
##PNS_BEZ1##	Bezeichnung1 der Probenahmestelle
##PNS_ART##	Art der Probenahmestelle
##PNS_ZID##	ZID der Probenahmestelle
##PNS_LAGE##	Lage der Probenahmestelle
##PNS_STR##	Strasse der Probenahmestelle
##PNS_PLZ##	PLZ der Probenahmestelle
##PNS_ORT##	Ort der Probenahmestelle
##PROBE##	Kurzbezeichnung der Probenahmestelle, Entnahmedatum mit Uhrzeit, Kurzbezeichnung der Untersuchungsstelle
##PRO_DAT##	Entnahmedatum der Probe
##PRO_ADAT##	Analysedatum der Probe
##PRO_NR##	Probenummer
##PRO_ART##	Probenart
##PRO_NOTIZ##	Probennotiz
##PRO_UST##	Untersuchungsstelle, die die Probe analysiert hat

Variable in Prüfbericht	Erläuterung
##UMFANG##	Bezeichnung des Untersuchungsumfanges
##UMF_KURZBEZ##	Kurzbezeichnung des Untersuchungsumfanges
##UMF_BEZ##	Bezeichnung des Untersuchungsumfanges
##UST_KURZBEZ##	Kurzbezeichnung der Untersuchungsstelle
##UST_BEZ1##	Bezeichnung1 der Untersuchungsstelle
##UST_ANSPR##	Ansprechpartner der Untersuchungsstelle
##UST_TEL##	Telefon der Untersuchungsstelle
##UST_EMAIL##	Email der Untersuchungsstelle
##<Par-Kurzbez>_BEZ##	Untersuchungsergebnis zum Parameter (Parameter-bezeichnung)
##<Par-Kurzbez>_TEXT##	Messwert vom Untersuchungsergebnis zum jeweiligen Parameter
##<Par-Kurzbez>_EINHEIT##	Einheit vom Untersuchungsergebnis zum jeweiligen Parameter

II.1.5 Bedienung Abfrage-Tabelle

Die Bedienungsführung in TEIS findet vor allem im [Hauptfenster](#) statt, das entweder eine Einfachansicht oder eine Mehrfachansicht bereitstellt. In beiden Ansichten wird die [Ergebnismenge](#) der in einer Tabelle angezeigten Daten durch die Operationen im sogenannten [Abfragebereich](#) gesteuert.

Im Abfragebereich bestimmen Sie durch entsprechende Filterkriterien, welche Daten zur Ansicht gebracht werden. Hier gibt es die Möglichkeit, bestimmte Kombinationen von Filterkriterien benutzerspezifisch zu speichern und diese damit auch über eine einzelne Sitzung in TEIS hinaus verfügbar zu machen.

Der Tabellenbereich ermöglicht das Sichtbarmachen der gewünschten Daten - siehe hierzu einzelne Abschnitte unter [Datenobjekte](#). Zur Bearbeitung der einzelnen Daten stellt TEIS Funktionen in der [Werkzeugleiste](#) und in dem [Kontextmenü](#) bereit. Die angezeigten Daten lassen sich hier verwalten und analysieren, neue Daten werden über [Detaildialoge](#) erfasst.

Wie unter den folgenden Links näher beschrieben ist, setzen beide Ansichten, [Einfachansicht](#) sowie [Mehrfachansicht](#), die gleiche Bedienungsführung voraus, es gibt nur optische Unterschiede:

Während die Einfachansicht aus einem Abfragebereich im **oberen** Hauptfenster-Bereich und aus einem Tabellenbereich im **unteren** Hauptfenster-Bereich besteht, weist die Mehrfachansicht zwei Abfragebereiche auf einem **hintenliegenden** Reiter ABFRAGE und zwei Tabellenbereiche auf einem **vornliegenden** Reiter ERGEBNIS auf. Grund dafür ist, dass sich Abfragebereich und Tabellenbereich in der Einfachansicht stets auf **ein** aktives Datenobjekt beziehen, in der Mehrfachansicht sind sie auf **zwei** hierarchisch

zusammenhängende, aktive Datenobjekte bezogen.

Die Mehrfachansicht bietet den Vorteil, dass sie die Abhängigkeit zwischen zwei hierarchisch zusammenhängenden Datenobjekten in der Ansicht zweier Tabellen (auf dem Reiter ERGEBNIS) direkt veranschaulicht. So werden in der unteren Tabelle standardmäßig nur diejenigen (untergeordneten) Datenobjekte angezeigt, die zu den jeweils markierten (übergeordneten) Datenobjekten in der oberen Tabelle gehören.

HINWEIS:

Zur Ausführung einer Abfrage ist in beiden Ansichten darauf zu achten, dass nach der Eingabe der Filterkriterien oder der Auswahl eines vordefinierten Abfragefilters auf die AUSFÜHREN-Schaltfläche geklickt wird, um dem TEIS-System mitzuteilen, dass die Abfrage jetzt ausgeführt werden soll. In der Mehrfachansicht müssen Sie zudem auf den Reiter ERGEBNIS klicken, um die Ergebnismengen zu sehen.

Mehr unter:

- [Einfachansicht](#)
- [Mehrfachansicht](#)

II.1.5.1 Einfachansicht

Die Einfachansicht besteht aus **einem [Abfragebereich](#)** im **oberen** Bereich und **einem [Tabellenbereich](#)** im **unteren** Bereich des Hauptfensters. Während der Abfragebereich [Eingabefelder](#) und [Schaltflächen](#) für Filtervorgänge zur Verfügung stellt, dient der Tabellenbereich zur Anzeige der ermittelten Datensätze und wird deshalb auch als [Ergebnisbereich](#) bezeichnet.

Jedes Datenobjekt in TEIS, das in der [Strukturansicht](#) einen Hauptknoten besitzt (das sind die sichtbaren Knoten auf der obersten Ebene), verfügt über eine Einfachansicht.

Folgendes Beispiel soll die Handhabung von Abfragen erläutern.

BEISPIEL PROBENAHMESTELLE:

(Zugrunde gelegt ist hier die DEMO-Datenbank von TEIS. Wenn Sie dieses Beispiel nachstellen wollen, dann sollte dies anhand einer DEMO-Datenbank von TEIS geschehen.)

Der Hauptknoten PROBENAHMESTELLE in der Strukturansicht ist markiert. Um alle in der TEIS-Datenbank gespeicherten Probenahmestellen sichtbar zu machen, klicken Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN im Abfragebereich, oder betätigen die Tastenkombination ALT + F. Die Einfachansicht des Datenobjektes PROBENAHMESTELLE wird angezeigt - siehe Abbildung unten.

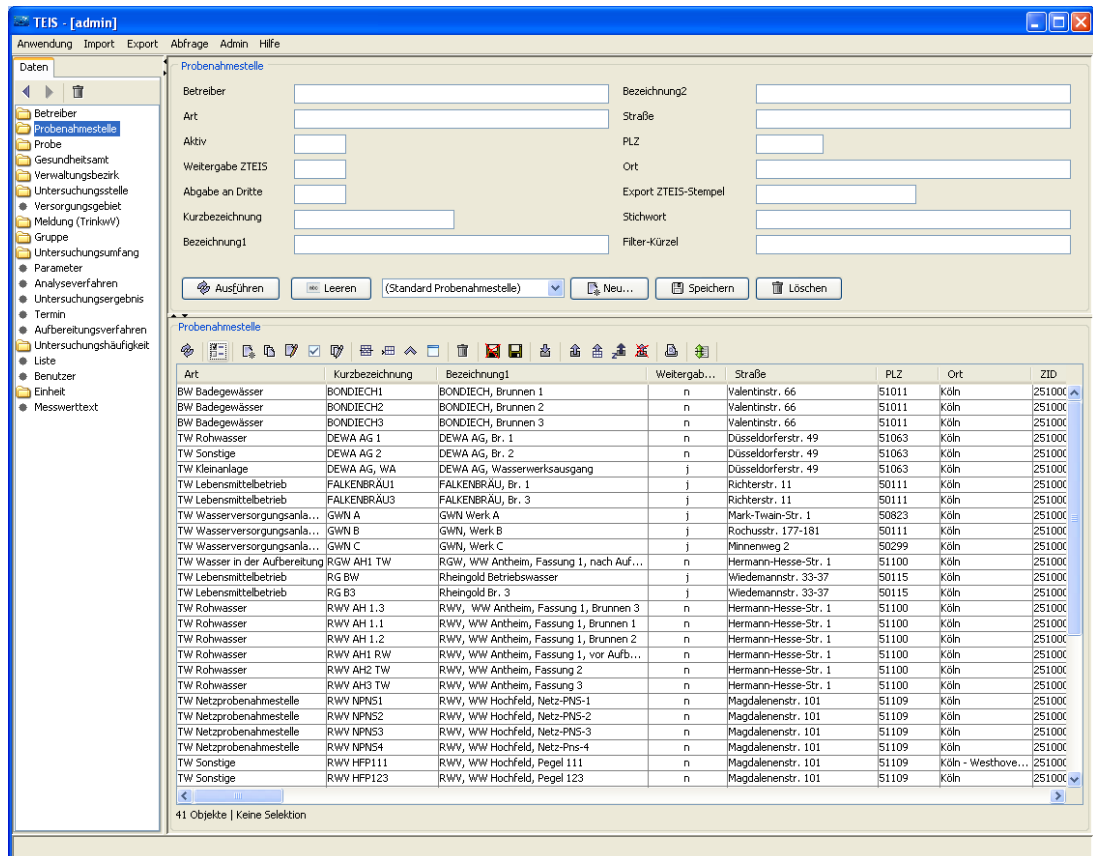


Abb.: Einfachansicht beim Knoten PROBENNAHMESTELLE

HINWEIS:

Beachten Sie, dass eine Abfrage mit leeren Eingabefeldern im Abfragebereich immer **alle** in der Datenbank gespeicherten Datensätze zum aktivierten Datenobjekt abrufen.

Aus der Ergebnismenge von 29 Probenahmestellen sollen jetzt alle in Köln und Umgebung liegende Probenahmestellen und zwar alle Netzprobenahmestellen ermittelt werden. Ins Eingabefeld ORT geben Sie "köln*" ein. Um aus dieser Ergebnismenge alle Netzprobenahmestellen herauszufinden, geben Sie im Feld ART "*netz*" ein. Klicken Sie dann im Abfragebereich auf AUSFÜHREN oder verwenden Sie die Tastenkombination ALT + F.

Mit Hilfe des [Platzhalters](#) werden alle in Köln sowie in den Kölner Stadtteilen und Vororten vorhandene Probenahmestellen ermittelt, da der Platzhalter für beliebige Zeichen steht, die nach dem Suchausdruck "köln" folgen. Es werden somit alle Ausdrücke, die mit "köln" beginnen, also auch "köln-westhoven" ermittelt. (Ohne Platzhalter werden nur die Probenahmestellen ermittelt, für die als Ort genau "köln" hinterlegt ist.)

Ebenso werden durch die Angabe "*netz*" (vor und nach dem Suchausdruck stehen Platzhalter!) alle Probenahmestellen ermittelt, die unter dem Feld ART einen Eintrag besitzen, der an beliebiger Position "netz" enthält.

Nach der Ausführung der Filterabfrage werden in der TEIS-DEMO-Datenbank fünf Netzprobenahmestellen angezeigt, die in Köln und Umgebung liegen - siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Die Eingabefelder im Abfragebereich von TEIS sind i.d.R. [Textfelder](#).

Bei der Ausführung einer Abfrage sind folgende Punkte zu beachten:

- in Textfeldern sind Platzhalter erlaubt, sie werden sogar empfohlen

- zwischen Groß-/Kleinschreibung wird nicht unterschieden
- mehrere Abfragekriterien (bzw. mehrere Suchausdrücke in einer Abfrage) sind mit einem logischen UND-Operator verknüpft ("und"-Verkettung); d.h. dass aus einer ermittelten Ergebnismenge erneut eine Teil- bzw. Ergebnismenge gefiltert wird.
- Abfragen können dauerhaft als benutzerdefinierte Abfragen gespeichert werden

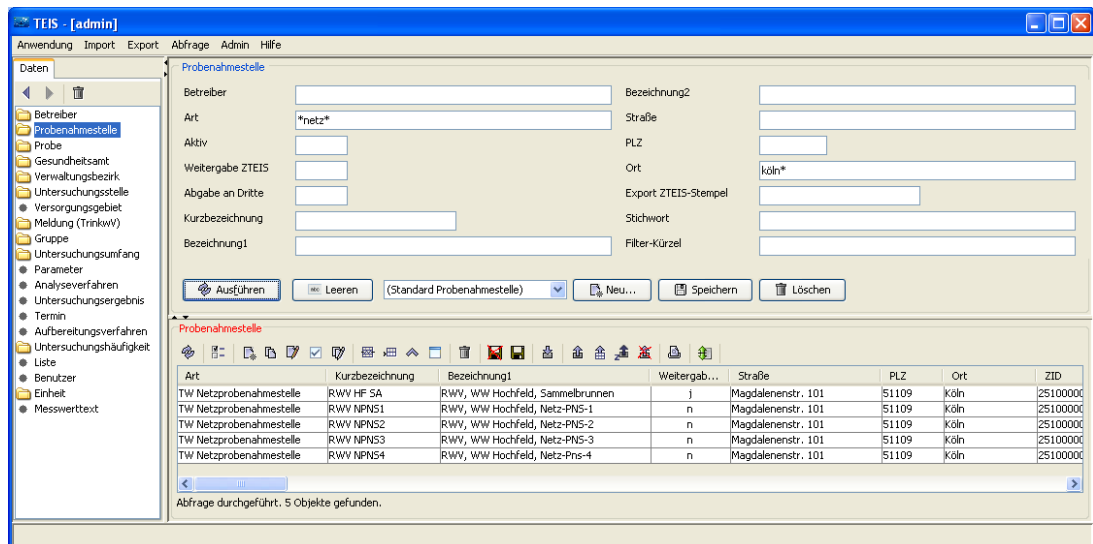
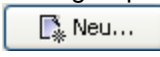


Abb.: Tabelle PROBENAHMESTELLE – gefiltert nach ORT = "köln*" und ART = "*netz*"

Die soeben erstellte Abfrage ist nur temporär gültig, d.h. sie geht verloren, sobald Sie TEIS schließen. Sie können diese jedoch dauerhaft speichern, indem Sie sie als benutzerdefinierte Abfrage speichern. Klicken Sie dazu oben im Abfragebereich auf die

Schaltfläche NEU . Es erscheint ein ABFRAGE-SPEICHERN-Dialog, in dem Sie einen Namen für Ihre eigene Filterabfrage vergeben können. Erstellen Sie die Filterabfrage beispielsweise unter dem Namen "NetzPNS_Köln" - siehe Abbildung unten. Dadurch ist die Abfrage auf alle Kölner Netzprobenahmestellen permanent, d.h. auch für die nächste Sitzung in TEIS (als benutzerdefinierte Abfrage) gespeichert.

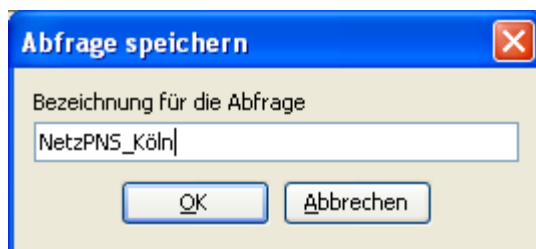


Abb. : Abfrage als benutzerdefinierte Abfrage mit Namen erstellen

Sobald die Abfrage erstellt ist, erscheint diese als benutzerdefinierte Abfrage in der Klappliste und steht automatisch bei jedem Aufruf von TEIS (unter Ihrer Benutzerkennung) zur Verfügung - siehe Abbildung unten.

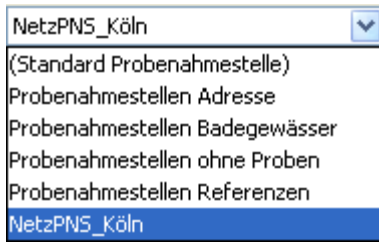


Abb. : Neu erstellte, benutzerdefinierte Abfrage in Klappliste

Die oben erstellte, benutzerdefinierte Abfrage kann auch noch nachträglich durch ein weiteres Filterkriterium ergänzt oder verändert werden. So können die Kölner Netzprobenahmestellen weiter eingeschränkt werden, indem nur diejenigen gesucht werden, die unter dem Feld WEITERGABE ZTEIS den Eintrag "j" für ja besitzen. Geben Sie oben im Abfragebereich in das Feld WEITERGABE ZTEIS "j" ein und klicken auf AUSFÜHREN.

In der Ergebnismenge wird jetzt nur noch eine Probenahmestelle angezeigt, die alle drei Filterkriterien erfüllt - siehe Abbildung unten.

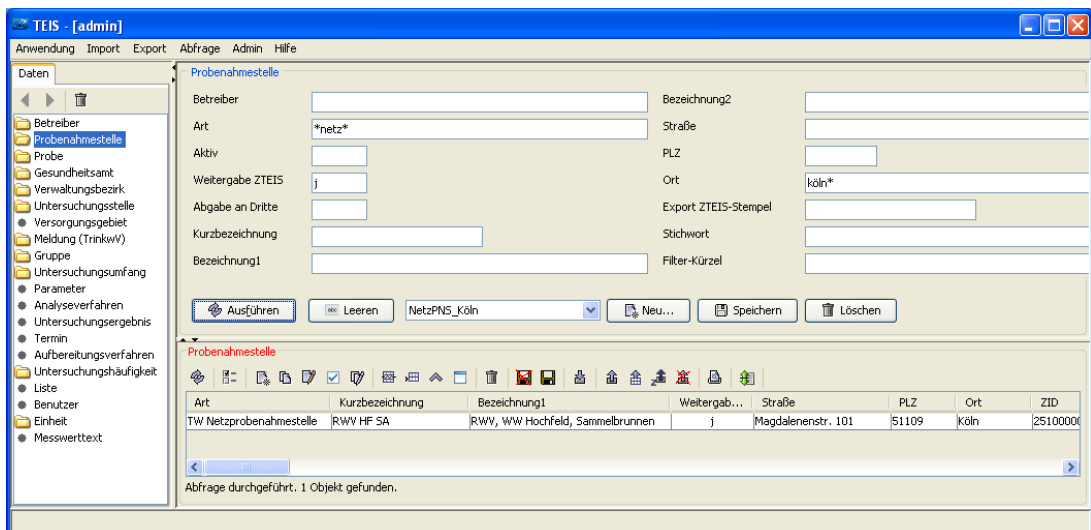


Abb. : Tabelle PROBENAHMESTELLE – gefiltert nach ORT = "Köln*" , ART = "*netz*" und WEITERGABE ZTEIS = "j"

Indem Sie auf die Schaltfläche **SPEICHERN** klicken, wird jetzt unter der aktiven Filterabfrage mit dem Namen "NetzPNS_Köln" das Filterkriterium "j" unter WEITERGABE ZTEIS (zusätzlich zu den beiden anderen Kriterien) permanent, d.h. auch für die nächste Sitzung in TEIS, gespeichert. Achten Sie hierbei darauf, dass in der Klappliste die richtige Abfrage aktiv ist, zu der Sie die Änderung speichern möchten.

Natürlich können Sie jede Ihrer Benutzer-Abfragen auch wieder löschen. Klicken Sie dazu einfach auf die Schaltfläche **LÖSCHEN**. Achten Sie hierbei darauf, dass in der Klappliste die richtige Abfrage aktiv ist, die Sie löschen möchten. Da die aktive Abfrage unwiderruflich gelöscht wird, erfolgt vor der Löschung eine Sicherheitsabfrage - siehe Abbildung unten.

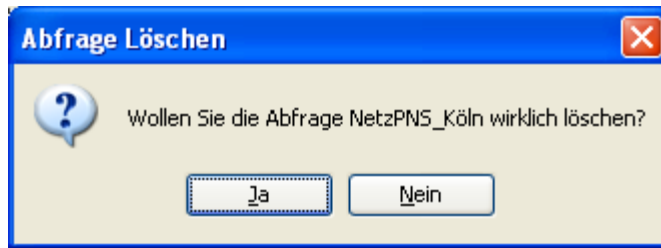


Abb. : Sicherheitsabfrage vor Löschen der Benutzer-Abfrage

HINWEIS:

Die Funktion LÖSCHEN im Abfragebereich löscht immer nur eine und zwar die aktive, in der Klappliste sichtbare Abfrage. TEIS bietet aber auch die Möglichkeit, alle Ihre eigenen Abfragen mit einem Mal zu löschen. Diese Funktion finden Sie unter dem Menü ABFRAGE unter [Eigene Benutzer-Abfragen löschen \(erzwingt Abmeldung\)](#).

II.1.5.2 Mehrfachansicht


Während die [Einfachansicht](#) aus einem [Abfragebereich](#) im oberen Bereich und aus einem [Tabellenbereich](#) im unteren Bereich des Hauptfensters besteht, weist die Mehrfachansicht auf dem **hintenliegenden** Reiter ABFRAGE **zwei Abfragebereiche** und auf dem **vornliegenden** Reiter ERGEBNIS **zwei Tabellenbereiche** im Hauptfenster von TEIS auf. Eine Mehrfachansicht besteht genau dann, wenn Abfragebereiche oder Tabellenbereiche von **zwei** hierarchisch zusammenhängenden, aktiven Datenobjekten angezeigt werden. Der obere Bereich ist generell für das übergeordnete Datenobjekt reserviert und der untere Bereich für das untergeordnete Datenobjekt. I.d.R. steht zunächst die Ansicht zweier Tabellenbereiche auf dem Reiter ERGEBNIS zur Verfügung - siehe Abbildung unten.

Die Mehrfachansicht bietet den großen Vorteil, dass sie die Abhängigkeit zwischen zwei hierarchisch zusammenhängenden Datenobjekten direkt veranschaulicht. Dadurch werden nicht nur inhaltliche Zusammenhänge anschaulicher, sondern es ist auch eine einfachere und schnellere Orientierung bei Auswertungstätigkeiten möglich.

Folgendes Beispiel soll die Funktion von Abhängigkeitstabellen veranschaulichen und die Bedienung von Abfragen über zwei Abfragebereiche beschreiben.

BEISPIEL PROBENAHMESTELLE - PROBE:

(Zugrunde gelegt ist hier die DEMO-Datenbank von TEIS. Wenn Sie dieses Beispiel nachstellen wollen, dann sollte dies anhand einer DEMO-Datenbank von TEIS geschehen.)

Der Hauptknoten PROBENAHMESTELLE in der Strukturansicht ist markiert. Zum Öffnen klicken Sie doppelt auf den Hauptknoten und der darunterliegende Knoten PROBE wird sichtbar. Markieren Sie den Unterknoten PROBE. In einer Mehrfachansicht zeigt der ERGEBNIS-Reiter oben die Tabelle PROBENAHMESTELLE und unten die Tabelle PROBE an. Klicken Sie oben bei PROBENAHMESTELLE einmal auf das Bedienelement ABFRAGE AUSFÜHREN  - siehe Abbildung unten!

Vergewissern Sie sich vor Ausführen der Abfrage, dass auf dem hintenliegenden ABFRAGE-Reiter im Abfragebereich PROBENAHMESTELLE unter dem Standardfilter "[Standard Probenahmestellen](#)" (siehe Klappliste Abfragebereich) alle Eingabefelder leer sind. Wenn nicht, dann leeren Sie diese mit LEEREN, klicken auf AUSFÜHREN und wechseln wieder zum ERGEBNIS-Reiter.

HINWEIS:

Da bei der Ausführung der Abfrage keine Filterkriterien in den Eingabefeldern des Abfragebereiches des übergeordneten Datenobjektes (hier der PROBENAHMESTELLE) angegeben wurden, werden **alle** in der Datenbank gespeicherten Datensätze zum

übergeordneten Datenobjekt, den Probenahmestellen, abgerufen.

Markieren Sie anschließend eine beliebige Probenahmestelle in der oberen Tabelle PROBENAHMESTELLE.

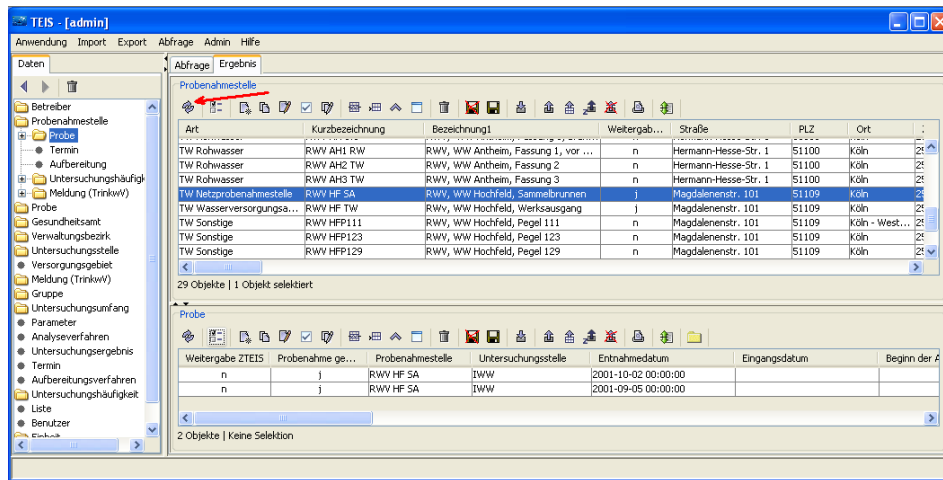


Abb. : Mehrfachansicht PROBENAHMESTELLE – PROBE, ERGEBNIS-Reiter mit **einer** markierten Probenahmestelle

Sie können jetzt sehen, dass in Abhängigkeit davon, welche Probenahmestelle markiert ist, (in der unteren Tabelle PROBE) nur die zur markierten Probenahmestelle gehörigen Proben angezeigt werden.

In dieser Tabellenansicht werden also in der untergeordneten Tabelle stets nur diejenigen Datenobjekte angezeigt, die zu den jeweils markierten Datenobjekten in der übergeordneten Tabelle gehören. Man spricht deshalb auch von **Abhängigkeitstabellen**.

Natürlich können Sie auch mehrere Probenahmestellen markieren. Die untergeordnete Tabelle zeigt stets eine Ergebnismenge von Datenobjekten (Proben) an, die zu den markierten übergeordneten Datenobjekten (Probenahmestellen) gehören - siehe Abbildung unten.

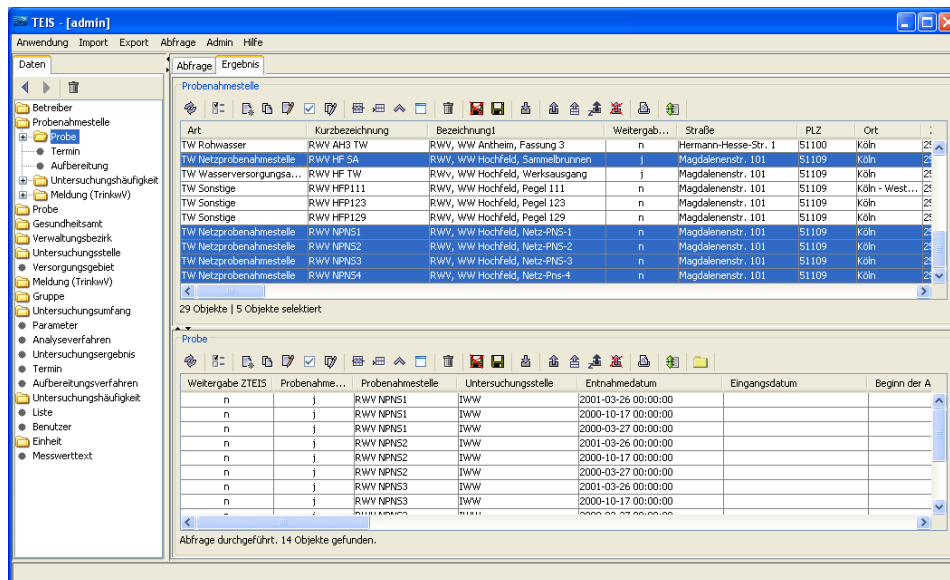


Abb. : Mehrfachansicht PROBENAHMESTELLE – PROBE, ERGEBNIS-Reiter mit **mehreren** markierten Probenahmestellen

Abfragen über zwei Abfragebereiche:

Die unter dem Abschnitt [Einfachansicht](#) gemachten Ausführungen zur Bedienung einer Abfrage gelten hier analog für **einen** Abfragebereich. Die gleichzeitige Bedienung von zwei Abfragebereichen soll folgendes Beispiel verdeutlichen: Im folgenden sollen alle Proben zu Netzprobenahmestellen eines bestimmten Betreibers (hier RWV Hochfeld) zu einem bestimmten Zeitraum (hier aus dem Jahr 2001) abgefragt werden.

Bedienungsschritte:

- Zunächst wird (über die [Strukturansicht](#)) der Hauptknoten PROBENAHMESTELLE mit einem Doppelklick geöffnet. Gehen Sie zum Knoten PROBE (einmaliges Klicken reicht zum Markieren) und wechseln vom ERGEBNIS-Reiter zum ABFRAGE-Reiter.
- Im Abfragebereich PROBENAHMESTELLE (oberer Bereich) geben Sie unter dem Feld BETREIBER "rwv*" ein und unter dem Feld BEZEICHNUNG1 "*hochfeld*" zur Filterung auf den gesuchten Betreiber. Um alle Netzprobenahmestellen herauszufiltern, geben Sie unter ART "netz*" ein. Bevor Sie den Abfragebereich PROBENAHMESTELLE verlassen, sollten Sie auf AUSFÜHREN klicken!
- Im Abfragebereich PROBE soll nun unter ENTNAHMEDATUM der o.g. Zeitraum abgefragt werden. Geben Sie in das entsprechende Feld den Text "2001*" ein. Sie können hier mit einem [Platzhalter](#) operieren, da das Feld ENTNAHMEDATUM im Abfragebereich PROBE ein Textfeld ist. Auch gilt, bevor Sie den Abfragebereich PROBE verlassen, sollten Sie auf AUSFÜHREN klicken!

Die Abbildung unten zeigt noch einmal alle relevanten Abfragekriterien sowohl unter den Probenahmestellen als auch unter den Proben.

Wechseln Sie nun zum ERGEBNIS-Reiter.

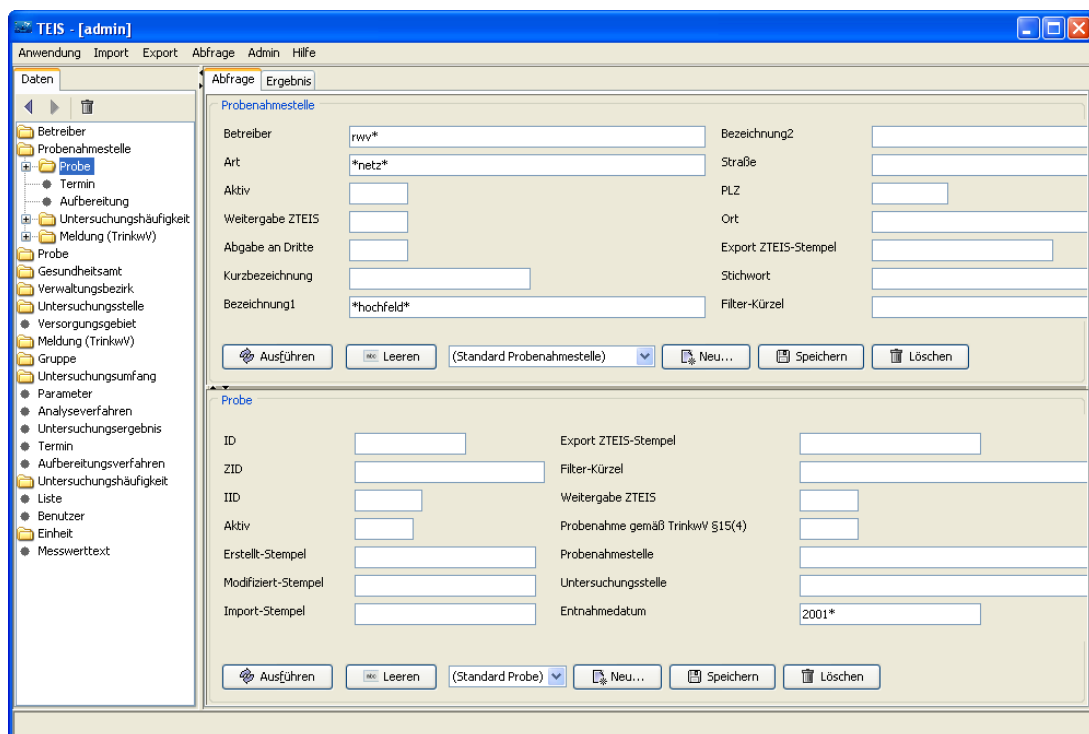


Abb. : Mehrfachansicht mit Abfragebereichen für PROBENAHMESTELLE und PROBE

Wie die Abbildung unten zeigt, werden im Tabellenbereich PROBENAHMESTELLE alle Netzprobenahmestellen des Betreibers RWV Hochfeld angezeigt, im Tabellenbereich PROBE erscheinen alle Proben aus dem Entnahmezeitraum 2001. Von den ermittelten 57 Proben sind jedoch nicht alle an den Netzprobenahmestellen des Betreibers RWV Hochfeld entnommen worden - wie die Spalte PROBENAHMESTELLE im Tabellenbereich PROBE -

siehe Abbildung - zeigt! Warum?

Wenn Sie Abfragen über zwei Abfragebereiche ausführen, werden generell nur die Filterkriterien zur Abfrage innerhalb des einzelnen Datenobjektes berücksichtigt. D.h. es gibt damit noch keinen Zusammenhang zwischen den abgefragten Probenahmestellen und den abgefragten Proben.

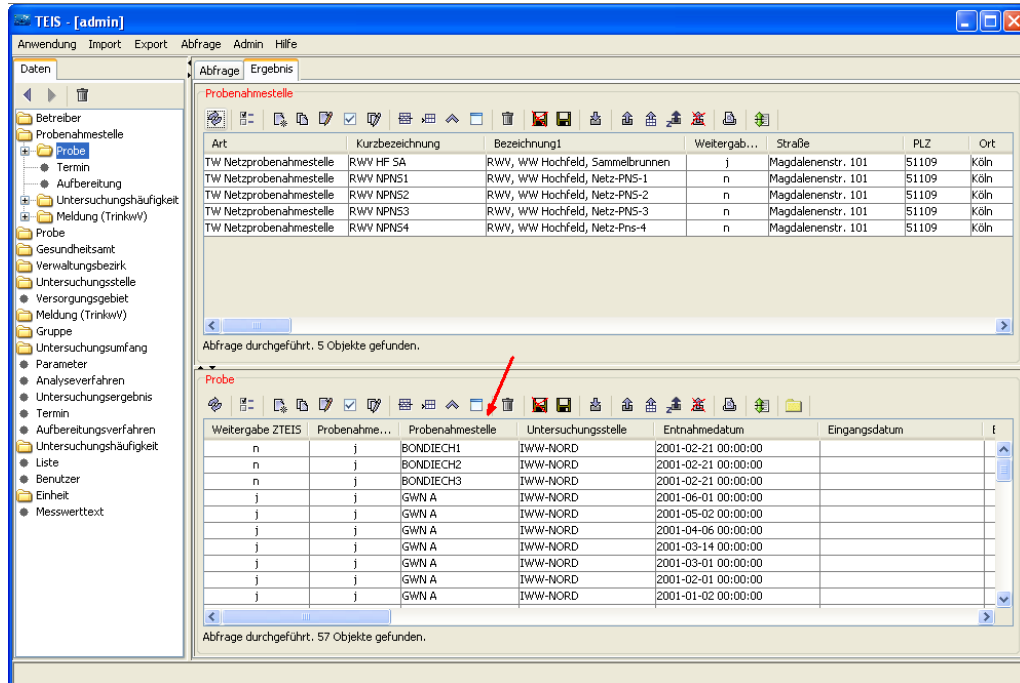


Abb. : Mehrfachansicht PROBENAHMESTELLE – PROBE, ERGEBNIS-Reiter mit abgefragten Probenahmestellen und abgefragten Proben **ohne** Abhängigkeitsbeziehung

Eine Abhängigkeitsbeziehung zwischen den ermittelten Probenahmestellen und den ermittelten Proben schaffen Sie erst, wenn Sie auf dem ERGEBNIS-Reiter alle fünf Netzprobenahmestellen - siehe Abbildung unten - markieren. Jetzt werden aus der Ergebnismenge aller in 2001 ermittelten Proben diejenigen herausgefiltert, die an Netzprobenahmestellen des Betreibers RWW Hochfeld entnommen wurden.

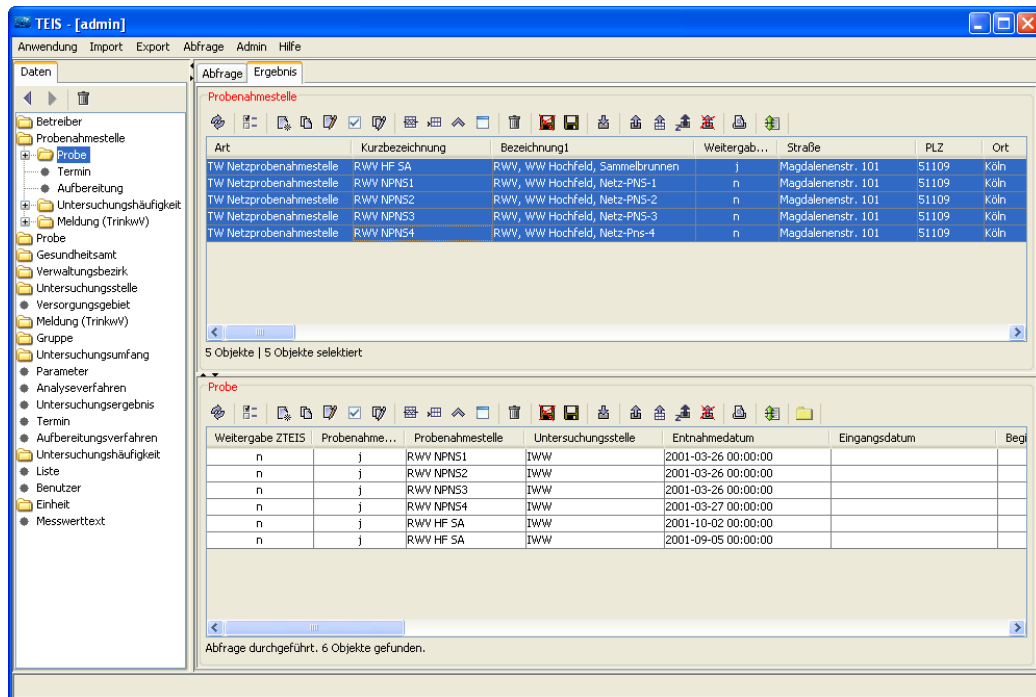


Abb. : Mehrfachansicht PROBENAHMESTELLE – PROBE, ERGEBNIS-Reiter mit abgefragten Probenahmestellen und **zugehörigen**, abgefragten Proben

II.1.6 Statuszeile

Die Statuszeile am unteren Hauptfensterrand - siehe Abbildung unten - dient zur Anzeige von Status-Informationen. Dies sind insbesondere Fehlermeldungen sowie Hinweise zu Arbeitsabläufen wie Import-, Exportabläufe von einzelnen Datenobjekten.

Kontextinformationen zur Anzahl der angezeigten Objekte, zur Anzahl der selektierten (markierten) Objekte, zu Sortiervorgängen und Ähnliches werden in Meldezeilen direkt unterhalb der jeweiligen Tabellenbereiche ausgegeben.

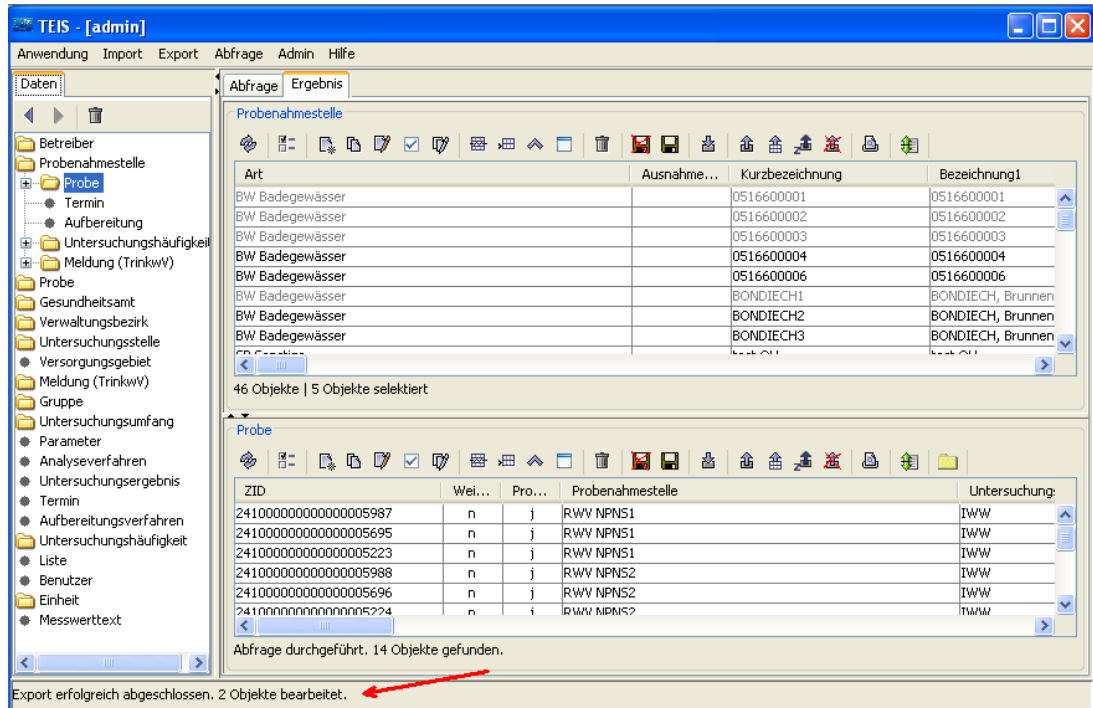


Abb. : Statuszeile mit Status-Meldung zum erfolgreich beendeten Export

Ferner veranschaulicht ein Laufbalken am rechten unteren Hauptfensterrand den laufenden Prozess einer Datenbankabfrage. Dieser kann über den roten Punkt (links vom Laufbalken) abgebrochen werden. I.d.R. empfehlen wir keinen Abbruch der zuvor gestarteten Aktion.

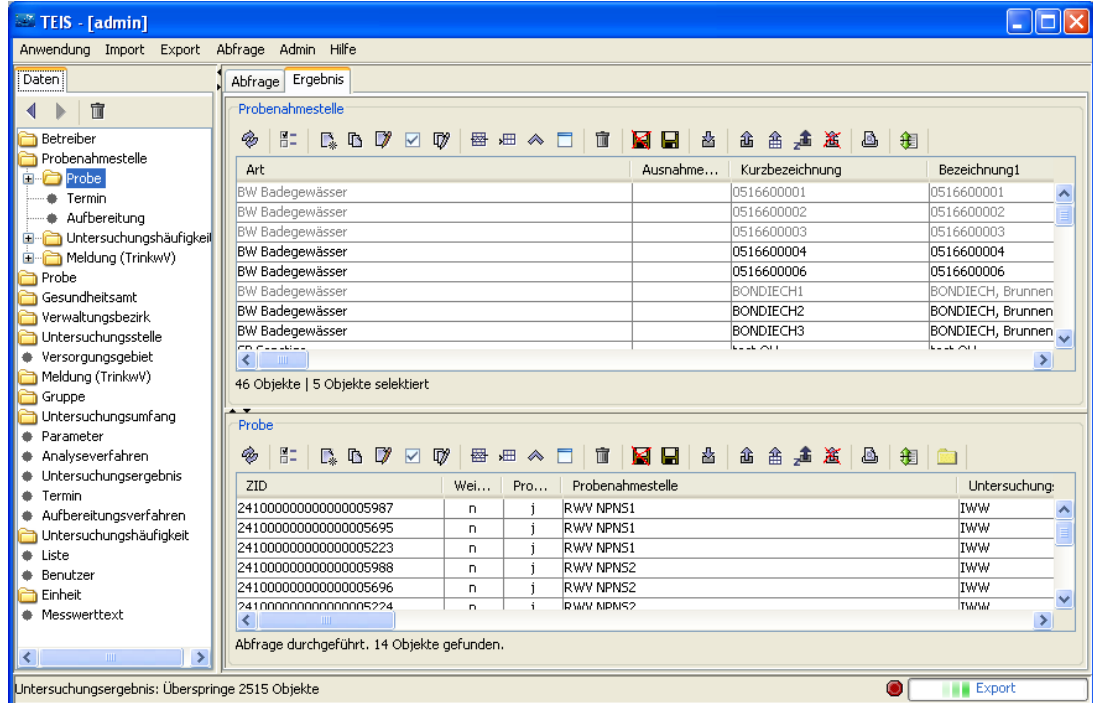


Abb. : Statuszeile mit Laufbalken und Meldung über den Arbeitsprozess

II.2 Detaildialoge

Die Detaildialoge in TEIS sind Eingabemasken, in denen Daten neu eingegeben oder bearbeitet werden können. Je nach Komplexität des ausgewählten Datenobjektes variieren Anzahl der Felder und Eingabetypen (siehe auch [Textfelder und Datumsfelder](#)) und damit die Informationsvielfalt, die Sie im Detaildialog hinterlegen können. Beispielsweise gehört die [PROBENAHMESTELLE](#) in TEIS zu den Datenobjekten mit den umfangreichsten Informationen. Die Vielfalt der Informationen setzt TEIS in **strukturierte Detaildialoge** um, die dann beispielsweise mit sechs Reitern aufgebaut werden, die wiederum - wenn möglich - inhaltlich gruppierte Felder aufnehmen. Ein Beispiel für einen **einfachen Detaildialog** ist die Eingabemaske für das Datenobjekt [BENUTZER](#).

In TEIS sind die Detaildialoge stets modal. D.h., sobald Sie einen Detaildialog zur Eingabe Ihrer Informationen geöffnet haben, können Sie nicht gleichzeitig zu einem anderen Datenobjekt wechseln oder außerhalb des Dialogs eine andere Funktion in TEIS aufrufen. Sie müssen zuerst den geöffneten Detaildialog schließen (durch OK oder ABBRECHEN), um dann andere Funktionen in TEIS außerhalb der Eingabemaske ausführen zu können. Dieses Verhalten soll Sie dabei unterstützen, dass Sie zuerst Ihre Angaben zum jeweiligen Datenobjekt vervollständigen, bevor Sie eine andere Aktion ausführen.

Der Aufruf eines Detaildialogs erfolgt über die Tabellen-[Kontextfunktionen](#) NEU oder NEU VON KOPIE und BEARBEITEN, die jeweils über ausgewählte (markierte) Datenobjekte aufgerufen werden. Alternativ stehen alle drei genannten Funktionen auch über die [Bedienelemente in der Werkzeugleiste](#) oberhalb der jeweiligen Tabelle zur Verfügung.

Während der Detaildialog NEU einen Eingabedialog mit weitgehend leeren Eingabefeldern anzeigt, stellen die Dialoge NEU VON KOPIE und BEARBEITEN einen Detaildialog zur Verfügung, dessen Eingabefelder bereits mit Informationen markierter Datenobjekte gefüllt sind.

Der Bearbeitungsdialog [SCHNELLEINGABE](#) zählt zu den **speziellen Detaildialogen**, da dieser ausschließlich unter dem Datenobjekt UNTERSUCHUNGSERGEBNIS zu finden ist. Der Dialog kann ebenfalls über die Tabellen-Kontextfunktion oder über die Werkzeugleiste aufgerufen werden.

Außerdem wird der Detaildialog [GLEICHZEITIG BEARBEITEN](#) zu den speziellen Detaildialogen gefasst, da dieser in der Bedienungsführung vom Standard des Bearbeitungsdialogs abweicht. Diesen Detaildialog finden Sie wie den Dialog BEARBEITEN unter allen Datenobjekten. Er wird über die Tabellen-Kontextfunktion oder über die Werkzeugleiste gestartet. Nähere Erläuterungen finden Sie unter den entsprechenden Links.

Ein gemeinsames Merkmal aller Detaildialoge in TEIS sind die **detaildialogspezifischen Kontextfunktionen** - siehe Abbildung unten:

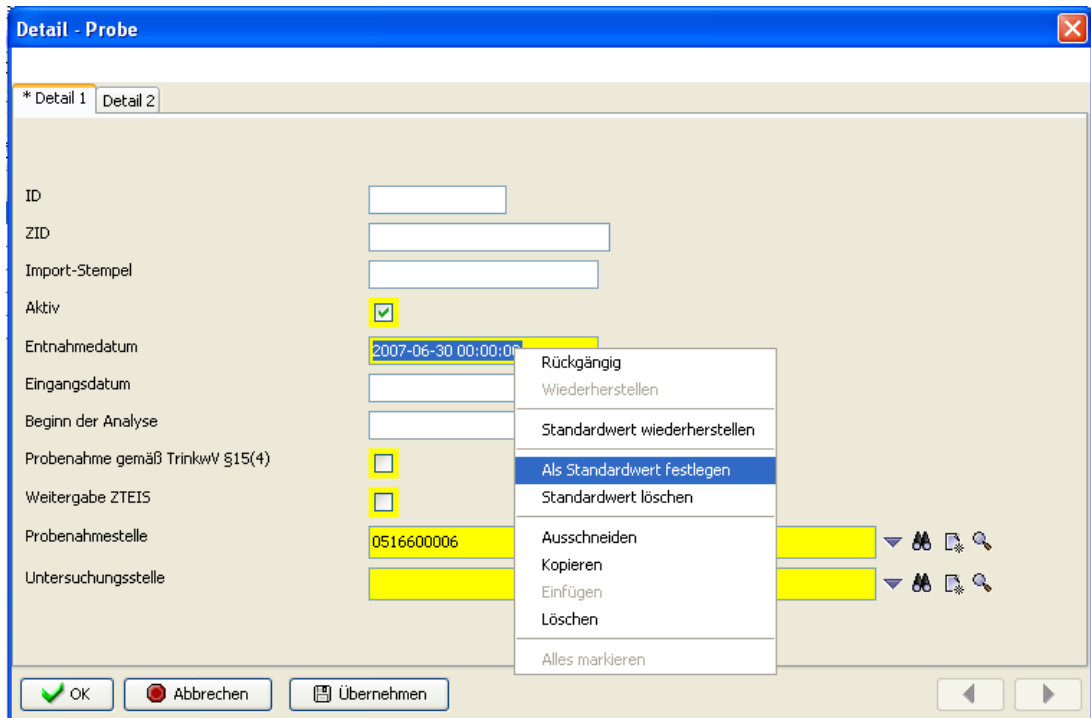


Abb.: Detaildialogspezifische Kontextfunktionen

Das Kontextmenü des Detaildialogs bietet die bekannten Funktionen AUSSCHNEIDEN, KOPIEREN, EINFÜGEN und LÖSCHEN an. Beachten Sie hierzu, dass der Wert in dem aktiven Eingabefeld zuvor markiert oder die Eingabemarke an der richtigen Position stehen muss.

Außerdem werden zusätzliche Funktionen bereitgestellt - siehe Abbildung oben. Sie haben die Möglichkeit, ein bestimmtes Feld im Detaildialog mit einem Standardwert vorzubelegen: Dies ist vor allem dann nützlich, wenn Sie manuell neue Objekte eines Datenobjektes mit einem immer wiederkehrenden Standardwert erstellen möchten. Geben Sie dazu zuerst einen Wert in dem relevanten Eingabefeld vor und rufen dann das detaildialogspezifische Kontextmenü (über den rechten Mausklick) auf. Im Kontextmenü wählen Sie die Funktion ALS STANDARDWERT FESTLEGEN. Wenn Sie anschließend unter demselben Datenobjekt ein neues Objekt (über die Tabellen-Kontextfunktion NEU) erstellen wollen, so erscheint im relevanten Feld standardmäßig der von Ihnen vorgegebene Wert. Diese Vorbelegung lässt sich durch die Kontextfunktion STANDARDWERT LÖSCHEN auch wieder löschen.

WICHTIGER HINWEIS:

In den nicht editierbaren, gegrauten Feldern (ID, ZID, IMPORT-STEMPEL) lassen sich alle Werte in die Zwischenablage kopieren.

Zudem können ZID-Nummern von beispielsweise über die Kurzbezeichnung referenzierten TEIS-Objekten über die Kontextfunktion ZID KOPIEREN in die Zwischenablage kopiert werden. (Die Kontextfunktion ZID KOPIEREN wird nur dann sichtbar, wenn ein TEIS-Objekt über die Kurzbezeichnung o.a. referenziert wird.)

Detaildialogspezifische Kontextfunktionen

RÜCKGÄNGIG

löscht den angezeigten Eintrag im aktiven Eingabefeld des Detaildialogs.

WIEDERHERSTELLEN

stellt den durch RÜCKGÄNGIG veränderten Eintrag im aktiven Eingabefeld wieder her. Umkehrfunktion zu

	RÜCKGÄNGIG.
STANDARDWERT WIEDERHERSTELLEN	macht alle Änderungen am Standardwert für das aktive Eingabefeld rückgängig und stellt den Standardwert wieder her.
ALS STANDARDWERT FESTLEGEN	setzt mit dem angezeigten Wert einen Standardwert für das aktive Eingabefeld, der bei der Erstellung eines neuen Objektes innerhalb dieses Datenobjektes generiert wird.
STANDARDWERT LÖSCHEN	löscht den festgelegten Standardwert für das aktive Eingabefeld.
AUSSCHNEIDEN	schneidet den markierten Teil eines Wertes im aktiven Eingabefeld aus und behält ihn in der Zwischenablage.
KOPIEREN	kopiert den markierten Teil eines Wertes im aktiven Eingabefeld und behält ihn in der Zwischenablage.
EINFÜGEN	fügt den in der Zwischenablage gespeicherten Wert wieder im aktiven Eingabefeld an der Position der Eingabemarke ein.
LÖSCHEN	löscht den markierten Teil eines Wertes im aktiven Eingabefeld.
ALLES MARKIEREN	markiert den kompletten Wert im aktiven Eingabefeld.

Mehr zu Detaildialoge:

- [Einfache Detaildialoge](#)
- [Strukturierte Detaildialoge](#)
- [Spezielle Detaildialoge](#)




Besonderheiten in der Bedienungsführung der Detaildialoge:

- [Bedienelemente der Klappliste](#)
- [Eingabevalidierungen](#)

II.2.1 Einfache Detaildialoge

Einfache Detaildialoge sind dadurch gekennzeichnet, dass alle Eingabefelder in einem Fenster angeordnet und sofort sichtbar sind; es gibt also keinen Aufbau in Reitern - siehe Abbildung unten.

In TEIS finden Sie einfache Detaildialoge unter Datenobjekten wie MELDUNG, GRUPPE, TERMIN und BENUTZER.

Der Aufruf eines einfachen Detaildialogs erfolgt unter dem entsprechenden Datenobjekt über die Kontext-Funktion BEARBEITEN  oder NEU VON KOPIE  (wie beispielsweise hier unter MELDUNG - siehe Abbildung unten). Beim Neuanlegen eines Datenobjekts (über die Kontext-Funktion NEU ) erscheint der einfache Detaildialog mit weitgehend leeren Eingabefeldern.

HINWEIS:

Wenn Sie einen Doppelklick auf das in der Tabelle markierte Datenobjekt ausführen, wird der Datensatz zum BEARBEITEN geöffnet.

The screenshot shows a window titled "Detail - Meldung" with a close button in the top right corner. Below the title bar, it indicates "Objekt 1 von 1" and a red heading "Informationszeile". The form contains the following fields and values:

- ID: 7
- ZID: 21100000000000000000000000000007
- Import-Stempel: (empty)
- Aktiv:
- Filter-Kürzel: (empty)
- Erstmeldung: 0516600001 2007-01-22
- Probenahmestelle: 0516600001
- Gesundheitsamt: Mülheim an der Ruhr (05117)
- Datum: 2007-07-21
- Genehmigung: (empty)
- Berichtsjahr: (empty)
- Aktenzeichen: (empty)
- Stichwort: (empty)

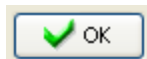
At the bottom of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark icon), "Abbrechen" (with a red stop icon), and "Übernehmen" (with a floppy disk icon). To the right of these buttons are two arrow buttons for navigation.

Abb.: Einfacher Dialogdialog MELDUNG

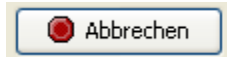
Sobald der einfache Dialogdialog geöffnet ist, erscheint oben in einer **Informationszeile** die Meldung "Objekt 1 von 1", wenn zuvor ein Datenobjekt markiert wurde oder der Dialogdialog über NEU aufgerufen wurde. Bei mehreren markierten Datenobjekten wird neben der Gesamtzahl der geladenen Objekte auch die Position des angezeigten Objekts ausgegeben wie "Objekt 3 von 6". Zudem werden in der Informationszeile Fehlermeldungen und Warnungen ausgegeben - die beispielsweise durch die [Validierung](#) der eingegebenen Informationen festgestellt werden.

Im unteren Bereich des einfachen Dialogs befinden sich die Schaltflächen zur Bedienung des Dialogs. Die Funktionen werden nachfolgend kurz erläutert:

Dialogspezifische Funktionen



schließt den Dialog und speichert alle Eingaben in den Eingabefeldern. Alternativ kann die Tastenkombination STRG + F4 verwendet werden.

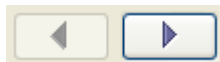


schließt den Dialog ohne die Eingaben in den Eingabefeldern zu speichern. Der Dialog wird abgebrochen. Alternativ kann der Tastaturbefehl ESC verwendet werden.



speichert alle Eingaben in den Eingabefeldern und hält den Dialog für weitere Eingaben geöffnet. Alternativ kann die Tastenkombination ALT + ENTER oder SHIFT + ENTER verwendet werden. Insbesondere, wenn mehrere Datenobjekte markiert sind, dient diese Funktion zum vorläufigen Speichern der Eingaben - ohne, dass der Dialog beendet werden muß.

Wenn Sie die zuvor gemachten Eingaben in den Eingabefeldern speichern wollen und gleichzeitig zum nächsten (geladenen) Objekt navigieren möchten, können Sie auch die Tastenkombination STRG + ENTER verwenden.



dient zum Navigieren (vor und zurück) zwischen den einzelnen (geladenen) Objekten. Voraussetzung ist, dass mehr als ein Objekt in der Tabelle markiert ist. Alternativ kann die Tastenkombination ALT + BILD↑ (vor) oder ALT + BILD↓ (zurück) zum Navigieren verwendet werden.

Wenn Sie zum nächsten (geladenen) Objekt navigieren möchten und gleichzeitig die zuvor gemachten Eingaben in den Eingabefeldern speichern wollen, können Sie auch die Tastenkombination STRG + ENTER verwenden.




Übersicht der Tastaturbefehle für Dialoge

Tastaturbefehl	Funktion
STRG + F4	Fenster schließen und Änderungen speichern (≡ OK)
ESC	Fenster schließen ohne Änderungen zu speichern (≡ ABBRECHEN)
SHIFT + ENTER	Änderungen speichern ohne das Fenster zu schließen (≡ ÜBERNEHMEN)
ALT + ENTER	Änderungen speichern ohne das Fenster zu schließen (≡ ÜBERNEHMEN)
STRG + ENTER	Änderungen speichern und zum nächsten Datensatz wechseln ohne das Fenster zu schließen (≡ ÜBERNEHMEN + PFEIL re)
ALT + BILD ↑	zum nächsten Datensatz wechseln ohne das Fenster zu schließen und ohne Änderungen zu speichern (≡ PFEIL re)
ALT + BILD ↓	zum vorherigen Datensatz wechseln ohne das Fenster zu schließen und ohne Änderungen zu speichern (≡ PFEIL li)

II.2.2 Strukturierte Detaildialoge

Strukturierte Detaildialoge sind dadurch gekennzeichnet, dass es viele Eingabefelder gibt, die auf mehreren Reitern verteilt angeordnet sind. Aufbau und Anzahl der Reiter variieren von Datenobjekt zu Datenobjekt. Beispielsweise gehört die [PROBENAHMESTELLE](#) in TEIS zu den Datenobjekten mit den meisten Reitern und Eingabefeldern. Dies liegt daran, dass die Probenahmestelle die umfangreichsten Informationen bereitstellt. Die Vielfalt der Informationen setzt TEIS in strukturierte Detaildialoge um. Wenn möglich, werden die Eingabefelder inhaltlich gruppiert wie beispielsweise auf dem Reiter ADRESSE / LAGE des Detaildialogs PROBENAHMESTELLE.

Weitere strukturierte Detaildialoge finden Sie unter Datenobjekten wie BETREIBER, PROBE und UNTERSUCHUNGSERGEBNIS.

Der Aufruf eines strukturierten Detaildialogs erfolgt unter dem entsprechenden Datenobjekt über die Kontext-Funktion BEARBEITEN  oder NEU VON KOPIE  (wie beispielsweise hier unter PROBENAHMESTELLE - siehe Abbildung unten). Beim Neuanlegen eines Datenobjekts (über die Kontext-Funktion NEU ) erscheint der strukturierte Detaildialog mit weitgehend leeren Eingabefeldern.

HINWEIS:

Wenn Sie einen Doppelklick auf das in der Tabelle markierte Datenobjekt ausführen, wird der Datensatz zum BEARBEITEN geöffnet.

Nach dem Öffnen des Detaildialogs ist stets der erste Reiter, hier DETAIL1, zur Ansicht aktiv.

Reiter, die vor dem Reiternamen mit einem Sternchen versehen sind, deuten auf Pflichtfelder hin. Bei der Erstellung einer neuen Probenahmestelle sollten Sie somit darauf achten, dass alle Pflichtfelder auf den hierfür gekennzeichneten Reitern ausgefüllt werden, ansonsten lässt sich die Probenahmestelle in TEIS nicht speichern.

Wie bei [einfachen Detaildialogen](#) so erscheint auch bei strukturierten Detaildialogen oben eine Informationszeile, die die Meldung "Objekt 1 von 1" ausgibt, wenn zuvor ein Datenobjekt markiert wurde oder der Detaildialog über NEU aufgerufen wurde. Bei mehreren markierten Datenobjekten wird neben der Gesamtzahl der geladenen Objekte auch die Position des angezeigten Objekts ausgegeben wie "Objekt 3 von 6". Zudem werden in der Informationszeile Fehlermeldungen und Warnungen ausgegeben - die beispielsweise durch die [Validierung](#) der eingegebenen Informationen festgestellt werden, oder durch fehlende Einträge in den Pflichtfeldern hervorgerufen werden.

Detail - Probenahmestelle

Objekt 1 von 1

* Detail 1 * Detail 2 Adresse / Lage Trinkwasser Badegewässer Notizen

ID: 7

ZID: 251000000000000000102

Import-Stempel: 2005-03-18 10:54:30 admin

Aktiv:

Weitergabe ZTEIS:

Kurzbezeichnung: FALKENBRÄU1

Bezeichnung1: FALKENBRÄU, Br. 1

Bezeichnung2:

Betreiber: FALKENBRÄU (Falkenbräu, Brauerei Maria Falke)

Gesundheitsamt: Köln (05315)

Gruppe:

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. :Detaildialog PROBENAHMESTELLE – Reiter DETAIL 1

Mit einem Mausklick auf den Reiterkopf DETAIL 2 aktivieren Sie den zweiten Reiter, der ebenfalls Pflichtfelder aufweist - siehe Abbildung unten.

Detail - Probenahmestelle

* Detail 1 * Detail 2 Adresse / Lage Trinkwasser Badegewässer Notizen

Verwaltungsbezirk: Köln (05315000)

Versorgungsgebiet:

Art: TW Lebensmittelbetrieb

Anlagestatus:

Ausnahmegenehmigung seit:

URL / Dateiname:

Filter-Kürzel:

TEIS-Nr.: 0531500000

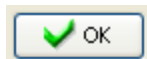
TEIS-Nr. generieren

OK Abbrechen Übernehmen

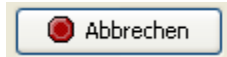
Abb. :Detaildialog PROBENAHMESTELLE – Reiter DETAIL 2

Im unteren Bereich des strukturierten Dialogs befinden sich die Schaltflächen zur Bedienung des Detaildialogs. Die Funktionen werden nachfolgend kurz erläutert:

Detalldialogspezifische Funktionen



schließt den Dialog und speichert alle Eingaben in den Eingabefeldern. Alternativ kann die Tastenkombination STRG + F4 verwendet werden.



schließt den Dialog ohne die Eingaben in den Eingabefeldern zu speichern. Der Dialog wird abgebrochen. Alternativ kann der Tastaturbefehl ESC verwendet werden.



speichert alle Eingaben in den Eingabefeldern und hält den Dialog für weitere Eingaben geöffnet. Alternativ kann die Tastenkombination ALT + ENTER oder SHIFT + ENTER verwendet werden. Insbesondere, wenn mehrere Datenobjekte markiert sind, dient diese Funktion zum vorläufigen Speichern der Eingaben - ohne, dass der Dialog beendet werden muß.

Wenn Sie die zuvor gemachten Eingaben in den Eingabefeldern speichern wollen und gleichzeitig zum nächsten (geladenen) Objekt navigieren möchten, können Sie auch die Tastenkombination STRG + ENTER verwenden.



dient zum Navigieren (vor und zurück) zwischen den einzelnen (geladenen) Objekten. Voraussetzung ist, dass mehr als ein Objekt in der Tabelle markiert ist. Alternativ kann die Tastenkombination ALT + BILD↑ (vor) oder ALT + BILD↓ (zurück) zum Navigieren verwendet werden.

Wenn Sie zum nächsten (geladenen) Objekt navigieren möchten und gleichzeitig die zuvor gemachten Eingaben in den Eingabefeldern speichern wollen, können Sie auch die Tastenkombination STRG + ENTER (im Schnelleingabedialog reicht sogar ENTER) verwenden.

Übersicht der Tastaturbefehle für Detalldialoge

Tastaturbefehl	Funktion
STRG + F4	Fenster schließen und Änderungen speichern (≙ OK)
ESC	Fenster schließen ohne Änderungen zu speichern (≙ ABBRECHEN)
SHIFT + ENTER	Änderungen speichern ohne das Fenster zu schließen (≙ ÜBERNEHMEN)
ALT + ENTER	Änderungen speichern ohne das Fenster zu schließen (≙ ÜBERNEHMEN)
STRG + ENTER	Änderungen speichern und zum nächsten Datensatz wechseln ohne das Fenster zu schließen (≙ ÜBERNEHMEN + PFEIL re)
ENTER	im Schnelleingabedialog : Änderungen speichern und zum nächsten Datensatz wechseln ohne das Fenster zu schließen (≙ ÜBERNEHMEN + PFEIL re)
ALT + BILD ↑	zum nächsten Datensatz wechseln ohne das Fenster zu schließen und ohne Änderungen zu speichern (≙ PFEIL re)
ALT + BILD ↓	zum vorherigen Datensatz wechseln ohne das Fenster zu schließen und ohne Änderungen zu speichern (≙ PFEIL li)

II.2.3 Spezielle Dialoge

Zu den speziellen Dialogen zählen der Bearbeitungsdialog SCHNELLEINGABE, da dieser ausschließlich unter dem Datenobjekt UNTERSUCHUNGSERGEBNIS zu finden ist, und der Dialog GLEICHZEITIG BEARBEITEN, da dieser in der Bedienungsführung vom Standard des Bearbeitungsdialogs abweicht.

Schnelleingabe-Dialog:

Der SCHNELLEINGABE-Dialog ist ein Bearbeitungsdialog, mit dem Sie die Messwerte von vorhandenen Untersuchungsergebnissen ändern oder sogar komplett **neue Untersuchungsergebnisse anlegen** können.

Insbesondere die zweite Funktion des Dialogs ist hervorzuheben. Denn durch die SCHNELLEINGABE können mehrere Untersuchungsergebnisse schnell und unkompliziert neu erfasst werden. Dabei müssen nur die Messwerte der Untersuchungsergebnisse im Rahmen eines vorgegebenen Untersuchungsumfanges manuell eingegeben werden.

Siehe hierzu vor allem unter [Untersuchungsergebnisse anlegen](#). Das Beispiel dort erläutert auch die Bedienung des SCHNELLEINGABE-Dialogs.

Voraussetzung ist zunächst, dass eine Probe markiert ist, damit die neu zu erstellenden Untersuchungsergebnisse einem Entnahmedatum, einer Probenahmestelle usw. zugeordnet werden können. Unter dem Datenobjekt [UNTERSUCHUNGSERGEBNIS](#) wird dann ein [Untersuchungsumfang](#) eingeschaltet, der alle relevanten Parameter enthält, zu denen Messwerte eingegeben werden sollen. Sobald der Untersuchungsumfang ausgewählt ist, werden die entsprechenden Untersuchungsparameter farblich hervorgehoben (standardmäßig in gelb-orange) in die Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS projiziert. Diese **potentiellen UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE** werden in TEIS kurz **PUG** genannt. Siehe Abbildung unten.

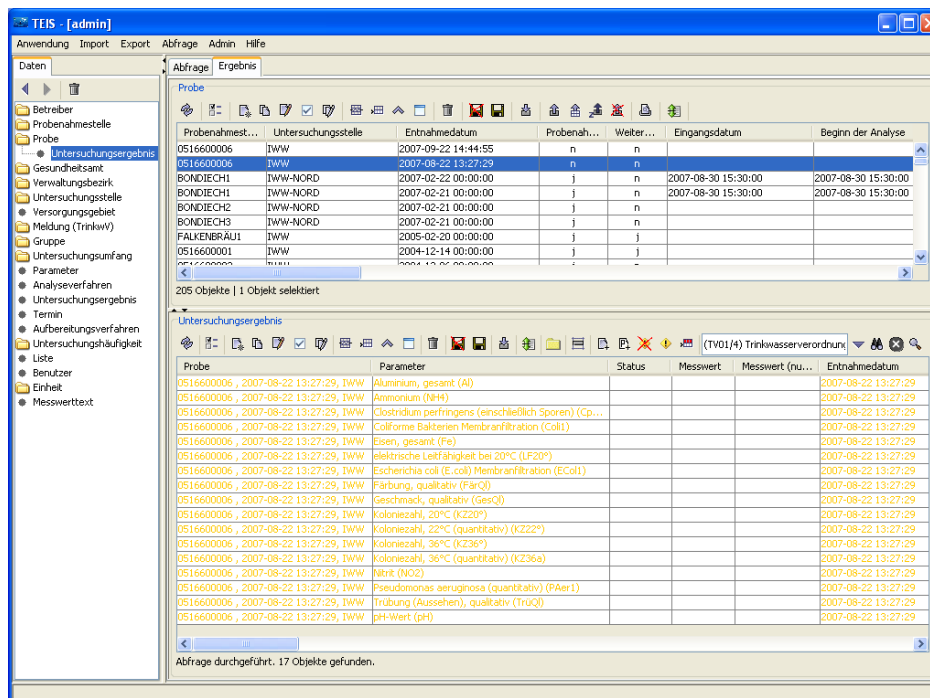



Abb. : "Leere" Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS mit aktiviertem UNTERSUCHUNGSUMFANG

ZUR ERLÄUTERUNG:

Während ein Untersuchungsergebnis ein Messwtergebnis zu einem bestimmten Parameter von einer an einer Probenahmestelle entnommenen Probe ist, handelt es sich bei einem PUG um ein potentielles Untersuchungsergebnis, das durch die Vorlage eines Untersuchungsparameters pauschal generiert wird und noch kein Messwtergebnis besitzt. Alle PUGs werden in TEIS in der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS stets in gelb-oranger Schriftfarbe dargestellt.

Um die PUGs, gebildet aus den Untersuchungsparametern des aktivierten Untersuchungsumfanges, mit Messwerten zu füllen, nutzen Sie die SCHNELLEINGABE.


Die PUGs müssen zuvor markiert sein, bevor Sie auf das Symbol SCHNELLEINGABE  in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS klicken. In dem sich öffnenden SCHNELLEINGABE-Dialog - siehe Abbildung unten - sind bereits alle Informationen bzgl. der zugehörigen Probe, des Parameters und der Einheit vorgegeben. Sie geben nur noch die Messwerte ein.

Eine Informationszeile oben im Dialog gibt Auskunft über die Anzahl und Position der zur Bearbeitung "geladenen" PUGs. Die Reihenfolge der einzelnen PUGs richtet sich nach der Sortierung bzw. Abfolge in der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS. (Gegebenenfalls sollten Sie vor dem Aufruf der SCHNELLEINGABE in der Tabelle eine Sortierung über die Spalte POSITION UPAR (die Position der einzelnen Untersuchungsparameter im Untersuchungsumfang) durchführen.)

Der Dialog SCHNELLEINGABE ist unterteilt in einen Info- und einen Eingabebereich. Der obere Infobereich dient der Information, zu welchem Parameter und welcher Probe ein Untersuchungsergebnis angelegt wird. Da diese Auswahl bereits voreingestellt ist (durch die markierte PROBE), sind diese Felder gesperrt. Im unteren Bereich können Sie Ihre Messwert-Eingabe machen. Übrigens, im Feld MESSWERT können Sie auch "<" und ">" vor den Werten eingeben sowie alle in TEIS (in einer Auswahlliste) definierten, nicht-numerischen Messergebnisse (sog. Messwerttexte) wie "positiv" auswählen.

Sie gelangen von einem PUG zum nächsten, indem Sie auf die Pfeiltasten (unten rechts) klicken. Ohne Speicherung von Messwerteingaben können Sie über die Pfeiltasten beliebig vor und zurück navigieren.

Um aber einen eingegebenen Messwert zu speichern und zum nächsten PUG zu wechseln, drücken Sie die Tastenkombination STRG + ENTER. (Alternativ können Sie auch auf die

Schaltfläche ÜBERNEHMEN und dann auf die Pfeiltaste NÄCHSTES OBJEKT  klicken.)

Um einen PUG zu überspringen, weil Sie hierzu keinen Messwert eingeben möchten, klicken Sie auf die Pfeiltaste NÄCHSTES OBJEKT (oder die Tastenkombination ALT + Bild ↓).

Detail - Untersuchungsergebnis

Objekt 4 von 17

Parameter: Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli)

Probe: 651660006 , 2007-09-22 13:27:29, DWW

Analyseverfahren:

Status:

Messwert: 10

Messwert (num.): 10

Einheit PAR: KBE/100 ml

Eingabe

Messwert: 10

Einheit: KBE/100 ml

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Dialog SCHNELLEINGABE mit ausgewählten UNTERSUCHUNGSPARAMETERN

Sobald alle Eingaben gemacht sind, können Sie den Dialog über OK verlassen.

Nähere Erläuterungen zu den Schaltflächen im unteren Bereich des Dialogs finden Sie unter [Einfache Detaildialoge](#).

HINWEIS:

Wenn die letzte Messwert-Eingabe mit STRG + ENTER abgeschlossen wurde (dadurch ist die letzte Eingabe bereits im System gespeichert), kann der SCHNELLEINGABE-Dialog auch über ABBRECHEN verlassen werden. Alle Messwert-Eingaben bleiben dabei erhalten.

Die unten stehende Abbildung zeigt eine Ansicht der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS, sobald der SCHNELLEINGABE-Dialog beendet (und die Markierung aufgehoben) wurde.

The screenshot shows the TEIS software interface with two data tables. The top table, titled 'Probe', lists sampling locations and their details. The bottom table, titled 'Untersuchungsergebnis', lists the results of various parameters for these samples.

Probenahmest...	Untersuchungsstelle	Entnahmedatum	Probenah...	Weiter...	Eingangsdatum	Beginn der Analyse
051660006	IWW	2007-09-22 14:44:55	n	n		
051660006	IWW	2007-08-22 13:27:29	n	n		
BONDIECH1	IWW-NORD	2007-02-22 00:00:00	j	n	2007-08-30 15:30:00	2007-08-30 15:30:00
BONDIECH1	IWW-NORD	2007-02-21 00:00:00	j	n	2007-08-30 15:30:00	2007-08-30 15:30:00
BONDIECH2	IWW-NORD	2007-02-21 00:00:00	j	n		
BONDIECH3	IWW-NORD	2007-02-21 00:00:00	j	n		
FALKENERAU1	IWW	2005-02-20 00:00:00	j	j		
051660001	IWW	2004-12-14 00:00:00	j	j		

Probe	Parameter	Status	Messwert	Messwert (nu...)	Entnahmedatum
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Aluminium, gesamt (Al)	0,1	0,1	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Ammonium (NH4)	0,15	0,15	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) (Cp...)	0	0	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli)	10	10	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Eisen, gesamt (Fe)	<	0,1	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)	500	500	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (EColi)	2	2	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Färbung, qualitativ (FärQ)	keine	0	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Geschmack, qualitativ (GesQ)	ohne	0	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Koloniezahl, 20°C (K220°)	pos.	1	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Koloniezahl, 22°C (quantitativ) (K222°)	50	50	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Koloniezahl, 36°C (K36°)	pos.	1	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Koloniezahl, 36°C (quantitativ) (K36a)	80	80	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Milch (M02)	<	0,1	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Pseudomonas aeruginosa (quantitativ) (PAer1)	0	0	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	Trübung (Aussehen), qualitativ (TruQ)	ohne	0	2007-08-22 13:27:29
051660006	2007-08-22 13:27:29, IWW	pH-Wert (pH)	7	7	2007-08-22 13:27:29

Abb. : Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS mit neu angelegten Untersuchungsergebnissen

Gleichzeitig-Bearbeiten-Dialog:

Über diesen Dialog können Sie einen bestimmten Wert in einem Feld für mehrere, markierte Objekte einer Datenklasse gleichzeitig setzen oder ändern.

Sobald Sie den GLEICHZEITIG BEARBEITEN-Dialog in TEIS öffnen, - siehe Abbildung unten - erscheinen durchgestrichene Bezeichnungen für die einzelnen Felder (bzw. Attribute des Datenobjektes). Eine durchgestrichene Feldbezeichnung bedeutet, dass Sie zunächst keine Eingabe im Textfeld oder im Kontrollkästchen und keine Auswahl in der Klappliste vornehmen können. Um eine Eingabe machen und einen Wert neu setzen zu können, müssen Sie auf die durchgestrichene Bezeichnung des entsprechenden Feldes klicken. Damit wird eine Eingabemöglichkeit freigegeben. Klicken Sie beispielsweise auf die Bezeichnung WEITERGABE ZTEIS im GLEICHZEITIG BEARBEITEN-Dialog PROBENAHMESTELLE und der Strich durch die Bezeichnung des Feldes fällt weg. Sie können nun in diesem Feld für die WEITERGABE ZTEIS ein Häkchen setzen, um damit alle markierten bzw. im GLEICHZEITIG BEARBEITEN-Dialog geladenen Objekte für eine Weitergabe an ZTEIS zu kennzeichnen – siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Wenn **kein** Häkchen gesetzt ist und die Bezeichnung WEITERGABE ZTEIS ist **nicht** durchgestrichen, dann werden alle geladenen Objekte für eine Weitergabe an ZTEIS **nicht** freigegeben, sobald Sie den Dialog mit OK beenden. D.h., dass dann alle markierten Probenahmestellen mitsamt den zugehörigen Proben und Untersuchungsergebnissen nicht an ZTEIS gemeldet werden!

Detail - Probenahmestelle [gleichzeitig bearbeiten]

Objekt 1 von 1

* Detail 1 * Detail 2 Adresse / Lage Trinkwasser Badegewässer Notizen

ID:

ZID:

Import-Stempel:

Aktiv:

Weitergabe ZTEIS:

Kurzbezeichnung:

Bezeichnung1:

Bezeichnung2:

Betreiber:

Gesundheitsamt:

Gruppe:

OK Abbrechen

Abb.: GLEICHZEITIG BEARBEITEN-Dialog von markierten PROBENAHMESTELLEN

Wenn Sie den Dialog nach einer Änderung mit OK beenden, erscheint automatisch eine Sicherheitsabfrage, in der Sie darauf hingewiesen werden, dass Sie im Begriff sind, ein oder mehrere Attribute des Datenobjektes zu verändern. Sie können die Sicherheitsabfrage mit JA, NEIN oder ABBRECHEN beenden – siehe Abbildung unten.

Probenahmestelle

Aktiv	TEIS-Nr.	Ausnahme...	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Wei...	Internet-Nummer	Straße	PLZ	Ort
j	0531500149		@TEST	BONDIECH, Brunnen 1	j		Valentinstr. 66	51011	Köln
j	1234500000		@TEST	TEST Brunnen 1	j		Valentinstr. 66	51011	Köln
j	0531500071		BONDIECH2	BONDIECH, Brunnen 2	n		Valentinstr. 66	51011	Köln
j	0531500072		BONDIECH3	BONDIECH, Brunnen 3	n		Valentinstr. 66	51011	Köln
j	0531500265		DEWA AG 2	DEWA AG, Br. 2	n		Düsseldorferstr. 49	5106311111	Köln
j	0531500238		DEWA AG 4	DEWA AG, Br. 1	n		Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
j	0531500238				n			51063	Köln
j	1234500000				n			51011	Köln
j	0531500071				n			50111	Köln
j	0531500072				n			50823	Köln
j	0531500265				n			50299	Köln
j	0531500238				n			50115	Köln
j	0531500238				n			50115	Köln
j	0531500238				n			51100	Köln
j	0531500238				n			51100	Köln

Wählen Sie eine Option aus

ACHTUNG! Sie sind im Begriff 1 Attribut in 5 Objekten gleichzeitig zu verändern.

Wählen Sie JA, falls Sie den Vorgang durchführen wollen, NEIN, falls Sie den Vorgang nicht durchführen wollen und Ihre Eingaben verwerfen wollen oder Abbrechen, falls Sie Ihre Änderungen im Dialog nochmals überprüfen wollen!

Ja Nein Abbrechen

Abb.: Sicherheitsabfrage nach Beenden des GLEICHZEITIG BEARBEITEN-Dialogs

Wenn Sie im Dialog auf ABBRECHEN klicken, wird der Vorgang der Sicherheitsabfrage abgebrochen und der GLEICHZEITIG BEARBEITEN-Dialog wird wieder angezeigt. Indem Sie auf NEIN klicken, werden alle Änderungen, die Sie über den GLEICHZEITIG BEARBEITEN-Dialog bewirken wollten, wieder rückgängig gemacht. Die markierten Probenahmestellen sind unverändert.

Bestätigen Sie den Dialog zur Sicherheitsabfrage mit JA, dann erscheinen die Probenahmestellen, die Sie verändern wollen (und für eine Weitergabe an ZTEIS gekennzeichnet haben) jetzt in roter Schrift, siehe Abbildung unten. Nicht veränderte Probenahmestellen erscheinen hingegen in weißer Schrift (siehe Abbildung unten: die oberste (markierte) Probenahmestelle!).

Möchten Sie Ihre Änderungen in der Datenbank speichern, so müssen Sie jetzt zusätzlich auf das SPEICHERN-Symbol, oben in der Werkzeugleiste über der Tabelle, klicken. Die markierten Probenahmestellen sind jetzt erfolgreich bearbeitet worden.

Aktiv	TEIS-Nr.	Ausnahme...	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Wei...	Internet-Nummer	Straße	PLZ	Ort
j	0531500149		@TEST	BONDIECH, Brunnen 1	j		Valentinstr. 66	51011	Köln
j	1234500000		@TEST	TEST Brunnen 1	j		Valentinstr. 66	51011	Köln
j	0531500071		BONDIECH	BONDIECH, Brunnen 2	j		Valentinstr. 66	51011	Köln
j	0531500072		BONDIECH	BONDIECH, Brunnen 3	j		Valentinstr. 66	51011	Köln
j	0531500265		DEWA AG 2	DEWA AG, Br. 2	j		Düsseldorferstr. 49	51063|1111	Köln
j	0531500238		DEWA AG 4	DEWA AG, Br. 1	j		Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
j	0531500056	DEWA AG, WA		DEWA AG, Wasserwerksausgang	n		Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
j	1234500001		FALKENBRÄU1	FALKENBRÄU, Br. 1	j		Richterstr. 11	50111	Köln

Abb.: Durch GLEICHZEITIG BEARBEITEN veränderte Probenahmestellen müssen explizit gespeichert werden.

II.2.4 Bedienelemente Klappliste

Klapplisten mit eigenen Bedienelementen gibt es in vielen [einfachen](#) wie auch [strukturierten Detaildialogen](#).

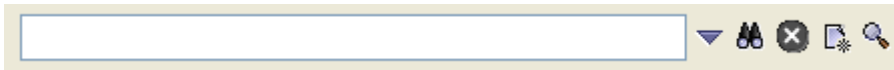


Abb. : Bedienelemente zur Klappliste

Funktionen der Klappliste



öffnet die Klappliste (Tastaturbefehl F4) und zeigt alle in der Datenbank aktiven Objekte des jeweiligen Datenobjektes in einer Liste an. Das Navigieren über die Listeneinträge erfolgt über die Pfeiltasten der Tastatur, die Auswahl eines Listeneintrags wird mittels Doppelclick oder mit der ENTER-Taste getroffen. Wenn die FILTEREINGABE aktiviert ist, dient diese Funktion auch zur Ausführung der Filterung.



FILTEREINGABE: dient zur Reduzierung der Listeneinträge in der Klappliste. Der Filterausdruck wird in einem grün hinterlegten Textfeld eingegeben; alternativ kann auch die Tastaturbefehl F3 betätigt werden, um den Filtereingabemodus ein- bzw. auszuschalten. Die Filterabfrage wird anschließend ausgeführt über die Pfeiltaste der Klappliste.



LÖSEN: leert die Anzeige des ausgewählten Objekts in der Klappliste, ohne dieses aus der Liste bzw. aus den Listeneinträgen zu löschen. Nur bei NICHT-Pflichtfeldern!



NEU: öffnet einen Detaildialog zum entsprechenden Datenobjekt des aktiven Feldes, in dem ein Objekt neu erstellt werden kann.



AUSWAHL: öffnet einen Auswahldialog mit weiteren Filteroptionen (Eingabefeldern für Abfragen), die eine Suche über alle in der Datenbank gespeicherten Objekte erlauben, auch über nicht aktive Objekte des jeweiligen Datenobjektes.

Folgendes Beispiel soll die Handhabung der Klappliste erläutern.

BEISPIEL Detaildialog PROBENAHMESTELLE:

(Zugrunde gelegt ist hier die DEMO-Datenbank von TEIS. Wenn Sie dieses Beispiel nachstellen wollen, dann sollte dies anhand einer DEMO-Datenbank von TEIS geschehen.)



Um den Detaildialog PROBENAHMESTELLE zur Erstellung einer neuen Probenahmestelle zu öffnen, klicken Sie zuerst auf den Hauptknoten PROBENAHMESTELLE in der [Strukturansicht](#) und dann in der [Werkzeugleiste des Tabellenbereiches](#) auf das Symbol NEU . Es erscheint - siehe Abbildung unten - der Detaildialog PROBENAHMESTELLE mit weitgehend leeren Eingabefeldern und leeren Auswahlfeldern.

Abb.: Detaildialog PROBENAHMESTELLE mit leeren Eingabefeldern und Auswahlfeldern

HINWEIS:

Bei den gelb hervorgehobenen Feldern handelt es sich um Pflichtfelder, die eine Eingabe oder Auswahl erfordern, sobald Sie eine neue Probenahmestelle anlegen möchten. In den weißen Feldern können Sie freiwillige Eingaben machen oder eine Auswahl treffen.

Wie u.a. die Abbildung zeigt, sind für Klapplisten in Pflichtfeldern maximal vier Standard-Funktionen     kennzeichnend, wie hier unter BETREIBER und GESUNDHEITSAMT zu sehen. Es können aber auch weniger Funktionen zur Auswahl stehen, wie beispielsweise unter dem Feld ART auf dem Reiter DETAIL2 im Detaildialog PROBENAHMESTELLE. Bei Klapplisten, die eine freiwillige Auswahl bedingen, gibt es zusätzlich zu den oben erwähnten Standard-Funktionen die Funktion LÖSEN . Die Funktion LÖSEN ermöglicht es, eine bereits getroffene Auswahl wieder zurückzunehmen. D.h. dass beispielsweise unter dem Feld GRUPPE die Anzeige des ausgewählten Objekts in der Klappliste wieder geleert werden kann, ohne dass dieses aus der Klappliste gelöscht wird. Damit kann das Feld GRUPPE auch frei bleiben.

Bei dem Pflichtfeld GESUNDHEITSAMT ist die Funktion LÖSEN hinfällig. Zur Sichtbarmachung der Listeneinträge aus der Klappliste klicken Sie auf den Pfeil  rechts von der Klappliste; die Klappliste öffnet sich. Sie können über die einzelnen Listeneinträge navigieren, indem Sie die Pfeiltasten der Tastatur betätigen oder am Scrollbalken ziehen. Zur Auswahl des gewünschten Listeneintrags klicken Sie mit dem Mauszeiger auf den gewünschten Listeneintrag oder verschieben die Markierung mittels Pfeiltasten auf den gewünschten Eintrag und drücken dann die ENTER-Taste.

HINWEIS:

In der Klappliste werden nicht unbedingt alle in der Datenbank gespeicherten Gesundheitsämter angezeigt, sondern nur diejenigen, die auch aktiv geschaltet sind, d.h. die unter dem Feld AKTIV ein "j" für ja besitzen.

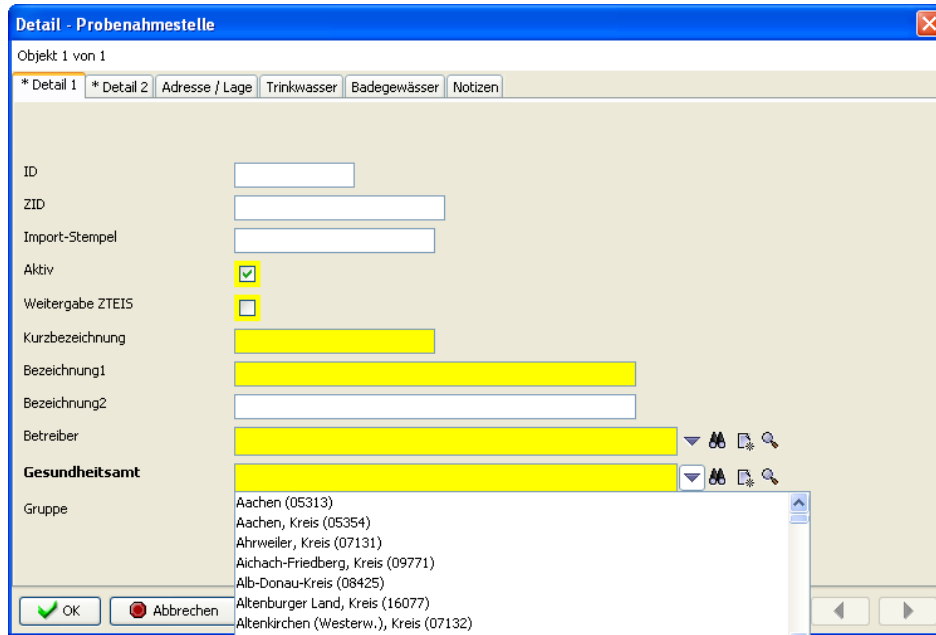




Abb. : Detaildialog PROBENAHMESTELLE mit Klappliste GESUNDHEITSAMT

Das markierte oder ausgewählte Gesundheitsamt kann nun im Anzeigefeld der Klappliste GESUNDHEITSAMT angezeigt werden.



Da die Klappliste (siehe Abbildung oben) sehr viele Einträge enthalten kann, ist es manchmal sinnvoll, die sog. FILTEREINGABE  zu nutzen. Die FILTEREINGABE ermöglicht es, die Vielzahl aller aktiven Gesundheitsämter auf eine kleine Auswahl zu beschränken. Sie können die Liste der Gesundheitsämter wie folgt über einen Filterausdruck reduzieren:

Klicken Sie zunächst auf das Symbol FILTEREINGABE . Das Auswahlfeld wird grün hinterlegt, um Ihnen zu signalisieren, dass jetzt der Filtereingabemodus aktiv ist. Sie können jetzt einen Filterausdruck mit oder ohne Platzhalter eingeben. Wir empfehlen, standardmäßig mit einem Sternchen als [Platzhalter](#) zu arbeiten, wenn Sie nicht nach einem exakt definierten Ausdruck suchen wollen.

Geben Sie beispielsweise `"*ruhr"` ein, um alle Gesundheitsämter herauszufiltern, die an beliebiger Position "ruhr" in ihrem Namen führen. Gesucht wird in unserem Beispiel nach "Mülheim an der Ruhr".



Abb. : Eingabefeld für Filterausdruck am Beispiel GESUNDHEITSAMT (im Detaildialog PROBENAHMESTELLE)

Wenn Sie jetzt auf ENTER oder auf das Symbol FILTEREINGABE  klicken, um den Filtereingabemodus auszuschalten und dann auf den Pfeil , um die Filterung auszuführen, dann erhalten Sie eine reduzierte, nach `"*ruhr"` gefilterte Ergebnismenge von Listeneinträgen, aus der Sie nun das entsprechende Gesundheitsamt schnell auswählen können - siehe Abbildung unten. Das System hat zwei Listeneinträge bzw. aktive Gesundheitsämter in der Datenbank gefunden, die dem o.g. Kriterium entsprechen.

HINWEIS:

Der Filterausdruck bezieht sich i.d.R. auf das Feld BEZEICHNUNG1 oder auf KURZBEZEICHNUNG des aktiven bzw. gesuchten Datenobjektes.

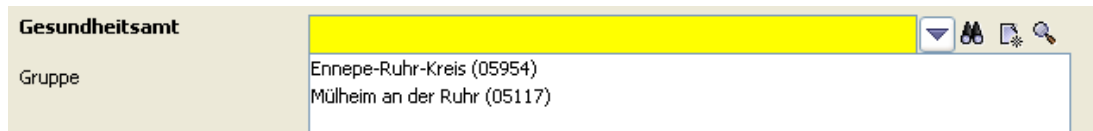






Abb. : Reduzierte Liste nach FILTEREINGABE am Beispiel GESUNDHEITSAMT

Zusammenfassung Bedienung FILTEREINGABE:

- Filtereingabemodus einschalten mit  (oder F3)
- Filterausdruck eingeben
- Filtereingabemodus ausschalten mit  (oder F3)
- Filtern ausführen bzw. Klappliste öffnen mit  (oder F4)
- entsprechenden Listeneintrag auswählen

Sollte das Gesundheitsamt, das Sie suchen, nicht in der Klappliste enthalten sein, weil entweder eine FILTEREINGABE aktiv ist oder aber das gesuchte Gesundheitsamt nicht aktiv gesetzt ist, dann haben Sie die Möglichkeit über die Funktion AUSWAHL  rechts neben der Klappliste einen Auswahldialog mit erweiterten Suchoptionen für alle in der TEIS-Datenbank gespeicherten Gesundheitsämter zu öffnen - siehe Abbildung unten.

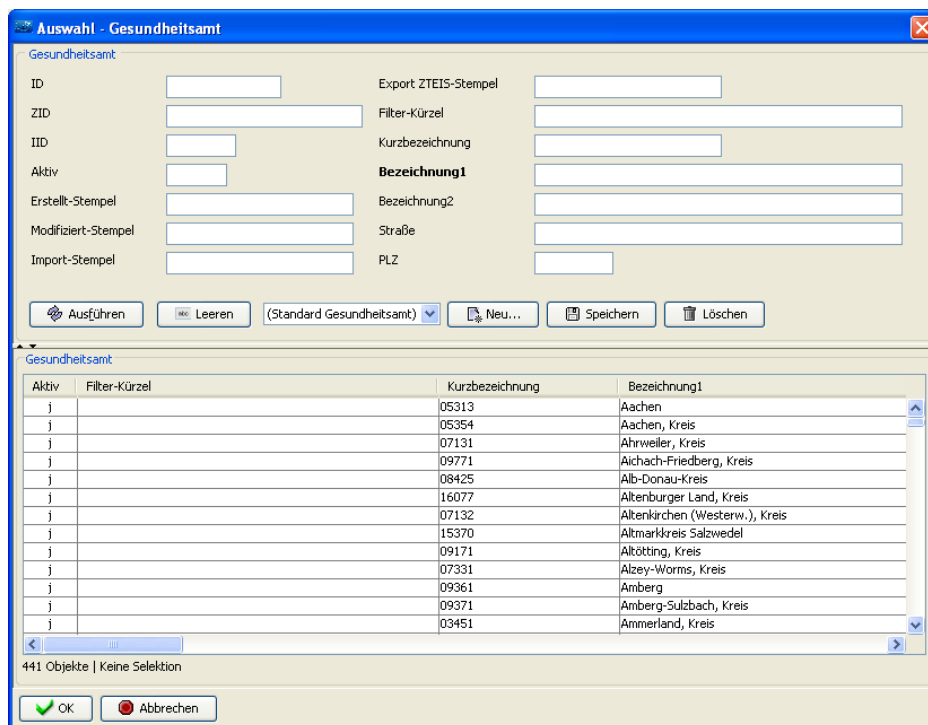



Abb. : AUSWAHL-Dialog mit erweiterten Suchoptionen am Beispiel GESUNDHEITSAMT

Der obige AUSWAHL-Dialog greift auf alle, auch nicht aktive Gesundheitsämter der TEIS-Datenbank zu. Zur Filterung bzw. Suche stehen verschiedene Felder bereit. Mit OK wird die Ergebnismenge des AUSWAHL-Dialogs in die Klappliste übernommen und der AUSWAHL-Dialog geschlossen.

WICHTIGER HINWEIS:

Die durch eine FILTEREINGABE oder durch eine AUSWAHL reduzierten Klapplisteneinträge stehen nur für die Dauer des geöffneten Detaildialogs zur Verfügung. Um Ihre Auswahl von Listeneinträgen permanent und damit auch über die einzelne Sitzungsdauer hinaus zu speichern, sollten Sie die jeweiligen Objekte unter der entsprechenden Datenobjekt-Ansicht (siehe auch unter den einzelnen [Datenobjekten](#)) hinsichtlich des Feldes AKTIV mit einem "j" für ja setzen, also aktivieren, und alle anderen Objekte dieser Datenklasse deaktivieren!

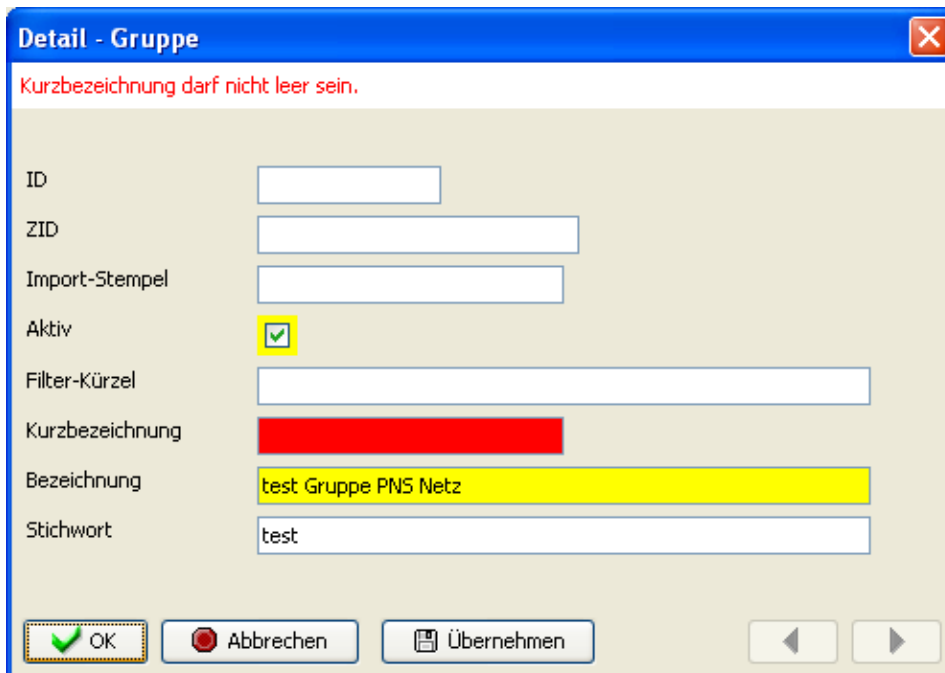
Schließlich stellt TEIS auch die Möglichkeit bereit, über die Funktion NEU  rechts neben der Klappliste ein neues Objekt (hier Gesundheitsamt) anzulegen. Da der Detaildialog stets [modal](#) ist, bietet sich hier die Gelegenheit, das erforderliche Objekte sofort zu erstellen, ohne den Detaildialog zu verlassen.

II.2.5 Eingabevalidierungen

Die von Ihnen eingegebenen Werte werden in den Eingabefeldern von TEIS entweder direkt nach der Eingabe oder vor dem Speichern überprüft, d.h. sobald Sie den Detaildialog mit OK beenden oder Ihre Eingaben mit ÜBERNEHMEN speichern wollen.

So wird beispielsweise die Eingabe von Text in einem [Datumfeld](#) in TEIS als Fehler gemeldet. Diese Fehlermeldung erscheint dann oben im Detaildialog in der Informationszeile.

In der nachfolgenden Abbildung wurde beispielsweise versucht, eine Gruppe zu speichern, für die nicht alle Pflichtfelder ausgefüllt wurden.



The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Gruppe" with a close button (X) in the top right corner. At the top, a red error message reads "Kurzbezeichnung darf nicht leer sein." Below this, several input fields are listed:

- ID: empty text box
- ZID: empty text box
- Import-Stempel: empty text box
- Aktiv: checked checkbox
- Filter-Kürzel: empty text box
- Kurzbezeichnung: empty text box with a red background, indicating an error.
- Bezeichnung: text box containing "test Gruppe PNS Netz" with a yellow background, indicating it is a required field.
- Stichwort: text box containing "test"

At the bottom, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark icon), "Abbrechen" (with a red stop sign icon), and "Übernehmen" (with a floppy disk icon). There are also left and right arrow buttons.

Abb. : Detaildialog GRUPPE - Eingabevalidierung

In den Detaildialogen können generell folgende Fehler sofort erkannt und gemeldet werden:


- **fehlende Eingabe.** BEISPIEL: Bei den gelb hervorgehobenen Feldern handelt es sich um Pflichtfelder, die eine Eingabe oder Auswahl erfordern, sobald ein neues Datenobjekt angelegt werden soll. Deshalb wird im obigen Beispiel eine Eingabe im Pflichtfeld KURZBEZEICHNUNG erwartet. Wenn Sie die Gruppe mit OK speichern wollen, wird deshalb folgender Fehler: "Kurzbezeichnung darf nicht leer sein" gemeldet.

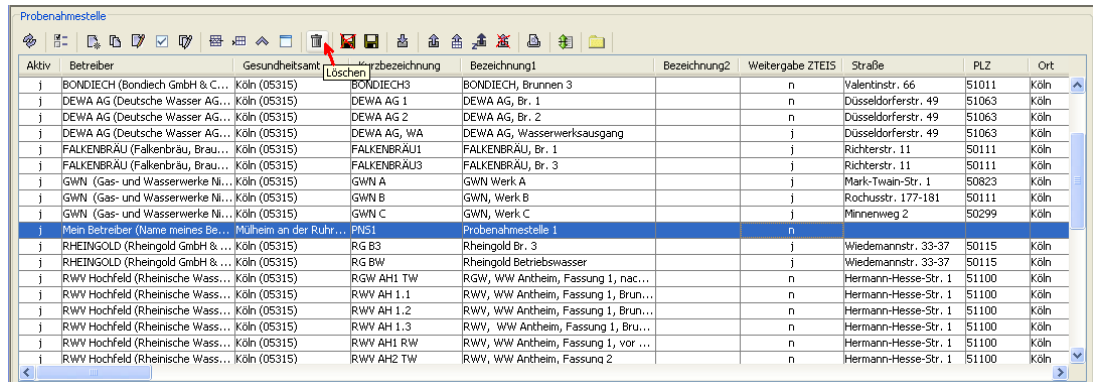
- **ingegebener Ausdruck hat falschen Datentyp.** BEISPIEL: Für das Feld ENTNAHMEDATUM bei einer Probe wird eine Datumsangabe erwartet. Wenn Sie dort Text eingeben, wird folgender Fehler gemeldet: "Entnahmedatum :Ungültiger Wert für Datum-/Uhrzeit: test".
Insbesondere Datumsfelder und Felder für Zeitangaben unterliegen einer datentypspezifischen Validierung. Beispielsweise auch das Feld STAGNATIONSZEIT [h] bei der Probe, das bei der Eingabe von Text folgende Meldung ausgibt: "Stagnationszeit [h] erwartet eine Gleitpunktzahl".
- **ingegebener Ausdruck hat falschen Gültigkeitsbereich.** BEISPIEL: Für das Feld EINGANGSDATUM einer Probe wird eine Datumsangabe erwartet, die in jedem Fall gleich alt oder jünger ist als das ENTNAHMEDATUM dieser Probe. Wenn Sie dort ein älteres Datum oder einen älteren Zeitpunkt eintragen, wird folgende Meldung ausgegeben: "Eingangsdatum muss nach Entnahmedatum liegen". Entsprechendes gilt für das Feld BEGINN DER ANALYSE.
Außerdem wird bei Datumsfeldern generell geprüft, ob die Angabe realistisch ist. Beispielsweise wird die folgende Eingabe "30.02.2007" nicht akzeptiert und es wird die Meldung: "Entnahmedatum :Ungültiger Wert für Datum-/Uhrzeit: 2007-02-30 00:00:00" ausgegeben.
- **Länge der Eingabe ist falsch.** BEISPIEL: Bei der Eingabe in Feld BEZEICHNUNG darf die Maximallänge von 70 Zeichen nicht überschritten werden. Geben Sie mehr als 70 Zeichen ein, so wird gemeldet: "Bezeichnung darf höchstens 70 Zeichen enthalten".
- **Formatierung des eingegebenen Ausdrucks ist falsch;** insbesondere bei Datumsfeldern. BEISPIEL: Für das Feld BADESAISON VON bei einer Probenahmestelle wird lediglich eine fünfstellige Angabe, d.h. eine Monatsangabe mit Jahresangabe erwartet. Wenn hier jedoch ein vollständiges Datum eingegeben wird, erscheint folgende Fehlermeldung: "Badesaison von: Ungültiger Wert für Zeitpunkt: 1.1.07".

III Datenobjekte

III.1 Einführung

Im Kapitel Datenobjekte werden alle TEIS-Klassen beschrieben, die in der [Strukturansicht](#) als Knoten sichtbar sind und über Tabellen verwaltet werden.

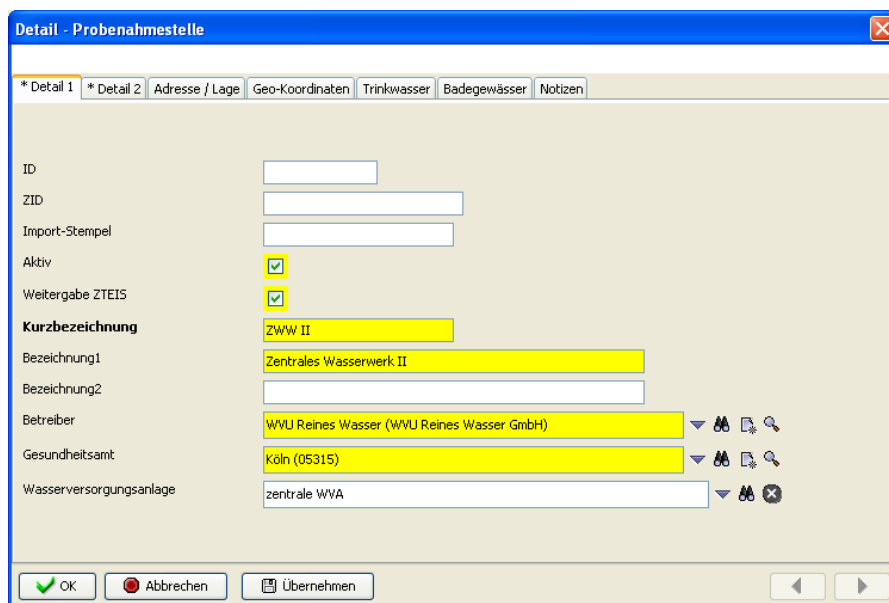
Während die einzelnen Datenobjekte in den sog. [Detaildialogen](#) verwaltet bzw. neu angelegt oder bearbeitet werden können, ermöglichen die [Tabellenansichten](#), dass hier die Objekte gelöscht, exportiert, importiert u.v.a.m. werden können - siehe Abbildung unten, roter Pfeil zeigt auf Symbol  in der Werkzeugleiste mit der Funktion LÖSCHEN.



Aktiv	Betreiber	Gesundheitsamt	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Bezeichnung2	Weitergabe ZTEIS	Straße	PLZ	Ort
j	BONDIECH (Bondiech GmbH & C...	Köln (05315)	BONDIECH3	BONDIECH, Brunnen 3		n	Valentinstr. 66	51011	Köln
j	DEWA AG (Deutsche Wasser AG...	Köln (05315)	DEWA AG 1	DEWA AG, Br. 1		n	Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
j	DEWA AG (Deutsche Wasser AG...	Köln (05315)	DEWA AG 2	DEWA AG, Br. 2		n	Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
j	DEWA AG (Deutsche Wasser AG...	Köln (05315)	DEWA AG, WA	DEWA AG, Wasserwerksausgang		j	Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
j	FALKENBRÄU (Falkenbräu, Brau...	Köln (05315)	FALKENBRÄU1	FALKENBRÄU, Br. 1		j	Richterstr. 11	50111	Köln
j	FALKENBRÄU (Falkenbräu, Brau...	Köln (05315)	FALKENBRÄU3	FALKENBRÄU, Br. 3		j	Richterstr. 11	50111	Köln
j	GWN (Gas- und Wasserwerke N...	Köln (05315)	GWN A	GWN Werk A		j	Mark-Twain-Str. 1	50823	Köln
j	GWN (Gas- und Wasserwerke N...	Köln (05315)	GWN B	GWN, Werk B		j	Rochusstr. 177-181	50111	Köln
j	GWN (Gas- und Wasserwerke N...	Köln (05315)	GWN C	GWN, Werk C		j	Minnenweg 2	50299	Köln
j	Mein Betreiber (Name meines Be...	Mülheim an der Ruhr...	PNS1	Probenahmestelle 1		n			
j	RHEINGOLD (Rheingold GmbH & ...	Köln (05315)	RG B3	Rheingold Br. 3		j	Wiedemannstr. 33-37	50115	Köln
j	RHEINGOLD (Rheingold GmbH & ...	Köln (05315)	RG BW	Rheingold Betriebswasser		j	Wiedemannstr. 33-37	50115	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RGW AH1 TW	RGW, WW Antheim, Fassung 1, nac...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH 1.1	RWW, WW Antheim, Fassung 1, Brun...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH 1.2	RWW, WW Antheim, Fassung 1, Brun...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH 1.3	RWW, WW Antheim, Fassung 1, Bru...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH1 RW	RWW, WW Antheim, Fassung 1, vor ...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
i	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH2 TW	RWW, WW Antheim, Fassung 2		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln

Abb. : Tabellenansicht PROBENAHMESTELLE mit Werkzeugleiste; roter Pfeil zeigt auf Funktion LÖSCHEN

Die Detaildialoge weisen abhängig vom jeweiligen Datenobjekt unterschiedliche Eingabefelder auf, im folgenden auch Felder genannt, die z.T. auf Reitern (Karteikarten) gruppiert sind. In den Eingabefeldern können Sie Ihre Informationen zu den Attributen des Datenobjekts speichern - siehe Abbildung unten, am Beispiel Probenahmestelle.



Detail - Probenahmestelle

* Detail 1 * Detail 2 Adresse / Lage Geo-Koordinaten Trinkwasser Badegewässer Notizen

ID

ZID

Import-Stempel



Aktiv



Weitergabe ZTEIS



Kurzbezeichnung

Bezeichnung1

Bezeichnung2

Betreiber  

Gesundheitsamt  

Wasserversorgungsanlage  

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog PROBENAHMESTELLE

Grundsätzlich lassen sich alle Felder in datenobjektspezifische Eingabefelder (wie

beispielsweise das Feld **Betreiber** beim Objekt PROBENAHMESTELLE) und datenobjektübergreifende Felder wie die folgend genannten unterscheiden:

Aktiv	1 Zeichen (für Aktivierung / Deaktivierung des Objekts)
Kurzbezeichnung	max. 20 Zeichen
Bezeichnung1, Bezeichnung	max. 70 Zeichen
Filter-Kürzel	max. 70 Zeichen
Stichwort	max. 250 Zeichen
Notiz	max. 3.000 Zeichen (Fließtext mit Zeilenumbruch)

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob das Datenobjekt in der Klappliste eines anderen, abhängigen Datenobjekts auftauchen soll.

Wenn Sie zum Beispiel die jeweilige Probenahmestelle aktiv setzen, dann erscheint im Detaildialog PROBE im Feld PROBENAHMESTELLE die aktive Probenahmestelle in der Klappliste. Alle deaktivierten Probenahmestellen hingegen tauchen dort nicht auf.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** oder **Bezeichnung** nehmen signifikante Bezeichnungen eines Datenobjekts auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** oder **Bezeichnung** dient i.d.R. der eindeutigen Identifikation innerhalb eines bestimmten Datenobjekts im TEIS-System. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** oder **Bezeichnung** darf somit nicht doppelt vergeben sein bzw. werden wie beispielsweise beim Objekt [PARAMETER](#).

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich eines Datenobjekts gezielt nach gespeicherten Filter-Kürzeln zu filtern.

Unter **Stichwort** können Sie eine Kurznotiz hinterlegen. Einen längeren Text können Sie in das **Notiz**-Feld eintippen oder sogar hinein kopieren. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann i.d.R. nicht nach hinterlegten Notizen in den Feldern **Stichwort** und **Notiz** gefiltert werden!

Ebenfalls datenobjektübergreifend sind folgende drei Felder. Sie sind bei jedem Datenobjekt die ersten Felder des Detaildialogs:

ID	(nur zur internen Verwaltung im TEIS-System)
ZID	zeigt Zentrale Identifikationsnummer des angezeigten Datenobjekts an; 21stellig
Import-Stempel	zeigt Zeitpunkt des Imports mit Tages- und Uhrzeitangabe sowie Benutzerkennung an

Bei diesen Standardfeldern (**ID**, **ZID** und **Import-Stempel**) handelt es sich nicht um Eingabefelder, sondern um Anzeigefelder. Sie sind für die Eingabe gesperrt. Die Werte für diese Felder werden automatisch vom System generiert, sobald ein Datenobjekt neu angelegt wird - manuelle Änderungen können nicht vorgenommen werden.

Im Gegensatz zu den Anzeigefeldern erfordern die sog. Pflichtfelder in TEIS unbedingt eine Eingabe. Alle Pflichtfelder sind standardmäßig gelb gekennzeichnet, so dass man diese sehr leicht erkennt. In den Pflichtfeldern muss entweder eine Eingabe erfolgen oder eine Auswahl aus einer Klappliste getroffen werden.

Im folgenden werden die einzelnen Datenobjekte hinsichtlich ihrer datenobjektspezifischen Abfragemöglichkeiten und der Speicherung von Informationen beschrieben.

FORMALER HINWEIS:

Alle Feldnamen (Bezeichnungen der Felder) sind in diesem Kapitel DATENOBJEKTE fett hervorgehoben: Aufgrund der großen Anzahl der zu beschreibenden Felder zu den einzelnen Datenobjekten wurden die Feldnamen gegenüber den anderen Objektnamen (wie Tabellennamen und die Bezeichnung der Knoten) durch die fette Schreibweise hervorgehoben. Dies soll die Orientierung beim Lesen erleichtern.

III.2 Betreiber

Der Betreiber ist i.d.R. der Eigentümer einer Probenahmestelle bzw. er ist verantwortlich für das Wasser, das an seiner Probenahmestelle entnommen wird. Betreiber sind juristische oder natürliche Personen, die eine Wasserversorgungsanlage oder eine Wassergewinnungsanlage betreiben, wie z.B. Wasserversorgungsunternehmen, aber auch private Eigentümer eines Brunnens oder eines Lebensmittelbetriebes.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) des BETREIBER können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Betreiber in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Betreiber, dann können Sie auch auf einzelne Betreiber filtern sowie nach speziellen Betreibern suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich BETREIBER mit dem Filter "Standard Betreiber" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich BETREIBER können Sie zwischen zwei vordefinierten Filtern wählen.

- Standard Betreiber
- Betreiber reduziert

Abb.: Abfragebereich BETREIBER

Möchten Sie einen Betreiber neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Wie Sie einen Betreiber neu anlegen, erfahren Sie im [Schnelleinstieg](#).

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zum Betreiber über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten:

HINWEIS:

Beachten Sie, dass ein Betreiber nicht gelöscht werden kann, wenn noch abhängige Objekte existieren, z.B. zugehörige Probenahmestellen.

In TEIS erscheint beim Löschen eines Betreibers, der noch Probenahmestellen besitzt, eine Meldung in roter Schriftfarbe unterhalb der entsprechenden Tabelle: "Objekt konnte nicht gelöscht werden. Möglicherweise existieren abhängige Objekte".

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung eines Betreibers befinden sich im Detaildialog auf mehreren Reitern. Die Reiter werden nachfolgend erläutert:

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Betreiber in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBENAHMESTELLE im Feld BETREIBER nur alle aktiven Betreiber in der Klappliste, alle deaktivierten Betreiber tauchen dort nicht auf.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen signifikante Bezeichnungen des Betreibers auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Betreibern innerhalb des TEIS-Systems. Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Bezeichnung2** hinterlegt werden. In das Feld **Nummer** kann eine fünfstellige vom LDS (in NRW) gepflegte Nummer für das jeweilige Wasserversorgungsunternehmen (WVU) eingetragen werden.

Ab der TEIS Version 5.x steht die Möglichkeit bereit, beim ZTEIS-Export personenbezogene Daten des Betreibers zu unterdrücken oder diese weiterzuleiten. D. h. wenn Sie im Detaildialog für die **Anonyme Weitergabe ZTEIS** ein Häkchen setzen, werden Ihre personenbezogenen Angaben beim nächsten ZTEIS-Export NICHT rausgeschrieben.

Die in TEIS gespeicherten Angaben zu den entsprechenden Feldern erscheinen in der ZTEIS-Exportdatei als leere Einträge und die Übermittlung des Betreibers erfolgt lediglich über die [ZID](#)-Angabe. Betroffene Felder sind:

BEZEICHNUNG2, STRAÙE, PLZ, ORT, ANSPRECHPARTNER,
 TECHN.VERANTWORTLICHER, TELEFON, MOBILTELEFON,
 TELEFON(BEREITSCHAFT), TELEFAX, EMAIL, WEBSITE, ANREDE, POSITION,
 RECHTSFORM, STICHWORT, FILTER-KÜRZEL und NOTIZ.

HINWEIS:

Standardmäßig wird ab der TEIS Version 5.1.x der Betreiber im ZTEIS-Export anonymisiert weitergeleitet. Sie können Ihre Betreiberdaten aber auch standardmäßig vollständig im Klartext weiterleiten, indem Sie in der Konfigurationsdatei CONFIG.XML (im TEIS-Programmverzeichnis) hierzu folgenden Eintrag unter dem Export-Tag ergänzen:

```
<export
    exportBetreiberAlwaysAnonym="false"
/>
```

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Betreiber" with a tabbed interface. The active tab is "* Detail 1". The fields are as follows:

ID	2
ZID	0500005400000000000002
Import-Stempel	2011-01-25 12:22:29 admin
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Anonyme Weitergabe ZTEIS	<input checked="" type="checkbox"/>
Kurzbezeichnung	WWU Reines Wasser
Nummer	
Bezeichnung1	WWU Reines Wasser GmbH
Bezeichnung2	

Buttons at the bottom: OK, Abbrechen, Übernehmen.

Abb. : Detaildialog BETREIBER

Reiter Detail 2 (ohne Abbildung)

Hier können Sie Ihre Kontaktdaten zum **Ansprechpartner/-in, Techn. Verantwortlichen (Straße, PLZ, Ort, Telefon, Mobiltelefon und Telefon (Bereitschaft))** hinterlegen.

Reiter Detail 3 (ohne Abbildung)

Platz für weitere Kontaktdaten (**Telefax, Email, Website, Anrede, Position, Rechtsform**) sowie für **Stichwort, Filter-Kürzel** bietet der dritte Reiter. Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden; es bietet die Möglichkeit, dass Sie im Abfragebereich des Betreibers gezielt nach Ihren Filter-Kürzeln filtern können.

Reiter Notizen (ohne Abbildung)

Das Feld **Notiz** bietet Platz für individuelle Informationen, nach denen allerdings nicht gefiltert werden kann.

Reiter Adresstikett (ohne Abbildung)

Über die Felder **Etikett Firma** und **Etikett Seriendruck** können Sie Adressköpfe generieren. Indem Sie auf den Schalter **Etikett generieren** klicken, aktivieren Sie ein Adresstikett mit Ansprechpartner, Straße und PLZ mit Ort (, sofern Sie unter diesen Feldern Daten eingetragen haben). Haben Sie zusätzlich bei **Etikett Firma** ein Häkchen gesetzt, dann können Sie auch ein Etikett mit zusätzlichem Firmenname (Text aus **Bezeichnung1**) erstellen.

HINWEIS: Ihre Informationen aus dem Feld **Etikett Seriendruck** können Sie über die Funktion EXPORTIEREN (CSV) in eine Steuerdatei schreiben und diese mit einem Hauptdokument eines Serienbriefs in beispielsweise MS Office Word verbinden.

III.3 Wasserversorgungsanlage

Begriffserläuterung:

Gemäß der Trinkwasserverordnung, Fassung vom 21. Mai 2001, wurden Wasserversorgungsanlagen wie folgt definiert (Auszug Seite 3):

2. sind Wasserversorgungsanlagen:

- a) Anlagen einschließlich des dazugehörenden Leitungsnetzes, aus denen auf festen Leitungswegen an Anschlussnehmer **pro Jahr mehr als 1000 m³ Wasser** für den menschlichen Gebrauch abgegeben wird,
- b) Anlagen, aus denen **pro Jahr höchstens 1000 m³ Wasser** für den menschlichen Gebrauch entnommen oder abgegeben wird (Kleinanlagen), sowie sonstige, nicht ortsfeste Anlagen und
- c) Anlagen der Hausinstallation, aus denen Wasser für den menschlichen Gebrauch aus einer Anlage nach Buchstabe a oder b an Verbraucher abgegeben wird.

3. sind Hausinstallationen:

die Gesamtheit der Rohrleitungen, Armaturen und Geräte, die sich zwischen dem Punkt der Entnahme von Wasser für den menschlichen Gebrauch und dem Punkt der Übergabe von Wasser aus einer Wasserversorgungsanlage nach Nummer 2 Buchstabe a oder b an den Verbraucher befinden;...

Gemäß der Ersten Verordnung zur Änderung der TrinkwV, Fassung vom 03. Mai 2011, gelten als Wasserversorgungsanlagen (Auszug Seite 2):

Sind "Wasserversorgungsanlagen":

- a) Anlagen einschließlich des dazugehörigen Leitungsnetzes, aus denen **pro Tag mindestens 10 Kubikmeter Trinkwasser** entnommen oder auf festen Leitungswegen an Zwischenabnehmer geliefert werden oder aus denen auf festen Leitungswegen Trinkwasser an **mindestens 50 Personen** abgegeben wird (zentrale

Wasserwerke);

- b) Anlagen einschließlich des dazugehörigen Leitungsnetzes, aus denen **pro Tag weniger als 10 Kubikmeter Trinkwasser** im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit genutzt und an **weniger als 50 Personen** abgegeben werden (dezentrale kleine Wasserwerke);
- c) Anlagen einschließlich der dazugehörigen Trinkwasser-Installation, aus denen pro Tag weniger als 10 Kubikmeter Trinkwasser zur eigenen Nutzung entnommen werden (Kleinanlagen zur Eigenversorgung);

sowie:

- d) Anlagen an Bord von Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen und andere mobile Versorgungsanlagen einschließlich aller Rohrleitungen, Armaturen ... (mobile Versorgungsanlagen);
- e) Anlagen der Trinkwasser-Installation, aus denen Trinkwasser aus einer Anlage nach Buchstabe a oder Buchstabe b an Verbraucher abgegeben wird (ständige Wasserverteilung);
- f) Anlagen, aus denen Trinkwasser entnommen oder an Verbraucher abgegeben wird und die zeitweilig betrieben werden oder zeitweilig an eine Anlage nach Buchstabe a, b oder Buchstabe e angeschlossen sind (zeitweise Wasserverteilung);

Die zentralen Wasserversorgungsanlagen zählen in TEIS zu den **zentral vom zuständigen Land gepflegten Datenobjekten** (im weiteren als zentrale Stammdaten bezeichnet), die von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden.

Wir empfehlen die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten zentralen Wasserversorgungsanlage weder zu verändern, noch eine zentrale Wasserversorgungsanlage komplett neu anlegen. [Dezentrale](#) Wasserversorgungsanlagen hingegen sind vom Gesundheitsamt selbst zu verwalten - ähnlich den Probenahmestellen.

Neue Wasserversorgungsanlagen in Form von XML-Dateien, die von der bestellten Stelle der zuständigen OLB bereitgestellt werden, kann allein der ADMIN in TEIS importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN...](#) .)

Sie können die jeweils aktuelle Liste der zentralen Wasserversorgungsanlagen von der zuständigen OLB (beispielsweise für zentrale Wasserversorgungsanlagen in NRW vom LANUV) beziehen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) der WASSERVERSORGUNGSANLAGE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Wasserversorgungsanlagen in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Wasserversorgungsanlagen, dann können Sie auch auf einzelne Wasserversorgungsanlagen filtern sowie nach speziellen Wasserversorgungsanlagen suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich WASSERVERSORGUNGSANLAGE mit dem Filter

"Standard Wasserversorgungsanlage" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich WASSERVERSORGUNGSANLAGE steht Ihnen ein vordefinierter Filter zur Verfügung.

- Standard Wasserversorgungsanlage

Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	Bezeichnung
j		testWVA	test Wasserversorgungsanlage 1
j		testWVA 2	test Wasserversorgungsanlage 2

Abb. : Abfragebereich WASSERVERSORGUNGSANLAGE

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zur Wasserversorgungsanlage über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung einer Wasserversorgungsanlage befinden sich im Detaildialog:

Objekt 1 von 1

ID: 12

ZID: 5590000000000000000012

Import-Stempel:

Aktiv

Filter-Kürzel:

Kurzbezeichnung: zentrale WVA

Bezeichnung: zentrale Entnahmestelle A

Stichwort:

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog WASSERVERSORGUNGSANLAGE

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige

automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Wasserversorgungsanlage in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Dialog PROBENAHMESTELLE im Feld WASSERVERSORGUNGSANLAGE nur alle aktiven Wasserversorgungsanlagen in der Klappliste, alle deaktivierten Wasserversorgungsanlagen tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der Wasserversorgungsanlage gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** nehmen signifikante Bezeichnungen der Wasserversorgungsanlage auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Wasserversorgungsanlagen innerhalb des TEIS-Systems.

Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Stichwort** hinterlegt werden.

Zwar können Sie Zusatzinformationen in den einzelnen Feldern hinterlegen, doch da die Wasserversorgungsanlagen zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie diese Attribute nicht ändern.

III.4 Probenahmestelle

Als Probenahmestelle werden all diejenigen Stellen bezeichnet, an denen Wasser zur Untersuchung entnommen wird. Typische Bereiche für die Entnahme sind insbesondere:

- Wasserwerksausgang
- Brunnen
- Netzprobenahmestellen
- Hausinstallationen (u.a. Schulen)
- Schwimmbecken
- Badegewässer

In TEIS ist eine Probenahmestelle jeweils eine eindeutig und verwechslungsfrei zu identifizierende Stelle in einem Wasserleitungs- oder Aufbereitungssystem, aus der die Proben z.B. aus einem Zapfventil oder einem Zapfhahn entnommen werden. Es handelt sich also für die Zwecke der Anwendung von TEIS i.d.R. um einen bestimmten Zapfhahn und **nicht** um einen Ort bestimmter Ausdehnung oder um die Bezeichnung einer größeren Einrichtung. (Zur inhaltlichen Abgrenzung siehe auch [Wasserversorgungsanlage](#) oder [Gruppe](#) bzw. [Probenahmestellen-Gruppierung](#) in TEIS.)

So ist beispielsweise eine korrekte Probenahmestellenbezeichnung:

- Grundschule Mülheim-Stadtmitte, Maximilianstraße 12, Jungenwaschraum, Zapfhahn mittleres Waschbecken, Kaltwasser

Die Probenahmestelle ist also mit der Beschreibung Grundschule Mülheim-Stadtmitte, Maximilianstraße 12, noch nicht eindeutig, weil es dort eine Vielzahl an möglichen Entnahmeeinrichtungen gibt. Auch wenn in dem Jungenwaschraum mehr als ein Waschbecken zu finden ist, muss dieses eindeutig benannt werden.

Zu einer Probenahmestelle können Sie zahlreiche Informationen in TEIS hinterlegen. Dazu zählen neben freiwilligen Angaben zu Adresse und Lage der Probenahmestelle, auch Pflichtangaben wie: welches Gesundheitsamt für diese Probenahmestelle zuständig ist, welches öffentliche oder nicht öffentliche Versorgungsunternehmen für das Wasser verantwortlich ist sowie in welchem [Versorgungsgebiet](#) die Probenahmestelle liegt. Zu den notwendigen Angaben gehört auch die Art der Probenahmestelle. Eine Liste der in TEIS gepflegten Probenahmestellenarten finden Sie weiter unten.

Die Angaben zu Trinkwasserdaten und/oder Badegewässerdaten (Wasserrecht, Badesaison usw.) sowie zur Herkunft des Wassers und die Angabemenge sind zum großen Teil freiwillig. Darüber hinaus können Sie in TEIS auch [Termine](#) für die einzelnen Probenahmestellen verwalten (z.B. Wiedervorlagen, Besichtigungen) und sogar Angaben zu [Aufbereitungsverfahren](#) und [Untersuchungshäufigkeiten](#) einzelner Parameter machen. Die Untersuchungshäufigkeiten können des weiteren für Untersuchungsüberwachungen herangezogen werden.

Die Probenahmestellen werden zurzeit (im Jahr 2011) in 19 verschiedene Arten unterteilt (BW = Badegewässer, SB = Schwimm- und Badebeckenwasser und TW = Trinkwasser):

- BW Badegewässer
(Offiziell zum Baden nutzbare Gewässer wie Küstengewässer Seen, Teiche oder Ähnliches, wobei jeweils einzelne, definierte Abschnitte oder Bereiche des Gewässers beprobt und überwacht werden.)
- SB Beckenwasser
(Wasser aus einem einzelnen, definierten Schwimmbecken innerhalb eines Bades, z.B. Nichtschwimmerbecken oder Babyschwimmbecken, das i.d.R. durch Schöpfen beprobt wird.)
- SB Reinwasser

(Im Allgemeinen das gereinigte Wasser nach einer Wasseraufbereitung. In diesem Falle dient das aufbereitete Wasser für die weitere Verwendung als Schwimm- und Badebeckenwasser.)

- SB Rohwasser
(Unbehandeltes Wasser, das vor der Wasseraufbereitung steht und noch nicht gereinigt ist.)
- SB Sonstige
- SB Wasser in der Aufbereitung (Filtrat)
- TW Hausinstallation
(Im Sinne der Begriffsdefinition des § 3, 3 TrinkwV sind Hausinstallationen die Gesamtheit der Rohrleitungen, Armaturen und Geräte, die sich zwischen dem Punkt der Entnahme von Wasser für den menschlichen Gebrauch und dem Punkt der Übergabe von Wasser aus einer Wasserversorgungsanlage an den Verbraucher befinden. In TEIS werden hierunter alle Probenahmestellen in öffentlichen oder auch privaten Gebäuden verstanden. Diese Stellen befinden sich zwar auch im Verteilungsnetz, werden aber separat behandelt und eingestuft.)
- TW Kleinanlage
(Im Sinne der Begriffsdefinition des § 3, 3 TrinkwV sind Kleinanlagen solche Anlagen, aus denen pro Jahr höchstens 1000 m³ Wasser für den menschlichen Gebrauch entnommen oder abgegeben wird. i.d.R. werden darunter „Hausbrunnen“ und sonstige Anlagen der Eigenversorgung der Verbraucher mit Trinkwasser verstanden.)
- TW Lebensmittelbetrieb
- TW Medizinische Zwecke
- TW Netzprobenahmestelle
(Im Unterschied zu den oben definierten Hausinstallationen sind Netzprobenahmestellen solche, die sich im öffentlichen Verteilungsnetz des Trinkwassers noch vor dem Punkt der Übergabe von Wasser aus einer Wasserversorgungsanlage an den Verbraucher befinden. Beispielsweise gehören hierzu insbesondere Proben aus Hydranten und Standrohren sowie Übergabeschächten.)
- TW Nicht ortsfeste Anlagen
- TW Nicht Trinkwasser
- TW Rohwasser
- TW Sonstige
- TW Unzureichende TWI
- TW Wasser in der Aufbereitung
- TW Wasserversorgungsanlage ([dezentral](#) gepflegt)
- TW Wasserversorgungsanlage (zentral gepflegt)

HINWEIS:

Bevor in TEIS eine Probenahmestelle angelegt werden kann, muss zunächst ein Betreiber angelegt sein, dem die Probenahmestelle zugeordnet wird.

In TEIS sind zunächst keine Probenahmestellen vorhanden. Jedes Gesundheitsamt muss die Probenahmestellen, zu denen es Untersuchungsergebnisse erfassen möchte, selbst anlegen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) der PROBENAHMESTELLE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Probenahmestellen in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Probenahmestellen, dann können Sie auch auf einzelne Probenahmestellen filtern sowie nach speziellen Probenahmestellen suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich PROBENAHMESTELLE mit dem Filter "Standard Probenahmestelle" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich PROBENAHMESTELLE können Sie zwischen mehreren, vordefinierten Filtern wählen:

- Standard Probenahmestellen
- Probenahmestelle Adresse
- Probenahmestellen Badegewässer
- Probenahmestellen ohne Proben (ermittelt alle Probenahmestellen, an denen für den bestimmten Zeitraum keine Proben hängen.)
- Probenahmestellen Referenzen.

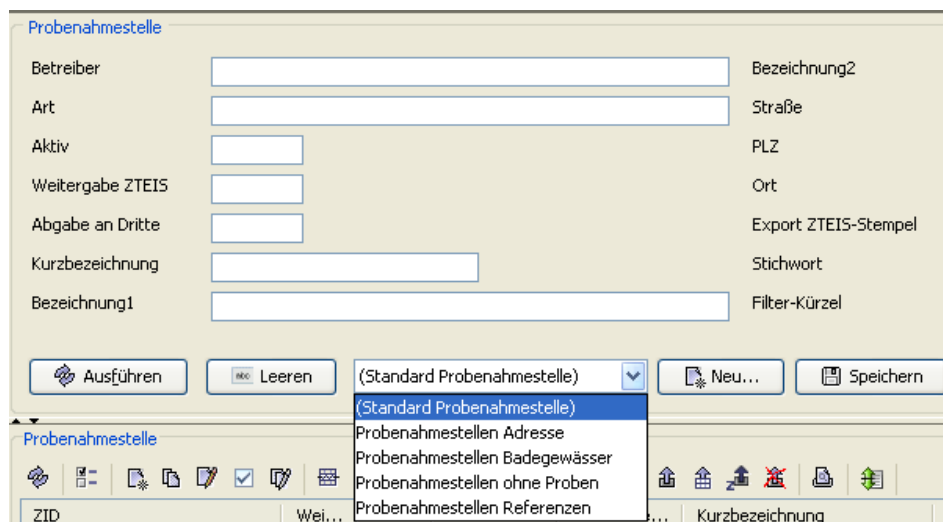


Abb. : Abfragebereich PROBENAHMESTELLE

Möchten Sie eine Probenahmestelle neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Wie Sie eine Probenahmestelle neu anlegen, erfahren Sie im [Schnelleinstieg](#).

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zur Probenahmestelle über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Beachten Sie, dass eine Probenahmestelle nicht gelöscht werden kann, wenn noch abhängige Objekte existieren wie z.B. zugehörige Proben.

In TEIS erscheint beim Löschen einer Probenahmestelle, die noch Proben besitzt, eine Meldung in roter Schriftfarbe unterhalb der Tabelle: "Objekt konnte nicht gelöscht werden. Möglicherweise existieren abhängige Objekte".

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung einer Probenahmestelle befinden sich im Detaildialog auf mehreren Reitern. Die Reiter werden nachfolgend erläutert:

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Probenahmestelle in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBE im Feld PROBENAHMESTELLE nur alle aktiven Probenahmestellen in der Klappliste, alle deaktivierten Probenahmestellen tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Weitergabe Z-TEIS** dient zur Freigabe der Weiterleitung dieser Probenahmestelle an das Zentrale TEIS (ZTEIS). Wenn Sie also diese Probenahmestelle an ZTEIS via [EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS... \(Probenahmestellen, Betreiber...\)](#) ... in eine Export-Datei schreiben möchten, dann müssen Sie hier ein Häkchen setzen.

Bei dieser Meldung wird die von Ihnen freigegebene Probenahmestelle mit den damit verknüpften, freigegebenen Proben und den zugehörigen Untersuchungsergebnisse sowie einigen wichtigen Kontextinformationen wie damit verbundene Betreiberdaten weitergeleitet.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen signifikante Bezeichnungen der Probenahmestelle auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Probenahmestellen innerhalb des TEIS-Systems. Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Bezeichnung2** hinterlegt werden.

Angaben zum **Betreiber** und zum zuständigen **Gesundheitsamt** sind Pflicht; sie sind deshalb gelb hervorgehoben.

Über die Klappliste **Wasserversorgungsanlage** können Sie, falls gewünscht, Ihre Probenahmestelle einer Wasserversorgungsanlage zuordnen.

Field	Value
ID	
ZID	
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Weitergabe ZTEIS	<input checked="" type="checkbox"/>
Kurzbezeichnung	ZWW II
Bezeichnung1	Zentrales Wasserwerk II
Bezeichnung2	
Betreiber	WVU Reines Wasser (WVU Reines Wasser GmbH)
Gesundheitsamt	Köln (05315)
Wasserversorgungsanlage	zentrale WVA

Abb. : Detaildialog PROBENAHMESTELLE


Reiter Detail 2

Die Angabe zum **Versorgungsgebiet** sowie zum **Versorgungsgebiet-Teil** sind laut Dialog freiwillig, Sie sollten hierbei jedoch folgendes berücksichtigen: Die Angabe zum Versorgungsgebiet ist insofern notwendig, als die zuständige OLB diese Information für die [Meldung der DWD-Tabellen](#) bzw. dem EU-Export benötigt. Wenn also Proben, die an dieser Probenahmestelle genommen wurden, vom Gesundheitsamt als [berichtspflichtig](#) eingestuft werden und damit zur Oberen Landesbehörde weitergeleitet werden, so muß diese Probenahmestelle mit einem Versorgungsgebiet verknüpft sein. Angaben zum Versorgungsgebiet-Teil hingegen sind nur bedingt erforderlich, wenn Sie zusätzlich zur [obligatorischen Probenahmeüberwachung](#) eine Überwachung der Probenahme auf der Ebene Ihrer Versorgungsgebiet-Teile durchführen - siehe auch unter [VGTeil-Probenahmeüberwachung](#).

Für das Feld **Art** müssen Sie über die Klappliste eine vorgegebene Probenahmestellenart selektieren.

Informationen zum **Anlagestatus** (d.h. ob die Probenahmestelle in Betrieb, ruhend oder still gelegt ist) sowie die Informationen zu einer etwaigen **Ausnahmegenehmigung** (wenn z.B. eine Ausnahmegenehmigung bei Grenzwertüberschreitung für Nitrat in einer Kleinanlage erteilt wurde) können hier hinterlegt werden. Die Ausnahmegenehmigung erfolgt im Format YYYY-MM-DD (vierstellige Jahresangabe-zweistellige Monatsangabe-zweistellige Tagesangabe).

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, dass Sie im Abfragebereich der Probenahmestelle gezielt nach Ihren Filter-Kürzeln filtern können.

In dem Feld **URL/Dateiname** können Sie einen Verzeichnispfad angeben, unter dem Sie z. B. Digitalfotos der Probenahmestelle abgelegt haben. Das Ordnersymbol  öffnet hierzu einen Dialog, mit dem Sie den Verzeichnispfad bzw. den Speicherort für Ihre Dateien hinterlegen können. Ab der TEIS Version 5.x können Sie das zur ausgewählten Probenahmestelle gespeicherte Bild/Dokument auch direkt zur Anzeige öffnen. Diese Funktionalität **DATEI ANZEIGEN** steht nur im geöffneten Detaildialog unter PROBENAHMESTELLE zur Verfügung.

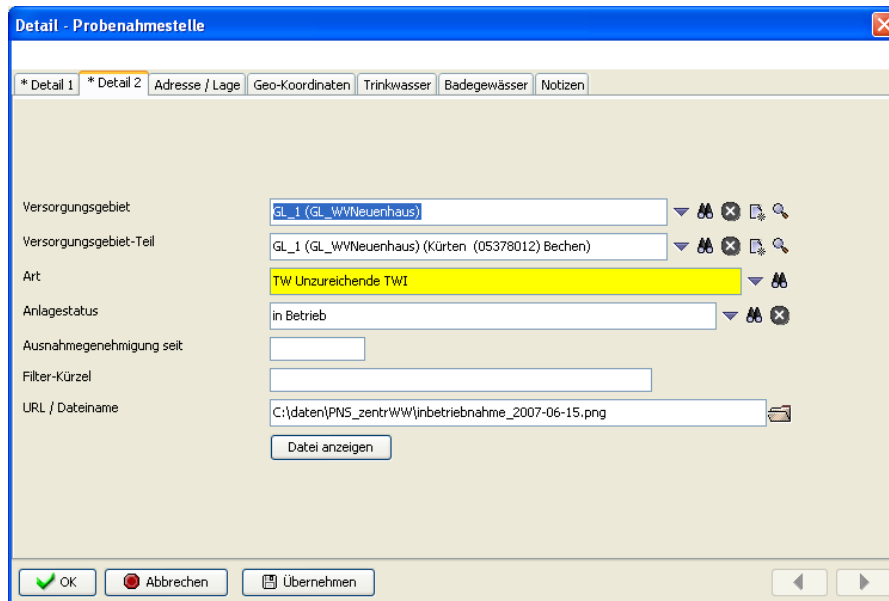


Abb. : Detaildialog PROBENAHMESTELLE

Reiter Adresse/Lage (ohne Abbildung)

Dieser Reiter nimmt Informationen zur **Lage** einer Probenahmestelle auf. Hier finden Sie übliche Angaben zur Adresse und zum **Baujahr**. Das Feld **Tiefe** bezieht sich insbesondere auf Probenahmestellen wie Brunnen.

In das Feld **Topogr. Karte** kann eine vierstellige Nummer der Topographischen Karte im Maßstab 1:25.000 eingegeben werden.

Reiter Geo-Koordinaten (ohne Abbildung)

Hier können Sie den **Rechtswert** und **Hochwert** Ihrer Probenahmestelle im Gauss-Krüger-Koordinatensystem in Meter hinterlegen. In Nordrhein-Westfalen liegen diese Werte im 7- bzw. 9stelligen Bereich (inklusive 2 Nachkommastellen) zwischen 25XXXXX,XX und 35XXXXX,XX (Rechtswert) sowie zwischen 55XXXXX,XX und 58XXXXX,XX (Hochwert). Dabei beschreibt der Rechtswert den Abstand des Punktes zu den vertikal verlaufenden Meridianlinien und der Hochwert den Abstand zum Äquator.

Außerdem können Angaben zum **Längen-** und **Breitengrad** der Probenahmestelle gemacht werden. Diese Angaben sind insofern sinnvoll, da diese für die Darstellung der Probenahmestelle auf google.maps im Browser herangezogen werden können.

(HINWEIS: Zur Darstellung der Probenahmestelle auf der Karte reichen i.d.R. die Angaben von PLZ, Ort, Strasse und Hausnummer aus - siehe Reiter ADRESSE/LAGE. Wenn diese jedoch fehlen, werden alternativ die Angaben zu Längen- und Breitengrad verwendet.)

Zusätzlich zu den Gauß-Krüger-Koordinaten können auch UTM-Koordinaten (**UTM East** und **UTM North**) unter Bezug auf das Referenzsystem ETRS89 mit dem GRS80-Ellipsoid hinterlegt werden. TEIS stellt hierfür eine Berechnungsfunktion für die ausgewählte Probenahmestelle von Gauß-Krüger-Koordinaten zu UTM-Koordinaten bereit - siehe unter Kontextfunktionen [GEOKORDINATEN UMRECHNEN](#).

Reiter Trinkwasser (ohne Abbildung)

Hier können Angaben zu der von der Unteren Wasserbehörde ausgestellten wasserrechtlichen Genehmigung zur Wasserförderung erfolgen (wie **Trinkw.abgabe**, **Ablauf Entnahmedatum**, **Aktenz. Wasserrecht** und **Erlaubte Entnahme** (in 1000 m³/a)). Die Angabe zu **Ablauf Entnahmedatum** steht im Format YYYY-MM-DD (vierstellige

Jahresangabe-zweistellige Monatsangabe-zweistellige Tagesangabe). Weitere Informationen zur Probenahmestelle können zu **Wasserrecht vom** (im Format YYYY-MM-DD), zu **Fördermenge**, zu der Anzahl der mit diesem Wasser **Versorgten Personen** sowie insbesondere zur **Herkunft** des beprobten Wassers hinterlegt werden. U.a. können Sie eine von einem Versorgungsunternehmen entnommene Probe auch mit der Information speichern, dass diese zu 70% dem Grundwasser entstammt.

Die 9stellige **HYGRIS-Rohwasser-Nr.** ist eine im Rahmen der Rohwasserüberwachung des Landes NRW vergebene Schlüsselnummer. Sie können die Rohwasser-Nummer der jeweiligen Probenahmestelle bei Ihrer zuständigen Bezirksregierung (Umweltüberwachung) erfragen.

Zur Erläuterung: Die Grundwasserdatenbank „HYGRIS“ des Landes NRW wurde in Begleitung einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik [LDS], des Landesumweltamtes [LANUV] und der ehemaligen Staatlichen Umweltämter [jetzt untergliedert in die zuständigen Bezirksregierungen] entwickelt. Die Entwicklung begann 1989, die Implementierung von HYGRIS erfolgte 1993. Die Datenbank wurde 1995 durch die Grundwasserbeschaffenheitsüberwachung und 1996 durch das Modul Rohwasser ergänzt.

Ob eine **Abgabe** des Trinkwassers **an Dritte** erfolgt, z.B. wenn der Eigentümer eines Brunnens das gewonnene Trinkwasser an Mieter weitergibt, können Sie über ein Kontrollkästchen mit "ja" oder "nein" speichern.

Reiter Badegewässer (ohne Abbildung)

Daten zum Badegewässer wie den **NUTS-Code** (eine 18stellige Schlüsselnummer für die jeweilige Probenahmestellenart zur eindeutigen Kennzeichnung nach der EU-Norm) oder eine **Internet-Nummer** können Sie auf dem Reiter BADEGEWÄSSER speichern.

Zur Erläuterung: NUTS: (fr.) Nomenclature des unités territoriales statistiques - „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“. NUTS-Regionen sind die Grundlage für die quantitative Beurteilung von Regionen durch die EU. i.d.R. entspricht eine NUTS-Ebene einer Verwaltungsebene oder mehrerer Verwaltungseinheiten. Da Verwaltungseinheiten sich unterscheiden in ihrer nationalen Hierarchiestufe (z. B. Bundesländer, Regionen, Bezirke usw.) oder auch in ihrer Größe (Fläche, Einwohner) und insbesondere in ihrer Ausdehnung durch Gebietsstandsveränderungen (z. B. Fusionen und Spaltungen), ist eine hierarchische und eine eindeutige Identifizierung notwendig.

Ab der TEIS Version 5.0 entfallen auf Wunsch einiger OLB der **NUTS-Code** und die **Internet-Nummer**.

Statt dessen werden die Felder **AccessKey** und **Badegewaesser-ID** angeboten:

Der **AccessKey** ersetzt den **NUTS-Code**. Obwohl der **AccessKey** die nicht mehr übliche EU-Kodierung für Badestellen nutzt und damit veraltet ist, wird er weiterhin für die EU-Berichterstattung verwendet. Die Pflege übernehmen die OLB bzw. die LAsD.

Die **Badegewässer-ID** nimmt die neue EU-Kodierung für Badestellen auf. Diese Kodierung ist zur Zeit das Schlüsselfeld für die Identifikation von Badestellen beim Datenaustausch zwischen Kreisen, Land, Bund und EU. Die **Badegewässer-ID** wird von der OLB bzw. vom LAsD vergeben und gepflegt.

Die **Badegewässerart** lässt sich über eine Klappliste spezifizieren (Binnensee, Fließgewässer etc). Die **Betriebsart** (Strand mit oder ohne Konzession usw.) sowie den Zeitraum der **Badesaison** (im Format MM-DD (zweistellige Monatsangabe-zweistellige Tagesangabe)) können Sie hier ebenfalls hinterlegen. Die **Badestellen-Nr.** ist max. 20stellig; sie wird neuerdings auch "ReferenzNr. neu" genannt. Diese verwendet u.a. die letzten fünf Ziffern des NUTS-Codes der Badestelle. Im Bundesland Schleswig-Holstein wird sie ab 2010 vermutlich nicht weiter gepflegt. Daten zur **Länge des Strandes** und zur **Gemeinde**, in der die Probenahmestelle liegt, können Sie weiter unten auf dem Reiter abspeichern.

Im Sinne einer Weiterleitung der Stammdaten der Badestelle an die EU, können Sie diese Badestelle über das Kontrollkästchen **EU-Badestelle Weiterleitung** mit "ja" oder "nein" zur Weiterleitung freigeben.

Reiter Notizen (ohne Abbildung)

Hier können Sie unter **Stichwort** eine Kurznotiz hinterlegen, oder aber einen längeren Text in das **Notiz**-Feld eintippen oder hinein kopieren. Im Gegensatz zu den Einträgen im Feld **Stichwort** kann nach einzelnen Notizen nicht gefiltert werden!

III.4.1 Kontextfunktionen

Erweiterte Kontextfunktionen zur Probenahmestelle



AUF KARTE ANZEIGEN: zeigt die Lage der ausgewählten, markierten Probenahmestelle im Browserfenster auf einer Karte von google.maps an. Zur Lokalisierung dienen in TEIS die Angaben zu PLZ, Ort und Strasse



GEOKOORDINATEN UMRECHNEN: bietet eine neue Berechnungsfunktion: aus Längen- und Breitengrad der ausgewählten Probenahmestelle rechnet TEIS die entsprechenden Werte für UTM-East und UTM-North um (**in der config.xml konfigurierbar**)



PNS STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS) UNTER DEM MENÜ EXPORTIEREN: erstellt eine Steuerdatei der ausgewählten Probenahmestellen mit den notwendigen Betreiberinformationen im XLS-Format

III.5 Probe

Eine Probe ist eine Wasserentnahme, die

- an einem bestimmten Ort (Probenahmestelle) und
- zu einer bestimmten Zeit (Entnahmedatum) erfolgt.

Die Wasserentnahme wird i.d.R. von einer bestimmten Untersuchungsstelle (Labor) durchgeführt und analysiert.

Ein weiteres, wichtiges Attribut einer Probe in TEIS ist die Probenart. Man unterscheidet zwischen:

- Fließprobe
- Zufallsstichprobe
- Stagnationsprobe S-0
- Stagnationsprobe S-1
- Stagnationsprobe S-2
- Keine Zuordnung zu UBA Empfehlung

Wenn die Probe als Stagnationsprobe ausgewiesen ist, so sollten Sie darauf achten, dass auch die Stagnationszeit eingetragen wird (optimal 4 Stunden, mindestens aber 2 Stunden). Unter **Stagnationszeit** versteht man - nach Spülung des Systems - die Zeit, in der an der

Zapfstelle keine Entnahme erfolgt, so dass das (Trink-) Wasser (einer Hausinstallation) im Rohrmaterial stagniert. Nach Verstreichen der (gesetzlich geregelten) Stagnationszeit, wird 1 l von diesem Wasser zur Analyse auf Schwermetalle (z.B. Cu, Pb, Ni) entnommen (**Stagnationsprobe S-1**).

Wird direkt auf die Stagnationsprobe S-1 folgend, desweiteren 1 l zur Analyse aufgefangen, spricht man von der **Stagnationsprobe S-2**.

Unter einer **Stagnationsprobe S-0** bzw. **Fließprobe** versteht man eine Probe mit Wasservorlauf, d.h. man lässt das Wasser ca. 5-10 min. (bis zur Temperatur- und Leitfähigkeitskonstanz) ablaufen, bevor Wasser zur Analyse entnommen wird.

Die Probe S-0 repräsentiert so die vom Wasserversorger angelieferte Trinkwasserqualität. Die Probe S-1 spiegelt neben der Hausinstallation auch den Einfluss der Entnahmeapparatur wider.

Die Probe S-2 umfasst nur den Einfluss der Hausinstallation.

Die **Zufallsstichprobe** ist eine Probenahme an einer zufällig gewählten Probenahmestelle zu einem beliebig gewählten Zeitpunkt in einem umrissenen Versorgungsgebiet, bei der 1 l Wasser ohne vorherige Stagnation zur Analyse entnommen wird. Je höher die Anzahl der Zufallsstichproben ist, desto gesicherter lässt sich eine statistische Aussage über die Wasserqualität im Versorgungsgebiet machen.

Zur Angabe einer Probe gehören Pflichtinformationen wie das Entnahmedatum, die Entnahmestelle bzw. Probenahmestelle und die Untersuchungsstelle, aber auch freiwillige Angaben wie beispielsweise Probenummer, Probenart und Stichwort.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) der PROBE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Proben in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Proben, dann können Sie auch auf einzelne Proben filtern sowie nach speziellen Proben suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich PROBE mit dem Filter "Standard Probe" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich PROBE können Sie zwischen drei vordefinierten Filtern wählen:

- Standard Probe
- Datum
- Details
- Probenahmeüberwachung

Ab der TEIS Version 5.0.x finden Sie unter PROBE auch die beiden Filter **Details** und **Probenahmeüberwachung** - siehe Abbildung unten.

Unter der Filterabfrage DETAILS können Sie Detailinformationen zur Probe wie beispielsweise zur Probennummer abfragen.
Die Filterabfrage zur Probenahmeüberwachung gestaltet sich etwas komplizierter. Sie enthält automatisch folgende Filterbedingungen - siehe auch Abbildung unten, Abfragebereich mit Infozeile.

- nur aktive Proben, nur zur Weitergabe ZTEIS gekennzeichnete Proben, nur berichtspflichtige Proben

dies bedeutet implizit, dass diese Proben auch:

- von aktiven, zur Weitergabe ZTEIS gekennzeichneten und einem Versorgungsgebiet zugeordneten Probenahmestellen stammen.

Abb. : Abfragebereich PROBE

Aktiv	Filter-Kürzel	Weit...	Berichtspflichtig	Probenahmestelle	Untersuchungsstelle
j	test Serienbrief	j	j	test PNS1	WWUSCHWERTE
j		n	n	test PNS1	IWWMUELHEIM
j		n	j	2008	ACBMLUENSTER
j		n	n	PNS RW	ACBMLUENSTER

Abb. : Abfragebereich: Infozeile zur Filterabfrage PROBENAHEÜBERWACHUNG

Möchten Sie eine Probe neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Wie Sie eine Probe neu anlegen, erfahren Sie im [Schnelleinstieg](#).

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zur Probe über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Beachten Sie, wenn Sie eine Probe löschen, dass dann auch die zugehörigen Untersuchungsergebnisse mit gelöscht werden.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung einer Probe befinden sich im Detaildialog auf zwei Reitern. Die Reiter werden nachfolgend erläutert:

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Probe in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog UNTERSUCHUNGSERGEBNIS im Feld PROBE nur alle aktiven Proben in der Klappliste, alle deaktivierten Proben tauchen dort nicht auf.

In das Pflichtfeld **Entnahmedatum** (- dies ist im Detaildialog ein [Datumfeld](#) -) wird der Zeitpunkt der Probenahme eingetragen. Hier können Sie sogar eine genaue Uhrzeit beispielsweise für Stagnationsproben speichern. Die Eingabe im Detaildialog kann im deutschen Datumsformat (D.M.YY oder DD.MM.YY oder DD.MM.YYYY HH:MM:SS d.h. mit Tagesangabe.Monatsangabe.Jahresangabe und Uhrzeitangabe) erfolgen. Sobald Sie das Datumfeld verlassen, wird das Datum automatisch ins ISO-Format (YYYY-MM-DD HH:MM:SS) z.B. "2004-08-14 12:30:00" umgewandelt und entsprechend angezeigt. Geben Sie ein Datum ohne Uhrzeit ein, dann wird die Uhrzeit genullt ausgegeben.

Auf Wunsch kann die Anzeige auch auf das deutsche Format umgestellt werden (z.B. 14.08.2004 12:30:00). Dazu können Sie beim IWW eine entsprechende Konfigurationsdatei anfordern.

In TEIS gibt es auch Eingabekürzel bzw. Schnelleingabe-Funktionen, die Sie speziell für Datumfelder nutzen können; siehe [Datumfelder](#).

HINWEIS:

Das **Entnahmedatum** kann im Abfragebereich unter zwei unterschiedlichen Abfragefiltern unterschiedlich genutzt werden:

Unter dem Standardabfragefilter "Standard Probe" nutzen Sie ein Textfeld zur Abfrage auf Proben eines bestimmten Zeitraumes. Dann geben Sie beispielsweise für alle Proben aus dem Jahr 2006 folgendes ein: "2006*".

Unter dem Abfragefilter "Datum" nutzen Sie zwei Datumfelder zur Abfrage auf Proben eines definierten Zeitraumes. Die Eingabe erfolgt dann wie im Eingabedialog - siehe oben - beispielsweise im deutschen Datumsformat. Hier können Sie **nicht** mit Platzhaltern arbeiten; diese sind ausschließlich für Textfelder gebräuchlich.

Die Felder **Eingangsdatum** und **Beginn der Analyse** dienen freiwilligen Angaben. Beides sind [Datumfelder](#). Achten Sie bitte darauf, dass das Entnahmedatum nicht jünger sein darf als das Eingangsdatum; entsprechend darf das Eingangsdatum auch nicht jünger sein als der Analysebeginn.

Ob die **Probenahme gemäß TrinkwV § 15 (4)** durchgeführt wurde, halten Sie fest, indem Sie im entsprechenden Kontrollkästchen ein Häkchen für "ja" setzen.

Das Feld **Weitergabe Z-TEIS** dient zur Freigabe der Weiterleitung dieser Probe an das Zentrale TEIS (ZTEIS). Wenn Sie also diese Probe an ZTEIS via [EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT \(nur ausgewähltes Jahr\)...](#) in eine Export-Datei schreiben möchten, dann müssen Sie hier ein Häkchen setzen.

Bei dieser Meldung wird die von Ihnen freigegebene Probe mit den zugehörigen Untersuchungsergebnisse weitergeleitet. Beachten Sie, dass nur Proben weitergeleitet werden können, deren zugehörige Probenahmestelle ebenfalls zur Weitergabe an ZTEIS freigegeben wurde.

Ab der TEIS Version 5.x können auch einzelne Analysendaten zu einem ausgewählten Versorgungsgebiet in Form eines DWD-Berichtes gemäß den Anforderungen der EU gemeldet werden. Hierzu werden die zutreffenden Proben als **berichtspflichtig** gekennzeichnet. Die EU-Meldung geschieht unabhängig von der (jährlichen) ZTEIS-Meldung. Die berichtspflichtigen Proben werden in TEIS über den sogenannten EXPORT DWD-TABELLEN zur [Berichterstattung über die Qualität von Wasser für den](#)

menschlichen Gebrauch an das Umweltbundesamt (UBA) weitergeleitet. Diesen DWD-Export führt das jeweilige Bundesland für alle nicht eingehaltenen Zulassungen eines bestimmten Jahres in seinen Versorgungsgebieten gemäß gültiger Verordnung durch - siehe unter Export DWD-Tabellen. Zur Ermittlung der nicht eingehaltenen Zulassungen bietet TEIS die neue Funktionalität der Probenahmeüberwachung an, mit der einzelne Soll- und Istwerte zu den geforderten Parametern gemäß Verordnung zu einem ausgewählten Jahr ermittelt werden können.

HINWEIS:

Eine Probe gilt im Sinne des "Format für die Berichterstattung der zuständigen Obersten Landesbehörden an das Bundesministerium für Gesundheit/ Umweltbundesamt gemäß der Richtlinie 98/83/EG (Trinkwasserrichtlinie)", Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2008 · 51:1078–1092 als **berichtspflichtig**, wenn die Anforderungen der Anmerkungen unter Tabelle 2 erfüllt sind.

Diese Definition ist leider nicht einfach nachzuvollziehen. Man könnte dies in etwa wie folgt übersetzen:

Eine Probe ist berichtspflichtig, wenn sie als „offizielle Probe“ einzustufen ist, die im Rahmen der TrinkwV zu nehmen ist.

Die Angaben zur zugehörigen **Probenahmestelle** und zu der **Untersuchungsstelle** sind Pflicht und werden deshalb gelb hervorgehoben. Diese werden jeweils über Klapplisten ausgewählt.

Beachten Sie, dass die Kombination aus **Probenahmestelle**, **Untersuchungsstelle** und **Entnahmedatum** für jede Probe eindeutig sein muss.

Abb. :Detaildialog PROBE

Reiter Detail 2 (ohne Abbildung)

Hier können freiwillige Angaben zur Spezifizierung der Probe erfolgen:

Die **Probenummer** ist eine laufende Nummer, die i.d.R. von der analysierenden Untersuchungsstelle vergeben wird.

In dem Feld **Probenart** können über eine Auswahlliste die o.g. Probenarten angegeben werden. Handelt es sich beispielsweise um eine Stagnationsprobe, dann sollten Sie darauf

achten, dass auch die **Stagnationszeit** eingetragen wird - siehe Beschreibung oben!

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, dass Sie im Abfragebereich der Probe gezielt nach Ihren Filter-Kürzeln filtern können.

Unter **Stichwort** können Sie eine Kurznotiz hinterlegen, oder aber einen längeren Text in das **Notiz**-Feld eintippen oder hinein kopieren. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann nach Einträgen in den Feldern Stichwort oder Notiz nicht gefiltert werden!

III.6 Land

Die Länder gehören in TEIS ähnlich wie die Gesundheitsämter zu den **zentral gepflegten Datenobjekten** (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die grundsätzlich von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden. Von den UGB (unteren Gesundheitsbehörden) werden die Land-Objekte in TEIS zwar importiert, doch dezentrale Änderungen seitens der UGB sollten nicht durchgeführt werden. Es ist davon auszugehen, dass pro zuständiger OLB in ZTEIS jeweils nur ein Landobjekt verwaltet wird.

Unter Land versteht man in TEIS die einzelnen Bundesländer. Für jedes Land gibt es eine sogenannte Landauskunft, die jahresweise gepflegt wird.

Da die Länder zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute eines im TEIS-System gespeicherten Landes verändern, noch ein Land komplett neu anlegen.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Bundesländer von der [Homepage des IWW](#) (unter der Rubrik "Stammdaten des IWW für TEIS") beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) LAND können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Länder in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Länder, dann können Sie auch auf einzelne Länder filtern sowie nach einem speziellen Land suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich LAND mit dem Filter "Standard Land" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich LAND können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Land

Die Attribute zum Land befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Land" with a close button in the top right corner. Below the title bar, it says "Objekt 1 von 1". The main area contains several input fields and checkboxes:

- ID:** A text box containing the number "2".
- ZID:** A text box containing the long alphanumeric string "50999999900000000005".
- Import-Stempel:** An empty text box.
- Aktiv:** A checked checkbox.
- Filter-Kürzel:** A text box containing "NRW".
- Kurzbezeichnung:** A text box containing "DENW", which is highlighted in yellow.
- Bezeichnung:** A text box containing "Nordrhein-Westfalen", which is also highlighted in yellow.

At the bottom of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark icon), "Abbrechen" (with a red stop sign icon), and "Übernehmen" (with a floppy disk icon). To the right of these buttons are two navigation arrows (left and right).

Abb. : Detaildialog LAND

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob das Land in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog LANDAUSKUNFT im Feld LAND nur alle aktiven Länder in der Klappliste, alle deaktivierten Länder tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich des Landes gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** nehmen signifikante Bezeichnungen des Landes auf. Die Felder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** dienen jeweils der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Ländern innerhalb des TEIS-Systems. Da die Länder zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie diese Attribute nicht verändern. Siehe auch unter [Import von Stammdaten](#) hinsichtlich der Aktualisierung bzw. Zurücksetzung von persönlichen Angaben in Feldern von Stammdatenobjekten.

III.6.1 Landauskunft

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) sollen für jedes Bundesland allgemeine Informationen hinterlegt werden wie beispielsweise die Anzahl der Bevölkerung, die Art der Wasserressourcen sowie deren Anteile am gesamten Wasservolumen, Kontaktinformationen etc. Es ist zu beachten, dass diese Angaben auf ein Bundesland und nicht auf ein Versorgungsgebiet bezogen sind. In TEIS werden diese allgemeinen Informationen als Landauskünfte bezeichnet, die jahresweise von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) gepflegt und regelmäßig aktualisiert werden.

Da die Landauskünfte zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Landauskunft verändern, noch eine Landauskunft komplett neu anlegen.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Landauskünfte von der Homepage der zuständigen OLB (beispielsweise in NRW des LANUV www.lanuv.nrw.de) beziehen und importieren.

Für die Umsetzung der neuen (ab der TEIS Version 5.x gültigen) Datenobjekte LAND und LANDAUSKUNFT mussten einige, bereits in TEIS bestehende Datenobjekte wie das VERSORGUNGSGEBIET verändert bzw. angepasst werden - siehe auch unter [Versorgungsgebiet](#).

Die LANDAUSKUNFT sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende LAND klicken und anschließend zur LANDAUSKUNFT wechseln. Da die LANDAUSKUNFT ein abhängiges Objekt vom LAND ist, können Sie nur über ein ausgewähltes bzw. markiertes Land in der Tabelle LAND - siehe auch unter Kapitel [Land](#) - mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen Landauskünfte in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) LANDAUSKUNFT können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten LAND mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten LANDAUSKUNFT wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Landauskunft befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

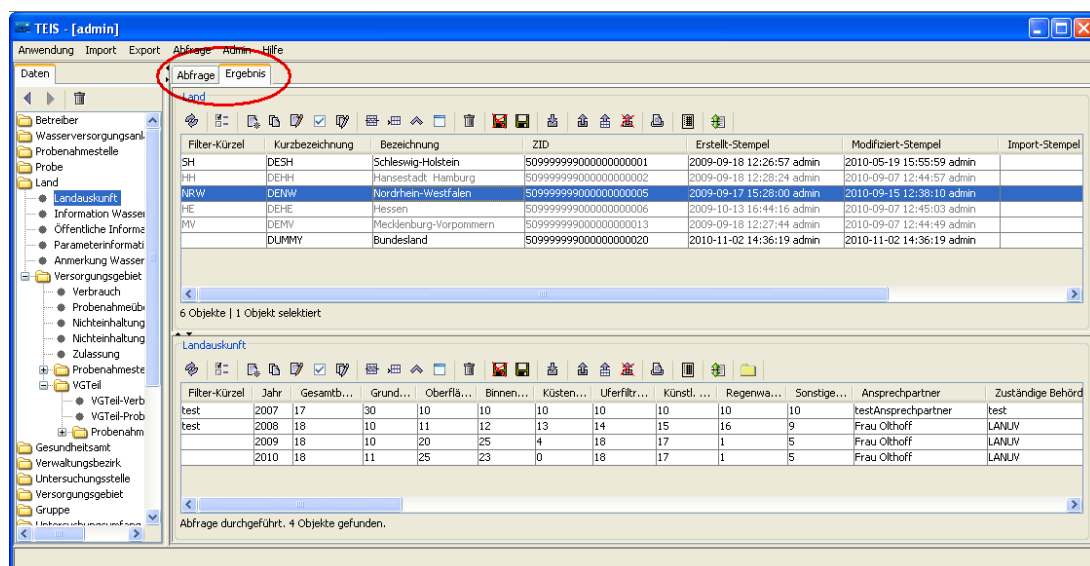


Abb. : Tabellenbereich LANDAUSKUNFT

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Landauskünfte zu filtern sowie nach einer speziellen Landauskunft zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Land ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich LANDAUSKUNFT mit dem Filter "Standard Landauskunft" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich LANDAUSKUNFT können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Landauskunft

Die Attribute zur Landauskunft befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Abb. : Detaildialog Reiter Detail 1: LANDAUSKUNFT

Detaildialog

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Landauskunft in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, für das die Angaben zur Anzahl der Bevölkerung sowie zu Anteilen einzelner Wasserressourcen am gesamten Wasservolumen zu einem Bundesland ermittelt wurden.

Über das Pflichtfeld **Land** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Land, auf das sich die ausgewählten Informationen zur Landauskunft beziehen.

Die Pflichtfelder **Gesamtbevölkerung** und **Anzahl VG (Anzahl der Versorgungsgebiete pro Bundesland)** nehmen Zahlen auf, die auf eine maximale Länge von neun Stellen begrenzt sind. Im Feld **Gesamtbevölkerung** erfolgt eine Angabe in Millionen.

Reiter Wasserressourcen

Der Detaildialog WASSERRESSOURCEN zu LANDAUSKUNFT enthält eine dialogbasierte Validierung (Prüfung der Summe der Prozentangaben auf 100%) und dient als Grundlage

für die Tabelle 1 zur Übermittlung der Trinkwasserdaten im Rahmen der EU-Berichterstattung - siehe [Export DWD-Tabellen](#).

Hier werden von der zuständigen OLB prozentuale Angaben zur Zusammensetzung des Trinkwassers als Summe für alle im jeweiligen Bundesland ausgewiesenen Versorgungsgebiete gemacht. Die Prozent-Angaben stellen Anteile an: Grundwasser, Oberflächenwasser (mit Binnenwasser, Küstenwasser, Uferfiltrat), künstliche Grundwasser-Anreicherungen, Regenwasser und Sonstige Ressourcen dar. Sie beziehen sich auf ein Bundesland und dürfen zusammen max. 100 % ergeben. Der Dialog - siehe Abbildung unten - prüft deshalb vor dem Speichern der Eingaben, ob die 100 % überschritten wurden. Die Prozentangaben sind Pflichtangaben zur Landauskunft.

Wasserressource	Anteil (in %)
Grundwasser (in %)	25
Binnenwasser (in %)	13
Küstenwasser (in %)	0
Uferfiltrat (in %)	18
Künstl. Grundwasser-Anreich. (in %)	17
Regenwasser (in %)	15
Sonstige Ressourcen (in %)	12

Abb. :Detaildialog Reiter Wasserressourcen: LANDAUSKUNFT

Reiter Kontakt (ohne Abbildung)

Hier können im wesentlichen Kontakt-Daten, d.h. Informationen zu **Ansprechpartner**, **Zuständige Behörde**, **Kontakt**, **Telefon**, **Telefax** und **Email** und zur **Website** gepflegt werden.

Reiter Stichwort (ohne Abbildung)

Darüber hinaus finden Sie auf dem Reiter STICHWORT auch das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der Landauskunft gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Unter **Stichwort** können Sie eine Kurznotiz hinterlegen. Wie bei den Einträgen im Feld **Filter-Kürzel** kann auch nach einzelnen Stichworten gefiltert werden.

III.6.2 Information Wasserqualität

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) sollen für jedes Bundesland allgemeine Informationen hinterlegt werden wie unter anderem die **Kommunikation der im Land verfügbaren Informationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch**. Es ist zu beachten, dass diese Angaben auf ein Bundesland und nicht auf ein Versorgungsgebiet bezogen sind. In TEIS werden diese Informationen als INFORMATION ZUR WASSERQUALITÄT bezeichnet, die jahresweise

von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) gepflegt und regelmäßig aktualisiert werden.

Da die Informationen zur Wasserqualität zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Information zur Wasserqualität verändern, noch eine Information zur Wasserqualität komplett neu anlegen.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Informationen zur Wasserqualität von der Homepage der zuständigen OLB (beispielsweise in NRW des LANUV www.lanuv.nrw.de) beziehen und importieren.

Die INFORMATION WASSERQUALITÄT sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende LAND klicken und anschließend zur INFORMATION WASSERQUALITÄT wechseln. Da die INFORMATION WASSERQUALITÄT ein abhängiges Objekt vom LAND ist, können Sie über ein ausgewähltes bzw. markiertes Land in der Tabelle LAND - siehe auch unter Kapitel [Land](#) - mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen Informationen zur Wasserqualität in der [Mehrfachansicht](#) zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) INFORMATION WASSERQUALITÄT können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten LAND mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten INFORMATION WASSERQUALITÄT wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Information Wasserqualität befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

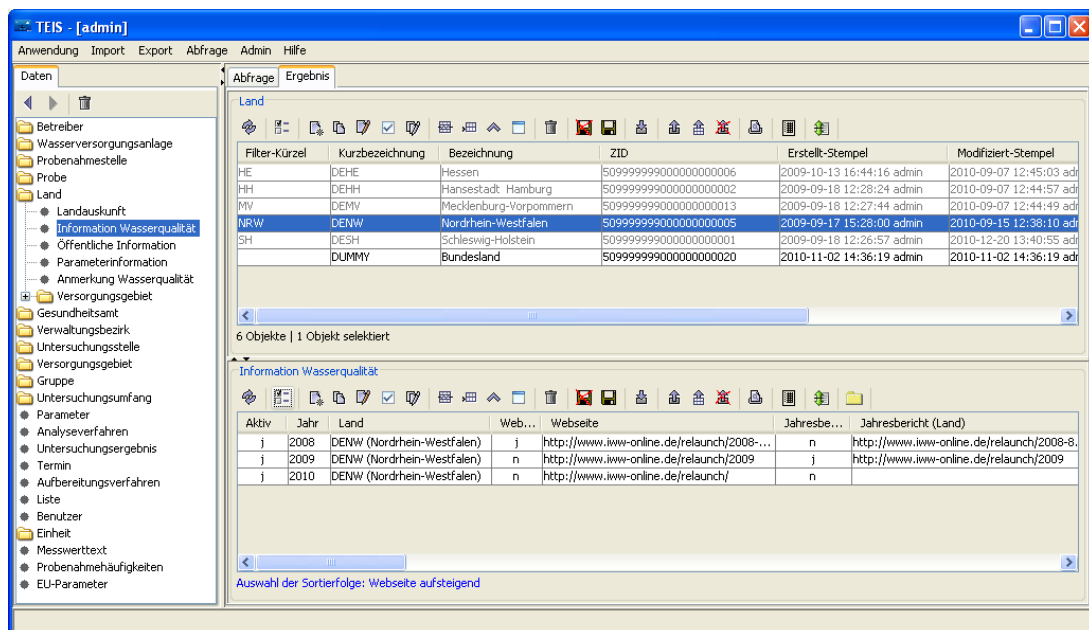


Abb. : Tabellenbereich INFORMATION WASSERQUALITÄT

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Informationen zur Wasserqualität zu filtern sowie nach einer speziellen INFORMATION WASSERQUALITÄT zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Land ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch

Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich INFORMATION WASSERQUALITÄT mit dem Filter "Standard Information Wasserqualität" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich INFORMATION WASSERQUALITÄT können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Information Wasserqualität

Die Attribute zur Information Wasserqualität befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Information Wasserqualität

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2

ID	2
ZID	62900000000000000000000000000002
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Jahr	2010
Land	DENW (Nordrhein-Westfalen)
Filter-Kürzel	
Webseite [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>
Webseite	http://www.iww-online.de/relaunch/
Jahresbericht (Land) [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>
Jahresbericht (Land)	
Jahresbericht (regional) [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>
Jahresbericht (regional)	

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog Reiter Detail 1: INFORMATION WASSERQUALITÄT

Detaildialog

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Information zur Wasserqualität in der

Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, für das die Angaben zu den einzelnen Informationsquellen gelten.

Über das Pflichtfeld **Land** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Land, auf das sich die ausgewählten Informationen zur Wasserqualität beziehen.

Zudem finden Sie auf dem Reiter das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von INFORMATION WASSERQUALITÄT gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die folgenden Felder für:

- **Webseite**
- **Jahresbericht (Land)**
- **Jahresbericht (regional)**

bieten sowohl Kontrollkästchen als auch zugleich Textfelder an. Hier sollte in den Kontrollkästchen für das Vorhandensein der Informationen ein Häkchen gesetzt sein und für die Angabe eines Ablageortes der Informationen eine URL (Uniform Resource Locator) angegeben sein, der Ort der Ressource, im allgemeinen auch als Internetadresse bezeichnet. Ist keine Information vorhanden, bleiben die Felder leer.

Diese Felder (siehe auch Reiter Detail 2) enthalten notwendige Informationen zur Wasserqualität mit den entsprechenden Ablageorten für die Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA), insbesondere für die Meldungen in Tabelle 8 bzw. 10 (siehe auch [Export DWD-Tabellen](#)).

Laut Anmerkung zu dieser DWD-Tabelle 8 bzw. 10 gilt für den Ablageort:

Bei dem Ort sollte es sich um die Stelle handeln, an die sich die EU-Kommission wenden kann, um die jeweils aufgeführten Arten von Informationen zu erhalten.

Reiter Detail 2

Der Detaildialog enthält weitere Felder mit den notwendigen Informationen zur Wasserqualität für:

- **Informationsblätter**
- **Rundschreiben**
- **Wasserrechnungen**
- **Öffentlichen Veranstaltungen**
- **Lokalzeitungen**
- **Öffentlichen Akten und**
- **Sonstiges**

Auch für diese Felder werden sowohl Kontrollkästchen als auch zugleich Textfelder angeboten. Hier sollte in den Kontrollkästchen für das Vorhandensein der Informationen ein Häkchen gesetzt sein und für die Angabe eines Ablageortes der Informationen eine URL (Uniform Resource Locator) angegeben sein, der Ort der Ressource, im allgemeinen auch als Internetadresse bezeichnet. Ist keine Information vorhanden, bleiben die Felder leer.

Auch diese Felder (siehe Reiter Detail 1) enthalten notwendige mit den entsprechenden Ablageorten für die Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA), insbesondere für

die Meldungen in Tabelle 8 bzw. 10 (siehe auch [Export DWD-Tabellen](#)).

Attribute	Checkbox	Text Input
Informationsblätter [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>	
Informationsblätter		
Rundschreiben [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>	
Rundschreiben		
Wasserrechnungen [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>	
Wasserrechnungen		
Öffentliche Veranstaltungen [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>	
Öffentliche Veranstaltungen		
Lokalzeitungen [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>	
Lokalzeitungen		
Öffentliche Akten [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>	
Öffentliche Akten		
Sonstiges [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>	
Sonstiges		

Abb. :Detaildialog Reiter Detail 2: INFORMATION WASSERQUALITÄT

III.6.3 Öffentliche Information

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) sollen für jedes Bundesland allgemeine Informationen hinterlegt werden wie unter anderem die **Art der im Land öffentlich zugänglichen Informationen**. Es ist zu beachten, dass diese Angaben auf ein Bundesland und nicht auf ein Versorgungsgebiet bezogen sind. In TEIS werden diese Informationen als ÖFFENTLICHE INFORMATION bezeichnet, die jahresweise von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) gepflegt und regelmäßig aktualisiert werden.

Da diese öffentlich zugänglichen Informationen zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Öffentlichen Information verändern, noch eine Öffentliche Information komplett neu anlegen.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Öffentlichen Informationen von der Homepage der zuständigen OLB (beispielsweise in NRW des LANUV www.lanuv.nrw.de) beziehen und importieren.

Die ÖFFENTLICHE INFORMATION sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende LAND klicken und anschließend zu ÖFFENTLICHE INFORMATION wechseln. Da die ÖFFENTLICHE INFORMATION ein abhängiges Objekt vom LAND ist, können Sie über ein ausgewähltes bzw. markiertes Land in der Tabelle LAND - siehe auch unter Kapitel [Land](#) - mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen Öffentlichen Informationen in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) ÖFFENTLICHE INFORMATION können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten LAND mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten ÖFFENTLICHE INFORMATION wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Öffentliche Information befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

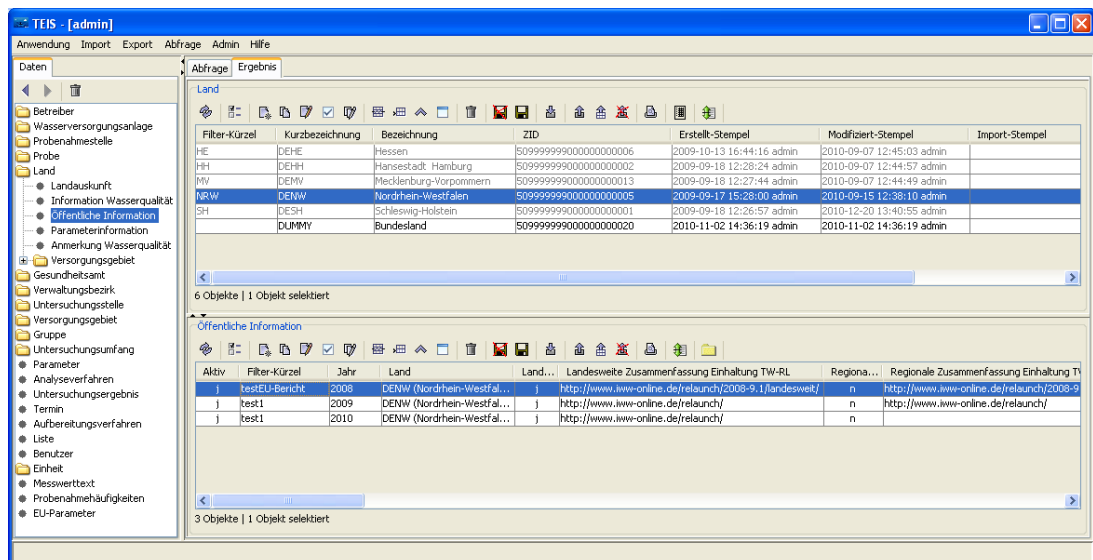


Abb. : Tabellenbereich ÖFFENTLICHE INFORMATION

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Öffentliche Informationen zu filtern sowie nach einer speziellen ÖFFENTLICHEN INFORMATION zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Land ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich ÖFFENTLICHE INFORMATION mit dem Filter "Standard Öffentliche Information" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich ÖFFENTLICHE INFORMATION können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Öffentliche Information

Die Attribute zur Öffentlichen Information befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Öffentliche Information

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2

ID: 25

ZID: 6390000000000000000025

Import-Stempel:

Aktiv:

Jahr: 2010

Land: DENW (Nordrhein-Westfalen)

Filter-Kürzel: test1

Landesweite Zusammenfassung Einhaltung TW-RL [Ja/Nein]:

Landesweite Zusammenfassung Einhaltung TW-RL: http://www.iww-online.de/relaunch/

Regionale Zusammenfassung Einhaltung TW-RL [Ja/Nein]:

Regionale Zusammenfassung Einhaltung TW-RL:

VG Zusammenfassung Einhaltung TW-RL [Ja/Nein]:

VG Zusammenfassung Einhaltung TW-RL:

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog Reiter Detail 1: ÖFFENTLICHE INFORMATION

Detaildialog

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Öffentliche Information in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, für das die Angaben zu den einzelnen Informationsquellen gelten.

Über das Pflichtfeld **Land** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Land, auf das sich die ausgewählten Öffentlichen Informationen beziehen.

Zudem finden Sie auf dem Reiter das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von ÖFFENTLICHE INFORMATION gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die folgenden Felder für:

- **Landesweite Zusammenfassung über die Einhaltung der TW-RL**
- **Regionale Zusammenfassung über die Einhaltung der TW-RL**
- **VG-Zusammenfassung der Einhaltung der TW-RL** (im Originaltext: **Zusammenfassung der Einhaltung der TW-RL bezogen auf das WVG**)

bieten sowohl Kontrollkästchen als auch zugleich Textfelder an. Hier sollte in den Kontrollkästchen für das Vorhandensein der Informationen ein Häkchen gesetzt sein und für die Angabe eines Ablageortes der Informationen eine URL (Uniform Resource Locator) angegeben sein, der Ort der Ressource, im allgemeinen auch als Internetadresse bezeichnet. Ist keine Information vorhanden, bleiben die Felder leer.

Laut Anmerkung zu dieser DWD-Tabelle 9 bzw. 11 gilt für den Ablageort:

Bei dem Ort sollte es sich um die Stelle handeln, an die sich die EU-Kommission wenden kann, um die jeweils aufgeführten Arten von Informationen zu erhalten.

Diese Felder (siehe auch Reiter Detail 2) enthalten notwendige Öffentliche Informationen mit den entsprechenden Ablageorten für die Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA), insbesondere für die Meldungen in Tabelle 9 bzw. 11 (siehe auch [Export DWD-Tabellen](#)).

Reiter Detail 2

Der Dialog enthält weitere Felder mit den notwendigen Öffentlichen Informationen für:

- **Einzelne Überwachungsergebnisse für das WVG**
- **Überwachung für kleine VG** (im Originaltext: **Überwachungsergebnisse für kleine WVG (in denen im Durchschnitt 10 bis 1000 m³/Tag verteilt oder 50 bis 5000 Personen versorgt werden)**)
- **Überwachung für sehr kleine VG** (im Originaltext: **Überwachungsergebnisse für sehr kleine WVG (in denen im Durchschnitt weniger als 10 m³/Tag verteilt oder weniger als 50 Personen versorgt werden)**)
- **Informationen über Einhaltung strengerer nationaler Standards**
- **Informationen über Einhaltung zusätzlicher nationaler Standards**
- **Nichteinhaltungen eines VG** (im Originaltext: **Informationen auf der Ebene eines WVG über Nichteinhaltungen**)
- **Trinkwasserressourcen im VG** (im Originaltext: **Informationen über die Trinkwasserressource(n) im betreffenden WVG**)
- **Sonstiges**

Auch für diese Felder werden sowohl Kontrollkästchen als auch zugleich Textfelder angeboten. Hier sollte in den Kontrollkästchen für das Vorhandensein der Informationen ein Häkchen gesetzt sein und für die Angabe eines Ablageortes der Informationen eine URL (Uniform Resource Locator) angegeben sein, der Ort der Ressource, im allgemeinen auch als Internetadresse bezeichnet. Ist keine Information vorhanden, bleiben die Felder leer.

Auch diese Felder (siehe Reiter Detail 1) enthalten notwendige Öffentliche Informationen mit den entsprechenden Ablageorten für die Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA), insbesondere für die Meldungen in Tabelle 9 bzw. 11 (siehe auch [Export](#)).

[DWD-Tabellen](#)).

Field	Value
VG Einzelne Ergebnisse [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>
VG Einzelne Ergebnisse	
Überwachung kleine VG [Ja/Nein]	<input checked="" type="checkbox"/>
Überwachung kleine VG	http://www.iww-online.de/kleineVG/
Überwachung sehr kleine VG [Ja/Nein]	<input checked="" type="checkbox"/>
Überwachung sehr kleine VG	http://www.iww-online.de/sehrkleineVG/
Einhaltung streng nationaler Standards [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>
Einhaltung streng nationaler Standards	
Einhaltung zusätzlicher nationaler Standards [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>
Einhaltung zusätzlicher nationaler Standards	
Nichteinhaltungen eines VG [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>
Nichteinhaltungen eines VG	
Trinkwasserressourcen im VG [Ja/Nein]	<input checked="" type="checkbox"/>
Trinkwasserressourcen im VG	http://www.iww-online.de/trinkwasserRessourcen/
Sonstiges [Ja/Nein]	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstiges	http://www.iww-online.de/sonstiges/

Abb. : Detaildialog Reiter Detail 2: ÖFFENTLICHE INFORMATION

III.6.4 Parameterinformation

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) sollen für jedes Bundesland auch Informationen über die **produktspezifischen Parameter Acrylamid, Epichlorhydrin und Vinylchlorid** hinterlegt werden. Es ist zu beachten, dass diese Angaben auf ein Bundesland und nicht auf ein Versorgungsgebiet bezogen sind. In TEIS werden diese Informationen als PARAMETERINFORMATION bezeichnet, die jahresweise von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) gepflegt und regelmäßig aktualisiert werden.

Gefordert sind laut Anmerkung zu dieser DWD-Tabelle 3b bzw. 5b:

Gemäß Anhang I Teil B Anmerkung 1 TW-RL müssen die produktbezogenen Parameter Acrylamid, Epichlorhydrin und Vinylchlorid nicht im Wasser analysiert werden, dennoch muss gemäß den Produktspezifikationen des entsprechenden Polymers in Kontakt mit Trinkwasser nachgewiesen werden, dass der Parameterwert nach TW-RL eingehalten wird. Das Land erläutert, wie es diese Anforderung der TW-RL erfüllt hat, z.B. länderspezifische Regelungen für Bauprodukte in Kontakt mit Trinkwasser.

Da diese Parameterinformationen zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Parameterinformation verändern, noch eine Parameterinformation komplett neu anlegen.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Parameterinformationen von der Homepage der zuständigen OLB (beispielsweise in NRW des LANUV www.lanuv.nrw.de) beziehen und importieren.

Die PARAMETERINFORMATION sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende LAND klicken und anschließend zu PARAMETERINFORMATION wechseln. Da die PARAMETERINFORMATION ein abhängiges Objekt vom LAND ist, können Sie über

ein ausgewähltes bzw. markiertes Land in der Tabelle LAND - siehe auch unter Kapitel [Land](#) - mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen Parameterinformationen in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) PARAMETERINFORMATION können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten LAND mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten PARAMETERINFORMATION wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Parameterinformation befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

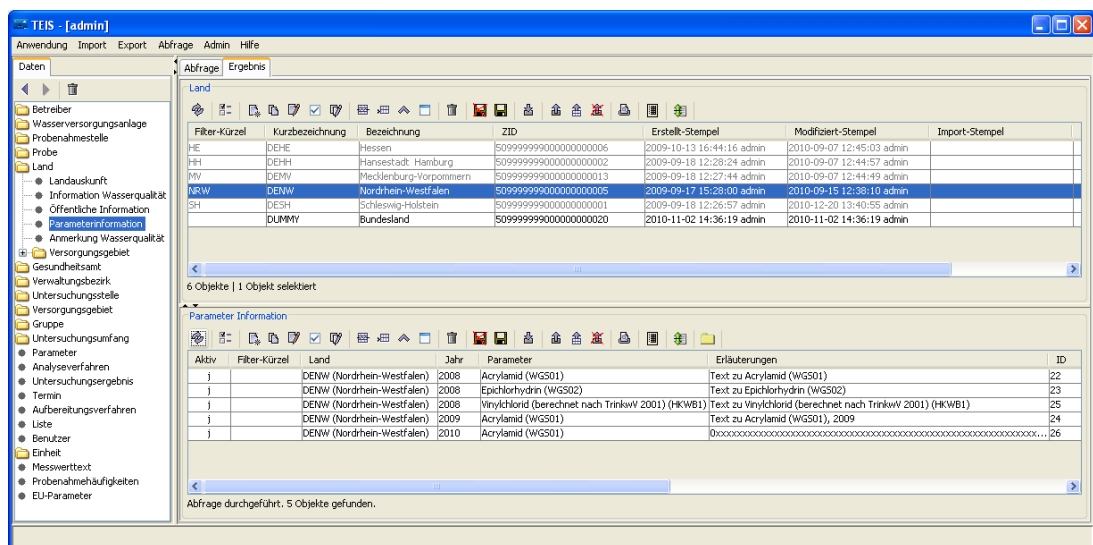


Abb. : Tabellenbereich PARAMETERINFORMATION

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Parameterinformationen zu filtern sowie nach einer speziellen PARAMETERINFORMATION zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Land ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich PARAMETERINFORMATION mit dem Filter "Standard Parameterinformation" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich PARAMETERINFORMATION können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Parameterinformation

Die Attribute zur Parameterinformation befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird

nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Parameter Information

Objekt 1 von 1

ID: 24

ZID: 699000000000000000000024

Import-Stempel:

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Land: DENW (Nordrhein-Westfalen)

Jahr: 2009

Parameter: Acrylamid (WGS01)

Erläuterungen: Text zu Acrylamid (WGS01), 2009

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: PARAMETERINFORMATION

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Parameterinformation in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Zudem finden Sie hier das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von PARAMETERINFORMATION gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Land** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Land, auf das sich die ausgewählte Parameterinformation bezieht.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Angaben zur Parameterinformation gemacht wurden.

Über das Pflichtfeld **Parameter** wählen Sie den entsprechenden Parameter aus, zu dem die folgenden Erläuterungen gemacht werden.

Die **Erläuterungen** können in einem Freitextfeld eingegeben werden, das maximal 500 Zeichen aufnehmen kann.

Weitere Erläuterungen siehe auch unter [Export DWD-Tabellen](#).

III.6.5 Anmerkung Wasserqualität

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) soll für jedes Bundesland auch Raum für **weitere Bemerkungen zu Tabelle 3a bzw. 5a**, d.h. zu den: **Zusammenfassenden Informationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch in WVG, in denen mehr als 1000 m³ Wasser pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden** hinterlegt werden. Es ist zu beachten, dass diese Angaben auf ein Bundesland und nicht auf ein Versorgungsgebiet bezogen sind. In TEIS werden diese Informationen als ANMERKUNG WASSERQUALITÄT bezeichnet, die jahresweise von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) gepflegt und regelmäßig aktualisiert werden.

Da diese Anmerkungen zur Wasserqualität zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Anmerkung Wasserqualität verändern, noch eine Anmerkung Wasserqualität komplett neu anlegen.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Anmerkungen zur Wasserqualität von der Homepage der zuständigen OLB (beispielsweise in NRW des LANUV www.lanuv.nrw.de) beziehen und importieren.

Die ANMERKUNG WASSERQUALITÄT sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende LAND klicken und anschließend zu ANMERKUNG WASSERQUALITÄT wechseln. Da die ANMERKUNG WASSERQUALITÄT ein abhängiges Objekt vom LAND ist, können Sie über ein ausgewähltes bzw. markiertes Land in der Tabelle LAND - siehe auch unter Kapitel [Land](#) - mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen Anmerkungen zur Wasserqualität in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) ANMERKUNG WASSERQUALITÄT können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten LAND mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten ANMERKUNG WASSERQUALITÄT wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Anmerkung Wasserqualität befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

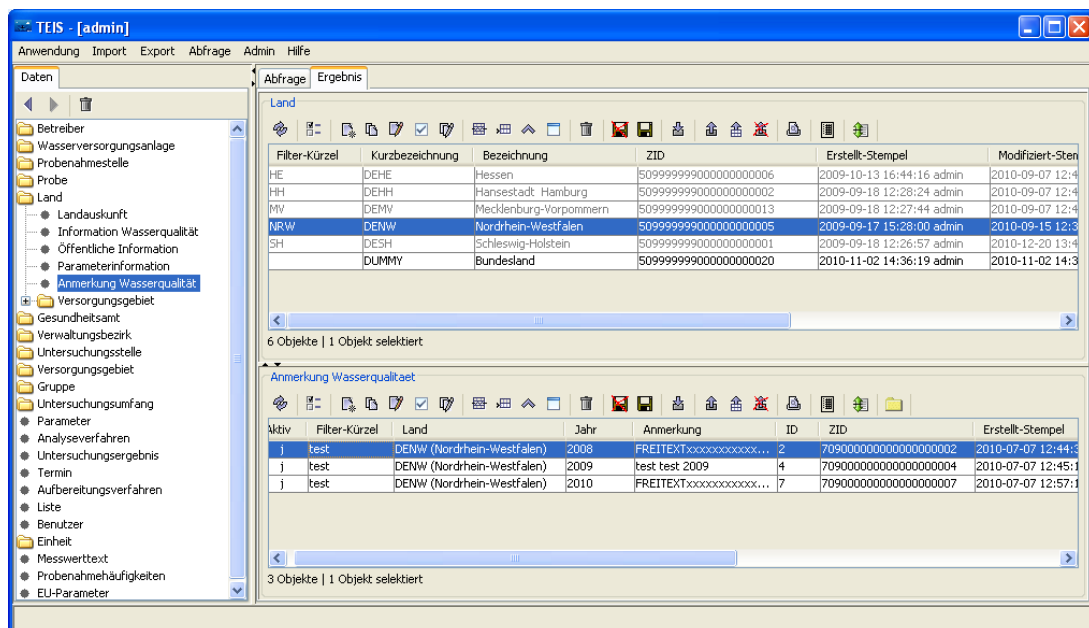


Abb. : Tabellenbereich ANMERKUNG WASSERQUALITÄT

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Anmerkungen zur Wasserqualität zu filtern sowie nach einer speziellen ANMERKUNG WASSERQUALITÄT zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Land ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich ANMERKUNG WASSERQUALITÄT mit dem Filter "Standard Anmerkung Wasserqualität" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich ANMERKUNG WASSERQUALITÄT können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Anmerkung Wasserqualität

Die Attribute zur Anmerkung Wasserqualität befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

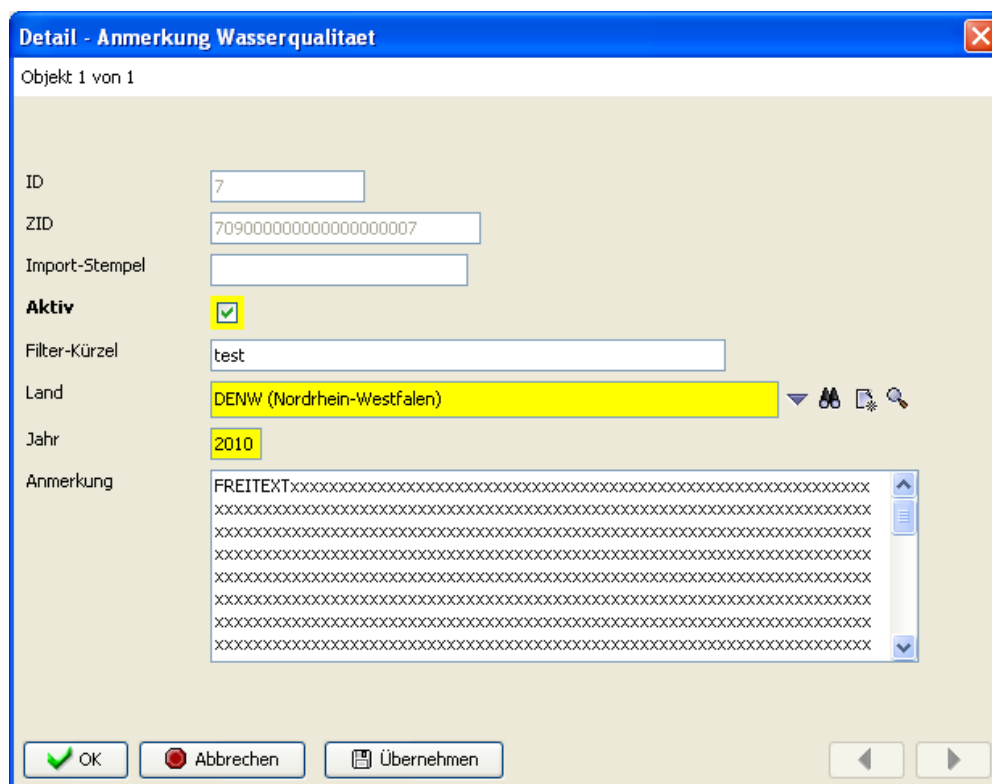


Abb. :Detaildialog: ANMERKUNG WASSERQUALITÄT

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige

automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Anmerkung Wasserqualität in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Zudem finden Sie hier das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von ANMERKUNG WASSERQUALITÄT gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Land** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Land, auf das sich die ausgewählte Anmerkung Wasserqualität bezieht.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Angaben zur Anmerkung Wasserqualität gemacht wurden.

Das Feld **Anmerkung** ist ein Freitextfeld, das maximal 2.000 Zeichen aufnehmen kann.

Weitere Erläuterungen siehe auch unter [Export DWD-Tabellen](#).

III.7 Gesundheitsamt

Die Gesundheitsämter zählen zu den **zentral gepflegten Datenobjekten** (im weiteren als zentrale Stammdaten bezeichnet), die grundsätzlich vom IWW bzw. von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden.

Da die Gesundheitsämter zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute eines im TEIS-System gespeicherten Gesundheitsamtes verändern, noch ein Gesundheitsamt komplett neu anlegen.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Gesundheitsämter in Form von XML-Dateien, die vom IWW bzw. von der bestellten Stelle der zuständigen OLB bereitgestellt werden, in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN...](#).)

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Gesundheitsämter von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) oder der Homepage der zuständigen OLB (beispielsweise in NRW des LANUV, www.lanuv.nrw.de) beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) GESUNDHEITSAMT können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Gesundheitsämter in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Gesundheitsämter, dann können Sie auch auf einzelne Gesundheitsämter filtern sowie nach einem speziellen Gesundheitsamt suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

Wenn Sie beispielsweise nach der KURZBEZEICHNUNG filtern (und vom fünfstelligen Kreisschlüssel die beiden ersten Ziffern zusammen mit einem Platzhalter angeben), können Sie recht schnell alle zu einem Bundesland gehörigen Gesundheitsämter herausfiltern. Siehe hierzu insbesondere auch unter [Inbetriebnahme](#).

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich GESUNDHEITSAMT mit dem Filter "Standard Gesundheitsamt" eingestellt.

Die Attribute zum Gesundheitsamt befinden sich im Detaildialog auf zwei Reitern. Die Reiter werden nachfolgend kurz erläutert:

ID	84
ZID	06999999900000000084
Import-Stempel	2005-06-03 11:30:37 admin
Aktiv	<input type="checkbox"/>
Kurzbezeichnung	05315
Bezeichnung1	Köln
Bezeichnung2	
Straße	
PLZ	
Ort	

Abb. :Detaildialog GESUNDHEITSAMT

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob das Gesundheitsamt in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBENAHMESTELLE im Feld GESUNDHEITSAMT nur alle aktiven Gesundheitsämter in der Klappliste, alle deaktivierten Gesundheitsämter tauchen dort nicht auf.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen signifikante Bezeichnungen des Gesundheitsamtes auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Gesundheitsämtern innerhalb des TEIS-Systems. Zwar können Sie Zusatzinformationen im Feld **Bezeichnung2** hinterlegen, doch da die Gesundheitsämter zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie dieses Attribut nicht verändern. Siehe auch unter [Import_von Stammdaten](#) hinsichtlich der Aktualisierung bzw. Zurücksetzung von persönlichen Angaben in Feldern von Stammdatenobjekten.

Die **Kurzbezeichnung** des Gesundheitsamtes wird in TEIS durch den fünfstelligen Kreisschlüssel definiert.

Zur Erläuterung: Der Kreisschlüssel ist Teil des [Gemeindeschlüssels](#); er bezeichnet die ersten fünf Stellen des achtstelligen Gemeindeschlüssels. Der Kreisschlüssel setzt sich wie folgt zusammensetzen: Die ersten beiden Ziffern bezeichnen das Bundesland, die 3. Ziffer bezeichnet den Regierungsbezirk (bei Ländern ohne Regierungsbezirke steht hier i.d.R. eine 0), die 4. Ziffer bezeichnet die Region und die 5. Ziffer bezeichnet den Stadtkreis (kreisfreie Stadt) oder den Landkreis (Kreis).

Postalische Adressinformationen können Sie unter **Straße**, **PLZ** und **Ort** speichern.

Reiter Detail 2 (ohne Abbildung)

Hier können Sie weitere Kontaktdaten zum Gesundheitsamt hinterlegen wie **Ansprechpartner/-in**, **Email**, **Telefon**, **Mobiltelefon** und **Telefon (Bereitschaft)** sowie **Telefax**.

Die Felder **Stichwort** und **Notiz** bieten Platz für individuelle Informationen. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann hier jedoch nicht nach einzelnen Stichwörtern oder Notizen gefiltert werden!

Das Feld **Filter-Kürzel** kann ebenfalls individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich des Gesundheitsamtes gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

III.8 Verwaltungsbezirk

Die Verwaltungsbezirke gehören in TEIS wie die Gesundheitsämter zu den **zentral gepflegten Datenobjekten** (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die grundsätzlich vom IWW bzw. von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden. Diese sind ab der TEIS Version 5.0 komplett neu eingepflegt worden und enthalten gemäß den Vorgaben der EU Bezirke nach LAU2-Codierung.

Die LAU2-Codierung selbst ist in TEIS nicht sichtbar, stattdessen spiegelt die Gemeindecodierung (GKZ) diese Unterteilung in Gemeinden und gemeindefreie Gebiete wieder. Die Gemeindecodierung taucht in TEIS in der **Kurzbezeichnung** des Verwaltungsbezirkes auf - siehe weiter unter.

Die Gemeindecodierungen der Verwaltungsbezirke werden insbesondere bei der [DWD-Berichterstellung für die EU](#) genutzt. Die entsprechenden LAU2-Codierungen sind in einer Liste hinterlegt, die vom [Umweltbundesamt](#) für die Plattform WasserBlick gepflegt wird.

Da die Verwaltungsbezirke zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute eines im TEIS-System gespeicherten Verwaltungsbezirkes verändern, noch einen Verwaltungsbezirk neu anlegen.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Verwaltungsbezirke in Form von XML-Dateien, die vom IWW bzw. von der bestellten Stelle der zuständigen OLB bereitgestellt werden, in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN...](#) .)

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Verwaltungsbezirke von der [Homepage des IWW](#) beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) VERWALTUNGSBEZIRK können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Verwaltungsbezirke in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Verwaltungsbezirke, dann können Sie auch auf einzelne Verwaltungsbezirke filtern sowie nach einem speziellen Verwaltungsbezirk suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

Wenn Sie beispielsweise nach der KURZBEZEICHNUNG filtern (und von der achtstelligen Gemeindecodierung die beiden ersten Ziffern zusammen mit einem Platzhalter angeben), können Sie recht schnell alle zu einem Bundesland gehörigen Verwaltungsbezirke

herausfiltern. Siehe hierzu insbesondere auch unter [Inbetriebnahme](#).

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich VERWALTUNGSBEZIRK mit dem Filter "Standard Verwaltungsbezirk" eingestellt. Alternativ können Sie einen zweiten vordefinierten Filter auswählen, der andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich VERWALTUNGSBEZIRK können Sie zwischen zwei vordefinierten Filtern wählen:

- Standard Verwaltungsbezirk
- Verwaltungsbezirk reduziert

Die Attribute zum Verwaltungsbezirk befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Objekt 1 von 1	
ID	2247
ZID	73999999900000002245
Import-Stempel	2010-09-14 14:33:37 admin
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Kurzbezeichnung	05315000
Bezeichnung1	Köln, Stadt
Bezeichnung2	
Stichwort	

Buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen

Abb. : Detaildialog VERWALTUNGSBEZIRK

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Verwaltungsbezirk in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiels erscheinen im Detaildialog VERSORGUNGSBEZIRK in der Klappliste VERWALTUNGSBEZIRK nur alle aktiven Verwaltungsbezirke, alle deaktivierten Verwaltungsbezirke tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich des Verwaltungsbezirk gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen vordefinierte Bezeichnungen des Verwaltungsbezirkes auf.

Zwar können Sie Zusatzinformationen im Feld **Bezeichnung2** hinterlegen, doch da die Verwaltungsbezirke zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie dieses Attribut nicht verändern.

Die **Kurzbezeichnung** des Verwaltungsbezirkes wird in TEIS durch eine Gemeindegkennzahl (GKZ) definiert, eine Ziffernfolge zur Identifizierung von Gemeinden oder gemeindefreien Gebieten. Diese Ebene entspricht der LAU2-Ebene - siehe oben.

Kurze Erläuterung zur Gemeindegkennzahl (GKZ), auch als Amtlicher Gemeindegkennschlüssel bezeichnet:

- Die ersten beiden Ziffern bezeichnen das Bundesland,
- die 3. Ziffer bezeichnet den Regierungsbezirk (bei Ländern ohne Regierungsbezirke steht hier i.d.R. eine 0),
- die 4. Ziffer bezeichnet die Region,
- die 5. Ziffer bezeichnet den Stadtkreis (kreisfreie Stadt) oder den Landkreis (Kreis) und
- die 6., 7. und 8. Ziffer bezeichnen die Gemeinde oder ein gemeindefreies Gebiet.

Freiwillige Zusatzinformationen können (von der OLB) im Feld **Stichwort** hinterlegt werden.

III.9 Untersuchungsstelle

Die Untersuchungsstellen zählen in NRW teilweise zu den lokal (bzw. [dezentral](#) vom jeweiligen Gesundheitsamt) gepflegten Objekten, teilweise zu den zentral gepflegten Datenobjekten, die von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde; in NRW ist dies das LANUV www.lanuv.nrw.de) verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden. Wir empfehlen, die Attribute einer zentral verwalteten und gepflegten Untersuchungsstelle nicht zu verändern.

Die zentral gepflegten Untersuchungsstellen sollten regelmäßig aktualisiert werden. Den Import neuer oder aktualisierter Untersuchungsstellen in TEIS sollte der Benutzer ADMIN durchführen. Dazu wird von der bestellten Stelle der zuständigen OLB eine elektronische Liste in Form einer XML-Datei bereitgestellt. (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN...](#).)

Es gibt sowohl interne als auch externe Untersuchungsstellen. Als intern werden die vom Betreiber eingerichteten Labore bezeichnet, als extern alle Fremdlabore.

Ein wichtiges Kriterium zur Beschreibung der Untersuchungsstellen im Kontext von TEIS ist ihr Status der notwendigen offiziellen Anerkennung für Trinkwasseruntersuchungen im Kontext der §§ 15 und 19 TrinkwV. Man unterscheidet in:

- Nach DIN EN ISO 17025 akkreditierte und von der zuständigen Oberen Landesbehörde gemäß § 15, 4 TrinkwV in die jeweilige offizielle Landesliste aufgenommene Untersuchungsstellen, die Untersuchungen im Rahmen der Eigenkontrolle vornehmen dürfen (siehe z.B. www.lanuv.nrw.de). Diese Untersuchungsstellen werden in TEIS als **gelistete** Laboratorien bezeichnet.
- DIN EN ISO 17025 akkreditierte und von der zuständigen Oberen Landesbehörde gemäß § 19 (2) TrinkwV für amtliche Überwachungsuntersuchungen bestellte Untersuchungsstellen, die Untersuchungen anstelle des Gesundheitsamts durchführen dürfen (siehe z.B. www.loegd.nrw.de - [Liste](#)). Diese Untersuchungsstellen werden in TEIS als **bestellte** Laboratorien bezeichnet
- Untersuchungsstellen, die weder in die Liste gemäß § 15 (4) aufgenommen wurden, noch für amtliche Untersuchungen nach § 19 (2) TrinkwV bestellt wurden. i.d.R. sind diese Laboratorien auch nicht akkreditiert und verfügen damit nicht über die Mindestvoraussetzungen, die die TrinkwV an die Laboratorien stellt. Diese Untersuchungsstellen werden in TEIS als „**ohne Zulassung**“ bezeichnet.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) UNTERSUCHUNGSSTELLE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Untersuchungsstellen in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Untersuchungsstellen, dann können Sie auch auf einzelne Untersuchungsstellen filtern sowie nach einer speziellen Untersuchungsstelle suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich UNTERSUCHUNGSSTELLE mit dem Filter "Standard Untersuchungsstelle" eingestellt.

Die Attribute zu einer Untersuchungsstelle befinden sich im Detaildialog auf zwei Reitern. Die Reiter werden nachfolgend erläutert:

Detail - Untersuchungsstelle

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2

ID: 9

ZID: 3000004000000000000009

Import-Stempel: 2005-06-03 12:37:18 admin

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Zulassung: gelistet

Kurzbezeichnung: IWW

Bezeichnung1: Institut für Wasserchemie und Wassertechnologie GmbH

Bezeichnung2:

Straße: Moritzstraße 26

PLZ: 45476

Ort: Mülheim an der Ruhr

OK Abbrechen Übernehmen

Abb.: Detaildialog UNTERSUCHUNGSSTELLE

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Untersuchungsstelle in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBE im Feld

UNTERSUCHUNGSSTELLE nur alle aktiven Untersuchungsstellen in der Klappliste, alle deaktivierten Untersuchungsstellen tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der Untersuchungsstelle gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Unter dem Pflichtfeld **Zulassung** wählen Sie eine der vorgegebenen Zulassungsmöglichkeiten aus, die für diese Untersuchungsstelle zutreffend ist.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen signifikante Bezeichnungen der Untersuchungsstelle auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Untersuchungsstellen innerhalb des TEIS-Systems. Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Bezeichnung2** hinterlegt werden.

Postalische Adressinformationen können über die Felder **Straße**, **PLZ** und **Ort** gespeichert werden.

Reiter Detail 2 (ohne Abbildung)

Hier können Sie Ihre Kontaktdaten zum **Ansprechpartner/-in** via **Telefon**, **Telefax** und **Email** hinterlegen.

Die Felder **Stichwort** und **Notiz** bieten Platz für individuelle Informationen. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann hier jedoch nicht nach einzelnen Stichwörtern oder Notizen gefiltert werden!

III.10 Versorgungsgebiet

Ein Versorgungsgebiet oder Wasserversorgungsgebiet ist laut Artikel 1 der Änderung der Trinkwasserverordnung, Fassung vom 03. Mai 2011: "ein geografisch definiertes Gebiet, in dem das an den Verbraucher oder an Zwischenabnehmer abgegebene Trinkwasser aus einem oder mehreren Wasservorkommen stammt, und in dem die erwartbare Trinkwasserqualität als nahezu einheitlich angesehen werden kann."

Die Verwaltung der Versorgungsgebiete erfolgt im Rahmen der Trinkwasserüberwachung **zentral durch die bestellten Stellen der zuständigen OLB** (Oberen Landesbehörde) - in NRW beispielsweise ist dies das LANUV www.lanuv.nrw.de. Wir empfehlen, dass Sie weder die Attribute eines im TEIS-System gespeicherten Versorgungsgebietes verändern, noch ein Versorgungsgebiet komplett neu anlegen.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Versorgungsgebiete in Form von XML-Dateien, die von der bestellten Stelle der zuständigen OLB bereitgestellt werden, in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN...](#) .)

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Versorgungsgebiete von der Homepage des LANUV www.lanuv.nrw.de beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) VERSORGUNGSGEBIET können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Versorgungsgebiete in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Versorgungsgebiete, dann können Sie auch auf einzelne Versorgungsgebiete filtern sowie

nach einem speziellen Versorgungsgebiet suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich VERSORGUNGSGEBIET mit dem Filter "Standard Versorgungsgebiet" eingestellt.

Die Attribute zum Versorgungsgebiet befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

The screenshot shows a dialog window titled 'Detail - Versorgungsgebiet'. It contains the following fields and values:

- ID: 35
- ZID: 359000000000000000147
- Import-Stempel: 2006-08-11 10:24:33 admin
- Aktiv:
- Filter-Kürzel: (empty)
- Kurzbezeichnung: D_2
- Bezeichnung: D_West
- Stichwort: (empty)
- Land: DENW (Nordrhein-Westfalen)

At the bottom of the dialog, there are three buttons: 'OK', 'Abbrechen', and 'Übernehmen'. There are also navigation arrows on the right side.

Abb. :Detaildialog VERSORGUNGSGEBIET

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob das Versorgungsgebiet in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBEAHMESTELLE im Feld VERSORGUNGSGEBIET nur alle aktiven Versorgungsgebiete in der Klappliste, alle deaktivierten Versorgungsgebiete tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich des Versorgungsgebietes gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** nehmen signifikante Bezeichnungen des Versorgungsgebietes auf. Die Kombination aus Kurzbezeichnung und Bezeichnung dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Versorgungsgebieten innerhalb des TEIS-Systems.

Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Stichwort** hinterlegt werden.

Unter dem Pflichtfeld **Land** ist das für dieses Versorgungsgebiet zutreffende Bundesland

über eine Klappliste auszuwählen.

III.10.1 Verbrauch

In TEIS werden die Verbrauchsinformationen jahresweise von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) gepflegt und regelmäßig in Abstimmung mit den zuständigen Unteren Gesundheitsbehörden aktualisiert.

Beachten Sie, dass diese Verbrauchsinformationen eine bedeutende Rolle bei der Ermittlung der Probenahmeüberwachung eines Versorgungsgebietes spielen. Da diese Verbrauchsinformationen von der zuständigen OLB zentral verwaltet werden, empfehlen wir, die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Verbrauchsinformation nur in Absprache mit der zuständigen OLB zu verändern.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Verbrauchsinformationen Ihres Versorgungsgebietes von der Homepage der zuständigen OLB (beispielsweise in NRW des LANUV www.lanuv.nrw.de) beziehen und importieren.

Die VERBRÄUCHE sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGEBIET klicken und anschließend zu VERBRAUCH wechseln. Da VERBRAUCH ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGEBIET ist, können Sie über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet in der Tabelle VERSORGUNGSGEBIET - siehe auch unter Kapitel [Versorgungsgebiet](#) - mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen Verbrauchsinformationen in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) VERBRAUCH können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten VERBRAUCH wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Verbrauchsinformationen befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

The screenshot shows the TEIS [admin] application window. The left sidebar contains a tree view with 'Versorgungsgebiet Verbrauch' selected. The main area displays a table with the following data:

Aktiv	Filter-Kürzel	Jahr	Versorgungsgebiet	Bevölkerung	Wasservolumen [m3/T...]	ID	ZID
j		2008	UN_DO (Unna Dortmund)	250000	20000	506	5290000000000000000000506

Below the table, it indicates '1 Objekte | 1 Objekt selektiert'.

Abb. : Tabellenbereich VERBRAUCH-Informationen eines Versorgungsgebietes

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Verbrauchsinformationen zu filtern sowie nach einem speziellen VERBRAUCH zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich VERBRAUCH mit dem Filter "Standard VG-Verbrauch" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich VERBRAUCH können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard VG-Verbrauch

Die Attribute zu den Verbrauchsinformationen befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Versorgungsgebiet Verbrauch

Objekt 1 von 1

* Detail 1

ID: 506

ZID: 529000000000000000506

Import-Stempel:

Aktiv:

Jahr: 2008

Versorgungsgebiet: UN_DO (Unna Dortmund)

Bevölkerung: 250000

Wasservolumen [m3/Tag]: 20000

Verbrauch oder Bevölkerung errechnen...

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: VERBRAUCH-Informationen

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Verbrauchsinformation in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Angaben zum Verbrauch gemacht wurden.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich die ausgewählten Verbrauchsinformationen beziehen.

In den Pflichtfeldern **Bevölkerung** und **Wasservolumen [m³/Tag]** werden (von der bestellten Stelle der zuständigen OLB) die für das betreffende Versorgungsgebiet ermittelten Zahlen eingetragen. Ist nur ein Feld mit einer Angabe versehen, entweder **Bevölkerung** oder **Wasservolumen [m³/Tag]**, so können Sie über Klick auf die Schaltfläche VERBRAUCH ODER BEVÖLKERUNG ERRECHNEN... den fehlenden Wert automatisch ergänzen.

III.10.2 Probenahmeüberwachung

TEIS ermöglicht die Überwachung von Untersuchungshäufigkeiten für Versorgungsgebiete (VG) und deren Teile. Nicht eingehaltene Untersuchungshäufigkeiten in Versorgungsgebieten müssen einmal jährlich im Rahmen des [ZTEIS-Exportes](#) an die OLB gemeldet werden.

Im Rahmen der Trinkwasserberichterstattung ist zu prüfen, ob die von der TrinkwV bzw. im Einzelfall vom Gesundheitsamt abweichend davon geforderten Probenzahlen eingehalten worden sind. Die Anzahl der zu entnehmenden Proben, **Sollwerte**, leitet sich von dem Volumen des im Versorgungsgebiet (VG) verteilten Wassers ab (siehe TrinkwV2011

Anlage 4 Teil II, TrinkwV2001 Anlage 4 Teil II sowie TW-RL 98/83/EG Anhang II Tabelle B1 - siehe unter [Probenahmehäufigkeiten, Anhang](#)).

Die entnommenen Proben und deren Untersuchungsergebnisse, **Istwerte**, sind mittels Zuordnung zu einer Probenahmestelle mittelbar einem Versorgungsgebiet zugeordnet.

TEIS bietet den vollziehenden Gesundheitsbehörden (uGB) bei der Überwachung Hilfestellung an, indem bei Angabe des verteilten Wasservolumens im VG automatisch die daraus abgeleitete Soll-Probenzahl ermittelt wird. Die Gesundheitsbehörde kann von diesem Vorschlag abweichen und eigene Häufigkeiten (z. B. auf Basis von § 19 TrinkwV 2001) festlegen und diese in einer gesonderten Spalte speichern. TEIS gleicht die Sollwerte mit den Istwerten der für das VG gespeicherten Messungen ab und listet Abweichungen auf.

Es ist zu beachten, dass die Probenahmeüberwachung sich immer auf ein Versorgungsgebiet bezieht. Die EU bzw. das UBA schreibt die Probenahmeüberwachung für Versorgungsgebiete vor. In der Praxis möchte aber die uGB in bestimmten Fällen zusätzlich ermitteln, welcher Versorger seinen Pflichten nicht nachgekommen ist, falls die Untersuchungshäufigkeiten in einem Versorgungsgebiet nicht eingehalten wurden, oder in welchem Bereich des Versorgungsgebietes dies geschehen ist. Auch hierfür bietet TEIS eine Hilfe an, indem die Probenahmeüberwachungen feinmaschiger für [Versorgungsgebiet-Teile](#) erfolgen kann.

Die PROBENAHEÜBERWACHUNG sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGBIET klicken und anschließend zur PROBENAHEÜBERWACHUNG gehen. Da die PROBENAHEÜBERWACHUNG ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGBIET ist, können Sie nur über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet in der Tabelle VERSORGUNGSGBIET mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörige Probenahmeüberwachung in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) PROBENAHEÜBERWACHUNG können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten PROBENAHEÜBERWACHUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Probenahmeüberwachungen befindet sich in der [Mehrfachansicht](#) unten - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

441 Objekte | 1 Objekt selektiert

68 Objekte | Keine Selektion

Abb. : Tabellenbereich PROBENAHEMUEBERWACHUNG

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Probenahmeüberwachungen zu filtern sowie nach einer speziellen PROBENAHEMUEBERWACHUNG zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich PROBENAHEMUEBERWACHUNG mit dem Filter "Standard Probenahmeüberwachung" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich PROBENAHEMUEBERWACHUNG können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Probenahmeüberwachung

Die Attribute zur Probenahmeüberwachung befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

ID	1856
ZID	54000054000000001856
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Versorgungsgebiet	UN_DO (Unna Dortmund)
Jahr	2008
Verordnung	TRINKWV_2001
Parameter	Cadmium (Cd)
Parameterart	Umfassend
Sollwert (Verord.)	5
Sollwert	5
Istwert	21
Abweichung	16
Stichwort	

Abb. :Detaildialog: PROBENAHRMEÜBERWACHUNG

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Probenahmeüberwachung in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der Probenahmeüberwachung gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich die Probenahmeüberwachung bezieht.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Probenahmeüberwachung gemacht wurde.

Über die Klappliste **Verordnung** sollten Sie eine in TEIS gespeicherte Verordnung auswählen, für die Sie die Probenahmeüberwachung durchführen wollen.

Wählen Sie den Parameter aus der Klappliste **Parameter** (Pflichtfeld) aus, für den die Probenahmeüberwachung durchgeführt werden soll. Mit der Auswahl des Parameters







sollten Sie auch direkt die entsprechende **Parameterart** hinsichtlich der ausgewählten Verordnung berücksichtigen.

Die Felder **Sollwert (Verord.)**, **Sollwert**, **Istwert** und **Abweichung** sind bei der Neuerstellung eines Überwachungs-Parameters standardmäßig mit dem Wert 0 belegt. Dieser Wert wird erst bei der Durchführung der Probenahmeüberwachung mit den entsprechenden Häufigkeitswerten besetzt - siehe unter [Durchführung der Überwachung](#).

Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Stichwort** hinterlegt werden.

III.10.2.1 Kontextfunktionen

Erweiterte Bedienelemente zur Probenahmeüberwachung

- 
SOLLWERTE AKTUALISIEREN: in Abhängigkeit von den Verbrauchswerten des ausgewählten Versorgungsgebietes und den über die Verordnung festgelegten Probenahmehäufigkeiten werden die notwendigen Probenahmen für das angegebene Jahr ermittelt
- 
ISTWERTE AKTUALISIEREN: ermittelt die Anzahl der im System gespeicherten Untersuchungsergebnisse zum jeweiligen Parameter für das angegebene Jahr
- 
UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN: fügt alle Untersuchungsparameter eines ausgewählten Untersuchungsumfanges hinzu
- 
PARAMETER HINZUFÜGEN: fügt einzelne (ausgewählte) Untersuchungsparameter als [PUG](#) hinzu
- 
KONFIGURATION ISTWERTE: bietet für die Ermittlung der Istwerte unterschiedliche Kriterien; beispielsweise, ob nur Untersuchungsergebnisse von berichtspflichtigen Proben berücksichtigt werden sollen
- 
REPLIZIEREN kopiert die markierten Probenahmeüberwachungen, so dass Sie diese mit der Angabe eines aktuellen Jahres für das Folgejahr nutzen können

III.10.2.2 Vorbereitungen zur Überwachung

1. Untersuchungsparameter: Parameterart festlegen

Die einzelnen Überwachungsparameter können mit Hilfe eines [Untersuchungsumfanges](#) einfach erstellt werden. Soll ein Parameter überwacht werden, dann muss der Parameter mit einer Parameterart gekennzeichnet sein, die bestimmt, ob der Parameter zu den routinemäßigen oder den umfassenden (periodischen) Parametern zählt. Diese Kennzeichnung ist wichtig, weil sich unterschiedliche Sollwerte auf Grund der Parameterart ergeben. Wird ein Parameter in einem Untersuchungsumfang nicht mit einer Parameterart gekennzeichnet, so meldet die Ermittlung der Sollwerte für diesen Parameter eine Warnung.

Sie können jederzeit einen oder mehrere Untersuchungsumfänge erstellen und für die Probenahmeüberwachung verwenden. Alternativ können Sie auch den Untersuchungsumfang "TV01/1-4" nutzen, der alle Parameter der TrinkwV 2001 beinhaltet. Der Untersuchungsumfang "TV01/1-4" wird durch die zuständige OLB zur Verfügung

gestellt.

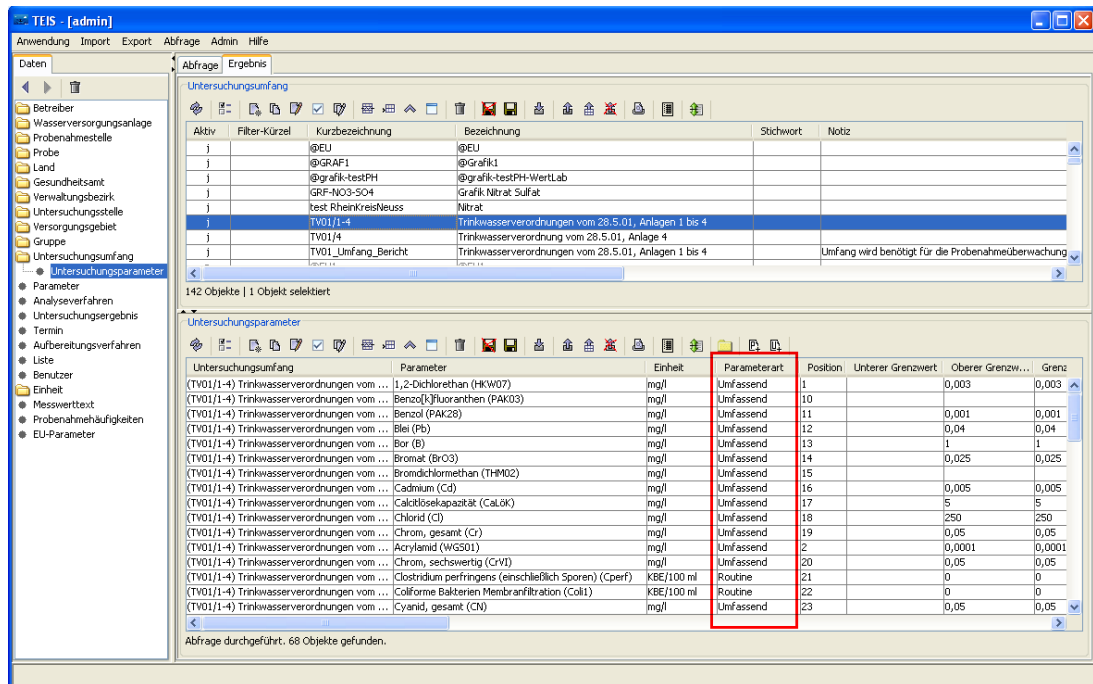


Abb. : Tabelle UNTERSUCHUNGSPARAMETER: Parameterart festlegen

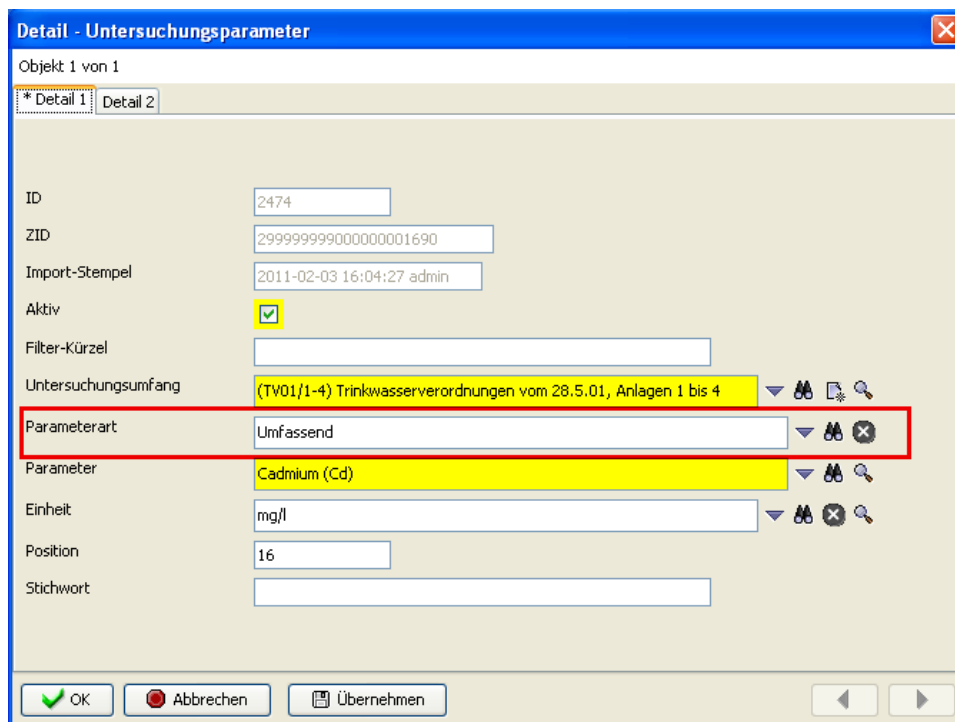


Abb. : DETAILDIALOG UNTERSUCHUNGSPARAMETER am Beispiel Cadmium

2. Kennzeichnung Versorgungsgebiete:

Die Versorgungsgebiete, für die Sie zuständig sind, müssen vollständig eingerichtet sein:

- Alle Versorgungsgebiete (VG) sind aktiv
- Jedes VG besitzt mindestens ein VGTEIL
- Für jedes VG ist ein Jahresverbrauch eingetragen

Die Versorgungsgebiete werden zentral durch die OLB verwaltet. Die OLB stellt den uGB die VG als Importdatei zur Verfügung. Die uGB dürfen keine Änderungen an den Versorgungsgebieten vornehmen.

3. Kennzeichnung Probenahmestellen

Die zu überwachenden Probenahmestellen müssen vollständig eingerichtet sein:

- Die Probenahmestellen sind aktiv
- Jede berichtsrelevante Probenahmestelle ist einem VG zugeordnet
- Die Probenahmestellen sind für die WEITERGABE ZTEIS mit einem "ja" gekennzeichnet und damit freigeschaltet

4. Kennzeichnung Proben

Die Proben, die zur Ermittlung der Istwerte herangezogen werden sollen, müssen vollständig eingerichtet sein:

- Die Proben sind aktiv
- Die Proben sind für die WEITERGABE ZTEIS mit einem "ja" gekennzeichnet
- Die Proben sind als berichtspflichtig¹⁾ gekennzeichnet.

ad 1) Eine Probe gilt im Sinne des "Format für die Berichterstattung der zuständigen Obersten Landesbehörden an das Bundesministerium für Gesundheit/ Umweltbundesamt gemäß der Richtlinie 98/83/EG (Trinkwasserrichtlinie)", Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2008 51:1078–1092 als berichtspflichtig, wenn die Anforderungen der Anmerkungen unter Tabelle 2 erfüllt sind (siehe Anhang).

5. Hauptparameter

In der Regel wird ein Messwert immer dem Parameter als Istwert zugeordnet, auf den sich der Analysenwert bezieht. Es gibt Parameter, die inhaltlich identisch sind, sich aber durch das angewandte Verfahren technisch unterscheiden. Als Beispiel sei die Messung von Escherichia coli genannt.

ZID	Kurzbez.	Bezeichnung	Einheit
229999999000000000085	ECol1	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration	KBE/100 ml
229999999000000000086	ECol2	Escherichia coli (E.coli) MPN	MPN/100 ml

Abb. : TABELLE mit zwei ECol-Parametern

In der Praxis versenden die Labore Messwerte sowohl für den einen als auch für den anderen Parameter. Bei der Probenahmeüberwachung interessiert die kontrollierende Behörde nicht unbedingt, wie viele Messwerte jeweils für ECol1 und ECol2 vorliegen. Es ist vielmehr wichtig, dass eine ausreichende Anzahl an Messungen für Escherichia coli insgesamt im Versorgungsgebiet vorliegt. Um diesen Aspekt zu berücksichtigen wurde in TEIS der Parameter um das Feld [HAUPTPARAMETER](#) erweitert. Über das Attribut HAUPTPARAMETER können Sie die Zählung der Messwerte zu einem Parameter auf einen anderen Parameter (Hauptparameter) zu rechnen.

Im Beispiel wird für den Parameter ECol2 der Parameter ECol1 als Hauptparameter gewählt - siehe Abbildung unten. Dies bedeutet, dass bei der Ermittlung der Istwerte in der Probenahmeüberwachung alle gefundenen Messwerte zum Parameter ECol2 auf den Parameter ECol1 gerechnet werden. Die Abbildung weiter unten zeigt die entsprechenden Hinweise in der Spalte BEMERKUNG ISTWERT der Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG an.

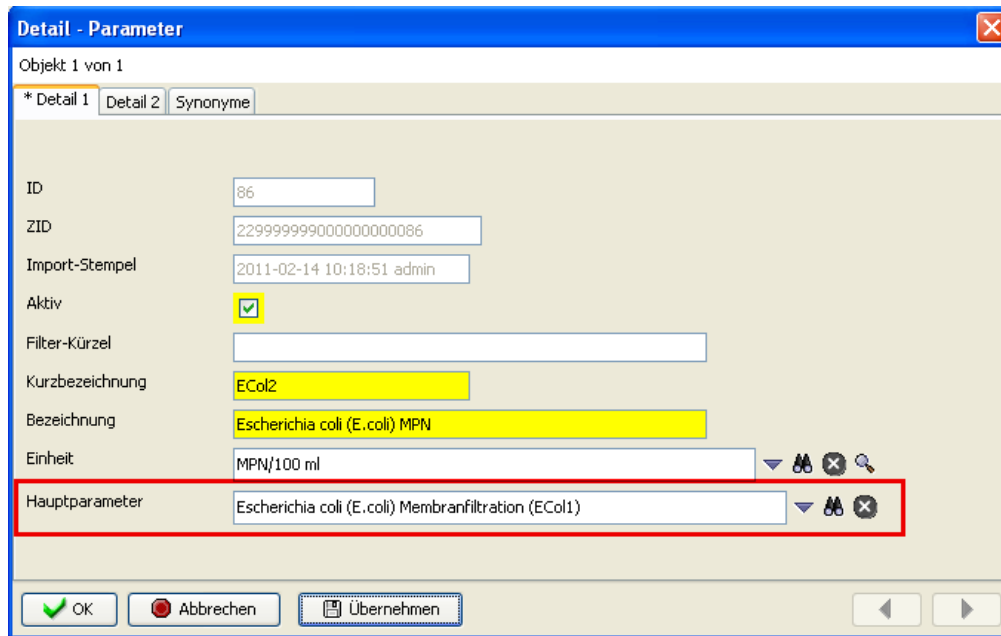


Abb. : DETAILDIALOG PARAMETER am Beispiel ECol2

Fl...	Aktiv	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Stichwort	Land	ID	ZID	Erstellt-Stempel	Modifiziert-Stempel	Import-Stempel	Export ZTE
1		AC_HS	AC_HS_ENNOR		DENW (Nordrhein-Westfalen)	2	35900000000000000000...	2010-09-21 10:00:59 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	
1		AC_Stadt	AC_StadtAachen		DENW (Nordrhein-Westfalen)	3	35900000000000000000...	2011-01-19 12:23:30 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	
1		CE1	GL_WWNeuenhaus		DENW (Nordrhein-Westfalen)	65	35900000000000000000...	2010-09-16 14:53:05 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	
1		ME_3	ME_WW_Va_3		DENW (Nordrhein-Westfalen)	176	35900000000000000000...	2010-07-27 10:46:49 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	
UN		UN_DO	Uma Dortmund		DENW (Nordrhein-Westfalen)	320	35900000000000000000...	2010-07-15 11:15:12 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	
n		BI_1	BI_1		DENW (Nordrhein-Westfalen)	4	35900000000000000000...	2010-07-01 18:10:17 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	
n		BI_2	BI_2		DENW (Nordrhein-Westfalen)	6	35900000000000000000...	2010-05-26 16:32:16 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	
n		BI_3	BI_3		DENW (Nordrhein-Westfalen)	5	35900000000000000000...	2011-05-26 16:32:16 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...	

Versorgungsgebiet	Parameterart	Parameter	Verordnung	Jahr	Sollwert (Verord.)	Sollwert	Istwert	Abweich...	Bemerkung Istwert
GL_WWNeuenhaus	Routine	Escherichia coli (E.coli) Membr...	TRINKWV_2001	2008	81	81	308	227	enthält Istwerte (sofern vorhanden) von anderen Parametern
GL_WWNeuenhaus	Umfassend	Fluorid (F)	TRINKWV_2001	2008	5	5	30	25	
GL_WWNeuenhaus	Routine	Färbung, qualitativ (FarQI)	TRINKWV_2001	2008	81	81	1	-80	
GL_WWNeuenhaus	Routine	Färbung, spektraler Absorption...	TRINKWV_2001	2008	81	81	132	51	
GL_WWNeuenhaus	Routine	Geruchsschwellenwert bei 22 °C...	TRINKWV_2001	2008	81	81	0	-81	
GL_WWNeuenhaus	Routine	Geruchsschwellenwert bei 25 °C...	TRINKWV_2001	2008	81	81	11	-70	
GL_WWNeuenhaus	Umfassend	gesamter organisch gebunden...	TRINKWV_2001	2008	5	5	30	25	
GL_WWNeuenhaus	Umfassend	Gesamtschwebstoffe (GRD)	TRINKWV_2001	2008	5	5	0	-5	
GL_WWNeuenhaus	Routine	Geschmack, qualitativ (GesQ)	TRINKWV_2001	2008	81	81	308	227	
GL_WWNeuenhaus	Umfassend	Indenol(1,2,3-cd)Pyren (PAK06)	TRINKWV_2001	2008	5	5	10	5	
GL_WWNeuenhaus	Umfassend	metabolische Enterokokken (EkoM6)	TRINKWV_2001	2008	5	5	11	6	
GL_WWNeuenhaus	Routine	Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 19...	TRINKWV_2001	2008	81	0	0	0	Hauptparameter: Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 1990) (K222a)
GL_WWNeuenhaus	Routine	Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 20...	TRINKWV_2001	2008	81	81	308	227	enthält Istwerte (sofern vorhanden) von anderen Parametern
GL_WWNeuenhaus	Routine	Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 19...	TRINKWV_2001	2008	81	0	0	0	Hauptparameter: Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 1990) (K222a)
GL_WWNeuenhaus	Routine	Koloniezahl, 36°C (TrinkwV 19...	TRINKWV_2001	2008	81	0	0	0	Hauptparameter: Koloniezahl, 36°C (TrinkwV 2001) (K236a)
GL_WWNeuenhaus	Routine	Koloniezahl, 36°C (TrinkwV 20...	TRINKWV_2001	2008	81	81	308	227	enthält Istwerte (sofern vorhanden) von anderen Parametern

Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG: Hinweis bzw. Warnung im Feld BEMERKUNG ISTWERT

6. Probenahmehäufigkeiten/Untersuchungshäufigkeiten

TEIS kann die Untersuchungshäufigkeiten für VG sowohl gemäß TrinkwV 2001 als auch gemäß TW-RL ermitteln. Die Ermittlung der Untersuchungshäufigkeiten gemäß der TrinkwV 2011 ist vorbereitet.

Weitergehende Informationen zum Berechnungsverfahren finden Sie unter

[Probenahmehäufigkeiten.](#)

III.10.2.3 Durchführung der Überwachung

1. Überwachungsparameter hinzufügen

Gehen Sie zur Probenahmeüberwachung, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen und auf den darunterliegenden Knoten PROBENAHEÜBERWACHUNG klicken. Der Tabellenbereich für die PROBENAHEÜBERWACHUNG befindet sich in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten - in der unteren Tabelle.

Wählen Sie ein oder mehrere Versorgungsgebiet(e) aus und fügen Sie Überwachungs-Parameter hinzu, indem Sie einen Untersuchungsumfang hinzufügen - siehe Abbildung: rote Markierung.

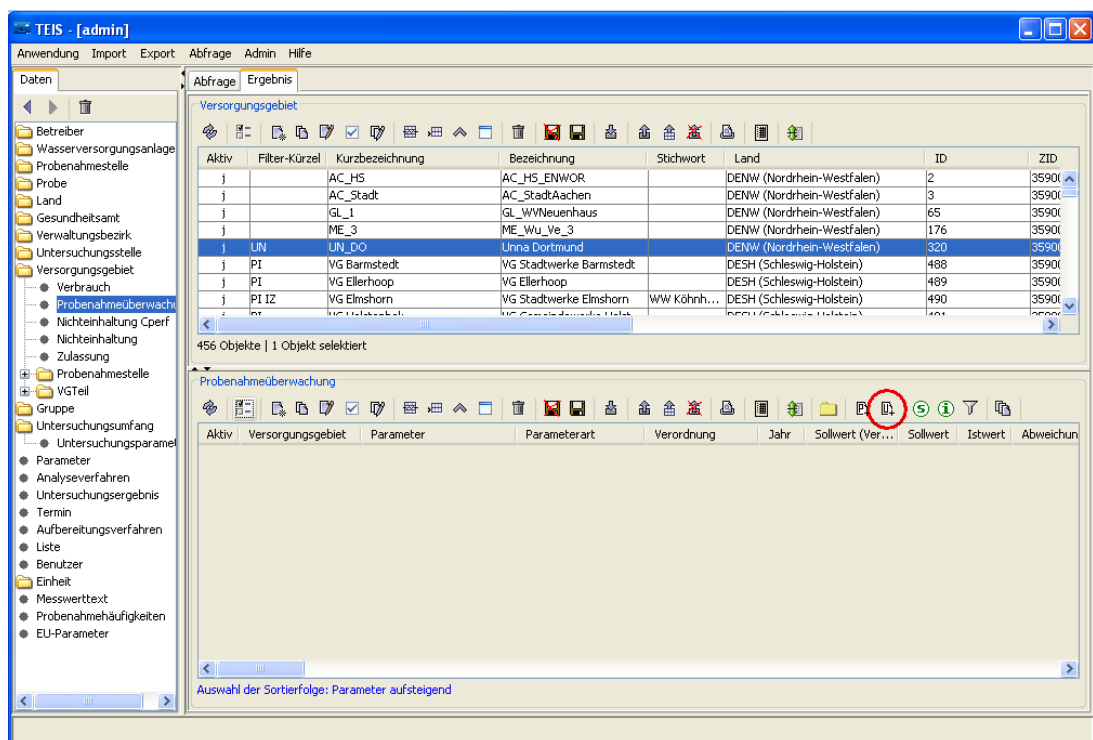


Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG: Schaltfläche UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN ist rot markiert

Wählen Sie einen Untersuchungsumfang aus, schieben diesen in die untere Tabelle - siehe Abbildung unten: roter Pfeil - und bestätigen dann den Dialog mit OK. Somit übernehmen Sie die zum Untersuchungsumfang gehörigen Parameter für die Tabelle Probenahmeüberwachung.

Untersuchungsumfang hinzufügen

Untersuchungsumfang

ID Export ZTEIS-Stempel

ZID Filter-Kürzel

IID Kurzbezeichnung

Aktiv Bezeichnung

Erstellt-Stempel Stichwort

Modifiziert-Stempel

Import-Stempel

(Standard Untersuchungsumfang)

Untersuchungsumfang


Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	Bezeichnung
j		GRF-NO3-SO4	Grafik Nitrat Sulfat
j		test RheinKreisNeuss	Nitrat
j		TV01/1-4	Trinkwasserverordnungen vom 28.5.01, Anlagen 1
j		TV01/4	Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 4
j		TV01_Umfang_Bericht	Trinkwasserverordnungen vom 28.5.01, Anlagen 1

142 Objekte | 1 Objekt selektiert

Untersuchungsumfang

Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	Bezeichnung
-------	---------------	-----------------	-------------

Abb. : Dialog UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN: Untersuchungsumfang in die untere Tabelle schieben und übernehmen

Die Parameter des Untersuchungsumfanges werden als **potentielle Probenahmeüberwachungen** in der Tabelle PROBENAHRMEÜBERWACHUNG in roter Schrift angezeigt - siehe Abbildung unten. Da diese potentiellen Probenahmeüberwachungen (, die noch mit Standardwerten vorbelegt sind, beispielsweise erscheint unter JAHR automatisch das Jahr der Systemzeit,) noch nicht gespeichert sind, müssen Sie diese zunächst markieren und in TEIS SPEICHERN .

TEIS - [admin]

Anwendung Import Export Abfrage Admin Hilfe

Daten

Abfrage Ergebnis

Versorgungsgebiet

Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Stichwort	Land	ID	ZID
j		AC_HS	AC_HS_ENWOR		DENW (Nordrhein-Westfalen)	2	3590
j		AC_Stadt	AC_StadtAachen		DENW (Nordrhein-Westfalen)	3	3590
j		GL_1	GL_WWNeuenhaus		DENW (Nordrhein-Westfalen)	65	3590
j		ME_3	ME_Wu_Ve_3		DENW (Nordrhein-Westfalen)	176	3590
j	UN	UN_DO	Urna Dortmund		DENW (Nordrhein-Westfalen)	320	3590
j	PI	VG Barmstedt	VG Stadtwerke Barmstedt		DESH (Schleswig-Holstein)	488	3590
j	PI	VG Ellerhoop	VG Ellerhoop		DESH (Schleswig-Holstein)	489	3590
j	PI IZ	VG Elmshorn	VG Stadtwerke Elmshorn	WW Köhnh...	DESH (Schleswig-Holstein)	490	3590

456 Objekte | 1 Objekt selektiert

Probenahmeüberwachung

Aktiv	Versorgungsgebiet	Parameter	Parameterart	Verordnung	Jahr	Sollwert (Ver...)	Sollwert	Istwert	Abweichung
j	UN_DO (Urna Dort...	1,2-Dichlorethan (HKW07)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Acrylamid (WGS01)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Aluminium, gesamt (Al)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Arsenium (NH)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Antimon (Sb)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Arsen (As)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Benzol (Benz)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Benzol (Benz)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Benzol (Benz)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Benzol (Benz)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Benzol (Benz)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0
j	UN_DO (Urna Dort...	Blei (Pb)	Unfassend	TRINKWV_2001	2011	0	0	0	0

68 Objekte | 68 Objekte selektiert

Abb. : Tabelle PROBENAHMEÜBERWACHUNG mit noch nicht gespeicherten Probenahmeüberwachungen

Über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN können Sie jetzt für alle markierten Probenahmeüberwachungen das gewünschte Jahr festlegen. Bei Bedarf können Sie - siehe Abbildung zum Dialog unten - auch die Verordnung und die Parameterart in einem Bearbeitungsschritt mit ändern. Speichern Sie die Änderungen für alle ausgewählten Probenahmeüberwachungen.

Detail - Probenahmeüberwachung [gleichzeitig bearbeiten]

* Detail

ID:

ZID:

Import-Stempel:

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Versorgungsgebiet:

Jahr:

Verordnung:

Parameter:

Parameterart:

Sollwert (Verord.):

Sollwert:

Istwert:

Abweichung:

Stichwert:

Abb. : Spezieller Detaildialog zu GLEICHZEITIG BEARBEITEN

Wenn Sie weitere Überwachungs-Parameter ergänzen möchten, können Sie den Vorgang wiederholen, indem Sie die Parameter eines anderen Untersuchungsumfanges hinzufügen oder einzelne Parameter hinzufügen . Achten Sie darauf, dass ein Überwachungs-Parameter in einem VG in einem Berichtsjahr eindeutig sein muss. Es ist somit nicht möglich, ein und denselben Parameter in einem Berichtsjahr als **Routineparameter** und zusätzlich als **Umfassenden Parameter** aufzunehmen. Ferner sollten Sie darauf achten, dass sich bei Verwendung mehrerer Untersuchungsumfänge die Parameter nicht überschneiden.

2. Sollwerte ermitteln

Markieren Sie alle Probenahmeüberwachungen, für die Sollwerte ermittelt werden sollen.

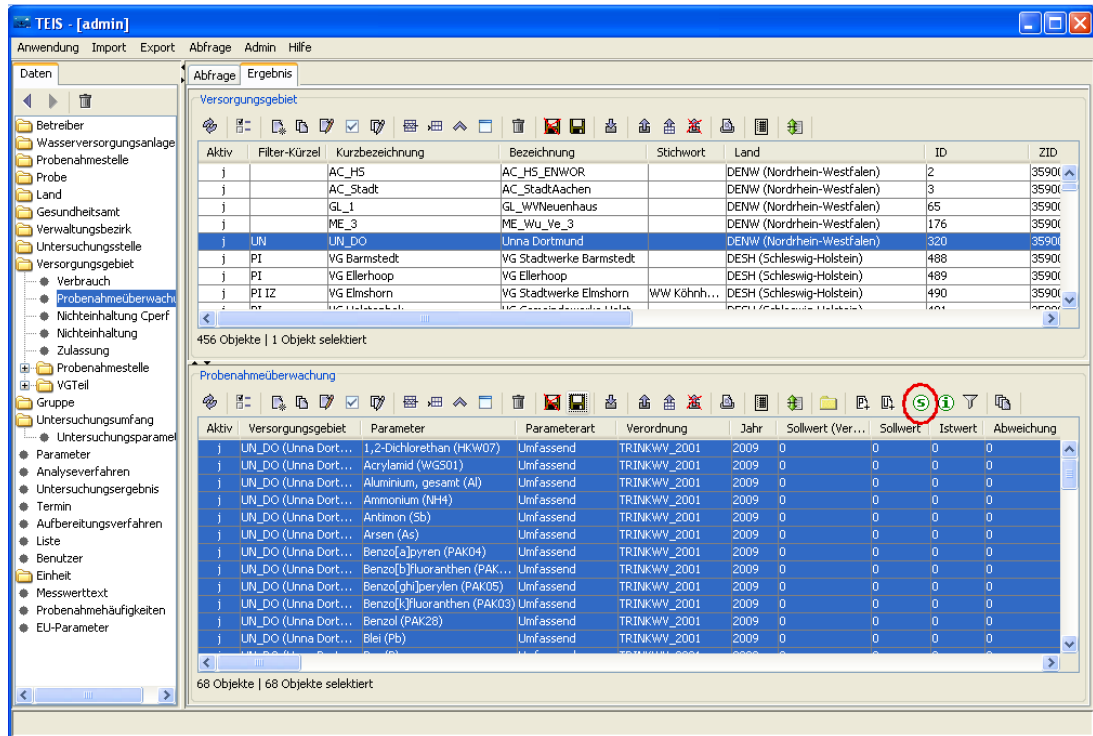



Abb. : Tabelle PROBENAHMEÜBERWACHUNG: Schaltfläche SOLLWERTE AKTUALISIEREN ist rot markiert

Das System ermittelt nun, nachdem Sie auf SOLLWERTE AKTUALISIEREN  geklickt haben, in Abhängigkeit vom Versorgungsgebiet (Wasservolumen), von der Parameterart sowie von der ausgewählten Verordnung die erforderliche Anzahl an Proben, die Sollwerte.

HINWEIS:

Die Ermittlung der Sollwerte basiert immer auf einer Verordnung und dem in der Verordnung festgelegten Algorithmus. Die Konfigurationstabellen für die TWRL_9883, die TrinkwV 2001 und die TrinkwV 2011 befinden sich unter dem Datenobjekt PROBENAHMEHÄUFIGKEITEN. Die Einträge dürfen nicht verändert werden, weil die Probenahmeüberwachung auf die dort hinterlegten Werte zugreift.

Wenn Sie auf SOLLWERTE AKTUALISIEREN  geklickt haben, erscheint ein Optionsdialog, den Sie bei der erstmaligen Ermittlung der Sollwerte für das betreffende Jahr mit **JA** bestätigen sollten, um eine vollständige Sollwertüberprüfung zu starten.

Haben Sie im Optionsdialog - siehe Abbildung unten - auf **JA** geklickt, so werden in der vollständigen Sollwertüberprüfung automatisch die ermittelten Sollwerte in die Spalte SOLLWERT VERORD. und in die Spalte SOLLWERT eingetragen. Wenn Sie im Optionsdialog auf **NEIN** klicken, werden **keine Sollwerte** in die Spalte SOLLWERT eingetragen bzw. überschrieben, sondern nur in die Spalte SOLLWERT VERORD..

Die Sollwerte in der Spalte SOLLWERT sind die maßgeblichen Werte zur Ermittlung von Abweichungen in der Probenahmeüberwachung.

Die Sollwerte in der Spalte SOLLWERT können manuell bearbeitet bzw. reduziert werden - beispielsweise, wenn sich das Wasservolumen des Versorgungsgebietes geändert hat. Wenn Sie möchten, dass bei der nächsten Sollwertermittlung diese Änderungen (reduzierten Sollwerte) nicht verloren gehen, müssen Sie im Optionsdialog auf **NEIN** klicken.

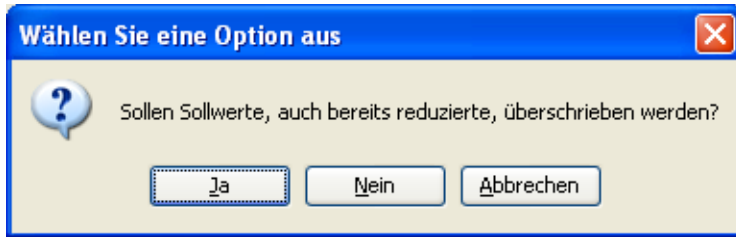


Abb. : Optionsdialog zur Aktualisierung der Sollwerte

Bei der Ermittlung der Sollwerte kann es zu **Fehlern** oder **Warnungen** kommen, wenn unvollständige Daten vorliegen. Entsprechende Meldungen finden Sie in der Spalte **BEMERKUNG SOLLWERT** für jeden überwachten Parameter - siehe Abbildung unten.

A...	Versorgungs...	Parameter	Parameterart	Verordnung	Jahr	Sollwert (Ver...	Sollwert	Istwert	Abweichung	Bemerkung Sollwert	Bemerkung Istwert
1	E_1 (E. Essen)	1,2-Ordnereihen (TRKW07)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Artenland (VWS01)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Aluminium_gesamt (AG)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Ammonium (NH4)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Arsen (AS)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Arsen (AS)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Benzol (Benzol) (PA04)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Benzol (Benzol) (PA...	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Benzol (Benzol) (PA...	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Bromdiäthylmethan (B...	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Bromdiäthylmethan (B...	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Calcium (Ca)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Calcium (Ca)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Chlorid (Cl)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	
1	E_1 (E. Essen)	Chlorid (Cl)	Unf.assend	TRBNWV_2001	2010	0	0	0	0	Keine Sollwert-Ermittlung möglich, weil kein Verbrauch ermittelt werden kann (mögliche Ursachen: Jahresang...	

Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG mit Fehlermeldungen in der Spalte BEMERKUNG SOLLWERT

Sollwerte reduzieren

Die von TEIS aufgrund einer bestimmten Verordnung vorgeschlagene Anzahl der Sollwerte hängt insbesondere von der Größe des Wasservolumens eines Versorgungsgebietes ab.

Bei der erstmaligen Ermittlung der Sollwerte (siehe oben unter SOLLWERTE ERMITTELN) erfolgt ein automatischer Eintrag der Werte sowohl in die Spalte SOLLWERTE (VERORD.) als auch in die Spalte SOLLWERT. Die Sollwerte der Spalte SOLLWERT, die letztlich für die Probenahmeüberwachung relevant sind, können Sie reduzieren, wenn eine der folgenden Bedingungen bei Ihnen erfüllt ist:

- gemäß §19 Abs. 5 TrinkwV 2001 wurde die Anzahl der Probenahmen reduziert
- Sie verwalten nicht das gesamte Versorgungsgebiet, sondern sind nur für einen Versorgungsgebiet-Teil zuständig

Den reduzierten Wert können Sie über den Detailldialog einer markierten Probenahmeüberwachung (Kontextfunktion BEARBEITEN) eintragen. Im Beispiel - siehe Abbildung unten - wurde der Sollwert für Eisen in der Spalte SOLLWERT auf "45" herabgesetzt. Die Spalte SOLLWERTE (VERORD.) bleibt unverändert.

Bei der Ermittlung des Istwertes am Beispiel des Überwachungsparameters Eisen ergibt

sich hier ein abweichender Wert von "0", da von den geforderten 45 (Sollwert) insgesamt 45 Probenahmen (Istwerte) ermittelt werden konnten - siehe Erläuterungen zum Istwert weiter unten.

The screenshot shows the TEIS [admin] application interface. The top window displays a table of water supply areas (Versorgungsgebiet) with columns: Aktiv, Filter-Kürzel, Kurzbezeichnung, Bezeichnung, Stichwort, Land, ID, ZID, and Ers. The bottom window displays a table of monitoring parameters (Probenahmeüberwachung) with columns: Versorgungs..., Parameter, Parameterart, Verordnung, Jahr, Sollwert (Verord.), Sollwert, Istwert, Abweich..., Bemerk..., and Bemerkung Istwert. A red box highlights the row for 'Eisen, gesamt (Fe)' in the bottom table, showing a Sollwert of 45 and an Istwert of 45.

Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG mit reduziertem Sollwert für den Parameter Eisen

Es ist nicht ratsam, das abgegebene Wasservolumen des Versorgungsgebietes zu ändern, da es sich hierbei um zentral gepflegte Objekte der OLB handelt.

Istwerte ermitteln


Markieren Sie die Probenahmeüberwachungen, für die Sie Istwerte ermitteln wollen und klicken Sie auf ISTWERTE AKTUALISIEREN  - siehe Abbildung unten. Das System sucht für jeden Überwachungsparameter alle Untersuchungsergebnisse zum ausgewählten Versorgungsgebiet im angegebenen Berichtsjahr heraus.

Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG: Schaltfläche ISTWERTE AKTUALISIEREN ist rot markiert

Folgende Merkmale zur Berücksichtigung eines Untersuchungsergebnisses als Istwert müssen gemäß UBA-Vorgaben erfüllt sein:

- die Probenahmestelle ist für die Weitergabe nach ZTEIS freigeschaltet
- die Probe ist für die Weitergabe nach ZTEIS freigeschaltet
- die Probe ist als berichtspflichtig gekennzeichnet



Diese Merkmale bzw. Bedingungen zu den Istwerten können Sie bei Bedarf auch ändern, indem Sie die KONFIGURATION ISTWERTE  in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG aufrufen. Es öffnet sich ein Optionsdialog - siehe Abbildung unten. Beachten Sie, dass die vorgegebenen Einstellungen für die Probenahmeüberwachung gemäß UBA-Vorgaben zwingend erforderlich sind.

Abb. : Optionsdialog zur Ermittlung der Istwerte in der PROBENAHEÜBERWACHUNG

Bei der Ermittlung der Istwerte kann es zu **Fehlern** kommen, wenn unvollständige Daten vorliegen. Entsprechend den Fehlermeldungen bei der Ermittlung der Sollwerte - siehe oben unter SOLLWERTE ERMITTELN - werden die Fehlermeldungen zu den Istwerten für

jeden einzelnen Überwachungsparameter in die Spalte BEMERKUNG ISTWERT geschrieben.

Replizieren

Sie können in TEIS bestehende Probenahmeüberwachungen des letzten Berichtsjahres ganz bequem für das Folgejahr erstellen, indem Sie in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG die Funktion REPLIZIEREN  aufrufen.

Markieren Sie dazu die zu replizierenden Probenahmeüberwachungen und klicken auf REPLIZIEREN. Die Probenahmeüberwachungen werden für das neue Berichtsjahr neu erstellt. Markieren Sie alle neuen Probenahmeüberwachungen und speichern Sie diese ab. Selbstverständlich müssen Sie diese nun noch bearbeiten - am besten über die Kontextfunktion [GLEICHZEITIG BEARBEITEN](#) - , um das gewünschte Jahr festzulegen, eine Verordnung auszuwählen etc.

III.10.3 Nichteinhaltung Cperf

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) sollen für jedes Versorgungsgebiet **Informationen über die Ergebnisse der Nachforschungen bei Nichteinhaltung des Parameterwertes Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) gemäß Anlage 3 lfd. Nr.4 TrinkwV 2001** weitergegeben werden. Diese Angaben sind jeweils auf ein Versorgungsgebiet bezogen. In TEIS werden diese Informationen als NICHTEINHALTUNG CPERF bezeichnet, die jahresweise von der zuständigen Unteren Gesundheitsbehörde gepflegt werden - siehe auch [Export DWD-Tabellen](#).

Laut Anmerkung zur DWD-Tabelle 3d bzw. 5d heißt es:

Die Tabelle dient dazu, die Unterrichtung gemäß Anlage 3 lfd. Nr. 4 TrinkwV 2001 zu vereinfachen.

In TEIS werden die Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens jahresweise von den jeweils zuständigen Unteren Gesundheitsbehörden gepflegt. Es können beliebig viele Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens für ein Jahr angelegt werden, indem diese mit unterschiedlichen DATUMSANGABEN FÜR DIE FESTSTELLUNG der Nichteinhaltung versehen werden - siehe auch unten zum Feld DATUM DER FESTSTELLUNG unter REITER DETAIL 1.

Die NICHTEINHALTUNGEN FÜR CLOSTRIDIUM PERFRINGENS sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGEBIET klicken und anschließend zu NICHTEINHALTUNGCPERF wechseln. Da NICHTEINHALTUNGCPERF ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGEBIET ist, können Sie über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet in der Tabelle VERSORGUNGSGEBIET - siehe auch unter Kapitel [Versorgungsgebiet](#) - mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen NichteinhaltungenCperf in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) NICHTEINHALTUNGCPERF können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten NICHTEINHALTUNGCPERF wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

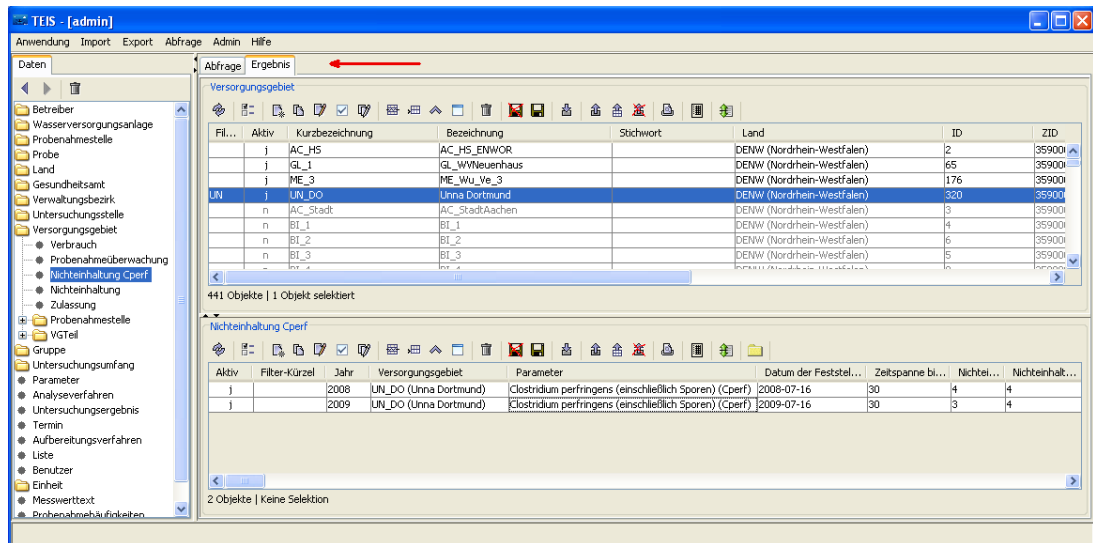


Abb. : Tabellenbereich VERBRAUCH-Informationen eines Versorgungsgebietes

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens zu filtern sowie nach einer speziellen NICHTEINHALTUNGCPERF zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich NICHTEINHALTUNGCPERF mit dem Filter "Standard Nichteinhaltung Cperf" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich NICHTEINHALTUNGCPERF können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Nichteinhaltung Cperf

Die Attribute zur Nichteinhaltung von Clostridium Perfringens befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Nichteinhaltung Cperf

Objekt 1 von 1

Detail 1 | Detail 2

ID: 5

ZID: 6700005400000000000005

Import-Stempel:

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Versorgungsgebiet: UN_DO (Unna Dortmund)

Jahr: 2009

Datum der Feststellung der Nichteinhaltung: 2009-07-16

Zeitspanne bis zur Beseitigung [Tagen]: 30

Parameter: Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) (Cperf)

Einheit: <BE/100 ml

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: NICHTEINHALTUNG CPERF Reiter Detail 1

Detaildialog

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Nichteinhaltung für Clostridium Perfringens in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Zudem finden Sie auf dem Reiter das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von NICHTEINHALTUNGCPERF gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich die ausgewählte Nichteinhaltung für Clostridium Perfringens bezieht.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Angaben zur Nichteinhaltung Cperf gemacht wurden.

Das Pflichtfeld **Datum der Feststellung der Nichteinhaltung** nimmt das Tagesdatum der Feststellung der Nichteinhaltung auf. Indem Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens mit einem bestimmten Feststellungsdatum versehen sind, können Sie auch mehrere Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens in einem Versorgungsgebiet innerhalb eines Jahres anlegen.

Die **Zeitspanne bis zur Beseitigung (Tagen)** zeigt die Tage an, die bis zur Beseitigung der Grenzwertüberschreitung voraussichtlich benötigt wird.

Über eine Klappliste wählen Sie den **Parameter** "Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) (Cperf)" aus, hierbei handelt es sich um ein Pflichtfeld. Bei der Auswahl des Parameters wird automatisch die zugehörige Einheit mit eingeblendet.

Reiter Detail 2

Detail - Nichteinhaltung Cperf

*Detail 1 Detail 2

Nichteinhaltung (1. Messwert) 3

Nichteinhaltung (2. Messwert) 4

Nichteinhaltung (3. Messwert) 6

Grenzwertüberschreitung: coliforme Bakterien, E.coli, Enterokokken [ja/nein]

Ursache für Missstände im Ressourcenschutz UR1, Kontamination des Rohwassers mit Abwässern. Mit Hinweis...

Ursache für Missstände in der Aufbereitung UA2, Trübungswerte über 1,0 NTU. Mit Hinweis...

Massnahmen zur Wiederherstellung der Trinkwasserqualität MA, Optimierung der Aufbereitung. Mit Hinweis...

Freitext
FREITEXT

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. :Detaildialog: NICHTEINHALTUNG CPERF Reiter Detail 2

Die **Nichteinhaltung (1. Messwert)** gibt den Wert bei der ersten Grenzwertüberschreitung an.

Die **Nichteinhaltung (2. Messwert)** gibt den Wert an, der bei der zweiten Probenahme zur Grenzwertüberschreitung führte.

Die **Nichteinhaltung (3. Messwert)** gibt den Wert an, der bei der dritten Probenahme zur Grenzwertüberschreitung führte.

Zudem wird festgehalten, ob zusätzlich eine **Grenzwertüberschreitung für coliforme Bakterien...** etc. vorliegt.

Über die nachfolgenden Klapplisten können Sie die (von der EU bereitgestellten) **Ursachen** auswählen, die zur Nichteinhaltung führten, sowie eine getroffene **Maßnahme** selektieren. Möchten Sie mehrere/andere Ursachen und/oder Maßnahmen nennen, steht Ihnen zurzeit ein Freitextfeld für weitere Angaben zur Verfügung.

Ein **Freitext**feld bietet Platz für zusätzliche Anmerkungen über weitere Ursache(n) oder getroffene Maßnahme(n). Der Freitext darf max. 2.000 Zeichen lang sein.

III.10.4 Nichteinhaltung

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) - siehe [Export DWD-Tabellen](#) - sollen **Informationen über Nichteinhaltung der Parameterwerte bei Wasser für den menschlichen Gebrauch in WVG, in denen (zurzeit) mehr als 1000 m³ Wasser pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden.** Hierbei sollen auch zugelassene Abweichungen, siehe [ZULASSUNGEN](#), im betreffenden Berichtsjahr berücksichtigt werden, über die das Umweltbundesamt bereits nach § 9 TrinkwV 2001 von den zuständigen Obersten Landesbehörden unterrichtet worden ist. (Es werden alle Parameter berücksichtigt, die im Anhang 1 der TW-RL, Teil A bis C, aufgeführt sind.) In TEIS werden diese Informationen als NICHTEINHALTUNGEN bezeichnet, die jahresweise von der zuständigen Unteren Gesundheitsbehörde gepflegt und jeweils auf ein Versorgungsgebiet bezogen werden.

(Zurzeit werden für die Berichterstattung an das UBA nur Versorgungsgebiete berücksichtigt, in denen mehr als 1000 m³ Wasser pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden. Im DWD-Export in TEIS können zudem Informationen zu

Nichteinhaltungen auch für kleinere Versorgungsgebiete (mit kleineren Wasservolumina und weniger versorgten Personen) ermittelt werden.)

Die NICHTEINHALTUNG sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGEBIET klicken und anschließend zur NICHTEINHALTUNG wechseln. Da die NICHTEINHALTUNG ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGEBIET ist, können Sie nur über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet in der Tabelle VERSORGUNGSGEBIET mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen Nichteinhaltung in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) NICHTEINHALTUNG können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten NICHTEINHALTUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Nichteinhaltung befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

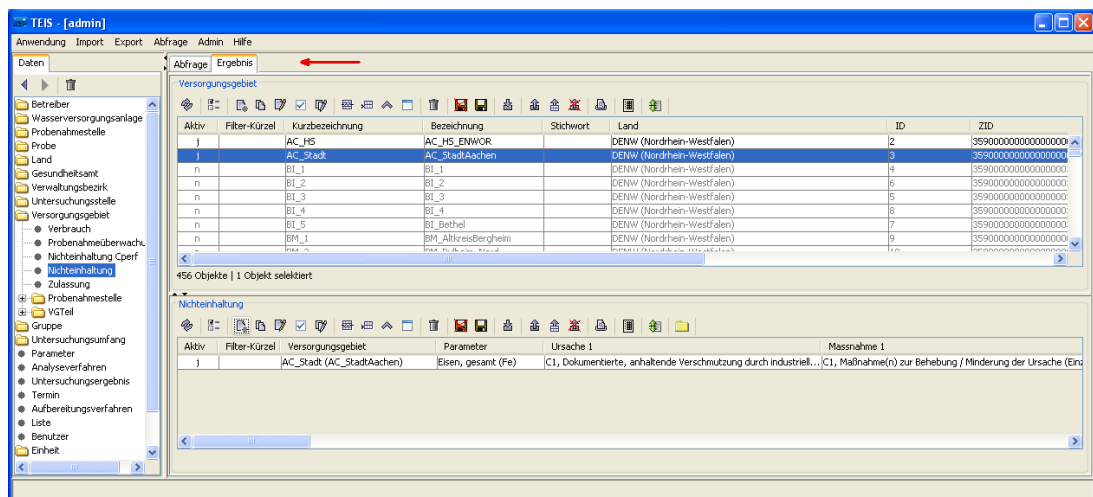


Abb. : Tabellenbereich NICHTEINHALTUNG

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Nichteinhaltungen zu filtern sowie nach einer speziellen NICHTEINHALTUNG zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich NICHTEINHALTUNG mit dem Filter "Standard Nichteinhaltung" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich NICHTEINHALTUNG können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Nichteinhaltung

Die Attribute zur Nichteinhaltung der Parameterwerte befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Nichteinhaltung

Objekt 1 von 1

* Detail 1 * Detail 2 Weitere Ursache/Massnahme

ID 40

ZID 6800005400000000000040

Import-Stempel

Aktiv

Filter-Kürzel

Versorgungsgebiet UN_DO (Unna Dortmund)

Jahr 2010

Datum der Feststellung 2010-10-27 10:00:15

Aktenzeichen für Zulassung Abweichung

Parameter Nitrat (NO3)

Einheit mg/l

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: NICHTEINHALTUNG Reiter Detail 1

Detaildialog

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Nichteinhaltung in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Zudem finden Sie auf dem Reiter das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von NICHTEINHALTUNG gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich die ausgewählte Nichteinhaltung eines Parameters bezieht.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Angaben zur Nichteinhaltung gemacht wurden.

Das Pflichtfeld **Datum der Feststellung** nimmt das Tagesdatum der Feststellung der Nichteinhaltung auf. Indem Nichteinhaltungen mit einem bestimmten Feststellungsdatum versehen sind, können Sie auch mehrere Nichteinhaltungen für einen Parameter in einem Versorgungsgebiet innerhalb eines Jahres anlegen.

Im Feld **Aktenzeichen für Zulassung Abweichung** können Sie gegebenenfalls ein Aktenzeichen eintragen. Falls Sie ein Aktenzeichen angeben, beachten Sie bitte, dass sich

dieses Aktenzeichen auf das Aktenzeichen der entsprechenden [Zugelassenen Abweichung](#) für diesen Parameter bezieht und deshalb gleichlautend mit diesem unter Zulassung sein muss. Jede Angabe eines Aktenzeichens setzt voraussetzt, dass für diese Nichteinhaltung eine entsprechende Zugelassene Abweichung angelegt wurde!

Wichtig, wählen Sie den Parameter aus der Klappliste **Parameter** (Pflichtfeld) aus, auf den sich die Nichteinhaltung bezieht. Bei der Auswahl des Parameters wird automatisch die zugehörige Einheit mit eingeblendet.

Reiter Detail 2

Parameter	Wert	Einheit
Anzahl betroffene Bevölkerung	1000	
Ursache 1	C1, Dokumentierte, anhaltende Verschmutzung durch industrielle, kommun...	
Massnahme 1	D1, Austausch / Abtrennung / Reparatur defekter Teile (TW-Install.)	
Zeitplan 1	M, Mittelfristig (mehr als 30 Tage, weniger als ein Jahr)	
Anzahl Untersuchungen	15	
Anzahl Untersuchungen mit Nichteinhaltungen	5	
Minimum (num.)	10,7	
Median (num.)	14,8	
Maximum (num.)	17,2	

Abb. : Detaildialog: NICHTEINHALTUNG Reiter Detail 2

Weitere, erforderliche Informationen zur Meldung einer Nichteinhaltung sind:

die **Anzahl der betroffenen Bevölkerung** (erwartet Ganzzahl), die erste festgestellte **Ursache**, die erste getroffene **Maßnahme** und der vorerst angenommene **Zeitraum** zur Behebung. Über Klapplisten können die nach EU-Vorgaben bereitgestellten Codes zu Ursache, Maßnahme und Zeitplan ausgewählt werden

Die Pflichtfelder **Anzahl Untersuchungen** und **Anzahl Untersuchungen mit Nichteinhaltungen** werden automatisch gefüllt, wenn Sie die Schaltfläche ANZAHL DER MESSWERTE, MIN, MED, MAX...ERMITTELN drücken. Gleichzeitig werden auch (über die numerischen Messwerte zum ausgewählten Parameter) die Werte zu **Minimum**, **Median** und **Maximum** berechnet und in die entsprechenden Felder eingetragen. Die hier ermittelten Zahlen beziehen sich explizit auf die Untersuchungen, die in dem zuvor definierten Überwachungszeitraum, dem oben angegebenen JAHR der Nichteinhaltung liegen - siehe Reiter DETAIL 1. Künftig soll der Überwachungszeitraum aber nicht auf das komplette, kalendrische Jahr der Nichteinhaltung bezogen sein, sondern ereignisbezogen. Der Überwachungszeitraum von der Dauer eines Jahr soll am Tag der Feststellung der Nichteinhaltung, dem DATUM DER FESTSTELLUNG, beginnen und wird somit jahresübergreifend sein.

Reiter Weitere Ursache/Maßnahme

Detail - Nichteinhaltung

Objekt 1 von 1

* Detail 1 * Detail 2 | Weitere Ursache/Maßnahme

Ursache 2	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Massnahme 2	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Zeitplan 2	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Ursache 3	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Massnahme 3	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Zeitplan 3	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Ursache 4	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Massnahme 4	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Zeitplan 4	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Ursache 5	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Massnahme 5	<input type="text"/>	▼	☰	✕
Zeitplan 5	<input type="text"/>	▼	☰	✕

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: NICHTEINHALTUNG Reiter Weitere Ursache/Maßnahme

Eine Möglichkeit zur Nennung weiterer Ursachen, Maßnahmen und Zeitpläne, die über Klapplisten für Codes nach EU-Vorgaben ausgewählt werden können, bietet der dritte Reiter des Detaildialoges.

III.10.5 Zulassung

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) - siehe [Export DWD-Tabellen](#) - hat die zuständige OLB (Oberen Landesbehörde) das Umweltbundesamt unter Verwendung der Formblätter (D1, D2 oder D3) über jede **Zulassung einer Abweichung nach Art.9 Abs.7 TW-RL** in einem Versorgungsgebiet, in dem (zurzeit) mehr als 1000 m³ Wasser pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden, zu unterrichten.

In TEIS werden diese Informationen als ZUGELASSENE ABWEICHUNGEN bezeichnet, die von der zuständigen Oberen Gesundheitsbehörde für das jeweilige Versorgungsgebiet gepflegt und gemeldet werden.

Die ZUGELASSENEN ABWEICHUNGEN sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGEBIET klicken und anschließend zur ZULASSUNG wechseln. Da die ZULASSUNG ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGEBIET ist, können Sie nur über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet in der Tabelle VERSORGUNGSGEBIET mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörige Zulassung in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) ZUGELASSENE ABWEICHUNG können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem

Doppelklick öffnen, auf den Knoten ZULASSUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die zugelassenen Abweichungen befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

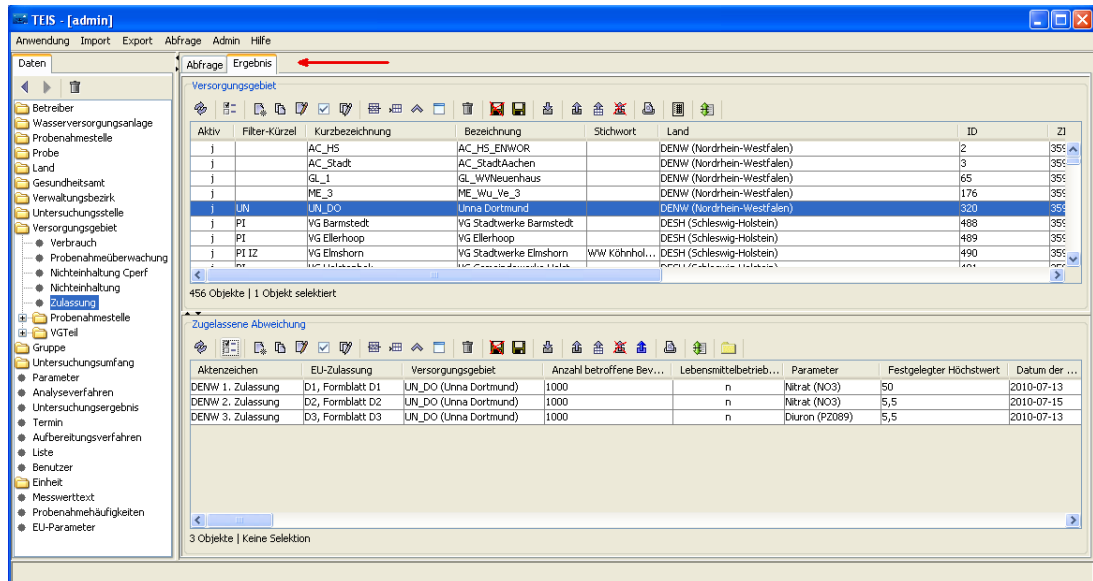


Abb. : Tabellenbereich ZUGELASSENE ABWEICHUNG

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne zugelassenen Abweichungen zu filtern sowie nach einer speziellen ZULASSUNG zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich ZUGELASSENE ABWEICHUNG mit dem Filter "Standard zugelassene Abweichung" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich ZUGELASSENE ABWEICHUNG können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard zugelassene Abweichung

Die Attribute zur zugelassenen Abweichung befinden sich im Dialogdialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

ID	72
ZID	7100005400000000000072
Import-Stempel	2010-09-23 11:41:48 admin
IID	0000540
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Datum der Prüfung	2010-07-13
Aktenzeichen	DENW 1. Zulassung
EU-Zulassung	D1, Formblatt D1
Versorgungsgebiet	UN_DO (Unna Dortmund)
Anzahl betroffene Bevölkerung	1000
Lebensmittelbetriebe betroffen [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>
Parameter	Nitrat (NO3)
Einheit	mg/l

Abb. : Detaildialog: ZUGELASSENE ABWEICHUNG Reiter Detail 1

Detaildialog

Reiter Detail 1

Die ersten vier Felder (ID, ZID, Import-Stempel und IID) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese zugelassene Abweichung in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Pflichtfeld **Datum der Prüfung** nimmt das Tagesdatum auf, wodurch die Meldung mehrerer Zulassungen auch für einen Parameter in einem Versorgungsgebiet in einem Jahr möglich ist.

In das Pflichtfeld **Aktenzeichen** muss die zuständige Obere Gesundheitsbehörde ihr Aktenzeichen eintragen. Beachten Sie, dass sich dieses Aktenzeichen auf das Aktenzeichen der entsprechenden [Nichteinhaltung](#) für diesen Parameter bezieht und deshalb gleichlautend mit diesem unter NICHT-EINHALTUNG sein muss.

Über das Pflichtfeld **EU-Zulassung** stufen Sie diese Zugelassene Abweichung als Meldung D1, D2 oder D3 ein. Die Auswahl erfolgt über eine Klappliste, auswählbar sind die Listeneinträge: Formblatt D1, D2 oder D3.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** stellen Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt her, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich die ausgewählte zugelassene Abweichung bezieht.

Die **Anzahl der betroffenen Bevölkerung** erwartet die Eingabe einer Ganzzahl für die betroffene Bevölkerung.

Das Feld **Lebensmittelbetriebe betroffen** erwartet ein Häkchen (ein "ja") oder kein Häkchen (ein "nein") im Kontrollkästchen zu der Frage, ob relevante Lebensmittelbetriebe betroffen sind.

Wichtig, wählen Sie den Parameter aus der Klappliste **Parameter** (Pflichtfeld) aus, auf den sich die Zugelassene Abweichung bezieht. Bei der Auswahl des Parameters wird automatisch die zugehörige **Einheit** mit eingeblendet.

Reiter Detail 2

Festgelegter Höchstwert	50
Schlussfolgerung Prüfung vorherige Abweichung	X
Vorherige Zulassung	
Anzahl Untersuchungen	253
Überwachungsergebnis (Minimum)	47
Überwachungsergebnis (Median)	52
Überwachungsergebnis (Maximum)	59

Abb. : Detaildialog: ZUGELASSENE ABWEICHUNG Reiter Detail 2

Zur Meldung einer Zulassung ist nach EU-Schnittstelle auch die Angabe eines **Festgelegten Höchstwertes** (max. 20 Zeichen) für die Zugelassene Abweichung notwendig.

Die **Schlussfolgerung der Prüfung der vorherigen zugelassenen Abweichung** wird immer erst dann erforderlich, wenn es sich hierbei um eine Zugelassenen Abweichung der Kategorie Formblatt D2 oder D3 - siehe Feld EU-Zulassung auf Reiter Detail 1 - handelt. Dies bedeutet, dass hierzu bereits eine vorherige Zugelassene Abweichung der Kategorie Formblatt D1 existiert. Entsprechend sollte auch aus der Klappliste **Vorherige Zulassung** nur eine vorherige Zugelassenen Abweichung ausgewählt werden, wenn es sich hierbei um eine zweite oder dritte Zugelassene Abweichung (Formblatt D2 oder D3) handelt. So wird beispielsweise für eine zweite Zugelassene Abweichung, Formblatt D2, über die Klappliste VORHERIGE ZULASSUNG das Aktenzeichen (der zuständigen Oberen Landesbehörde) der **ersten** Zugelassenen Abweichung ausgewählt.

Das Pflichtfeld **Anzahl Untersuchungen** wird automatisch gefüllt, wenn Sie die Schaltfläche ANZAHL DER MESSWERTE, MIN, MED, MAX...ERMITTELN drücken. Gleichzeitig werden auch (über die numerischen Messwerte zum ausgewählten Parameter) die Werte zu **Minimum**, **Median** und **Maximum** berechnet und in die entsprechenden **Überwachungsergebnis**-Felder eingetragen. Der Überwachungszeitraum für die hier ermittelten Werte und damit auch die Dauer der vorherigen Zugelassenen Abweichung, ist über die Felder **Anfangsdatum** und **Enddatum der Zulassung** der **vorherigen** Zugelassenen Abweichung (siehe Reiter SONSTIGES) definiert.

Reiter Maßnahme

Detail - Zugelassene Abweichung

Objekt 1 von 1

* Detail 1 * Detail 2 * **Maßnahme** * Sonstiges

Grund der Zulassung	Grund für die Zulassung	
Maßnahme 1	C1, Maßnahme(n) zur Behebung / Minderung der Ursache (Einzugsgebiet)	▼ 🗑️
Zeitplan 1	M, Mittelfristig (mehr als 30 Tage, weniger als ein Jahr)	▼ 🗑️
Maßnahme 2		▼ 🗑️
Zeitplan 2		▼ 🗑️
Maßnahme 3		▼ 🗑️
Zeitplan 3		▼ 🗑️
Maßnahme 4		▼ 🗑️
Zeitplan 4		▼ 🗑️
Maßnahme 5		▼ 🗑️
Zeitplan 5		▼ 🗑️

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: ZUGELASSENE ABWEICHUNG Reiter Maßnahme

Die Felder **Grund der Zulassung**, **Maßnahme 1** und **Zeitplan 1** sind ebenfalls Pflichtfelder. Für **Maßnahme 1** und **Zeitplan 1** werden nach EU-Vorgabe Codes zur jeweiligen Abhilfemaßnahme und zum jeweiligen Zeitplan (siehe auch DWD-Tabelle 6) bereitgestellt, die aus einer Klappliste zu wählen sind. In **Grund der Zulassung** tragen Sie einen Freitext ein, der begründet, warum die hier vorliegende Abweichung zugelassen wird. Der Text darf max. 250 Zeichen lang sein.

Alle weiteren Maßnahmen und Zeitpläne, die für die Zulassung der von Ihnen erstellten Abweichung relevant sind, können Sie über die nachfolgenden Felder **Maßnahme n** und **Zeitplan n** bekanntgeben.

Reiter Sonstiges

Detail - Zugelassene Abweichung

Objekt 1 von 1

* Detail 1 * Detail 2 * Massnahme * **Sonstiges**

Vorschlag Überwachungsmaßnahme: Vorschlag Überwachungsmaßnahme

Anfangsdatum der Zulassung: 2010-01-01

Enddatum der Zulassung: 2010-03-31

Kontakt: 2008 (DENW (Nordrhein-Westfalen))

Filter-Kürzel:

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: ZUGELASSENE ABWEICHUNG Reiter Sonstiges

Auf dem Reiter SONSTIGES werden neben dem **Kontakt**, der über eine Klappliste ausgewählt wird, noch **Überwachungsmaßnahmen** für die von Ihnen angelegte Zulassung vorgeschlagen sowie der gültige Zulassungs-Zeitraum mit **Anfangsdatum** und **Enddatum der Zulassung** eingetragen.

Schließlich finden Sie hier auf dem Reiter auch ein Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von ZUGELASSENE ABWEICHUNG gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

III.10.6 VGTeil

Ein Versorgungsgebiet-Teil (VGTEIL) ist ein Teil oder Ortsteil eines Versorgungsgebietes. Entsprechend zum Versorgungsgebiet ist VGTEIL somit ein Teil "ein[es] geografisch definierte[en] Gebiet[es], in dem das Wasser für den menschlichen Gebrauch aus einem oder mehreren Wasservorkommen stammt und in dem die Wasserqualität als nahezu einheitlich im Sinne der anerkannten Regeln der Technik angesehen werden kann." Dabei besitzt **ein** Versorgungsgebiet mindestens **ein** oder **mehrere** Versorgungsgebiet-Teile.

Die Verwaltung der Teile der Versorgungsgebiete erfolgt im Rahmen der Trinkwasserüberwachung **zentral durch die bestellten Stellen der zuständigen OLB** (Oberen Landesbehörde) - in NRW beispielsweise ist dies das LANUV www.lanuv.nrw.de. Wir empfehlen, dass Sie die Attribute eines im TEIS-System gespeicherten Versorgungsgebiet-Teiles nur in Absprache mit Ihrer OLB verändern.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Versorgungsgebiet-Teile in NRW von der Homepage des LANUV www.lanuv.nrw.de beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) VERSORGUNGSGBIET-TEIL (VGTEIL) können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten VGTEIL wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Versorgungsgebieteile befindet sich unten in der [Mehrfachansicht](#) - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

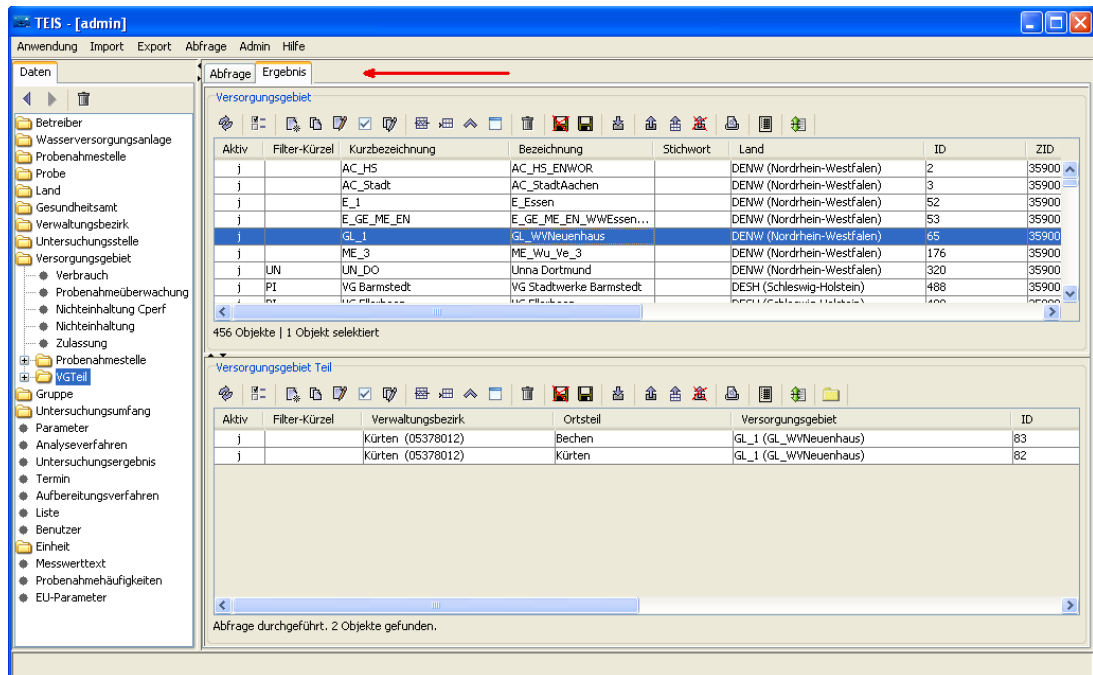


Abb. : Tabellenbereich VERSORGUNGSGBIET-TEIL-Informationen eines Versorgungsgebietes

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Teile eines Versorgungsgebietes zu filtern sowie nach einem speziellen VERSORGUNGSGBIET-TEIL zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich VERSORGUNGSGBIET-TEIL mit dem Filter "Standard VG-Teil" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich VERSORGUNGSGBIET-TEIL (VGTEIL) können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard VG-Teil

Die Attribute und Informationen zu den Versorgungsgebietteilen befinden sich im

Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

The screenshot shows a software dialog box titled "Detail - Versorgungsgebiet Teil". It contains the following fields and values:

- Objekt 1 von 1
- ID: 83
- ZID: 5300005400000000000083
- Import-Stempel: (empty)
- Aktiv:
- Filter-Kürzel: (empty)
- Verwaltungsbezirk: Kürten (05378012)
- Ortsteil: Bechen
- Versorgungsgebiet: GL_1 (GL_WVNeuenhaus)

At the bottom, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red stop sign), and "Übernehmen" (with a document icon). There are also navigation arrows on the right side.

Abb. : Detaildialog: VERSORGUNGSGEBIET-TEIL

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Information zum Versorgungsgebiet-Teil in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann ganz individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von VERSORGUNGSGEBIET-TEIL gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Beachten Sie jedoch, dass hier individuelle Notizen von der Unteren Gesundheitsbehörde überschrieben werden, sobald Sie eine aktuelle Liste der VERSORGUNGSGEBIET-TEILE von der zuständigen OLB importieren.

Über das Pflichtfeld **Verwaltungsbezirk** legen Sie eine übergeordnete Beziehung zum dem Verwaltungsbezirk (LAU2-Ebene) fest, in dem der Teil des Versorgungsgebietes bzw. der Ortsteil liegt.

In dem Feld **Ortsteil** wird der Name des betreffenden Ortsteils eingetragen.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** müssen Sie den Bezug zum übergeordneten TEIS-Objekt herstellen, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich der Ortsteil bezieht.

III.10.6.1 VGTeil-Verbrauch

Die Verbrauchsinformationen zu den Versorgungsgebiet-Teilen (VGTeilen) werden jahresweise und zwar dezentral, d.h. von den Unteren Gesundheitsbehörden gepflegt und regelmäßig aktualisiert.

Beachten Sie, dass diese Verbrauchsinformationen insbesondere für die Probenahmeüberwachung eines VGTeiles notwendig sind - siehe auch [Verbrauchsinformationen zum Versorgungsgebiet](#).

Die VGTEIL-VERBRÄUCHE (Verbräuche zu den VGTeilen) sehen Sie in TEIS, indem Sie

zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGBIET klicken, dann auf dessen zugehörigen VGTEIL und anschließend zu VGTEIL-VERBRAUCH wechseln. Da VGTEIL-VERBRAUCH ein abhängiges Objekt vom VGTEIL ist, können Sie nur über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet-Teil in der Tabelle VERSORGUNGSGBIET-TEIL - siehe auch unter Kapitel [Versorgungsgebiet-Teil](#) - mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen Verbrauchsinformationen in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) VGTEIL-VERBRAUCH können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten VGTEIL wechseln, wieder einen Doppelklick zum Öffnen ausführen und anschließend auf den Knoten VG-TEIL-VERBRAUCH wechseln und dann im Hauptfenster auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Verbrauchsinformationen befindet sich in der [Mehrfachansicht](#) unten - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

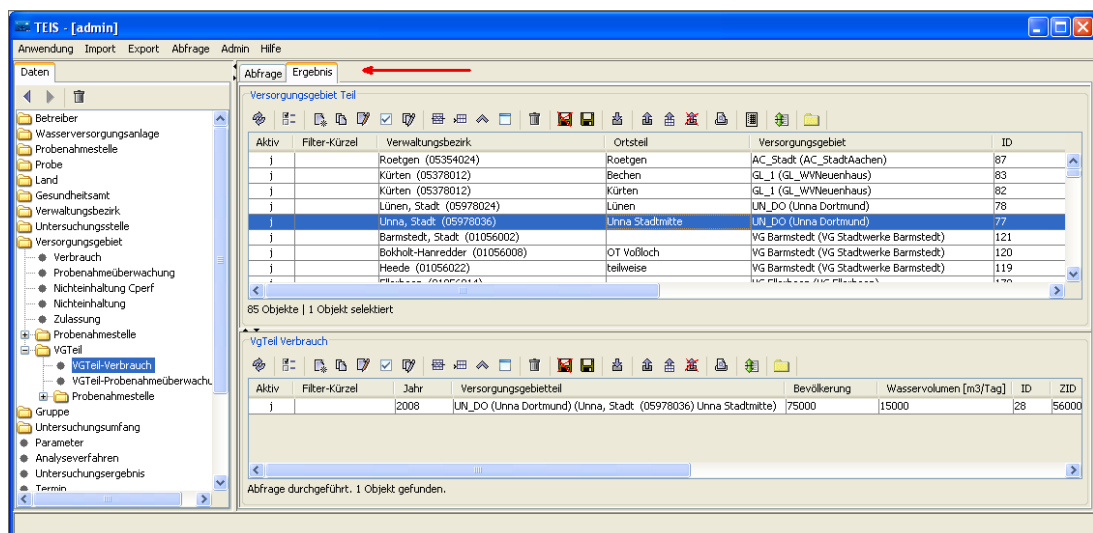


Abb. : Tabellenbereich VERBRAUCH-Informationen eines Versorgungsgebiet-Teiles

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Verbrauchsinformationen eines Versorgungsgebiet-Teiles zu filtern sowie nach einem speziellen VG-TEIL-VERBRAUCH zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet-Teil ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich VG-TEIL-VERBRAUCH mit dem Filter "Standard VGTeil-Verbrauch" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich VGTEIL-VERBRAUCH können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard VGTeil-Verbrauch

Die Attribute zu den Verbrauchsinformationen eines Versorgungsgebiet-Teiles befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - VgTeil Verbrauch

Objekt 1 von 1

* Detail 1 :

ID: 28

ZID: 5600005400000000000028

Import-Stempel:

Aktiv:

Jahr: 2008

Versorgungsgebietteil: UN_DO (Unna Dortmund) (Unna, Stadt: (05978036) Unna Stadtmitte)

Filter-Kürzel:

Bevölkerung: 75000

Wasservolumen [m³/Tag]: 15000

Verbrauch oder Bevölkerung errechnen...

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: VGTEIL-VERBRAUCH-Informationen

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Verbrauchsinformation in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Angaben zum Verbrauch gemacht wurden.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebietteil** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Teil eines Versorgungsgebietes, auf das sich die ausgewählten Verbrauchsinformationen beziehen.

Der Detaildialog bietet hier auch das Feld **Filter-Kürzel** an, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von VG-TEIL-VERBRAUCH gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

In den Pflichtfeldern **Bevölkerung** und **Wasservolumen [m³/Tag]** werden (in Absprache mit der bestellten Stelle der zuständigen OLB) die für den betreffenden Teil des Versorgungsgebietes ermittelten Zahlen eingetragen. Ist nur ein Feld mit einer Angabe versehen, entweder **Bevölkerung** oder **Wasservolumen [m³/Tag]**, so können Sie über Klick auf die Schaltfläche VERBRAUCH ODER BEVÖLKERUNG ERRECHNEN... den fehlenden Wert automatisch ergänzen.

III.10.6.2 VGTeil-Probenahmeüberwachung

TEIS ermöglicht die Überwachung von Untersuchungshäufigkeiten auch für Versorgungsgebiet-Teile (VGTeile). Nicht eingehaltene Untersuchungshäufigkeiten in Versorgungsgebiet-Teilen werden jedoch **nicht** im Rahmen des [ZTEIS-Exportes](#) an die OLB gemeldet!

Die Probenahmeüberwachung für VGTeile ist optional. Sie kann u.a. zu Vollzugszwecken genutzt werden.

Eine Probenahmeüberwachung für VGTeile funktioniert analog zur [PROBENAHEÜBERWACHUNG](#) für ein Versorgungsgebiet (siehe unter [Vorbereitungen zur Überwachung](#) sowie [Durchführung der Überwachung](#)); für VGTeile kann sie aber feinmaschiger aufgebaut werden. Folgende zusätzliche Vorarbeiten müssen für die Probenahmeüberwachung in VGTeilen beachtet werden:

- Die [VGTeile](#) müssen festgelegt werden. Es können mehrere Teile für ein VG erstellt werden.
- Für jeden VGTeil muss das Volumen (der Verbrauch) erfasst werden - siehe [VGTeil-Verbrauch](#).
- Die zu überwachenden [Probenahmestellen](#) müssen jeweils einem VGTeil zugeordnet sein.

WICHTIG:

Im Gegensatz zur Probenahmeüberwachung eines Versorgungsgebietes (in der Unterschreitungen bzw. Nichteinhaltungen automatisch über den ZTEIS-Export an die zuständige OLB gemeldet werden) werden bei der Probenahmeüberwachung von VGTeilen weder Daten exportiert, noch an die OLB weitergeleitet. Eine Probenahmeüberwachung für VGTeile ersetzt **nicht** die Probenahmeüberwachung für das gesamte Versorgungsgebiet. Sie erfolgt immer nur zusätzlich, wenn eine uGB, Untere Gesundheitsbehörde, den Bedarf hat.

Die VGTEIL-PROBENAHEÜBERWACHUNG sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf den zutreffenden VERSORGUNGSGBIET-TEIL klicken und anschließend zur VGTEIL-PROBENAHEÜBERWACHUNG gehen. Da die VGTEIL-PROBENAHEÜBERWACHUNG ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGBIET-TEIL ist, können Sie nur über einen ausgewählten bzw. markierten Versorgungsgebiet-Teil in der Tabelle VERSORGUNGSGBIET-TEIL mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörige VGTeil-PnÜberwachung in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) VGTEIL-PNÜBERWACHUNG können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGBIET mit einem Doppelklick öffnen, dann den Knoten VGTEIL mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten VGTEIL-PROBENAHEÜBERWACHUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die VGTeil-PnÜberwachungen befindet sich in der [Mehrfachansicht](#) unten - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

The screenshot shows the TEIS software interface with the 'VGTeil-PNÜberwachung' table selected. The table has the following columns: Versorgungsgebietsteil, Parameter, Parameterart, Verordnung, Jahr, Sollwert (Ver...), Sollwert, and Istwert. The data rows include parameters like Aluminium, Bor, Bromat, Calcium, Cadmium, Chlorid, Cyanid, Coliforme Bakterien, Clostridium, Chrom, and Permanganat-Index.

Verwaltungsbezirk	Ortsteil	Verwaltungsgebiet	ID	ZID
Roetgen (05354024)	Roetgen	AC_Stadt (AC_StadtAachen)	87	5300
Essen, Stadt (05113000)		E_1 (E_Essen)	172	5300
Kürten (05378012)	Bechen	GL_1 (GL_WWNeuenhaus)	83	5300
Kürten (05378012)	Kürten	GL_1 (GL_WWNeuenhaus)	82	5300
Lünen, Stadt (05978024)	Lünen	UN_DO (Unna Dortmund)	78	5300
Unna, Stadt (05978036)	Unna Stadtmitte	UN_DO (Unna Dortmund)	77	5300
Barnstedt, Stadt (01056002)		VG Barnstedt (VG Stadtwerke Barnstedt)	121	5390
Bokholt-Hanredder (01056008)	OT Völldoch	VG Barnstedt (VG Stadtwerke Barnstedt)	120	5390

Verwaltungsgebietsteil	Parameter	Parameterart	Verordnung	Jahr	Sollwert (Ver...)	Sollwert	Istwert
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Aluminium, gesamt (Al)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	9
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Arsen (As)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	8
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Bor (B)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	12
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Bromat (BrO3)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	4
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Calciumhypochlorit (CaCl2)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	3
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Cadmium (Cd)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	6
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Chlorid (Cl)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	13
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Cyanid, gesamt (CN)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	4
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Coliforme Bakterien Membranfiltration (C...	Routine	TRINKWV_2001	2008	12	12	125
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Clostridium perfringens (einschließlich Sp...	Routine	TRINKWV_2001	2008	12	12	55
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Chrom, gesamt (Cr)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	8
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Chrom, sechswertig (CrVI)	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	0
GL_1 (GL_WWNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bech...	Permanganat-Index (Oxidierbarkeit) (CS...	Unfassend	TRINKWV_2001	2008	2	2	0

Abb. : Tabellenbereich VGTEIL-PROBENAHEÜBERWACHUNG

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne VGTeil-PNÜberwachungen zu filtern sowie nach einer speziellen VGTEIL-PNÜBERWACHUNG zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmter Versorgungsgebiet-Teil ausgewählt war, der einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich VGTEIL-PNÜBERWACHUNG mit dem Filter "Standard VGTeil-Probenahmeüberwachung" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich VGTEIL-PNÜBERWACHUNG können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard VGTeil-Probenahmeüberwachung

Die Attribute zur VGTEIL-Probenahmeüberwachung befinden sich im Dialogfeld. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - VgTeil-PnÜberwachung

Objekt 1 von 1

*Detail

ID	141
ZID	720000540000000000141
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Versorgungsgebietteil	GL_1 (GL_WVNeuenhaus) (Kürten (05378012) Bechen)
Jahr	2008
Verordnung	TRINKWV_2001
Parameter	Chrom, sechswertig (CrVI)
Parameterart	Umfassend
Sollwert (Verord.)	2
Sollwert	2
Istwert	0
Abweichung	-2
Stichwort	

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. :Detaildialog: VGTEIL-PROBENAHEÜBERWACHUNG

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese VGTeil-Probenahmeüberwachung in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der VGTeil-Probenahmeüberwachung gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebietteil** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Versorgungsgebiet-Teil, auf das sich die VGTeil-Probenahmeüberwachung bezieht.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die VGTeil-Probenahmeüberwachung gemacht wurde.

Über die Klappliste **Verordnung** sollten Sie eine in TEIS gespeicherte Verordnung auswählen, für die Sie die VGTeil-Probenahmeüberwachung durchführen wollen.

Wählen Sie den Parameter aus der Klappliste **Parameter** (Pflichtfeld) aus, für den die VGTeil-Probenahmeüberwachung durchgeführt werden soll. Mit der Auswahl des

Parameters sollten Sie auch direkt die entsprechende **Parameterart** hinsichtlich der ausgewählten Verordnung berücksichtigen.

Die Felder **Sollwert (Verord.)**, **Sollwert**, **Istwert** und **Abweichung** sind bei der Neuerstellung eines Überwachungsparameters standardmäßig mit dem Wert 0 belegt. Dieser Wert wird erst bei die Durchführung der VGTeil-Probenahmeüberwachung mit den entsprechenden Häufigkeitswerten besetzt - siehe auch unter [Durchführung der Überwachung](#).

Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Stichwort** hinterlegt werden.

III.10.7 Anhang: Struktur der Versorgungsgebiete

Die Ermittlung der Sollwerte sowie deren Probenahmeüberwachung gestaltet sich bei einer einfach strukturierten Versorgung standardmäßig wie folgt:

Eine Untere Gesundheitsbehörde / Gesundheitsamt (uGB) überwacht ein Versorgungsgebiet, welches Trinkwasser ausschließlich von einem Wasserwerk bezieht, und das Wasserwerk liegt ausschließlich im Zuständigkeitsbereich der uGB. Hier erfolgt eine standardmäßige Probenahmeüberwachung:

- Ein Versorgungsgebiet erstreckt sich über einen Zuständigkeitsbereich (Fallbeispiel 1)

Bei komplexeren Versorgungsstrukturen erfordert die Festlegung der Sollwerte jedoch einige Vorüberlegungen sowie insbesondere eine Abstimmung zwischen den beteiligten uGB sowie den Wasserversorgern. Grundsätzlich lassen sich folgende Fälle unterscheiden:

- Ein Versorgungsgebiet erstreckt sich über mehrere Zuständigkeitsbereiche (Fallbeispiel 2)
- In einem Versorgungsgebiet wird Mischwasser verteilt (Fallbeispiel 3)
- Ein Versorger kauft Wasser von einem anderen Versorger, bevor es im Versorgungsgebiet verteilt wird (Übernahme - Fallbeispiel 4)
- Es können Kombinationen dieser Fälle auftreten

Bei den komplexeren Versorgungsstrukturen kann es aufwändig sein, die Sollwerte korrekt zu ermitteln, wenn Proben am Wasserwerksausgang (WWA) genommen werden. Ferner können die Nachforschungen aufwändig werden, wenn Untersuchungshäufigkeiten nicht eingehalten wurden, weil zunächst nicht erkennbar ist, welcher Versorger für die Unterschreitung verantwortlich ist.

Wenn Sie zusätzlich einzelne Versorger überwachen wollen, die zusammen ein Versorgungsgebiet bilden, können Sie mit der [Probenahmeüberwachung für VGTeile](#) eine feinmaschigere Überwachung durchführen. Beachten Sie, dass die Probenahmeüberwachung für VGTeile optional ist. Sie sind lediglich verpflichtet, nicht eingehaltene Untersuchungshäufigkeiten für Ihre Versorgungsgebiete zu ermitteln und zu melden.

MERKSÄTZE:

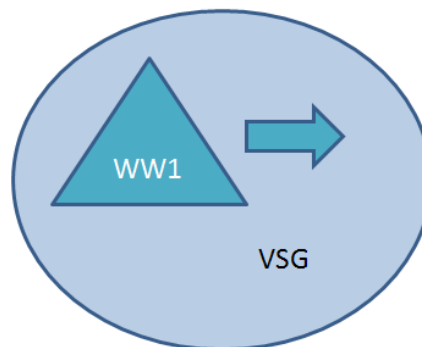
- Die Ausdehnung eines Versorgungsgebietes (VG) orientiert sich nicht an Zuständigkeitsgrenzen (z.B. Kreisgrenzen). Ein VG kann sich über mehrere Kreise erstrecken.
- Das Volumen (Verbrauch) eines VG sollte von einer uGB nicht angepasst werden, auch dann nicht, wenn das Gesundheitsamt (GA) nur für einen Teil des VG

zuständig ist. Die uGB hat die Möglichkeit, Sollwerte entsprechend zu reduzieren oder eine Überwachung für VGTeile durchzuführen.

- Ein VG und dessen Volumen sind zentral gepflegte Objekt durch die zuständige Obere Landesbehörde (OLB).
- Ein VGTeil und dessen Volumen sind entweder zentral oder dezentral gepflegte Objekte.
- Erstreckt sich ein VG über mehrere Zuständigkeitsbereiche, dann müssen sich die beteiligten uGB mit dem Versorger / Wasserversorgungsunternehmen (WVU) über die Verteilung der Entnahmestellen im VG und die Häufigkeit der Proben in der Regel einigen.

Bedenken Sie, dass es immer wieder mal unübliche oder außergewöhnliche Versorgungsstrukturen geben wird. Sollte sich Ihre Struktur nicht auf eines der genannten Beispiele übertragen lassen, so müsste eine Überwachung der Probenahmehäufigkeit individuell erarbeitet werden.

Fall 1: Einfaches Versorgungsgebiet



Ein WW verteilt Wasser in einem Zuständigkeitsbereich

- Die Sollwerte werden auf Basis des verteilten Wassers (Verbrauch) im VG ermittelt
- Die uGB kann die Sollwerte bei Bedarf reduzieren
- Bei der Ermittlung der Istwerte ist zu beachten, dass die Proben für im Netz veränderliche Parameter immer im Netz zu nehmen sind (Netzproben*). Proben für nicht veränderliche Parameter der TrinkwV Anlage 2 Teil I können gemäß TrinkwV Anlage 4 Abschnitt II am Wasserwerksausgang (WWA) genommen werden.

Stellt die uGB eine Unterschreitung fest, kann sie sich direkt an den Versorger wenden und weitere Einzelheiten klären.

* Die uGB entscheidet, ob die veränderlichen Parameter im Netz oder in der Hausinstallation untersucht werden. Diese Anmerkung gilt auch in den weiteren Abschnitten.

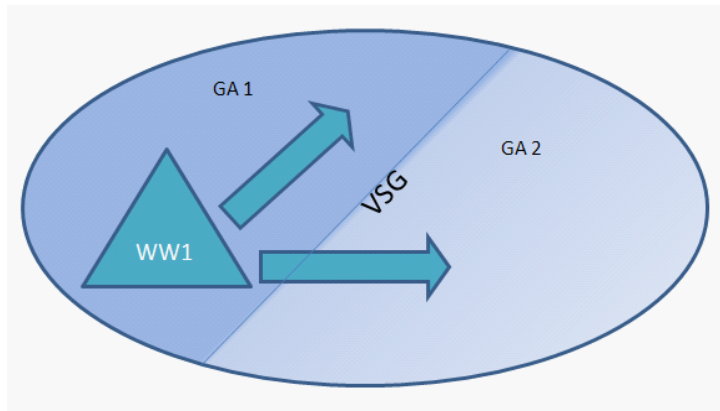
Fall 2: Zuständigkeitsübergreifendes Versorgungsgebiet

Für Proben **nicht veränderlicher Parameter**, die am WWA genommen werden, gilt:
Die für das Wasserwerk (WW) zuständige uGB bestimmt die Sollwerte für das **gesamte** VG auf Basis des Wasservolumens und überwacht auch die Einhaltung der Häufigkeiten für das gesamte VG. Die anderen uGB überwachen keine nicht veränderlichen Parameter.

Für Proben **veränderlicher Parameter**, die jeweils in den Netzen der uGB überwacht werden, gilt:

Die Anzahl der Häufigkeiten müssen zwischen den beteiligten uGB mit dem Versorger proportional der Volumenverteilung unter Berücksichtigung hygienischer Erfordernisse aufteilt werden. Die einzelne uGB kann dann für ihre Probenahmeüberwachung die Sollwerte entsprechend den Vereinbarungen reduzieren.

Die uGB können dem Versorger (WVU) relativ einfach Häufigkeiten vorgeben. Die Sollwerte können einfach angepasst werden. Kommt es zu Unterschreitungen in den Zuständigkeitsbereichen, dann können die uGB den Versorger direkt ansprechen.



Ein WW verteilt Wasser in zwei Zuständigkeitsbereiche

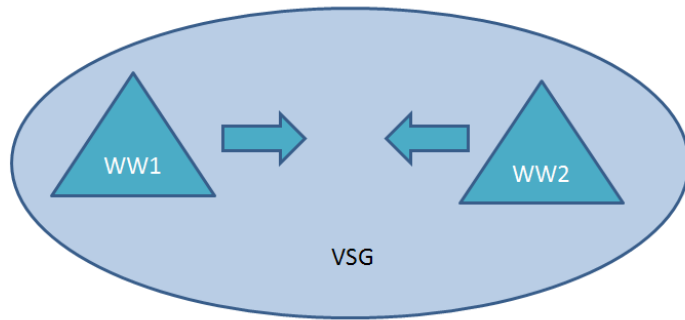
ANMERKUNG:

Es ist wichtig, dass nur diejenige uGB ihre Zuständigkeit beim Wasserwerk einträgt, in deren Verwaltungsbezirk das WW liegt.

Fall 3: Mischwasser

Mischwasser liegt vor, wenn zwei oder mehr WW Wasser in ein VG einspeisen und eine genaue Zuordnung des Wassers zum jeweiligen WW nicht möglich ist.

In diesem Fall gehören die WW zu einem WVU und die Überwachung des VG verläuft standardmäßig.



Zwei WW speisen Trinkwasser in ein VG ein. Die WW gehören demselben WVU an.

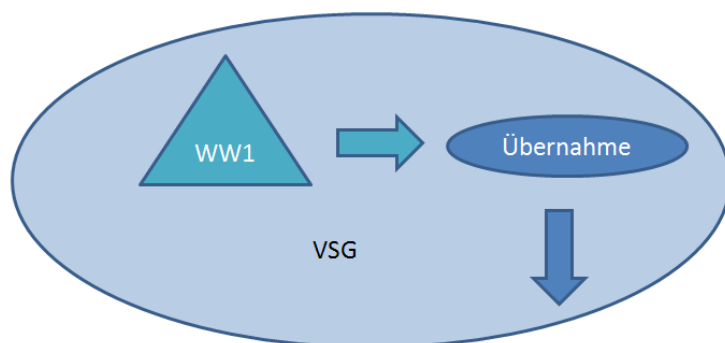
- Die Anzahl der Proben **nicht veränderlicher Parameter** genommen am WWA, werden entsprechend der abgegebenen Gesamt-Wassermenge ermittelt und proportional auf die beiden Wasserwerke verteilt.
- Die Anzahl der Sollwerte für die Netzproben werden proportional zur abgegebenen Gesamt-Wassermenge ermittelt und dem Versorger mitgeteilt.

Fall 4: Übernahme

Eine Übernahme liegt in der Regel vor, wenn ein Versorger Wasser von einem anderen Versorger einkauft und anschließend im VG verteilt.

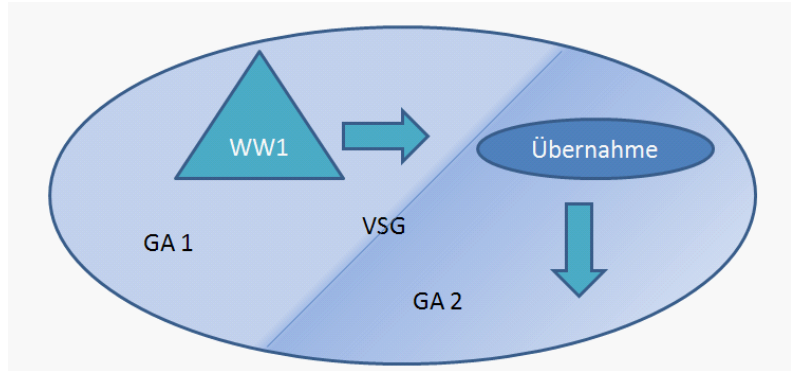
Um die Versorger zu überwachen, kann an der Übergabestelle eine Netzprobenahmestelle eingerichtet werden. Somit können die Proben der **nicht veränderlichen Parameter** entweder am WWA oder an der Übergabestelle genommen werden.

Fall 4.1: ähnelt Fall 1, unterscheidet sich aber in der Aufgabentrennung bei Wassergewinnung und Verteilung.



Ein Versorger übernimmt Wasser eines anderen Versorgers und verteilt es im VG.

Fall 4.2: Liegt das WW in einem anderen Zuständigkeitsbereich, dann ändert sich im Vergleich zu Fall 4.1 lediglich, dass die uGB sich hinsichtlich der Aufteilung der Proben auf die Kreisgebiete verständigen müssen.



Ein Versorger übernimmt Wasser eines anderen Versorgers und verteilt es im VG. Das WW liegt in einem anderen Zuständigkeitsbereich.

- Die Proben der **nicht veränderlichen Parameter** werden entsprechend dem Wasservolumen bestimmt. Sie werden dem Übergabepunkt zugeordnet oder am WWA genommen, mit jeweils unterschiedlicher Verantwortlichkeit für die Überwachung.
- Die Anzahl der Sollwerte für die Netzproben werden entsprechend dem gesamten Wasservolumen bestimmt und proportional zwischen den uGB aufgeteilt.

Hinweise zur Ermittlung der Untersuchungshäufigkeiten entnehmen Sie bitte dem [Anhang zur Ermittlung der Probenahmehäufigkeiten](#)

Verwendete Abkürzungen

GA	Gesundheitsamt
uGB	Untere Gesundheitsbehörde
OLB	Obere Landesbehörde für Gesundheit
VG / VSG	Versorgungsgebiet
WVU	Wasserversorgungsunternehmen, Versorger
WWA	Wasserwerksausgang

III.11 Gruppe

Die GRUPPE ist in TEIS definiert als eine logische Einheit, mit der vergleichbare Probenahmestellen zusammengefaßt, eben gruppiert werden können. Durch welchen inhaltlichen Aspekt sich die logische Einheit definiert, bleibt jedem TEIS-Nutzer selbst überlassen. Diese Gemeinsamkeit kann sich beispielsweise durch die gemeinsame Lage innerhalb eines Wasserwerks oder die gemeinsame Bearbeitung durch einen Mitarbeiter definieren.

Ob und wie mehrere Entnahmestellen in einem Wasserwerk verwaltungstechnisch zusammengefaßt werden sollen, entscheidet meist die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) beispielsweise in NRW, das [LANUV](#). Um nähere Informationen zur verwaltungstechnischen Zusammenfassung mehrerer Entnahmestellen und damit zur "Meldung von mehreren Probenahmestellen an einem Wasserwerk" zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die zuständigen OLB.

Die eigentliche Zuordnung zwischen **einer** Gruppe und einer oder **mehreren** Probenahmestellen sowie zwischen **mehreren** Gruppen und **einer** Probenahmestelle wird über die Tabelle [PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG](#) vorgenommen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) GRUPPE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Gruppen in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Gruppen, dann können Sie auch auf einzelne Gruppen filtern sowie nach einer speziellen Gruppe suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich GRUPPE mit dem Filter "Standard Gruppe" eingestellt.

Möchten Sie eine Gruppe neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zur Gruppe über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Beachten Sie, wenn Sie eine Gruppe löschen, dass dann stets alle mit der Gruppe verknüpften Objekte wie hier die Probenahmestellen-Gruppierungen mit gelöscht werden.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung einer Gruppe befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Gruppe

Objekt 1 von 1

ID: 3

ZID: 0700004000000000000003

Import-Stempel:

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Kurzbezeichnung: MA Netz

Bezeichnung: Mitarbeiter für Netzprobenahmestellen

Stichwort: Heinzke

OK Abbrechen Übernehmen

Abb.: Detaildialog GRUPPE

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Gruppe in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBENAHMESTELLE im Feld GRUPPE nur alle aktiven Gruppen in der Klappliste, alle deaktivierten Gruppen tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der Gruppe gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** nehmen signifikante Bezeichnungen der Gruppe auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Gruppen innerhalb des TEIS-Systems.

Das Feld **Stichwort** bietet Platz für individuelle Informationen.

III.11.1 Probenahmestellen-Gruppierung

Die PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG leistet die eigentliche Verknüpfung zwischen Gruppe und Probenahmestelle. Sie haben die Möglichkeit, **eine** Probenahmestelle **mehreren**, unterschiedlichen Gruppen zuzuordnen, genauso wie Sie **eine** Gruppe **mehreren**, unterschiedlichen Probenahmestellen zuordnen können. Die Tabelle PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG ist das Bindeglied zwischen [Probenahmestelle](#) und [Gruppe](#).

Beispiel zur Veranschaulichung der Zuordnung über die PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG - siehe Abbildungen unten:

Den Unterknoten PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG finden Sie unter dem Hauptknoten [PROBENAHMESTELLEN](#).

Unter dem Hauptknoten [GRUPPE](#) befindet sich ebenfalls der Unterknoten PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG.

Wenn Sie bei den PROBEAHMESTELLEN direkt die entsprechenden Gruppenzuordnungen einsehen möchten, empfehlen wir, die Kontextfunktion [EXTRAHIERE](#) auf den markierten PROBEAHMESTELLEN-GRUPPIERUNGEN zu nutzen.

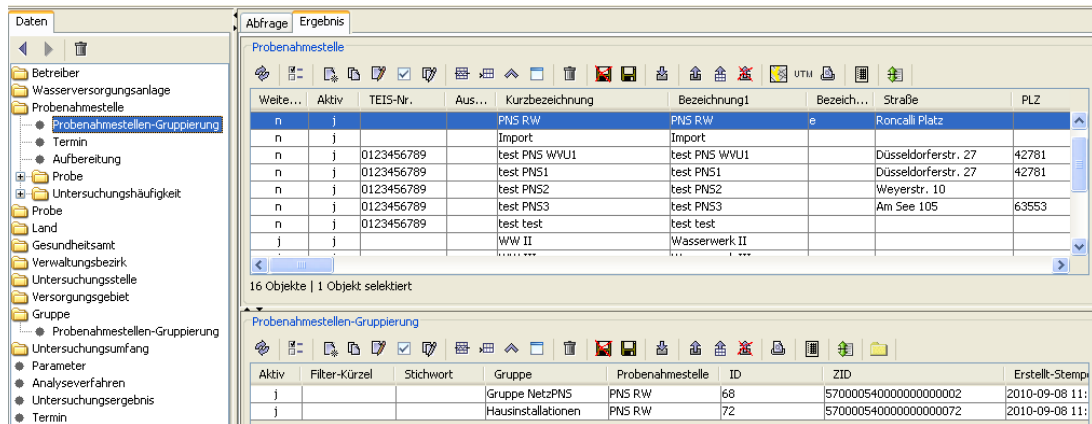


Abb.: Hauptknoten PROBEAHMESTELLE mit PROBEAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG als Unterknoten. Die Probenahmestelle PNS RW ist hier zwei Gruppen zugeordnet: PNS RW ist sowohl in der Gruppe der Hausinstallationen als auch der Gruppe der NetzProbenahmestellen zu finden.

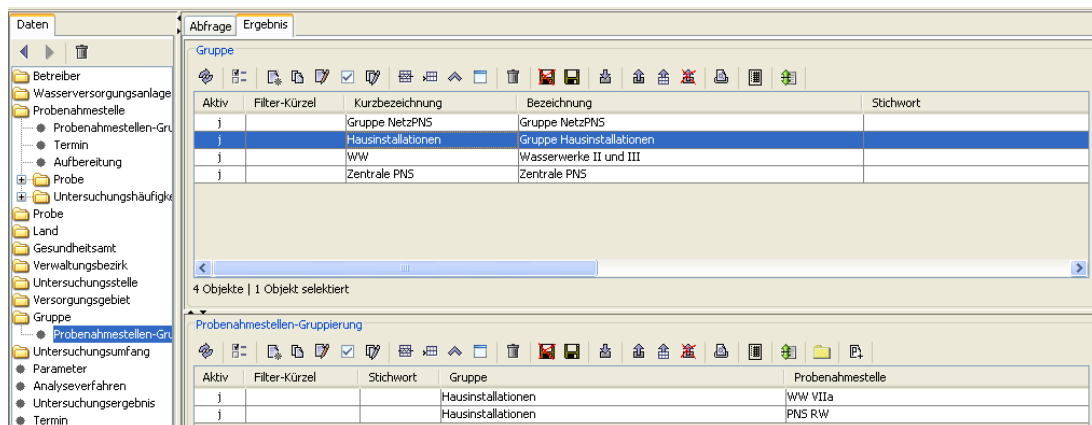


Abb.: Hauptknoten GRUPPE mit PROBEAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG als Unterknoten. In der Gruppe der Hausinstallationen ist sowohl die PNS RW zu finden, als auch weitere Probenahmestellen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) PROBEAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Probenahmestellen-Gruppierungen in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Probenahmestellen-Gruppierungen, dann können Sie auch auf eine einzelne Probenahmestellen-Gruppierung filtern sowie nach einer speziellen Gruppierung suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet

werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG mit dem Filter "Standard PNS-Gruppierung" eingestellt.

Möchten Sie eine PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zur Probenahmestellen-Gruppierung über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten

HINWEIS:

Beachten Sie, dass stets alle mit der Gruppe/Probenahmestelle verknüpften Probenahmestellen-Gruppierungen mit gelöscht werden, wenn Sie eine Gruppe/Probenahmestelle löschen.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung einer Probenahmestellen-Gruppierung befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Probenahmestellen-Gruppierung

Objekt 1 von 1

ID: 68

ZID: 5700005400000000000002

Import-Stempel: 2010-09-08 11:30:23 admin

Aktiv

Filter-Kürzel: []

Stichwort: []

Gruppe: Gruppe NetzPNS

Probenahmestelle: PNS RW

OK Abbrechen Übernehmen

Abb.: Detaildialog PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Gruppe in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBENAHMESTELLE im Feld GRUPPE nur alle aktiven Gruppen in der Klappliste, alle deaktivierten Gruppen tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der Gruppe gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Das Feld **Stichwort** bietet Platz für individuelle Informationen.

Die Pflichtfelder **Gruppe** und **Probenahmestelle** leisten die eigentliche Verknüpfung. Die Kombination dieser Felder muss eindeutig sein zur Identifikation gegenüber anderen Gruppierungen innerhalb des TEIS-Systems. Die jeweilige Gruppe und die jeweilige Probenahmestelle sind über Klapplisten auszuwählen. Dies bedeutet, dass eine Gruppierung nur an bereits vorhandenen, gespeicherten Gruppen und Probenahmestellen vorgenommen werden kann.

III.12 Untersuchungsumfang

Die Untersuchungsumfänge in TEIS sind eine Zusammenstellung verschiedener Parameter, den sog. [Untersuchungsparametern](#), in denen die Grenz-, Richt- oder Prüfwerte verwaltet werden.

In TEIS können Sie mit den Untersuchungsumfängen folgende Aufgaben schnell und einfach erledigen:

1. **Untersuchungsergebnisse anlegen** (siehe entsprechender Abschnitt unter [Schnelleinstieg](#))
2. **Untersuchungsergebnisse prüfen** (siehe unter [Beispiel Messwertprüfung](#))
3. **Untersuchungsergebnisse** zu bestimmten Parametern **filtern**. Dies eignet sich insbesondere für Auswertungen (siehe unten)

zu 3: Die Untersuchungsumfänge lassen sich unter dem Datenobjekt UNTERSUCHUNGSERGEBNIS neben der Verwendung zur [Messwertprüfung](#) auch ideal zur Filterung von Untersuchungsergebnissen nutzen. Ähnlich wie beim Anlegen neuer Untersuchungsergebnisse (siehe [Schnelleinstieg](#)) dienen die aktivierten Untersuchungsumfänge hierbei als Schablone. In der Ergebnismenge werden dann nur diejenigen Untersuchungsergebnisse angezeigt, die den Untersuchungsparametern des Umfangs entsprechen. Die Untersuchungsergebnisse, zu denen es keine Entsprechung der im Umfang enthaltenen Parameter gibt, werden ausgeblendet. Die unten stehenden Abbildungen sollen dies verdeutlichen.

EXKURS: Untersuchungsumfänge zur Filterung von Untersuchungsergebnissen:

Probe	Parameter	Status	Messwert	Messve
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Chlor, frei (Cl ₂ f)		0,07	0,07
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Chloroxid (ClO ₂)		0	0
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	coliforme Keime (Colf)		0	0
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Escherichia coli (E.coli)		0	0
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Geruch, qualitativ (GerQ)		ohne	
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Koloniezahl, 20°C (K220°)		0	0
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Koloniezahl, 36°C (K236°)		0	0
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	elektrische Leitfähigkeit bei 25°C (LF)		716	716
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Trübung (Aussehen), qualitativ (TrüQ)		keine	

Abb.: Mehrfachansicht Untersuchungsergebnisse ohne aktivem Untersuchungsumfang
- eine Probe ist markiert.

Probe	Parameter	Status	Messwert	Messve
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Aluminium, gesamt (Al)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Ammonium (NH ₄)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Clostridium perfringens (einschließlich Spor...			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Eisen, gesamt (Fe)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (...)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Färbung, qualitativ (FarQ)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Geschmack, qualitativ (GesQ)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Koloniezahl, 20°C (K220°)		0	0
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Koloniezahl, 22°C (quantitativ) (K222°)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Koloniezahl, 36°C (K236°)		0	0
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Koloniezahl, 36°C (quantitativ) (K236a)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Nitrit (NO ₂)			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Pseudomonas aeruginosa (quantitativ) (P...			
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	Trübung (Aussehen), qualitativ (TrüQ)		keine	
ACJU TEST , 2007-05-27 00:00:00, IWWMUELHEIM	pH-Wert (pH)			

Abb.: Mehrfachansicht Untersuchungsergebnisse mit aktivem Untersuchungsumfang.
Die gelb dargestellten Untersuchungsergebnisse sind keine reellen Untersuchungsergebnisse, sondern vom System bzw. vom aktiviertem Untersuchungsumfang vorgeschlagene Untersuchungsparameter. Von den in der obigen Abbildung angezeigten neun Untersuchungsergebnissen sind jetzt nur noch drei sichtbar, d.h. alle nicht in dem aktivierten Untersuchungsumfang enthaltenen Untersuchungsergebnisse (hier sechs) werden ausgeblendet.

TEIS bietet die Möglichkeit, sowohl eigene Untersuchungsumfänge zu erstellen als auch auf eine bestehende Auswahl von bereits in TEIS angelegten Untersuchungsumfängen, insbesondere auch zur aktuellen Trinkwasserverordnung 2001, zu Rohwasserrichtlinien, zur EG-Richtlinie für Badegewässer sowie auf historische Untersuchungsumfänge zurückzugreifen. (Die historischen Untersuchungsumfänge wurden mit in die Liste aufgenommen, um historische Proben entsprechend bewerten zu können.)

Wenn Sie einen eigenen Untersuchungsumfang erstellen, können Sie sowohl chemische als auch bakteriologische und physikalische Parameter - je nach Anforderung - zusammen in einen Untersuchungsumfang stellen. Die Auswahl der Untersuchungsparameter bestimmen Sie selbst. Den Grenz-, Richt- oder Prüfwert setzen Sie nach den Vorgaben der Verordnung bzw. Prüfwerte können Sie auch selbst gemäß Ihren Anforderungen setzen. Die Sortierreihenfolge der gewählten [Untersuchungsparameter](#) bestimmen Sie ebenfalls selbst - meistens wird die Reihenfolge der vom Labor überlieferten Parameter gewählt.

Die TEIS-Programmoberfläche unter UNTERSUCHUNGSUMFANG:

Im [Abfragebereich](#) UNTERSUCHUNGSUMFANG können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Untersuchungsumfänge in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Untersuchungsumfänge, dann können Sie auch auf einzelne Untersuchungsumfänge filtern sowie nach einem speziellen Untersuchungsumfang suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich UNTERSUCHUNGSUMFANG mit dem Filter "Standard Untersuchungsumfang" eingestellt.

Möchten Sie einen Untersuchungsumfang neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zum Untersuchungsumfang über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung eines Untersuchungsumfanges befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Untersuchungsumfang

Objekt 1 von 1

ID: 103

ZID: 31000040000000000000103

Import-Stempel:

Aktiv:

Filter-Kürzel: Mein UNT

Kurzbezeichnung: Mein eigener UNT

Bezeichnung: Mein eigener Untersuchungsumfang

Stichwort:

Notiz:

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog UNTERSUCHUNGSUMFANG

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Untersuchungsumfang in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog UNTERSUCHUNGSPARAMETER im Feld UNTERSUCHUNGSUMFANG nur alle aktiven Untersuchungsumfänge in der Klappliste, alle deaktivierten Untersuchungsumfänge tauchen dort nicht auf.

HINWEIS:

Auch die Klappliste oberhalb der UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE enthält nur aktive Untersuchungsumfänge! Siehe Klappliste UNTERSUCHUNGSUMFANG, Abbildung oben unter: EXKURS zu Untersuchungsumfänge zur Filterung.



Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich des Untersuchungsumfanges gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** nehmen signifikante Bezeichnungen des Untersuchungsumfanges auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Untersuchungsumfängen innerhalb des TEIS-Systems.

Die Felder **Stichwort** und **Notiz** bieten Platz für individuelle Informationen. Im Gegensatz zum Feld **Stichwort** kann nicht nach einzelnen Notiz-Einträgen im Abfragebereich vom UNTERSUCHUNGSUMFANG gefiltert werden!

III.12.1 Kontextfunktionen

Erweiterte Bedienelemente zu Untersuchungsparameter

	UNTERSUCHUNGSUMFANG	HINZUFÜGEN:	fügt	alle
	Untersuchungsparameter	eines	ausgewählten	Untersuchungsumfanges
	hinzu			
	PARAMETER	HINZUFÜGEN:	fügt	einzelne
	Untersuchungsparameter	als	PUG	(ausgewählte)
	hinzu			

III.12.2 Untersuchungsparameter

Die Untersuchungsparameter dienen in TEIS zur Verwaltung von Grenzwerten, Richtwerten sowie Prüfwerten.

Die Festlegungen von Grenzwerten für gesundheitsschädliche Stoffe (z.B. für Schwermetalle, Nitrat, organische Verbindungen) und für Krankheitserreger ist Teil der Trinkwasserverordnung. Im Trinkwasserbereich sind **Grenzwerte** gesetzlich verbindliche Werte, die eingehalten werden müssen. **Richtwerte** hingegen stellen Sollwerte da, die unterhalb von Grenzwerten liegen. Sie dienen meistens zur Einstufung in Qualitätsstandards. Im Bereich Badegewässer werden zur Bewertung der bakteriologischen Belastung entsprechend der EG-Richtlinie Grenz- und Leitwerte herangezogen. Die Leitwerte entsprechen den Richtwerten.

Zur Erläuterung:

Die Einhaltung der Leit- oder Richtwerte zeigt stets eine hervorragende Wasserqualität an, während die Grenzwerte als Vorsorgewerte zu verstehen sind, deren gelegentliche Überschreitung noch keine akuten Gesundheitsgefahren beinhaltet. Für fäkalcoliforme Bakterien gilt beispielsweise ein Richtwert von 100 und ein Grenzwert von 2000 Bakterien in 100 ml Wasser.

Die EU-Richtlinie gibt die Richtwerte und Grenzwerte im Bereich Badegewässer vor: Wenn Richtwerte eingehalten werden, ist das Baden unbedenklich. Wenn Richtwerte überschritten, Grenzwerte aber eingehalten werden, ist das Baden noch möglich. Wenn Grenzwerte überschritten werden, ist das Baden nicht mehr möglich - hierbei besteht nur bedingt (nämlich abhängig von der Anzahl der Grenzwertüberschreitungen) eine Gesundheitsgefährdung.

Hinweis:

In der EU-Richtlinie 2006 werden zur Qualität von Badegewässern drei Güteklassen herangezogen. Inwieweit dann mit Grenz- und Richtwerten allein klassifiziert werden kann, wird sich zeigen!

"**Prüfwerte**" können von den Betreibern oder Gesundheitsämtern frei gesetzt werden. Diese liegen i.d.R. unter den Richtwerten und haben daher eine interne Funktion im Sinne einer Qualitätssicherung. So können "Prüfwerte" beispielsweise als Indikatoren für möglicherweise bedenkliche Konzentrationen eingesetzt werden.

Um das Datenobjekt UNTERSUCHUNGSPARAMETER zu sehen, müssen Sie in TEIS im Bereich der [Strukturansicht](#) einen Doppelklick auf den Knoten UNTERSUCHUNGSUMFANG ausführen. Der Knoten UNTERSUCHUNGSUMFANG öffnet sich und der darunterliegenden Knoten UNTERSUCHUNGSPARAMETER wird sichtbar.

Die UNTERSUCHUNGSPARAMETER sind mit dem UNTERSUCHUNGSUMFANG verknüpfte Datenobjekte, wobei es zu einem Untersuchungsumfang stets ein oder mehrere Untersuchungsparameter gibt.

Zur Darstellung voneinander abhängiger Datenobjekte bedient TEIS sich der

Mehrfachansicht. Dabei ist der obere Bereich der Mehrfachansicht generell für das übergeordnete Datenobjekt (in diesem Falle den UNTERSUCHUNGSUMFANG) und der untere Bereich für das untergeordnete Datenobjekt (hier die UNTERSUCHUNGSPARAMETER) reserviert.

Abhängig davon, welcher Reiter aktiviert ist, steht die Ansicht zweier Abfragebereiche oder die zweier Tabellenbereiche zur Verfügung.

Standardmäßig ist der Reiter mit den Tabellen als Ergebnisansicht voreingestellt (siehe Abbildung unten).

Dabei werden in der unteren Tabelle stets nur diejenigen Untersuchungsparameter angezeigt, die zu den jeweils markierten Untersuchungsumfängen in der oberen Tabelle gehören. Man spricht hierbei auch von [Abhängigkeitstabellen](#).

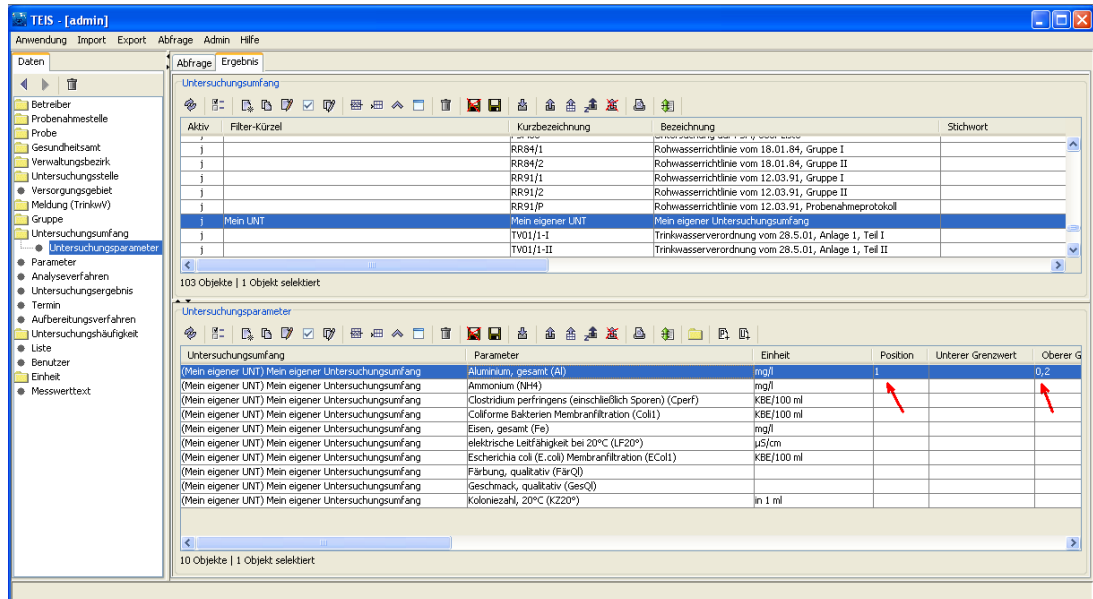


Abb.: Ergebnisansicht UNTERSUCHUNGSUMFANG - UNTERSUCHUNGSPARAMETER

HINWEIS zur Abbildung oben: Hier wurde für den Untersuchungsparameter "Aluminium" bereits ein OBERER GRENZWERT und eine POSITION gesetzt. Standardmäßig besitzen alle Untersuchungsparameter, sobald sie über die Funktion PARAMETER HINZUFÜGEN oder UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN angelegt werden, keine Grenz-, Richt- oder Prüfwerte und auch keine Positionswerte!

Sobald Sie auf den Abfrage-Reiter (siehe Pfeil, Abbildung unten) klicken, erhalten Sie die Ansicht der Abfragebereiche.

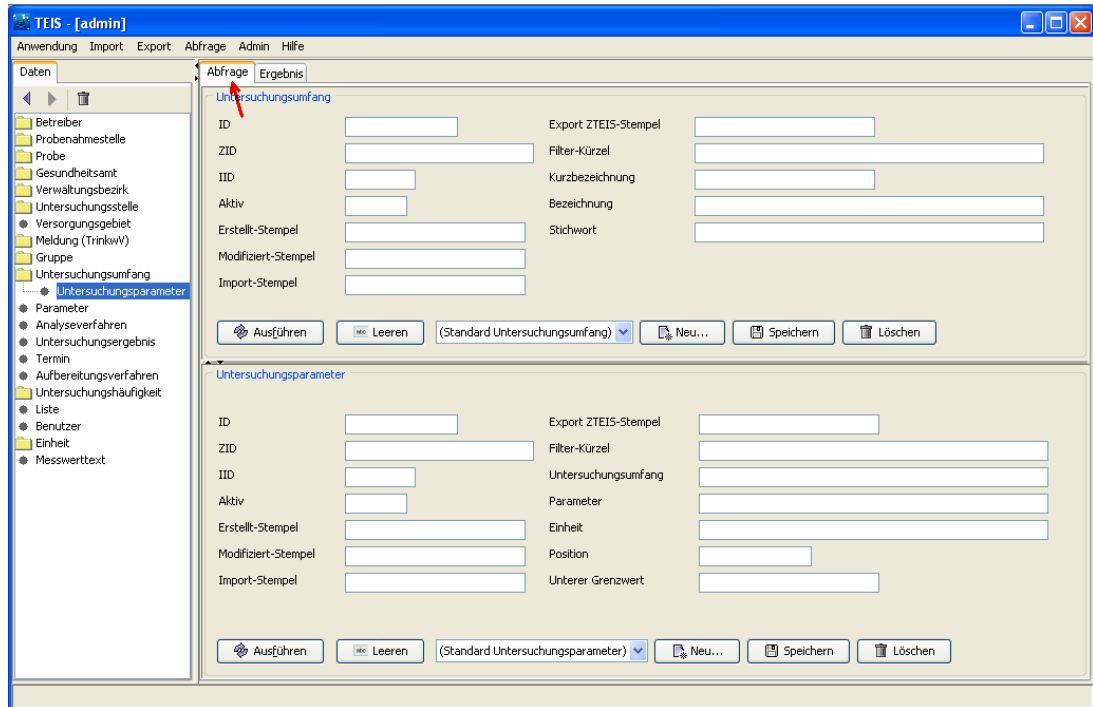


Abb.: Abfrageansicht UNTERSUCHUNGSUMFANG - UNTERSUCHUNGSPARAMETER

Die TEIS-Programmoberfläche unter UNTERSUCHUNGSPARAMETER:

Im [Abfragebereich](#) UNTERSUCHUNGSPARAMETER können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Untersuchungsparameter in der zugehörigen Tabelle (auf dem Ergebnis-Reiter) sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Untersuchungsparameter, dann können Sie auch auf einzelne Untersuchungsparameter filtern sowie nach einem speziellen Untersuchungsparameter suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken und zur Ansicht der ermittelten Datensätze anschließend auf den Ergebnis-Reiter wechseln.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) (auf dem Abfrage-Reiter im Abfragebereich UNTERSUCHUNGSPARAMETER) aktiviert werden können. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich UNTERSUCHUNGSPARAMETER mit dem Filter "Standard Untersuchungsparameter" eingestellt.

Möchten Sie einen Untersuchungsparameter neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) (auf dem Ergebnis-Reiter) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zu den Untersuchungsparametern über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Beachten Sie, dass ein Untersuchungsparameter nicht gelöscht werden kann, wenn noch

abhängige Objekte existieren, z.B. ein Untersuchungsumfang, der auf diesen Untersuchungsparameter verweist.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung eines Untersuchungsparameters befinden sich Detaildialog auf zwei Reitern. Die Reiter werden nachfolgend erläutert:

Abb.: Detaildialog UNTERSUCHUNGSPARAMETER Reiter Detail 1

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie generell, ob der UNTERSUCHUNGSPARAMETER in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der UNTERSUCHUNGSPARAMETER gezielt nach einzelnen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Untersuchungsumfang** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Untersuchungsumfang in dem sich der ausgewählte Untersuchungsparameter befindet. Das Pflichtfeld **Parameter** stellt den Bezug zum PARAMETER aus der in TEIS gepflegten Liste der Stammdaten her. Beide Felder dienen in ihrer Kombination der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Untersuchungsparametern innerhalb des TEIS-Systems.

Mit der TEIS Version 5.x wurde der Untersuchungsparameter um das Feld **Parameterart** erweitert. Hierbei handelt es sich um ein Listenfeld, das zurzeit mit den Einträgen "Routine" und "Umfassend" gepflegt wird. Die Angabe der Parameterart dient zur Erstellung der

[Probenahmehäufigkeiten](#) in TEIS 5.x. Mit den Probenahmehäufigkeiten werden die [Probenahmeüberwachungen](#) durchgeführt, die zur Meldung von Nichteinhaltungen bzw. Zulassungen an die EU benötigt werden.

Das Feld **Einheit** können Sie dazu nutzen, dem Untersuchungsparameter eine andere Einheit mitzugeben, als die, in der der Parameter standardmäßig gepflegt wird. Z.B. kann es sein, dass Sie von der zuständigen Untersuchungsstelle regelmäßig Analysedaten geliefert bekommen, die bezogen auf den Pestizid-Parameter Dichlorprop in der Einheit $\mu\text{g/l}$ stehen. Dann können Sie hier unter dem Feld **Einheit** die von der Untersuchungsstelle mitgelieferte Einheit aus der Klappliste auswählen. Sobald Sie eine Überprüfung auf Grenzwert-Verletzungen durchführen, rechnet TEIS diese Einheit automatisch auf die entsprechende Einheit des Standard-Parameters um, auf mg/l .

Im Feld **Position** geben Sie eine Zahl ein, die die Position dieses Untersuchungsparameters in der Reihenfolge aller Untersuchungsparameter innerhalb des gewählten Untersuchungsumfanges bestimmt. Dies kann vor allem bei der manuellen Eingabe mehrerer, neuer Untersuchungsergebnisse mit aktiviertem Untersuchungsumfang nützlich sein (siehe [Erfassen von Untersuchungsergebnissen](#)).

Das Feld **Stichwort** bietet Platz für individuelle Informationen. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann hier jedoch nicht nach einzelnen Stichwörtern im Abfragebereich gefiltert werden!

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Untersuchungsparameter". At the top, it says "Objekt 1 von 1". Below that, there are two tabs: "* Detail 1" and "Detail 2". The "Detail 2" tab is active. The dialog contains several input fields for parameters:

Unterer Grenzwert	<input type="text"/>
Oberer Grenzwert	<input type="text" value="0,5"/>
Grenzwerttext	<input type="text" value="0,5"/>
Unterer Richtwert	<input type="text"/>
Oberer Richtwert	<input type="text"/>
Richtwerttext	<input type="text"/>
Unterer Prüfwert	<input type="text"/>
Oberer Prüfwert	<input type="text"/>
Prüfwerttext	<input type="text"/>

At the bottom of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red stop sign), and "Übernehmen" (with a floppy disk icon). There are also two navigation arrows (left and right) on the far right.

Abb.: Detaildialog UNTERSUCHUNGSPARAMETER Reiter Detail 2

Reiter Detail 2

Hier können Sie Angaben zu den Grenz-, Richt- oder Prüfwerten machen, gegen die ein Untersuchungsergebnis geprüft werden soll. Spezielle Textfelder wie **Grenzwerttext**, **Richtwerttext** und **Prüfwerttext** sorgen dafür, dass das geprüfte Untersuchungsergebnis Zusatzinformationen hinsichtlich der Grenz-, Richt- oder Prüfwertverletzung erhält. Die Angaben zu den Grenz-, Richt- oder Prüfwerten sollten jeweils max. 20 Zeichen lang sein.

HINWEIS:

Wenn Sie Untersuchungsparameter neu anlegen, besitzen diese zunächst keine Grenz-, Richt- oder Prüfwerte und auch keine Positionswerte. Diese müssen explizit gesetzt werden - siehe auch unter [Beispiel Messwertprüfung](#).

III.13 Parameter

Zurzeit gibt es ca. 1.500 Parameter in TEIS, die für Analysen im Bereich Rohwasser, Trinkwasser, Schwimm- und Badebeckenwasser, sowie in Badegewässern benötigt werden. In TEIS sind alle Parameter der Trinkwasserverordnung, der Rohwasserrichtlinie des Landes NRW sowie verschiedene Gruppen der Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel integriert.

Grundsätzlich zählen die Parameter zu den zentral gepflegten Datenobjekten (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die vom IWW verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden. Dies bedeutet u.a., dass alle Parameter mit den entsprechenden Attributen wie KURZBEZEICHNUNG, BEZEICHNUNG und EINHEIT zentral festgelegt werden. Da die Parameter zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute eines im TEIS-System gespeicherten Parameters verändern, noch einen Parameter komplett neu anlegen.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Parameter in Form von XML-Dateien in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN...](#).)

Sie können die jeweils aktuelle Parameterliste von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) PARAMETER können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Parameter in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Parameter, dann können Sie auch auf einzelne Parameter filtern sowie nach einem speziellen Parameter suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich PARAMETER mit dem Filter "Standard Parameter" eingestellt.

Die Attribute zum Parameter befinden sich im Detaildialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Parameter

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2 | Synonyme

ID: 103

ZID: 2299999999000000000103

Import-Stempel: 2010-07-16 12:27:37 admin

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Kurzbezeichnung: Fe

Bezeichnung: Eisen, gesamt

Einheit: mg/l

Hauptparameter:

OK Abbrechen Übernehmen

Abb.: Detaildialog PARAMETER, Reiter Detail 1

Aufgrund der hohen Anzahl der Attributfelder zum Parameter wurde der Detaildialog ab der TEIS Version 5.x neugestaltet und in drei Reiter unterteilt. Mit der TEIS Version 5.x wurde der Parameter um folgende Felder erweitert: **Hauptparameter**, **CAS-Nummer** und fünf **Synonym**-Felder.

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Parameter in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog UNTERSUCHUNGSPARAMETER im Feld PARAMETER nur alle aktiven Parameter in der Klappliste, alle deaktivierten Parameter tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich PARAMETER gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** nehmen signifikante Bezeichnungen des Parameters auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** (i.d.R. das chemische Element aus der Periodentafel) und **Bezeichnung** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Parametern innerhalb des TEIS-Systems.

In dem Feld **Einheit** taucht die für diesen Parameter gebräuchliche Einheit auf.

Über die Klappliste **Hauptparameter** können Sie einen TEIS-Parameter auswählen, mit dem der gerade aktive Parameter verknüpft werden soll. Dies bedeutet: Sie ordnen den aktiven Parameter einem sogenannten Hauptparameter zu, damit dieser zusammen mit dem Hauptparameter bei der Ermittlung der "Istwerte" in der [Probenahmeüberwachung](#) herangezogen werden kann.

Somit können Sie eine Gruppe von Parametern auf einen Hauptparameter brücken, um **in der Probenahmeüberwachung** alle Messwerte zu diesen ausgewählten Parametern für die Ermittlung der Häufigkeit der Probenahmen zu berücksichtigen: Wenn Sie beispielsweise mehrere Koloniezahlen auf den Hauptparameter Koloniezahl 22° brücken, erfolgt die Ermittlung der Istwerte für ein ausgewähltes Jahr für alle mit dem

Hauptparameter verknüpften Koloniezahlen 20° und 22° - Beispiel-Brückung siehe Abbildung unten:

ZID	Aktiv	Hauptparameter	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Einheit
22999999900000000834	j		KZ20D	Koloniezahl 20° nach Desinfektion	KBE/ml
22999999900000000196	j		KZ20E	Koloniezahl, 20° (Kleinanlagen)	KBE/ml
22999999900000000195	j	Koloniezahl, 22°C (Trinkw 1990) (kZ...	KZ20F	Koloniezahl, 20°C (Trinkw 1990)	KBE/ml
229999999000000001222	j		KZ22a	Koloniezahl, 22°C (Trinkw 1990)	KBE/ml
229999999000000001197	j	Koloniezahl, 22°C (Trinkw 1990) (kZ...	KZ22b	Koloniezahl, 22°C (Trinkw 2001)	KBE/ml
229999999000000001199	j		KZ36a	Koloniezahl, 36°C (Trinkw 2001)	KBE/ml
229999999000000001198	j	Koloniezahl, 36°C (Trinkw 2001) (kZ...	KZ36°	Koloniezahl, 36°C (Trinkw 1990)	KBE/ml
229999999000000001354	j		KZ37°	Koloniezahl, 37°C (MTVO)	KBE/ml
22999999900000000200	j		KZges	Gesamtkoloniezahl	KBE/ml

Abb.: Brückung mehrerer Koloniezahlen 20° bzw. 22° auf einen Hauptparameter Koloniezahl 22°

In der Probenahmeüberwachung selbst müssen alle verknüpften Parameter aufgeführt werden. Dabei erscheinen für die Parameter, die auf einen Hauptparameter gebrückt sind, unter Sollwert und Istwert jeweils eine "0". Für den Hauptparameter wird unter Sollwert der nach der hinterlegten Verordnung geforderte Wert eingetragen und unter Istwert wird die Anzahl aller zu den ausgewählten Parametern gefundenen Untersuchungsergebnisse für ein ausgewähltes Jahr angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter der [Probenahmeüberwachung](#), unter Hauptparameter.

HINWEIS:

Beachten Sie, dass ein Parameter, der als Hauptparameter für mehrere Parameter dient, **keinen** Eintrag in der Klappliste HAUPTPARAMETER besitzen darf.

Reiter Detail 2 (ohne Abbildung)

Über das Feld **Analyseverfahren** wird auf die zur Ermittlung des Parameters verwendete [Methode](#) verwiesen.

Die **Bestimmungsgrenze** ist die kleinste Konzentration eines Stoffes, die mit einem Analyseverfahren (mit einer bestimmten statistischen Sicherheit) quantitativ gemessen werden kann. Sie beträgt i.d.R. das drei- bis zehnfache der Nachweisgrenze.

Die **Nachweisgrenze** ist die kleinste Konzentration eines Stoffes, bei der man mit einer bestimmten Sicherheit nachweisen kann, dass der Analyt vorhanden ist.

Das Feld **Stichwort** bietet Platz für individuelle Informationen. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann hier nicht nach einzelnen Stichwörtern im Abfragebereich gefiltert werden!

Die **historische Bezeichnung** enthält - falls bekannt - ältere bzw. ehemals verwendete Bezeichnungen, unter denen der Parameter geführt wurde. Die **Hygrisnummer** ist ein Schlüssel zur Identifizierung von Rohwasserdaten aus der zentralen Grundwasserdatenbank HYGRIS des Landes NRW, die im Rahmen einer Rohwasserüberwachung vergeben wurden. HYGRIS = **HY**drologisches **GR**undlagen **I**nformations**S**ystem.

Die **CAS-Nummer** - auf dem zweiten Reiter - dient zur internationalen, eindeutigen Registrierung von chemischen Stoffen. Sie ist im Gegensatz zur Summenformel oder zu Trivialnamen ein internationaler Bezeichnungsstandard. CAS-Registernummern können geprüft werden, da sie aus einer definierten Ziffernfolge aus n Dezimalziffern aufgebaut

werden.

Reiter Synonyme

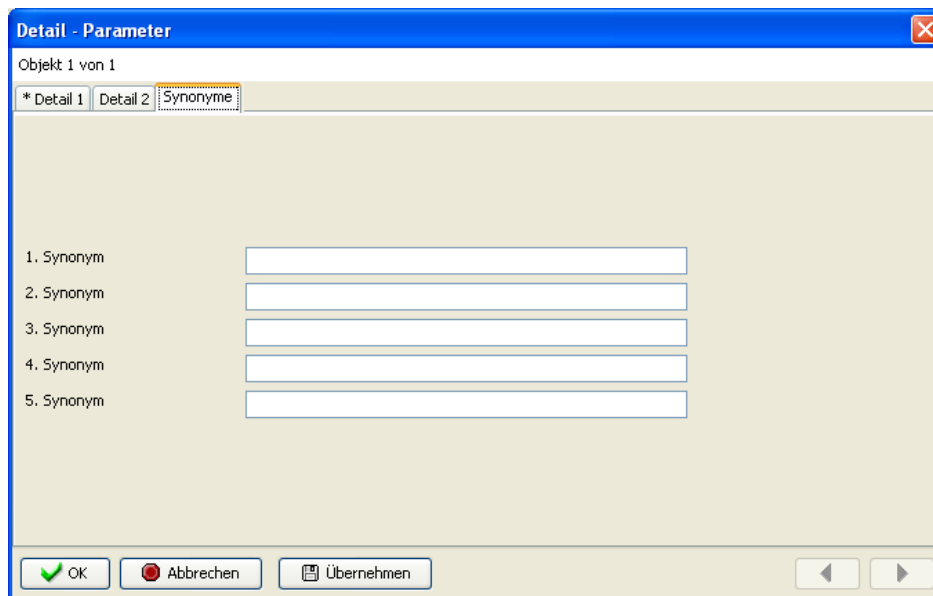


Abb.: Detaildialog PARAMETER, Reiter Synonyme

Über die **Synonym-Felder** - auf dem dritten Reiter - können mehrere, verschiedene Bezeichnungen für **einen** chemischen Stoff ergänzt werden. Dies ist insbesondere für Stoffe wie Metabolite oder auch spezielle Pestizide sinnvoll, da diese in der Literatur unter mehrfachen Bezeichnungen und verschiedenen Nomenklaturen zu finden sind.

III.14 Analyseverfahren

Zurzeit gibt es ca. 200 Analyseverfahren in TEIS. Die Analyseverfahren kennzeichnen die zur Untersuchung der Proben bzw. einzelner Parameter angewendeten analytischen Methoden. Es handelt sich i.d.R. um national oder Europäisch genormte Methoden, die die Vorgehensweise bei der Analyse und die angewendete Methodik und Geräte im Detail beschreiben. Aus der Bezeichnung des Analysenverfahrens können fallweise Rückschlüsse auf die Empfindlichkeit und Eignung der Methodik für einen bestimmten Anwendungszweck gezogen werden. Für viele Parameter der TrinkwV gibt es alternative Methoden, die vom Laboratorium je nach Aufgabenstellung gewählt werden können. Im Falle von sogenannten Konventionalparametern, die nur über die getroffene methodische Konvention definiert sind, gibt es nur eine einzige genormte Methode, die angewendet werden muss (z.B. für Trübung, Färbung, Oxidierbarkeit).

Grundsätzlich zählen die Analyseverfahren zu den zentral gepflegten Datenobjekten (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die vom IWW verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden. Dies bedeutet u.a., dass alle Analyseverfahren mit den entsprechenden Attributen wie KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 zentral festgelegt werden. Da die Analyseverfahren zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute eines im TEIS-System gespeicherten Analyseverfahrens verändern, noch ein Analyseverfahren komplett neu anlegen.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Analyseverfahren in Form von XML-Dateien in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN...](#).)

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Analyseverfahren von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) ANALYSEVERFAHREN können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Analyseverfahren in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Analyseverfahren, dann können Sie auch auf einzelne Analyseverfahren filtern sowie nach einem speziellen Analyseverfahren suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich ANALYSEVERFAHREN mit dem Filter "Standard Analyseverfahren" eingestellt.

Die Attribute zum Analyseverfahren befinden sich im Detaildialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Analyseverfahren

Objekt 1 von 1

ID: 35

ZID: 019999999000000000035

Import-Stempel: 2007-03-08 17:27:18 admin

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Kurzbezeichnung: E01

Bezeichnung1: DIN 38406-1 (1983)

Bezeichnung2:

Stichwort: Bestimmung von Eisen

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog ANALYSEVERFAHREN

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Analyseverfahren in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog UNTERSUCHUNGSERGEBNIS im Feld ANALYSEVERFAHREN nur alle aktiven Analyseverfahren in der Klappliste, alle deaktivierten Analyseverfahren tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich ANALYSEVERFAHREN gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen signifikante Bezeichnungen des Analyseverfahrens auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Analyseverfahren innerhalb des TEIS-Systems.

Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Bezeichnung2** hinterlegt werden.

Das Feld **Stichwort** bietet Platz für individuelle Informationen. Wie beim **Filter-Kürzel** kann hier auch nach einzelnen Stichwörtern im Abfragebereich gefiltert werden!

III.15 Untersuchungsergebnis

Ein Untersuchungsergebnis ist ein Messwartergebnis zu einem bestimmten Parameter von einer an einer Probenahmestelle entnommenen Probe. Die Informationen zu Probe, Parameter und Messwert sind die wichtigsten Attribute dieses Datenobjektes.

In TEIS haben Sie die Möglichkeit, Messwerte manuell einzugeben oder automatisiert via Import-Schnittstelle einzupflegen.

Bei der manuellen Eingabe stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- Entweder Sie geben einen einzelnen Wert für einen bestimmten Parameter ein und legen damit ein einzelnes Untersuchungsergebnis an, oder
- Sie legen mittels der Funktion [SCHNELLEINGABE](#) auf einmal eine Reihe von Messwerten zu unterschiedlichen Parametern an.

Der automatisierte Datentransfer erfolgt in TEIS über das Menü IMPORT | [IMPORT TEIS-3-FORMAT](#). Dieser Import erspart gegenüber der manuellen Eingabe viel Zeit und Arbeit. Der Import der Messwert-Daten über die TEIS-3-Import-Schnittstelle ist deshalb vorzuziehen - setzt aber voraus, dass die Messwerte von der zuständigen Untersuchungsstelle in Form einer XML-Datei geliefert werden.

Wenn Sie in der [Strukturansicht](#) den Hauptknoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS markieren und dann im Abfragebereich auf AUSFÜHREN klicken, erhalten Sie eine mit der Abbildung unten vergleichbare Ansicht von Untersuchungsergebnissen:

Probe	Entnahmedatum	Parameter	Messwert	Messwert (num.)	Prüfung	Prüfmfang
Test 3.1.4 PNS , 2007-04-17 10:21:02, ...	2007-04-17 10:21:02	Koloniezahl, 36°C (quantitativ) (K236a)	500	500	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
Test 3.1.4 PNS , 2007-04-17 10:21:02, ...	2007-04-17 10:21:02	elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20P)	n.b.	0	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
Test 3.1.4 PNS , 2007-04-17 10:21:02, ...	2007-04-17 10:21:02	Ammonium (NH4)	0,005	0,005	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
Test 3.1.4 PNS , 2007-04-17 10:21:02, ...	2007-04-17 10:21:02	Nitrat (NO2)	10	10	Grenzwertverletzung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
Test 3.1.4 PNS , 2007-04-17 10:21:02, ...	2007-04-17 10:21:02	Pseudomonas aeruginosa (quantitativ) (PAer1)	neg.	0	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
Test 3.1.4 PNS , 2007-04-17 10:21:02, ...	2007-04-17 10:21:02	Trübung (Aussehen), qualitativ (TrüQ)	neg.	0,54	Grenzwertverletzung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Aluminium, gesamt (Al)	n.b.	0	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	100	100	Grenzwertverletzung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) (C...)	5,5	5,5	Grenzwertverletzung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)	n.b.	0	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Färbung, qualitativ (FärQ)	pos.	1	Grenzwertverletzung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Geschmack, qualitativ (GeschQ)	neg.	0	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Koloniezahl, 20°C (K220P)	50	50	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Koloniezahl, 22°C (quantitativ) (K222P)	150	150	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Koloniezahl, 36°C (K236P)	150	150	Grenzwertverletzung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	Koloniezahl, 36°C (quantitativ) (K236a)	150	150	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung
ACJU TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW	2007-04-27 13:12:57	elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20P)	10	10	Keine Beanstandung	(TV01/4) Trinkwasserverordnung

Abb. : Einfachansicht UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Im [Abfragebereich](#) vom UNTERSUCHUNGSERGEBNIS können Sie, alle in Ihrem System gespeicherten Untersuchungsergebnisse abfragen und in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Untersuchungsergebnisse, dann können Sie auch auf einzelne Untersuchungsergebnisse filtern sowie nach speziellen Untersuchungsergebnissen suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich UNTERSUCHUNGSERGEBNIS mit dem Filter "Standard Untersuchungsergebnis" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich UNTERSUCHUNGSERGEBNIS können Sie zwischen drei vordefinierten Filtern wählen:

- Standard Untersuchungsergebnis
- Untersuchungsergebnis Datum
- Untersuchungsergebnis Prüfung

Abb. : Abfragebereich UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Möchten Sie ein Untersuchungsergebnis neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Wie Sie ein Untersuchungsergebnis neu anlegen, erfahren Sie im [Schnelleinstieg](#) oder auch unter [Beispiel_Messwerteingabe](#). Das Kapitel [Beispiel_Messwertprüfung](#) beschreibt, wie Sie bei Messwertprüfungen vorgehen können.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zum Untersuchungsergebnis über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung eines Untersuchungsergebnisses befinden sich im Detaildialog auf zwei Reitern. Die Reiter werden nachfolgend kurz erläutert:

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie generell, ob das betreffende Datenobjekt in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Feld **Probenahmestelle** zeigt die über die Probe verknüpfte Probenahmestelle an. In

Abhängigkeit von der gewählten Probe ermittelt das System automatisch die zugehörige Probenahmestelle. Da die Probenahmestelle hier nur ein Anzeigefeld ist, wird das Feld gegraut (deaktiviert) angezeigt. Die Angabe der **Probe** hingegen ist entscheidend, da das Untersuchungsergebnis per Definition an der Probe hängt. Das Auswahlfeld für die Probe ist deshalb ein Pflichtfeld. Die Angabe zur Probe setzt sich wie folgt zusammen: Kurzbezeichnung der Probenahmestelle, Entnahmedatum, Untersuchungsstelle.

Das Pflichtfeld **Parameter** ist ebenfalls ein Auswahlfeld. Die Auswahl erfolgt standardmäßig über alle im System gespeicherten Parameter - zurzeit sind dies etwa 1.050.

In dem Auswahlfeld **Analyseverfahren**, können Sie das zur Ermittlung des Messwertes verwendete Analyseverfahren selektieren.

Das Feld **Status** bezieht sich direkt auf den Messwert. Hier können Sie einen Messwertbereich definieren, indem Sie das Zeichen "<" oder ">" der angegebene Messwert verwenden. Das Pflichtfeld **Messwert** nimmt den eigentlichen Messwert auf. Dieser kann als Zahlenwert durch die Eingabe von Ziffern oder als Text (sog. [Messwerttext](#)) hinterlegt werden wie beispielsweise "auffällig" oder "positiv", indem Sie die Klappliste öffnen. Damit TEIS auch bei diesen Messwerttexten gegen einen Grenz-, Richt- oder Prüfwert prüfen kann, wird intern mit einem sog. numerischen Messwert (beispielsweise für "auffällig" mit dem Wert "1") gerechnet. Das Feld **Messwert (num.)**, ein Anzeigefeld, zeigt den zum jeweiligen Messwerttext gültigen numerischen Wert automatisch an. Eine Liste der zurzeit gültigen Messwerttexte mit den in TEIS hinterlegten numerischen Werten befindet sich unter [Messwerttext](#).

Das Feld **Einheit PAR** ist ebenfalls ein reines Anzeigefeld. Es zeigt die Einheit des Messwertes an, die automatisch durch den ausgewählten [Parameter](#) definiert wird.

Detail - Untersuchungsergebnis

Objekt 1 von 1

* Detail 1 Detail 2

ID: 554967

ZID: 27000040000000554967

Import-Stempel:

Aktiv:

Probenahmestelle: ACJÜ TEST

Probe: ACJÜ TEST , 2007-04-27 13:12:57, IWW

Parameter: Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)

Analyseverfahren:

Status:

Messwert: 100

Messwert (num.): 100

Einheit PAR: KBE/100 ml

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Reiter Detail 2 (ohne Abbildung)

Die Felder: **Prüfung**, **Prüfergebnis**, **Prüftext** und **Prüfumfang** sind reine Info- bzw. Anzeigefelder, deren Werte vom System automatisch gesetzt und auch teilweise automatisch erzeugt werden, sobald die Funktion **MESSWERT PRÜFEN** ⚠ in der Tabellenansicht UNTERSUCHUNGSERGEBNIS ausgeführt wird: Die Einträge für die Felder **Prüfung** und **Prüfergebnis** werden dabei vom System generiert und können nicht manuell vom Benutzer gesetzt oder geändert werden - siehe auch Tabellen zu Messwertprüfungen unter [Beispiel Messwertprüfung](#). Die Einträge für die Felder **Prüftext** und **Prüfumfang** hingegen können beeinflusst werden. Den Wert für den Prüftext können Sie im Feld **Grenzwerttext** über das Datenobjekt Untersuchungsparameter selbst setzen. Und den **Prüfumfang** wählen Sie über die Klappliste rechts oberhalb der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS aus. Der Prüfumfang zeigt den Untersuchungsumfang an, mit dem die Messwerte auf bestimmte Grenz- oder Richtwerte (die in den Untersuchungsparametern festgelegt sind) geprüft werden.

Folgende Einträge sind nach einer **Grenzwertprüfung** möglich:

Feld	Grenzwertverletzung	keine Grenzwertverletzung
Prüfung	Grenzwertverletzung	Keine Beanstandung
Prüfergebnis	G	<leer>
Prüftext	ph-Wert: 6,5-9,5	Keine Beanstandung
Prüfumfang	(TV01/4) Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 4	(TV01/4) Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 4

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, dass Sie im Abfragebereich UNTERSUCHUNGSERGEBNIS gezielt nach Ihren Filter-Kürzeln suchen können.

Unter **Stichwort** können Sie eine Notiz hinterlegen. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann im Feld Stichwort nur bedingt über den Abfragebereich gefiltert werden! Arbeiten Sie unter dem Abfragefilter "Untersuchungsergebnis Prüfung", dann ist das Abfragefeld "Stichwort" sichtbar. Unter dem Standardfilter "Standard Untersuchungsergebnis" ist das Abfragefeld "Stichwort" nicht sichtbar; hier taucht nur das Feld Filter-Kürzel als Abfragefeld auf.

III.15.1 Kontextfunktionen**Erweiterte Kontextfunktionen zum Untersuchungsergebnis**

Die Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS stellt kontextspezifische Funktionen bereit wie die erweiterten Exportfunktionen zu den Kreuztabellen. Dabei werden Daten zu markierten Untersuchungsergebnissen für die Anzeige in eine Kreuztabelle (Matrixdarstellung) in MS Office Excel entsprechend aufbereitet. Die Kreuztabellen - siehe die drei unten erwähnten Varianten in TEIS - eignen sich insbesondere für Analysezwecke. Die Messwerte (im Datenbereich) erscheinen dabei in mehrfachen Abhängigkeitsbeziehungen: zum einem abhängig vom jeweiligen Parameter und zum anderen vom Entnahmedatum, von der Probenahmestelle usw.

In MS Office Excel können Sie über die dort bereitgestellten Druckfunktionen und grafischen Darstellungsmöglichkeiten Ihre Kreuztabelle oder Grafik auch auszudrucken.

Zusätzliche kontextspezifische Funktionen



EXPORTIEREN (TEIS3)

(unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS, PROBE): (gehört nicht zur Standardausführung von TEIS und wird auf Anfrage frei geschaltet) exportiert Proben und Untersuchungsergebnisse im TEIS3-Format (XML-Datei) - beispielsweise für den Datentransfer auf andere Systeme.



EXPORTIEREN KREUZTABELLE | PARAMETERVERGLEICH (CSV)

exportiert Untersuchungsergebnisse sortiert nach einzelnen Parametern in den Spalten; Sortierung nach Entnahmedatum und Probenahmestelle in den Zeilen.



EXPORTIEREN KREUZTABELLE | PROBENAHMESTELLENVERGLEICH (CSV)

exportiert Untersuchungsergebnisse sortiert nach einzelnen Parametern in den Zeilen; Sortierung nach Entnahmedatum und Probenahmestelle in den Spalten.



EXPORTIEREN KREUZTABELLE | PROBENVERGLEICH (CSV)

exportiert Untersuchungsergebnisse sortiert nach einzelnen Parametern in den Spalten; Sortierung nach Entnahmedatum, Probe und Probenahmestelle in den Zeilen. - Siehe beispielsweise Abbildung unten.

HINWEIS zu den Kreuztabellen:

Bei der Erstellung von Kreuztabellen können zudem zusätzliche Felder (des Datenobjektes UNTERSUCHUNGSERGEBNIS) für die Anzeige in der Kreuztabelle freigeschaltet werden. Sie können somit beliebige Felder für die in der Kreuztabelle auszugebenden Daten ein- oder ausblenden. Auf Anfrage erhalten Sie für diese Zusatzfunktion bei IWW eine entsprechende Konfigurationsdatei.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	Probe	Probenahmestelle	Entnahmedatum	Coliforme Bakterien Men	Coliforme Bakterien Men	Clostridium perfringens	Clostridium perfringens	elektrische Leitfähigkeit	elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)
2				Messwert (num.)	Einheit PAR	Messwert (num.)	Einheit PAR	Messwert (num.)	Einheit PAR
3	test PNS1 , 2008-12-12 (test PNS1		12.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml				
4	test PNS1 , 2008-12-13 (test PNS1		13.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml				
5	test PNS1 , 2008-12-14 (test PNS1		14.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml				
6	test PNS1 , 2008-12-15 (test PNS1		15.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml			402	µS/cm
7	test PNS1 , 2008-12-16 (test PNS1		16.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml				
8	test PNS1 , 2008-12-17 (test PNS1		17.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml			403	µS/cm
9	test PNS1 , 2008-12-18 (test PNS1		18.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml				
10	test PNS1 , 2008-12-19 (test PNS1		19.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml				
11	test PNS1 , 2008-12-20 (test PNS1		20.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml				
12	test PNS1 , 2008-12-21 (test PNS1		21.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml				
13	test PNS1 , 2008-12-22 (test PNS1		22.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml			405	µS/cm
14	test PNS1 , 2008-12-23 (test PNS1		23.12.2008 00.00	0	KBE/100 ml			409	µS/cm
15									

Abb. : UNTERSUCHUNGSERGEBNIS: Beispiel Kreuztabelle Probenvergleich

HINWEIS:

Wir empfehlen, die Kreuztabelle in MS Office Excel zudem in einem MS Office Excel-typischen Format (d.h. unter DATEITYP als XLS-Datei) abzuspeichern. Dadurch ist die Kreuztabelle auch zu einem späteren Zeitpunkt stets direkt aufrufbar!

Erweiterte Bedienelemente zum Untersuchungsergebnis



PRÜFBERICHT unter Menüfunktion BERICHT ERSTELLEN: erstellt einen Proben-Prüfbericht mit Messwerten mit oder ohne aktiviertem

Untersuchungsumfang (Voraussetzung: Vorlagendatei im RTF-Format ist vorhanden)



PARAMETERVERLAUF unter Menüfunktion **BERICHT ERSTELLEN**: erstellt eine grafische Ansicht der Messreihen von mehreren ausgewählten Parametern einer Probenahmestelle



PROBENAHMESTELLENVERGLEICH unter Menüfunktion **BERICHT ERSTELLEN**: erstellt eine grafische Ansicht zum Verlauf eines Parameters für einen beliebigen Zeitraum an unterschiedlichen Probenahmestellen



PRO STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS) unter Menüfunktion **EXPORTIEREN**: erstellt eine Steuerdatei der ausgewählten Untersuchungsergebnisse mit den notwendigen Probeninformationen im XLS-Format



SCHNELLEINGABE: öffnet einen Bearbeitungsdialog, in dem Messwerte der Reihe nach eingetippt werden können



PARAMETER HINZUFÜGEN (unter **UNTERSUCHUNGSERGEBNIS, PROBENAHMEÜBERWACHUNG**): fügt einzelne (ausgewählte) Parameter als **PUG** hinzu



MESSWERTE EINGRENZEN öffnet einen Eingabedialog, über den Sie mittels Größer-, Kleiner-Bedingung Messwertbereiche ermitteln können. (Geben Sie z.B. >0; >=0; <1 oder <=1 ein.)



UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE AUS PROBE HINZUFÜGEN: fügt alle Untersuchungsergebnisse der ausgewählten Probe(n) hinzu



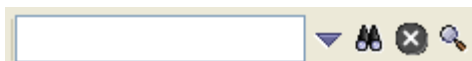
MESSWERTE PRÜFEN: prüft die markierten Untersuchungsergebnisse gegen die in den Untersuchungsparametern festgelegten Grenz-, Richt- oder Prüfwerte; Achtung: Untersuchungsumfang muss aktiviert sein



MESSWERTE ALS UNGEPRÜFT MARKIEREN: löscht Prüfungsvermerke wie "Keine Beanstandung" in der Spalte **PRÜFUNG**



SELEKTION AUF BEANSTANDETE MESSWERTE REDUZIEREN: blendet alle nicht beanstandeten Untersuchungsergebnisse aus, ohne diese zu löschen



UNTERSUCHUNGSUMFANG AKTIVIEREN. Eine Beschreibung der Bedienelemente der Klappliste finden Sie unter [Bedienelemente_Klappliste](#), unter den Detaildialogen.

Die grafischen Funktionen [PARAMETERVERLAUF](#) und [PROBENAHMESTELLENVERGLEICH](#) (unter **BERICHT ERSTELLEN**) sowie die Erstellung der Steuerdatei [PRO STEUERDATEI SERIENBRIEF \(XLS\)](#) (unter **EXPORTIEREN**) tauchen ausschließlich im Kontextmenü der Untersuchungsergebnisse in der Tabellenansicht auf. Ihre Funktionalität ist in den entsprechenden Abschnitten unter [KONTEXTMENÜ | BERICHT ERSTELLEN](#) bzw. [KONTEXTMENÜ | EXPORTIEREN](#) beschrieben.

III.15.2 Anhang: Beispiel Messwerteingabe

In TEIS haben Sie die Möglichkeit, Messwerte manuell einzugeben oder automatisiert via Import-Schnittstelle einzupflegen.

Bei der **manuellen** Eingabe stehen zwei Optionen zur Verfügung:


- Entweder Sie geben einen einzelnen Wert für einen bestimmten Parameter ein und legen damit ein einzelnes Untersuchungsergebnis an, oder
- Sie legen mittels der Funktion [SCHNELLEINGABE](#) auf einmal eine Reihe von Messwerten zu unterschiedlichen Parametern an.

Der **automatisierte** Datentransfer erfolgt in TEIS über das Menü IMPORT | [IMPORT TEIS-3-FORMAT](#). Dieser Import erspart gegenüber der manuellen Eingabe viel Zeit und Arbeit. Der Import der Messwert-Daten über die TEIS-3-Import-Schnittstelle ist deshalb vorzuziehen - setzt aber voraus, dass die Messwerte von der zuständigen Untersuchungsstelle in Form einer TEIS-3-konformen XML-Datei geliefert werden.


Zur **manuellen** Eingabe: Um ein einzelnes Untersuchungsergebnis anzulegen, können Sie folgendermaßen vorgehen:

- Knoten PROBE markieren und öffnen
- darunterliegenden Knoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS markieren
- in der Tabelle PROBE (oben) alle Proben anzeigen lassen und entsprechende Probe markieren
- in der Werkzeugleiste der unteren Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS auf NEU klicken
- im Detaildialog UNTERSUCHUNGSERGEBNIS erforderliche Informationen eingeben und den Dialog mit OK beenden

Markieren Sie über die [Strukturansicht](#) den Hauptknoten PROBE und öffnen diesen durch einen Doppelklick. Der darunterliegende Knoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS wird sichtbar. Markieren Sie den Unterknoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS. In einer [Mehrfachansicht](#) sollen nun zu der markierten Probe (oben) alle zugehörigen Untersuchungsergebnisse (in der unteren Tabelle) angezeigt werden.

Klicken Sie dazu in der Werkzeugleiste der Tabelle PROBE auf das Symbol ABFRAGE AUSFÜHREN . TEIS ermittelt jetzt alle in der Datenbank gespeicherten Proben und zeigt diese in der oberen Tabelle an - siehe hierzu auch unter Kapitel Datenobjekte [Probe](#). An dieser Stelle können Sie auch mit dem Abfragebereich auf dem hinterliegenden [Abfrage-Reiter der Mehrfachansicht](#) arbeiten, um über einen Suchausdruck die relevante Probenmenge herauszufiltern und damit die gewünschte Probe schneller und einfacher wiederzufinden.

Da für die Neuanlage eines Untersuchungsergebnisses bereits eine Probe vorhanden sein muss, in der Daten wie das Entnahmedatum, die zugehörige Probenahmestelle u.s.w. bereits gespeichert sind, sollten Sie nun die gewünschte Probe markieren. Ist die gewünschte Probe noch nicht vorhanden, dann muss diese zuerst angelegt werden, bevor Sie ein neues Untersuchungsergebnis anlegen - siehe hierzu unter [Schnelleinstieg](#).

Klicken Sie dann in der Werkzeugleiste der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS auf das Symbol NEU  - siehe Abbildung unten.

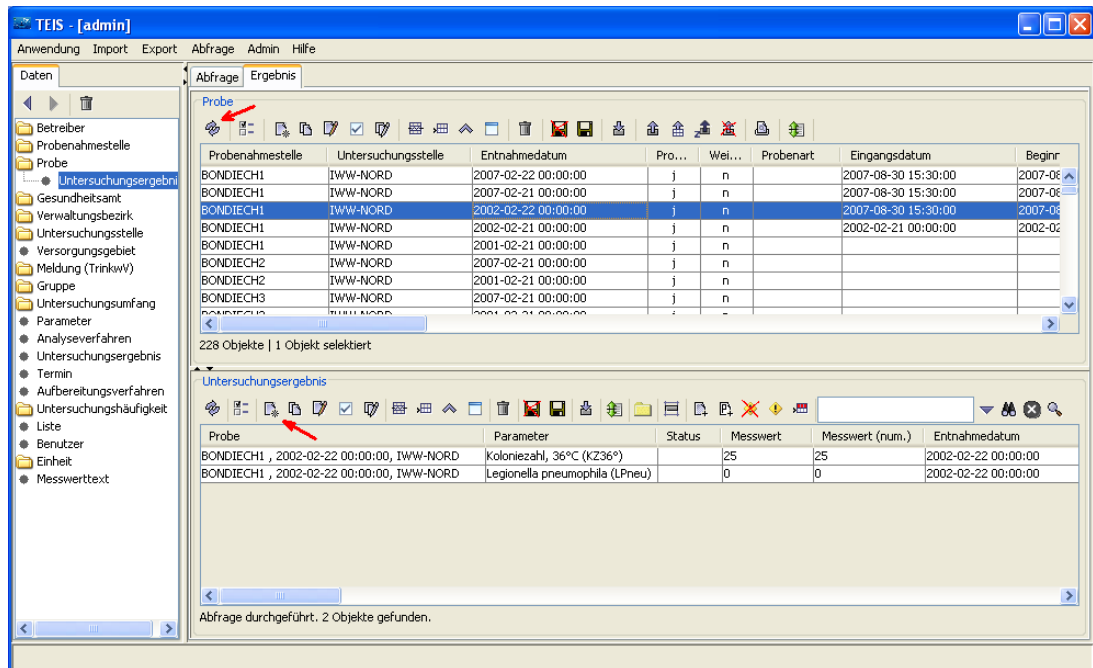


Abb. : Mehrfachansicht UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

In dem sich öffnenden Eingabe- bzw. Detaildialog UNTERSUCHUNGSERGEBNIS können Sie die notwendigen, noch fehlenden Informationen zum Untersuchungsergebnis eingeben - siehe Abbildung unten. Beachten Sie, dass hier die Probe bereits vorausgewählt ist. Die gelb hinterlegten Felder sind Pflichtfelder, hier muss stets eine Eingabe erfolgen, damit ein neues Datenobjekt wie das Untersuchungsergebnis erstellt werden kann. In das rot gekennzeichnete Feld **Messwert**, ebenfalls ein Pflichtfeld, tragen Sie den Messwert ein. Siehe auch unter [Untersuchungsergebnis](#).

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Untersuchungsergebnis". It contains the following fields and controls:

- ID: [Empty text box]
- ZID: [Empty text box]
- Import-Stempel: [Empty text box]
- Aktiv:
- Import-Stempel: [Empty text box]
- Probenahmestelle: [Text box with "BONDIECH1" and search icons]
- Probe: [Text box with "BONDIECH1, 2002-02-22 00:00:00, IWW-NORD" and search icons]
- Parameter: [Yellow highlighted text box and search icons]
- Analyseverfahren: [Empty text box and search icons]
- Status: [Empty text box and search icons]
- Messwert: [Red highlighted text box and search icons]
- Messwert (num.): [Empty text box]
- Einheit PAR: [Empty text box and search icons]

At the bottom, there are buttons for "OK", "Abbrechen", and "Übernehmen", along with navigation arrows.

Abb. :Detaildialog UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Sobald alle relevanten Eingaben zum Untersuchungsergebnis gemacht sind, können Sie den Dialog mit OK beenden. Das neue Untersuchungsergebnis ist jetzt angelegt.

Wie Sie eine Reihe von Untersuchungsergebnissen zu unterschiedlichen Parametern über die Funktion SCHNELLEINGABE neu anlegen können, erfahren Sie im [Schnelleinstieg](#) unter [Untersuchungsergebnisse anlegen](#).

III.15.3 Anhang: Beispiel Messwertprüfung

Wie gehen Sie vor, wenn Sie Messwerte prüfen möchten?

Sie möchten beispielsweise alle im 2. Quartal 2007 entnommenen Proben bzw. deren Untersuchungsergebnisse, die Sie von einer bestimmten Untersuchungsstelle erhalten haben, in TEIS prüfen.

Sie können folgendermaßen vorgehen:

- Knoten UNTERSUCHUNGSSTELLE markieren und öffnen
- darunterliegenden Knoten PROBE markieren
- unter dem Filter DATUM den gewünschten Zeitraum eingeben, Abfrage ausführen und die entsprechenden Proben in der Tabelle markieren
- Knoten PROBE öffnen und den Knoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS markieren
- einen Untersuchungsumfang aktivieren
- die gewünschten Untersuchungsergebnisse markieren und die Prüfung starten

- Prüfungsvermerke über ÄNDERUNGEN AKZEPTIEREN in TEIS speichern

Markieren Sie über die [Strukturansicht](#) den Knoten Untersuchungsstelle, klicken auf AUSFÜHREN im Abfragebereich und selektieren die gewünschte Untersuchungsstelle.

Anschließend klicken Sie doppelt auf den Knoten UNTERSUCHUNGSSTELLE, damit der darunterliegende Knoten PROBE sichtbar wird. Markieren Sie den Unterknoten PROBE. In der Mehrfachansicht werden nun zu der markierten Untersuchungsstelle (oben) alle zugehörigen Proben (in der unteren Tabelle) angezeigt.

Die Menge der Proben schränken Sie nun ein, indem Sie auf den hinter dem ERGEBNIS-Reiter liegenden ABFRAGE-Reiter wechseln und im Abfragebereich PROBE den Standardfilter DATUM (Klappliste, mitte) aktivieren. Geben Sie unter den Eingabefeldern **Entnahmedatum/Uhrzeit von (DZ)** und **Entnahmedatum/Uhrzeit bis (DZ)** den gewünschten Zeitraum (01.04.2007 bis 30.06.2007) an. Anschließend klicken Sie auf AUSFÜHREN und wechseln wieder auf den ERGEBNIS-Reiter zurück.

Markieren Sie nun die ermittelten Proben, deren Untersuchungsergebnisse auf eine Grenzwertverletzung hin geprüft werden sollen.

Führen Sie in der Strukturansicht einen Doppelklick auf den Unterknoten PROBE aus, um den darunterliegenden Knoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS zu sehen. Klicken Sie auf den Unterknoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS. Jetzt werden in der Mehrfachansicht die Proben oben und die Untersuchungsergebnisse unten angezeigt wie etwa in der folgenden Abbildung, siehe unten.


The screenshot displays the TEIS [admin] application window. The left sidebar shows a tree view with 'Untersuchungserg' selected. The main area is split into two tables. The top table, titled 'Probe', has columns: Weitergabe..., Proben..., Probenahmestelle, Entnahmedatum, Untersuchungsstelle, Probenart, and Eingangsdatum. It shows two rows of data. The bottom table, titled 'Untersuchungsergebnis', has columns: Probe, Parameter, Messwert, and Messwert (num.). It lists various parameters for the selected sample, such as 'Aluminium, gesamt (Al)', 'Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)', and 'Koloniezahl, 20°C (KZ20°)'. A red arrow points to the 'Messwert' column for 'Ammonium (NH4)'.

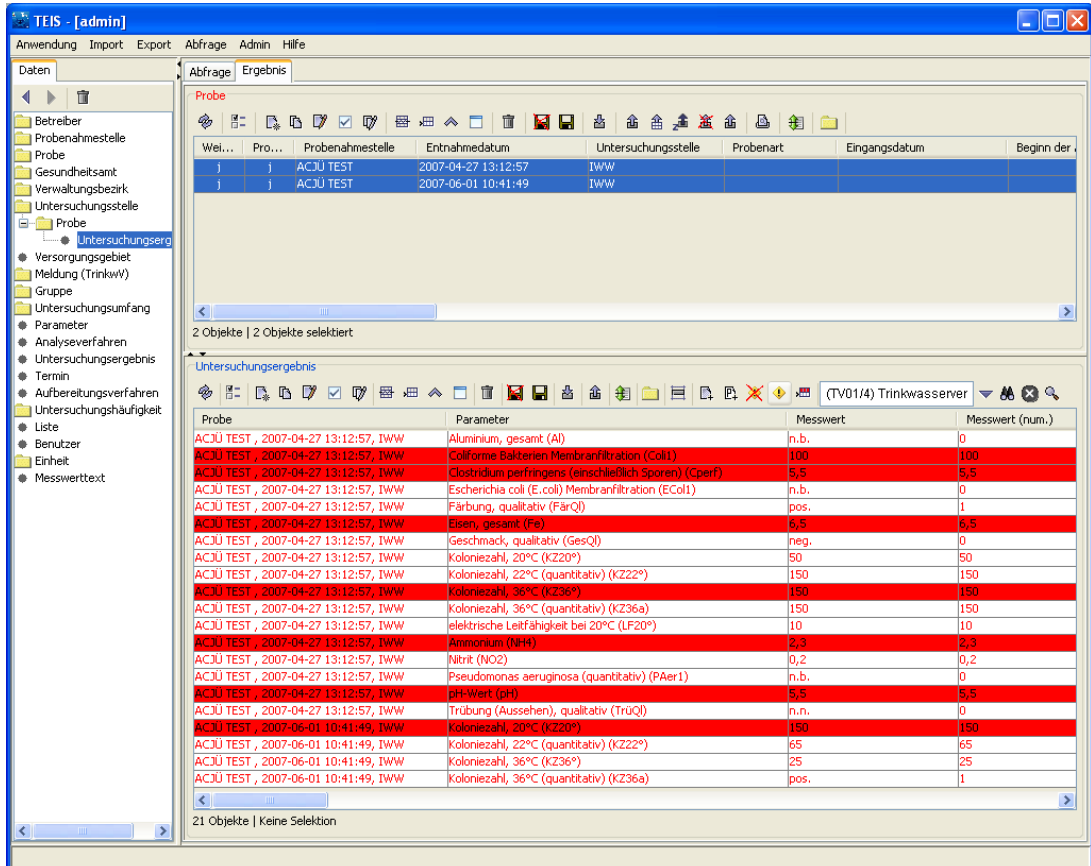
Abb.: Mehrfachansicht PROBE - UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Um überhaupt Untersuchungsergebnisse prüfen zu können, müssen Sie einen Untersuchungsumfang - siehe Abbildung oben, roter Pfeil - aktivieren.

Legen Sie nun über die Klappliste oberhalb der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS den gewünschten Untersuchungsumfang fest, gegen dessen Grenzwerte geprüft werden



soll. Die Grenzwerte müssen zuvor in den Untersuchungsparametern dieses Untersuchungsumfanges definiert worden sein.

Markieren Sie die gewünschten Untersuchungsergebnisse und starten die Prüfung, indem Sie auf **MESSWERTE PRÜFEN**  klicken.



The screenshot shows the TEIS software interface. The main window displays a table of investigation results. The table has four columns: 'Probe', 'Parameter', 'Messwert', and 'Messwert (num.)'. The 'Messwert' column is highlighted in red, indicating that the values are being checked. The table contains 21 rows of data, each representing a different test result for a specific parameter. The 'Messwert' column contains values such as 'n.b.', '100', '5,5', '0', '1', '6,5', '0', '50', '150', '150', '150', '10', '2,3', '0,2', '0', '5,5', '0', '150', '65', '25', and '1'. The 'Messwert (num.)' column contains values such as '0', '100', '5,5', '0', '1', '6,5', '0', '50', '150', '150', '10', '2,3', '0,2', '0', '5,5', '0', '150', '65', '25', and '1'.

Abb.: PROBE - UNTERSUCHUNGSERGEBNIS: Prüfung der Messwerte

Alle Untersuchungsergebnisse erscheinen nach einer Prüfung in roter Schrift, da die Untersuchungsergebnisse um automatisch vom System genierte Einträge in den Feldern: **Prüfung, Prüfergebnis, Prüftext** und **Prüfumfang** ergänzt wurden - siehe Tabellen zu Messwertprüfungen unten. TEIS fordert jetzt von Ihnen, diese Prüfergebnisse, entweder zu speichern oder zu verwerfen. Mit **ÄNDERUNGEN WIDERRUFEN**  können Sie die Informationen zur Prüfung löschen, mit **ÄNDERUNGEN AKZEPTIEREN**  können Sie sie speichern. Die Untersuchungsergebnisse erscheinen anschließend wieder in schwarzer Schrift.

HINWEIS:

Ein noch nicht gespeichertes Prüfergebnis (deutlich gemacht durch die rote Schriftfarbe) muss von Ihnen unbedingt gespeichert oder verworfen werden! Dazu bitte alle noch nicht gespeicherten Prüfergebnisse immer erst markieren, dann speichern oder verwerfen!

Generell haben Sie die Möglichkeit, eine oder mehrere Proben bzw. einzelne Untersuchungsergebnisse auf folgende Auffälligkeiten zu prüfen:

- Grenzwertverletzung (werden standardmäßig in rot hinterlegt hervorgehoben)
- Richtwertverletzung (werden standardmäßig in magenta (lila) hinterlegt hervorgehoben)

- Prüfwertverletzung (werden standardmäßig in gelb hinterlegt hervorgehoben)

Folgende Einträge sind nach einer **Grenzwertprüfung** möglich:


Feld	Grenzwertverletzung	keine Grenzwertverletzung
Prüfung	Grenzwertverletzung	Keine Beanstandung
Prüfergebnis	G	<leer>
Prüftext	ph-Wert: 6,5-9,5	Keine Beanstandung
Prüfumfang	(TV01/4) Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 4	(TV01/4) Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 4

Folgende Einträge sind nach einer **Richtwertprüfung** möglich:

Feld	Richtwertverletzung	keine Richtwertverletzung
Prüfung	Richtwertverletzung	Keine Beanstandung
Prüfergebnis	R	<leer>
Prüftext	Nitrat: 30	Keine Beanstandung
Prüfumfang	<eigener Untersuchungsumfang>	<eigener Untersuchungsumfang>

Folgende Einträge sind nach einer **Prüfwertprüfung** möglich:

Feld	Prüfwertverletzung	keine Prüfwertverletzung
Prüfung	Prüfwertverletzung	Keine Beanstandung
Prüfergebnis	P	<leer>
Prüftext	Nitrat: 20	Keine Beanstandung
Prüfumfang	<eigener Untersuchungsumfang>	<eigener Untersuchungsumfang>

Im Sinne einer besseren Übersichtlichkeit sollten Sie die Datensätze über das Feld **Prüfung** sortieren. Interessieren nur noch alle beanstandeten Ergebnisse, so haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Untersuchungsergebnisse allein auf diese Menge zu reduzieren, indem Sie auf SELEKTION AUF BEANSTANDETE MESSWERTE REDUZIEREN  klicken.

Bedenken Sie, dass Sie jetzt beispielsweise über die Funktionen EXTRAHIEREN oder EXPORTIEREN noch vielfältige Möglichkeiten haben, Ihre Auswertungen zu verfeinern.

III.16 Termin

TEIS kennt drei Terminarten: die Besichtigung, die Wiedervorlage oder Sonstiges. Da Sie für jede Probenahmestelle mehrere Termine setzen können, finden Sie dieses Datenobjekt in der Strukturansicht auch als untergeordneten Knoten zur PROBENAHMESTELLE wieder.

HINWEISE:

Im Abfragebereich können Sie mit dem Filterkürzel "-" im [Datumsfeld Erledigt am](#) alle noch nicht erledigten Termine direkt ermitteln. Auch Wiedervorlage-Termine können über die Filterung der Terminart leicht und schnell abgefragt werden.

Eine Sortierung über die Spalte **Datum/Uhrzeit** oder **Erledigt am** hilft, generell einen schnellen Überblick über aktuelle Termine zu bewahren - sortieren Sie beispielsweise die gewünschte Spalte in absteigender Reihenfolge, indem Sie mit dem Mauszeiger auf den entsprechenden Spaltenkopf zeigen, die SHIFT-Taste gedrückt halten und einen Doppelklick mit der Maus ausführen. Eine [Meldezeile](#) direkt unterhalb der Tabelle gibt nach erfolgreicher Sortierung folgende [Meldung](#) aus: "Sortierung abgeschlossen: <Spaltenname> absteigend". Sie können so die aktuellsten Termine ganz oben in den ersten Zeilen der Tabelle TERMIN abgreifen.

Obwohl bei der Terminverwaltung in TEIS kein Automatismus integriert ist, lassen sich alle Termine über eine geschickte Sortierung und Filterung leicht überschauen und organisieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) TERMIN können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Termine in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Termine, dann können Sie auch auf einzelne Termine filtern sowie nach einem speziellen Termin suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich TERMIN mit dem Filter "Standard Termin" eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich TERMIN können Sie zwischen zwei vordefinierten Filtern wählen:

- Standard Termin
- Termine Datum

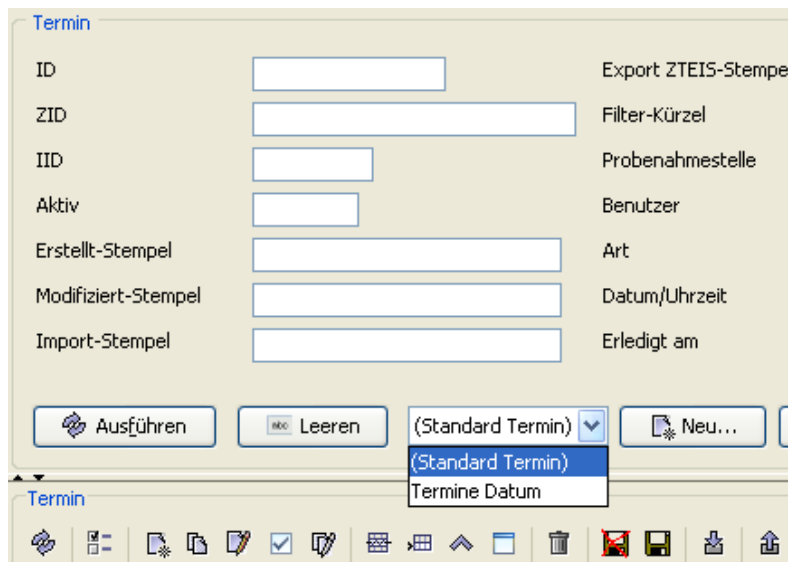


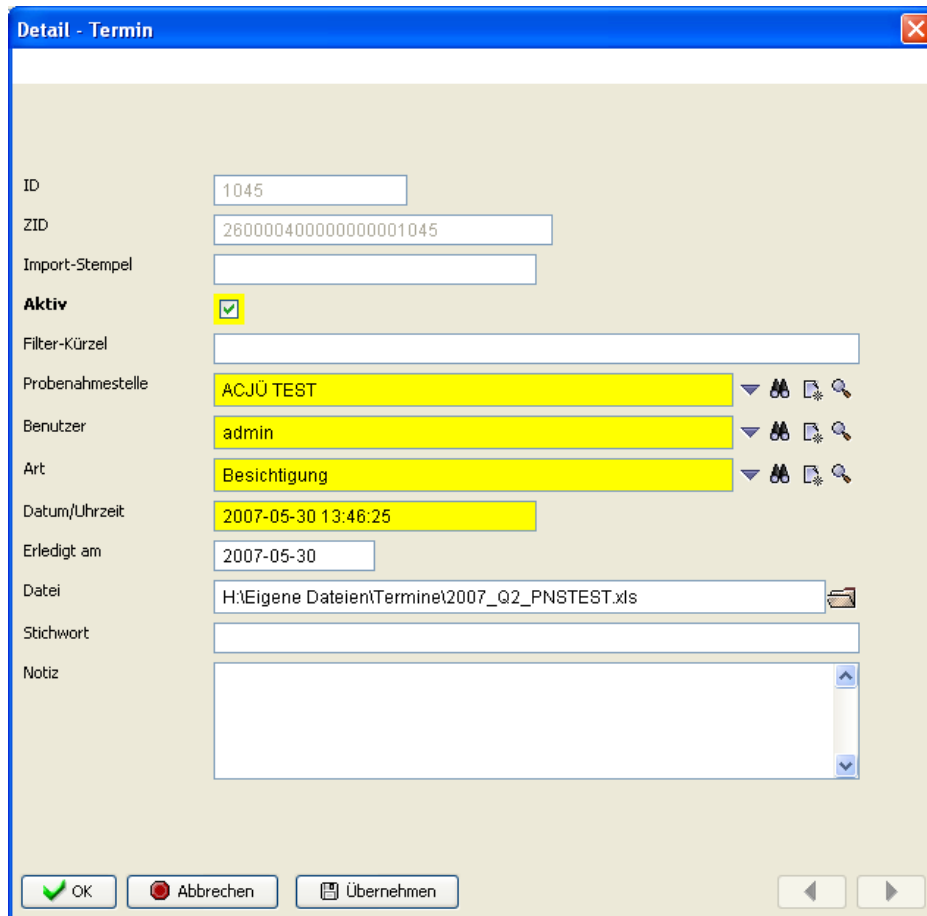
Abb. : Abfragebereich TERMIN

Möchten Sie einen Termin neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zu einem Termin über

den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung eines Termins befinden sich im Detaildialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:



ID	1045
ZID	260000400000000001045
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Probenahmestelle	ACJU TEST
Benutzer	admin
Art	Besichtigung
Datum/Uhrzeit	2007-05-30 13:46:25
Erledigt am	2007-05-30
Datei	H:\Eigene Dateien\Terminel\2007_Q2_PNSTEST.xls
Stichwort	
Notiz	

Abb.: Detaildialog TERMIN

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie generell, ob das betreffende Datenobjekt in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich TERMIN gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die gelb hervorgehobenen Felder **Probenahmestelle**, **Benutzer** und **Art** sind Pflichtfelder, über die Sie das Wo, Wer und Was ihres Termins festlegen. zurzeit gibt es hinsichtlich der Art des Termins drei Auswahlmöglichkeiten: die Besichtigung, die Wiedervorlage oder Sonstiges.

Das Pflichtfeld **Datum/Uhrzeit** ist ein [Datumsfeld](#), in dem das Wann, den Zeitpunkt, ihres Termins speichern.

Da Termine von Zeit zu Zeit verschoben werden müssen, gibt es zudem das Feld **Erledigt am**, in dem Sie den endgültigen Termin bzw. den Termin festhalten können, zu dem der

Sachverhalt erledigt werden konnte.

Unter dem Feld **Datei** haben Sie die Möglichkeit, umfangreichere Terminnotizen, Bildmaterial oder sonstiges als Pfad zu hinterlegen.

Die Felder **Stichwort** und **Notiz** bieten Platz für individuelle Informationen. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann hier jedoch nicht nach einzelnen Stichwörtern oder Notizen gefiltert werden!

III.17 Aufbereitungsverfahren

Zurzeit gibt es ca. 160 Aufbereitungsverfahren in TEIS. Darunter werden vor allem Methoden zur Desinfektion, Filtration / Entsäuerung / Aufhärtung, Adsorption / Entfernung, biologische Verfahren sowie phys.-chem. Verfahren gefasst.

Da für jede Probenahmestelle ein oder mehrere Aufbereitungen hinterlegt werden können, finden Sie die Aufbereitungsverfahren in TEIS über die Aufbereitungen einer Probenahmestelle wieder.

Grundsätzlich zählen die Aufbereitungsverfahren zu den zentral gepflegten Datenobjekten (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die vom IWW verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden. Dies bedeutet u.a., dass alle Aufbereitungsverfahren mit den entsprechenden Attributen wie KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 zentral festgelegt werden. Da die Aufbereitungsverfahren zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute eines im TEIS-System gespeicherten Aufbereitungsverfahrens verändern, noch ein Aufbereitungsverfahren komplett neu anlegen.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Aufbereitungsverfahren in Form von XML-Dateien in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN...](#).)

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Aufbereitungsverfahren von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) AUFBEREITUNGSVERFAHREN können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Aufbereitungsverfahren in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Aufbereitungsverfahren, dann können Sie auch auf einzelne Aufbereitungsverfahren filtern sowie nach einem speziellen Aufbereitungsverfahren suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich AUFBEREITUNGSVERFAHREN mit dem Filter "Standard Aufbereitungsverfahren" eingestellt.

Die Attribute zum Aufbereitungsverfahren befinden sich im Dialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Aufbereitungsverfahren

Objekt 1 von 1

ID: 72

ZID: 039999999000000000072

Import-Stempel: 2005-06-03 11:30:35 admin

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Kurzbezeichnung: 09211

Bezeichnung1: Filtration (Einschicht-) / Enteisung

Bezeichnung2: Sand

OK Abbrechen Übernehmen

Abb.: Detaildialog AUFBEREITUNGSVERFAHREN

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob das Aufbereitungsverfahren in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog AUFBEREITUNG (unter dem Datenobjekt PROBENAHMESTELLE) im Feld AUFBEREITUNGSVERFAHREN nur alle aktiven Aufbereitungsverfahren in der Klappliste, alle deaktivierten Aufbereitungsverfahren tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich AUFBEREITUNGSVERFAHREN gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen signifikante Bezeichnungen des Aufbereitungsverfahrens auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Aufbereitungsverfahren innerhalb des TEIS-Systems. Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Bezeichnung2** hinterlegt werden.

III.18 Untersuchungshäufigkeit

Untersuchungshäufigkeiten werden in TEIS im Zusammenhang mit [Untersuchungsüberwachungen](#), also ausschließlich für Auswertungen, benötigt. Eine Untersuchungshäufigkeit bezieht sich i.d.R. auf eine Probenahmestelle und kann für einen oder mehrere Parameter für einen bestimmten Zeitraum festgelegt werden. Mit der Sollanzahl wird die Häufigkeit der Probenahmen bzw. die Anzahl der Untersuchungsergebnisse zu dem ausgewählten Parameter für den bestimmten Zeitraum definiert.

Das [Beispiel](#) [Untersuchungsüberwachung](#) soll die Verwendung von Untersuchungshäufigkeiten in TEIS verdeutlichen.

Im [Abfragebereich](#) UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten

Untersuchungshäufigkeiten in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Untersuchungshäufigkeiten, dann können Sie auch auf einzelne Untersuchungshäufigkeiten filtern sowie nach einer speziellen Untersuchungshäufigkeit suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT mit dem Filter "Standard Untersuchungshäufigkeit" eingestellt.

Möchten Sie eine Untersuchungshäufigkeit neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

HINWEIS:

Wenn Sie Untersuchungshäufigkeiten neu anlegen wollen, empfehlen wir die Funktion UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN zu nutzen - siehe Abbildung unten sowie [Beispiel Untersuchungsüberwachung](#).

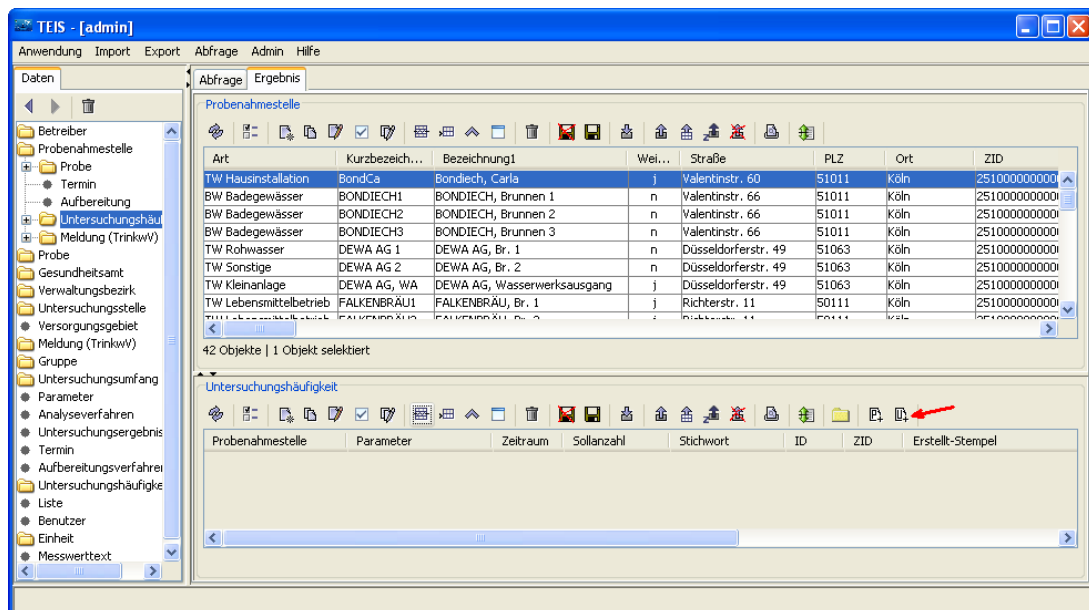


Abb.: Mehrfachansicht PROBENAHMESTELLE - UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen einer Untersuchungshäufigkeit über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung einer Untersuchungshäufigkeit befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Untersuchungshäufigkeit

Objekt 1 von 1

ID: 20

ZID: 2800004000000000000020

Import-Stempel:

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Probenahmestelle: ACJÜ TEST

Parameter: Nitrat (NO3)

Zeitraum: monatlich

Sollanzahl: 1

Stichwort:

OK Abbrechen Übernehmen

Abb.: Detaildialog UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Untersuchungshäufigkeit in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG im Feld UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT nur alle aktiven Untersuchungshäufigkeiten in der Klappliste, alle deaktivierten Untersuchungshäufigkeiten tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT gezielt nach einzelnen Kürzeln zu suchen.

Über die Pflichtfelder **Probenahmestelle** und **Parameter** wählen Sie die gewünschte Probenahmestelle und den relevanten Parameter aus, für die Sie eine Überwachung der Untersuchungsergebnisse durchführen wollen. Relevant ist nicht nur die Anzahl der hierzu gefundenen Untersuchungen bzw. Untersuchungsergebnisse (sog. Probenüberwachung), sondern auch, ob jeweils eine Grenzwertverletzung vorliegt.

Das Pflichtfeld **Zeitraum** gibt an, in welchem Zeitraum und das Pflichtfeld **Sollanzahl** wie häufig in dem gewählten Zeitraum die Untersuchungsergebnisse überwacht werden sollen.

Das Feld **Stichwort** bietet Platz für individuelle Informationen. Auch hier kann im Abfragebereich UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT nach einzelnen Stichwörtern gefiltert werden!

III.18.1 Untersuchungsüberwachung

Die Untersuchungsüberwachung ist ein komplexes Auswertungstool zur Überwachung von Untersuchungsergebnissen in TEIS. Da es sich bei der Probenüberwachung um eine reine Auswertung handelt, werden die ermittelten Untersuchungsüberwachungen stets in gelber Schriftfarbe angezeigt.

Untersuchungsüberwachungen können nicht neu angelegt oder verändert werden. Sie werden ausschließlich über die übergeordneten Untersuchungshäufigkeiten definiert. Das [Beispiel](#) [Untersuchungsüberwachung](#) soll die Bedienung der UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG erläutern.

Um das Datenobjekt UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG zu sehen, müssen Sie in TEIS im Bereich der [Strukturansicht](#) einen Doppelklick auf den Knoten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT ausführen. (Den Knoten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT finden Sie u.a. unterhalb vom Knoten PROBENAHMESTELLE). Der Knoten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT öffnet sich nach dem Doppelklick und der darunterliegende Knoten UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG wird sichtbar.

Die UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNGEN sind mit der UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT verknüpfte Datenobjekte, wobei es zu einer UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT ein oder mehrere UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNGEN geben kann.

Zur Darstellung voneinander abhängiger Datenobjekte bedient TEIS sich der [Mehrfachansicht](#). Dabei ist der obere Bereich der Mehrfachansicht generell für das übergeordnete Datenobjekt (in diesem Falle die UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT) und der untere Bereich für das untergeordnete Datenobjekt (hier die UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG) reserviert.

Abhängig davon, welcher Reiter aktiviert ist, steht die Ansicht zweier Abfragebereiche oder die zweier Tabellenbereiche zur Verfügung.

Standardmäßig ist der Reiter mit den Tabellen als Ergebnisansicht voreingestellt (siehe Abbildung unten).

Dabei werden in der unteren Tabelle stets nur diejenigen Untersuchungsüberwachungen angezeigt, die zu den jeweils markierten Untersuchungshäufigkeiten in der oberen Tabelle gehören. Man spricht hierbei auch von [Abhängigkeitstabellen](#).

The screenshot shows the TEIS software interface. The top window, titled 'Abfrage Ergebnis' and 'Untersuchungshäufigkeit', displays a table with the following data:

Probenahmestelle	Parameter	Zeitraum	Sollanzahl	Stichwort
SCMA-2	elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)	jährlich	1	
SCMA-2	Ammonium (NH4)	jährlich	1	
SCMA-2	Nitrit (NO2)	jährlich	1	
SCMA-2	Nitrat (NO3)	jährlich	1	
SCMA-2	Summe Nitrat/50 und Nitrit/3 (NO3+2)	jährlich	1	
SCMA-2	pH-Wert (pH)	jährlich	1	
SCMA-2	Temperatur (Temp)	jährlich	1	
SCMA-2	Trübung (Aussehen, qualitativ (TrüQ))	jährlich	1	

The bottom window, titled 'Untersuchungsüberwachung', displays a table with the following data:

Probenah...	Letzte Probe	Parameter	Zeitraum	Sollanzahl	Istanzahl	SollRest	Unbeanstandet	Beanstandet	Ungeprüft	Info	Letzte Probenahme
SCMA-2	SCMA-2, 2004-08-10 00...	Nitrat (NO3)	jährlich	1	1	0	0	0	1	OK	2004-08-10 00:00:00
SCMA-2		Nitrat (NO3)	jährlich	1	0	1	0	0	0	Unterschreitung!	
SCMA-2		Nitrat (NO3)	jährlich	1	0	1	0	0	0	Unterschreitung!	
SCMA-2	SCMA-2, 2007-06-01 09...	Nitrat (NO3)	jährlich	1	3	0	0	0	3	OK	2007-06-01 09:44:13

Abb.: Tabellen- bzw. Ergebnisansicht UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT - UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG

Sobald Sie auf den Abfrage-Reiter (siehe Pfeil, Abbildung unten) klicken, erhalten Sie die Ansicht der Abfragebereiche.

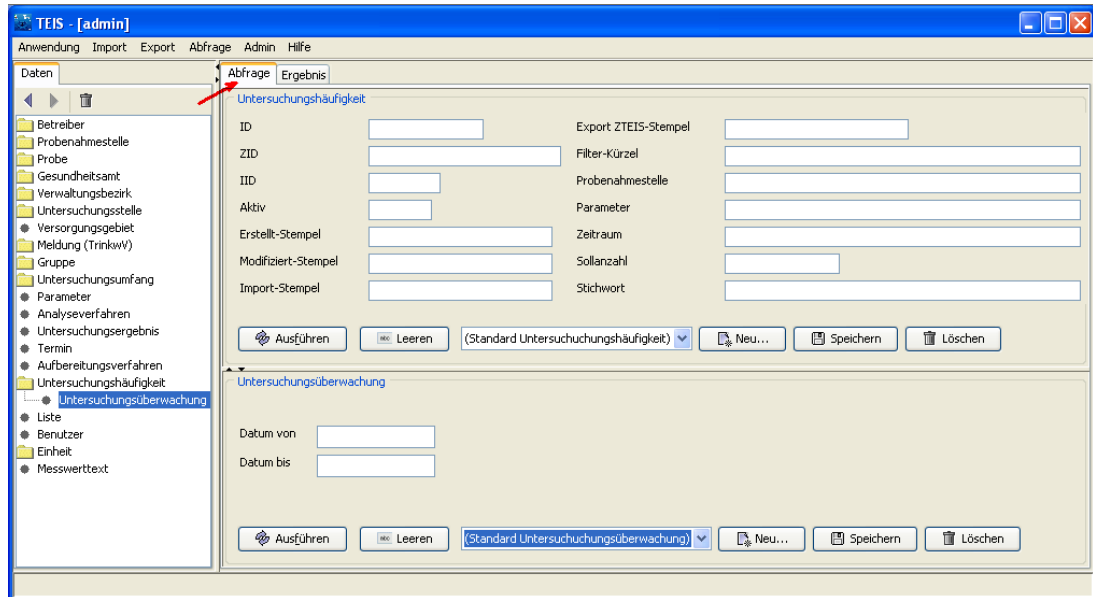


Abb.: Abfrageansicht UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT - UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG

Im [Abfragebereich](#) UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, jeweils nur diejenigen Untersuchungsüberwachungen ermitteln und in der zugehörigen Tabelle (auf dem Ergebnis-Reiter) sichtbar machen, zu denen Untersuchungshäufigkeiten in der oberen Tabelle (auf dem Ergebnis-Reiter) markiert sind.

Interessiert Sie nur ein Ausschnitt aus der ermittelten Menge der Untersuchungsüberwachungen, dann können Sie die Untersuchungsüberwachungen auch zeitlich einschränken. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken und zur Ansicht der ermittelten Datensätze anschließend auf den Ergebnis-Reiter wechseln.

Standardmäßig ist der Abfragebereich UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG mit dem Filter "Standard Untersuchungsüberwachung" eingestellt.

Neu anlegen oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zu der Untersuchungsüberwachung nicht, da es sich hierbei um reine Auswertungsdaten handelt, die vom System generiert werden - siehe [Beispiel](#).

III.18.2 Anhang: Beispiel Untersuchungsüberwachung

Bei der Untersuchungsüberwachung handelt es sich um ein komplexes Auswertungsverfahren, bei dem TEIS automatisiert Auswertungsdaten zur Probenüberwachung ermittelt. Voraussetzung ist, dass in der Überwachung vorgeschriebene Untersuchungshäufigkeiten für einen bestimmten Zeitraum definiert sind.

Zur Veranschaulichung der Handhabung von Untersuchungsüberwachungen dient folgendes Beispiel:

An einer Probenahmestelle der Art Hausinstallation sollen in 2007 mehrere Proben genommen werden, um mikrobiologische Befunde zu dokumentieren. Die Überwachung der Hausinstallation soll vier Mal pro Jahr erfolgen.

Um eine Untersuchungsüberwachung durchzuführen, folgen Sie den Beschreibungen in den drei Aufgaben:

Aufgabe 1: Untersuchungshäufigkeiten zu einer Probenahmestelle erstellen. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- Knoten PROBENAHMESTELLE markieren und öffnen, um eine bestimmte Probenahmestelle auszuwählen oder zu erstellen
- darunterliegenden Knoten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT markieren und in die Mehrfachansicht wechseln
- Untersuchungshäufigkeiten für die entsprechenden Parameter zur ausgewählten Probenahmestelle erstellen

Aufgabe 2: Proben zur Probenahmestelle erstellen. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- Untersuchungsergebnisse bzw. Proben können manuell angelegt oder auch importiert werden!

Aufgabe 3: Untersuchungsüberwachung aktivieren. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- zum Unterknoten UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG wechseln, um die Proben bzw. Untersuchungsergebnisse (UEG) zu überwachen
- optional: in der Untersuchungsüberwachung über den Abfragebereich einen Überwachungszeitraum setzen
- a. Überwachung / Interpretation von Proben mit ungeprüften UEG
- ((Untersuchungsergebnisse werden gegen die in der TV01/1-I definierten Grenzwerte geprüft!))
- b. Überwachung / Interpretation von Proben mit geprüften UEG
- **TIPP:** Die Daten in der UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG können Sie jederzeit nach MS Office Excel exportieren (über das Kontextmenü EXPORTIEREN CSV) und über EXPORTDATEI ANZEIGEN direkt in MS Office Excel sehen und weiter bearbeiten. Nutzen Sie in MS Office Excel Funktionen wie den Autofilter (insbesondere über die Spalte INFO), um die Daten übersichtlich darstellen zu können und aussagekräftige Auswertungen zu erstellen.

Zu Aufgabe 1: Untersuchungshäufigkeiten zu einer Probenahmestelle erstellen:

Markieren Sie über die [Strukturansicht](#) den Hauptknoten PROBENAHMESTELLE und öffnen diesen durch einen Doppelklick. Der darunterliegende Knoten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT wird sichtbar.

In der [Einfachansicht](#) der PROBENAHMESTELLE können Sie oben über den [Abfragebereich](#) die gewünschte Probenahmestellen abfragen (siehe auch unter [Bedienung Abfrage-Tabelle](#)) oder über das Symbol NEU in der [Werkzeugleiste](#) der Tabelle PROBENAHMESTELLE eine [neue Probenahmestelle erstellen](#) - siehe Abbildung unten. Bitte markieren Sie anschließend die gesuchte bzw. die neu erstellte Probenahmestelle.

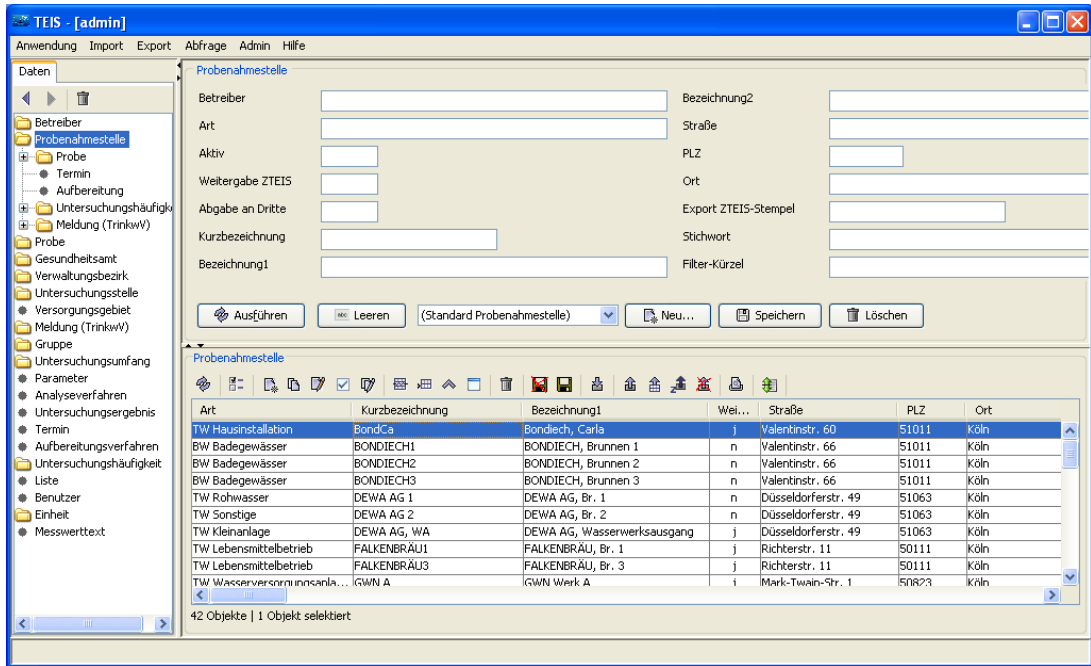



Abb. : Einfachansicht PROBENAHMESTELLE

Anschließend wechseln Sie in die [Mehrfachansicht](#) PROBENAHMESTELLE - UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT, indem Sie über die Strukturansicht den Unterknoten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT markieren. In dieser Ansicht sollen zu der markierten Probenahmestelle (Tabelle oben) die zugehörigen Untersuchungshäufigkeiten (in der unteren Tabelle) erstellt werden. Klicken Sie hierzu auf das Symbol UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN  in der Werkzeugleiste der Tabelle UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT - siehe roter Pfeil in der Abbildung unten.

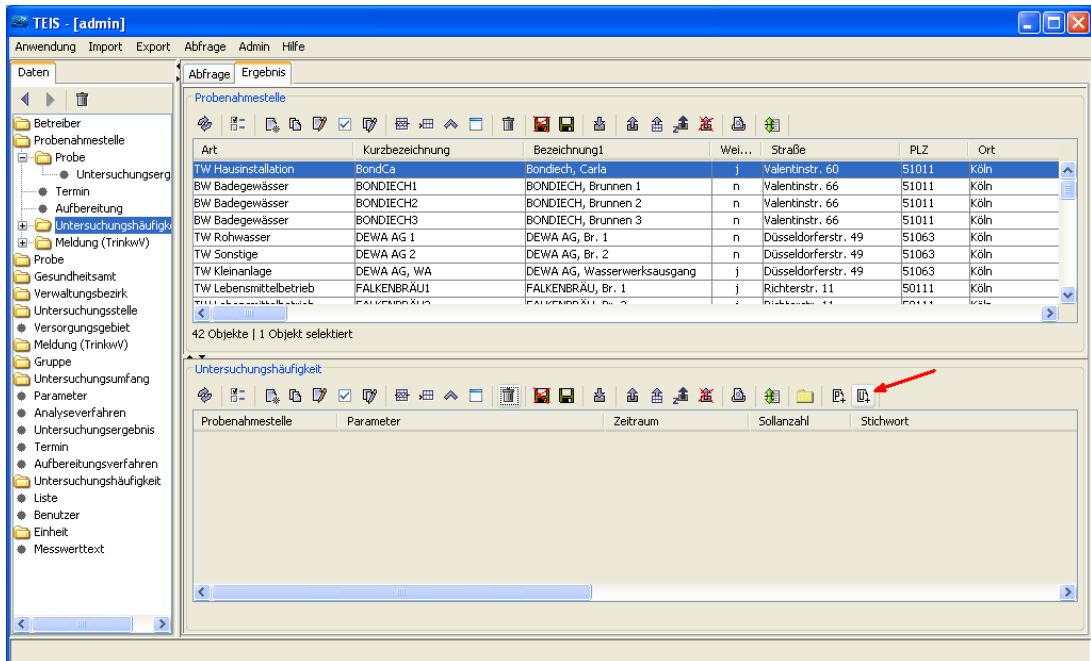


Abb. : Mehrfachansicht PROBENAHMESTELLE - UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT

Es öffnet sich der Dialog UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN (siehe Abbildung unten), in dem Sie einen Untersuchungsumfang auswählen sollen, der die entsprechenden Parameter zur Überwachung der Proben enthält. In diesem Beispiel soll der Untersuchungsumfang "TV01/1-I" als Vorlage für die relevanten Parameter dienen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Geben Sie im Abfragebereich UNTERSUCHUNGSUMFANG im Feld KURZBEZEICHNUNG "tv01*" ein und führen die Abfrage über Klick auf AUSFÜHREN aus. Die Ergebnismenge zeigt alle Anlagen der neuen Trinkwasserverordnung 2001 an. Markieren Sie die Anlage 1, Teil I und schieben diese mittels Pfeil abwärts (siehe roter Pfeil in Abbildung unten) in die untere Tabelle. Sobald die Auswahl getroffen ist, bestätigen Sie den Dialog mit OK.

Untersuchungsumfang

ID: Export ZTEIS-Stempel:

ZID: Filter-Kürzel:

IID: Kurzbezeichnung: tv01*

Aktiv: Bezeichnung:

Erstellt-Stempel: Stichwort:

Modifiziert-Stempel:

Import-Stempel:

(Standard Untersuchungsumfang)

Untersuchungsumfang

Aktiv	Filter-K...	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Stichwort
j		TV01/1-II	Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 1, Teil II	
j		TV01/2-1	Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 2, Teil I	
j		TV01/2-II	Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 2, Teil II	
j		TV01/3	Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 3	
j		TV01/4	Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 4	

5 Objekte | Keine Selektion

Untersuchungsumfang

Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Stichwort
j		TV01/1-I	Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 1, Teil I	

1 Objekte | Keine Selektion

Abb. : Dialog UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN

Die in der ausgewählten Anlage enthaltenen Untersuchungsparameter erscheinen jetzt unter den Untersuchungshäufigkeiten in gelber Schriftfarbe, denn es handelt sich noch nicht um gespeicherte Datensätze, sondern um potentielle UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN zur oben ausgewählten Probenahmeestelle - siehe Abbildung unten.

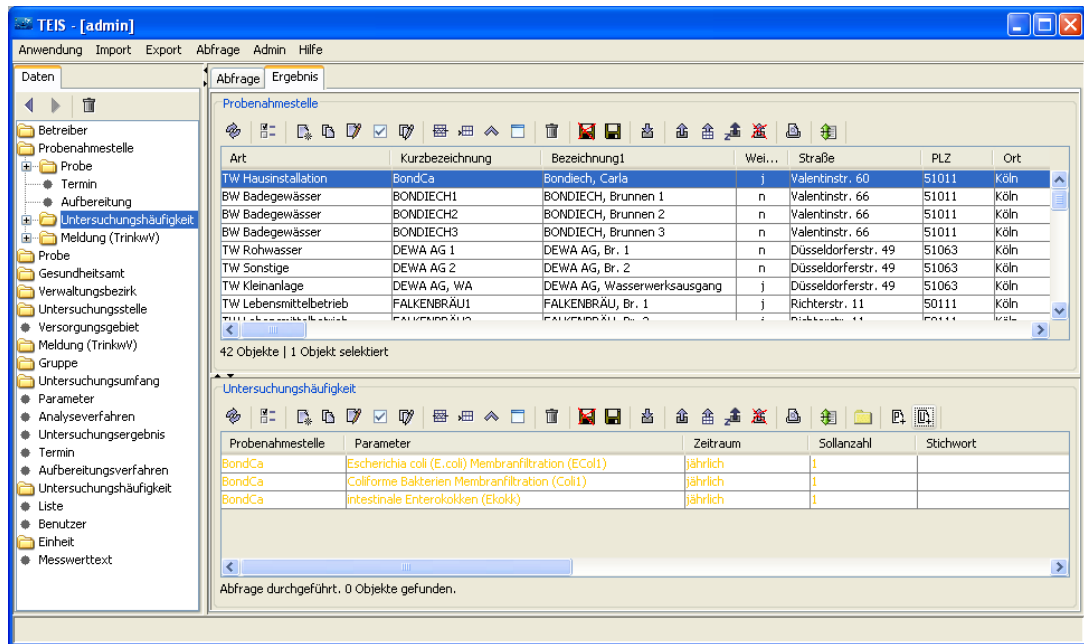


Abb. : Mehrfachansicht PROBENAHMESTELLE - UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT mit potentiellen UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN zur oben markierten Probenahmestelle

Da TEIS diese potentiellen UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN mit einer Sollanzahl von "1" (1 Überwachung pro Jahr) vorgibt, die Überwachung im obigen Beispiel aber 4 mal im Jahr erfolgen soll, sind nun Änderungen notwendig. Einerseits muss die Sollanzahl geändert werden und andererseits sollen die potentiellen UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN in reelle UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN umgewandelt werden.

Dazu werden die drei potentiellen UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN markiert und über den rechten Mausklick wird das Kontextmenü aufgerufen. Die Funktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN wird ausgewählt. Es erscheint ein Eingabedialog - siehe Abbildung unten - in dem unter dem Feld Sollanzahl eine "4" eingegeben wird. (Zur Bedienung des Dialogs siehe unter [GLEICHZEITIG BEARBEITEN](#)).

Abb. : Dialog GLEICHZEITIG BEARBEITEN

Sobald der Dialog mit OK beendet wird, erscheint automatisch eine Sicherheitsabfrage, die mit JA bestätigt werden muss. Denken Sie daran, dass die rot angezeigten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN noch explizit gespeichert werden müssen - siehe auch unter [GLEICHZEITIG BEARBEITEN](#). Über einen ausgewählten Untersuchungsumfang sind nun drei Untersuchungshäufigkeiten zu einer bestimmten Probenahmestelle neu erstellt worden - siehe Abbildung unten.

Art	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Weiter...	Straße	PLZ	Ort
TW Hausinstallation	BondCa	Bondiech, Carla	j	Valentinstr. 60	51011	Köln
BW Badegewässer	BONDIECH1	BONDIECH, Brunnen 1	n	Valentinstr. 66	51011	Köln
BW Badegewässer	BONDIECH2	BONDIECH, Brunnen 2	n	Valentinstr. 66	51011	Köln
BW Badegewässer	BONDIECH3	BONDIECH, Brunnen 3	n	Valentinstr. 66	51011	Köln
TW Rohwasser	DEWA AG 1	DEWA AG, Br. 1	n	Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
TW Sonstige	DEWA AG 2	DEWA AG, Br. 2	n	Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
TW Kleinanlage	DEWA AG, WA	DEWA AG, Wasserwerksausgang	j	Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
TW Lebensmittelbetrieb	FALKENBRÄU1	FALKENBRÄU, Br. 1	j	Richterstr. 11	50111	Köln

Probenahmestelle	Parameter	Zeitraum	Sollanzahl	Stichwort
BondCa	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)	jährlich	4	
BondCa	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)	jährlich	4	
BondCa	intestinale Enterokokken (Ekokk)	jährlich	4	

Abb. : Mehrfachansicht PROBENAHMESTELLE - UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT mit neu angelegten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN

Zu Aufgabe 2: Proben zur Probenahmestelle erstellen:

Zu der im Beispiel ausgewählten Probenahmestelle existieren noch keine Proben bzw. Untersuchungsergebnisse in 2007. Deshalb sollten jetzt - wie unten dargestellt - vier Proben in 2007 erstellt werden, die Messwerte zu den Parametern des Untersuchungsumfanges "TV01/1-I" (Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1) und Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)) enthalten.

Wie Sie Proben anlegen, erfahren Sie unter [Proben anlegen](#) und wie die zugehörigen Untersuchungsergebnisse angelegt werden, erfahren Sie unter [Untersuchungsergebnisse anlegen](#).

Die vier Proben sollten quartalsweise in 2007 entnommen worden sein, damit die Überwachung der Hausinstallation vier Mal pro Jahr erfolgen kann. Jede Probe liefert bisher zwei Untersuchungsergebnisse mit den unten dargestellten Eckdaten - siehe Tabellen unten.

Weitergabe ZTEIS	Probenahme gemäß TrinkwV §15(4)	Probenahmestelle	Untersuchungsstelle	Entnahmedatum
n	n	BondCa	IWW	2007-02-21 00:00:00
n	n	BondCa	IWW	2007-05-21 00:00:00
n	n	BondCa	IWW	2007-08-21 00:00:00
n	n	BondCa	IWW	2007-11-21 00:00:00

Tab. : Vier PROBEN in 2007 (eine pro Quartal) sollen erstellt werden

Probe	Parameter	Status	Messwert	Entnahmedatum	Einheit PAR
BondCa , 2007-02-21 00:00:00, IWW	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)		0	2007-02-21 00:00:00	KBE/100 ml
BondCa , 2007-02-21 00:00:00, IWW	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)		0	2007-02-21 00:00:00	KBE/100 ml
BondCa , 2007-05-21 00:00:00, IWW	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)		2	2007-05-21 00:00:00	KBE/100 ml
BondCa , 2007-05-21 00:00:00, IWW	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)		2	2007-05-21 00:00:00	KBE/100 ml
BondCa , 2007-08-21 00:00:00, IWW	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)		0	2007-08-21 00:00:00	KBE/100 ml
BondCa , 2007-08-21 00:00:00, IWW	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)		0	2007-08-21 00:00:00	KBE/100 ml
BondCa , 2007-11-21 00:00:00, IWW	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)		2	2007-11-21 00:00:00	KBE/100 ml
BondCa , 2007-11-21 00:00:00, IWW	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)		0	2007-11-21 00:00:00	KBE/100 ml

Tab. : Acht UNTERSUCHUNGSENERGEBNISSE zu obigen PROBEN in 2007 sollen erstellt werden

Zu Aufgabe 3: Untersuchungsüberwachung aktivieren:

Um nun die Untersuchungsüberwachung zu den oben festgelegten Untersuchungshäufigkeiten durchzuführen, müssen Sie zum Datenobjekt UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG wechseln. (Mittels Doppelklick auf den Knoten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT öffnet sich der Unterknoten UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG). Markieren Sie den Unterknoten UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG. Sie gelangen so in die [Mehrfachansicht UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT - UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG](#), in der Sie bitte den Reiter ABFRAGE aktivieren - siehe Abbildung unten. Führen Sie am besten eine Filterabfrage durch, damit die relevanten Proben aus 2007 besser zu sehen sind.

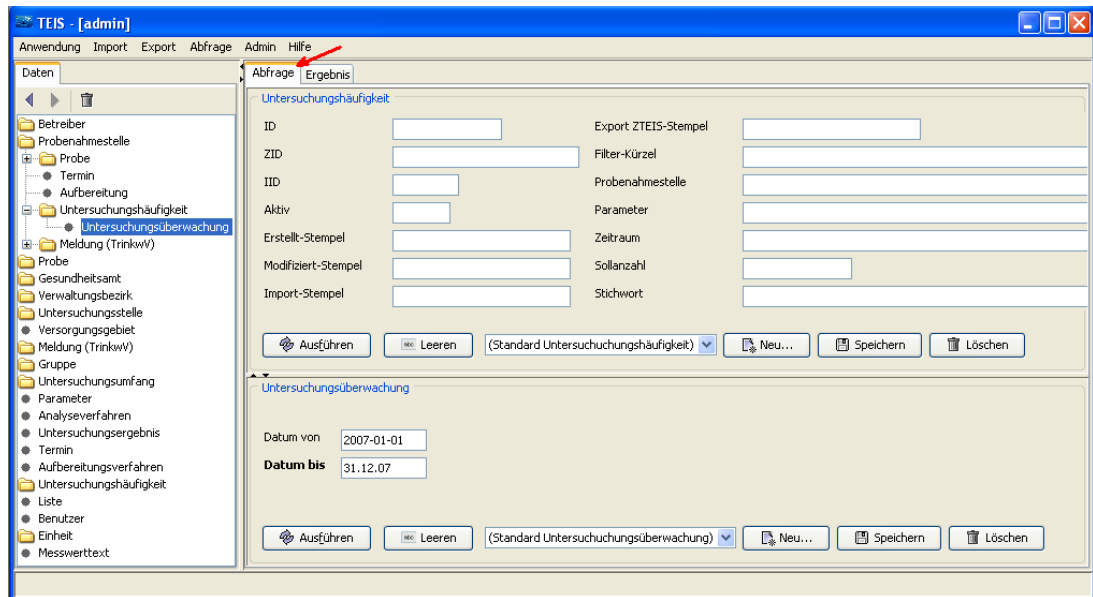


Abb. : Mehrfachansicht UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT-UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG mit ABFRAGE-Reiter

Geben Sie im unteren Abfragebereich UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG in die Felder **Datum von** und **Datum bis** den gewünschten Zeitraum der Probenüberwachung vom 1.01.2007 bis zum 31.12.2007 ein. Klicken Sie anschließend auf AUSFÜHREN, um die Filterabfrage auszuführen, und dann auf den ERGEBNIS-Reiter, um die ermittelte Untersuchungsüberwachung für 2007 sehen zu können. Vergewissern Sie sich, dass in der Ansicht auf dem ERGEBNIS-Reiter, oben in der Tabelle, alle drei relevanten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN markiert sind - siehe Abbildung unten.

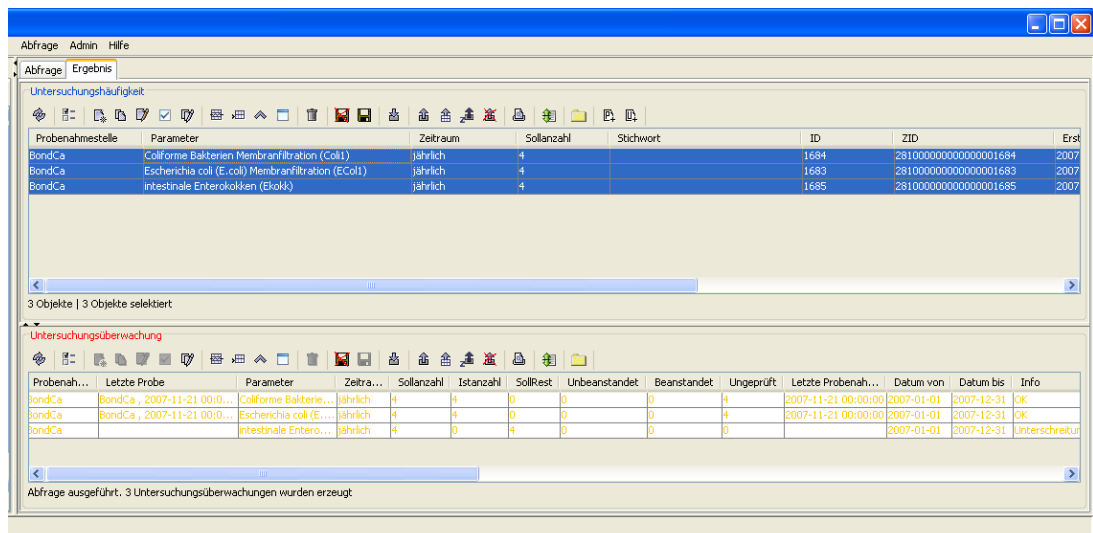


Abb. : Mehrfachansicht UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT-UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG ERGEBNIS-Reiter mit den oben angelegten Untersuchungsergebnissen

Die Auswertung in der Abbildung oben bezieht sich auf drei unterschiedliche Parameter. Bezogen auf den Parameter "Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)", also bezogen auf **eine** Untersuchungsüberwachungszeile, kann die Auswertung beispielsweise wie folgt gelesen werden:

Interpretation der relevanten Werte aus der Tabelle UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG (mit ungeprüften Messwerten):

Feld	Wert	Erläuterung
Zeitraum	jährlich	Zeitraum des Überwachungsintervalls
Sollanzahl	4	4 Mal im Jahr SOLL der betroffene Parameter an der PNS analysiert werden
Istanzahl	4	4 Mal im Jahr WURDE der betroffene Parameter an der PNS analysiert
SollRest	0	der betroffene Parameter muss nicht mehr an der PNS analysiert werden
Unbeanstandet	0	Keine Aussage, weil noch keine Prüfung durchgeführt wurde
Beanstandet	0	Keine Aussage, weil noch keine Prüfung durchgeführt wurde
Ungeprüft	4	Eine Prüfung des UEG wurde noch nicht durchgeführt
Datum von	01.01.2007	Auswertungszeitraum Beginn (gesetzt durch Filterabfrage)
Datum bis	31.12.2007	Auswertungszeitraum Ende (gesetzt durch Filterabfrage)
Info	OK	Istanzahl \geq Sollanzahl; Anzahl der vorhandenen UEG ist vollständig

Wichtiger Hinweis:

Der Wert in dem Feld **Info**, das "OK", bezieht sich auf die Überwachung der Häufigkeit, nicht auf die Prüfung von Grenzwertverletzungen!

Nach einer Prüfung der Messwerte bzw. Untersuchungsergebnisse auf Grenzwertverletzung verändert sich die Auswertung wie folgt: Markieren Sie dazu alle acht Untersuchungsergebnisse zu den Proben aus 2007 und führen eine Prüfung gegen die Trinkwasserverordnung "TV01/1-I" auf Grenzwertverletzung durch. Wie Untersuchungsergebnisse geprüft werden, erfahren Sie unter [Anhang: Beispiel Messwertprüfung](#). Die Abbildung unten zeigt nun, dass bei drei von acht Untersuchungsergebnissen die vorgeschriebenen Grenzwerte verletzt wurden.

Abfrage Ergebnis

Wei...	Pro...	Probenahmestelle	Untersuchungsstelle	Entnahmedatum	Eingangsdatum	Beginn der Analyse	ZID
n	n	BondCa	IWW	2007-11-21 00:00:00			2410000000000000063
n	n	BondCa	IWW	2007-08-21 00:00:00			2410000000000000063
n	n	BondCa	IWW	2007-05-21 00:00:00			2410000000000000063
n	n	BondCa	IWW	2007-02-21 00:00:00			2410000000000000063

4 Objekte | 4 Objekte selektiert

Untersuchungsergebnis

Probe	Parameter	Status	Messwert	Messwert (nu...	Entnahmedatum	Prüfung	Prüfergebnis
BondCa, 2007-02-21 00:00:00, IWW	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	0	0		2007-02-21 00:00:00	Keine Beanstandung	
BondCa, 2007-02-21 00:00:00, IWW	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)	0	0		2007-02-21 00:00:00	Keine Beanstandung	
BondCa, 2007-05-21 00:00:00, IWW	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	2	2		2007-05-21 00:00:00	Grenzwertverletzung	G
BondCa, 2007-05-21 00:00:00, IWW	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)	2	2		2007-05-21 00:00:00	Grenzwertverletzung	G
BondCa, 2007-08-21 00:00:00, IWW	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	0	0		2007-08-21 00:00:00	Keine Beanstandung	
BondCa, 2007-08-21 00:00:00, IWW	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)	0	0		2007-08-21 00:00:00	Keine Beanstandung	
BondCa, 2007-11-21 00:00:00, IWW	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	2	2		2007-11-21 00:00:00	Grenzwertverletzung	G
BondCa, 2007-11-21 00:00:00, IWW	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)	0	0		2007-11-21 00:00:00	Keine Beanstandung	

8 Objekte | Keine Selektion

Abb. : Mehrfachansicht PROBE- UNTERSUCHUNGSERGEBNIS mit **geprüften** Untersuchungsergebnissen

Wenn Sie jetzt wieder zur Ansicht UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG wechseln, sehen Sie eine andere Auswertung als die obige. (Vergewissern Sie sich, dass oben in der Tabelle alle drei relevanten UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN markiert sind).

Admin Hilfe

Abfrage Ergebnis

Untersuchungshäufigkeit

Probenahmestelle	Parameter	Zeitraum	Sollanzahl	Stichwort	ID	Z
BondCa	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	jährlich	4		1684	28
BondCa	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)	jährlich	4		1683	28
BondCa	intestinale Enterokokken (EkoK)	jährlich	4		1685	28

3 Objekte | 3 Objekte selektiert

Untersuchungsüberwachung

xbe	Parameter	Zeitr...	Sollanzahl	Istanzahl	SollRest	Unbeanst...	Beansta...	Ungeprüft	Datum ...	Datum bis	Info
007-11-21 00:00:00, I...	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)	jährlich	4	4	0	2	2	0	2007-01-01	2007-12-31	OK
007-11-21 00:00:00, I...	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)	jährlich	4	4	0	3	1	0	2007-01-01	2007-12-31	OK
	intestinale Enterokokken (EkoK)	jährlich	4	0	4	0	0	0	2007-01-01	2007-12-31	Unterschreitung!

Auswahl der Sortierfolge: Istanzahl aufsteigend

Abb. : Mehrfachansicht UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT-UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG mit **geprüften** Untersuchungsergebnissen

Interpretation der relevanten Werte aus der Tabelle UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG (mit geprüften Messwerten):

Feld	Wert	Erläuterung
Zeitraum	jährlich	Zeitraum des Überwachungsintervalls
Sollanzahl	4	4 Mal im Jahr SOLL der betroffene Parameter an der PNS analysiert werden
Istanzahl	4	4 Mal im Jahr WURDE der betroffene Parameter an der PNS analysiert
SollRest	0	der betroffene Parameter muss nicht mehr an der PNS analysiert werden
Unbeanstandet	2	zwei UEG sind in Ordnung
Beanstandet	2	bei zwei UEG liegt eine Grenzwertverletzung vor
Ungeprüft	0	Alle UEG wurden geprüft
Info	OK	Istanzahl >= Sollanzahl; Anzahl der vorhandenen UEG ist vollständig

Wichtiger Hinweis zum Feld **Info**:

Anstatt des Wertes "OK" kann auch "Unterschreitung!" unter **Info** stehen (siehe auch Abbildung oben mit der Mehrfachansicht UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT-UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG). Die "Unterschreitung!" besagt, dass die Istanzahl < Sollanzahl ist, d.h. dass hier noch die entsprechenden Untersuchungsergebnisse zu dem über die UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEITEN markierten Parameter fehlen. TEIS meldet in der UNTERSUCHUNGSÜBERWACHUNG somit explizit, dass die Probe bzw. alle Untersuchungsergebnisse hier zum Parameter "intestinale Enterokokken (Ekokk)" für das Jahr 2007 komplett fehlen - siehe auch unter **Istanzahl** = 0 und **SollRest** = 4 sowie unter **Letzte Probe**, hier wird kein Wert angezeigt, da die letzte Probe fehlt!

III.19 Liste

Zurzeit werden etwa 130 Listen-Einträge aus unterschiedlichen Listen (gemeint sind Kategorien) in TEIS gepflegt - die EU-Listeneinträge ab der TEIS-Version 5.x mitgerechnet. Mit Listen sind die intern in TEIS gepflegten Einträge in den Klapplisten unterschiedlicher Datenobjekte gemeint, die i.d.R. zur Bestimmung eines Attributs eines bestimmten Datenobjektes herangezogen werden - wie beispielsweise die Bestimmung der Probenahmestellenart.

Grundsätzlich zählen die Listen zu den zentral gepflegten Datenobjekten (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die vom IWW verwaltet und falls notwendig ergänzt werden. Dies bedeutet u.a., dass alle Listen mit den entsprechenden Attributen wie KURZBEZEICHNUNG, BEZEICHNUNG, LISTE und NUMMER zentral festgelegt werden. Da diese Listen systemintern genutzt werden, dürfen die Attribute einer Liste nicht verändert werden und es dürfen auch keine neuen Listen vom TEIS-Anwender angelegt werden.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Listen in Form von XML-Dateien in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN...](#).)

Sie können die jeweils aktuellen Listen-Einträge von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) LISTE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Listen-Einträge in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Listen, dann können

Sie auch auf einzelne Listen-Einträge filtern sowie nach einem speziellen Listen-Eintrag suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich LISTE mit dem Filter "Standard Liste" eingestellt.

Die Attribute zum Listen-Eintrag befinden sich im Dialogdialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Objekt 1 von 1	
ID	17
ZID	089999999000000000017
Import-Stempel	2007-03-08 17:26:21 admin
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Liste	Probenahmestellenart
Nummer	15
Bezeichnung	BW Badegewässer
Kurzbezeichnung	BW

Abb.: Dialogdialog LISTE

Dialogdialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Listen-Eintrag in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Dialogdialog PROBENAHMESTELLE im Feld ART nur alle aktiven Listen-Einträge (zur Liste Probenahmestellenart) in der Klappliste, alle deaktivierten Listen-Einträge (zur Liste Probenahmestellenart) tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich LISTE gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Das Pflichtfeld **Liste** gibt sozusagen die Kategorie oder Klappliste an, auf die sich dieser Listen-Eintrag bezieht. In der Abbildung oben ist die Liste "Probenahmestellenart" angegeben; diese befindet sich unter dem Datenobjekt PROBENAHMESTELLE unter dem Attribut ART. Eine andere Liste oder Klappliste stellt beispielsweise die Terminart bereit.

Die **Nummer** ist eine fortlaufende Nummer dieses Listen-Eintrags in der entsprechenden Liste bzw. Klappliste.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** nehmen signifikante Bezeichnungen

des Listen-Eintrags auf. Die Kombination aus **Nummer**, **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Listen-Einträgen in der jeweiligen Liste innerhalb des TEIS-Systems.

III.20 Benutzer

In TEIS wird der Zugang zum Programm über eine [Anmeldung](#) mit Benutzerkennung geregelt. Bei Auslieferung des Programms ist standardmäßig die Kennung des "admin" implementiert. Über die ADMIN-Kennung wird der erste Zugang zum Programm ermöglicht. Weitere bzw. neue Benutzerkennungen, unter denen das Programm gestartet werden kann, können in der Benutzerverwaltung von TEIS, d.h. unter dem Datenobjekt BENUTZER erstellt werden.

Allein ein TEIS-Benutzer mit ADMIN-Rechten darf einen neuen Benutzer erstellen.

Um die Benutzung des Programms hinsichtlich der Rechte zum Lesen, Schreiben und Ändern der Daten zu reglementieren, können Sie in TEIS auf vier vordefinierte [Benutzerebenen](#) zurückgreifen:

Benutzer ebene 0	ADMIN-Benutzer, der auf alle TEIS-Daten uneingeschränkt zugreifen darf.
Benutzer ebene 10	Standard-Benutzer, der im Vergleich zum ADMIN keine Stammdaten bearbeiten / erstellen / importieren darf.
Benutzer ebene 20	Benutzer, der im Vergleich zum Standard-Benutzer keine Probenahmestellen bearbeiten / erstellen / importieren darf. Benutzer dieser Ebene bearbeiten / erstellen ausschließlich die Objekte Probe, Untersuchungsergebnis und Termin.
Benutzer ebene 30	Benutzer, der ausschließlich lesend auf die TEIS-Daten zugreifen kann.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) BENUTZER können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Benutzer in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Benutzer, dann können Sie auch auf einzelne Benutzer filtern sowie nach einem speziellen Benutzer suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich BENUTZER mit dem Filter "Standard Benutzer" eingestellt.

Möchten Sie einen Benutzer neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zu einem Benutzer über den sog. [Detaildialog](#), siehe Abbildung unten.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung eines Benutzers befinden sich im Detaildialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Abb.: Detaildialog BENUTZER

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Benutzer in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog TERMIN im Feld BENUTZER nur alle aktiven Benutzer in der Klappliste, alle deaktivierten Benutzer tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abgabebereich BENUTZER gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die gelb hervorgehobenen Felder **Kurzbezeichnung**, **Passwort** und **Ebene** sind Pflichtfelder, über die Sie die Kennung des Benutzers festlegen. Unter **Kurzbezeichnung** wird der Benutzername festgelegt, mit dem **Passwort** speichern Sie für diesen Benutzer eine bestimmte Zugangskennung zum Programm und mit der **Ebene** legen Sie die Zugriffsrechte für diesen Benutzer nach fest definierten Benutzerebenen fest, siehe Abbildungen unten.

HINWEIS:

Beachten Sie folgende Einschränkungen:

Die Benutzerkennung (im Feld **Kurzbezeichnung**) darf nicht länger als acht Zeichen lang sein und kein Leerzeichen enthalten.

Das Passwort ist auf maximal 20 Zeichen beschränkt. Alle Sonderzeichen sind erlaubt.

III.20.1 Anhang: Benutzerebenen

In TEIS gibt es insgesamt vier vordefinierte Benutzerebenen. In der jeweiligen Benutzerebene sind die Zugriffsrechte auf die einzelnen Datenobjekte fest definiert.

Die nachfolgenden Abbildungen vermitteln einen Überblick über die Zugriffsrechte sowohl innerhalb der jeweiligen Benutzerebene auf die unterschiedlichen Datenobjekte als auch hinsichtlich des jeweiligen Zugriffs auf das Datenobjekt bezogen auf die unterschiedlichen

Benutzerebenen.

(J = Ja; N = Nein)

Benutzer-Ebene-10:

Klasse	Lesen	Anlegen	Ändern	Löschen	Importieren	Exportieren
Analyseverfahren	J	N	N	N	N	J
Aufbereitung	J	J	J	J	J	J
Aufbereitungsverfahren	J	N	N	N	N	J
Benutzer	J	N	N	N	N	N
Betreiber	J	J	J	J	J	J
Einheit	J	N	N	N	N	J
Gesundheitsamt	J	N	N	N	N	J
Gruppe	J	J	J	J	J	J
Liste	J	N	N	N	N	J
Meldeparameter	J	J	J	J	J	J
Meldung	J	J	J	J	J	J
Messwerttext	J	N	N	N	N	J
Parameter	J	N	N	N	N	J
Probe	J	J	J	J	J	J
Probenahmestelle	J	J	J	J	J	J
Termin	J	J	J	J	J	J
Umrechnung	J	N	N	N	N	J
Untersuchungsergebnis	J	J	J	J	J	J
Untersuchungshäufigkeit	J	J	J	J	J	J
Untersuchungsparameter	J	J	J	J	J	J
Untersuchungsstelle	J	J	J	J	J	J
Untersuchungsüberwachung	J	-	-	-	-	J
Untersuchungsumfang	J	J	J	J	J	J
Versorgungsgebiet	J	N	N	N	N	J
Verwaltungsbezirk	J	N	N	N	N	J

Benutzer-Ebene-20:

Klasse	Lesen	Anlegen	Ändern	Löschen	Importieren	Exportieren
Analyseverfahren	J	N	N	N	N	J
Aufbereitung	J	N	N	N	N	J
Aufbereitungsverfahren	J	N	N	N	N	J
Benutzer	J	N	N	N	N	N
Betreiber	J	N	N	N	N	J
Einheit	J	N	N	N	N	J
Gesundheitsamt	J	N	N	N	N	J
Gruppe	J	N	N	N	N	J
Liste	J	N	N	N	N	J
Meldeparameter	J	N	N	N	N	J
Meldung	J	N	N	N	N	J
Messwerttext	J	N	N	N	N	J
Parameter	J	N	N	N	N	J
Probe	J	J	J	J	N	J
Probenahmestelle	J	N	N	N	N	J
Termin	J	J	J	J	N	J
Umrechnung	J	N	N	N	N	J
Untersuchungsergebnis	J	J	J	J	N	J
Untersuchungshäufigkeit	J	N	N	N	N	J
Untersuchungsparameter	J	N	N	N	N	J
Untersuchungsstelle	J	N	N	N	N	J
Untersuchungsüberwachung	J	-	-	-	-	J
Untersuchungsumfang	J	N	N	N	N	J
Versorgungsgebiet	J	N	N	N	N	J
Verwaltungsbezirk	J	N	N	N	N	J

Benutzer-Ebene-30:

Klasse	Lesen	Anlegen	Ändern	Löschen	Importieren	Exportieren
Analyseverfahren	J	N	N	N	N	J
Aufbereitung	J	N	N	N	N	J
Aufbereitungsverfahren	J	N	N	N	N	J
Benutzer	N	N	N	N	N	N
Betreiber	J	N	N	N	N	J
Einheit	J	N	N	N	N	J
Gesundheitsamt	J	N	N	N	N	J
Gruppe	J	N	N	N	N	J
Liste	J	N	N	N	N	J
Meldeparameter	J	N	N	N	N	J
Meldung	J	N	N	N	N	J
Messwerttext	J	N	N	N	N	J
Parameter	J	N	N	N	N	J
Probe	J	N	N	N	N	J
Probenahmestelle	J	N	N	N	N	J
Termin	J	N	N	N	N	J
Umrechnung	J	N	N	N	N	J
Untersuchungsergebnis	J	N	N	N	N	J
Untersuchungshäufigkeit	J	N	N	N	N	J
Untersuchungsparameter	J	N	N	N	N	J
Untersuchungsstelle	J	N	N	N	N	J
Untersuchungsüberwachung	J	-	-	-	-	J
Untersuchungsumfang	J	N	N	N	N	J
Versorgungsgebiet	J	N	N	N	N	J
Verwaltungsbezirk	J	N	N	N	N	J

III.21 Einheit

Zurzeit werden etwa 75 Einheiten in TEIS gepflegt. Die Einheiten tauchen sowohl bei den PARAMETERN als auch bei den UNTERSUCHUNGSPARAMETERN auf. Bei den UNTERSUCHUNGSERGEBNISSEN erscheinen sie als graues (deaktiviertes) Anzeigefeld, da die Auswahl der Einheit durch den jeweiligen Parameter vorgegeben wird und bei den Untersuchungsergebnissen nicht neu festgelegt werden soll.

Grundsätzlich zählen die Einheiten zu den zentral gepflegten Datenobjekten (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die vom IWW verwaltet und falls notwendig ergänzt werden. Dies bedeutet u.a., dass alle Einheiten mit dem Attribut KURZBEZEICHNUNG zentral festgelegt werden. Da die Einheiten zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Einheit verändern, noch eine Einheit komplett neu anlegen.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Einheiten in Form von XML-Dateien in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN...](#) .)

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Einheiten von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

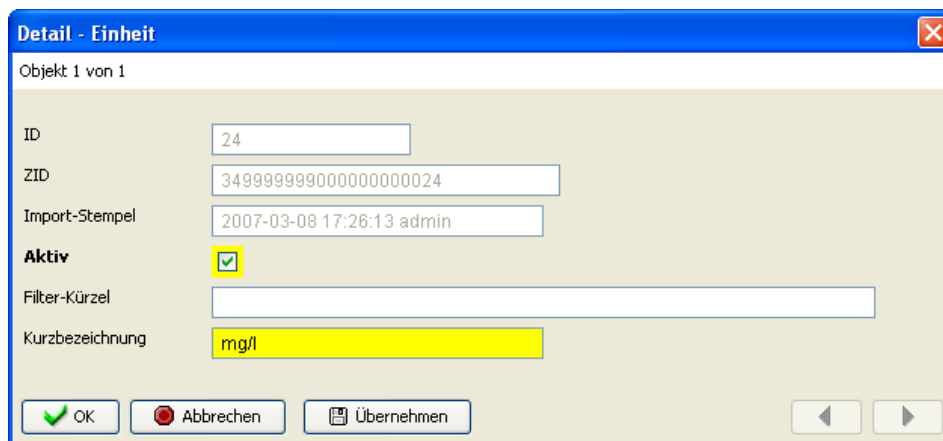
Im [Abfragebereich](#) EINHEIT können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Einheiten in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Einheiten, dann können Sie auch auf einzelne Einheiten filtern sowie nach einer speziellen Einheit suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich EINHEIT mit dem Filter "Standard Einheit" eingestellt.

Die Attribute zur Einheit befinden sich im Detaildialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:



Objekt 1 von 1	
ID	24
ZID	3499999990000000000024
Import-Stempel	2007-03-08 17:26:13 admin
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Kurzbezeichnung	mg/l

Buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen

Abb.: Detaildialog EINHEIT

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Einheit in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog UNTERSUCHUNGSPARAMETER im Feld EINHEIT nur alle aktiven Einheiten in der Klappliste, alle deaktivierten Einheiten tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich EINHEIT gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Das Pflichtfeld **Kurzbezeichnung** nimmt die Einheit selbst auf.

III.21.1 Umrechnung

Um das Datenobjekt UMRECHNUNG zu sehen, müssen Sie in TEIS im Bereich der [Strukturansicht](#) einen Doppelklick auf den Knoten EINHEIT ausführen. Der Knoten EINHEIT öffnet sich und der darunterliegenden Knoten UMRECHNUNG wird sichtbar.

Die UMRECHNUNGEN sind mit der EINHEIT verknüpfte Datenobjekte, die den Umrechnungsfaktor von einer bestimmten Einheit zu einer anderen Einheit angeben (- beispielsweise von mg/l zu µg/l).

Zur Darstellung voneinander abhängiger Datenobjekte bedient TEIS sich der [Mehrfachansicht](#). Dabei ist der obere Bereich der Mehrfachansicht generell für das übergeordnete Datenobjekt (in diesem Falle die EINHEIT) und der untere Bereich für das untergeordnete Datenobjekt (hier die UMRECHNUNG) reserviert.

Abhängig davon, welcher Reiter aktiviert ist, steht die Ansicht zweier Abfragebereiche oder die zweier Tabellenbereiche zur Verfügung.

Standardmäßig ist der Reiter mit den Tabellen als Ergebnisansicht voreingestellt (siehe Abbildung unten).

Dabei werden in der unteren Tabelle stets nur diejenigen Umrechnungen angezeigt, die zu den jeweils markierten Einheiten in der oberen Tabelle gehören. Man spricht hierbei auch von [Abhängigkeitstabellen](#).

Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	ID	ZID	Erstellt-Stempel	Modifiziert-Stempel
j		m³/a	48	34999999000000000051	2007-03-08 17:26:13 admin	2007-03-08 17:26:13
j		m³/d	50	34999999000000000049	2007-03-08 17:26:13 admin	2007-03-08 17:26:13
j		m³/h	22	34999999000000000022		2007-03-08 17:26:13
j		m³/Mon	49	34999999000000000050	2007-03-08 17:26:13 admin	2007-03-08 17:26:13
j		mg/g	23	34999999000000000023		2007-03-08 17:26:13
j		mg/l	24	34999999000000000024		2007-03-08 17:26:13
j		mg/l O2	25	34999999000000000025		2007-03-08 17:26:13
j		ml/l	26	34999999000000000026		2007-03-08 17:26:13

Aktiv	Filter-Kürzel	Einheit von	Faktor	Einheit nach
j		mg/l	1000	µg/l

Abb.: Ergebnisansicht EINHEIT - UMRECHNUNG

Sobald Sie auf den Abfrage-Reiter (siehe Pfeil, Abbildung unten) klicken, erhalten Sie die Ansicht der Abfragebereiche.

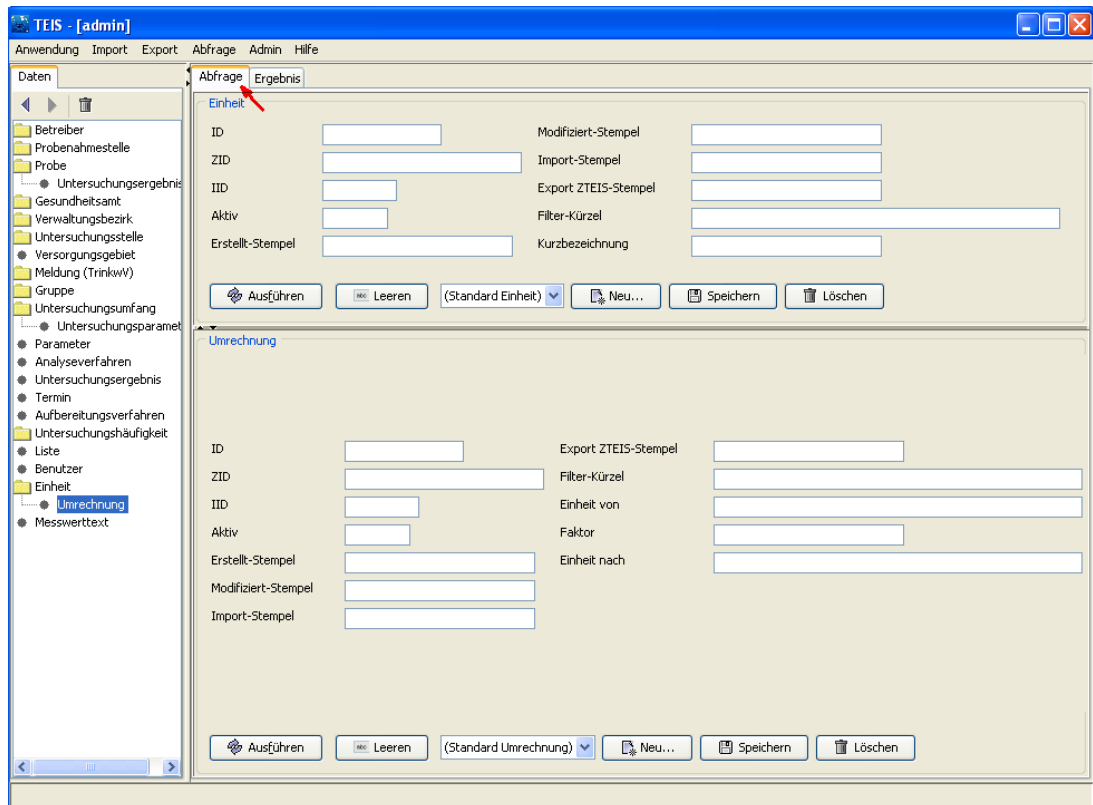


Abb.: Abfrageansicht EINHEIT - UMRECHNUNG

Die TEIS-Programmoberfläche unter UMRECHNUNG:

Im [Abfragebereich](#) UMRECHNUNG können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Umrechnungen in der zugehörigen Tabelle (auf dem Ergebnis-Reiter) sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Umrechnungen, dann können Sie auch auf einzelne Umrechnungen filtern sowie nach einer speziellen Umrechnung suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken und zur Ansicht der ermittelten Datensätze anschließend auf den Ergebnis-Reiter wechseln.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) (auf dem Abfrage-Reiter im Abfragebereich UMRECHNUNG) aktiviert werden können. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich UMRECHNUNG mit dem Filter "Standard Umrechnung" eingestellt.

Die Attribute zur Umrechnung befinden sich Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Umrechnung

Objekt 1 von 1

ID: 2

ZID: 4099999990000000000001

Import-Stempel: 2005-06-03 11:34:53 admin

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Einheit von: mg/l

Faktor: 1000

Einheit nach: µg/l

OK Abbrechen Übernehmen

Abb.: Detaildialog UMRECHNUNG

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie generell, ob die UMRECHNUNG in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der UMRECHNUNG gezielt nach einzelnen Filter-Kürzeln zu suchen.

In dem Pflichtfeld **Einheit von** erscheint die Einheit, von der ausgehend umgerechnet werden soll. Im Feld **Einheit nach** steht die Einheit, in die umgerechnet werden soll. Das Feld **Faktor** enthält den maßgebenden Umrechnungsfaktor.

III.22 Messwerttext

Zurzeit gibt es ca. 50 Messwerttexte in TEIS. Da der Messwert eines Untersuchungsergebnisses entweder ein numerischer Wert (z.B. 0,01) oder ein Text (z.B. negativ, aromatisch) sein kann und da auch Untersuchungsergebnisse mit einem Messwerttext auf eine Grenzwertverletzung hin geprüft werden müssen, werden in TEIS die Messwerttexte mit einem Wert versehen.

Grundsätzlich zählen die Messwerttexte zu den zentral gepflegten Datenobjekten (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die vom IWW verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden. Dies bedeutet u.a., dass alle Messwerttexte mit dem Attribut KURZBEZEICHNUNG zentral festgelegt werden. Da die Messwerttexte zentral verwaltet und gepflegt werden, sollten Sie weder die Attribute eines im TEIS-System gespeicherten Messwerttextes verändern, noch einen Messwerttext komplett neu anlegen.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Messwerttexte in Form von XML-Dateien in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN...](#) .)

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Messwerttexte von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) MESSWERTTEXT können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Messwerttexte in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Messwerttexte, dann können Sie auch auf einzelne Messwerttexte filtern sowie nach einem speziellen Messwerttext suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich MESSWERTTEXT mit dem Filter "Standard Messwerttext" eingestellt.

Die Attribute zu einem Messwerttext befinden sich im Detaildialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Messwerttext" with a close button in the top right corner. The content area displays "Objekt 1 von 1" and several input fields: "ID" with the value "2", "ZID" with "39999999900000000016", "Import-Stempel" with "2006-02-07 13:22:08 admin", "Aktiv" with a checked checkbox, "Filter-Kürzel" with an empty text box, "Kurzbezeichnung" with "aromatisch" (highlighted in yellow), and "Wert" with "1". At the bottom, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark icon), "Abbrechen" (with a red stop icon), and "Übernehmen" (with a document icon). There are also left and right arrow navigation buttons.

Abb.: Detaildialog MESSWERTTEXT

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Messwerttext in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog UNTERSUCHUNGSERGEBNIS im Feld MESSWERT nur alle aktiven Messwerttexte in der Klappliste, alle deaktivierten Messwerttexte tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich MESSWERTTEXT gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Das Pflichtfeld **Kurzbezeichnung** nimmt den Messwerttext selbst auf.

Im Feld **Wert** steht der numerische Wert, mit dem TEIS einen Messwert gegen einen bestimmten Grenz-, Richt- oder Prüfwert prüfen kann.

III.23 Probenahmehäufigkeiten

Bevor Sie eine [Probenahmeüberwachung](#) in TEIS durchführen können, müssen die PROBENAHEMÄUFIGKEITEN im TEIS-System gespeichert sein. Denn die jährlich durchzuführende Probenahmeüberwachung greift zur Ermittlung der Sollzahlen in Verbindung mit einer ausgewählten Verordnung auf die Zahlen der Probenahmehäufigkeiten zu.

Die Probenahmehäufigkeiten werden zentral vom IWW verwaltet und gepflegt. Wir empfehlen, dass Sie weder die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Probenahmehäufigkeit verändern, noch eine Probenahmehäufigkeit komplett neu anlegen.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Probenahmehäufigkeiten von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) als sogenannte Stammdaten des IWW beziehen und importieren.

Die PROBENAHEMÄUFIGKEITEN sehen Sie in TEIS, indem Sie in der Strukturansicht auf PROBENAHEMÄUFIGKEITEN klicken.

Zur Zeit werden etwa 14 Probenahmehäufigkeiten für die TRINKWV_2001, 11 Probenahmehäufigkeiten für die TRINKWV_2011 und 10 Probenahmehäufigkeiten für die (TWRL_9883) Trinkwasser-Richtlinie 9883 gepflegt.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) PROBENAHEMÄUFIGKEITEN können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Probenahmehäufigkeiten in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen - siehe Abbildung unten.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Probenahmehäufigkeiten, dann können Sie auch auf eine einzelne Probenahmehäufigkeiten filtern sowie nach einer speziellen Probenahmehäufigkeit suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

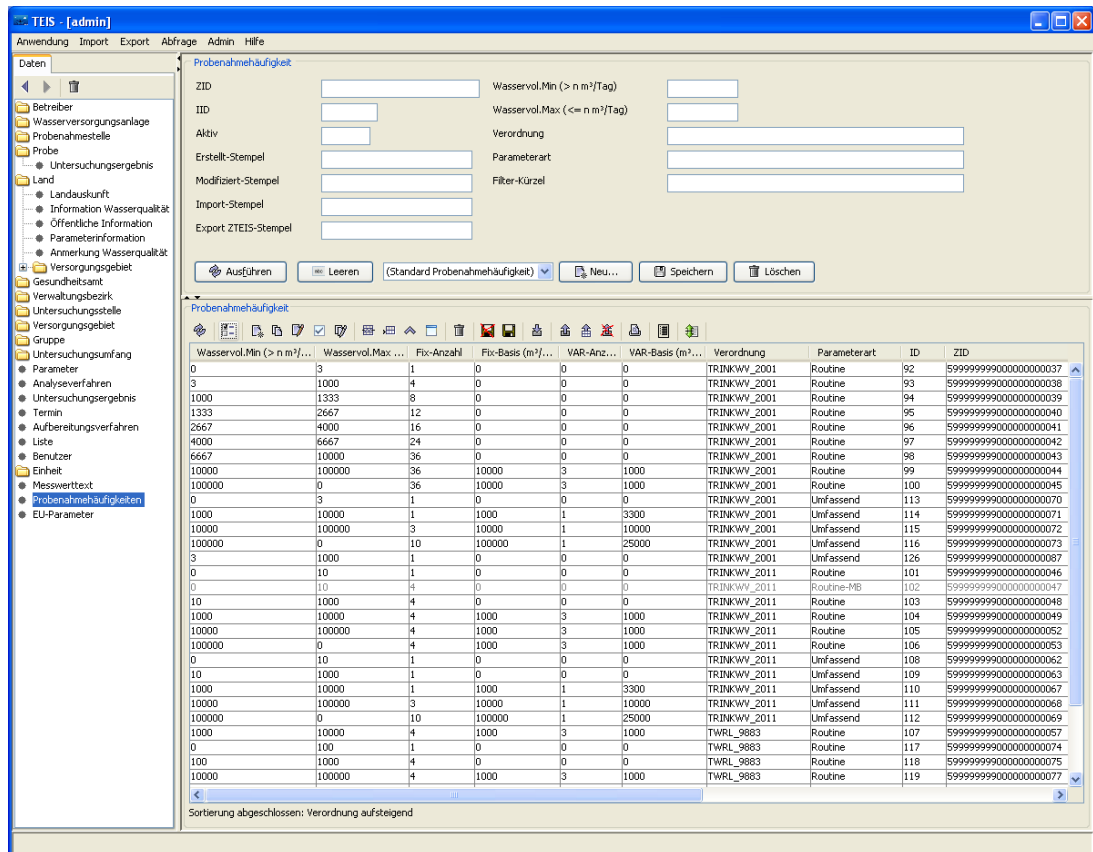


Abb. : Tabellenbereich PROBENAHEMÄUFIGKEITEN

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Probenahmehäufigkeiten zu filtern sowie nach einer speziellen PROBENAHEMÄUFIGKEIT zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich PROBENAHEMÄUFIGKEITEN mit dem Filter "Standard Probenahmehäufigkeit" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich PROBENAHEMÄUFIGKEITEN können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Probenahmehäufigkeit

Die Attribute zu den PROBENAHEMÄUFIGKEITEN befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Abb. : *Detaildialog: PROBENAHEMÄUFIGKEIT*

Detaildialog

Reiter Wasservolumen

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Probenahmehäufigkeit bei anderen Datenobjekten, beispielsweise in der Probenahmeüberwachung, berücksichtigt werden soll.

Zudem finden Sie hier das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von PROBENAHEMÄUFIGKEITEN gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Verordnung** wird eine in TEIS gespeicherte Verordnung aus einer Klappliste ausgewählt.

Die Pflichtfelder **Wasservol.Min (>n m³/Tag)** und **Wasservol.Max (<=n m³/Tag)** geben die laut Verordnung festgelegten Grenzen zur Menge des in einem Wasserversorgungsgebiet abgegebenen oder produzierten Wassers in Kubikmeter pro Tag an, die für die Anzahl der Analysen pro Jahr relevant sind.

Reiter Kontrollen (Routine, Umfassend)

Über die Klappliste **Parameterart** wird eine von zurzeit zwei möglichen Arten der Untersuchungen nach Verordnung oder Richtlinie ausgewählt: routinemäßig, umfassend.

Fix-Anzahl gibt die Mindestanzahl der Analysen pro Jahr an.

Fix-Basis (m³/Tag) gibt die Wassermenge an, auf die sich die Fix-Anzahl bezieht.

VAR-Anzahl gibt die zuzüglich zur Fix-Anzahl variable Anzahl der Analysen pro Jahr an, die auf die Basismenge (siehe VAR-Basis (m³/Tag)) bezogen ist.

VAR-Basis (m³/Tag) gibt die variable Wassermenge an, auf die sich die variable Anzahl (VAR-Anzahl) zur Ermittlung der restlichen Analysen bezieht. (Wasser-Restmengen werden

aufgerundet).

III.23.1 Anhang: Ermittlung der Probenahmehäufigkeiten

Ermittlung der Untersuchungshäufigkeiten für die Probenahmeüberwachung

TEIS ermittelt die Sollwerte für Versorgungsgebiete automatisch auf Basis der entsprechenden Verordnungen:

- TW-RL
- TrinkwV 2001
- TrinkwV 2011

Menge des in einem Versorgungsgebiet pro Tag abgegebenen oder produzierten Wassers (Anm. 1 und 2) m ³	Routinemäßige Kontrollen Anzahl der Proben pro Jahr (Anm. 3, 4 und 5)	Umfassende Kontrollen Anzahl der Proben pro Jahr (Anm. 3 und 5)
• 100	(Anm. 6)	(Anm. 6)
> 100 • 1 000	4	1
> 1 000 • 10 000	1	1 + 1 pro 3 300 m ³ /Tag und Teile davon bezogen auf die Gesamtmenge
> 10 000 • 100 000	4 + 3 pro 1 000 m ³ /Tag und Teile davon bezogen auf die Gesamtmenge	3 + 1 pro 10 000 m ³ /Tag und Teile davon bezogen auf die Gesamtmenge
> 100 000		10 + 1 pro 25 000 m ³ /Tag und Teile davon bezogen auf die Gesamtmenge

TW-RL: Häufigkeit der Untersuchungen

Menge des in einem Versorgungsgebiet abgegebenen oder produzierten Wassers m ³ /Tag (Anmerkungen 1 und 2)	Routinemäßige Untersuchungen Anzahl der Proben/Jahr (Anmerkungen 3 und 4)	Periodische Untersuchungen Anzahl der Proben/Jahr (Anmerkungen 3 und 4)
≤ 3	1 oder nach § 19 Abs. 5 und 6	1 oder nach § 19 Abs. 5 und 6
> 3 ≤ 1 000	4	1
> 1 000 ≤ 1 333	8	1 zuzüglich jeweils 1 pro 3 300 m ³ /Tag (kleinere Mengen werden auf 3 300 aufgerundet)
> 1 333 ≤ 2 667	12	
> 2 667 ≤ 4 000	16	
> 4 000 ≤ 6 667	24	
> 6 667 ≤ 10 000	36	
> 10 000 ≤ 100 000	36 zuzüglich jeweils 3 pro weitere 1 000 m ³ /Tag (kleinere Mengen werden auf 1 000 aufgerundet)	3 zuzüglich jeweils 1 pro 10 000 m ³ /Tag (kleinere Mengen werden auf 10 000 aufgerundet)
> 100 000		10 zuzüglich jeweils 1 pro 25 000 m ³ /Tag (kleinere Mengen werden auf 25 000 aufgerundet)

TrinkwV 2001: Anlage 4 II: Häufigkeit der Untersuchungen

Teil II: Häufigkeit der Untersuchungen		
a) Mindesthäufigkeit der Analysen von Trinkwasser in einem Wasserversorgungsgebiet.		
Menge des in einem Wasserversorgungsgebiet abgegebenen oder produzierten Wassers in Kubikmeter pro Tag (Anmerkung 1)	Routinemäßige Untersuchungen Anzahl der Analysen pro Jahr (Anmerkung 2)	Umfassende Untersuchungen Anzahl der Analysen pro Jahr
≤ 10	1, beziehungsweise 4 (Anmerkung 3)	1
> 10 bis ≤ 1.000	4	1
> 1.000 bis ≤ 10.000	4	zuzüglich jeweils 1 pro 3.300 Kubikmeter pro Tag (Teilmengen als Rest der Berechnung werden auf 3.300 aufgerundet)
> 10.000 bis ≤ 100.000		3 zuzüglich jeweils 1 pro 10.000 Kubikmeter pro Tag (Teilmengen als Rest der Berechnung werden auf 10.000 aufgerundet)
> 100.000	zuzüglich für die über 1.000 Kubikmeter pro Tag hinausgehende Menge jeweils 3 pro weitere 1.000 Kubikmeter pro Tag (Teilmengen als Rest der Berechnung werden auf 1.000 aufgerundet)	10 zuzüglich jeweils 1 pro 25.000 Kubikmeter pro Tag (Teilmengen als Rest der Berechnung werden auf 25.000 aufgerundet)

TrinkwV 2011: Anlage 4 Teil II. Häufigkeit der Untersuchungen

Die Bestimmung der Untersuchungshäufigkeiten wurde in der TrinkwV 2011 an die Untersuchungshäufigkeiten der TW-RL angepasst.

Erläuterungen zu den mit dem UBA abgestimmten Berechnungen gemäß TW-RL und TrinkwV 2011:

Anmerkung 1:

- Wassermenge im Versorgungsgebiet > 1.000 m³/Tag
- 4 Untersuchungen für die die ersten 1.000 m³ /Tag
- plus 3 Untersuchungen pro weitere 1.000 m³ /Tag
- Teilmengen aufrunden

Beispiel: VG mit 9.100 m³ /Tag:

Berechnung der Anzahl der routinemäßigen Kontrollen/Untersuchungen:

für die ersten 1.000 m³: 4

für die weiteren 8.100 m³: $8.100/1.000 = 8,1$

Aufrunden: 9

3 Untersuchungen x 9 = 27

Summe: 4 + 27 = 31

Gesamtanzahl an routinemäßigen Untersuchungen beträgt 31.

Beispiel: VG mit 12.100 m³ /Tag:

Berechnung der Anzahl der routinemäßigen Kontrollen/Untersuchungen:

für die ersten 1.000 m³: 4

für die weiteren 11.100 m³: $11.100/1.000 = 11,1$

Aufrunden: 12

3 Untersuchungen x 12 = 36

Summe: 4 + 36 = 40

Gesamtanzahl an routinemäßigen Untersuchungen beträgt 40.

Anmerkung 2:

- Wassermenge im VG > 1.000 und = 10.000 m³/Tag
- 1 Untersuchung für die ersten 1.000 m³ /Tag
- plus 1 Untersuchung pro weitere 3.300 m³ /Tag
- Teilmengen aufrunden

Beispiel: VG mit 9.100 m³ /Tag:

Berechnung der Anzahl der umfassenden Untersuchungen:

für die ersten 1.000 m³: 1

für die weiteren 8.100 m³: $8.100/3.300 = 2,4545$

Aufrunden: 3

1 Untersuchung x 3 = 3

Summe: 1 + 3 = 4

Gesamtanzahl an umfassenden Untersuchungen beträgt 4.

Anmerkung 3:

- Wassermenge im VG > 10.000 und = 100.000 m³/Tag
- 3 Untersuchungen für die ersten 10.000 m³ /Tag
- plus 1 Untersuchung pro weitere 10.000 m³ /Tag
- Teilmengen aufrunden

Beispiel: VG mit 20.000 m³ /Tag:

Berechnung der Anzahl der umfassenden Untersuchungen:

für die ersten 10.000 m³: 3

für die weiteren 10.000 m³: $10.000/10.000 = 1$

Aufrunden: 1

1 Untersuchung x 1 = 1

Summe: 3 + 1 = 4

Gesamtanzahl an umfassenden Untersuchungen beträgt 4.

Anmerkung 4:

- Wassermenge im VG > 100.000 m³/Tag
- 10 Untersuchungen für die ersten 100.000 m³ /Tag
- plus 1 Untersuchung pro weitere 25.000 m³ /Tag
- Teilmengen aufrunden

Beispiel: VG mit 270.000 m³ /Tag:

Berechnung der Anzahl der umfassenden Untersuchungen:

für die ersten 100.000 m³: 10

für die weiteren 170.000 m³: $170.000/25.000 = 6,8$

Aufrunden: 7

1 Untersuchung x 7 = 7

Summe: 10 + 7 = 17

Gesamtanzahl an umfassenden Untersuchungen beträgt 17.

Der Berechnung der Untersuchungshäufigkeiten liegt die in das Versorgungsgebiet abgegebene Menge zugrunde. Die Untersuchungshäufigkeiten ergeben sich gemäß EG-Richtlinie und der TrinkwV 2011 nach dem gleichen, oben erörterten Schema. Die geforderten Untersuchungen gemäß EG-Richtlinie und der TrinkwV 2011 sind sowohl für die Routine-Proben als auch für die umfassenden Proben gleich.

Die Tabelle der Untersuchungshäufigkeiten in der zurzeit gültigen TrinkwV 2001 gibt andere Intervalle für die Routinen-Kontrollen vor. Die geforderte Anzahl an periodischen bzw. umfassenden Proben entspricht der Probenanzahl der TrinkwV 2011 bzw. der TW-RL.

Bei den Routine-Proben können sich also Abweichungen ergeben.

Anmerkung 5 zur TrinkwV 2001:

- Wassermenge im Versorgungsgebiet > 10.000 m³/Tag
- 36 Untersuchungen für die die ersten 10.000 m³ /Tag
- plus 3 Untersuchungen pro weitere 1.000 m³ /Tag
- Teilmengen aufrunden

Beispiel: VG mit 12.100 m³ /Tag:

Berechnung der Anzahl der routinemäßigen Kontrollen/Untersuchungen:

für die ersten 10.000 m³: 36

für die weiteren 2.100 m³: $2.100/1.000 = 2,1$

Aufrunden: 3

3 Untersuchungen x 3 = 9

Summe: 36 + 9 = 45

Gesamtanzahl an routinemäßigen Untersuchungen beträgt 45.

Für dasselbe VG müssten nach TrinkwV 2011 nur 40 routinemäßige Proben erfolgen (siehe oben unter Anmerkung 1).

Hinweise / Web:

- Format für die Berichterstattung der zuständigen Obersten Landesbehörden an das Bundesministerium für Gesundheit/ Umweltbundesamt gemäß der Richtlinie 98/83/EG (Trinkwasserrichtlinie)“, Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2008 51:1078–1092

- http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/trinkwasser/leitfaden_berichterstattung_tw-rl.htm

III.24 EU-Parameter

Für die EU-Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) sollen ab dem Jahr 2011 Analysendaten in Form von [DWD-Tabellen](#) gemeldet werden. Im Blickfeld stehen Analysendaten/Messwerte zu ausgewählten, von der EU gelisteten Parametern (EU-Parametern), die in Form von XML-Dateien bereitgestellt werden. Zur Ermittlung dieser Daten ist in TEIS eine Brückung der als Stammdaten geführten TEIS-Parameter auf

diese EU-Parameter erforderlich. Die Verknüpfung der TEIS-Parameter mit den EU-Parametern erfolgt in TEIS über die Tabelle EU-PARAMETER.

Da diese Parameterbrückung zentral vom IWW verwaltet und gepflegt wird, sollten Sie weder die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Parameterbrückung verändern, noch eine Parameterbrückung komplett neu anlegen.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Parameterbrückung von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren..

Die EU-PARAMETER sehen Sie in TEIS, indem Sie in der [Strukturansicht](#) auf EU-PARAMETER klicken.

Zur Zeit gibt es etwa 140 TEIS-Parameterbrückungen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) EU-PARAMETER können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Parameterbrückungen in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen - siehe Abbildung unten.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Parameterbrückungen, dann können Sie auch auf eine einzelne Parameterbrückung filtern sowie nach einer speziellen Parameterbrückung suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

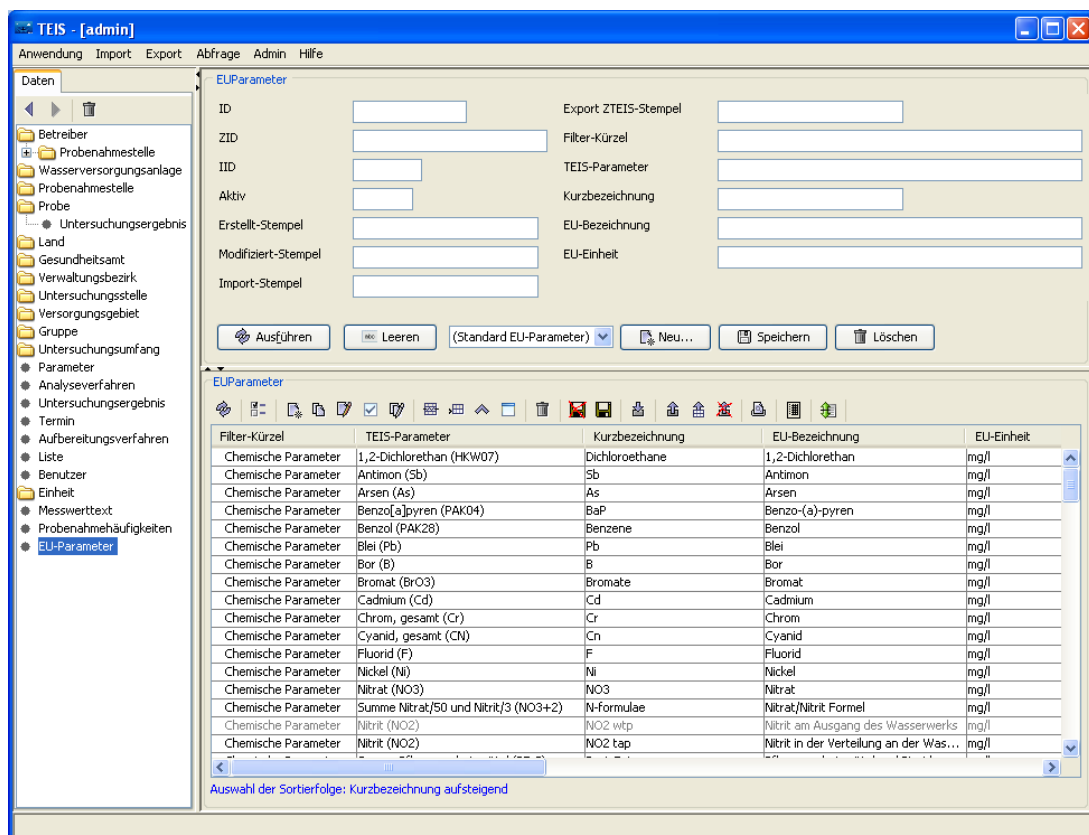


Abb. : Tabellenbereich EU-PARAMETER

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Parameterbrückungen zu

filtern sowie nach einem speziellen EU-PARAMETER zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch [Bedienung Abfrage-Tabelle](#).

Standardmäßig ist der Abfragebereich EU-PARAMETER mit dem Filter "Standard EU-Parameter" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich EU-PARAMETER können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard EU-Parameter

Die Attribute zum EU-PARAMETER befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - EUParameter" with a close button in the top right corner. The dialog contains the following fields and values:

Objekt 1 von 1	
ID	331
ZID	58999999900000000042
Import-Stempel	2011-03-16 09:38:55 admin
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	Indikatorparameter
TEIS-Parameter	Aluminium, gesamt (Al)
Kurzbezeichnung	Al
EU-Bezeichnung	Aluminium
EU-Einheit	mg/l

At the bottom of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red stop sign), and "Übernehmen" (with a document icon). There are also navigation arrows on the right side.

Abb. :Detaildialog: PARAMETERINFORMATION

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Parameterbrückung in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Zudem finden Sie hier das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von EU-PARAMETER gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **TEIS-Parameter** wird der in TEIS geführte Parameter aus einer

Klappliste ausgewählt, der zu brücken ist.

Das Pflichtfeld **Kurzbezeichnung** zeigt eine EU-Kurzbezeichnung des gebrückten EU-Parameters an.

Über das Pflichtfeld **EU-Bezeichnung** wurde der entsprechenden EU-Parameter ausgewählt.

EU-Einheit zeigt die für den EU-Parameter gültige EU-Einheit an. Diese wird aus einer Klappliste der Einheiten der TEIS-Parameter ausgewählt.

Index

- A -

Abfrage 31
 Benutzer-Abfragen löschen 73
 Standard-Abfragen wiederherstellen 73
 Abfrage ausführen 91
 Abfragebereich 16, 30, 82
 Abfragefilter
 Probenahmestellen Badegewässer 158
 Probenahmestellen ohne Proben 158
 Abfrage-Funktionen
 Ausführen 87
 Leeren 87
 Löschen 87
 Neu 87
 Speichern 87
 Abfragen über zwei Abfragebereiche 124
 Abfrage-Tabelle 119
 AccessKey 158
 Acrylamid 182
 Admin 31
 Systemabfragen zurücksetzen 74
 Tabellenansichten löschen 74
 Aktenzeichen für Zulassung Abweichung 216
 Aktivieren/Deaktivieren 91
 Analyse zusammengesetzte Daten 42
 Analyseverfahren 254
 Analytischen Methoden 254
 Änderungen
 akzeptieren 91
 widerrufen 91
 Anlegen
 Betreiber 15
 Probe 15
 Probenahmestelle 15
 Untersuchungsergebnisse 15
 Anmerkung Wasserqualität 62, 185
 Anwendung 31
 Anmeldung in TEIS 32
 Passwort ändern 32
 TEIS beenden 32
 Anzahl Analysen 301
 Anzahl Proben 301

Anzahl Sollwerte für Netzproben 233
 Anzahl Untersuchungen 216
 Anzahl Versorgungsgebiete 171
 Anzeigefeld 149
 Auf Auswahl beschränken 91
 Auf Karte anzeigen 5, 93
 Aufbereitungsverfahren 271
 Aus Ergebnismenge entfernen 91
 Ausgewählte Spalten sortieren 91
 Auswahl umkehren 91
 Auswertungsdaten 276

- B -

Badegewässer-ID 158
 Bearbeiten 91
 Bearbeitungsdialoge 130
 Bedienelemente
 Abfragebereich 87
 Tabellenbereich 91
 Beispiel Messwerteingabe 262
 Beispiel Messwertprüfung 265
 Beispiel Untersuchungsüberwachung 276
 Beispiele 301
 Benutzer 288
 Benutzer-Abfrage
 erstellen 120
 löschen 120
 speichern 120
 Benutzerebene 288
 Benutzererkennung 32, 288
 Benutzername 288
 Bericht 109
 Bericht erstellen 91
 Betreiber 151
 anlegen 16
 Bevölkerung 195, 227
 Browser 61

- C -

CAS-Nummer 251
 Clostridium perfringens 213
 config.xml 5, 37, 40, 55, 61, 109, 111, 112, 113, 158, 165, 171
 Cperf 213

- D -

Daten
 auswerten 1, 272
 erfassen 1, 15
 verwalten 1, 272
 Datenobjekte 149
 Datensatz
 bearbeiten 130
 gleichzeitig bearbeiten 130
 neu 130
 neu von Kopie 130
 Datum der Feststellung 213, 216
 Datumsfeld 83
 Detaildialog
 Einfach 132
 Strukturiert 135
 Detaildialoge 130
 Detaildialogspezifischen Kontextfunktionen 130
 Drucken PDF-Format 91
 Drucken über Liste 91
 Druckoption über Export 91
 DWD_10 55
 DWD_1000 55
 DWD-Bericht 68
 DWD-Export 55, 62, 171, 174, 178, 182, 185, 304
 DWD-Tabellen erstellen 43

- E -

Einfachansicht 120
 Einfache Detaildialoge 132
 Eingabe
 Datumsfeld 83
 Textfeld 149
 Eingabedialoge 130
 Eingabefeld 83
 gesperrt (Anzeigefeld) 16
 Eingabevalidierungen 147
 Einhaltung TW-RL 178
 Einheit 292
 Entnahmedatum 165
 Epichlorhydrin 182
 Ergebnismenge leeren 91
 Ermitteln

Istwerte 201
 Sollwerte 201
 EU-Parameter 304
 Export 31
 ZTEIS bestätigen 43
 ZTEIS widerrufen 43
 ZTEIS-Format 43
 Export DWD-Tabellen 43, 197, 213, 216, 220
 Export ZTEIS-Stempel
 löschen 55
 setzen 54
 Export Zulassungen 43
 Exportdatei anzeigen 91
 Exportieren
 (CSV) 91
 (XML) 91
 (ZTEIS) 91
 CSV 99
 Kreuztabelle 99
 Steuerdatei 99
 TEIS3 99
 XML 99
 ZTEIS 99
 Exportstempel zurücksetzen 91

- F -

Fehlermeldungen 68
 Fließprobe 165

- G -

Geokoordinaten umrechnen 93
 Gesundheitsamt 187
 Gleichzeitig bearbeiten 48, 91, 138
 Grafik 111, 112
 Grenzwert 246
 Grenzwertüberschreitung coliforme Bakterien 213
 Gruppe 237

- H -

Hauptfenster 30
 Hauptparameter 251
 Hilfe 31
 Heap-Speicher 76

Hilfe 31
 Index 76
 Info 76
 Speicher 76
 TrinkwV 2001 76

- I -

Import 31
 Analyse zusammengesetzte Daten 33
 Import zusammengesetzte Daten 33
 TEIS-2.0-Format 33
 TEIS-3-Format 33
 Import Stammdaten
 Analyseverfahren 37
 Einheit 37
 Liste 37
 Parameter 37
 Import zusammengesetzte Daten 37
 Importieren 91
 Inbetriebnahme 12
 Info 276
 Information Wasserqualität 62
 Informationen zur Wasserqualität 174
 Informationszeile 88, 132
 Installation 11
 Internet 61
 Istanzahl 276
 Istwerte 201
 Istwerte aktualisieren 197, 230
 Istwerte ermitteln 93

- J -

Jahresbericht 174

- K -

Karteikarten 16, 135, 149
 Kennwort 11
 Klappliste
 Auswahl 143
 Filtereingabe 143
 Lösen 143
 Neu 143
 Öffnen 143

Knoten 16, 79
 komplexe Versorgungsstrukturen 233
 Konfiguration Istwerte 93, 197, 201, 230
 Konfigurationsdatei 37, 40, 55, 61, 109, 111, 112, 113, 158, 171
 Konfigurationsdatei 165
 Kontakt 171
 Kontextfunktionen Probenahmestelle 93
 Kontextfunktionen Probenahmeüberwachung 93
 Kontextfunktionen Tabelle 95
 Kontextfunktionen Untersuchungsergebnis 93
 Kontextfunktionen Untersuchungsparameter, Untersuchungshäufigkeiten 93
 Kontextmenü 18, 95
 Kontrollen (Routine, Umfassend) 298

- L -

Land 170
 Land und Landauskunft 62
 Landauskunft 171
 Landesspezifische Informationen 62
 Landesweite Zusammenfassung 178
 Liste erstellen 91
 Löschen 91

- M -

Maßnahme 213, 216
 mehrere Zuständigkeitsbereiche 233
 Mehrfachansicht 124
 Meldung an WasserBlick 68
 Menü 31
 Menüleiste 30, 31
 Messwerte 213
 als ungeprüft markieren 93
 eingeben 24, 262
 prüfen 93
 Messwerttext 296
 Mischwasser 233
 MultipleTeisNr 5

- N -

Netzprobenahmestellen 233

Neu 91
 Neu von Kopie 91
 nicht veränderliche Parameter 233
 Nichteinhaltung 62, 216
 Nichteinhaltung Clostridium perfringens 213
 Nichteinhaltung Cperfr 62
 NUTS-Code 158

- O -

Obere Landesbehörde (OLB) 68
 Öffentliche Information 62, 178
 Öffentliche Informationen 174

- P -

Parameter 251
 Parameter hinzufügen 91
 Parameterart 298
 Parameterbrückung 304
 Parameterinformation 62, 182
 parameterPreserve-Einstellungen 37
 Parameterverlauf 111
 Passwort 11, 32
 PDF-Ausgabe 109
 Periodische Untersuchungen 301
 Pflichtfeld 149
 Plattform WasserBLiCK 55
 Platzhalter 83
 potentielle Untersuchungsergebnisse (PUG) 24
 Probe 165
 anlegen 22
 Proben und Untersuchungsergebnisse 62
 Probenahmehäufigkeiten 298
 Probenahmehäufigkeiten ermitteln 301
 Probenahmestelle 158
 anlegen 18
 Probenahmestelle in Karte anzeigen 93
 Probenahmestellenarten 158
 Probenahmestellen-Gruppierung 239
 Probenahmestellenvergleich 112
 Probenahmeüberwachung 93, 197, 230
 Probenarten 165
 Probenüberwachung 276
 Prüfbericht
 Variablen 113

Prüfbericht erstellen 93
 Prüfwert 246

- Q -

Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch 185
 qualitative Parameter 62
 quantitative Parameter 62

- R -

Regionale Zusammenfassung 178
 Replizieren 93, 197, 201, 230
 Richtwert 246
 Routine Proben 301
 Routinemäßige Kontrollen 301
 Routinemäßige Untersuchungen 301
 RTF-Format 113

- S -

Schnelleingabe 24, 93, 130, 138
 Schnelleinstieg 15
 Selektion auf beanstandete Messwerte reduzieren 93
 Serienbrief 101, 105
 Seriendruckfelder 101, 105
 Sollanzahl 276
 SollRest 276
 Sollwerte 201
 Sollwerte aktualisieren 197, 230
 Sollwerte ermitteln 93, 197, 230, 233, 301
 Sollwertermittlung 233
 Sollzahlen 298
 Spalten sortieren 88
 Spalten verschieben 88
 Stagnationsprobe 165
 Stammdaten
 Analyseverfahren 254
 Einheit 292
 Gesundheitsamt 187
 Liste 286
 Messwerttext 296
 Parameter 251
 Umrechnung 294

Stammdaten
 Versorgungsgebiet 193
 Verwaltungsbezirk 189
 Stammdatenimport 33, 37
 Starten des Programms 11
 Statuszeile 128
 Steuerdatei 101, 105
 Steuerdatei erstellen 93
 Strukturansicht 16, 30, 79
 Strukturierte Detaildialoge 135
 Synonyme 251

- T -

Tabellarischer Listenausdruck 91
 Tabelle
 Kontextfunktionen 95
 Tabellenansicht konfigurieren 91
 Tabellenaufbau 88
 Tabellenbereich 16, 30, 88
 Tabellen-Funktionen
 Bearbeiten 91
 Löschen 91
 Neu 91
 Tabellenkonfiguration 88
 Tabellenlayout 88
 TEIS-3-Format 34
 TeisNr
 doppelte 5
 validieren 5
 Termin 268
 Textfeld 83
 Tree 79
 Trinkwasserverordnung 2001 242
 TrinkwV 2001 301
 TrinkwV 2011 301
 TrinkwV_0 55
 TrinkwV_2_7 55
 TW-RL 301

- U -

Übergabestellen 233
 übergeordnet 79
 Überwachung an Übergabepunkten 233
 Überwachung von Untersuchungen 274

Überwachungsergebnisse 178
 Umfassende Kontrollen 301
 Umfassende Proben 301
 Umfassende Untersuchungen 301
 untergeordnet 79
 Untersuchungsergebnis
 anlegen 24, 257, 262
 filtern 242
 prüfen 265
 Untersuchungsergebnisse aus Probe hinzufügen 93
 Untersuchungshäufigkeit 272
 Untersuchungshäufigkeiten 301
 Untersuchungshäufigkeiten berechnen 301
 Untersuchungsmethode 254
 Untersuchungsparameter 246
 Untersuchungsstelle 191
 Untersuchungsüberwachung 272, 276
 Untersuchungsüberwachung durchführen 276
 Untersuchungsumfang 62, 242
 Untersuchungsumfang hinzufügen 91
 Upload 68
 Ursache 213, 216

- V -

Variablen Prüfbericht 113
 Variablen Steuerdatei 101, 105
 veränderliche Parameter 233
 Verbrauch 195, 227
 Verknüpfung Probenahmestelle-Gruppe 239
 Verordnung 298, 301
 Versorgungsgebiet 62, 193
 Versorgungsstrukturen 233
 Verwaltungsbezirk 189
 Vinylchlorid 182
 Vorlagendatei im RTF-Format 113

- W -

Wasserentnahme 165
 Wasserqualität 174
 Wasserressourcen 171
 Wasserversorger 151
 Wasservolumen 195, 227, 298
 Wasserwerksausgang 233

Weitergabe Z-TEIS 45, 50, 158, 165
Werkzeugleiste Tabellenbereich 91
wildcards 83

- X -

XML-Format 34

- Z -

Zeitplan 213, 216
ZID 28
ZTEIS 55, 61, 62
ZTEIS-Export
 Kontextdaten 50
 Proben eines Jahres 45
ZTEIS-Probenexport
 jahresweise 5
Zufallsstichprobe 165
Zugriffrechte
 Exportieren 289
 Importieren 289
 Lesen 289
 Schreiben 289
Zulassung 220
Zusammenfassung 237

IWW Rheinisch Westfälisches Institut für Wasser
Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Moritzstraße 26
45476 Mülheim an der Ruhr

Telefon +49 (0)208-40303-280
Fax +49 (0)208-40303-80
E-Mail teis@iww-online.de
Web www.iww-online.de